
UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 00680353 0







DIE GRIECHISCHEN

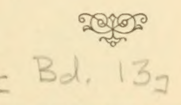
CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER

ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



KOPTISCH-GNOSTISCHE SCHRIFTEN

ERSTER BAND



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1905



Druck von August Pries in Leipzig.





KOPTISCH-GNOSTISCHE SCHRIFTEN

ERSTER BAND

DIE PISTIS SOPHIA — DIE BEIDEN BÜCHER DES JEÛ UNBEKANNTES ALTGNOSTISCHES WERK

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

Lic. Dr. **CARL SCHMIDT**

PRIVATDOCENT AN DER UNIVERSITÄT BERLIN



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG

1905

KOPTISCH-GNOSTISCHE SCHRIFTEN BAND I



Einleitung.

Der erste Band der koptisch-gnostischen Schriften umfasst die in den beiden grossen koptischen Mss., dem Codex Askewianus und dem Codex Brucianus, enthaltenen gnostischen Originalwerke, nämlich die »Pistis Sophia«, die beiden Bücher des Jeû und ein unbekanntes Werk ohne Titel. Alle diese Werke sind bereits der gelehrten Welt zugänglich gewesen. In einem zweiten Bande sollen die noch unpublizierten drei Werke des Codex Berolinensis folgen, die die Titel tragen: 1. Evangelium der Maria, 2. Apokryphon des Johannes, 3. Sophia Jesu Christi[1].

A. Der Codex Askewianus.

§ 1. Geschichte der Edition.

Das Ms. führt seinen Namen von dem ersten Besitzer Dr. Askew, der es nach England brachte, wo es von dessen Erben am Ende des 18. Jahrhunderts an das British Museum verkauft wurde. Wo und wann Dr. Askew den Schatz erworben hat, lässt sich nicht mehr feststellen. Die Notiz von Koestlin (Theolog. Jahrbücher, herausgeg. von Baur u. Zeller, 1854, S. 1, Anm. 1), dass der Besitzer das Ms. neben vielen andern HSS auf seinen Reisen nach Italien und Griechenland erworben habe, und dass sich darüber nähere Kunde in dem Brittischen theolog. Magazin vom Jahre 1770 (Bd. I, Stück 4, S. 223) finde, kann ich nicht kontrollieren.

Die erste Nachricht von der Existenz des Codex gab Woide, der damalige Kenner des Koptischen in England, in einem Artikel über die ägyptische Bibelübersetzung bei Cramer, Beiträge zur Förderung

1) Eine kurze Notiz über diese in den Sitzungsber. der Königl. Preuss. Akademie d. Wissensch. 1896, S. 839 ff.

theologischer und anderer wichtigen Kenntnisse. Bd. III, 1778 (Kiel u. Hamburg) S. 55 u. 154 f. und benutzte die in dem Texte vorkommenden NTlichen Zitate in seinem grossen Werke: Appendix ad editionem Novi Testamenti Graeci e codice MS. Alexandrino a Carolo Godofredo Woide descripti, in qua continentur fragmenta Novi Testamenti juxta interpretationem dialecti superioris Aegypti quae Thebaidica vel Sahidica appellatur, e codicibus Oxoniensibus maxima ex parte desumpta, cum dissertatione de versione Bibliorum Aegyptiaca, quibus subjicitur codicis Vaticani collatio, Oxonii, 1799.

Eine Edition des Ms. selbst hat Woide nicht unternommen. Im Jahre 1812 veröffentlichte der dänische Bischof Münter in einer besonderen Publikation die fünf pseudo-salomonischen Oden[1] nach dem Vorgange von Woide, (Dissertio etc. p. 148 sq.): Odae gnosticae Salomoni tributae thebaice et latine, praefatione et adnotationibus philologicis illustratae. Havniae 1812. Auch Dulaurier, der bei seinem Aufenthalt in England während der Jahre 1838—40 eine Abschrift von dem Ms. genommen und eine Publikation in Aussicht gestellt hatte[2], hat sein Versprechen nicht erfüllt.

Im Jahre 1848 fand Prof. Maur. Schwartze, der im Auftrage der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zum Studium koptischer HSS nach England geschickt war, die Gelegenheit, den Codex von neuem abzuschreiben. Nach seiner Rückkehr nahm er die Edition energisch in die Hand, wurde aber an der Herausgabe selbst durch seinen frühzeitigen Tod verhindert. Diese erschien aus seinem Nachlass, besorgt von Prof. J. H. Petermann, im Jahre 1851 unter dem Titel: Pistis Sophia, opus gnosticum Valentino adiudicatum e codice manuscripto Coptico Londinensi, descripsit et latine vertit M. G. Schwartze, edidit J. H. Petermann, Berolini, 1851. Trotz mancher Mängel ist die Editio princeps eine hervorragende Leistung. Nicht auf gleicher Höhe steht die französische Übersetzung von Amélineau[3]: *Πιστις Σοφια* (Pistis Sophia), ouvrage gnostique de Valentin, traduit du Copte en Français avec une introduction (Les classiques de l'Occulte), Paris, 1895.

1) Über diese Oden vgl. noch Migne, Dictionnaire des Apocryphes unter Salomo. — Ryle and James: The Psalms of Solomon, Cambridge 1891, S. 155 ff. — Harnack, Über das gnostische Buch Pistis Sophia (T. u. U. Bd. VII, 2, S. 35 ff.).

2) Notice sur le manuscrit copte-thébain intitulé: La Fidèle Sagesse (ⲧⲡⲓⲥⲧⲏ ⲥⲟⲫⲓⲁ) et sur la publication projetée du texte et de la traduction française de ce manuscrit in dem Journal Asiatique, quatrième série, tom. IX, 1847, p. 534 ff.

3) Vgl. meine Anzeige in den Gött. Gel. Anz., 1898, Nr. 6. Prof. Andersson hat in der ägypt. Zeitschrift „Sphinx", Bd. VIII, H. 4 S. 237 ff. eine eingehende Kritik der Ausgabe von Amélineau begonnen.

Keinen selbständigen wissenschaftlichen Wert beansprucht die ebenfalls für Theosophen bestimmte Übersetzung in englischer Sprache von G. R. S. Mead: Pistis Sophia. A gnostic gospel (with extracts from the books of the Saviour appended) originally translated from Greek into Coptic and now for the first time englished from Schwartze's Latin version on the only known Coptic MS. and checked by Amélineau's French version with an introduction, London, 1896. Besonderes Lob verdient aber die Introduction wegen der vortrefflichen Orientierung über die erschienene Literatur. Die vorliegende Übersetzung giebt zum ersten Male das gnostische Werk in deutschem Gewande wieder. Auf einer besonderen Mission hat der Herausgeber das Original in London von neuem eingesehen, eine Arbeit, die eine Reihe Verbesserungen des Textes, vor allem aber eine genaue Kenntnis der HS selber ermöglicht hat.

§ 2. Beschreibung der Handschrift[1].

Der Codex Askewianus wird heute im British Museum unter MS. Add. 5114 aufbewahrt. Das Ms. ist auf Pergament geschrieben und umfasst 178 Blätter = 356 Seiten in Quart bei einer Höhe von 21 cm und Breite von 16,5 cm. Jede Seite enthält 2 Kolumnen von ca. 30 bis 34 Zeilen und ist teils verso, teils recto und verso numeriert. Ausserdem ist das Ganze in 23 Quaternionen abgeteilt; der erste Quaternio enthält aber nur 12 Seiten und der letzte nur 8 Seiten, von denen die letzte ganz unbeschrieben geblieben ist. Das Ms. ist in einem selten tadellosen Zustande überliefert; nur vier Blätter, nämlich pag. ⲧⲗⲍ—ⲧⲙⲇ, sind verloren. Von besonderem Werte für die Beurteilung der HS ist die von mir gemachte Beobachtung, dass wir in dem Codex Askewianus die Abschrift eines älteren Ms. vor uns haben, die von zwei diametral verschiedenen Händen hergestellt ist. Die erste Hand schreibt in der schönen alten Unziale, hört aber mitten im Satze pag. 22, 1. Kol. Z. 29 (p. 23, Z. 15 ed. Schwartze-Peterm.) auf. Die zweite Hand beginnt mit der folgenden Zeile 30, die noch das letzte Wort ⲙⲛ der vorhergehenden Zeile wiederholt und bis pag. 195 reicht. Diese zweite Hand ist sorgloser und ungelenkiger geschrieben und lässt nach den zitternden Zügen auf einen älteren Mann schliessen. Auf pag. 196 setzt wieder die erste Hand ein und endet mit pag. 354. Deutlich unterscheiden sich ferner die beiden Abschreiber durch die von ihnen

---

1) Vgl. die kurze Beschreibung von Woide in der Dissertatio de versione Bibliorum aegyptiaca p. 19 seines Appendix.

benutzte Tinte; die des ersteren ist nämlich von gelblich blasser, die des zweiten von schwarzer Farbe. Dazu kommt, dass die erste Hand niemals die verso-Seiten — mit Ausnahme von p. 12 wegen des Quaternio —, die zweite sowohl recto- wie verso-Seiten paginiert, dass ferner die erste Hand die Versehen durch Punkte oberhalb der Buchstaben resp. Worte und die Auslassungen durch Zeichen wie ⁚ oder ⁊ am Rande markiert, die zweite Hand dagegen radiert, ausstreicht resp. überschreibt. Die beiden Schreiber, die so alterniert haben, müssen gleichzeitig gelebt haben; sie haben sich auch die Arbeit redlich geteilt, da auf das Konto eines jeden ungefähr die Hälfte fällt. Fraglich bleibt, ob auch pag. 114, 2. Kol., die Überschrift auf pag. 115 und das Stück pag. 355 am Schluss (im Ms. fehlt die Paginierung) von diesen Abschreibern herrühren. Crum, Egypt Exploration Fund, Archaeolog. Report 1897/98, p. 62 weist pag. 114 der ersten Hand, die Überschrift auf pag. 115 der zweiten Hand zu, aber m. E. stammen beide, schon äusserlich nach der Tinte beurteilt, von der gleichen Hand, die zwar mit der ersten Hand nahe verwandt ist, aber doch von ihr unterschieden werden muss. Die Überschrift ist erst nachträglich auf dem oberen Rand hinzugefügt worden und verrät sich schon dadurch als späterer Zusatz, dass in den alten HSS niemals Überschriften, sondern nur Unterschriften vorkommen. Man hätte ferner erwartet, dass der Schreiber der zweiten Hand auch eine Unterschrift zum vorhergehenden Buche geliefert, da er auf der 1. Kol. von pag. 114 nur 12 Zeilen benutzt hat. Die Hand auf pag. 355 ähnelt der zweiten Hand; das Stück ist m. E. ebenfalls von einem Späteren auf die leergebliebenen Seiten niedergeschrieben worden.

Bemerken will ich noch, dass der Anfang neuer Abschnitte niemals durch besondere Initialen, sondern durch das Zeichen ⳾ gekennzeichnet wird. Als Trennungszeichen kommt innerhalb des Satzes der Punkt oberhalb der Linie und beim Abschluss des Satzes der Doppelpunkt vor.

Was nun das Alter der HS anbetrifft, so hat Woide (Cramers Beiträge l. c. S. 154 f.) durch Vergleichung der Schrift mit der des Cod. Alexandrinus und Cod. Claromontanus den Nachweis zu führen gesucht, dass die HS älter als jene beiden sei, mithin gegen Ende des 4. Jahrh. entstanden sei. Im Gegensatz dazu hat Amélineau (Ausgabe pag. IX sq.) die HS ins 9. oder 10. Jahrh. datiert und zwar aus drei Gründen: 1. Pergamentcodices von solchem Umfange wären vor dem 6. und 7. Jahrh. nicht in Ägypten benutzt worden. 2. Die Schrift zeige nicht die schöne Unziale der älteren Epoche. 3. Die Korruption der griechischen Wörter zeige ziemliche Unkenntnis des Griechischen. Aber seine Argumente sind sämtlich hinfällig, auch ist er den ver-

sprochenen Beweis für seine These bis jetzt schuldig geblieben. Ich meinerseits möchte bei der Schwierigkeit der Datierung koptischer HSS für das 5. Jahrh. eintreten. Ein selbständiges Urteil über das Alter vermag sich der Palaeograph auf Grund der Faksimilia der beiden verschiedenen Hände zu bilden, von denen die erste sich bei William Wright findet: The palaeographical Society. Facsimiles of MSS. and Inscriptions. Oriental Series, London 1875-83, pl. XLII — hier ist als Datum das 7. Jahrh. angegeben, — die zweite bei Hyvernat: Album de paléographie copte pour servir à l'introduction paléographique des actes des martyrs de l'Egypte. Paris u. Rom 1888 pl. II; nach ihm etwa 6. Jahrh. entstanden.

§ 3. Sprache.

Der Cod. Askewianus zeigt den reinen sahidischen resp. oberägyptischen Dialekt, der noch manche altertümliche Züge an sich trägt. Eine weitere Frage ist nun die, ob wir eine aus dem Griechischen geflossene Übersetzung oder ein koptisches Originalwerk vor uns haben. Woide hat nämlich, da er Valentin als den Verfasser des Werkes betrachtete, die Behauptung aufgestellt, dieser sei als geborener Ägypter des Griechischen wie des Ägyptischen mächtig gewesen und habe behufs Verbreitung seiner Lehre das Werk in beiden Sprachen publiziert. Diese Ansicht ist schon aus dem Grunde unhaltbar, weil zur Zeit Valentins die koptische Schrift noch gar nicht existierte. Damit erledigt sich auch die Bemerkung von Fr. Granger[1]: I am surprised at the confidence with which Schmidt declares the Pistis Sophia and other Gnostic works to be translations from Greek originals. Kein Kenner des Koptischen hat jemals die Tatsache der Übersetzung in Zweifel gezogen. Im übrigen treten die gleichen Beobachtungen, die man bei den nachweislich aus dem Griechischen übersetzten Stücken, d. h. bei den Psalmen und andern AT- und NTlichen Stellen machen kann, in den andern Partien zum Vorschein.

§ 4. Komposition.

Der Codex zerfällt, rein äusserlich betrachtet, in 4 grössere Abschnitte resp. Bücher. Der erste Abschnitt geht bis S. 81 meiner Ausgabe, dem ein von einer späteren Hand eingefügtes Stück folgt. Einen Titel findet man nicht. Auf S. 82 lesen wir als Überschrift: »Das

1) Journal of theological studies Vol. V, pag. 401.

zweite Buch der Pistis Sophia«, aber dieser Titel ist, wie schon gesagt, jüngeren Datums. Der wirkliche Titel dieser Abhandlung findet sich S. 162 als Unterschrift[1]: »Ein Teil von den Büchern des Erlösers« resp. in griechischer Rückübersetzung: *Μέρος τῶν τευχῶν τοῦ Σωτῆρος*. Auf der 2. Kol. von pag. 233 (s. Ausgabe von Schwartze-Peterm. pag. 252) beginnt ein neues Stück, das aber bereits auf der 2. Kol. von pag. 234 endet (s. S. 163 f. meiner Ausgabe). Da es am Ende heisst: »Denn die Gnosis der Erkenntnis des Unaussprechlichen ist es, in der ich heute mit euch geredet habe«, so haben wir offensichtlich den Schluss eines Buches vor uns, dessen Anfang uns verloren gegangen ist. Der Inhalt von dem Mysterium des Unaussprechlichen und von seinen Gliedern stimmt mit den Ausführungen auf S. 155 meiner Ausgabe überein. Nach Ausmerzung dieses Einschubes schliesst sich der folgende Abschnitt unmittelbar an das Vorhergehende an. Auf der 1. Kol. von pag. 318 (= S. 231 meiner Ausgabe) steht der gleiche Titel als Unterschrift: *Μέρος τῶν τευχῶν τοῦ Σωτῆρος*, während der letzte Abschnitt wieder jedes Titels entbehrt. Das Stück auf dem letzten unpaginierten Blatte (= S. 254 meiner Ausgabe) beginnt ganz abrupt, bildete aber ursprünglich den Schluss eines grösseren Ganzen, wie der leider ausradierte Titel von 2 Zeilen am Ende zeigt. Auch dem Inhalte nach gehört es nicht zum übrigen Korpus; denn es handelt sich um den Schluss eines apokryphen Evangeliums, das lebhaft an den Markusschluss erinnert.

Aus diesem Befunde entnehmen wir ein Doppeltes: 1. Die übliche Bezeichnung des Ganzen als »Pistis Sophia« ist durch nichts gerechtfertigt, wenn wir auch diesen Titel der Bequemlichkeit halber beibehalten, und zwar schon aus dem Grunde, weil die Figur der Pistis Sophia wohl im ersten Teile des Werkes eine Hauptrolle spielt, im zweiten Teile aber überhaupt nicht vorkommt. Könnte man einen Generaltitel auf dem uns verlorenen Vorsatzblatte annehmen, so müsste dieser *Τεύχη τοῦ Σωτῆρος*[2] gelautet haben. 2. Der Codex Askewianus ist, abgesehen von den drei fremden Einschüben am Ende der Abschnitte, eine Miszellenhandschrift.

Denn sobald man auf den Inhalt sieht, hat man zwei ganz verschiedene Werke zu unterscheiden und zwar umfasst das erste Werk die drei ersten Bücher, das zweite das letzte Buch. Nach der Ein-

1) Dass es sich um eine Unterschrift, nicht um eine Überschrift handelt, lehrt die Tatsache, dass der Schreiber den Titel ganz unten auf der 1. Kol. von pag. 233 hinzugeschrieben hat, obwohl nur wenig Raum vorhanden war.

2) Über den Ausdruck *τεῦχος* vgl. Birt, Das antike Buchwesen, S. 90 ff. u. Gerhard in d. Heid. Jahrb. Bd. XII, H. 2, S. 173.

leitung hat Jesus 11 Jahre im Gespräche mit seinen Jüngern zugebracht und gilt das zwölfte Jahr als Zeit und der Ölberg als Ort der von jetzt ab beginnenden Unterredungen. Das letzte Buch (S. 232 ff.) verlegt die Handlung in die Zeit unmittelbar nach der Auferstehung; als Ort der Handlung gilt bald das Wasser des Ozeans (S. 232, 8), bald ein luftiger Ort auf den Wegen des Weges der Mitte (S. 233, 29 f.), bald eine Luft von sehr starkem Lichte (S. 242, 6), bald der Berg von Galilaea (S. 243, 12), bald die Amente (S. 253, 36). Demgemäss bildet das vierte Buch ein selbständiges Ganzes.

Die vorhergehenden drei Bücher bilden ebenfalls ein zusammenhängendes Ganzes, das wiederum in zwei getrennte Abschnitte zerfällt. Die Einleitung reicht bis Cap. 28. Der erste Abschnitt von Cap. 29—82 bietet die Erzählung von den Schicksalen der Pistis Sophia seit ihrem Fall bis zu ihrer Zurückführung in ihren alten Wohnort, den dreizehnten Aeon, durch Jesus. Der zweite Abschnitt von Cap. 83—135 enthält eine Menge Fragen, die in der Hauptsache von Maria Magdalena (nämlich 39 von 46 Fragen) an Jesus gerichtet werden und sich mit den Mysterien des Lichts, vor allem mit den höchsten Mysterien, d. h. den Mysterien des Unaussprechlichen und des ersten Mysteriums beschäftigen.

Innerhalb des ersten Abschnittes sind nach Liechtenhan[1] wiederum zwei verschiedene Erzählungen des Vorganges vereinigt. Das Stück Cap. 64—80 störe den Zusammenhang, nach dessen Ausscheidung der Zusammenhang ganz glatt wäre, indem die Anfangsworte Cap. 81: »Es geschah nun . . . . begehrte« eine vom Redactor herrührende Verbindung beider Stücke bildeten. Die Abtrennung in dieser Gestalt ist m. E. nicht haltbar, denn wenn nach Liechtenhan das in jenem Abschnitt Erzählte von einer nochmaligen Fesselung, Verfolgung und vorläufigen Versiegelung bis zum endgültigen Entscheidungskampfe einen Rückschritt bedeutet, so hat er nicht deutlich zwischen der erstmaligen Erlösung der Pistis Sophia aus dem Chaos durch Jesus vor seinem Eintritt in die Welt und der definitiven Einführung in den früheren Wohnort bei Gelegenheit seines Aufstiegs vom Ölberg unterschieden. Der erste Akt beginnt Cap. 60 und endet Cap. 76; der zweite Abschnitt (Cap. 77—82) behandelt in Kürze die letzten Ereignisse und knüpft an die Erzählung Cap. 29 wieder an. Nun ergiebt sich das Merkwürdige, dass die von Liechtenhan für seine These geltend gemachten Eigentümlichkeiten, dass nämlich im Einschub Jesus durchweg primum

---

1) Untersuchungen zur koptisch-gnostischen Litteratur in der Z. f. wissensch. Theol. Bd. 44 (N. F. 10), H. 2, S. 236 ff.

mysterium genannt und die Lieder der Pistis Sophia Satz für Satz erklärt werden, über die von ihm angegebene Grenze hinausreichen. Denn bereits Cap. 63 wird Jesus als das erste Mysterium, das herausblickt[1], eingeführt. Ferner beginnt die Kommentierung der einzelnen Sätze schon Cap. 60 und erscheint auch noch in Cap. 82. Diese und andere Momente weisen m. E. darauf hin, dass die drei Bücher von ein und demselben Verfasser redigiert sind, der aber bei der Darstellung des Falles der Pistis Sophia und ihrer 13 Busslieder eine ältere Vorlage benutzt, dagegen die Geschichte von der doppelten Erlösung durch Jesus selbständig hinzugefügt hat[2].

Aber auch der zweite grosse Teil mit den Fragen steht trotz seines abweichenden Inhaltes mit dem Vorhergehenden in engem Konnex. Denn die erste Frage der Maria (S. 119, 35 f.): »Mein Herr und mein Erlöser, von welcher Art sind denn die 24 Unsichtbaren und von welchem Typus oder vielmehr von welcher Beschaffenheit ist denn ihr Licht?« hat die Erzählung von der Einführung der Pistis Sophia in den dreizehnten Aeon und ihre Vereinigung mit ihren früheren Genossen, den 24 Unsichtbaren, zur Voraussetzung. Ohne Zweifel hat der Verfasser auch in diesem Abschnitte zum Teil ältere Stoffe verarbeitet. In diesem Sinne können die drei ersten Bücher als ein Werk aus einem Gusse[3] betrachtet werden.

Und dass diese sowohl wie das 4. Buch aus demselben gnostischen Kreise stammen, bedarf kaum einer weiteren Untersuchung; nur das chronologische Verhältnis kann noch in Frage kommen.

---

1) Liechtenhan hat den Unterschied zwischen „dem ersten Mysterium, das herausblickt“, und „dem ersten Mysterium, das hineinblickt“, nicht beachtet.

2) Liechtenhans Behauptung, in der Hauptschrift besiege Christus die Archonten in einer vis luminis, im Einschub durch die Kraft der Seele des Sabaoth ἀγαθός und durch Hülfe der Erzengel Gabriel und Michael, wird widerlegt durch die Thatsache, dass die Vorstellung von dem Körper und der Seele Jesu bereits S. S. 30 ff.; 75, 15 f.; 78 ff. erscheint, ein neues Argument zugleich, wie eng die verschiedenen Teile zusammenhängen. Liechtenhan muss selbst die grosse Verwandtschaft des von ihm statuierten Einschubs mit der Hauptschrift nach Inhalt und Tendenz anerkennen.

3) Erwähnen will ich noch die zutreffende Beobachtung von Rahlfs (Die Berliner HS des sahidischen Psalters, Berlin 1901, S. 7), dass die Zitate der Psalmen auf S. 32—52 meiner Ausgabe und S. 71—118 sich an die gewöhnliche sahidische Psalmenübersetzung anschliessen, die auf S. 56—70 stehenden total von ihr abweichen und eine ganz selbständige Übersetzung der betreffenden Psalmen aus dem Griechischen geben (vgl. auch l. c. Anm. 3). Wir sind aber keineswegs berechtigt, aus dieser Thatsache auf zwei verschiedene Autoren zu schliessen.

§ 5. Verfasser, Ort und Zeit.

Ich beginne mit der Frage nach dem Entstehungsorte. Schon der Umstand, dass das griechische Original einer Übersetzung ins Koptische für wert erachtet wurde, setzt die Existenz von Lesern in Ägypten voraus. Für die Entstehung des Werkes in Ägypten selbst sprechen folgende Momente, die bereits Harnack[1] hervorgehoben hat: 1. Der ägyptische Kalender wird benutzt, da nach S. 3, 16 u. 4, 19 die Erscheinung des Lichtkleides am 15. Tybi stattfindet. 2. Die 5 pseudosalomonischen Oden sind höchst wahrscheinlich ägyptischen Ursprungs (s. Harnack l. c. S. 41 ff.). 3. Die zahlreichen barbarischen Namen der Aeonen, besonders die Anrufungen im 4. Buche erinnern an die in Ägypten so zahlreich vorhandenen Zauberpapyri. 4. Die Göttin Bubastis und die Vorstellung vom Sonnenschiff sind spezifisch ägyptisch. 5. Die Bekämpfung einer gnostischen Sekte, die obscönen Riten beim Abendmahl fröhnte (S. 251, 14 ff. meiner Ausgabe) weist ebenfalls nach Ägypten, denn dort lernte Epiphanius derartige libertinistische Gnostiker kennen und beschrieb sie h. 26 unter dem Namen der »sogen. Gnostiker«.

Auch über die Entstehungszeit hat Harnack l. c., S. 95 ff. ausführlich gehandelt und hat das Werk auf Grund der Benutzung des ATs und NTs und des sakramentalen Charakters des Ganzen in das 3. Jahrh., näher in die 2. Hälfte des 3. Jahrh. verlegt. Ich kann dieser Datierung nur beistimmen, wenn ich auch das 4. Buch noch in die 1. Hälfte des 3. Jahrh. verlegen möchte; denn dieses trägt im Vergleich zu den drei andern Büchern einen älteren Charakter.

Es fragt sich zum Schluss, welchem gnostischen Kreise der resp. die Verfasser zuzuweisen sind. Eine grosse Reihe von Gelehrten, wie Woide, Jablonski, La Croze, Dulaurier, Schwartze, Renan, Revillout, Amélineau, Usener erklärten Valentin selbst, resp. einen Anhänger der valentinianischen Schule für den Verfasser, während insbesondere in Deutschland nach den grundlegenden Untersuchungen von Koestlin[2] Gelehrte wie Baur, Lipsius, Jacobi, Harnack u. a. für ophitischen Ursprung eintraten. Ich verweise hier auf meine Untersuchungen[3], wie auf die von Harnack (l. c. S. 103 ff.) und gebe in Kürze die Resultate. Die gnostische Sekte, in deren Mitte die Schriften

1) Über das gnostische Buch Pistis Sophia, T. u. U. Bd. VII, 2, S. 101 f.

2) Das gnostische System des Buches Pistis Sophia, in den Theol. Jahrb., herausg. von Baur u. Zeller, 1854, S. 1—104 u. 137—196.

3) Codex Brucianus S. 559 ff.

entstanden sind, gehört der grossen Gruppe der sogenannten Barbelo-Gnostiker (Irenaeus I, 29) an, die nach Hippolyts Syntagma in 4 eng verwandte Sekten zerfielen: Nicolaiten, Ophiten, Kainiten und Sethianer, die ihre Heimat in Syrien hatten und sich von dort nach Ägypten verpflanzten. Epiphanius hat sie bei seiner Vorliebe für Differenzierungen willkürlich unter folgenden Namen behandelt: Nicolaiten (h. 25), Gnostiker (h. 26), Ophiten (h. 37), Kainiten (h. 38), Sethianer (h. 39), Archontiker (h. 40), zu denen ich auch die h. 45 behandelten enkratitischen Severianer rechne, die nach Epiphanius in der oberen Thebais zu seiner Zeit ein kümmerliches Dasein fristeten. Diese ganze Gruppe, die nicht den Charakter von Philosophenschulen, sondern den von Kultvereinen trug, besass eine ungemein reiche Offenbarungslitteratur (vgl. die Titel bei Harnack l. c. S. 107), darunter nach Epiph. h. 26, 13 ein Evangelium des Philippus und die grossen und kleinen Fragen der Maria (Epiph. h. 26, 8). Nun gilt in der »Pistis Sophia« S. 44, 19 ff. Philippus als derjenige, welcher neben Thomas und Matthaeus durch das erste Mysterium mit der Niederschrift aller Reden Jesu betraut ist (vgl. auch S. 45, 12 ff. u. 47, 6 f.). Ferner spielt in unserem Werke unter den Jüngern und Jüngerinnen neben Johannes die Maria Magdalena die Hauptrolle, indem sie unaufhörlich Fragen an Jesus richtet, deshalb sie auch von Petrus bekämpft wird (s. S. 36, 6 f.; 104, 19 f.; 348, 37 f.). Nun kann aber unsere Schrift, d. h. sowohl die drei ersten Bücher, wie das vierte Buch, weder mit dem Evangelium des Philippus (das Zitat bei Epiph. h. 26, 13 deutet auf Libertinismus), noch mit den grossen resp. kleinen Fragen der Maria (auch sie waren obscönen Inhalts) identifiziert werden, denn das ganze Werk ist von ernsten enkratitischen Ideen getragen. Der Befund ist vielmehr dahin zu deuten, dass der resp. die Verfasser jene beiden anerkannten Autoritäten der Sekte bei der Komposition verwendet haben, um auf diese Weise die Leser von vornherein für ihre eigenen Elaborate zu gewinnen.

B. Der Codex Brucianus.

§ 1. Geschichte der Edition.

Das Ms. wurde von dem berühmten schottischen Reisenden James Bruce neben vielen anderen koptischen, arabischen und äthiopischen HSS in Ägypten erworben und zwar nach einer Notiz bei Woide (Cramers Beiträge III, 56) in Theben oder genauer in Medînet Habu

(vgl. Robins: Catalogue of Bruce's Aethiopic and Arabic MSS Nr. 96, S. 35). Woide konnte die erste Kopie nehmen, die nebst seinem übrigen Nachlass in der Clarendon Press in Oxford unter Ms. Clar. Press d. 13 aufbewahrt wird auch gab er die erste Kunde von der Existenz dieses Schatzes in seinem oben erwähnten Aufsatze über die ägyptische Version der Bibel und benutzte die Bibelzitate für seinen Appendix. Eine Edition des Ms. hat er aber ebenfalls unterlassen. Nachdem das Ms. durch Kauf von den Erben im Jahre 1842 in den Besitz der Bodleiana zu Oxford übergegangen war, hat Schwartze daselbst die Abschrift Woide's kopiert und sie mit dem Original verglichen; am Studium oder gar an der Herausgabe ist er durch den Tod verhindert worden. Revillout[1] versprach zwar eine Edition, hat aber sein Versprechen nicht eingelöst. Mit grösserer Energie betrieb Amélineau die Herausgabe, lieferte in den Comptes rendus 1882, S. 220 ff. (Le papyrus gnostique de Bruce) einen kurzen Bericht, im Jahre 1882 in seinem Essai sur le Gnosticisme égyptien S. 219 ff. (Annales du Musée Guimet, Tom. XIV, 1887) eine Textprobe nebst Übersetzung und in der Revue de l'histoire des religions, Tom. XXI, Nr. 2, S. 175 ff. (Les traités gnostiques d'Oxford) eine umfassende Studie über Komposition und Inhalt. Im Jahre 1891 erschien die Ausgabe[2] unter dem Titel: Notice sur le Papyrus gnostique Bruce, texte et traduction, Paris (Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres Bibliothèques, Tom. XXIX, 1re partie). Inzwischen war der Herausgeber auf Anregung von Herrn Prof. Harnack mit der Edition betraut worden, konnte in Oxford mit Benutzung der Abschriften von Woide und Schwartze das Ms. einem erneuten Studium unterwerfen und die Resultate in einem kurzen Berichte an die Akademie der Wissenschaften[3] veröffentlichen, während die Ausgabe in den Texten und Untersuchungen, Bd. VIII, 1. 2 unter dem Titel: Gnostische Schriften in koptischer Sprache aus dem Codex Brucianus herausgeg., übersetzt und bearbeitet von Carl Schmidt, Leipzig 1892, erschien.

§ 2. Beschreibung der Handschrift[4].

Der Codex Brucianus ist eine Papyrushandschrift und umfasst 78 Blätter in Quart bei einer Höhe von c. 29 cm und Breite von c. 17 cm.

1) Comptes rendus de l'Academie des Inscriptions 1872, S. 318, Anm.

2) Über den Wert dieser Ausgabe vgl. meine Kritik in den Gött. gel. Anz. 1891, Nr. 17 u. 1892, Nr. 6.

3) Sitzungsb. der Königl. Preuss. Akad. d. Wissensch. 1891, S. 215 ff.

4) Vgl. die kurze Beschreibung von Woide in seinem »pro memoria« vor seiner Abschrift, abgedruckt im Cod. Bruc. S. 19.

Jedes Blatt mit Ausnahme von zweien ist auf einer Kolumne recto und verso beschrieben, mit durchschnittlich 27 — 34 Zeilen auf jeder Seite. Das ganze Ms. ist ohne Paginierung, nur auf einem Blatte findet man die Zahlzeichen ⲩ und ⲁ. Der Zustand des Papyrus war schon zur Zeit Woide's ein trauriger, der sich im Laufe eines Jahrhunderts infolge des feuchten englischen Klimas noch verschlimmert hat, so dass im Vergleich zu der ersten Kopie 7 Blätter ganz verschwunden, 49 andere bis auf die Hälfte und darüber zerstört sind. Auch die Reihenfolge der Blätter war nicht mehr die ursprüngliche, vielmehr alles durcheinander gewürfelt, so dass Woide nichts weiter übrig blieb, als Blatt für Blatt zu kopieren. Woide glaubte vier verschiedene Hände unterscheiden zu können, aber das eigentliche Rätsel hat er nicht erkannt. Wie die von mir angestellten Untersuchungen ergeben haben, bildet der Codex Brucianus keine einheitliche Handschrift, sondern besteht aus zwei ganz verschiedenen Codices, die nur auf Grund eines gemeinsamen Fundes und späteren Kaufes zu einem Ganzen vereinigt sind. Abgesehen vom Inhalt kann man zunächst deutlich auf Grund des Schriftcharakters zwei grössere Gruppen von Blättern unterscheiden. Zu der ersten Gruppe gehören 39 Blätter. Der Papyrus hat eine hellere Farbe und die Buchstaben sind klein und neigen sich der Kursive zu. Zur zweiten Gruppe gehören 31 Blätter von dunklerer Färbung des Papyrus; der Papyrus besteht aus bedeutend besserem Material, die Schrift zeigt die gute Unziale der älteren Zeit [1]. Der ersten Gruppe sind noch zuzurechnen ein Vorsatzblatt mit einem Kreuz und 4 Blätter, die die Einleitung in doppelter Gestalt liefern, indem nach der Zerstörung der ursprünglichen Blätter zwei verschiedene Kopisten Ersatz geliefert haben (s. darüber Cod. Bruc. S. 20 f.). Dazu kommen noch 2 Blätter mit einem Hymnus auf das erste Mysterium von anderer Hand (= S. 330—332 meiner Ausgabe) und 1 umrändertes Blatt ebenfalls von anderer Hand (= S. 333—334 meiner Ausgabe). Der erste Codex bildet also wiederum einen Sammelband, während der zweite Codex einheitlichen Charakter trägt. — Beide Codices sind Abschriften älterer Vorlagen. Ich möchte den ersten Codex auf das 5.—6. Jahrh., den zweiten auf das 5. Jahrh. datieren.

§ 3. Sprache.

Wie die Pistis Sophia, so sind auch die in dem Codex Brucianus enthaltenen Schriften im sahidischen Dialekte überliefert. Eine Ausnahme bilden nur die vorher erwähnten Doppelblätter der Einleitung.

1) Eine Probe dieser Hand bei Woide, Appendix, tab. III.

die starke dialektische Eigentümlichkeiten zeigen, ebenso das letzte umränderte Blatt. Dass auch diese Schriften sämtlich vom Griechischen ins Koptische übersetzt sind, will ich nur erwähnen.

§ 4. Komposition.

Leider sind die Schriften nicht nur in einem bunten Durcheinander überliefert, so dass erst nach mühsamer Arbeit die richtige Anordnung der Blätter getroffen werden konnte, sondern auch stark fragmentarisch erhalten. Der erste Codex zeigt zu Anfang ein kurzes Motto und beginnt mit den Worten: »Dies ist das Buch von den Erkenntnissen des unsichtbaren Gottes vermittelst der verborgenen Mysterien etc.« Gleich nach den ersten beiden Blättern folgt eine grössere Lücke, daran schliesst sich in stereotyper Form die Aufzählung der 60 Emanationen des Jeû, davon sind aber nur 28 Jeû's erhalten. Nach einer grösseren Lücke folgt die Beschreibung einer Reise Jesu mit seinen Jüngern durch die 60 Schätze, die am Schluss mit einem Hymnus auf den unnahbaren Gott endet. Auf S. 302 meiner Ausgabe finden wir die Unterschrift: »Das Buch vom grossen *κατὰ μυστήριον λόγος*«. Darin haben wir den eigentlichen Titel der Abhandlung zu erblicken, während die Worte am Anfang nur allgemeinen Charakter tragen. An die erste Abhandlung schliesst sich eine zweite an, die am Schluss plötzlich abbricht, so dass der Titel nicht erhalten ist. In dieser Abhandlung übergiebt Jesus seinen Jüngern die Mysterien des Lichtes, insbesondere die drei Taufen, das Mysterium zur Beseitigung der Bosheit der Archonten, das Mysterium der geistigen Salbe, das der Sündenvergebung und das der 12 Aeonen, um letztere nach dem Tode durchwandern zu können. Das erste gnostische Werk enthält demgemäss zwei selbständige Abhandlungen verschiedenen Inhalts. — Als Annex dazu tritt ein Hymnus an das erste Mysterium wegen Errichtung der Aeonen durch Jeû. Der Anfang ist verloren. Auf einem anderen Blatte bietet das Recto ebenfalls einen Hymnus an das erste Mysterium ob der Entstehung und der Scheidung des Wassers und der Erde, das Verso eine Schilderung des Durchgangs der Seele durch die Archonten des Weges der Mitte. Schon der verschiedene Stoff innerhalb eines Blattes weist darauf hin, dass wir kein Blatt eines gnostischen Werkes vor uns haben.

Der zweite Codex ist ebenfalls fragmentarisch erhalten. Es fehlt der Anfang des Ganzen. 25 Blätter geben einen ununterbrochenen Text, 6 andere Blätter handeln von der Erschaffung des oberen Menschen in dem Typus der verschiedenen Aeonen. Es ist nur fraglich, ob wir diese Blätter vor oder nach dem Hauptteil setzen sollen. Preuschen

in der Anzeige meines Werkes (Theolog. Literaturzeitg. 1894, Nr. 7) möchte sie an die Spitze des Ganzen stellen; aber m. E. ist dies nicht möglich, da die Beschreibung der einzelnen Aeonen doch der des ersten Menschen, dessen Gestalt in dem Typus dieser durch den Vater geschaffen wird, voraufgehen muss. Ferner erfolgt nach der Angabe des Iren. I. 29 im System der Barbelo-Gnostiker, das mit unserem Werke bemerkenswerte Parallelen zeigt (s. u.), die Erschaffung des Adamas, des vollkommenen Menschen, erst nach Konstituierung der 4 Lichter. — Da der Schluss des Werkes nicht erhalten, fehlt auch der Titel des Ganzen.

§ 5. Verfasser, Zeit und Ort.

Es unterliegt m. E. keinem Zweifel, dass die beiden Abhandlungen des ersten Werkes trotz ihres abweichenden Inhaltes aus der Feder ein und desselben Verfassers geflossen sind. In der ersten Abhandlung heisst es zu Anfang: »Dies ist das Buch von den Erkenntnissen des unsichtbaren Gottes vermittelst der verborgenen Mysterien«, in der zweiten: »damit ich euch die grossen Mysterien des Lichtschatzes, die niemand an dem unsichtbaren Gotte kennt«. In jener gilt der unnahbare Gott (S. 297, 29 u. ö.) als das höchste Wesen, ebenso auch in dieser (S. 320, 31). Beide kennen den Schatz des wahren Gottes (S. 320, 34, 36) und die zwölf Häupter (S. 320, 1) in jeder Ordnung, ebenso Jeû, den Vater des Lichtschatzes (vgl. S. 318, 36; 319, 2, 9). Damit ist zugleich die Zugehörigkeit zum Schriftorganismus ein und derselben Sekte bewiesen.

Bei Vergleichung mit den Schriften des Codex Askewianus fällt sofort die enge Verwandtschaft, besonders der zweiten Abhandlung, in die Augen. Nicht nur kehren die bekannten Aeonennamen innerhalb des Lichtreiches wieder, wie z. B. die drei Amen, die sieben Amen, die Zwillingserlöser, die fünf Bäume, die sieben Stimmen etc., sondern auch der ganze Mysterienapparat ist mit dem des 4. Buches identisch. In der zweiten Abhandlung werden ausführlich die Riten der drei Taufen geschildert, von denen das 4. Buch (Cap. 142) eine Probe giebt — die Taufe des ersten Opfers (S. 245, 17) entspricht der Wassertaufe (S. 305, 20) —, überhaupt bilden die gleichen Initiationsakte die Grundlage der gnostischen Sekte.

Aber wir können diese Doppelabhandlung noch etwas näher bestimmen. Wir finden in der »Pistis Sophia« an zwei verschiedenen Stellen einen Hinweis auf ein innerhalb der Sekte kursierendes gnostisches Werk von zwei Büchern des Jeû. S. 158 heisst es nämlich:

»Dies sind die drei Erbteile des Lichtreiches. Die Mysterien dieser drei Erbteile des Lichtes sind sehr zahlreich; ihr werdet sie in den beiden grossen Büchern des Jeû finden, aber ich werde euch geben und euch sagen die grossen Mysterien jedes Erbteiles, diese, welche höher als jeder Ort sind, d. h. die Häupter gemäss jedem Orte und gemäss jeder Ordnung, welche das ganze Menschengeschlecht in die höheren Örter gemäss dem Raume des Erbes führen werden. Die übrigen niederen Mysterien nun habt ihr nicht nötig, sondern ihr werdet sie in den beiden Büchern des Jeû finden, die Henoch geschrieben hat, während ich mit ihm aus dem Baume der Erkenntnis und aus dem Baume des Lebens in dem Paradiese des Adam sprach. Jetzt nun, wenn ich euch die ganze Ausbreitung auseinandergesetzt haben werde, werde ich euch geben und euch sagen die grossen Mysterien der drei Erbteile meines Reiches etc.« Ähnlich lautet es S. 228, 30 ff.: »Jetzt nun wegen der Sünder habe ich mich gezerrt und bin in die Welt gekommen, damit ich sie errette, denn selbst für die Gerechten, die niemals etwas Böses gethan und die überhaupt nicht gesündigt haben, ist es notwendig, dass sie die Mysterien finden, die in den Büchern des Jeû, die ich Henoch im Paradiese habe schreiben lassen, indem ich mit ihm aus dem Baume der Erkenntnis und aus dem Baume des Lebens redete etc.« (vgl. auch S. 229, 16). Nach der letzten Stelle sollen in den Büchern des Jeû die Mysterien zur Reinigung der Sünden vorhanden sein. An der ersten Stelle wird deutlich unterschieden zwischen den Mysterien der drei Erbteile, die den Inhaber zu einem Platz innerhalb der drei Räume des Lichtreiches berechtigen, deren Offenbarung noch einer zukünftigen Zeit aufbehalten wird, und den niederen Mysterien, deren Mitteilung sich durch ihre Darstellung in den Büchern des Jeû erübrigt. Dem widerspricht aber S. 158, 10, dass die Mysterien der drei Erbteile ebenfalls in demselben Werke zu lesen seien. Offensichtlich sind diese Worte zu streichen. Dann kann aber die Identität der beiden Bücher des Jeû mit unserm Werke nicht mehr zweifelhaft sein. Denn 1. umfasst unser Werk ebenfalls zwei Bücher; 2. sind im zweiten Buche ausführlich die niederen Mysterien, d. h. die Mysterien der Taufen zur Vergebung der Sünden dargestellt; 3. im ersten Buche spielt die Person des Jeû, des Hauptes der 60 Schätze, die Hauptrolle; 4. der Titel des ersten Buches müsste in Wirklichkeit lauten: »Das Buch vom grossen *κατὰ μυστήριον λόγος* des Jeû«, denn unmittelbar vorher lesen wir S. 301, 23 ff.: »Du bist ein Unnahbarer in ihnen in diesem grossen *κατὰ μυστήριον λόγος* des Jeû, des Vaters aller Jeû's, welcher Du selber bist, denn was nun ist Dein eigener Wille, dass man Dir in ihnen naht, o (unnahbarer Gott), welchem man in

diesem grossen κατὰ μυστήριον λόγος des Jeû, des Grössten aller Väter, genaht ist, o (unnahbarer Gott)«[1]. — Demgemäss hat in der späteren Zeit das ganze Werk den Titel in abgekürzter Fassung »die beiden Bücher des Jeû« erhalten, obwohl im zweiten Buche die Person des Jeû keine besondere Rolle spielt. Der Titel des ersten Buches ist auf das Ganze übertragen[2]. Die von Preuschen (Theolog. Literaturzeitg. 1894, Nr. 7, Col. 184 f.) und von Liechtenhan (l. c. S. 245 ff.) gegen diese These geltend gemachten Argumente halte ich für gegenstandslos.

Ist nun die enge Verwandtschaft der gnostischen Schriften erwiesen, so ist mit der Bestimmung der Sekte zugleich die Frage nach Ort und Zeit der Entstehung in gewissen Grenzen gelöst. Das vorliegende Doppelwerk entstammt dem gleichen enkratitischen Kreise der Barbelo-Gnostiker und verdankt ebenfalls Ägypten seinen Ursprung. Jener zuchtlosen gnostischen Sekte, die wir im 4. Buche der »Pistis Sophia« erwähnt finden, gilt auch im zweiten Buche des Jeû (S. 304, 16 ff.) die energische Abwehr. Ferner muss dieses Werk ein höheres Alter repräsentieren als die im Codex Askewianus enthaltenen Schriften, speziell als das 4. Buch. Denn die einfachen Riten der Taufen bilden doch bei der Konstituierung eines Kultvereines die Grundlagen. Das 4. Buch setzt diese als bekannt voraus, denn wenn die Jünger nach Empfang der Wassertaufe zu Jesus sprechen (S. 245,20 ff.): »Rabbi, offenbare uns das Mysterium des Lichtes Deines Vaters, da wir Dich sagen hörten: Es giebt noch eine Feuertaufe, und es giebt noch eine Taufe des heiligen Geistes des Lichtes, und es giebt eine geistige Salbe, welche die Seelen zu dem Lichtschatz führen«, so findet man von einer darauf bezüglichen Mitteilung Jesu in diesem Buche keine Spur. Ich datiere deshalb die Entstehung der beiden Bücher des Jeû auf die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts.

Was nun die im Anhang (S. 330 ff.) publizierten Stücke betrifft, so gehören auch diese zu demselben gnostischen Gedankenkreise, tragen aber späteren Charakter. Die Anschauung von Jeû als dem Ordner der einzelnen Aeonen in Fragment A findet sich in der »Pistis Sophia« S. 15, 30; 18, 39; 20, 38; 234, 4 ff.; 236, 25 f. Ferner kommt das erste Mysterium (Fragment A und Fragment B) in der »Pistis Sophia« in gleicher Stellung vor. Die Lehre vom Durchgang der Seele durch die Archonten des Weges der Mitte, von denen Paraplêx, Typhon und Jachthanabas

1) Vgl. auch S. 301, 6 f.: »Du bist unnahbar in ihnen in diesen Örtern dieser grossen κατὰ μυστήριον λόγοι«.

2) Vgl. meine Ausführungen im Cod. Brucianus S. 342 f. und in der Zeitschr. f. wissenschaftl. Theologie 1894, S. 555 ff.

genannt werden (Fragm. C) ist die gleiche wie in der »Pistis Sophia« (vgl. S. 237, 34 ff.), sogar der Ausdruck »raubend (*στερεσίμως*) die Seelen davontragen« (S. 333, 35; 334, 5. 11. 19) findet sich in der »Pistis Sophia« S. 236, 39; 237, 3. 31 etc., ebenso »das Mysterium der Furcht« S. 334, 1. 7. 13. 21 = Pist. Soph. S. 190, 5.

Das in dem Codex Brucianus überlieferte zweite Werk mit unbekanntem Titel trägt einen systematischen Charakter an sich. Hier ist von Offenbarungen resp. Gesprächen Jesu mit seinen Jüngern keine Rede, ebensowenig von Mysterien, Taufen und anderen Riten eines Kultvereins, vielmehr giebt ein gnostischer Verfasser in theoretischer Form eine eingehende Beschreibung der Entstehung und Entwicklung der transzendentalen Welt. Für die Bestimmung des Sektenkreises bietet nun dieses Werk viel positivere Anhaltspunkte.

1. Unter den oberen Aeonen nimmt ein gewisser Setheus eine hervorragende Stellung ein. Hier erscheint im griechischen Gewande der alttestamentliche, von den Sethianern als höchste Autorität verehrte Seth.

2. Auf S. 362, 14 f. werden die 4 Lichter (*φωστῆρες*): Eleleth, David, Oroiaêl[1] . . . angeführt. Diese 4 luminaria kennt auch Irenaeus I, 29, 2 im Systeme der Barbelo-Gnostiker: Et Charin quidem magno et primo luminario adiunctam; hunc autem esse Sotera volunt, et vocant eum Harmogenes; Thelesin autem secundo, quem et nominant Raguel; Synesin autem tertio luminario, quem vocant David; Phronesin autem quarto, quem nominant Eleleth.

3. Auch die von Irenaeus angeführten Aeonennamen, wie z. B. Autogenes, Monogenes, Logos, Christus, Adamas u. a. kehren in unserem Werke wieder.

4. Auf S. 341, 32 ff. lesen wir: Denn jegliches Ding folgt seiner Wurzel; weil nämlich der Mensch ein Verwandter der Mysterien ist, deshalb hat er das Mysterium vernommen. Es haben die Kräfte aller grossen Aeonen der in Marsanês befindlichen Kraft gehuldigt und gesagt: »Wer ist derjenige, welcher dieses vor seinem Angesicht geschaut, dass er sich seinetwegen in dieser Weise offenbart hat? Nicotheos hat von ihm geredet und ihn geschaut, denn er ist jener.« Ohne Zweifel gilt hier Marsanês als Prophet, der zu den grossen Aeonen entrückt ist, die ihm bei dieser Gelegenheit gehuldigt haben. Nun erwähnt Epiph. h. 40, 7 (Archontiker): *οὗτοι δὲ καὶ ἄλλους προφήτας φασὶν εἶναι, Μαρτιάδην τινὰ καὶ Μαρσιανόν, ἁρπαγέντας εἰς τοὺς οὐρανοὺς καὶ διὰ ἡμερῶν τριῶν καταβεβηκότας.* Marsanês und Marsianos sind identische Namen.

1) Der letzte Name ist durch den Verlust des folgenden Blattes nicht erhalten.

5. Über den an gleicher Stelle erwähnten Nicotheos erhalten wir nähere Kunde in der Vita Plotini c. 16 des Porphyrius[1], der innerhalb der Offenbarungsliteratur einer in Rom zur Zeit Plotins (244—270 n. Chr.) blühenden gnostischen Schule des Adelphius und Aquilinus eine Apokalypse des Nicotheos aufzählt. Die von Porphyrius beschriebenen und von Plotin in seiner Schrift *πρὸς τοὺς Γνωστικούς* (Enn. II, 9) bekämpften römischen Gnostiker[2] gehören zu der grossen Gruppe der *Γνωστικοί*, speziell zu den Sethianern-Archontikern, wie die von Porphyrius erwähnte Apokalypse des Allogenes beweist, denn *Ἀλλογενής* ist nach Epiph. h. 40, 7 ein Beiname des Seth. Die Archontiker und Sethianer benutzten 7 Bücher des Seth und 7 Bücher der Allogeneis[3] (letztere gelten als Söhne des Seth).

Diese fünf Beobachtungen machen die Zugehörigkeit des zweiten koptischen Werkes zur Literatur der sethitisch-archontischen Gruppe der Gnostiker evident. Übrig bleibt noch die Frage nach dem Orte und der Zeit. Die Entstehung des Werkes auf dem Boden Ägyptens ist wohl in Rücksicht auf die übrigen gnostischen Schriften kaum zu bezweifeln, wenn auch keine bestimmten Gründe dafür angegeben werden können. Meine frühere Datierung aber, dass das Werk in der Blütezeit des Gnostizismus, etwa 170—200 verfasst sei, kann ich angesichts der im Codex Berolinensis enthaltenen Schriften nicht mehr aufrecht halten. Es zeigt eine unter dem Einfluss des Hellenismus fortgeschrittene Phase des von Irenaeus I, 29. 30 beschriebenen Systems; die Spekulation ist bereits verwildert, die himmlische Topographie überwuchert. Deshalb datiere ich das Werk jetzt auf das 3. Jahrh., wahrscheinlich auf die 1. Hälfte. Den Beweis gedenke ich in meinen Untersuchungen über die unpublizierten koptisch-gnostischen Schriften zu liefern.

---

1) *Γεγόνασι δὲ κατ᾽ αὐτὸν τῶν Χριστιανῶν πολλοὶ μὲν καὶ ἄλλοι, αἱρετικοὶ δὲ ἐκ τῆς παλαιᾶς φιλοσοφίας ἀνηγμένοι οἱ περὶ Ἀδέλφιον καὶ Ἀκυλῖνον, οἳ τὰ Ἀλεξάνδρου τοῦ Λίβυος καὶ Φιλοκώμου καὶ Δημοστράτου καὶ Λυδοῦ συγγράμματα πλεῖστα κεκτημένοι, ἀποκαλύψεις τε προφέροντες Ζωροάστρου καὶ Ζωστριανοῦ καὶ Νικοθέου καὶ Ἀλλογενοῦς καὶ Μέσου καὶ ἄλλων τοιούτων πολλοὺς ἐξηπάτων καὶ αὐτοὶ ἠπατημένοι, ὡς δὴ τοῦ Πλάτωνος εἰς τὸ βάθος τῆς νοητῆς οὐσίας οὐ πελάσαντος· ὅθεν αὐτὸς μὲν πολλοὺς ἐλέγχους ποιούμενος ἐν ταῖς συνουσίαις, γράψας δὲ καὶ βιβλίον, ὅπερ πρὸς τοὺς Γνωστικοὺς ἐπεγράψαμεν, ἡμῖν τὰ λοιπὰ κρίνειν καταλέλοιπεν, κτλ.*

2) Über diese vgl. Cod. Brucianus S. 603 ff. und Plotins Stellung zum Gnostizismus u. kirchlichen Christentum, T. u. U. N. F. Bd. V, 4.

3) Vgl. Cod. Brucianus S. 588 f.

Bemerkungen zur vorliegenden Ausgabe.

Die deutsche Übersetzung soll den Text in lesbarer Form wiedergeben, deshalb habe ich, wenn auch die Übersetzung möglichst wörtlich gehalten ist, den Ausdruck geglättet, besonders bei den Psalmen und Hymnen, um das Kolorit des Gesanges nachzubilden. Ich glaubte mich dazu um so eher berechtigt, als eine Rückübersetzung ins Griechische doch schwerlich von jemand unternommen werden wird. Freilich hatten sich bei der Übertragung der griechischen Wörter nachträglich einige Unebenheiten herausgestellt, die ich in den Berichtigungen beseitigt habe.

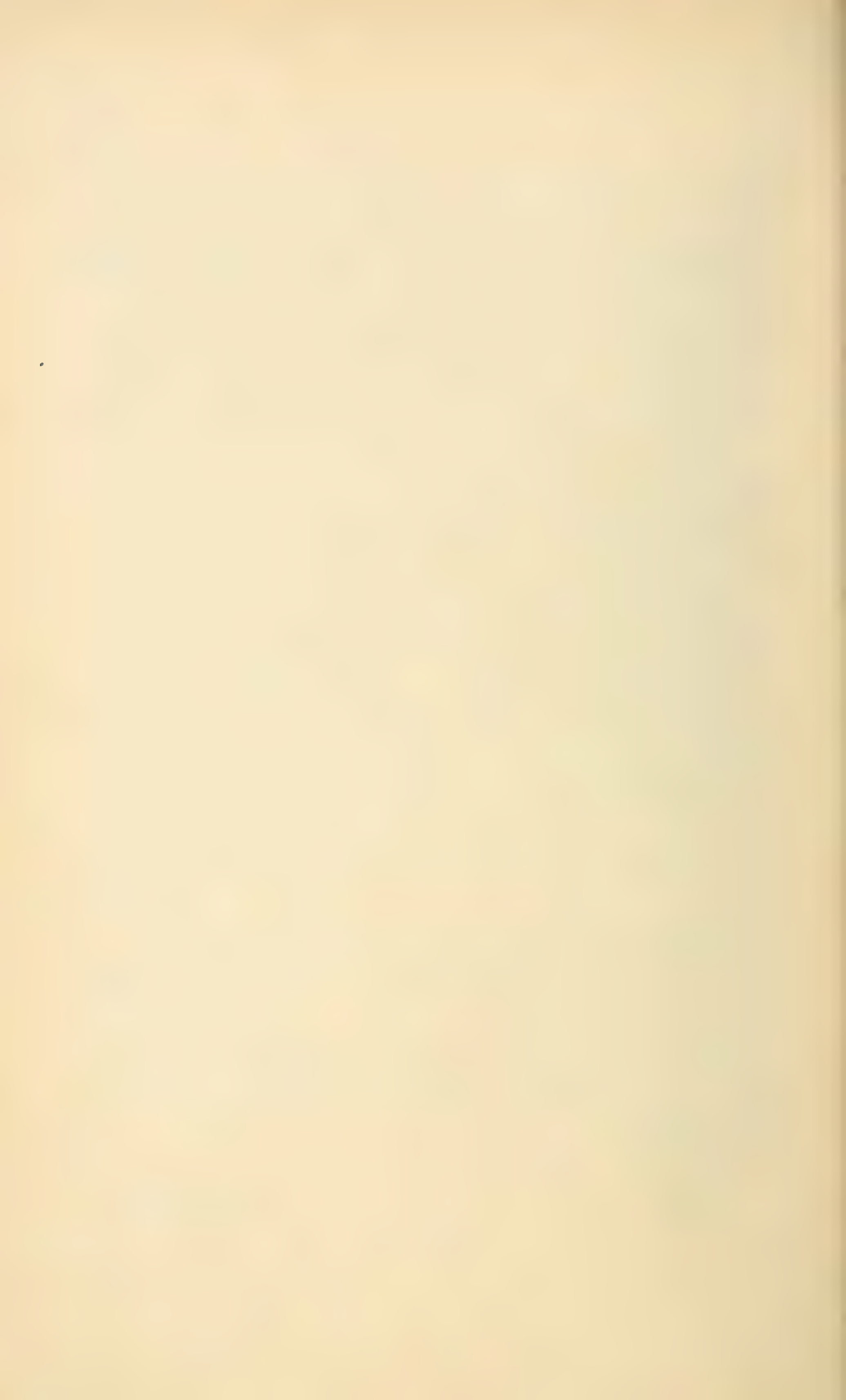
Um den Inhalt übersichtlicher und die Zitation leichter zu gestalten, habe ich das Ganze in Kapitel abgeteilt, ebenso habe ich die Psalmen und Hymnen in einzelne Verse zerlegt. Für die Benutzer der koptischen Texte bemerke ich, dass die am Rande stehenden fetten Seitenzahlen die Seiten der Ausgaben von Schwartze-Petermann und vom Herausgeber anzeigen.

Im Apparat habe ich einerseits die AT und NTlichen Parallelen angegeben, andererseits auch kurze kritische Bemerkungen zum koptischen Texte, insbesondere bei den von mir emendierten oder richtiger gelesenen Stellen. Da die Grundlage bei jedem Werke nur ein einziges Ms. bildet, so war eine richtige Übersetzung resp. Emendierung an manchen Stellen unmöglich. Ich rechne darum auf wohlwollende Aufnahme des Geleisteten. — Jede Art von Kommentierung des Textes seinem Inhalte nach habe ich mit Absicht unterlassen; ich hoffe, dass auch trotzdem der Forscher des Gnostizismus und der Religionshistoriker von der Übersetzung grossen Gewinn ziehen wird. Ausserdem wird die Benutzung der Ausgabe durch das umfangreiche Namen- und Sachregister wesentlich erleichtert. Für Philologen wird der vom koptischen Übersetzer beibehaltene Wortschatz, wie er im griechischen Wortregister zusammengestellt ist, einiges Interesse bieten.

Und wenn ich zum Schluss auf das Ganze zurückblicke, so muss ich mit besonderem Danke der Herren Prof. Steindorff in Leipzig, Dr. Koester in Heidelberg und Dr. Leipoldt in Dresden gedenken, die mich für verschiedene Teile bei der Korrectur freundlichst unterstützt und auch die Übersetzung durch mannigfache Verbesserungen gefördert haben. Zu gleichem Dank bin ich Herrn Lic. Kraatz für Beihülfe beim Index verpflichtet.

Berlin, im April 1905.

Carl Schmidt.



PISTIS SOPHIA

Verzeichnis der Handschriften und Abkürzungen.

Handschrift der Pistis Sophia
Cod. Askewianus = British Museum MS. Add. 5114

Handschrift der beiden Bücher des Jeû und des unbekannten altgnost. Werkes
Cod. Brucianus = Bodleian Library

Abkürzungen
Peterm = Petermann
Schw = Schwartze
P = Pistis Sophia
J = die Bücher des Jeû
U = unbekanntes altgnostisches Werk

Erläuterung der Zeichen.

* = Lücke
» « = wörtliches Citat
( ) = Parenthese, Einschaltung des Autors
⟨ ⟩ = durch Conjectur gewonnener Zusatz
[ ] = zu beseitigender Einschub
? = zweifelhafte Übersetzung

Pistis Sophia.

Cap. 1. Es geschah aber (δέ), nachdem Jesus von den Toten auf-
erstanden war, da verbrachte er 11 Jahre, indem er sich mit seinen Jüngern
(μαθηταί) unterredete und sie nur bis zu den Örtern (τόποι) des ersten
5 Gebotes belehrte und bis zu den Örtern (τόποι) der ersten Mysteriums
(μυστήριον), das innerhalb des Vorhanges (καταπέτασμα), das (? der) inner-
halb des ersten Gebotes, welches ist das 24ste Mysterium (μυστήριον) aussen
und unten, — diese (sc. 24 Myst.), welche sich im zweiten Raume (χώρημα)
des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden, das vor allen Mysterien
10 (μυστήρια), — der Vater in Taubengestalt. Und Jesus sagte zu seinen
Jüngern (μαθηταί): »Ich bin herausgegangen aus jenem ersten Myste-
rium (μυστήριον), welches ist das letzte Mysterium (μυστήριον), d. h.
das 24ste«, — und nicht haben die Jünger (μαθηταί) gewusst und
begriffen (νοεῖν), dass etwas innerhalb jenes Mysteriums (μυστήριον)
15 existire, sondern sie dachten von jenem Mysterium (μυστήριον), dass es
das Haupt (κεφαλή) des Alls sei und das Haupt alles Seienden, und
sie dachten, dass es die Vollendung aller Vollendungen sei, weil Jesus
zu ihnen inbetreff jenes Mysteriums (μυστήριον) gesagt hatte, dass es das
erste Gebot umgebe und die fünf Einschnitte (χαραγμαί) und das grosse
2 Licht | und die fünf Helfer (παραστάται) und den ganzen Lichtschatz
(-θησαυρός). Und ferner hatte Jesus seinen Jüngern (μαθηταί)
nicht die gesamte Ausbreitung aller Örter (τόποι) des grossen Un-
sichtbaren (ἀόρατος) gesagt und der drei Dreimalgewaltigen (τριδυνά-
μεις) und der 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) und alle ihre Örter (τόποι)
25 und ihre Aeonen (αἰῶνες) und alle ihre Ordnungen (τάξεις), wie sie

10 Vgl. Matth. 3, 16 u. Parall.

5 Im Ms. steht ⲙ̅ⲡϣⲣⲡⲧⲱϣ st. Schw. ⲡ̅ⲡϣⲣⲡⲧⲱϣ. Das koptische ⲧⲱϣ heisst »Gebot, Gesetz«, ⲧⲟϣ »Ende, Grenze«, nach S. 11, 17 ist es mit dem μηνυτής identisch | 22 Das kopt. ⲡⲥⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ bedeutet wörtlich »die Ausbreitung, Verteilung«, vielleicht ist darunter die »Emanation« verstanden.

ausgebreitet sind, — diese, welche die Emanationen (*προβολαί*) des grossen Unsichtbaren (*ἀόρατος*) sind, — und ihre Ungezeugten (*ἀγέννητοι*) und ihre Selbstgezeugten (*αὐτογενεῖς*) und ihre Gezeugten (*γεννητοί*) und ihre Sterne (*φωστῆρες*) und ihre Ungepaarten (*χωρισύζυγοι*) und ihre Archonten (*ἄρχοντες*) und ihre Gewalten (*ἐξουσίαι*) und ihre Herren und ihre Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und ihre Engel (*ἄγγελοι*) und ihre Dekane (*δεκανοί*) und ihre Liturgen (*λειτουργοί*) und alle Wohnungen (*οἶκοι*) ihrer Sphaeren (*σφαῖραι*) und alle Ordnungen (*τάξεις*) eines jeden von ihnen. Und nicht hatte Jesus seinen Jüngern (*μαθηταί*) die gesamte Ausbreitung der Emanationen (*προβολαί*) des Schatzes (*θησαυρός*) gesagt, noch (*οὐδέ*) ihre Ordnungen (*τάξεις*), wie sie ausgebreitet sind, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt ihre Erlöser (*σωτῆρες*) gemäss (*κατά*) der Ordnung (*τάξις*) eines jeden, wie sie sind, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt, welcher Wächter (*φύλαξ*) an einem jeden Thore des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) ist, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt den Ort (*τόπος*) des Zwillingserlösers (*-σωτήρ*), welcher | ist das Kind des Kindes, und nicht hatte er ihnen den Ort (*τόπος*) der drei Amen (*ἀμήν*) gesagt, in welche Örter (*τόποι*) sie ausgebreitet sind, und nicht hatte er ihnen gesagt, in welche Örter (*τόποι*) die fünf Bäume ausgebreitet sind, und nicht (*οὐδέ*) betreffs der sieben anderen Amen (*ἀμήν*), d. h. der sieben Stimmen (*φωναί*), welches ihr Ort (*τόπος*) ist, wie (*κατά-*) sie ausgebreitet sind. Und nicht hatte Jesus seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt, von welchem Typus (*τύπος*) die fünf Helfer (*παραστάται*) sind, oder (*ἤ*) in welche Örter (*τόποι*) sie gebracht sind; und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt, in welcher Weise das grosse Licht sich ausgebreitet hat, oder (*ἤ*) in welche Örter (*τόποι*) es gebracht ist, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen die fünf Einschnitte (*χαραγμαί*) gesagt und nicht (*οὐδέ*) inbetreff des ersten Gebotes, in welche Örter (*τόποι*) sie gebracht sind, sondern (*ἀλλά*) er hatte nur im Allgemeinen (*ἁπλῶς*) mit ihnen geredet, indem er sie lehrte, dass sie existiren, aber (*ἀλλά*) ihre Ausbreitung und die Ordnung (*τάξις*) ihrer Örter (*τόποι*), wie (*κατά-*) sie existiren, hatte er ihnen nicht gesagt. Deswegen haben sie auch nicht gewusst, dass andere Örter (*τόποι*) innerhalb jenes Mysteriums (*μυστήριον*) existiren. Und nicht hatte er seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt: »Ich bin aus den und den Örtern (*τόποι*) herausgegangen, bis ich in jenes Mysterium (*μυστήριον*) hineinging und bis ich aus ihm hervorging (*προελθεῖν*)«, sondern (*ἀλλά*) er hatte ihnen gesagt, indem er sie lehrte: »Ich bin aus jenem Mysterium (*μυστήριον*) herausgegangen«. Deswegen nun dachten sie von jenem Mysterium

15 Ergänze ⲙⲡⲩⲗⲏ | 16 Wörtl. »Erlöser der Zwillinge« = ⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲁⲧⲣⲉⲉⲩ.

(μυστήριον), dass es die Vollendung | aller Vollendungen sei, und dass es das Haupt (κεφαλή) des Alls und dass es die gesamte Fülle (πλήρωμα) sei, da (ἐπειδή) Jesus seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte: »Jenes Mysterium (μυστήριον) umgiebt das All, was ich euch alles gesagt habe von dem Tage an, wo ich euch begegnet (ἀπαντᾶν) bin, bis zum heutigen Tage« — deswegen nun dachten die Jünger (μαθηταί), dass nichts innerhalb jenes Mysteriums (μυστήριον) existire.

Cap. 2. Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) bei einander auf dem Ölberge sassen, indem sie diese Worte sprachen und hoch (wörtl. in grosser Freude) erfreut waren und sehr jubelten und zu einander sprachen: »Wir sind glückselig (μακάριοι) vor (παρά) allen Menschen, die auf der Erde, weil der Erlöser (σωτήρ) uns dieses offenbart hat, und wir die Fülle (πλήρωμα) und die gesamte Vollendung empfangen haben«, — dieses sprachen sie zu einander, während Jesus ein wenig entfernt von ihnen sass.

Es geschah aber (δέ) am 15ten des Mondes im Monat Tybi, welches ist der Tag, an welchem der Mond voll wird, an jenem Tage nun, als die Sonne auf ihrer Bahn (βάσις) herausgekommen war, kam hinter ihr eine grosse Lichtkraft (-δύναμις) heraus, gar sehr leuchtend, und es war kein Mass für das ihr anhaftende Licht. Denn (γάρ) sie kam aus dem Lichte der Lichter, und sie kam aus dem letzten Mysterium (μυστήριον), welches ist das 24ste | Mysterium (μυστήριον) von innen bis aussen, — diese, welche sich in den Ordnungen (τάξεις) des zweiten Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden. Jene Lichtkraft aber (δέ) kam herab über Jesus und umgab ihn ganz, während er entfernt von seinen Jüngern (μαθηταί) sass, und er hatte geleuchtet gar sehr, und es war kein Mass für das Licht, welches an ihm war. Und nicht hatten die Jünger (μαθηταί) Jesus gesehen infolge des grossen Lichtes, in welchem er sich befand, oder (ἤ) welches an ihm war, denn (γάρ) ihre Augen waren verdunkelt infolge des grossen Lichtes, in dem er sich befand, sondern (ἀλλά) sie sahen nur das Licht, das viele Lichtstrahlen (-ἀκτῖνες) aussandte. Und nicht waren die Lichtstrahlen (-ἀκτῖνες) einander gleich, und das Licht war von verschiedener Art, und es war von verschiedener Form (τύπος) von unten bis oben, indem einer (sc. Strahl) vorzüglicher war als der andere . . . . . . in einem grossen unermesslichen Lichtglanze; es reichte von unten der Erde bis hinauf zum Himmel. — Und als die Jünger (μαθηταί) jenes Licht sahen, gerieten sie in grosse Furcht und grosse Aufregung.

36 Das kopt. Wort ⲧⲙ̅ⲡⲥⲟⲡ ist nicht verständlich, Schw. übersetzt es mit »infinito modo (proprie: vice aut gradu haud admittendo)«, »unzählige Male (?)«.

6 | CAP. 3. Es geschah nun, als jene Lichtkraft über Jesus herabgekommen war, umgab sie ihn allmählich ganz; da (τότε) fuhr Jesus auf oder (ἤ) flog in die Höhe, indem er gar sehr leuchtend geworden war in einem unermesslichen Lichte. Und die Jünger (μαθηταί) blickten 5 ihm nach und keiner von ihnen sprach, bis dass er zum Himmel gelangt war, sondern (ἀλλά) sie alle verhielten sich in grossem Schweigen (σιγή). Dieses nun geschah am 15ten des Mondes, an dem Tage, an welchem er im Monat Tybi voll wird.

Es geschah nun, als Jesus zum Himmel gelangt war, nach drei 10 Stunden, da gerieten alle Kräfte der Himmel in Aufregung und alle bewegten sich wider einander, sie und alle ihre Aeonen (αἰῶνες) und alle ihre Örter (τόποι) und alle ihre Ordnungen (τάξεις), und die ganze Erde bewegte sich und alle, die auf ihr wohnen. Und es gerieten alle Menschen, die in der Welt (κόσμος), in Aufregung und auch 15 die Jünger (μαθηταί), und alle dachten: Vielleicht wird die Welt (κόσμος) zusammengerollt werden. Und nicht hatten alle in den Himmeln befindlichen Kräfte von ihrer Aufregung abgelassen, sie und die ganze Welt (κόσμος), und sie bewegten sich alle gegen einander von der dritten Stunde des 15ten des Mondes ⟨im Monat⟩ Tybi bis zur neunten 20 Stunde des folgenden Tages. Und alle Engel (ἄγγελοι) und ihre Erzengel (ἀρχάγγελοι) und alle Kräfte der Höhe priesen (ὑμνεύειν) alle 7 den Innern der | Inneren, so dass (ὥστε) die ganze Welt (κόσμος) ihre Stimme hörte, ohne dass sie abgelassen haben bis zur neunten Stunde des folgenden Tages.

25 CAP. 4. Die Jünger (μαθηταί) sassen aber (δέ) bei einander, seiend in Furcht, und sie waren gar sehr aufgeregt geworden, sie fürchteten sich aber (δέ) wegen des grossen Erdbebens, welches stattfand, und weinten miteinander, indem sie sprachen: »Was wird denn (ἄρα) geschehen? Vielleicht wird der Erlöser (σωτήρ) alle Örter (τόποι) zerstören«.

30 Während sie nun dieses sagten und gegen einander weinten, da thaten sich die Himmel um die neunte Stunde des folgenden Tages auf, und sie sahen Jesus herabkommen, gar sehr leuchtend, und es war kein Mass für sein Licht, in welchem er sich befand. Denn (γάρ) er leuchtete mehr als zu der Stunde, da er zu den Himmeln 35 hinaufgegangen war, so dass (ὥστε) die Menschen auf der Welt (κόσμος) das Licht, welches an ihm war, nicht beschreiben konnten, und es sandte Lichtstrahlen (ἀκτῖνες) sehr viele aus, und es war kein Mass für seine Strahlen (ἀκτῖνες), und sein Licht war nicht unter einander gleich, sondern (ἀλλά) es war von verschiedener Art und von verschiedener

19 Im Ms. ⲙ̅ⲡⲉⲃⲟⲧ ausgelassen.

Form (τύπος), indem einige (sc. Strahlen) vorzüglicher als andere
. . . . . waren; und das ganze Licht war beieinander, es war von
dreierlei Art, und die eine (sc. Art) war vorzüglicher als die andere
. . . . .; die zweite, welche in der Mitte, war vorzüglicher als die
5 erste, welche unterhalb, und die dritte, welche oberhalb von ihnen
allen, war vorzüglicher als die beiden, welche unterhalb; und der erste
Strahl, der unterhalb von ihnen allen, war ähnlich dem Lichte, welches
8 über Jesus gekommen war, bevor er hinaufgegangen war | zu den
Himmeln, und war gleich nur sich in seinem Lichte. Und die drei
10 Lichtweisen waren von verschiedener Lichtart und sie waren von
verschiedener Form (τύπος), indem einige vorzüglicher als andere
waren . . . . .

Cap. **5.** Es geschah aber (δέ), als die Jünger (μαθηταί) dieses
sahen, fürchteten sie sich sehr und gerieten in Aufregung. Jesus nun,
15 der Barmherzige und Mildherzige, als er seine Jünger (μαθηταί) sah,
dass sie in grosser Aufregung sich befanden (wörtl.: aufgeregt waren),
sprach er mit ihnen, indem er sagte: »Seid getrost; ich bin es, fürchtet
euch nicht.«

Cap. **6.** Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) dieses Wort
20 gehört hatten, sprachen sie: »O Herr, wenn Du es bist, so ziehe Deinen
Lichtglanz an Dich, auf dass wir stehen können, sonst sind unsere
Augen verdunkelt und wir sind aufgeregt, und auch die ganze Welt
(κόσμος) ist aufgeregt infolge des grossen Lichtes, welches an Dir ist.«
Da (τότε) zog Jesus den Glanz seines Lichtes an sich; und als
25 dieses geschehen war, fassten alle Jünger (μαθηταί) Mut, traten vor
Jesus, fielen alle zugleich nieder, beteten ihn an, sich sehr (wörtl.: in
grosser Freude) freuend, und sprachen zu ihm: »Rabbi, wohin bist Du
gegangen oder (ἤ) was war Dein Dienst (διακονία), in welchem Du
gegangen bist, oder (ἤ) warum vielmehr waren alle diese Erregungen
30 und alle diese Erdbeben, welche stattgefunden haben?«

Da (τότε) sprach zu ihnen Jesus, der Barmherzige: »Freuet euch
und jubelt von dieser Stunde ab, denn ich bin zu den Örtern (τόποι),
aus welchen ich gekommen war, gegangen. Von heute nun ab werde
9 ich mit euch in Offenheit (παῤῥησία) | vom Anfang (ἀρχή) der Wahr-
35 heit (ἀλήθεια) bis zu ihrer Vollendung reden, und ich werde mit euch
von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) reden; nicht
werde ich euch von dieser Stunde an etwas von dem der Höhe und dem
des Ortes (τόπος) der Wahrheit (ἀλήθεια) verbergen. Denn (γάρ) mir

17 Vgl. Matth. 14, 27; Marc. 6, 50. — **31 f.** Vgl. Matth. 5, 12. — **34 ff.** Vgl. Joh. 16, 25.

2 Hier steht wieder **тмпсоп** | 4 Ms. **тмпсоп** | 12 Ms. **тмпсоп**.

ist durch den Unaussprechlichen und durch das erste Mysterium (μυστή-ριον) von allen Mysterien (μυστήρια) die Macht (ἐξουσία) gegeben, mit euch vom Anfang (ἀρχή) bis zur Vollendung (πλήρωμα) und von innen bis aussen und von aussen bis innen zu reden. Höret nun, auf dass ich euch alle Dinge sage:

Es geschah, da ich ein wenig von euch entfernt auf dem Ölberg sass, dachte ich an die Ordnung (τάξις) des Dienstes (διακονία), weswegen ich geschickt war, dass sie vollendet wäre, und dass mir noch nicht gesandt hätte mein Kleid (ἔνδυμα) das letzte Mysterium (μυστή-ριον), d. h. das 24ste Mysterium (μυστήριον) von innen bis aussen, — diese (sc. 24 Myst.), welche sich im zweiten Raume (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in der Ordnung (τάξις) jenes Raumes (χώρημα) befinden. Es geschah nun, als ich erkannt hatte, dass die Ordnung (τάξις) des Dienstes (διακονία), weswegen ich gekommen war, vollendet wäre, und dass jenes Mysterium (μυστήριον) mir noch nicht mein Kleid (ἔνδυμα) gesandt hätte, welches ich in ihm zurückgelassen hatte, bis seine Zeit vollendet war, — dieses nun denkend, sass ich auf dem Ölberg ein wenig von euch entfernt.

Cap. 7. Es geschah, als die Sonne im Osten aufging, darnach nun durch das erste Mysterium (μυστήριον), welches von Anfang existirte, um dessentwillen das All entstanden ist, | aus dem ich selbst jetzt gekommen bin, nicht in der Zeit vor meiner Kreuzigung (σταυροῦν), sondern (ἀλλά) jetzt, — es geschah durch den Befehl (κέλευσις) jenes Mysteriums (μυστήριον), da sandte es mir mein Lichtkleid (-ἔνδυμα), welches es mir von Anfang an gegeben hatte, und welches ich im letzten Mysterium (μυστήριον) zurückgelassen hatte, d. i. im 24sten Mysterium (μυστήριον) von innen bis aussen, — diese (sc. 24 Myst.), welche sich in den Ordnungen (τάξεις) des zweiten Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden. Jenes Kleid (ἔνδυμα) nun habe ich im letzten Mysterium (μυστή-ριον) zurückgelassen, bis dass die Zeit vollendet wäre, es anzuziehen, und dass ich anfinge (ἄρχεσθαι), mit dem Menschengeschlecht (-γένος) zu reden und ihnen alles vom Anfang (ἀρχή) der Wahrheit bis (ἕως) zu ihrer Vollendung zu offenbaren und mit ihnen zu reden von dem Innern der Inneren bis (ἕως) zum Äussern der Äusseren und vom Äussern der Äusseren bis (ἕως) zum Innern der Inneren. Freuet euch nun und jubelt und freuet euch noch viel mehr, denn euch ist es gegeben, dass ich mit euch zuerst vom Anfang (ἀρχή) der Wahrheit (ἀλήθεια) bis (ἕως) zu ihrer Vollendung rede; deswegen habe ich euch ja von Anfang an durch

2 Vgl. Matth. 28, 18. — 35 f. Vgl. Matth. 5, 12.

7 Im Ms. ⲉⲛⲧⲁⲝⲓⲥ, l. ⲉⲧⲧⲁⲝⲓⲥ, vgl. Z. 16 | 36 l. ⲛ̄ⲧⲉⲧⲛ̄ⲧⲉⲗⲏⲗ st. ⲛ̄ⲧⲉⲗⲏⲗ.

das erste Mysterium (μυστήριον) ausgewählt. Freuet euch nun und jubelt, denn als ich mich aufgemacht hatte zur Welt (κόσμος), | führte ich von Anfang an zwölf Kräfte mit mir, wie (κατά-) ich es euch von Anfang an gesagt habe, welche ich von den zwölf Erlösern (σωτῆρες) des Lichtschatzes (-θησαυρός) gemäss (κατά) dem Befehle (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) genommen habe. Diese nun stiess ich in den Mutterleib eurer Mutter, während ich in die Welt (κόσμος) kam, d. h. diese, welche heute in eurem Körper (σῶμα) sind. Denn (γάρ) es wurden euch diese Kräfte vor (παρά) der ganzen Welt (κόσμος) gegeben, weil ihr die seid, welche die ganze Welt (κόσμος) retten werden, und damit ihr imstande seid, die Drohung (ἀπειλή) der Archonten (ἄρχοντες) der Welt (κόσμος) und die Leiden der Welt (κόσμος) und ihre Gefahren (κίνδυνοι) und alle ihre Verfolgungen (διωγμοί), welche die Archonten (ἄρχοντες) der Höhe über euch bringen werden, zu ertragen. Denn (γάρ) ich habe euch oftmals gesagt, dass ich die in euch befindliche Kraft aus den zwölf Erlösern (σωτῆρες), welche sich in dem Lichtschatz (-θησαυρός) befinden, gebracht habe. Deswegen habe ich euch ja von Anfang an gesagt, dass ihr nicht von der Welt (κόσμος) seid, auch ich bin nicht von ihr. Denn (γάρ) alle Menschen, die auf der Welt (κόσμος), haben Seelen (ψυχαί) aus ⟨der Kraft⟩ der Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) empfangen, die Kraft aber (δέ), die in euch sich befindet, ist von mir; eure Seele (ψυχή) aber (δέ) gehört der Höhe an. Ich habe zwölf Kräfte der zwölf Erlöser (σωτῆρες) des Lichtschatzes (-θησαυρός) gebracht, indem ich sie aus dem Teile (μέρος) meiner Kraft genommen habe, welche | ich zuerst empfangen habe. Und als ich mich zur Welt (κόσμος) aufgemacht hatte, kam ich in die Mitte der Archonten (ἄρχοντες) der Sphaera (σφαῖρα) und hatte die Gestalt des Gabriel, des Engels (ἄγγελος) der Aeonen (αἰῶνες); und nicht haben mich die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) erkannt, sondern (ἀλλά) sie dachten, dass ich der Engel (ἄγγελος) Gabriel wäre. Es geschah nun, als ich in die Mitte der Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) gekommen war, blickte ich herab auf die Welt (κόσμος) der Menschheit auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον). Ich fand Elisabeth, die Mutter Johannes des Täufers (βαπτιστής), bevor sie ihn empfangen hatte, und ich säte eine Kraft in sie, welche ich von dem kleinen Jaō, dem Guten (ἀγαθός), dem in der Mitte (μέσον),

1 Vgl. Matth. 5, 12. — **18 f.** Vergl. Joh. 15, 19; 17, 14. 16. — **25 ff.** Vgl. I Cor. 2, 8. — **34** Vgl. Luc. 1.

20 Ergänze ⲧϭⲟⲙ | 24 Ms. ⲧⲉⲛⲧⲁⲩϫⲓⲧⲥ̄, l. ⲧⲉⲛⲧⲁⲓϫⲓⲧⲥ̄ | 34 Ms. ⲁⲓ̈ⲥⲓⲧⲥ̄, l. ⲁⲓ̈ⲥⲓⲧⲉ.

genommen hatte, damit er imstande sei, vor mir her zu predigen, und er meinen Weg bereite und mit Wasser der Sündenvergebung taufe (βαπτίζειν). Jene Kraft nun befindet sich in dem Körper (σῶμα) des Johannes. Und ferner an Stelle der Seele (ψυχή) der Archonten (ἄρχον-
5 τες), welche er bestimmt ist zu empfangen, fand ich die Seele (ψυχή) des Propheten (προφήτης) Elias in den Aeonen (αἰῶνες) der Sphaera (σφαῖρα), und ich nahm ihn hinein und nahm seine Seele (ψυχή) und brachte sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), und sie übergab sie ihren Paralemptores (παραλήμπτορες), sie brachten sie zu der Sphaera (σφαῖρα) der
10 Archonten (ἄρχοντες) und stiessen sie in den Mutterleib der Elisabeth. Die Kraft aber (δέ) des kleinen Jaô, des von der Mitte (μέσον), und die Seele (ψυχή) des Propheten (προφήτης) Elias, sie sind gebunden in den Körper (σῶμα) Johannes des Täufers (βαπτιστής). Deshalb nun habt
13 ihr einstmals gezweifelt, | als ich zu euch sagte: »Johannes sagte: Ich
15 bin nicht der Christus«, und ihr sagtet mir: »Es steht geschrieben in der Schrift (γραφή): Wenn der Christus kommen wird, so kommt Elias vor ihm und bereitet seinen Weg.« Ich aber (δέ) sagte zu euch, als ihr mir dieses sagtet: »Es ist Elias zwar (μέν) gekommen und hat alle Dinge bereitet, wie (κατά-) geschrieben stehet, und sie
20 haben ihm gethan, wie ihnen beliebte.« Und als ich erkannte, dass ihr nicht begriffen (-νοεῖν) hattet, dass ich zu euch inbetreff der Seele (ψυχή) des Elias, die in Johannes dem Täufer (βαπτιστής) gebunden ist, geredet hatte, antwortete ich euch in der Rede offen (παῤῥησία) von Angesicht zu Angesicht: »Wenn es euch gefällt, Johannes
25 den Täufer (βαπτιστής) anzunehmen: er ist Elias, von dem ich gesagt habe, dass er kommen wird.«

Cap. 8. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach: »Es geschah nun darnach, da blickte ich auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) auf die Welt (κόσμος) der Menschheit hinab
30 und fand Maria, welche ›meine Mutter‹ gemäss (κατά) dem materiellen (ὕλη) Körper (σῶμα) genannt wird; ich sprach mit ihr in (κατά) der Gestalt (τύπος) des Gabriel, und als sie sich in die Höhe nach mir gewandt hatte, stiess ich in sie hinein die erste Kraft, welche ich von der Barbelo genommen hatte, d. h. den Körper (σῶμα), welchen ich in der Höhe
35 getragen (φορεῖν) habe. Und an Stelle der Seele (ψυχή) stiess ich in
14 sie hinein die Kraft, welche ich | von dem grossen Sabaoth, dem Guten

1 f. Vgl. Matth. 11, 10; Marc. 1, 2; Luc. 7, 27. — **2** Vgl. Matth. 3, 11. — **14 f.** Vgl. Joh. 1, 20. — **15 f.** Vgl. Matth. 17, 10. — **18 f.** Vgl. Matth. 17, 11. 12. — **24 f.** Vgl. Matth. 11, 14. — **29 ff.** Vgl. Luc. 2.

1 Im Ms. »vor uns her«.

(ἀγαθός), der sich in dem Orte (τόπος) der Rechten befindet, genommen
habe, und die zwölf Kräfte der zwölf Erlöser (σωτῆρες) des Lichtschatzes
(-θησαυρός), welche ich von den zwölf Dienern (διάκονοι), die in der
Mitte (μέσον), genommen, stiess ich in die Sphaera (σφαῖρα) der
5 Archonten (ἄρχοντες). Und die Dekane (δεκανοί) der Archonten
(ἄρχοντες) und ihre Liturgen (λειτουργοί) dachten, dass es Seelen (ψυχαί)
der Archonten (ἄρχοντες) wären; und es brachten sie die Liturgen (λει-
τουργοί), banden sie in den Körper (σῶμα) eurer Mutter; und als eure
Zeit vollendet war, wurdet ihr geboren in der Welt (κόσμος), ohne dass
10 Seelen (ψυχαί) der Archonten (ἄρχοντες) in euch sind. Und ihr habt
empfangen euren Teil (μέρος) aus der Kraft, welche der letzte Helfer
(παραστάτης) in die Mischung (κερασμός) geblasen hat, diese (sc. Kraft),
welche mit allen Unsichtbaren (ἀόρατοι) und allen Archonten (ἄρχοντες)
und allen Aeonen (αἰῶνες) vermischt ist, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς)
15 die mit der Welt (κόσμος) des Verderbens, welches ist die Mischung
(κερασμός), vermischt ist. Diese (sc. Kraft), welche ich von Anfang an
aus mir geführt, habe ich in das erste Gebot gestossen, und das erste Gebot
stiess einen Teil (μέρος) von ihr in das grosse Licht, und das grosse
Licht stiess einen Teil (μέρος) von dem, was es empfangen hatte, in die
20 fünf Helfer (παραστάται), und der letzte Helfer (παραστάτης) nahm
einen Teil (μέρος) von dem, was er empfangen hatte, und stiess ihn in
die Mischung (κερασμός), und er (sc. der Teil) entstand in allen,
15 welche in der Mischung (κερασμός) sich befinden, | wie (κατά-) ich es
euch soeben gesagt habe.«

25 Dieses nun sagte Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί) auf dem Öl-
berge. Es fuhr nun Jesus wiederum in der Rede mit seinen Jüngern
(μαθηταί) fort: »Freuet euch und jubelt und füget Freude zu eurer
Freude, denn es sind die Zeiten vollendet, dass ich mein Kleid (ἔνδυμα)
anziehe, welches mir von Anfang an bereitet war, welches ich im letzten
30 Mysterium (μυστήριον) bis zur Zeit seiner Vollendung zurückgelassen
hatte. Die Zeit aber (δέ) seiner Vollendung ist die Zeit, wo mir durch
das erste Mysterium (μυστήριον) befohlen (κελεύεσθαι) werden wird, mit
euch vom Anfang (ἀρχή) der Wahrheit (ἀλήθεια) bis zu ihrer Vollendung
und vom Innern der Inneren (bis zum Äussern der Äusseren) zu reden,
35 weil die Welt (κόσμος) durch euch gerettet werden wird. Freuet euch
nun und jubelt, denn ihr seid selig (μακάριοι) vor (παρά) allen Menschen,
die auf der Erde, weil ihr es seid, die die ganze Welt (κόσμος) retten werden.«

27 Vgl. Matth. 5, 12. — 35 f. Vgl. Matth. 5, 12.

8 Ms. ⲁⲓ̈ⲙⲟⲣⲟⲩ (ich band sie), l. ⲁⲩⲙⲟⲣⲟⲩ | 35 Im Ms. sind die Worte ϩⲉⲱⲥ ϣⲁ ⲡⲉⲥⲁⲛⲃⲟⲗ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲁⲛⲃⲟⲗ ausgefallen.

Cap. **9.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, fuhr er wiederum in der Rede fort und sprach zu ihnen: »Siehe ich habe nun mein Kleid (*ἔνδυμα*) getragen (*φορεῖν*), und es ist mir alle Gewalt (*ἐξουσία*) durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) gegeben. Noch (*ἔτι*) eine kleine Weile, so werde ich euch das Mysterium (*μυστήριον*) des Alls und die Fülle (*πλήρωμα*) des Alls sagen; und ich werde euch nichts von dieser Stunde an verbergen, sondern (*ἀλλά*) in Vollendung werde ich euch vollenden in aller Fülle (*πλήρωμα*) und | in aller Vollendung und in allen Mysterien (*μυστήρια*), welche die Vollendung aller Vollendungen sind und die Fülle (*πλήρωμα*) aller Füllen (*πληρώματα*) und die Erkenntnis (*γνῶσις*) aller Erkenntnisse (*γνώσεις*), diese, welche sich in meinem Kleide (*ἔνδυμα*) befinden. Ich werde euch alle Mysterien (*μυστήρια*) von dem Äussern der Äusseren bis zum Innern der Inneren sagen, jedoch (*πλήν*) höret, auf dass ich euch alle Dinge sage, die mir geschehen sind.

Cap. **10.** Es geschah nun, als die Sonne im Osten aufgegangen war, da kam eine grosse Lichtkraft (-*δύναμις*) herab, in der mein Kleid (*ἔνδυμα*) war, welches ich im 24ten Mysterium (*μυστήριον*) zurückgelassen hatte, wie (*κατά*-) ich es euch jetzt soeben gesagt habe. Und ich fand ein Mysterium (*μυστήριον*) in meinem Kleide (*ἔνδυμα*), geschrieben in fünf Worten derer von der Höhe: *ζαμα ζαμα ωζζα ραχαμα ωζαϊ*, dessen Auflösung ist diese: O Mysterium (*μυστήριον*), welches draussen in der Welt (*κόσμος*) ist, um dessentwillen das All entstanden ist, — dies ist der gesamte Ausgang und der gesamte Aufgang, welches alle Emanationen und alles darin Befindliche emanirt hat, und um dessentwillen alle Mysterien (*μυστήρια*) und alle ihre Örter (*τόποι*) entstanden sind, komme herauf zu uns, denn wir sind deine Gliedergenossen (*μέλη*-), wir aber (*δέ*) alle mit dir selbst, wir sind ein und dasselbe, du bist das erste Mysterium (*μυστήριον*), | welches von Anfang an im Unaussprechlichen existirte, bevor es herausging (*προελθεῖν*), und der Name jenes sind wir alle. Jetzt nun treten wir alle zusammen zu dir bei der letzten Grenze (*ὅριον*), d. h. bei dem letzten Mysterium (*μυστήριον*) von innen, — es selbst ist ein Teil (*μέρος*) von uns. Jetzt nun haben wir dir dein Kleid (*ἔνδυμα*) geschickt, welches dir von Anfang an gehört hat, welches du in der letzten Grenze (*ὅρος*), welches ist das letzte Mysterium (*μυστήριον*) von innen, zurückgelassen hast, bis dass seine Zeit dem Befehle (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) gemäss (*κατά*) vollendet sei. Siehe seine Zeit ist vollendet, ziehe es an, komme zu uns, denn wir alle treten

4 Vgl. Matth. 28, 18.

21 Ob die Trennung der fünf Worte richtig, bleibt zweifelhaft; vielleicht zu trennen *ζαμαζα μαωζ ζαραχα μαωζαϊ*.

zu dir, damit wir dir das erste Mysterium (μυστήριον) und seinen ganzen Glanz auf Befehl (κέλευσις) von ihm selbst anziehen, indem das erste Mysterium (μυστήριον) es uns, bestehend aus zwei Kleidern (ἐνδύματα), gegeben hat, damit wir es dir anziehen, abgesehen (χωρίς) von diesem, welches wir dir gesandt haben, denn du bist ihrer würdig, da ja (ἐπειδή) du eher denn wir bist und vor uns existirst. Deshalb hat nun das erste Mysterium (μυστήριον) dir durch uns das Mysterium (μυστήριον) seines ganzen Glanzes gesandt, bestehend aus zwei Kleidern (ἐνδύματα). In dem ersten nämlich (μέν) ist der ganze Glanz aller Namen aller Mysterien (μυστήρια) und aller Emanationen (προβολαί) der Ordnungen (τάξεις) | der Räume (χωρήματα) des Unaussprechlichen; und in dem zweiten Kleide (ἔνδυμα) ist der ganze Glanz des Namens aller Mysterien (μυστήρια) und aller Emanationen (προβολαί), welche sich in den Ordnungen (τάξεις) der beiden Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden; und in diesem Kleide (ἔνδυμα), welches wir dir jetzt gesandt haben, ist der Glanz des Namens des Mysteriums (μυστήριον) des Verkündigers (μηνυτής), welches ist das erste Gebot, und des Mysteriums (μυστήριον) der fünf Einschnitte (χαραγμαί) und des Mysteriums (μυστήριον) des grossen Gesandten (πρεσβευτής) des Unaussprechlichen, welcher ist das grosse Licht, und des Mysteriums (μυστήριον) der fünf Anführer (προηγούμενοι), welches sind die fünf Helfer (παραστάται). Und ferner befindet sich in jenem Kleide (ἔνδυμα) der Glanz des Namens des Mysteriums (μυστήριον) aller Ordnungen (τάξεις) der Emanationen (προβολαί) des Lichtschatzes (-θησαυρός) und ihrer Erlöser (σωτῆρες) und (des Mysteriums) der Ordnungen (τάξεις) der Ordnungen (τάξεις), welches sind die sieben Amen (ἀμήν) und die sieben Stimmen (φωναί) und die fünf Bäume und die drei Amen (ἀμήν) und der Zwillingserlöser (-σωτήρ), d. h. das Kind des Kindes, und des Mysteriums (μυστήριον) der neun Wächter (φύλακες) der drei Thore (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησαυρός). Und es ist ferner in ihm der ganze Glanz des Namens (aller derer), die in der Rechten sich befinden, und aller derer, die in der Mitte (μέσον) sich befinden; und es ist ferner in ihm der ganze Glanz des Namens des grossen Unsichtbaren (ἀόρατος), | welches ist der grosse Urvater (προπάτωρ), und das Mysterium (μυστήριον) der drei Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) und das Mysterium (μυστήριον) ihres ganzen Ortes (τόπος) und das Mysterium (μυστήριον) aller ihrer Unsichtbaren (ἀόρατοι) und aller derer, welche im dreizehnten Aeon (αἰών) sich befinden, und der Name der zwölf Aeonen (αἰῶνες) und aller ihrer

6 Vgl. Kol. 1, 17.

30 Im Ms. ⲛⲛⲉⲧϣⲟⲟⲡ ⲧⲏⲣⲟⲩ ausgefallen.

Archonten (ἄρχοντες) und aller ihrer Erzengel (ἀρχάγγελοι) und aller ihrer Engel (ἄγγελοι) und aller derer, die in den zwölf Aeonen (αἰῶνες) sich befinden, und das ganze Mysterium (μυστήριον) des Namens aller derer, welche in der Heimarmene (εἱμαρμένη) und allen Himmeln sich befinden, und das ganze Mysterium (μυστήριον) des Namens aller derer, welche in der Sphaera (σφαῖρα) sich befinden, und ihrer Firmamente (στερεώματα) und aller derer, welche in ihnen sind, und aller ihrer Örter (τόποι). Siehe nun haben wir dir jenes Kleid (ἔνδυμα) gesandt, welches niemand von dem ersten Gebote abwärts erkannte, da der Glanz seines Lichtes in ihm verborgen war, und die Sphären (σφαῖραι) und alle Örter (τόποι) von dem ersten Gebote abwärts haben es nicht erkannt. Ziehe nun eilends dieses Kleid (ἔνδυμα) an und komme zu uns, denn wir treten zu dir, um dir deine beiden Kleider (ἐνδύματα), welche für dich von Anfang an bei dem ersten Mysterium (μυστήριον) existiren, auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) anzuziehen, bis dass die durch den Unaussprechlichen festgesetzte Zeit vollendet ist. 20 Siehe, nun ward die Zeit vollendet. | Komme nun eilends zu uns, auf dass wir sie dir anziehen, bis dass du vollendet hast den gesamten Dienst (διακονία) der Vollendung des ersten Mysteriums (μυστήριον), der durch den Unaussprechlichen festgesetzt ist. Komme nun eilends zu uns, auf dass wir sie dir gemäss (κατά) dem Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) anziehen. Denn (γάρ) noch (ἔτι) eine kleine Weile, eine sehr kleine (ἐλάχιστος), so wirst du zu uns kommen und die Welt (κόσμος) verlassen. Komme nun eilends, auf dass du deinen ganzen Glanz, d. i. den Glanz des ersten Mysteriums (μυστήριον), empfängst.

Cap. **11.** Es geschah nun, als ich das Mysterium (μυστήριον) aller dieser Worte in dem Kleide (ἔνδυμα) sah, welches mir gesandt war, zog ich es sofort an, und ich leuchtete gar sehr und flog in die Höhe und kam vor das Thor (πύλη) des Firmamentes (στερέωμα), gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war. Und es gerieten in Aufregung gegen einander die Thore (πύλαι) des Firmamentes (στερέωμα) und öffneten sich alle zugleich. Und es gerieten alle Archonten (ἄρχοντες) und alle Gewalten (ἐξουσίαι) und alle darin befindlichen Engel (ἄγγελοι) allesamt in Aufregung wegen des grossen Lichtes, welches an mir war; und sie schauten das leuchtende Lichtkleid (ἔνδυμα), welches ich anhatte, und sie sahen das Mysterium (μυστήριον), 21 welches ihre Namen enthielt, | und sie fürchteten sich gar sehr. Und es lösten sich alle ihre Bande, mit denen sie gebunden waren, und ein jeder verliess seine Ordnung (τάξις), und sie fielen alle vor mir nieder, beteten an und sprachen: »Wie hat uns der Herr des Alls durch-

22 ff. Vgl. Joh. 16, 16. 28. — **24 f.** Vgl. Joh. 17, 5.

wandert, ohne dass wir es wussten?« Und sie priesen (ὑμνεύειν) alle
zugleich den Innern der Inneren; mich aber (δέ) sahen sie nicht, sondern
(ἀλλά) sie sahen nur das Licht. Und sie waren in grosser Furcht und
waren sehr aufgeregt und priesen (ὑμνεύειν) den Innern der Inneren.
5 Cap. 12. Ich aber (δέ) liess jenen Ort hinter mir und ging hinauf
zu der ersten Sphaera (σφαῖρα), gar sehr leuchtend, 49mal mehr als wie
ich im Firmament (στερέωμα) geleuchtet hatte. Es geschah nun, als
ich zu dem Thore (πύλη) der ersten Sphaera (σφαῖρα) gelangt war, da
gerieten in Aufregung ihre Thore (πύλαι) und öffneten sich zugleich
10 von selbst. Ich trat in die Häuser (οἶκοι) der Sphaera (σφαῖρα), gar
sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war,
und es gerieten alle Archonten (ἄρχοντες) gegen einander in Aufregung
und alle, welche sich in jener Sphaera (σφαῖρα) befinden, und sie sahen
das grosse Licht, welches an mir war, und sie schauten mein Kleid (ἔνδυμα)
15 und sahen darauf das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens. Und sie
gerieten in noch grössere Aufregung und waren in grosser Furcht, indem
sie sprachen: »Wie (πῶς) hat der Herr des Alls uns durchwandert,
22 ohne dass wir es wussten?« | Und es lösten sich alle ihre Bande und
ihre Örter (τόποι) und ihre Ordnungen (τάξεις), und ein jeder verliess
20 seine Ordnung (τάξις), und sie fielen alle zugleich nieder, beteten an vor
mir oder vor (ἤ) meinem Kleide (ἔνδυμα) und priesen (ὑμνεύειν) alle zu-
gleich den Innern der Inneren, indem sie sich in grosser Furcht und
grosser Aufregung befanden.
Cap. 13. Und ich liess jenen Ort hinter mir und kam zu dem
25 Thore (πύλη) der zweiten Sphaera (σφαῖρα), welches ist die Heimarmene
(εἱμαρμένη). Es gerieten aber (δέ) alle ihre Thore (πύλαι) in Auf-
regung und öffneten sich von selbst, und ich trat ein in die Häuser
(οἶκοι) der Heimarmene (εἱμαρμένη), gar sehr leuchtend, und kein Mass
war für das Licht, welches an mir war, denn (γάρ) ich war leuchtend in
30 der Heimarmene (εἱμαρμένη) 49mal mehr als in der Sphaera (σφαῖρα).
Und alle Archonten (ἄρχοντες) und alle, welche sich in der Heimarmene
(εἱμαρμένη) befinden, gerieten in Aufregung und fielen aufeinander und
waren in sehr grosser Furcht, da sie das grosse Licht, welches an mir war,
sahen, und sie schauten mein Lichtkleid (-ἔνδυμα) und sahen das Myste-
35 rium (μυστήριον) ihres Namens auf meinem Kleide (ἔνδυμα) und ge-
rieten in noch grössere Aufregung, und sie waren in grosser Furcht,
indem sie sagten: »Wie hat der Herr des Alls uns durchwandert, ohne
dass wir es wussten?« Und es lösten sich alle Bande ihrer Örter (τόποι)
und ihrer Ordnungen (τάξεις) und ihrer Häuser (οἶκοι); sie kamen alle
40 zugleich, fielen nieder, beteten vor mir an und priesen (ὑμνεύειν) alle

2 f. Vgl. Act. 22, 9.

zugleich | den Innern der Inneren, indem sie in grosser Furcht und in grosser Aufregung sich befanden.

Cap. **14.** Und ich liess jenen Ort hinter mir und kam hinauf zu den grossen Aeonen (*αἰῶνες*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und kam vor ihre Vorhänge (*καταπετάσματα*) und ihre Thore (*πύλαι*), gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war. Es geschah nun, als ich zu den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) gelangt war, gerieten ihre Vorhänge (*καταπετάσματα*) und ihre Thore (*πύλαι*) wider einander in Aufregung. Es zogen sich die Vorhänge (*καταπετάσματα*) von selbst beiseite, und ihre Thore (*πύλαι*) öffneten sich gegen einander, und ich trat in die Aeonen (*αἰῶνες*) hinein, gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war, 49mal mehr als das Licht, mit welchem ich geleuchtet habe in den Häusern (*οἶκοι*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*). Und alle Engel (*ἄγγελοι*) der Aeonen (*αἰῶνες*) und ihre Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und ihre Archonten (*ἄρχοντες*) und ihre Götter und ihre Herren und ihre Gewalten (*ἐξουσίαι*) und ihre Tyrannen (*τύραννοι*) und ihre Kräfte und ihre Lichtfunken (*σπινθῆρες*) und ihre Sterne (*φωστῆρες*) und ihre Ungepaarten (*χωρισσύζυγοι*) und ihre Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und ihre Urväter (*προπάτορες*) und ihre Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) sahen mich gar sehr leuchten, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war, und sie gerieten in Aufregung wider einander, und eine grosse Furcht befiel sie, da sie das grosse Licht sahen, welches an mir war. Und ⟨in⟩ ihrer grossen Aufregung und ihrer grossen Furcht gelangten sie bis zum | Orte (*τόπος*) des grossen unsichtbaren Urvaters (*προπάτωρ*) und der drei grossen Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*). Infolge aber (*δέ*) der grossen Furcht vor ihrer Aufregung lief der grosse Urvater (*προπάτωρ*) beständig in seinem Orte (*τόπος*) hierhin und dorthin, er und die drei Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*), und nicht konnten sie wegen der grossen Furcht, in der sie sich befanden, alle ihre Örter (*τόποι*) verschliessen. Und sie bewegten alle ihre Aeonen (*αἰῶνες*) zugleich und alle ihre Sphaeren (*σφαῖραι*) und alle ihre Ordnungen (*κοσμήσεις*), indem sie sich fürchteten und sehr aufgeregt waren wegen des grossen Lichtes, welches an mir war nicht von der früheren Beschaffenheit, wie es an mir war, da ich auf der Erde der Menschheit mich befand, als das Lichtkleid (-*ἔνδυμα*) über mich gekommen war, — denn nicht wäre die Welt (*κόσμος*) imstande, das Licht zu ertragen, wie es in seiner Wahrheit (*ἀλήθεια*) ist, sonst würde die Welt (*κόσμος*) und alles, was darauf ist, zugleich vernichtet werden, — sondern (*ἀλλά*) das Licht, welches an mir in den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*)

14 Ms. ⲙⲛ̄ ⲛ̄ⲁⲓⲱⲛ, l. ⲛ̄ⲛ̄ⲁⲓⲱⲛ.

war, war 8700 Myriaden mal grösser als dasjenige, welches in der Welt (*κόσμος*) bei euch an mir gewesen war.

Cap. **15.** Es geschah nun, als alle, die sich in den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) befinden, das grosse Licht, welches an mir war, sahen, gerieten sie alle in Aufregung wider einander und liefen in den Aeonen (*αἰῶνες*) hierhin und dorthin; und alle Aeonen (*αἰῶνες*) und alle Himmel und ihre gesamte Ordnung (*κόσμησις*) bewegten sich wider einander | wegen der grossen Furcht, welche ihnen geworden war, da sie das Mysterium (*μυστήριον*), welches statthatte, nicht kannten. Und Adamas, der grosse Tyrann (*τύραννος*), und alle in allen Aeonen (*αἰῶνες*) befindlichen Tyrannen (*τύραννοι*) begannen Krieg zu führen (*πολεμεῖν*) umsonst wider das Licht, und nicht wussten sie, gegen wen sie Krieg führten (*πολεμεῖν*), weil sie nichts ausser dem sehr überragenden Lichte sahen.

Es geschah nun, als sie gegen das Licht Krieg führten (*πολεμεῖν*), wurden sie allesamt bei einander entkräftigt und stürzten in den Aeonen (*αἰῶνες*) herunter und waren wie die Erdbewohner tot und ohne Lebenshauch. Und ich nahm allen ein Drittel von ihrer Kraft, damit sie nicht in ihren bösen Thaten (*πράξεις*) thätig (*ἐνεργεῖν*) seien, und damit, wenn die Menschen, die in der Welt (*κόσμος*), sie in ihren Mysterien (*μυστήρια*) anrufen (*ἐπικαλεῖν*) — diese, welche die Engel (*ἄγγελοι*), die Übertretung begangen (*παραβαίνειν*), hinabgebracht haben, d. h. ihre Zaubereien (*μαγεῖαι*), — damit sie nun, wenn sie sie in ihren bösen Thaten (*πράξεις*) anrufen (*ἐπικαλεῖν*), sie nicht vollenden können. Und die Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und die Sphaera (*σφαῖρα*), über welche sie herrschen, habe ich gewendet und bewirkt, dass sie sechs Monate nach links gewendet verbringen und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) vollenden, und dass sie sechs Monate nach rechts blicken und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) vollenden. Auf Befehl (*κέλευσις*) aber (*δέ*) des ersten Gebotes und auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) hatte sie Jeu, der Aufseher (*ἐπίσκοπος*) des Lichtes, eingesetzt, indem sie zu jeder Zeit nach links blicken und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) und ihre Thaten (*πράξεις*) vollenden.

Cap. **16.** Es geschah nun, als ich zu ihrem Orte (*τόπος*) gekommen war, widersetzten (*ἀτακτεῖν*) sie sich und führten Krieg (*πολεμεῖν*) gegen das Licht, und ich nahm ein Drittel ihrer Kraft, damit sie nicht imstande wären, ihre bösen Thaten (*πράξεις*) zu vollenden. Und die Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und die Sphaera (*σφαῖρα*), über welche sie herrschen, habe ich gewendet und sie eingesetzt, indem sie sechs Monate nach links blicken und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) vollenden, und

20 f. Vgl. Jud. 6.

26 Ms. ⲁⲩⲝⲱⲕ, l. ⲉⲩⲝⲱⲕ.

ich habe sie eingesetzt, indem sie andere sechs Monate nach rechts gewendet sind und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden.«

Cap. 17. Als er nun dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτήρ) hatte sagen hören, starrte sie eine Stunde lang in die Luft (ἀήρ) und sprach: »Mein Herr, befiehl (κελεύειν) mir, dass ich offen (παῤῥησία) rede.«

Es antwortete Jesus, der Barmherzige, und sprach zu Maria: »Maria, Du Selige (μακαρία), welche ich in allen Mysterien (μυστήρια) derer von der Höhe vollenden werde, rede offen (παῤῥησία), Du, deren Herz mehr als alle Deine Brüder auf das Himmelreich gerichtet ist.«

Cap. 18. Da (τότε) sprach Maria zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, das Wort, welches Du zu uns gesagt hast: »Wer | Ohren hat zu hören, der höre«, sagst Du, damit wir das Wort, welches Du gesagt hast, begreifen (νοεῖν). Höre nun, mein Herr, auf dass ich offen (παῤῥησία) rede. Das Wort, welches Du gesagt hast: »Ich habe ein Drittel aus der Kraft der Archonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (αἰῶνες) genommen, und ich habe ihre Heimarmene (εἱμαρμένη) und ihre Sphaera (σφαῖρα), über welche sie herrschen, gewendet, damit, wenn das Menschengeschlecht (-γένος) in ihren Mysterien (μυστήρια) sie anruft (ἐπικαλεῖν), diese (sc. Mysterien), welche die Engel (ἄγγελοι), die Übertretung begangen (παραβαίνειν), sie gelehrt haben zu ihrer Vollendung ihrer bösen und schandbaren (ἄνομοι) Thaten in dem Mysterium (μυστήριον) ihrer Zauberei (μαγεία), — damit sie nun von dieser Stunde an nicht imstande seien, ihre schandbaren (ἄνομοι) Thaten zu vollenden, weil Du ihre Kraft von ihnen genommen hast und von ihren Nativitätsstellern (wörtl. „Stundenstellern") und ihren Befragern und von denen, welche den Menschen, die auf der Welt (κόσμος), alle Dinge, die geschehen werden, ankündigen, damit sie von dieser Stunde an nicht begreifen (νοεῖν), ihnen irgend etwas anzukündigen, was geschehen wird, weil Du ihre Sphaeren (σφαῖραι) gewendet und sie hast sechs Monate zubringen lassen, indem sie nach links gewendet sind und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden, und andere sechs Monate, indem sie nach rechts blicken und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden.« — Wegen dieses Wortes nun, mein Herr, hat die in dem Propheten (προφήτης) Jesaias befindliche Kraft also gesprochen und in einem geistigen (πνευματικός) Gleichnis (παραβολή) einst verkündet, indem er inbetreff der „Vision (ὅρασις) über Aegypten" redete: »Wo sind nun, o Aegypten, wo sind deine Befrager und deine Nativitätssteller und die, welche rufen | aus

4 Vgl. Marc. 4, 9 u. Parall. — 13 Vgl. Marc. 4. 9 u. Parall. — 38 ff. Vgl. Jes. 19. 3. 12.
22 Ms. ⲉⲡⲉⲩϫⲱⲕ, l. ⲉⲡϫⲱⲕ (zur Vollendung).

der Erde, und die, welche rufen aus ihrem Bauche. Mögen sie dir nun von jetzt ab ankündigen die Dinge, welche der Herr Sabaoth thun wird.« Es hat nun, bevor Du gekommen bist, die in dem Propheten (προφήτης) Jesaias befindliche Kraft über Dich prophezeit (προφητεύειν), 5 dass Du die Kraft der Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) nehmen und ihre Sphaera (σφαῖρα) und ihre Heimarmene (εἱμαρμένη) wenden wirst, damit sie von jetzt ab nichts wissen. Deswegen hat sie auch gesagt: »Nicht werdet ihr nun wissen, was der Herr Sabaoth thun wird«, d. h. niemand von den Archonten (ἄρχοντες) wird wissen, was 10 Du von jetzt ab thun wirst, — sie (sc. Archonten) sind »Aegypten«, weil sie sind die Materie (ὕλη); es hat nun die in Jesaias befindliche Kraft einst über Dich prophezeit (προφητεύειν), indem sie sagte: »Nicht werdet ihr nun von jetzt ab wissen, was der Herr Sabaoth thun wird.« Wegen der Lichtkraft, welche Du von Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), der sich im 15 Orte (τόπος) der Rechten befindet, genommen hast, und die sich heute in Deinem materiellen (ὑλικός) Körper (σῶμα) befindet, deswegen nun hast Du, mein Herr Jesus, zu uns gesagt: »Wer Ohren hat zu hören, der höre«, — damit Du weisst, wessen Herz auf das Himmelreich heftig gerichtet ist.«

Cap. 19. Es geschah nun, als Maria diese Worte zu sagen beendet 20 hatte, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Maria, denn Du bist selig (μακαρία) 29 vor (παρά) allen Weibern, die auf Erden, | weil Du Fülle (πλήρωμα) aller Füllen (πληρώματα) und Vollendung aller Vollendungen sein wirst.«

Als aber (δέ) Maria den Erlöser (σωτήρ) diese Worte hatte sagen hören, jubelte sie sehr, und sie trat vor Jesus, fiel vor ihm nieder, betete 25 seine Füsse an und sprach zu ihm: »Mein Herr, höre auf mich, auf dass ich Dich in Bezug auf dieses Wort befrage, bevor Du mit uns über die Örter (τόποι) redest, zu welchen Du gegangen bist.«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Rede offen (παῤῥησία) und fürchte Dich nicht; alle Dinge, nach welchen Du fragst, werde ich 30 Dir offenbaren.«

Cap. 20. Sie sprach: »Mein Herr, werden alle Menschen, die das Mysterium (μυστήριον) der Zauberei (μαγεία) aller Archonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (αἰῶνες) kennen und die Zauberei (μαγεία) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) und derer von der Sphaera 35 (σφαῖρα), wie (κατά-) die Engel (ἄγγελοι), die Übertretung begangen (παραβαίνειν), es sie gelehrt haben, wenn sie die in ihren Mysterien (μυστήρια) anrufen (ἐπικαλεῖν), d. h. in ihren bösen Zaubereien (μαγεῖαι), um die guten Thaten zu verhindern, werden sie die von jetzt ab vollenden oder nicht?«

8 Vgl. Jes. 19, 12. — **10** Vgl. Jes. 19, 12. — **12 f.** Vgl. Jes. 19, 12. — **17** Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Sie werden sie nicht vollenden, wie sie sie von Anfang an vollendeten, weil ich ein Drittel von ihrer Kraft genommen habe, sondern (ἀλλά) sie werden eine Anleihe machen bei denen, welche die Mysterien (μυστήρια) der Zauberei (μαγεία) des dreizehnten Aeons (αἰών) kennen, und wenn sie die Mysterien (μυστήρια) der Zauberei (μαγεία) derer, die sich im dreizehnten Aeon (αἰών) befinden, anrufen (ἐπικαλεῖν), | werden sie sie gut (καλῶς) und sicher vollenden, weil ich nicht Kraft aus jenem Orte (τόπος) gemäss (κατά) dem Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) genommen habe.«

Cap. **21.** Es geschah aber (δέ), als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, werden denn die Nativitätssteller und die Befrager nicht den Menschen verkündigen von jetzt ab, was ihnen geschehen wird?«

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Wenn die Nativitätssteller die Heimarmene (εἱμαρμένη) und die Sphaera (σφαῖρα) nach links gewendet finden gemäss (κατά) ihrer ersten Ausbreitung, so treffen ihre Worte ein (ἀπαντᾶν), und sie werden das, was geschehen muss, sagen. Wenn sie aber (δέ) die Heimarmene (εἱμαρμένη) oder (ἤ) die Sphaera (σφαῖρα) nach rechts gewendet treffen (ἀπαντᾶν), pflegen sie nichts Wahres zu sagen, weil ich ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) und ihre Vierecke und ihre Dreiecke und ihre Achtfigur gewendet habe, da ja (ἐπειδή) ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) von Anfang an beständig nach links gewendet waren und ihre Vierecke und ihre Dreiecke und ihre Achtfigur. Jetzt aber (δέ) habe ich sie sechs Monate zubringen lassen, nach links gewendet und sechs Monate nach rechts gewendet. Wer nun ihre Berechnung finden wird von der Zeit an, wo ich sie gewendet habe, indem ich sie eingesetzt habe, dass sie sechs Monate verbringen, auf ihre linken Teile (μέρη) blickend und sechs Monate auf ihre rechten Bahnen blickend, — wer nun in dieser Weise sie beobachten wird, der wird sicher ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) wissen und alle Dinge, die sie thun werden, verkündigen. Ebenso (ὁμοίως) auch die Befrager, wenn sie den Namen der Archonten (ἄρχοντες) anrufen (ἐπικαλεῖν) und sie treffen (ἀπαντᾶν) sie nach links blickend, so werden sie alle Dinge, um derentwillen sie ihre Dekane (δεκανοί) befragen werden, ihnen mit Sicherheit sagen. Dagegen, wenn ihre Befrager ihre Namen anrufen (ἐπικαλεῖν), indem sie nach rechts blicken, so werden sie nicht auf sie hören, weil sie blicken in anderer Gestalt im Vergleich zu (παρά) ihrer früheren Stellung, in welcher sie Jeû festgesetzt hat, da ja (ἐπειδή) ihre Namen andere sind, indem sie nach links gewendet sind, und andere ihre Namen, indem sie nach rechts gewendet sind;

und wenn sie sie anrufen (ἐπικαλεῖν), indem sie nach rechts gewendet sind, so werden sie ihnen nicht die Wahrheit sagen, sondern (ἀλλά) in Verwirrung werden sie sie verwirren und mit Drohung (ἀπειλή) sie bedrohen (ἀπειλεῖν). Diejenigen nun, die nicht ihre Bahn, indem sie nach rechts gewendet sind, kennen und ihre Dreiecke und ihre Vierecke und alle ihre Figuren, werden nichts Wahres finden, sondern (ἀλλά) werden in grosser Verwirrung verwirrt sein und sich in grosser Täuschung (πλάνη) befinden und in grossem Irrtum sich irren, weil ich die Werke, welche sie einst thaten in ihren Vierecken, indem sie nach links gewendet waren, und in ihren Dreiecken und in ihrer Achtfigur, in denen sie nach links gewendet beständig handelten, jetzt gewendet habe und sie sechs Monate habe verbringen lassen, indem sie alle ihre Stellungen (σχήματα) nach rechts gewendet machen, damit sie in Verwirrung in ihrem ganzen Umfange verwirrt werden. | Und ferner habe ich sie sechs Monate verbringen lassen, indem sie nach links gewendet sind und die Werke ihrer Einflüsse (ἀποτελέσματα) und alle ihre Stellungen (σχήματα) vollbringen, damit die in den Aeonen (αἰῶνες) und ihren Sphaeren (σφαῖραι) und ihren Himmeln und allen ihren Örtern (τόποι) befindlichen Archonten (ἄρχοντες) in Verwirrung verwirrt und in Täuschung (πλάνη) getäuscht (πλανᾶσθαι) werden, auf dass sie ihre eigenen Bahnen nicht begreifen (νοεῖν).«

Cap. 22. Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, während Philippus sass und alle Worte, welche Jesus sagte, schrieb, darnach geschah es nun, dass Philippus vortrat, niederfiel und die Füsse Jesu anbetete, indem er sprach: »Mein Herr und Erlöser (σωτήρ), gieb mir die Erlaubnis (ἐξουσία), vor Dir zu reden und Dich in Bezug auf dieses Wort zu befragen, bevor Du mit uns über die Örter (τόποι) redest, zu denen Du wegen Deines Dienstes (διακονία) gegangen bist.«

Es antwortete der barmherzige Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Philippus: »Die Erlaubnis (ἐξουσία) ist Dir verliehen, das Wort, welches Du willst, vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) Philippus und sprach zu Jesus: »Mein Herr, um welches Mysteriums (μυστήριον) willen hast Du die Gebundenheit der Archonten (ἄρχοντες) und ihrer Aeonen (αἰῶνες) und ihrer Heimarmene (εἱμαρμένη) und ihrer Sphaera (σφαῖρα) und aller ihrer Örter (τόποι) gewendet und sie in Verwirrung auf ihrer Bahn verwirrt und in ihrem Laufe (δρόμος) getäuscht (πλανᾶσθαι) sein lassen? Hast Du nun dieses ihnen um der Errettung der Welt (κόσμος) willen gethan oder nicht?«

Cap. 23. Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Philippus und allen Jüngern (μαθηταί) zusammen: »Ich habe | ihre Bahn zur Errettung aller Seelen (ψυχαί) gewendet. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν,

ἀμήν), ich sage euch: wenn ich nicht ihre Bahn gewendet hätte, so würde eine Menge Seelen (ψυχαί) vernichtet worden sein, und sie würden lange Zeit (χρόνος) zugebracht haben, wenn nicht die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) und die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱ-
5 μαρμένη) und der Sphaera (σφαῖρα) und alle ihre Örter (τόποι) und alle ihre Himmel und alle ihre Aeonen (αἰῶνες) vernichtet wären, und es würden die Seelen (ψυχαί) lange Zeit ausserhalb hier zugebracht haben, und die Vollendung der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) würde sich verzögert haben, welche (sc. Seelen) zum Erbe (κληρονομία)
10 der Höhe durch die Mysterien (μυστήρια) gerechnet werden und im Lichtschatze (-θησαυρός) sein werden. Deswegen nun habe ich ihre Bahn gewendet, damit sie verwirrt werden und in Aufregung geraten und herausgeben die Kraft, welche sich in der Materie (ὕλη) ihrer Welt (κόσμος) befindet und welche sie zu Seelen (ψυχαί) machen,
15 damit eilends gereinigt und hinaufgehoben werden die, welche gerettet werden, sie und die ganze Kraft, und damit eilends die, welche nicht gerettet werden, vernichtet werden.«

Cap. **24.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria, die Schöne in ihrer Rede
20 und die Selige (μακαρία), vor, fiel Jesu zu Füssen und sprach: »Mein
34 Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, dass ich vor Dir spreche, und | zürne mir nicht, weil ich Dir vielmals Beschwerde zufüge, indem ich Dich frage.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) mitleidsvoll und sprach zu Maria: »Sage das Wort, welches Du willst, und ich werde es Dir offen
25 (παῤῥησία) offenbaren.«

Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach zu Jesus: »Mein Herr, in welcher Weise würden die Seelen (ψυχαί) ausserhalb hier sich verzögert haben, oder (ἤ) in welcher Gestalt werden sie eilends gereinigt werden?«

Cap. **25.** Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Vor-
30 trefflich (εὖγε), Maria, Du frägst gut (καλῶς) in der vortrefflichen Frage und giebst Licht in alle Dinge mit Sicherheit und Genauigkeit (ἀκρίβεια). Jetzt nun werde ich euch von jetzt ab nichts verbergen, sondern euch alle Dinge sicher und offen (παῤῥησία) offenbaren. Höre nun, Maria, und vernehmet, alle ihr Jünger (μαθηταί): Bevor ich allen Archonten
35 (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) und allen Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) und der Sphaera gepredigt habe, waren sie alle in ihren Fesseln und ihren Sphaeren (σφαῖραι) und in ihren Siegeln (σφραγῖδες) gebunden, wie (κατά-) sie von Anfang an Jeû, der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, gebunden hatte, und ein jeder von ihnen

8 Wörtl.: »die Zahl würde sich verzögert haben, voll zu werden«.

verharrte in seiner Ordnung (*τάξις*), und ein jeder wandelte gemäss (*κατά*) seinem Laufe (*δρόμος*), wie (*κατά*-) sie Jeû, der Aufseher (*ἐπίσκοπος*) des Lichtes, eingesetzt hatte. Und wenn die Zeit der Zahl (*ἀριθμός*) des Melchisedek, des grossen Paralemptor (*παραλήμπτωρ*) des Lichtes, kam, so pflegte er mitten in die Aeonen (*αἰῶνες*) und alle Archonten (*ἄρχοντες*) | die in der Sphaera (*σφαῖρα*) und in der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) gebunden sind, zu kommen, und er trägt das Gereinigte des Lichtes von allen Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) und von allen Archonten (*ἄρχοντες*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und von denen der Sphaera (*σφαῖρα*) — denn (*γάρ*) er trug fort daselbst, was sie in Aufregung bringt, — und er setzt den Sputer (*σπουδαστής*), der über ihnen, in Bewegung und lässt sie ihre Kreise (*κύκλοι*) eilends drehen, und er (sc. der Sputer) trägt fort ihre Kraft, die in ihnen, und den Hauch ihres Mundes und die Thränen (wörtlich: die Gewässer) ihrer Augen und den Schweiss ihrer Körper (*σώματα*). Und Melchisedek, der Paralemptor (*παραλήμπτωρ*) des Lichtes, reinigt jene Kräfte und trägt ihr Licht zum Lichtschatz (-*θησαυρός*), und ihre Materie (*ὕλη*) von ihnen allen zusammen sammeln die Diener (*λειτουργοί*) aller Archonten (*ἄρχοντες*), und die Diener (*λειτουργοί*) aller Archonten (*ἄρχοντες*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und die Diener (*λειτουργοί*) der Sphaera (*σφαῖρα*), welche unterhalb der Aeonen (*αἰῶνες*), nehmen sie und machen sie zu Menschen- und Vieh- und Reptilien- und Tier- (*θηρία*) und Vogel-Seelen (*ψυχαί*) und schicken sie hinab in diese Welt (*κόσμος*) der Menschheit. Und ferner die Paralemptores (*παραλήμπτορες*) der Sonne und die Paralemptores (*παραλήμπτορες*) des Mondes, wenn sie nach oben schauen und die Stellungen (*σχήματα*) der Bahnen der Aeonen (*αἰῶνες*) und die Stellungen (*σχήματα*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und die von der Sphaera (*σφαῖρα*) sehen, so nehmen sie die Lichtkraft von ihnen, und die Paralemptores (*παραλήμπτορες*) der Sonne bereiten es und legen es nieder, bis sie es den Paralemptores (*παραλήμπτορες*) des Melchisedek, des Lichtreinigers, übergeben; und ihre materielle (*ὑλικός*) Hefe bringen sie zur Sphaera (*σφαῖρα*), die unterhalb der Aeonen (*αἰῶνες*), und machen sie (sc. Hefe) zu Menschenseelen (-*ψυχαί*), und ferner machen sie sie zu Reptilien- und Vieh- und Tier- (*θηρία*) und Vogel-⟨Seelen⟩ gemäss (*κατά*) dem Kreislauf (*κύκλος*) der Archonten (*ἄρχοντες*) jener Sphaera (*σφαῖρα*) und gemäss (*κατά*) allen Stellungen (*σχήματα*) ihrer Umdrehung und stossen sie in diese Welt (*κόσμος*) der Menschheit, und sie werden Seelen (*ψυχαί*) an jenem Orte (*τόπος*), wie (*κατά*-) ich es euch soeben gesagt habe.

Cap. **26.** Dieses nun vollendeten sie beständig, bevor ihre Kraft in ihnen verringert war und sie abnahmen und schwach (*ἀτονεῖν*) oder (*ἤ*)

kraftlos wurden. Es geschah nun, als sie kraftlos wurden, da begann (ἄρχεσθαι) ihre Kraft in ihnen aufzuhören, so dass sie in ihrer Kraft schwach wurden und ihr Licht, welches sich in ihrem Orte (τόπος) befindet, aufhörte und ihr Reich vernichtet und das All eilends hinaufgehoben wurde.

Es geschah nun, als sie dieses in der Zeit erkannt hatten, und wenn die Zahl (ἀριθμός) der Ziffer (ψῆφος) des Melchisedek, des Paralemptor (παραλήμπτωρ) ⟨des Lichtes⟩ stattfand, dann pflegte er wiederum herauszukommen und hineinzugehen in die Mitte der Archonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (αἰῶνες) und in die Mitte aller Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) und derer der Sphaera (σφαῖρα), und er setzt sie in Aufregung und lässt sie ihre Kreise (κύκλοι) eilends verlassen, und sofort werden sie bedrängt (θλίβειν) und werfen die Kraft aus sich heraus aus dem Hauche ihres Mundes und | den Thränen ihrer Augen und dem Schweiss ihrer Körper (σώματα). Und es reinigt sie Melchisedek, der Paralemptor (παραλήμπτωρ) des Lichtes, wie (κατά-) er es beständig thut, und trägt ihr Licht zum Lichtschatze (-θησαυρός). Und nach der Materie (ὕλη) ihrer Hefe wenden sich alle Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) und die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) und die der Sphaera (σφαῖρα), sie verschlingen sie (sc. Hefe) und nicht lassen sie zu, dass sie gehen und in der Welt (κόσμος) Seelen (ψυχαί) werden. Sie verschlingen nun ihre Materie (ὕλη), damit sie nicht kraftlos und schwach (ἀτονεῖν) werden und ihre Kraft in ihnen aufhöre und ihr Reich vernichtet werde, sondern (ἀλλά) sie verschlingen sie, damit sie nicht vernichtet werden, sondern (ἀλλά) damit sie sich verzögern und lange Zeit verweilen bis zur Vollendung der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), welche im Lichtschatze (-θησαυρός) sein werden.

Cap. 27. Es geschah nun, da die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) und die von der Heimarmene (εἱμαρμένη) und die von der Sphaera (σφαῖρα) beständig diese Art (τύπος) vollbrachten, indem sie sich umdrehten, die Hefe ihrer Materie (ὕλη) verschlangen und sie nicht Seelen (ψυχαί) in der Welt (κόσμος) der Menschheit werden liessen, damit sie sich verzögerten, Herrscher zu sein, und die Kräfte, welche in ihnen Kräfte sind, d. h. die Seelen (ψυχαί), lange Zeit ausserhalb hier zubrächten, — sie nun verharrten, indem sie dieses in zwei Kreisen (κύκλοι) beständig thaten.

Es geschah nun, als ich hinaufgehen wollte zu dem Dienste (διακονία), um dessentwillen ich berufen war | durch den Befehl (κέ-

11 St. ⲛ̄ϭⲓ ⲛⲉⲩⲕⲩⲕⲗⲟⲥ l. ⲛ̄ⲛⲉⲩⲕⲩⲕⲗⲟⲥ | 25 Im Ms. steht ⲉⲙⲡⲉⲓϫⲱⲕ »indem ich nicht vollendet habe.«

λευσις) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), da kam ich hinauf in die Mitte der Tyrannen (*τύραννοι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*), indem mein Lichtkleid (-*ἔνδυμα*) an mir war, indem ich gar sehr leuchtete und kein Mass dem Lichte war, welches an mir war.

Es geschah nun, als jene Tyrannen (*τύραννοι*) das grosse Licht, welches an mir war, sahen, da begannen (*ἄρχεσθαι*) der grosse Adamas, der Tyrann (*τύραννος*), und alle Tyrannen (*τύραννοι*) der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) sämtlich gegen das Licht meines Gewandes (*ἔνδυμα*) zu kämpfen (*πολεμεῖν*), da sie es bei sich festhalten (*κατέχειν*) wollten, um noch in ihrer Herrschaft zu verzögern. Dieses nun thaten sie, ohne dass sie wussten, mit wem sie kämpften (*πολεμεῖν*). Als sie nun sich widersetzten (*ἀτακτεῖν*) und gegen das Licht kämpften (*πολεμεῖν*), da (*τότε*) wendete ich gemäss (*κατά*) dem Befehle (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) die Bahnen und die Läufe (*δρόμοι*) ihrer Aeonen (*αἰῶνες*) und die Bahnen ihrer Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und ihrer Sphaera (*σφαῖρα*) und liess sie sechs Monate auf die Dreiecke links blicken und auf die Vierecke und auf die, welche in ihrem Anblicke sind, und auf ihre Achtfigur (*σχῆμα*), gerade wie (*κατά*-) sie früher gewesen waren. Ihre Wendung aber (*δέ*) oder (*ἤ*) ihren Blick wendete ich in eine andere Ordnung (*τάξις*) und liess sie andere sechs Monate blicken auf die Werke ihrer Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) in den Vierecken rechts und in ihren Dreiecken und in denen, welche in ihrem Anblick sind, und in ihrer Achtfigur (-*σχῆμα*), und ich liess in grosser Verwirrung verwirrt und in Täuschung (*πλάνη*) getäuscht (*πλανᾶσθαι*) werden | die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) und alle Archonten (*ἄρχοντες*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und die von der Sphaera (*σφαῖρα*), und ich setzte sie sehr in Aufregung, und nicht waren sie nun imstande von jetzt ab, sich nach der Hefe ihrer Materie (*ὕλη*) zu wenden, um sie zu verschlingen, auf dass ihre Örter (*τόποι*) beständig sich verzögerten, und sie lange Zeit als Herrscher verbrächten, sondern (*ἀλλά*), als ich ein Drittel ihrer Kräfte genommen hatte, wendete ich ihre Sphaeren (*σφαῖραι*), auf dass sie eine Zeit nach links blickend und eine andere Zeit nach rechts blickend verbrächten. Ich habe ihre ganze Bahn und ihren ganzen Lauf (*δρόμος*) gewendet, und ich habe die Bahn ihres Laufes (*δρόμος*) beschleunigen lassen, damit sie eilends gereinigt und eilends hinaufgehoben würden, und ich habe ihre Kreise (*κύκλοι*) verringert und ihre Bahn ungestümer (wörtl.: »leichter«) gemacht, und sie wurde sehr beschleunigt. Und sie wurden auf ihrer Bahn verwirrt und nicht waren sie von jetzt ab imstande, die Materie (*ὕλη*) der Hefe des Gereinigten ihres Lichtes zu ver-

37 Im Ms. ⲁⲥϭⲉⲡⲏ.

schlingen, und ferner habe ich ihre Zeiten und ihre Perioden (*χρόνοι*) verringert, damit eilends die vollkommene (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) der Seelen (*ψυχαί*), welche Mysterien (*μυστήρια*) empfangen und im Lichtschatze (-*θησαυρός*) sein werden, vollendet würde. Wenn ich nun nicht ihre Läufe (*δρόμοι*) gewendet, und wenn ich nicht ihre Perioden (*χρόνοι*) verringert hätte, würden sie keine Seele (*ψυχή*) gelassen haben, zur Welt (*κόσμος*) zu kommen, wegen der Materie (*ὕλη*) ihrer Hefe, | welche sie verschlingen, und sie würden viele Seelen (*ψυχαί*) vernichtet haben. Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Ich habe die Zeiten um meiner Auserwählten willen verringert, sonst hätte keine Seele (*ψυχή*) gerettet werden können.« Ich habe aber (*δέ*) die Zeiten und die Perioden (*χρόνοι*) verringert um der vollkommenen (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) der Seelen (*ψυχαί*) willen, die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen werden, welches sind die Auserwählten; und hätte ich ihre Perioden (*χρόνοι*) nicht verringert, so würde keine materielle (*ὑλικός*) Seele (*ψυχή*) gerettet, sondern (*ἀλλά*) sie würden im Feuer verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) worden sein, das (sc. Feuer) sich im Fleische (*σάρξ*) der Archonten (*ἄρχοντες*) befindet. — Dieses ist nun das Wort, nach welchem Du mich in Genauigkeit (*ἀκρίβεια*) fragst.«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da fielen alle zugleich nieder, beteten ihn an und sprachen zu ihm: »Wir sind selig (*μακάριοι*) vor (*παρά*) allen Menschen, da Du uns diese grossen Grossthaten offenbart hast.«

Cap. 28. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): Höret, [höret] inbetreff der Dinge, die mir bei den Archonten (*ἄρχοντες*) der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) und allen ihren Archonten (*ἄρχοντες*) und ihren Herren und ihren Gewalten (*ἐξουσίαι*) und ihren Engeln (*ἄγγελοι*) und ihren Erzengeln (*ἀρχάγγελοι*) geschehen sind. Als sie nun das Lichtkleid (-*ἔνδυμα*) gesehen hatten, das an mir war, sie und ihre Ungepaarten (*χωρισσύζυγοι*), da sah ein jeder von ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) seines Namens, dass es sich befindet auf meinem | Lichtkleide (-*ἔνδυμα*), das an mir war. Sie fielen alle zusammen nieder, beteten an das Lichtkleid (-*ἔνδυμα*), das an mir, und riefen alle zugleich aus, indem sie sprachen: »Wie (*πῶς*) hat uns der Herr des Alls durchwandert, ohne dass wir es wussten?« Und sie priesen (*ὑμνεύειν*) alle zugleich den Innern der Inneren. Und alle ihre Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*), und ihre grossen Urväter (*προπάτορες*) und ihre Ungezeugten (*ἀγέννητοι*) und ihre Selbsterzeugten (*αὐτογενεῖς*),

2 Im Ms. steht ⲁⲩⲧⲥⲉⲃⲕⲟ, l. ⲁⲓ̈ⲧⲥⲉⲃⲕⲟ | 25 Das zweite ⲥⲱⲧⲙ̄ scheint eine Dittographie zu sein.

ihre Erzeugten (γεννητοί) und ihre Götter und ihre Lichtfunken (σπινθῆρες) und ihre Sterne (φωστῆρες), mit einem Wort (ἁπαξαπλῶς) alle ihre Grossen sahen die Tyrannen (τύραννοι) ihres Ortes (τόπος), dass ihre Kraft in ihnen vermindert wäre. Und sie wurden schwach (wörtl. »in Schwäche«) und gerieten selbst in grosse unermessliche Furcht. Und sie schauten an (θεωρεῖν) das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens auf meinem Kleide (ἔνδυμα), und sie hatten begonnen zu kommen und das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens, das auf meinem Kleide (ἔνδυμα), anzubeten, und nicht waren sie dazu imstande wegen des grossen Lichtes, das mit mir war, sondern (ἀλλά) sie beteten an, ein wenig von mir entfernt, sie beteten aber (δέ) das Licht meines Kleides (ἔνδυμα) an und riefen alle zugleich aus, indem sie den Innern der Inneren priesen (ὑμνεύειν).

Es geschah nun, als dieses den unter den Archonten (ἄρχοντες) befindlichen Tyrannen (τύραννοι) geschehen war, wurden sie alle entkräftet und fielen in ihren Aeonen (αἰῶνες) zu Boden und wurden wie die toten Erdbewohner (κόσμος-), in denen kein Atem, wie | sie es gewesen (wörtl. »gethan«) in der Stunde, wo ich ihre Kraft von ihnen genommen habe.

Es geschah nun darnach, als ich aus jenen Aeonen (αἰῶνες) herausgekommen war, wurde ein jeder von allen den in den zwölf Aeonen (αἰῶνες) Befindlichen sämtlich in ihre Ordnungen (τάξεις) gebunden, und sie vollendeten ihre Werke, wie (κατά-) ich sie eingesetzt habe, dass sie sechs Monate nach links gewendet verbringen und ihre Werke vollbringen in ihren Vierecken und ihren Dreiecken und in denen, die in ihrem Anblick sich befinden, und dass sie ferner andere sechs Monate verbringen, nach rechts blickend und auf ihre Dreiecke und ihre Vierecke und die, welche in ihrem Anblick sich befinden. — Also werden nun die in der Heimarmene (εἱμαρμένη) und der Sphaera (σφαῖρα) Befindlichen wandeln (sc. auf ihrer Bahn).

Cap. **29.** Es geschah nun darnach, da kam ich nach oben zu den Vorhängen (καταπετάσματα) des dreizehnten Aeons (αἰών), — es geschah nun, als ich bei ihren Vorhängen (καταπετάσματα) angekommen war, da zogen sie sich von selbst beiseite und öffneten sich mir. Ich ging hinein in den dreizehnten Aeon (αἰών) und fand die Pistis Sophia unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) ganz allein und niemand von ihnen bei ihr; sie sass aber (δέ) an jenem Orte betrübt (λυπεῖσθαι) und trauernd, dass man sie nicht in den dreizehnten Aeon (αἰών), ihren höheren Ort (τόπος), aufgenommen hatte; und sie war ferner betrübt (λυπεῖσθαι) wegen der Qualen, welche ihr der Authades zugefügt hatte, der einer von den Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι) ist. Dieses aber (δέ), —

4 St. ⲉⲁⲧⲧⲉⲧϭⲟⲙ l. ⲉⲁ ⲧⲉⲧϭⲟⲙ.

wenn ich mit euch wegen ihrer Ausbreitung sprechen werde, so werde ich euch das Mysterium sagen, wie (*πῶς*) dieses | ihr geschehen ist.

Es geschah nun, als die Pistis Sophia mich sah, indem ich gar sehr leuchtete und kein Mass dem Lichte war, welches an mir war, da geriet sie in grosse Aufregung und blickte auf das Licht meines Kleides (*ἔνδυμα*). Sie sah das Mysterium (*μυστήριον*) ihres Namens auf meinem Kleide (*ἔνδυμα*) und den ganzen Glanz seines Mysteriums (*μυστήριον*), denn sie befand sich früher im Orte (*τόπος*) der Höhe, im dreizehnten Aeon (*αἰών*), — aber (*ἀλλά*) sie pflegte das höhere Licht zu preisen (*ὑμνεύειν*), welches sie in dem Vorhang (*καταπέτασμα*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) gesehen hatte. Es geschah nun, als sie verharrte, das höhere Licht zu preisen (*ὑμνεύειν*), blickten alle Archonten (*ἄρχοντες*), die bei den zwei grossen Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) sind, und ihr Unsichtbarer (*ἀόρατος*), der mit ihr gepaart ist, und die andern 22 unsichtbaren (*ἀόρατοι*) Emanationen (*προβολαί*), — da ja (*ἐπειδή*) die Pistis Sophia und ihr Gepaarter (*σύζυγος*), sie und die andern 22 Emanationen (*προβολαί*) 24 Emanationen (*προβολαί*) ausmachen, die der grosse unsichtbare (*ἀόρατος*) Urvater (*προπάτωρ*), er und die beiden grossen Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) emaniert (*προβάλλειν*) haben.«

Cap. **30.** Es geschah nun, als Jesus dieses zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt hatte, trat Maria vor und sprach: »Mein Herr, ich habe Dich einst sagen hören: »›Die Pistis Sophia ist selbst eine von den 24 Emanationen (*προβολαί*)‹, wie (*πῶς*) befindet sie sich nicht in ihrem (sc. der 24 Emanationen) Orte (*τόπος*)? — | Sondern (*ἀλλά*) Du hast gesagt: ›Ich habe sie unterhalb des dreizehnten Aeons (*αἰών*) gefunden.‹«

Es antwortete Jesus und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah, da die Pistis Sophia sich im dreizehnten Aeon (*αἰών*), im Orte (*τόπος*) aller ihrer Brüder, der Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), d. h. der 24 Emanationen (*προβολαί*) des grossen Unsichtbaren (*ἀόρατος*), befand, — es geschah nun durch das Gebot des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), da blickte die Pistis Sophia in die Höhe. Sie sah das Licht des Vorhanges (*καταπέτασμα*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) und begehrte (*ἐπιθυμεῖν*), zu jenem Orte (*τόπος*) zu gelangen, und nicht war sie imstande, zu jenem Orte (*τόπος*) zu gelangen. Sie hörte aber (*δέ*) auf, das Mysterium (*μυστήριον*) des dreizehnten Aeons (*αἰών*) zu vollbringen, sondern (*ἀλλά*) sie pries (*ὑμνεύειν*) das Licht der Höhe, welches sie im Lichte des Vorhanges (*καταπέτασμα*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) gesehen hatte.

Es geschah nun, da sie den Ort (*τόπος*) der Höhe pries (*ὑμνεύειν*), hassten sie alle in den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) befindlichen Archonten (*ἄρχοντες*), welche unterhalb, weil sie von ihren Mysterien (*μυστήρια*)

abgelassen hatte, und weil sie gewünscht hatte, zur Höhe zu gehen und über ihnen allen zu sein. Deswegen nun zürnten sie ihr und hassten sie; und der grosse dreimalgewaltige (*τριδύναμος*) Authades, d. i. der dritte Dreimalgewaltige (*τριδύναμος*), der sich im dreizehnten Aeon (*αἰών*) befindet, dieser, welcher ungehorsam gewesen war, da er das ganze Gereinigte seiner in ihm befindlichen Kraft nicht emaniert (*προβάλλειν*) noch (*οὐδέ*) das Gereinigte seines Lichtes gegeben hatte zu der Zeit, wo die Archonten (*ἄρχοντες*) ihr Gereinigtes gegeben, indem er Herrscher über den ganzen dreizehnten Aeon (*αἰών*) | und die, welche unterhalb von ihm sich befinden, sein wollte. Es geschah nun, als die Archonten (*ἄρχοντες*) der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) der Pistis Sophia, welche oberhalb von ihnen, zürnten und sie sehr hassten, da schloss sich auch der grosse dreimalgewaltige (*τριδύναμος*) Authades, von dem ich euch jetzt soeben erzählt habe, den Archonten (*ἄρχοντες*) der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) an, und auch er zürnte der Pistis Sophia und hasste sie sehr, weil sie zu dem Lichte, welches höher als er ist, zu gehen gedacht hatte. Und er emanierte (*προβάλλειν*) aus sich eine grosse Kraft mit Löwengesicht, und aus seiner in ihm befindlichen Materie (*ὕλη*) emanierte (*προβάλλειν*) er eine Menge anderer materieller (*ὑλικαί*), sehr gewaltiger Emanationen (*προβολαί*) und sandte sie zu den Örtern (*τόποι*) unterhalb, zu den Teilen (*μέρη*) des Chaos (*χάος*), damit sie dort der Pistis Sophia nachstellten und ihre Kraft aus ihr nähmen, weil sie nach der Höhe, welche über ihnen allen, zu gehen gedacht und sie ferner aufgehört hatte, ihr Mysterium (*μυστήριον*) zu vollbringen, sondern (*ἀλλά*) sie fortwährend trauerte und das Licht, welches sie gesehen, suchte. Und es hassten sie die Archonten (*ἄρχοντες*), welche verbleiben oder (*ἤ*) welche verharren, das Mysterium (*μυστήριον*) zu vollbringen, und es hassten sie auch alle Wächter (*φύλακες*), die an den Thoren (*πύλαι*) der Aeonen (*αἰῶνες*).

Es geschah nun darnach durch das Gebot des ersten Gebotes, dass der grosse dreimalgewaltige (*τριδύναμος*) Authades, der einer von den drei | Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) ist, die Sophia im dreizehnten Aeon (*αἰών*) verfolgte (*διώκειν*), auf dass sie zu den Teilen (*μέρη*) unterhalb blicke, damit sie seine Lichtkraft (-*δύναμις*), die mit dem Löwengesicht, an jenem Orte sehe und nach ihr begehre (*ἐπιθυμεῖν*) und zu jenem Orte (*τόπος*) komme, so dass man ihr Licht von ihr nehme.

Cap. **31.** Es geschah nun darnach, da blickte sie nach unten und sah seine Lichtkraft in den Teilen (*μέρη*) unterhalb, und sie hatte nicht gewusst, dass es die (sc. Lichtkraft) von dem dreimalgewaltigen (*τριδύναμος*) Authades sei, sondern (*ἀλλά*) sie dachte, dass sie aus dem Lichte

27 Im Ms. steht ⲉⲧϭⲉⲉⲧ ⲉⲡ.ϥ̄ | 37 L. ⲡⲉ ⲙ̄ⲡⲥ̄ⲉⲓⲙⲉ st. ⲡⲉ ⲡⲥ̄ⲉⲓⲙⲉ.

stamme, welches sie von Anfang an in der Höhe gesehen, das aus dem Vorhang (*καταπέτασμα*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) stammt. Und sie dachte bei sich: Ich will zu jenem Orte (*τόπος*) gehen ohne (*χωρίς*) meinen Gepaarten (*σύζυγος*) und das Licht nehmen und daraus mir Lichtaeonen (*-αἰῶνες*) schaffen, damit ich imstande bin, zu dem Licht der Lichter, das in der Höhe der Höhen, zu gehen. Indem sie nun dieses dachte, ging sie aus ihrem Orte (*τόπος*), dem dreizehnten Aeon (*αἰών*), und ging hinab zu den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*). Es verfolgten (*διώκειν*) sie die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) und zürnten ihr, weil sie an Herrlichkeit gedacht hatte. Sie ging aber (*δέ*) auch aus den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) und ging zu den Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) und trat hin zu der Lichtkraft mit dem Löwengesicht, um sie zu verschlingen. Es umgaben sie aber (*δέ*) | alle materiellen (*ὑλικοί*) Emanationen (*προβολαί*) des Authades, und die grosse Lichtkraft mit dem Löwengesicht verschlang die Lichtkräfte (*-δυνάμεις*) in der Sophia und reinigte ihr Licht und verschlang es, und ihre Materie (*ὕλη*) wurde zum Chaos (*χάος*) gestossen, sie wurde zu einem Archon (*ἄρχων*) mit Löwengesicht im Chaos (*χάος*), dessen eine Hälfte Feuer und dessen andere Hälfte Finsternis ist, d. i. Jaldabaoth, von dem ich zu euch oftmals geredet habe. Als nun dieses geschehen war, wurde die Sophia gar sehr schwach, und es begann ferner jene Lichtkraft mit dem Löwengesicht alle Lichtkräfte aus der Sophia zu nehmen, und alle materiellen (*ὑλικοί*) Kräfte des Authades umgaben die Sophia zugleich und bedrängten sie.

Cap. **32.** Es schrie gar sehr auf die Pistis Sophia und schrie zum Lichte der Lichter, welches sie von Anfang an gesehen, indem sie an es geglaubt (*πιστεύειν*) hatte, und sie sagte diese Reue (*μετάνοια*), indem sie also sprach:

1. »O Licht der Lichter, an welches ich von Anfang an geglaubt (*πιστεύειν*) habe, höre nun jetzt, o Licht, auf meine Reue (*μετάνοια*). Rette mich, o Licht, denn böse Gedanken sind in mir eingegangen.

2. Ich blickte, o Licht, zu den unteren Teilen (*μέρη*) und sah dort ein Licht, indem ich dachte: Ich will zu jenem Orte (*τόπος*) gehen, | dass ich jenes Licht nehme. Und ich ging und befand mich in der Finsternis, die in dem Chaos (*χάος*) unterhalb, und nicht war ich imstande, herauszueilen und zu meinem Orte (*τόπος*) zu gehen, denn ich wurde von allen Emanationen (*προβολαί*) des Authades bedrängt, und die Kraft mit dem Löwengesicht nahm mein in mir befindliches Licht.

8 Im Ms. ⲉⲡⲙⲉϩⲙⲛⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ ⲛ̄ⲁⲓⲱⲛ »zum zwölften Aeon« | **10** Im Text steht ⲉϩⲉⲩⲙⲛ̄ⲧⲛⲟϭ, doch scheint im Ms. ϩⲉ gestrichen zu sein, sonst »weil sie Herrlichkeit zu finden gedacht hatte«.

3. Und ich schrie um Hilfe (βοήθεια), und nicht ist meine Stimme aus der Finsternis gedrungen, und ich blickte in die Höhe, damit mir das Licht, an welches ich geglaubt hatte, zu Hilfe käme (βοηθεῖν).

4. Und als ich in die Höhe blickte, sah ich alle Archonten (ἄρχοντες) 5 der Aeonen (αἰῶνες), wie sie zahlreich auf mich herabblickten und sich über mich freuten, obwohl ich ihnen nichts Böses zugefügt hatte, sondern (ἀλλά) sie hassten mich ohne Grund. Und als die Emanationen (προβολαί) des Authades die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) sich über mich freuen sahen, wussten sie, dass die Archonten (ἄρχοντες) 10 der Aeonen (αἰῶνες) mir nicht zu Hilfe kommen (βοηθεῖν) würden, und es fassten Mut jene Emanationen (προβολαί), welche mich mit Gewalt bedrängten, und das Licht, welches ich von ihnen nicht genommen habe, haben sie von mir genommen.

5. Jetzt nun, o wahres (ἀλήθεια) Licht, Du weisst, dass ich dieses 15 in meiner Unschuld gethan habe, indem ich dachte, dass das Licht mit dem Löwengesicht Dir gehöre, und die Sünde, welche ich begangen habe, ist offenbar vor Dir.

6. Nicht lass mich nun ermangeln, o Herr, denn ich habe an Dein Licht von Anfang an geglaubt, o Herr, o Licht der Kräfte; nicht lass 20 mich nun meines Lichtes ermangeln.

7. Denn um Deiner Veranlassung (ἀφορμή) und Deines Lichtes willen bin ich in diese Bedrängnis geraten, und hat mich Schande bedeckt.

49 8. Und um | Deines Lichtes willen (wörtl. »wegen des Wahnes Deines Lichtes«) bin ich meinen Brüdern, den Unsichtbaren (ἀόρατοι) und den 25 grossen Emanationen (προβολαί) der Barbelo fremd geworden.

9. Dies ist mir geschehen, o Licht, weil ich nach Deinem Wohnsitz geeifert habe, und es ist der Zorn des Authades über mich gekommen, — dieser, welcher nicht auf Deinen Befehl (κέλευσις) gehört hatte, aus der Emanation (προβολή) seiner Kraft zu emanieren (προβάλλειν), — weil ich in seinem Aeon (αἰών) mich befand, ohne sein Myste- 30 rium (μυστήριον) zu vollbringen.

10. Und alle Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) verspotteten mich.

11. Und ich befand mich an jenem Orte (τόπος), trauernd und 35 suchend das Licht, das ich in der Höhe gesehen hatte.

12. Und es suchten mich die Wächter (φύλακες) der Thore (πύλαι) der Aeonen (αἰῶνες) und alle, welche in ihrem Mysterium (μυστήριον) verbleiben, verspotteten (σκώπτειν) mich.

31 Ms. ⲡⲉⲧⲧⲁϩⲉ, l. ⲡⲉⲧⲁϩⲉ cf. S. 27, 26.

13. Ich aber (δέ) blickte in die Höhe hinauf zu Dir, o Licht, und glaubte an Dich. Jetzt nun, o Licht der Lichter, bin ich bedrängt in der Finsternis des Chaos (χάοι). Wenn Du nun kommen willst, um mich zu retten, — gross ist Deine Barmherzigkeit —, so erhöre mich
5 in Wahrheit und rette mich.

14. Rette mich aus der Materie (ὕλη) dieser Finsternis, damit ich nicht in ihr untergetaucht werde, auf dass ich vor den Emanationen (προβολαί) des göttlichen Authades, die mich bedrängen, und aus ihren Bosheiten gerettet werde.

10 15. Lass nicht diese Finsternis mich untertauchen, und lass nicht diese Kraft mit dem Löwengesicht meine ganze Kraft völlig verschlingen,
50 und | lass nicht dieses Chaos (χάος) meine Kraft bedecken.

16. Erhöre mich, o Licht, denn köstlich ist Deine Gnade, und blicke auf mich herab gemäss (κατά) der grossen Barmherzigkeit Deines Lichtes.

15 17. Wende nicht Dein Angesicht von mir, denn ich bin sehr gequält.

18. Eilends erhöre mich und rette meine Kraft.

19. Rette mich um der Archonten (ἄρχοντες) willen, die mich hassen, denn Du kennst meine Bedrängnis und meine Qual und die Qual meiner Kraft, welche sie von mir genommen haben. Vor Dir sind
20 die, welche mich in all dies Böse gepflanzt haben; behandle (χρῆσθαι) sie nach (κατά) Deinem Gefallen.

20. Meine Kraft blickte heraus aus der Mitte des Chaos (χάοι) und der Mitte der Finsternisse, und ich wartete auf meinen Gepaarten (σύζυγος), dass er käme und für mich kämpfte, und nicht ist er gekommen,
25 und ich hatte erwartet, dass er käme und mir Kraft verliehe, und nicht habe ich ihn gefunden.

21. Und als ich das Licht suchte, gaben sie mir Finsternis, und als ich meine Kraft suchte, gaben sie mir Materie (ὕλη).

22. Jetzt nun, o Licht der Lichter, möge die Finsternis und die
30 Materie (ὕλη), welche die Emanationen (προβολαί) des Authades über mich gebracht haben, ihnen zum Fallstrick werden, und mögen sie sich darin verstricken, und Du ihnen heimzahlen, und sie Aergernis empfangen (σκανδαλίζεσθαι) und nicht zum Orte ihres Authades kommen.

23. Mögen sie in der Finsternis bleiben und nicht das Licht er-
35 blicken; mögen sie schauen das Chaos (χάος) alle Zeit, und nicht lass sie in die Höhe blicken.

24. Bringe über sie ihre Rache, und Dein Gericht möge sie erfassen.

51 25. Nicht lass sie kommen | zu ihrem Orte (τόπος) von jetzt ab zu ihrem göttlichen Authades, und nicht lass seine Emanationen (προβολαί)

zu ihren Örtern (τόποι) von jetzt ab kommen, denn gottlos (ἀσεβής) und
frech (αὐθάδης) ist ihr Gott, und er dachte, dass er dieses Böse durch
sich selbst gethan, ohne zu wissen, dass, wenn ich nicht gemäss (κατά)
Deinem Gebote erniedrigt wäre, er keine Macht über mich gehabt
5 haben würde.

26. Sondern (ἀλλά), als Du mich durch Dein Gebot erniedrigt
hattest, haben sie mich um so mehr verfolgt (διώκειν), und ihre Emanationen (προβολαί) haben Leid zu meiner Erniedrigung hinzugefügt.

27. Und sie haben Lichtkraft von mir genommen und wiederum
10 begonnen, mich sehr zu bedrängen, um alles in mir befindliche Licht
zu nehmen. Wegen dessen, in das sie mich gepflanzt haben, lass sie
nicht zu dem dreizehnten Aeon (αἰών), dem Orte (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), hinaufgehen.

28. Und nicht lass sie gerechnet werden zu dem Lose (κλῆρος)
15 derer, welche sich und ihr Licht reinigen, und nicht lass sie zu denen
gerechnet werden, welche eilends Reue empfinden (μετανοεῖν) werden,
damit sie eilends in dem Lichte Mysterien (μυστήρια) empfangen.

29. Denn sie haben mein Licht von mir genommen, und meine
Kraft hat in mir aufzuhören begonnen (ἄρχεσθαι), und ich habe meines
20 Lichtes ermangelt.

30. Jetzt nun, o Licht, welches in Dir und welches mit mir ist,
ich preise (ὑμνεύειν) Deinen Namen, o Licht, in Glorie.

31. Und mein Lobpreis (ὕμνος) möge, o Licht, Dir gefallen wie
ein hervorragendes Mysterium (μυστήριον), das in die Thore (πύλαι)
25 des Lichtes einführt, welches diejenigen, welche Reue empfinden (μετανοεῖν) werden, sagen und dessen Licht sie reinigen werden.

52 32. Jetzt nun mögen | alle Materien (ὕλαι) sich freuen: suchet alle
das Licht, auf dass die Kraft eurer Seele (ψυχή), die in euch
ist, lebe.

30 33. Denn das Licht hat die Materien (ὕλαι) erhört und wird keine
Materie (ὕλη) lassen, ohne sie gereinigt zu haben.

34. Mögen die Seelen (ψυχαί) und die Materien (ὕλαι) den Herrn
aller Aeonen (αἰῶνες) preisen, und die (nomin.) Materien (ὕλαι) und
alles, was in ihnen befindlich.

35 35. Denn Gott wird ihre Seele (ψυχή) aus allen Materien (ὕλαι
retten, und es wird eine Stadt (πόλις) in dem Lichte zubereitet werden,
und alle Seelen (ψυχαί), welche gerettet werden, werden in jener Stadt
(πόλις) wohnen und sie ererben (κληρονομεῖν).

36. Und die Seele (ψυχή) derer, welche Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, wird an jenem Orte (τόπος) weilen, und die, welche Mysterien (μυστήρια) in seinem Namen empfangen haben, werden in ihr weilen.«

5 Cap. **33.** Es geschah nun, da Jesus diese Worte zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, sprach er zu ihnen: »Dies ist der Lobpreis (ὕμνος), welchen die Pistis Sophia bei ihrer ersten Reue (μετάνοια) gesagt hat, indem sie wegen ihrer Sünde Reue empfand (μετανοεῖν) und alles, was ihr geschehen war, sagte. Jetzt nun, »wer Ohren hat zu hören, 10 der höre.«

Es trat wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichteinwohner hat Ohren, und ich höre mit meiner Lichtkraft, und es hat mich ernüchtert (νήφειν) Dein Geist (πνεῦμα), der mit mir ist. Höre nun, auf dass ich spreche inbetreff der Reue (μετάνοια), welche die 53 Pistis Sophia gesagt hat, indem sie sagte | ihre Sünde und alles, was ihr geschehen war. Deine Lichtkraft hat einst darüber prophezeit (προφητεύειν) durch den Propheten (προφήτης) David im 68sten Psalm (ψαλμός):

1. Rette mich, o Gott, denn Gewässer sind eingegangen bis an 20 meine Seele (ψυχή).

2. Ich versank oder (ἤ) tauchte unter in den Schlamm des Abyssus, und nicht war Kraft. Ich bin in die Tiefen des Meeres (θάλασσα) gestiegen: ein Sturmwind hat mich untergetaucht.

3. Ich habe geduldet, indem ich schrie; meine Kehle ist ver-25 flogen, meine Augen sind geschwunden, indem ich auf Gott harrte.

4. Derer, die mich ohne Ursach hassen, sind mehr als Haare meines Hauptes; es sind mächtig meine Feinde, die mich gewaltthätig verfolgen (διώκειν). Was ich nicht geraubt habe, haben sie von mir gefordert.

5. Gott, Du hast meine Thorheit erkannt, und meine Sünden sind 30 Dir nicht verborgen.

6. Lass nicht um meinetwillen zu Schanden werden, die auf Dich harren (ὑπομένειν), o Herr, Herr der Kräfte; lass nicht beschämt werden um meinetwillen, die Dich suchen, o Herr, Gott Israels, Gott der Kräfte!

7. Denn um Deinetwillen habe ich Schmach ertragen, Schande hat 35 mein Gesicht bedeckt.

8. Ich bin meinen Brüdern fremd geworden, fremd den Söhnen meiner Mutter.

9. Denn der Eifer um Dein Haus hat mich verzehrt, die Schmähungen derer, die Dich schmähen, sind auf mich gefallen.

9 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — **17 ff.** Psal. 68, 1—9.

10. Ich beugte durch Fasten (*νηστεία*) meine Seele (*ψυχή*), und es ward mir zur Schmach.

11. Ich zog an ein härenes Gewand, und ich ward ihnen zum Gespött (*παραβολή*).

12. Es schwatzten über mich, die in den Thoren (*πύλαι*) sitzen, und es spielten auf der Saite (*ψάλλειν*) über mich, die Wein trinken.

13. Ich aber (*δέ*) betete mit meiner Seele (*ψυχή*) zu Dir, | o Herr; die Zeit Deines Wohlgefallens ist der Gott; in der Fülle Deiner Gnade höre auf meine Rettung in Wahrheit.

14. Rette mich aus diesem Schlamme, dass ich in ihm nicht versinke; möge ich gerettet werden vor denen, die mich hassen, und aus der Wassertiefe.

15. Lass nicht eine Wasserflut mich untertauchen, nicht lass die Tiefe mich verschlingen und nicht lass einen Brunnen seinen Mund über mir schliessen.

16. Erhöre mich, o Herr, denn köstlich (*χρηστός*) ist Deine Gnade; nach (*κατά*) der Fülle Deiner Barmherzigkeit blicke auf mich herab.

17. Nicht wende Dein Antlitz von Deinem Knechte, denn ich bin bedrückt (*θλίβειν*).

18. Eilends erhöre mich, gieb Acht auf meine Seele (*ψυχή*) und erlöse sie.

19. Um meiner Feinde willen errette mich, denn (*γάρ*) Du kennst meine Schmach und meine Schande und meine Beschimpfung; alle meine Bedränger (*θλίβειν*) sind vor Dir.

20. Mein Herz erwartete Schmach und Elend (*ταλαιπωρία*), ich wartete auf den, der mit mir trauern (*λυπεῖν*) sollte, nicht erlangte ich ihn, und auf den, der mich trösten sollte, nicht fand ich ihn.

21. Sie gaben mir Galle zu meiner Speise, sie tränkten mich in meinem Durste mit Essig.

22. Möge ihr Tisch (*τράπεζα*) vor ihnen zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zur Vergeltung und zum Ärgernis (*σκάνδαλον*).

23. Mögest Du ihren Rücken beugen zu jeder Zeit.

24. Giesse DeinenGrimm (*ὀργή*) über sie aus, und die Glut (wörtl. »der Zorn«) Deines Grimmes (*ὀργή*) möge sie erfassen.

25. Möge ihr Lager wüste werden, und kein Bewohner in ihren Wohnstätten sein.

1 ff. Psal. 68, 10—25.

8 Der Kopte übersetzt *καιρὸς εὐδοκίας ἐστὶν ὁ θεός.*

26. Denn den Du geschlagen (πατάσσειν) hast, verfolgten (διώκειν) sie und fügten hinzu zu dem Schmerz ihrer Wunde.

27. Sie fügten Verschuldung (ἀνομία) zu ihren Verschuldungen (ἀνομίαι), und nicht lass sie in | Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) eingehen.

28. Mögen sie ausgelöscht werden aus dem Buche der Lebendigen, und lass sie nicht aufgeschrieben werden mit den Frommen (δίκαιοι).

29. Ich bin ein Elender, der auch betrübt ist; das Heil Deines Antlitzes, o Gott, ist es, das mich zu sich genommen hat.

30. Ich will den Namen Gottes im Liede (ᾠδή) preisen und ihn erheben im Lobgesang.

31. Das wird Gott mehr gefallen als ein junger Stier, der Hörner und Klauen wirft.

32. Die Elenden mögen sehen und sich freuen (εὐφραίνεσθαι); suchet Gott, auf dass eure Seelen (ψυχαί) leben.

33. Denn Gott hat die Elenden erhört und nicht die Gefangenen verachtet.

34. Himmel und Erde mögen den Herrn preisen, das Meer (θάλασσα) und alles, was darinnen.

35. Denn Gott wird Zion retten, und die Städte (πόλεις) Judäas werden aufgebaut, und man wird daselbst wohnen und es ererben (κληρονομεῖν).

36. Der Same (σπέρμα) seiner Knechte wird es in Besitz nehmen, und die, welche seinen Namen lieben, werden darin wohnen.«

Cap. 34. Es geschah nun, als Maria diese Worte zu Jesus inmitten der Jünger (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach sie zu ihm: »Mein Herr, dies ist die Auflösung des Mysteriums (μυστήριον) der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

| Es geschah nun, als Jesus Maria diese Worte hatte sagen hören, sprach er zu ihr: Vortrefflich (εὖγε), Maria, Du Selige (μακαρία), die Fülle (πλήρωμα) oder (ἤ) die allselige (πανμακάριος) Fülle (πλήρωμα), diese, welche bei allen Geschlechtern (γενεαί) selig gepriesen (μακαρίζειν) werden wird.«

Cap. 35. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach: »Es fuhr die Pistis Sophia wiederum fort und lobpries (ὑμνεύειν) noch in einer zweiten Reue (μετάνοια), indem sie also sprach:

1 ff. Psal. 68, 26—36. — **30** Vgl. Luk. 1, 48.

3 Im Ms. ⲁⲩⲟⲩⲉϩ, nach dem Grundtexte müsste entsprechend dem folgenden Imperativ stehen ⲟⲩⲉϩ »füge hinzu«.

1. O Licht der Lichter, an Dich habe ich geglaubt (πιστεύειν), lass mich nicht in der Finsternis bis zur Vollendung meiner Zeit.

2. Hilf (βοηθεῖν) mir und errette mich durch Deine Mysterien (μυστήρια), neige Dein Ohr zu mir und errette mich.

3. Möge die Kraft Deines Lichtes mich erretten und mich zu den höheren Aeonen (αἰῶνες) tragen, denn Du wirst mich erretten und mich zu der Höhe Deiner Aeonen (αἰῶνες) führen.

4. Errette mich, o Licht, aus der Hand dieser Kraft mit dem Löwengesicht und aus den Händen der Emanationen (προβολαί) des göttlichen Authades.

5. Denn du bist es, o Licht, an dessen Licht ich geglaubt (πιστεύειν) und auf dessen Licht ich von Anfang an vertraut habe.

6. Und ich habe an es geglaubt (πιστεύειν) von damals, wo es mich emaniert (προβάλλειν) hat, und Du selbst hast mich emanieren (προβάλλειν) lassen, und ich habe an Dein Licht von Anfang an geglaubt (πιστεύειν).

7. Und als ich an Dich glaubte (πιστεύειν), verspotteten mich die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες), indem sie sagten: „Sie hat in ihrem Mysterium (μυστήριον) aufgehört". Du bist mein Erretter und Du bist mein Erlöser (σωτήρ) und Du bist | mein Mysterium (μυστήριον), o Licht.

8. Mein Mund ward voll Rühmens, damit ich sage zu jeder Zeit das Mysterium (μυστήριον) Deiner Herrlichkeit.

9. Jetzt nun, o Licht, nicht lass mich im Chaos (χάος) während der Vollendung meiner ganzen Zeit, nicht verlass mich, o Licht.

10. Denn es haben meine ganze Lichtkraft von mir genommen und haben mich umgeben alle Emanationen (προβολαί) des Authades. Sie wünschten mein ganzes Licht vollständig von mir zu nehmen und bewachten meine Kraft,

11. Indem sie zueinander zugleich sagten: „Das Licht hat sie verlassen, lasst uns sie ergreifen und das ganze in ihr befindliche Licht nehmen".

12. Deswegen nun, o Licht, lass nicht ab von mir; wende Dich, o Licht, und errette mich aus den Händen der Erbarmungslosen.

13. Mögen hinfallen und kraftlos werden die, welche meine Kraft zu nehmen wünschen. Mögen in Finsternis eingehüllt werden und in Kraftlosigkeit geraten die, welche meine Lichtkraft von mir zu nehmen wünschen.

30 St. ⲕⲁⲁⲧ l. ⲕⲁⲁⲥ.

Dies nun ist die zweite Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, indem sie das Licht pries (ὑμνεύειν).«

Cap. 36. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte Petrus vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr, wir werden diese Frau nicht ertragen (ἀνέχεσθαι) können, da sie uns die Gelegenheit nimmt und sie niemand von uns hat reden lassen, sondern (ἀλλά) vielmals redet.«

Es antwortete Jesus und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es möge der, in welchem die Kraft seines Geistes (πνεῦμα) aufwallen wird, damit er das, was ich sage, begreift (νοεῖν), | vortreten und sprechen. Doch (πλήν) nun, Du Petrus, ich sehe Deine Kraft in Dir, dass sie die Auflösung des Mysteriums (μυστήριον) der Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, begreift (νοεῖν). Jetzt nun sage, Du Petrus, den Gedanken (νόημα) ihrer Reue (μετάνοια) inmitten Deiner Brüder.«

Es antwortete aber (δέ) Petrus und sprach zu Jesus: »O Herr, höre, auf dass ich den Gedanken (νόημα) ihrer Reue (μετάνοια) sage, über welche Deine Kraft einst durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν) hat, indem sie ihre Reue (μετάνοια) im 70ten Psalm (ψαλμός) sagte:

1. O Gott, mein Gott, ich habe auf Dich vertraut, lass mich nimmermehr zu Schanden werden!

2. Errette mich in Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und befreie mich; neige zu mir Dein Ohr und errette mich!

3. Sei mir ein starker Gott und ein fester Ort, mich zu erretten; denn Du bist meine Stärke und mein Zufluchtsort.

4. Mein Gott, errette mich aus der Hand des Sünders und aus der Hand des Gottlosen (παράνομος) und des Frevlers (ἀσεβής).

5. Denn Du bist, o Herr, meine Ausdauer (ὑπομονή), o Herr, Du bist meine Hoffnung (ἐλπίς) von meiner Jugend an.

6. Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleibe an; Du hast mich aus dem Leibe meiner Mutter geführt; mein Gedenken ist immerdar in Dir.

7. Ich bin wie die Verrückten für viele geworden; | Du bist mein Helfer (βοηθός) und meine Stärke, Du bist mein Erlöser, o Herr.

27 ff. Psal. 70, 1—7.

2 Im Ms. steht ⲉⲥϩⲩⲙⲛⲉⲩⲉ st. Schw. ⲉⲩϩⲩⲙⲛⲉⲩⲉ.

8. Mein Mund ward voll Rühmens, damit ich preise den ganzen Tag den Ruhm Deiner Herrlichkeit.

9. Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; wenn meine Seele (*ψυχή*) schwindet, verlass mich nicht!

10. Denn meine Feinde haben Übles wider mich geredet und die auf meine Seele (*ψυχή*) lauern, haben wider meine Seele (*ψυχή*) beratschlagt,

11. Indem sie zugleich sprachen: »Gott hat ihn verlassen; verfolgt und ergreift ihn, denn da ist kein Retter!«

12. Gott, gieb Acht auf meine Hülfe (*βοήθεια*)!

13. Mögen zu Schanden und vernichtet werden die, welche meine Seele (*ψυχή*) verleumden (*διαβάλλειν*). Mögen in Schande und Schmach eingehüllt werden die, welche Böses wider mich suchen.

Dies nun ist die Auflösung der zweiten Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Cap. 37. Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Petrus: »Schön (*καλῶς*), Petrus, dies ist die Auflösung ihrer Reue (*μετάνοια*). Selig (*μακάριοι*) seid ihr vor (*παρά*) allen Menschen, die auf Erden, weil ich euch diese Mysterien (*μυστήρια*) offenbart habe. Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: | Ich werde euch in aller Fülle (*πλήρωμα*) von den Mysterien (*μυστήρια*) des Innern bis (*ἕως*) zu den Mysterien (*μυστήρια*) des Aeussern vollenden und euch mit dem Geiste (*πνεῦμα*) erfüllen, damit ihr ›Pneumatische (*πνευματικοί*), vollendet in aller Fülle (*πλήρωμα*)‹ genannt werdet. Und wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: Ich werde euch alle Mysterien (*μυστήρια*) aller Örter (*τόποι*) meines Vaters geben und aller Örter (*τόποι*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), damit der, welchen ihr auf Erden aufnehmen werdet, in das Licht der Höhe aufgenommen werde, und der, welchen ihr auf Erden verstossen werdet, aus dem Reiche meines Vaters, der im Himmel, verstossen werde. Doch (*πλήν*) höret nun und horchet auf alle Reuen (*μετάνοιαι*), welche die Pistis Sophia gesagt hat.

Sie fuhr wiederum fort und sagte die dritte Reue (*μετάνοια*), indem sie sprach:

1. O Licht der Kräfte, gieb Acht und errette mich.

2. Mögen ermangeln und in der Finsternis sein, die mein Licht von mir zu nehmen wünschen. Mögen sich zum Chaos (*χάος*) wenden und zu Schanden werden, die meine Kraft zu nehmen wünschen.

1 ff. Psal. 70, 8—13. — **25 ff.** Vgl. Matth. 16, 19; 18, 18. — 29 Vgl. Matth. 26, 29; 7, 21 etc.

3. Mögen sich zur Finsternis eilends wenden, die mich bedrängen und sagen: Wir sind Herren über sie geworden.

4. Mögen vielmehr sich freuen und frohlocken alle, die das Licht suchen, und immerdar sagen, die Dein Mysterium (*μυστήριον*) wünschen:
5 „Möge sich erheben das Mysterium (*μυστήριον*)“.

5. Mich nun jetzt, o Licht, errette, denn ich ermangelte meines
61 Lichtes, | welches sie genommen haben, und ich bedarf (*-χρεία*) meiner Kraft, welche sie von mir genommen haben. Du nun, o Licht, Du bist mein Erlöser (*σωτήρ*), und Du bist mein Retter, o Licht, eilends
10 rette mich aus diesem Chaos (*χάος*).«

Cap. 38. Es geschah aber (*δέ*), als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, indem er sagte: »Dies ist die dritte Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat«, da sprach er zu ihnen: »Möge der, in dem der zum Erkennen geeignete (*αἰσθητικός*)
15 Geist (*πνεῦμα*) sich erhoben hat, vortreten und den Gedanken (*νόημα*) der Reue (*μετάνοια*) sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Es geschah nun, bevor Jesus zu sprechen beendet hatte, trat Martha vor, fiel vor seinen Füssen nieder, küsste sie, schrie auf und weinte mit Geschrei und in Demut, indem sie sprach: »Mein Herr, erbarme
20 Dich meiner und habe Mitleid mit mir und lass mich die Auflösung der Reue (*μετάνοια*) sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Und Jesus gab Martha die Hand und sprach zu ihr: »Selig (*μακάριος*) ist jeder Mensch, der sich demütigt, denn seiner wird man sich erbarmen. Jetzt nun, Martha, Du bist selig (*μακάριος*). Doch (*πλήν*)
25 verkünde nun die Auflösung des Gedankens (*νόημα*) der Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia.«

Es antwortete aber (*δέ*) Martha und sprach zu Jesus inmitten der
62 Jünger (*μαθηταί*): »Inbetreff der Reue (*μετάνοια*), welche, o | mein Herr Jesus, die Pistis Sophia gesagt hat, darüber hat Deine in David
30 befindliche Lichtkraft einst prophezeit (*προφητεύειν*) im 69ten Psalm (*ψαλμός*), indem er sagte:

1. O Herr Gott, gieb Acht auf meine Hülfe (*βοήθεια*).

2. Mögen zu Schanden werden und beschämt werden, die nach meiner Seele (*ψυχή*) trachten.

35 3. Mögen sich wenden sofort und zu Schanden werden, die mir sagen: Vortrefflich, vortrefflich (*εὖγε, εὖγε*)!

22 f. Vgl. Matth. 5, 3. 7. — **32 ff.** Psal. 69, 1—3.

9 Im Ms. ⲛ̄ⲧⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲁⲥⲱⲧⲏⲣ ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧⲟⲕ ⲡⲉ ⲡⲁⲣⲉϥⲛⲟⲩϩⲙ̄ | **19** Vielleicht ist »in Demut« mit dem Folgenden zu verbinden | **31** „er“ bezogen auf David.

4. Mögen jubeln und frohlocken über Dich alle, die Dich suchen, und immerdar sagen: „Möge Gott sich erheben“, die Dein Heil lieben.

5. Ich aber (δέ) bin elend, ich bin arm; o Herr, hilf (βοηθεῖν) mir. Du bist mein Helfer (βοηθός) und mein Schutz; o Herr, säume nicht!
5 Dies ist nun die Auflösung der dritten Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, indem sie die Höhe pries (ὑμνεύειν).«

Cap. **39.** Es geschah nun, als Jesus Martha diese Worte hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Martha, und gut (καλῶς).« Jesus fuhr wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern
10 (μαθηταί): »Es fuhr wiederum die Pistis Sophia in der vierten Reue (μετάνοια) fort, indem sie sprach, bevor sie bedrängt (θλίβειν) wurde zum zweiten Male, damit noch ihr gesamtes Licht, das in ihr, nähmen
63 die Kraft mit dem Löwengesicht und | alle materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί), die mit ihr, welche Authades zum Chaos (χάος) gesandt
15 hatte. Sie sagte nun diese Reue (μετάνοια) also:

1. O Licht, auf welches ich vertraut habe, höre auf meine Reue (μετάνοια), und möge meine Stimme zu Deinem Wohnsitze gelangen.

2. Nicht wende Dein Lichtbild (-εἰκών) von mir weg, sondern (ἀλλά) habe Acht auf mich, wenn sie mich bedrängen; eilends rette mich in
20 der Zeit, wo ich zu Dir schreien werde.

3. Denn meine Zeit ist wie ein Hauch geschwunden, und ich bin Materie (ὕλη) geworden.

4. Sie haben mein Licht von mir genommen, und meine Kraft ist verdorrt. Ich habe mein Mysterium (μυστήριον) vergessen, welches ich
25 früher zu vollziehen pflegte.

5. Von der Stimme der Furcht und der Kraft des Authades ist meine Kraft in mir geschwunden.

6. Ich bin geworden wie ein besonderer (ἴδιος) Dämon (δαίμων), der wohnt in Materie (ὕλη), und nicht ist Licht in ihm, und ich bin ge-
30 worden wie ein ἀντίμιμον πνεῦμα, das sich befindet in einem materiellen (ὑλικός) Leibe (σῶμα), und nicht ist Lichtkraft in ihm.

7. Und ich bin geworden wie ein Dekan (δεκανός), der sich allein in der Luft (ἀήρ) befindet.

8. Es haben mich sehr bedrängt (θλίβειν) die Emanationen (προβολαί)
35 des Authades; und es hatte mein Gepaarter (σύζυγος) bei sich gesprochen:

9. „Anstatt mit Licht, das in ihr, haben sie sie mit Chaos (χάος) angefüllt“. Ich habe den Schweiss meiner eigenen Materie (ὕλη) ver-

1 ff. Psal. 69, 4—5.

schlungen und die Angst der Thränen von der Materie (ὕλη) meiner Augen, damit nicht das andere nehmen die, welche mich bedrängen.

10. Dies alles ist mir, o Licht, geschehen durch | Dein Gebot und Deinen Befehl, und Dein Gebot ist es, dass ich mich hier befinde.

11. Dein Gebot hat mich hinabgeführt, und ich bin hinabgegangen wie eine Kraft des Chaos (χάος), und meine Kraft ist in mir erstarrt.

12. Du aber (δέ), o Herr, bist ewiges Licht und suchst heim, die immerdar bedrängt sind.

13. Jetzt nun, o Licht, erhebe Dich und suche meine Kraft und die in mir befindliche Seele (ψυχή). Dein Gebot ist vollendet, welches Du für mich in meinen Drangsalen (θλίψεις) bestimmt hast. Meine Zeit ist da (wörtl. »ist geschehen«), dass Du meine Kraft und meine Seele (ψυχή) suchst, und das ist die Zeit, welche Du bestimmt hast, mich zu suchen.

14. Denn Deine Erlöser haben die in meiner Seele (ψυχή) befindliche Kraft gesucht, weil vollendet ist die Zahl (ἀριθμός), und damit auch ihre Materie (ὕλη) gerettet werde.

15. Und dann (τότε) werden in jener Zeit alle Archonten (ἄρχοντες) der materiellen (ὑλικοί) Aeonen (αἰῶνες) sich vor Deinem Lichte fürchten, und alle Emanationen (προβολαί) des dreizehnten materiellen (ὑλικός) Aeons (αἰών) werden sich vor dem Mysterium (μυστήριον) Deines Lichtes fürchten, damit die andern das Gereinigte ihres Lichtes anziehen.

16. Denn der Herr wird die Kraft eurer Seele (ψυχή) suchen; er hat sein Mysterium (μυστήριον) offenbart,

17. Damit er auf die Reue (μετάνοια) derer, die in den Örtern (τόποι) unterhalb sich befinden, schaue, und nicht hat er ihre Reue (μετάνοια) übersehen.

18. Dies ist nun jenes Mysterium (μυστήριον), welches geworden ist Vorbild (τύπος) inbetreff des Geschlechtes (γένος), welches geboren werden wird, und das Geschlecht (γένος), welches geboren werden wird, wird die Höhe preisen (ὑμνεύειν),

19. Denn das Licht hat aus der Höhe seines Lichtes herausgeschaut: es wird herabschauen auf | die gesamte Materie (ὕλη),

20. Zu hören auf das Seufzen der Gefesselten, zu lösen die Kraft der Seelen (ψυχαί), deren Kraft gebunden ist,

21. Damit es lege seinen Namen in die Seele (ψυχή) und sein Mysterium (μυστήριον) in die Kraft.«

Cap. **40.** Es geschah aber (*δέ*), während Jesus diese Worte zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) sagte, indem er zu ihnen sprach: »Dies ist die vierte Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat; jetzt nun, wer begreift (*νοεῖν*), möge begreifen (*νοεῖν*);« — es geschah nun, als
5 Jesus diese Worte gesagt hatte, trat Johannes vor, küsste (wörtl. »betete an«) die Brust Jesu und sprach: »Mein Herr, befiehl (*κελεύειν*) auch mir und gestatte (*συγχωρεῖν*) mir, die Auflösung der vierten Reue (*μετάνοια*) zu sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Jesus sprach zu Johannes: »Ich befehle (*κελεύειν*) Dir und gestatte
10 (*συγχωρεῖν*) Dir, die Auflösung der Reue (*μετάνοια*) zu sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Es antwortete Johannes und sprach: »Mein Herr und Erlöser (*σωτήρ*), inbetreff dieser Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat, hat einst Deine in David befindliche Lichtkraft im 101 sten
15 Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*):

1. Herr, höre auf mein Flehen, und möge meine Stimme zu Dir gelangen.

2. Nicht wende Dein Antlitz von mir weg, neige Dein Ohr zu mir an dem Tage, wo ich bedrängt (*θλίβειν*) werde; eilends höre
20 auf mich an dem Tage, wo ich zu Dir schreien werde.

66 3. Denn | meine Tage sind geschwunden wie Rauch (*καπνός*), und meine Gebeine sind gebrannt wie Stein.

4. Ich bin versengt wie Gras (*χόρτος*), und mein Herz ist verdorrt; denn ich habe vergessen, mein Brod zu essen.

25 5. Von der Stimme meines Stöhnens klebte mein Gebein an meinem Fleisch (*σάρξ*).

6. Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wüste, ich bin geworden wie ein Kauz im Hause.

7. Ich habe wachend die Nacht zugebracht, und ich bin geworden
30 wie ein Spatz allein auf dem Dache.

8. Den ganzen Tag haben mich meine Feinde gelästert, und die mich ehren, beschworen mich.

9. Denn ich habe Asche anstatt meines Brotes gegessen und gemischt (*κεραννύναι*) meinen Trank mit Thränen

35 10. Vor Deinem Zorn (*ὀργή*) und Deinem Grimm: denn Du hast mich emporgehoben und mich niedergeworfen.

11. Meine Tage haben sich geneigt wie ein Schatten, und ich bin verdorrt wie Gras (*χόρτος*).

4 Vgl. Matth. 19, 12; 24, 16. — **16 ff.** Psal. 101, 1—11.

12. Du aber (δέ), o Herr, bleibst bis in Ewigkeit und Dein Gedenken bis zu Geschlecht des Geschlechtes.

13. Erhebe Dich und erbarme Dich Zions, denn die Zeit ist da (wörtl. »ist geschehen«), sich ihrer zu erbarmen, denn der Zeitpunkt 5 (καιρός) ist gekommen.

14. Deine Knechte haben ihre (sc. Zions) Steine begehrt, und sie werden sich ihres Landes erbarmen.

15. Und die Heiden (ἔθνη) werden sich vor dem Namen des Herrn fürchten, und die Könige der Erde werden sich vor Deiner Herrlichkeit 10 fürchten.

16. Denn der Herr wird Zion aufbauen und sich in seiner Herrlichkeit offenbaren.

17. Er hat geschaut auf das Gebet der Niedrigen und ihre Bitte nicht verschmäht.

15 18. Aufgeschrieben werde dieses für ein anderes Geschlecht, und das Volk (λαός), das geschaffen werden wird, wird den Herrn preisen,

19. Weil er auf seine heilige Höhe herabgeschaut hat; der Herr hat vom Himmel auf die Erde herabgeschaut,

67 20. Um das Seufzen | der Gefesselten zu hören, zu lösen die Söhne 20 derer, welche getötet sind,

21. Zu verkündigen den Namen des Herrn in Zion und seinen Preis in Jerusalem.

Dies ist, mein Herr, die Auflösung des Mysteriums (μυστήριον) der Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

25 Cap. **41.** Es geschah nun, als Johannes diese Worte zu Jesus inmitten seiner Jünger (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Johannes, Du Jungfräulicher (παρθένος), der in dem Lichtreiche herrschen (ἄρχειν) wird.«

Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu 30 seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah wiederum also: Die Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängten wiederum die Pistis Sophia in dem Chaos (χάοι) und wünschten ihr ganzes Licht wegzunehmen, und noch nicht war ihr Gebot, sie aus dem Chaos (χάος) heraufzuführen, vollendet, und noch nicht war zu mir der Befehl (κέλευσις) durch das 35 erste Mysterium (μυστήριον) gelangt, sie aus dem Chaos (χάος) zu retten. Es geschah nun, als alle materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades sie bedrängten, schrie sie auf und sagte die fünfte Reue (μετάνοια), indem sie sprach:

1 ff. Psal. 101, 12—21.

1. O Licht meines Heiles, ich preise (ὑμνεύειν) Dich im Orte (τόπος) der Höhe und wiederum im Chaos (χάος).

2. Ich werde Dich preisen (ὑμνεύειν) in meinem Lobpreis (ὕμνος), mit welchem ich Dich in der Höhe gepriesen (ὑμνεύειν) und mit welchem 5 ich Dich gepriesen (ὑμνεύειν) habe, da ich im Chaos (χάος) war. Möge er (sc. der Lobpreis) vor Dir gelangen, und gieb Acht, o Licht, auf meine Reue (μετάνοια).

68 3. Denn meine Kraft ist angefüllt mit | Finsternis, und mein Licht ist hinabgegangen zum Chaos (χάος).

10 4. Ich selbst bin geworden wie die Archonten (ἄρχοντες) des Chaos (χάος), die zu den Finsternissen unterhalb gegangen sind; ich bin geworden wie ein materieller (ὑλικός) Körper (σῶμα), der nicht hat in der Höhe jemand, der ihn retten wird.

5. Ich bin auch geworden wie Materien (ὕλαι), aus denen ihre Kraft 15 genommen ist, da sie in den Chaos (χάος) hinabgeworfen sind, die Du nicht gerettet hast, und sie sind durch Dein Gebot zu Grunde gerichtet.

6. Jetzt nun haben sie mich in die Finsternis unterhalb gestellt, in Finsternisse und Materien (ὕλαι), die tot sind und in denen keine Kraft.

7. Du hast Dein Gebot über mich gebracht und alle Dinge, die Du 20 bestimmt hast,

8. Und Dein Geist (πνεῦμα) ist gewichen und hat mich verlassen. Und ferner durch Dein Gebot haben die Emanationen (προβολαί) meines Aeons (αἰών) mir nicht geholfen (βοηθεῖν) und haben mich gehasst und sich von mir getrennt, und noch nicht bin ich völlig vernichtet.

25 9. Und mein Licht hat sich in mir vermindert, und ich habe hinauf zum Lichte geschrieen mit dem ganzen in mir befindlichen Lichte und habe meine Hände zu Dir ausgebreitet.

10. Jetzt nun, o Licht, wirst Du etwa (μή) Dein Gebot im Chaos (χάος) vollenden, und werden etwa (μή) die Retter, die Deinem Gebote 30 gemäss (κατά) kommen, sich in der Finsternis erheben und kommen und Dir Jünger sein (μαθητεύειν)?

11. Werden sie etwa (μή) das Mysterium (μυστήριον) Deines Namens im Chaos (χάος) sagen?

12. Oder (ἤ) werden sie vielmehr Deinen Namen in einer Materie (ὕλη) 35 des Chaos (χάος) sagen, in welchem (sc. Chaos) Du nicht reinigen wirst?

13. Ich aber (δέ) habe gepriesen (ὑμνεύειν) Dich, o Licht, und meine 69 Reue (μετάνοια) wird Dich | in der Höhe erreichen.

14. Möge Dein Licht über mich kommen,

15. Denn sie haben mein Licht von mir genommen, und ich befinde 40 mich in Leiden wegen des Lichtes seit der Zeit, wo ich emaniert (προβάλλειν) bin. Und als ich in die Höhe zum Lichte geblickt hatte, da blickte

ich nach unten auf die im Chaos (χάος) befindliche Lichtkraft, ich stand auf und ging hinab.

16. Dein Gebot kam über mich, und die Schrecken, die Du bestimmt hast für mich, haben mich in Verwirrung gebracht,

5 17. Und sie haben mich umgeben, zahlreich wie Wasser, sie haben mich zugleich meine ganze Zeit erfasst.

18. Und durch Dein Gebot hast Du nicht meine Emanations-Genossen (προβολαί-) mir helfen (βοηθεῖν) lassen, und nicht hast Du meinen Gepaarten (σύζυγος) mich aus meinen Drangsalen (θλίψεις) 10 erretten lassen.

Dies nun ist die fünfte Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat im Chaos (χάος), als alle materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades fortgefahren und sie bedrängt (θλίβειν) hatten.«

Cap. **42.** Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt 15 hatte, sprach er zu ihnen: »Wer Ohren hat zu hören, der höre; und wessen Geist (πνεῦμα) in ihm aufwallt, trete vor und sage die Auflösung des Gedankens (νόημα) der fünften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

Und als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, stürzte Phi- 20 lippus vor, stellte sich hin und legte das Buch, welches in seiner Hand, nieder, — denn (γάρ) er ist der Schreiber aller Reden, die Jesus sprach, 70 und alles dessen, was er that, — es trat nun | Philippus vor und sprach zu ihm: »Mein Herr, bin ich es denn (μήτι) allein, dem Du aufgetragen hast, für die Welt (κόσμος) Sorge zu tragen und alle Reden, die wir 25 sagen und thun werden, niederzuschreiben? Und nicht hast Du mich vortreten lassen, die Auflösung der Mysterien (μυστήρια) der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia zu sagen. Denn (γάρ) mein Geist (πνεῦμα) wallte oftmals in mir auf und war aufgelöst und trieb (ἀναγκάζειν) mich heftig an, vorzutreten und die Auflösung der Reue (μετάνοια) 30 der Pistis Sophia zu sagen, und nicht konnte ich vortreten, weil ich der Schreiber aller Reden bin.«

Es geschah nun, als Jesus Philippus gehört hatte, sprach er zu ihm: »Höre, Philippus, Du Seliger (μακάριος), damit ich mit Dir rede, denn Du und Thomas und Matthäus sind es, welchen durch das erste Myste- 35 rium (μυστήριον) aufgetragen ist, alle Reden zu schreiben, die ich sagen und thun werde, und alle Dinge, die ihr sehen werdet. Was Dich aber (δέ) betrifft, so ist bis jetzt noch nicht die Zahl (ἀριθμός) der Reden, welche Du schreiben sollst, vollendet; wenn sie nun vollendet, sollst Du

15 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

vortreten und verkünden, was Dir gefällt. Jetzt nun sollt ihr drei alle Reden niederschreiben, die ich sagen und thun werde und ›alle Dinge‹, die ihr sehen werdet, auf dass ihr bezeuget alle Dinge des Himmelreiches.«

CAP 43. Als nun Jesus dies gesagt hatte, sprach er zu seinen 71 Jüngern (μαθηταί): »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

| Es stürzte wiederum Maria vor, trat in die Mitte, stellte sich bei Philippus hin und sprach zu Jesus: »Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren, und ich bin bereit mit meiner Kraft zu hören, und ich habe das Wort begriffen (νοεῖν), welches Du gesagt hast. Jetzt nun, mein 10 Herr, höre, auf dass ich offen (παῤῥησία) rede, der Du zu uns gesagt hast: ›Wer Ohren hat zu hören, der höre.‹

Inbetreff des Wortes, welches Du zu Philippus gesagt hast: ›Du und Thomas und Matthäus sind es, welchen dreien euch durch das erste Mysterium (μυστήριον) aufgetragen ist, alle Reden des Lichtreiches zu 15 schreiben und dafür zu zeugen‹, höre nun, damit ich verkündige die Auflösung dieses Wortes. — dieses ist, welches Deine Lichtkraft einst durch Moses prophezeit (προφητεύειν) hat: ›Durch zwei und drei Zeugen soll jede Sache festgestellt werden‹; die drei Zeugen sind Philippus und Thomas und Matthäus.«

20 Es geschah nun, als Jesus dieses Wort gehört hatte, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Maria, dies ist die Auflösung des Wortes. Jetzt nun tritt, Du Philippus, vor und verkündige die Auflösung der fünften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia, und darnach setze Dich nieder und schreibe alle Reden, die ich sagen werde, bis dass die Zahl (ἀριθμός) 25 Deines Anteils (μέρος), welchen Du von den Worten des Lichtreiches schreiben sollst, vollendet ist; — darnach wirst Du vortreten und sagen, was Dein Geist (πνεῦμα) begreifen (νοεῖν) wird. Doch (πλήν) jetzt 72 nun | verkündige die Auflösung der fünften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.

30 Es antwortete aber (δέ) Philippus und sprach zu Jesus: »Mein Herr, höre, auf dass ich die Auflösung ihrer Reue (μετάνοια) sage. Denn (γάρ) inbetreff ihrer hat einst Deine Kraft durch David prophezeit (προφητεύειν), indem sie im 87sten Psalm (ψαλμός) sagte:

1. Herr, Gott meines Heils, bei Tag und bei Nacht habe ich ge-35 schrieen zu Dir.

5 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — **11** Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — **18** Deut. 19, 15; vgl. Matth. 18, 16.

2 Im Ms. fälschlich ⲙⲛ̄ ⲡⲉϯⲛⲁⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲟⲩ »und was ich sehen werde«, ebenso ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧⲁⲣⲙⲛ̄ⲧⲣⲉ »und dass ich bezeuge«.

2. Möge mein Flehen vor Dir kommen, neige Dein Ohr meiner Bitte, o Herr.

3. Denn meine Seele (ψυχή) ist angefüllt mit Bösem, mein Leben hat sich der Unterwelt genähert.

4. Ich bin denen zugezählt, die in die Grube hinabgefahren sind; ich bin geworden wie ein Mensch, der keinen Helfer (βοηθός) hat.

5. Die Freien (ἐλεύθεροι) unter den Toten sind wie Erschlagene, die hingeworfen und in Gräbern (τάφοι) schlafen, deren Du nicht mehr gedacht hast, und sie sind durch Deine Hände vernichtet.

6. Man hat mich in eine Grube unterhalb gestellt, in Finsternisse und Schatten des Todes.

7. Dein Grimm hat sich über mir befestigt und alle Deine Sorgen sind über mich gekommen. Sela (διάψαλμα).

8. Du hast meine Bekannten von mir entfernt, sie haben mich zum Abscheu für sich gesetzt: sie haben mich gesetzt (? verlassen), und nicht bin ich gegangen.

9. Mein Auge ist schwach geworden infolge meines Elends: ich habe zu Dir geschrien, o Herr, den ganzen Tag und ausgebreitet meine Hände zu Dir.

10. Wirst Du etwa (μή) Deine Wunder an den Toten thun, werden etwa (μή) die Ärzte aufstehen und Dir bekennen (ὁμολογεῖν)?

73 11. Wird man etwa (μή) Deinen Namen in den | Gräbern (τάφοι) verkündigen,

12. Und Deine Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) in einem Lande, welches Du vergessen hast?

13. Ich aber (δέ) habe zu Dir, o Herr, geschrieen, und mein Gebet wird Dich in der Frühe erreichen.

14. Nicht wende Dein Antlitz von mir weg,

15. Denn ich bin elend, ich bin in Leiden von meiner Jugend auf; als ich mich aber (δέ) erhoben hatte, habe ich mich gedemütigt und bin aufgestanden.

16. Deine Zornesgluten (ὀργαί) sind über mich gekommen und Deine Schrecken haben mich in Verwirrung gebracht.

17. Sie haben mich wie Wasser umgeben, sie haben mich den ganzen Tag erfasst.

18. Meine Genossen hast Du von mir entfernt und meine Bekannten von meinem Elend (ταλαιπωρία).

1 ff. Psal. 87, 2—18.

15 Im Ms. ⲁⲩⲕⲁⲁⲧ, vielleicht entsprechend dem griech. Texte παρεδόθην zu emendieren ⲁⲩⲧⲁⲁⲧ »man hat mich hingegeben«.

Dies ist nun die Auflösung des Mysteriums (μυστήριον) der fünften Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, als sie im Chaos (χάος) bedrängt (θλίβειν) wurde.«

Cap. **44.** Es geschah nun, als Jesus Philippus diese Worte hatte
5 sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Philippus, Du Geliebter. Jetzt nun komm, setze Dich und schreibe Deinen Anteil (μέρος) von allen Reden, die ich sagen und thun werde, und allen Dingen, die Du sehen wirst.« — Und sofort setzte sich Philippus nieder und schrieb.

Es geschah darnach, da fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und
10 sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Da (τότε) schrie die Pistis Sophia zum Lichte. Es (sc. Licht) vergab ihre Sünde, dass sie ihren Ort (τόπος) verlassen hatte und zur Finsternis hinabgegangen war. Sie sagte die sechste Reue (μετάνοια), indem sie also sprach:

74 1. Ich habe gepriesen (ὑμνεύειν) Dich, o Licht, in der Finsternis
15 unterhalb.

2. Höre auf meine Reue (μετάνοια), und möge Dein Licht Acht geben auf die Stimme meines Flehens!

3. O Licht, wenn Du meiner Sünde gedenkst, werde ich nicht vor Dir bestehen können, und Du wirst mich verlassen.

20 4. Denn Du bist, o Licht, mein Retter, um des Lichtes Deines Namens willen habe ich an Dich geglaubt (πιστεύειν), o Licht.

5. Und meine Kraft hat an Dein Mysterium (μυστήριον) geglaubt (πιστεύειν); und ferner hat meine Kraft auf das Licht vertraut, da sie in der Höhe (wörtl. »in denen von d. H.«) sich befand, und sie hat
25 auf es vertraut, da sie sich im Chaos (χάος) unterhalb befand.

6. Mögen alle Kräfte, die in mir, auf das Licht vertrauen, da ich in der Finsternis unterhalb mich befinde, und wiederum mögen sie auf es vertrauen, wenn sie zu dem Orte (τόπος) der Höhe kommen.

7. Denn es (sc. Licht) erbarmt sich unser und erlöst uns, und ein
30 grosses rettendes Mysterium (μυστήριον) ist in ihm.

8. Und es wird alle Kräfte aus dem Chaos (χάος) retten um meiner Übertretung (παράβασις) willen. Denn ich habe meinen Ort (τόπος) verlassen und bin zum Chaos (χάος) hinabgegangen.

Jetzt nun, dessen Verstand (νοῦς) erhaben ist, möge begreifen (νοεῖν).«

35 Cap. **45.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

23 L. ⲉⲥϣⲟⲟⲡ st. ⲉϥϣⲟⲟⲡ | 29 L. ⲡⲉⲧⲛⲁ ⲛⲁⲛ st. ⲡⲉⲧⲛⲁⲛ.

Es trat Andreas vor und sprach: »Mein Herr, inbetreff der Auflösung der sechsten Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia hat Deine Lichtkraft einst durch David im 129sten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie sprach:

75 | 1. Aus den Tiefen habe ich geschrieen zu Dir, o Herr.

2. Höre auf meine Stimme! Mögen Deine Ohren Acht geben auf die Stimme meines Flehens!

3. O Herr, wenn Du auf meine Verschuldungen (*ἀνομίαι*) Acht giebst, wer wird bestehen können?

4. Denn die Vergebung ist bei Dir, um Deines Namens willen habe ich geharrt (*ὑπομένειν*) auf Dich, o Herr.

5. Meine Seele (*ψυχή*) hat auf Dein Wort geharrt (*ὑπομένειν*).

6. Meine Seele (*ψυχή*) hat gehofft (*ἐλπίζειν*) auf den Herrn von Morgen bis zum Abend; möge Israel hoffen (*ἐλπίζειν*) auf den Herrn von Morgen bis zum Abend.

7. Denn bei dem Herrn steht die Gnade und bei ihm ist grosse Erlösung.

8. Und er wird Israel aus allen seinen Verschuldungen (*ἀνομίαι*) erlösen.«

Es sprach Jesus zu ihm: »Vortrefflich, (*εὖγε*), Andreas. Du Seliger (*μακάριος*), dies ist die Auflösung ihrer Reue (*μετάνοια*). Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: Ich werde euch in allen Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes vollenden und in allen Erkenntnissen (*γνώσεις*) vom Innern der Inneren bis zum Äussern der Äusseren, vom Unaussprechlichen bis zur Finsternis der Finsternisse, und vom Licht der Lichter bis zu . . . . . der Materie (*ὕλη*), von allen Göttern bis zu den Dämonen (*δαιμόνια*), von allen Herren bis zu den Dekanen (*δεκανοί*), von allen Gewalten (*ἐξουσίαι*) bis zu den Liturgen (*λειτουργοί*), von der Schöpfung der Menschen bis zu (der) der Thiere (*θηρία*), des Viehes und der Reptilien, auf dass ihr »Vollkommene (*τέλειοι*), vollendet in | 76 aller Fülle (*πλήρωμα*)«, genannt werdet. Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: An dem Orte (*τόπος*), wo ich im Reiche meines Vaters sein werde, werdet auch ihr mit mir sein. Und wenn die vollkommene (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) vollendet ist, damit die Mischung (*κερασμός*) aufgelöst werde, werde ich befehlen (*κελεύειν*), dass man alle tyrannischen (*τύραννοι*) Götter, welche das Gereinigte ihres Lichtes

5 ff. Psal. 129, 1—8. — **32** Vgl. Matth. 26, 29; Luk. 22, 30.

26 Im Ms. steht ⲫⲁⲁⲕ = ⲡϩⲁⲁⲕ, ein mir unbekanntes Wort, vielleicht ist es das koptische Wort für *ὕλη* = Materie.

nicht gegeben haben, bringe, und werde befehlen (κελεύειν) dem weisen Feuer, über welches die Vollkommenen (τέλειοι) übersetzen, an jenen Tyrannen (τύραννοι) zu fressen, bis dass sie das letzte Gereinigte ihres Lichtes geben.«

5 Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Maria sprach: Ja, Herr, ich habe begriffen (νοεῖν) das Wort, welches Du sagst. Inbetreff des Wortes nun, welches Du gesagt hast: ›Bei der 10 Auflösung der ganzen Mischung (κερασμός) würdest Du auf einer Lichtkraft sitzen und Deine Jünger (μαθηταί), d. h. wir, würden zur Rechten von Dir sitzen, und Du würdest die tyrannischen (τύραννοι) Götter, welche das Gereinigte ihres Lichtes nicht gegeben haben, richten, und das weise Feuer würde an ihnen fressen, bis sie das letzte in ihnen befindliche Licht 15 geben‹, — inbetreff dieses Wortes nun hat Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφητεύειν), indem sie im 81sten Psalm (ψαλμός) sagte:

»Gott wird in der Versammlung (συναγωγή) der | Götter sitzen und 77 über die Götter Gericht halten.«

Jesus sprach zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε), Maria.«

20 Cap. 46. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah, als die Pistis Sophia die sechste Reue (μετάνοια) wegen der Vergebung ihrer Übertretung (παράβασις) zu sagen beendet hatte, wandte sie sich wiederum zur Höhe, um zu sehen, ob ihre Sünden ihr vergeben wären, und um zu sehen, ob man sie 25 aus dem Chaos (χάος) hinaufführen würde, und noch nicht war sie erhört durch den Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον), dass ihre Sünde vergeben und sie aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt würde. Als sie sich nun zur Höhe gewandt hatte, um zu sehen, ob ihre Reue (μετάνοια) von ihr angenommen wäre, da sah sie alle Archonten (ἄρχοντες) 30 der zwölf Aeonen (αἰῶνες) sie verspotten und über sie sich freuen, weil ihre Reue (μετάνοια) von ihr nicht angenommen war. Als sie nun sah, dass sie sie verspotteten, ward sie sehr traurig (λυπεῖν) und erhob ihre Stimme zur Höhe, indem sie in der siebenten Reue (μετάνοια) sprach:

1. O Licht, zu Dir habe ich meine Kraft erhoben, mein Licht.

35 2. An Dich habe ich geglaubt (πιστεύειν); nicht lass mich verachtet werden, und nicht lass die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰῶνες), die mich hassen, sich über mich freuen.

3. Denn (γάρ) alle, die an Dich glauben (πιστεύειν), werden nicht zu Schanden werden; es mögen bleiben in Finsternis die, welche meine

11 Vgl. Luk. 22, 30. — **17** Psal. 81, 1.

Kraft genommen haben, und nicht sollen sie Nutzen von ihr haben, sondern (ἀλλά) sie (sc. Kraft) soll von ihnen genommen werden.

87 | 4. O Licht, zeige mir Deine Wege, und ich werde auf ihnen gerettet werden, und zeige mir Deine Bahnen, damit ich aus dem Chaos 5 (χάος) gerettet werde.

5. Und leite mich in Deinem Lichte, und möge ich wissen, o Licht, dass Du mein Retter bist; auf Dich werde ich vertrauen meine ganze Zeit.

6. Gieb Acht, dass Du mich rettest, o Licht, denn Deine Barm- 10 herzigkeit ist (währet) ewig.

7. Was meine Übertretung (παράβασις) anbetrifft, die ich von Anfang an in meiner Unwissenheit begangen habe, nicht rechne sie mir an, o Licht, sondern (ἀλλά) rette mich vielmehr durch Dein grosses Sünden vergebendes Mysterium (μυστήριον) um Deiner Güte (-ἀγαθός) 15 willen, o Licht.

8. Denn gütig (ἀγαθός) und aufrichtig ist das Licht. Deswegen wird es (sc. das Licht) mir gestatten (wörtl. »meinen Weg mir geben«), aus meiner Übertretung (παράβασις) gerettet zu werden,

9. Und vor meinen Kräften, die vermindert sind durch die Furcht vor den 20 materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades, wird es nach seinem Gebot herziehen, und meine Kräfte, die durch die Unbarmherzigen vermindert sind, wird es seine Erkenntnis lehren.

10. Denn alle Erkenntnisse des Lichtes sind Rettungen und sind Mysterien (μυστήρια) für alle, die die Örter (τόποι) seines Erbes (κληρο- 25 νομία) und seine Mysterien (μυστήρια) suchen.

11. Um des Mysteriums (μυστήριον) Deines Namens willen, o Licht, vergieb meine Übertretung (παράβασις), denn sie ist gross.

12. Einem jedem, der vertraut auf das Licht, wird es das Mysterium (μυστήριον) geben, welches ihm gefällt,

30 13. Und seine Seele (ψυχή) wird in den Örtern (τόποι) des Lichtes 79 sein (weilen), und seine Kraft wird ererben (κληρονομεῖν) den | Lichtschatz (-θησαυρός).

14. Das Licht giebt Kraft denen, die an es glauben (πιστεύειν), und der Name seines Mysteriums (μυστήριον) gehört denen, die auf es 35 vertrauen, und es wird ihnen zeigen den Ort (τόπος) des Erbes (κληρονομία), der im Lichtschatz (-θησαυρός) ist.

15. Ich aber (δέ) habe an das Licht immerdar geglaubt (πιστεύειν), denn es wird meine Füsse aus den Banden der Finsternis retten.

21 ϥⲛⲁⲥⲱⲕ ϩⲏⲧⲟⲩ entspricht wohl dem ϥⲛⲁϫⲓⲙⲟⲉⲓⲧ ϩⲏⲧⲟⲩ in der Parallelstelle Psal. 24, 9, daher besser »leiten, führen« zu übersetzen.

16. Gieb Acht auf mich, o Licht, und rette mich, denn (γάρ) meinen Namen haben sie im Chaos (χάος) von mir genommen.

17. Vor (παρά) allen Emanationen (προβολαί) sind sehr zahlreich meine Drangsale (θλίψεις) und meine Bedrängnis gewesen: rette mich aus meiner Übertretung (παράβασις) und dieser Finsternis.

18. Und sieh auf das Leiden meiner Bedrängnis und vergieb meine Übertretung (παράβασις).

19. Gieb Acht auf die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰῶνες), welche mich aus Eifersucht gehasst haben.

20. Wache über meiner Kraft und rette mich und lass mich nicht in dieser Finsternis bleiben, denn ich habe geglaubt (πιστεύειν) an Dich,

21. Und sie haben mich zu einem grossen Thoren gemacht, dass ich an Dich geglaubt (πιστεύειν) habe, o Licht.

22. Jetzt nun, o Licht, rette meine Kräfte vor den Emanationen (προβολαί) des Authades, von denen ich bedrängt bin.

Jetzt nun, wer nüchtern (νήφειν) ist, sei nüchtern (νήφειν).«

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, trat Thomas vor und sprach: »Mein Herr, ich bin nüchtern (νήφειν), ich bin reichlich nüchtern (νήφειν), und mein Geist (πνεῦμα) ist in mir willig, und ich jubele sehr, dass Du uns diese Worte offenbart hast. Doch (πλήν) nun ertrage (ἀνέχεσθαι) ich bis jetzt meine Brüder, damit ich sie nicht erzürne, vielmehr (ἀλλά) ich ertrage (ἀνέχεσθαι) einen jeden von ihnen, dass er vor Dich tritt und | die Auflösung der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sagt. Jetzt nun, mein Herr, inbetreff der Auflösung der siebenten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia hat Deine Lichtkraft durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν), indem sie also sprach im 24sten Psalm (ψαλμός):

1. O Herr, zu Dir habe ich meine Seele (ψυχή) erhoben, mein Gott.

2. Auf Dich habe ich mich verlassen, lass mich nicht zu Schanden werden, noch (οὐδέ) lass meine Feinde über mich spotten.

3. Denn (καὶ γάρ) alle, die auf Dich harren (ὑπομένειν), werden nicht zu Schanden werden; mögen zu Schanden werden, die ohne Ursache freveln (ἀνομεῖν).

4. O Herr, zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine Bahnen!

5. Leite mich auf dem Wege Deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist mein Gott, mein Erlöser (σωτήρ), auf Dich werde ich harren (ὑπομένειν) den ganzen Tag.

6. Gedenke Deiner Barmherzigkeiten, o Herr, und Deiner Gnadenerweisungen, denn von Ewigkeit her sind sie.

28 ff. Psal. 24, 1—6.

7. Der Sünden meiner Jugend und derer meiner Unwissenheit gedenke nicht; gedenke meiner vielmehr gemäss (κατά) der Fülle Deiner Gnade um Deiner Güte (-χρηστός) willen, o Herr.

8. Gütig (χρηστός) und aufrichtig ist der Herr; darum wird er die Sünder auf dem Wege belehren.

9. Er wird leiten die Sanftmütigen | im Gericht und wird lehren die Sanftmütigen seine Wege.

10. Alle Wege des Herrn sind Gnade und Wahrheit für die, welche seine Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und seine Zeugnisse suchen.

11. Um Deines Namens willen, o Herr, vergieb mir meine Sünde, ⟨denn⟩ sie ist sehr gross!

12. Wer ist der Mensch, der sich vor dem Herrn fürchtet? Er wird ihm Gesetze (νόμοι) bestimmen auf dem Wege, welchen er erwählt hat.

13. Seine Seele (ψυχή) wird im Glücke (ἀγαθά) weilen, und sein Same (σπέρμα) wird das Land ererben (κληρονομεῖν).

14. Der Herr ist die Stärke derer, welche ihn fürchten, und der Name des Herrn gehört denen, die ihn fürchten, um seinen Bund (διαθήκη) ihnen kund zu thun.

15. Meine Augen sind immerdar auf den Herrn gerichtet, denn er wird meine Füsse aus der Schlinge ziehen.

16. Blicke auf mich herab und sei mir gnädig, denn ich bin einsam (wörtl. »eingeboren«), ich bin elend.

17. Die Drangsale (θλίψεις) meines Herzens haben sich vermehrt, führe mich heraus aus meinen Nöten (ἀνάγκαι).

18. Sieh auf meine Niedrigkeit und mein Leid und vergieb alle meine Sünden.

19. Sieh auf meine Feinde, wie sie sich vermehrt und mit ungerechtem Hasse mich gehasst haben.

20. Bewahre meine Seele (ψυχή) und errette mich; lass mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe auf Dich gehofft (ἐλπίζειν).

21. Die Arglosen und Aufrichtigen haben sich mir angeschlossen, denn ich habe geharrt (ὑπομένειν) auf Dich, o Herr.

22. O Gott, erlöse Israel aus all seinen Drangsalen (θλίψεις).

Als Jesus aber (δέ) die Worte des Thomas gehört hatte, sprach er zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Thomas, und schön (καλῶς). Dies ist die Auflösung der siebenten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia. Wahrlich,

1 ff. Psal. 24, 7—22.

wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Alle Geschlechter (γενεαί) der Welt (κόσμος) werden euch auf Erden selig preisen (μακαρίζειν), weil ich euch dieses offenbart habe, und ihr von meinem Geiste (πνεῦμα) empfangen habt und ihr verständig (νοεροί) und pneumatisch (πνευ-
5 ματικοί) geworden seid, indem ihr begreift (νοεῖν), was ich sage. Und darnach werde ich euch mit dem ganzen Lichte und der ganzen Kraft des Geistes (πνεῦμα) erfüllen, damit ihr von jetzt ab begreift (νοεῖν) alles, was euch gesagt wird und was ihr sehen werdet. Noch (ἔτι) eine kleine Weile, so werde ich mit euch über alles das von der Höhe
10 sprechen, von aussen bis innen und von innen bis aussen.«

Cap. 47. Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): «Es geschah nun, als die Pistis Sophia die siebente Reue (μετάνοια) im Chaos (χάος) gesagt hatte, da war noch nicht der Befehl (κέλευσις) durch das erste Mysterium (μυστήριον) zu
83 mir gelangt, | sie zu retten und aus dem Chaos (χάος) hinaufzuführen, sondern (ἀλλά) durch mich selber aus Barmherzigkeit ohne Befehl (κέ-λευσις) habe ich sie zu einem etwas geräumigen Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt. Und als die materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades bemerkt hatten, dass sie zu einem etwas
20 geräumigen Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt war, hörten sie ein wenig auf, sie zu bedrängen, da sie dachten, dass sie überhaupt aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt würde. Als dieses nun geschehen war, erkannte die Pistis Sophia nicht, dass ich ihr Helfer (βοηθεῖν) wäre, noch (οὐδέ) erkannte sie mich überhaupt, sondern (ἀλλά) sie verharrte dabei, das Licht
25 des Schatzes (θησαυρός) zu preisen (ὑμνεύειν), welches sie einst gesehen und an welches sie geglaubt (πιστεύειν) hatte, und sie dachte, dass es (sc. das Licht) auch ihr Helfer (βοηθεῖν) und dasjenige wäre, welches sie gepriesen (ὑμνεύειν), indem sie dachte, dass es das wahre (ἀλήθεια) Licht wäre. Aber (ἀλλά) da ja (ἐπειδή) sie an das Licht, welches zu
30 dem wahren (ἀλήθεια) Schatze (θησαυρός) gehört, geglaubt (πιστεύειν) hat, deswegen wird sie aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt und ihre Reue (μετάνοια) von ihr angenommen werden; aber (ἀλλά) noch nicht war das Gebot des ersten Mysteriums (μυστήριον) vollendet, ihre Reue (μετά-νοια) von ihr anzunehmen. Doch (πλήν) höret nun, auf dass ich euch
35 alle Dinge sage, die der Pistis Sophia geschehen sind:

Es geschah, als ich sie zu einem etwas geräumigen Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt hatte, da hörten die Emanationen (προβολαί) des Authades ganz auf, sie zu bedrängen, indem sie dachten, dass sie überhaupt aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt würde. Es geschah
84 nun, als | die Emanationen (προβολαί) des Authades bemerkt hatten, dass die Pistis Sophia nicht aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt wäre, wandten

sie sich zugleich wieder um, indem sie sie heftig bedrängten. Deswegen nun sagte sie die achte Reue (μετάνοια), weil sie nicht aufgehört, sie zu bedrängen, und sich wiederum gewandt und sie auf das äusserste bedrängt hatten. Sie sagte diese Reue (μετάνοια), indem sie also sprach:

1. Auf Dich, o Licht, habe ich gehofft! Nicht lass mich im Chaos (χάος), erlöse mich und rette mich nach Deiner Erkenntnis.

2. Gieb Acht auf mich und rette mich, werde mir ein Retter, o Licht, und rette mich und führe mich zu Deinem Lichte.

3. Denn Du bist mein Erlöser (σωτήρ) und wirst mich zu Dir führen, und um des Mysteriums (μυστήριον) Deines Namens willen leite mich und gieb mir Dein Mysterium (μυστήριον).

4. Und Du wirst mich vor dieser Kraft mit dem Löwengesicht retten, die sie mir zum Fallstrick gelegt haben, denn Du bist mein Erlöser (σωτήρ).

5. Und in Deine Hände will ich das Gereinigte meines Lichtes legen; Du hast mich gerettet, o Licht, nach Deiner Erkenntnis.

6. Du hast gezürnt denen, die mich bewachen und mich nicht gänzlich werden erfassen können; ich aber (δέ) habe geglaubt an das Licht.

7. Ich will mich freuen und preisen (ὑμνεύειν), dass Du Dich meiner erbarmt und auf die Bedrängnis, in der ich mich befinde, Acht gegeben und mich gerettet hast. Und Du wirst auch meine Kraft aus dem Chaos (χάος) befreien.

8. Und nicht hast Du mich in der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht gelassen, sondern (ἀλλά) hast mich zu einem Orte (τόπος), der nicht bedrängt ist, geführt.«

Cap. 48. Als nun Jesus dies zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, antwortete er wiederum und sprach zu ihnen: »Es geschah nun, als die Kraft mit dem Löwengesicht bemerkt hatte, dass die Pistis Sophia überhaupt nicht aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt wäre, | kam sie wiederum mit allen andern materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades, und sie bedrängten wiederum die Pistis Sophia. Es geschah nun, als sie sie bedrängten, da schrie sie in derselben Reue (μετάνοια) auf, indem sie sprach:

9. Erbarme Dich meiner, o Licht, denn sie haben mich wiederum bedrängt. Verwirrt ist wegen Deines Gebotes das in mir befindliche Licht und meine Kraft und mein Verstand (νοῦς).

10. Meine Kraft hat begonnen (ἄρχεσθαι) zu schwinden, während ich mich in diesen Bedrängnissen befinde, und die Zahl meiner Zeit, während ich mich im Chaos (χάος) befinde. Mein Licht ist vermindert, denn sie haben meine Kraft von mir genommen, und alle in mir befindlichen
5 Kräfte sind erschüttert (σαλεύειν).

11. Ich bin kraftlos vor (παρά) allen Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) geworden, die mich hassen, und vor (παρά) den 24 Emanationen (προβολαί), an derem Orte (τόπος) ich mich befand, und es fürchtete sich mir zu helfen (βοηθεῖν) mein Bruder, mein Ge-
10 paarter (σύζυγος), um deswillen, worein sie mich gepflanzt haben.

12. Und alle Archonten (ἄρχοντες) der Höhe haben mich für Materie (ὕλη) geachtet, in der kein Licht ist. Ich bin wie eine materielle (ὑλικός) Kraft geworden, die aus den Archonten (ἄρχοντες) gefallen ist

13. Und alle in den Aeonen (αἰῶνες) Befindlichen sagten: »Sie ist
15 Chaos (χάος) geworden«, und darnach haben mich die unbarmherzigen Kräfte zugleich umringt und gesagt, mein ganzes in mir befindliches Licht zu nehmen.

14. Ich aber (δέ) habe auf Dich, o Licht, vertraut und gesagt: Du bist mein Erlöser (σωτήρ).

20 15. Und in Deinen Händen befindet sich mein Geschick (wörtl. »Gebot«), das Du mir bestimmt hast; errette mich aus den Händen der Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich bedrängen und mich verfolgen.

86 16. Sende Dein Licht über mich, denn ich bin nichts vor Dir, | und
25 rette mich nach Deiner Barmherzigkeit.

17. Lass mich nicht verachtet werden, denn Dich, o Licht, habe ich gepriesen (ὑμνεύειν). Das Chaos (χάος) bedecke die Emanationen (προβολαί) des Authades, und mögen sie hinabgeführt werden zur Finsternis.

30 18. Möge sich verschliessen der Mund derer, die mich hinterlistig zu verschlingen wünschen, die da sagen: »Lasst uns das ganze in ihr befindliche Licht wegnehmen«, obwohl ich ihnen nichts Böses gethan habe.

Cap. **49.** Als aber (δέ) Jesus dieses gesagt hatte, trat Matthäus vor und sprach: »Mein Herr, Dein Geist (πνεῦμα) hat mich bewegt, und
35 Dein Licht ernüchtert (νήφειν) mich, die achte Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia zu verkünden. Denn (γάρ) darüber hat einst Deine Kraft durch David im 30ten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem sie sprach:

2 Im Ms. ⲉⲥϣⲟⲟⲡ, l. ⲉⲓϣⲟⲟⲡ.

1. Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft! Lass mich nimmermehr zu Schanden werden, rette mich nach Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη).

2. Neige Dein Ohr zu mir, eilends befreie mich! Werde mir zu einem schützenden Gott und zu einem Zufluchtshaus, um mich zu 5 retten.

3. Denn Du bist meine Stütze und mein Zufluchtsort, um Deines Namens willen wirst Du mich leiten und mich ernähren.

4. Und Du wirst mich aus dieser Schlinge führen, die sie mir verborgen haben, denn Du bist mein Schutz.

87 5. In Deine Hände will ich meinen Geist (πνεῦμα) übergeben, Du hast mich erlöst, o Herr, Du wahrer Gott.

6. Du hast gehasst die, welche sich an das eitel Nichtige halten; ich aber (δέ) habe vertraut.

7. Und ich werde jubeln über den Herrn und mich freuen (εὐφραίνεσθαι) über Deine Gnade, dass Du auf meine Niedrigkeit geblickt und 15 meine Seele (ψυχή) aus meinen Nöten (ἀνάγκαι) gerettet hast.

8. Und nicht hast Du mich in die Hände des Feindes verschlossen. Du hast meine Füsse auf einen breiten Raum gestellt.

9. Sei mir gnädig, o Herr, denn ich bin bedrückt (θλίβειν), mein 20 Auge ist im Zorne verwirrt und meine Seele (ψυχή) und mein Leib.

10. Denn meine Jahre sind in Gram dahingeschwunden, und mein Leben ist dahingeschwunden in Seufzen; meine Kraft ist schwach geworden in Elend und meine Gebeine sind verwirrt.

11. Ich bin zum Gespött geworden all meinen Feinden und 88 meinen Nachbarn, | ich bin geworden ein Schrecken für meine Bekannnten, und die mich erblicken, sind weg von mir geflohen.

12. Vergessen bin ich wie ein Leichnam in ihrem Herzen, und ich bin wie ein zu Grunde gegangenes Gefäss (σκεῦος) geworden.

13. Denn ich habe gehört die Verachtung von seiten vieler, die 30 mich rings umgeben; indem sie sich zugleich wider mich versammelten, beratschlagten sie, meine Seele (ψυχή) von mir zu nehmen.

14. Ich aber (δέ) habe vertraut auf Dich, o Herr; ich sprach: Du bist mein Gott!

15. In Deinen Händen befinden sich meine Loose (κλῆροι), rette mich 35 aus der Hand meiner Feinde und befreie mich von meinen Verfolgern.

16. Offenbare Dein Antlitz über Deinem Knecht und befreie mich nach Deiner Gnade, o Herr.

1 ff. Psal. 30, 1—16.

17. Lass mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe zu Dir geschrieen. Mögen die Gottlosen (*ἀσεβεῖς*) zu Schanden werden und sich zur Unterwelt wenden.

18. Mögen die hinterlistigen Lippen verstummen, die wider den Gerechten (*δίκαιος*) Frevelhaftes (*ἀνομία*) vorbringen in Hochmut und Verachtung!

Cap. **50.** Als aber (*δέ*) Jesus diese Worte gehört hatte, sprach er: »Schön (*καλῶς*), Matthäus. Jetzt nun wahrlich (*ἀμήν*) ich sage | euch: Wenn die vollkommene (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) vollendet und das All hinaufgehoben ist, werde ich im Lichtschatze (-*θησαυρός*) sitzen, und ihr selbst werdet auf zwölf Lichtkräften sitzen, bis dass wir alle Ordnungen (*τάξεις*) der zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) an den Ort (*τόπος*) des Erbes (*κληρονομίαι*) eines jeden von ihnen wieder eingesetzt (*ἀποκαθιστάναι*) haben.«

Als er aber (*δέ*) dieses gesagt hatte, sprach er: »Begreift (*νοεῖν*) ihr, was ich sage?«

Es trat Maria vor und sprach: »O Herr, inbetreff dieses hast Du zu uns einst in einem Gleichnis (*παραβολή*) gesagt: ›Ihr habt ausgeharrt (*ὑπομένειν*) mit mir in den Anfechtungen (*πειρασμοί*). Ich werde euch ein Reich vermachen, wie (*κατά*-) es mir mein Vater vermacht hat, dass ihr essen und trinken möget an meinem Tisch (*τράπεζα*) in meinem Reiche, und ihr werdet sitzen auf zwölf Thronen (*θρόνοι*) und richten (*κρίνειν*) die zwölf Stämme (*φυλαί*) Israels.‹«

Er sprach zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*), Maria.«

Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun wiederum darnach, als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades die Pistis Sophia im Chaos (*χάος*) bedrängten, sagte sie die neunte Reue (*μετάνοια*), indem sie sprach:

1. O Licht, schlage nieder (*πατάσσειν*) die, welche meine Kraft von mir genommen haben, und nimm die Kraft von denen, welche die meinige von mir genommen haben.

2. Denn ich bin Deine Kraft und Dein Licht; | komm und rette mich.

3. Möge grosse Finsternis meine Bedränger bedecken; sprich zu meiner Kraft: Ich bin's, der dich retten wird.

4. Mögen ihrer Kraft ermangeln alle, die mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschen; mögen sich wenden zum Chaos (*χάος*) und kraftlos werden die, welche mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschen.

1 ff. Psal. 30, 17—18. — **18** Vgl. Luk. 22, 28—30.

5. Möge ihre Kraft wie Staub werden, und möge Dein Engel (ἄγγελος) Jeû sie niederschlagen (πατάσσειν).

6. Und wenn sie zur Höhe kommen wollen, möge Finsternis sie erfassen und sie hingleiten und zum Chaos (χάος) sich wenden, und möge Dein Engel (ἄγγελος) Jeû sie verfolgen und sie zu der Finsternis unterhalb hinabschicken.

7. Denn sie haben, ohne dass ich ihnen Böses gethan, mir eine Kraft mit Löwengesicht als Falle gelegt, von der man ihr Licht nehmen wird, und sie haben die in mir befindliche Kraft bedrängt, welche sie nicht werden nehmen können.

8. Jetzt nun, o Licht, nimm das Gereinigte von der Kraft mit dem Löwengesicht, ohne dass sie es weiss, und — der Gedanke, den der Authades gefasst (wörtl. »gedacht«) hat, mein Licht zu nehmen, — nimm sein eigenes, und möge das Licht von der Kraft mit dem Löwengesicht genommen werden, die mir die Falle legt.

9. Meine Kraft aber wird frohlocken im Lichte und sich freuen, dass er sie retten wird,

10. Und alle Teile (μέρη) meiner Kraft werden sprechen: »Es giebt keinen Retter ausser Dir«, denn Du wirst mich retten aus der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht, die meine Kraft von mir genommen hat, und Du rettest mich aus den Händen derer, die meine Kraft und mein Licht von mir genommen haben.

11. Denn sie sind wider mich aufgetreten, indem sie wider mich lügen und sagen: | »Ich kenne das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, das in der Höhe«, an das ich geglaubt (πιστεύειν) habe, und sie haben mich gezwungen (ἀναγκάζειν): »Sage uns das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, das in der Höhe«, — dieses, das ich nicht kenne.

12. Und sie haben mir vergolten all dieses Böse, weil ich an das Licht der Höhe geglaubt (πιστεύειν) habe, und sie haben meine Kraft lichtlos gemacht.

13. Ich aber (δέ), als sie mich zwangen (ἀναγκάζειν), sass in der Finsternis, während meine Seele (ψυχή) in Trauer gebeugt war.

14. Und, o Licht, um dessentwillen ich Dich preise (ὑμνεύειν), rette mich! Ich weiss, dass Du mich retten wirst, weil ich Deinen Willen vollbrachte, seit ich mich in meinem Aeon (αἰών) befand; ich vollbrachte Deinen Willen wie die Unsichtbaren (ἀόρατοι), die an meinem Orte (τόπος) sich befinden, und wie mein Gepaarter (σύζυγος), und ich trauerte, indem ich unverwandt schaute und Dein Licht suchte.

26 Ms. ⲙ̅ⲙ̅ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ, l. ⲙ̅ⲡⲙⲩⲥⲧ | 34 ϫⲉ vor ⲛⲟⲩϩⲙ zu streichen.

15. Jetzt nun haben mich alle Emanationen (προβολαί) des Authades umgeben und sich über mich gefreut und mich sehr bedrängt, ohne dass ich ⟨sie⟩ kenne; und sie sind geflohen und haben von mir abgelassen und nicht haben sie sich meiner erbarmt.

16. Sie haben sich wiederum gewendet und mich versucht (πειράζειν), und sie haben mich bedrängt in der grossen Bedrängnis und geknirscht ihre Zähne wider mich, indem sie mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschten.

17. O Licht, bis wie lange nun erträgst (ἀνέχεσθαι) Du sie, dass sie mich bedrängen? Rette meine Kraft vor ihren bösen Gedanken und rette mich aus der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht, denn ich allein unter den Unsichtbaren (ἀόρατοι) befinde mich an diesem Orte (τόπος).

18. Ich will Dich preisen (ὑμνεύειν), o Licht, | inmitten aller, die sich wider mich versammelt, und will zu Dir schreien inmitten aller, die mich bedrängen.

19. Jetzt nun, o Licht, lass sich nicht freuen über mich, die mich hassen und meine Kraft von mir zu nehmen wünschen, die mich hassen und ihre Augen gegen mich bewegen, ohne dass ich ihnen etwas gethan habe.

20. Denn zwar (μέν) schmeichelten sie mir mit süssen Worten, indem sie mich nach den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes fragten, die ich nicht kenne, und hinterlistig wider mich sprachen und mir zürnten, weil ich an das Licht, das in der Höhe, geglaubt (πιστεύειν) habe.

21. Sie rissen ihr Maul auf wider mich und sprachen: Wohlan, wir wollen ihr Licht nehmen!

22. Jetzt nun, o Licht, Du hast erkannt ihre Hinterlist, ertrage (ἀνέχεσθαι) sie nicht und nicht lass Deine Hilfe (βοήθεια) fern von mir sein!

23. Eilends, o Licht, richte und räche mich,

24. Und halte Gericht über mich nach Deiner Güte (-ἀγαθός); jetzt nun, o Licht der Lichter, lass sie nicht mein Licht von mir nehmen.

25. Und lass sie nicht in ihrem Herzen sprechen: »Unsere Kraft hat sich von ihrem Lichte gesättigt«, und lass sie nicht sprechen: »Wir haben ihre Kraft verzehrt«.

3 Im Ms. ⲙⲙⲟⲟⲩ ausgelassen | 30 Wörtl.: »thue mein Gericht und meine Rache«.

26. Sondern (ἀλλά) vielmehr möge Finsternis über sie kommen, und die, welche mein Licht von mir zu nehmen wünschen, mögen kraftlos werden, und bekleidet mögen werden mit Chaos (χάος) und Finsternis, die da sprechen: »Wir wollen ihr Licht und ihre Kraft 5 nehmen«.

27. Jetzt nun rette mich, auf dass ich mich freue, denn ich wünsche den dreizehnten Aeon (αἰών), den Ort (τόπος) der Gerechtigkeit (δι-93 καιοσύνη), und | ich will allezeit sprechen: Es möge mehr leuchten das Licht Deines Engels (ἄγγελος) Jeû,

10 28. Und meine Zunge wird Dich in Deiner Erkenntnis meine ganze Zeit im dreizehnten Aeon (αἰών) preisen (ὑμνεύειν).«

Cap. **51.** Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Wer unter euch nüchtern (νήφειν) ist, möge ihre (plur.) Auflösung verkündigen.«

15 Es trat Jacobus vor, küsste die Brust Jesu und sprach: »Mein Herr, Dein Geist (πνεῦμα) hat mich ernüchtert (νήφειν), und ich bin willig, ihre Auflösung zu verkündigen. Inbetreff dessen hat ja Deine Kraft einst durch David im 34ten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem er also inbetreff der neunten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sprach:

20 1. Richte, o Herr, die mir Unrecht thun, kämpfe mit denen, die mit mir kämpfen.

2. Ergreife Waffe (ὅπλον) und Schild (θυρεός) und erhebe Dich, mir zu helfen (βοηθεῖν).

3. Ziehe aus ein Schwert und verhülle es vor meinen Bedrängern 25 (θλίβειν); sprich zu meiner Seele (ψυχή): Ich bin deine Rettung!

4. Mögen zu Schanden und beschämt werden, die nach meiner Seele (ψυχή) trachten, mögen zurückweichen und zu Schanden werden, die Böses wider mich sinnen.

94 5. Mögen sie wie Spreu | vor dem Winde werden, und der Engel 30 (ἄγγελος) des Herrn verfolge sie.

6. Möge ihr Weg Finsternis werden und schlüpfrig sein, und der Engel (ἄγγελος) des Herrn bedränge (θλίβειν) sie.

7. Denn ohne Ursach haben sie wider mich eine Schlinge verborgen zu ihrem eigenen Verderben, und vergeblich haben sie meine 35 Seele (ψυχή) geschmäht.

8. Möge ihnen kommen die Schlinge, die sie nicht kennen, und das Netz, das sie wider mich verborgen haben, sie fangen, und sie fallen in diese Schlinge.

20 ff. Psal. 34, 1—8.

22 Im Kopt. fälschlich θυρών st. θυρεός.

9. Meine Seele (ψυχή) aber (δέ) wird über den Herrn frohlocken und sich freuen über ihre Rettung.

10. All meine Gebeine werden spechen: O Herr, wer kann Dir
95 gleichen? der Du den Elenden befreiest aus der Hand | dessen, der
5 stärker ist als er, und rettest einen Elenden und Armen aus den Händen derer, die ihn berauben.

11. Es sind ungerechte Zeugen aufgetreten und haben mich befragt nach dem, was ich nicht weiss.

12. Sie haben mir Böses für Gutes vergolten und Kinderlosigkeit
10 meiner Seele (ψυχή).

13. Ich aber (δέ) bekleidete mich, als sie mich belästigten (ἐνοχλεῖν), mit einem Sacke und erniedrigte durch Fasten (νηστεία) meine Seele (ψυχή), und mein Gebet wird sich zu meinem Busen wenden.

14. Ich war Dir gefällig wie meinem Nachbar und wie meinem
15 Bruder, und habe mich erniedrigt wie ein Trauender und wie ein Trauriger.

15. Sie haben sich über mich gefreut (εὐφραίνεσθαι) und sind zu Schanden geworden; Geisseln (μάστιγες) haben sich wider mich versammelt, und nicht wusste ich es; sie wurden getrennt und nicht waren sie betrübt.

20 16. Sie haben mich versucht (πειράζειν) und mich verspottet in
96 Verspottung, sie haben | ihre Zähne wider mich geknirscht.

17. O Herr, wann willst Du auf mich blicken? Stelle wieder her meine Seele (ψυχή) von ihren bösen Werken und rette meine Eingeborene (Einsame) aus den Händen der Löwen.

25 18. Ich will Dir bekennen, o Herr, in grosser Versammlung (ἐκκλησία) und unter zahllosem Volke (λαός) Dich preisen.

19. Nicht lass sich freuen über mich, die mich ungerecht befeinden, die mich ohne Ursach hassen und mit ihren Augen zunicken.

20. Denn sie reden zwar (μέν) mit mir in friedlichen (εἰρηνικοί)
30 Worten, doch sinnen sie Zorn (ὀργή) in Listen.

21. Sie rissen ihr Maul weit auf wider mich und sprachen: Vortrefflich (εὖγε), unsere Augen haben ihn angeschaut (wörtl. »unsern Blick gefüllt mit ihm«).

22. Du hast's gesehen, o Herr, schweige nicht! O Herr, ziehe Dich
35 nicht von mir zurück!

97 23. Stehe auf, o Herr, | und gieb Acht auf mein Gericht, gieb Acht auf meine Rache, mein Gott und mein Herr!

1 ff. Psal. 34, 9—23.

32 Im Ms. ⲁⲩⲟⲩⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ st. ⲁⲩⲟⲩⲱϣ̅ⲥ̅ ⲉⲃⲟⲗ.

24. Richte (*κρίνειν*) mich, o Herr, nach (*κατά*) Deiner Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*), nicht lass sie sich über mich freuen, mein Gott.

25. Und nicht (*οὐδέ*) lass sie sprechen: »Vortrefflich (*εὖγε*), unsere Seele (*ψυχή*)!« Lass sie nicht sprechen: »Wir haben ihn verzehrt!«

26. Es mögen zu Schanden und beschämt werden zugleich, die sich über mein Unglück freuen, es mögen mit Schande und Scham bekleidet werden, die wider mich grosssprechen.

27. Es mögen jubeln und sich freuen, die meine Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) wünschen, und es mögen sprechen: »Gross sei der Herr und erhebe sich«, die da den Frieden (*εἰρήνη*) seines Knechtes wollen.

28. Meine Zunge wird über Deine Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) jubeln und über Deine Ehre den ganzen Tag.«

98 Cap. 32. | Als nun Jacobus dieses gesagt hatte, sprach Jesus: »Vortrefflich (*εὖγε*) schön (*καλῶς*), Jacobus. Dies ist die Auflösung der neunten Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia. Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: Ihr werdet Erste sein in das Himmelreich vor allen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und allen Göttern und allen Archonten (*ἄρχοντες*), die im dreizehnten Aeon (*αἰών*) und im zwölften Aeon (*αἰών*) sich befinden, aber (*δέ*) nicht ihr allein, sondern (*ἀλλά*) ein jeder, der meine Mysterien (*μυστήρια*) vollbringen wird.«

Als er aber (*δέ*) dieses gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte sich wiederum Maria vor und sprach: »Ja, o Herr! Dies ist, was Du zu uns einst gesagt hast: Die Letzten werden Erste und die Ersten werden Letzte sein. Die Ersten nun, die vor uns geschaffen worden, sind die Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), da ja (*ἐπειδή*) sie vor der Menscheit entstanden sind, sie und die Götter und die Archonten (*ἄρχοντες*); und die Menschen, die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen werden, werden Erste sein in das Himmelreich.«

Es sprach Jesus zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*) Maria.«

Jesus fuhr wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia die neunte Reue (*μετάνοια*) verkündet hatte, bedrängte sie wiederum die Kraft mit dem Löwengesicht, indem sie alle Kräfte von ihr zu nehmen wünschte. Sie schrie wiederum zum Lichte, indem sie sprach:

1 ff. Psal. 34, 24—28. — **24** Matth. 20, 16; 19, 30. Mark. 10, 31. Luc. 13, 30.

1 Im Ms. ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲁⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ »nach meiner Gerechtigkeit« st. ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉⲕⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥⲩⲛⲏ | 18 St. ⲡⲙⲉϩⲙⲛⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ wohl besser ⲡⲙⲛⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ zu lesen, also »in den zwölf Aeonen«.

99 »O Licht, an das ich von Anfang an geglaubt (*πιστεύειν*) habe,
um dessentwillen ich diese grossen Leiden erduldet habe, hilf (*βοη-
θεῖν*) mir!«

Und in jener Stunde wurde ihre Reue (*μετάνοια*) von ihr angenommen.
5 Es erhörte sie das erste Mysterium (*μυστήριον*), und ich wurde entsendet
auf seinen Befehl (*κέλευσις*). Ich kam, ihr zu helfen (*βοηθεῖν*), und führte
sie aus dem Chaos (*χάος*) hinauf, weil sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*)
hatte und ferner weil sie an das Licht geglaubt (*πιστεύειν*) und diese
grossen Leiden und diese grossen Gefahren (*κίνδυνοι*) erduldet hatte. Sie
10 war durch den göttlichen Authades getäuscht, und sie war durch nichts
anderes getäuscht, ausser (*εἰ μήτι*) durch eine Lichtkraft (-*δύναμις*)
wegen der Ähnlichkeit des Lichtes, an das sie geglaubt hatte (*πιστεύειν*).
Deswegen nun wurde ich auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums
(*μυστήριον*) entsendet, um ihr heimlich zu helfen (*βοηθεῖν*). Ich war
15 aber (*δέ*) überhaupt noch nicht zum Orte (*τόπος*) der Aeonen (*αἰῶνες*)
gegangen, sondern (*ἀλλά*) ich war mitten aus ihnen allen heraus-
gegangen, ohne dass irgend eine Kraft es wusste, weder (*οὔτε*) die (plur.)
des Innern des Inneren, noch (*οὔτε*) die des Äussern des Äusseren, aus-
genommen (*εἰ μήτι*) nur das erste Mysterium (*μυστήριον*).

20 Es geschah nun, als ich zum Chaos (*χάος*) gekommen war, um ihr
zu helfen (*βοηθεῖν*), sah sie mich, dass ich verständig (*νοερός*) war und
sehr leuchtete und in Barmherzigkeit gegen sie war. Denn (*γάρ*) ich war
nicht frech (*αὐθάδης*) wie die Kraft mit dem Löwengesicht, die aus der
Sophia die Lichtkraft genommen und die sie auch bedrängt hatte, um alles
25 in ihr befindliche Licht zu nehmen. Es sah nun die Sophia mich, dass ich
leuchtete zehntausendmal mehr als die Kraft (*δύναμις*) mit dem Löwen-
100 gesicht, | und dass ich in grosser Barmherzigkeit gegen sie war, und sie
erkannte, dass ich aus der Höhe der Höhen stamme, an deren Licht sie
von Anfang an geglaubt (*πιστεύειν*) hatte. Es fasste nun Mut die
30 Pistis Sophia und sagte die zehnte Reue (*μετάνοια*), indem sie sprach:

1. Ich schrie zu Dir, o Licht der Lichter, in meiner Bedrängnis,
und Du erhörtest mich.

2. O Licht, rette meine Kraft vor ungerechten und gottlosen (*ἄνομοι*)
Lippen und vor hinterlistigen Fallstricken.

35 3. Das Licht, das von mir in listiger Nachstellung genommen wird,
wird Dir nicht gebracht werden.

4. Denn (*γάρ*) die Fallstricke des Authades und die Schlingen des
Unbarmherzigen sind ausgebreitet.

27 Im Ms. am Rande ⲛⲟϭ | **31** St. ⲡⲧⲣⲉϊϩⲱϣ l. ⲡⲧⲣⲁϩⲱϣ.

5. Wehe mir, dass meine Wohnung entfernt war, und ich in den Wohnungen des Chaos (χάος) mich befand.

6. Meine Kraft befand sich in Orten (τόποι), die nicht mein sind.

7. Und ich schmeichelte jenen Unbarmherzigen, und wenn ich ihnen schmeichelte, stritten sie ohne Grund gegen mich.«

Cap. **53.** Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Jetzt nun möge der, den sein Geist (πνεῦμα) bewegt, vortreten und die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sagen.«

Es antwortete Petrus und sprach: »O Herr, inbetreff dessen hat Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφητεύειν), indem sie im 119ten Psalm (ψαλμός) sprach:

1. Ich schrie zu Dir, o Herr, in meiner Bedrängnis, und Du erhörtest mich.

2. O Herr, rette | meine Seele (ψυχή) vor ungerechten Lippen und vor hinterlistiger Zunge.

3. Was wird Dir gegeben, und was Dir hinzugefügt werden bei einer hinterlistigen Zunge?

4. Die Pfeile des Starken sind geschärft samt den Kohlen (ἄνθρακες) der Wüste.

5. Wehe mir, dass mein Wohnort fern war, und ich in den Hütten Kedars wohnte.

6. Meine Seele (ψυχή) hat an vielen Orten zu Gaste gewohnt (war Fremdling).

7. Ich war friedlich (εἰρηνικός) mit denen, die den Frieden (εἰρήνη) hassen; wenn ich mit ihnen sprach, bekämpften sie mich ohne Grund.

Dies ist jetzt nun, o Herr, die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia, die sie gesagt hat, da sie die materiellen (ὑλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängten, sie und seine Kraft mit dem Löwengesicht, [und als sie sie sehr bedrängten (θλίβειν)].«

Es sprach Jesus zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Petrus, und schön (καλῶς). Dies ist die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

Cap. **54.** Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Kraft mit dem Löwengesicht mich sah, wie ich mich der Pistis Sophia näherte, gar

13 ff. Psal. 119, 1—7.

35 Der Satz »und als sie sie bedrängten« ist tautologisch, deshalb zu streichen.

sehr leuchtend, ergrimmte sie noch mehr und emanierte (*προβάλλειν*) aus sich noch eine Menge sehr gewaltiger Emanationen (*προβολαί*). Als nun dieses geschehen war, sprach die Pistis Sophia die elfte Reue (*μετάνοια*), indem sie sagte:

1. Warum hat sich die mächtige Kraft im Bösen erhoben?

2. Ihr Sinnen nimmt das Licht von mir allezeit, und wie scharfes Eisen haben sie genommen Kraft | von mir.

3. Ich liebte zum Chaos (*χάος*) hinabzugehen mehr als an dem Orte des dreizehnten Aeons (*αἰών*), dem Orte (*τόπος*) der Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*), zu bleiben.

4. Und sie wünschten mich hinterlistig zu führen, um mein ganzes Licht zu verzehren.

5. Deswegen nun wird das Licht ihr ganzes Licht nehmen und auch ihre ganze Materie (*ὕλη*) wird vernichtet werden, und es (sc. Licht) wird ihr Licht nehmen und sie nicht im dreizehnten Aeon (*αἰών*), ihrem Wohnorte, weilen lassen, und es wird nicht ihren Namen im Orte (*τόπος*) derer, die leben werden, lassen.

6. Und es werden die 24 Emanationen (*προβολαί*) sehen, was dir, o Kraft mit dem Löwengesicht, geschehen ist, und sich fürchten und nicht ungehorsam sein, sondern (*ἀλλά*) das Gereinigte ihres Lichtes geben.

7. Und sie werden dich sehen und sich über dich freuen und sagen: »Siehe eine Emanation (*προβολή*), die nicht das Gereinigte ihres Lichtes gegeben hat, damit sie gerettet würde, sondern (*ἀλλά*) sich rühmte der Menge des Lichtes ihrer Kraft, weil sie nicht aus der in ihr befindlichen Kraft emaniert (*προβάλλειν*) und gesagt hat: Ich will das Licht von der Pistis Sophia nehmen, das man von ihr nehmen wird.«

Jetzt nun möge derjenige vortreten, in dem seine Kraft sich erhoben hat, und die Auflösung der elften Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia verkündigen.«

Da (*τότε*) trat Salome vor und sprach: »Mein Herr, inbetreff dieses hat einst Deine Lichtkraft durch David prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie im 51sten Psalm (*ψαλμός*) sprach:

1. Warum rühmt sich der Mächtige (*δυνατός*) in | seiner Bosheit (*κακία*)?

2. Deine Zunge hat geübt (*μελετᾶν*) Ungerechtigkeit den ganzen Tag, wie ein scharfes Scheermesser hast du Hinterlist getrieben.

3. Du liebtest Bosheit (*κακία*) mehr als Gutes (*ἀγαθόν*), du liebtest Ungerechtigkeit mehr als Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) zu reden.

33 ff. Psal. 51, 1—3.

6 St. ⲉⲧϣⲱⲱⲧ l. ⲉϥϣⲱⲱⲧ.

4. Du liebtest alle Worte der Untertauchung und eine hinterlistige Zunge.

5. Deswegen wird Gott dich gänzlich vernichten, er wird dich ausreissen und dich aus deinem Wohnorte herausziehen und deine Wurzel herausreissen und sie weg von den Lebendigen werfen. Sela (διάψαλμα).

6. Die Gerechten (δίκαιοι) werden es sehen und sich fürchten, und sie werden über ihn spotten und sagen:

7. »Siehe ein Mensch, der nicht Gott zu seinem Helfer (βοηθός) gesetzt hat, sondern auf seinen grossen Reichtum vertraute und auf sein Eitles mächtig war«.

8. Ich aber (δέ) bin wie ein | fruchtbringender (καρπός-) Ölbaum im Hause Gottes; ich habe auf die Gnade Gottes bis in alle Ewigkeit vertraut.

9. Und ich werde Dir bekennen, denn Du hast mit mir gehandelt, und ich werde auf Deinen Namen ausharren (ὑπομένειν), denn er ist gütig (χρηστός) vor Deinen Heiligen.

Dies ist nun jetzt, mein Herr, die Auflösung der elften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia. Indem Deine Lichtkraft mich bewegt hat, habe ich sie (sc. die Auflösung) Deinem Wunsche gemäss (κατά) gesagt.«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, die Salome sagte, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Salome! Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Ich werde euch in allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches vollenden.«

Cap. 55. Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun darnach, da kam ich nahe zum Chaos (χάος), gar sehr leuchtend, um das Licht jener Kraft mit dem Löwengesicht zu nehmen. Indem ich sehr leuchtete, fürchtete sie sich und schrie zu ihrem Authades-Gott, damit er ihr helfe (βοηθεῖν). Und sofort blickte der Authades-Gott aus dem dreizehnten Aeon (αἰών) und blickte auf das Chaos (χάος) herab, indem er sehr zornig war | und seiner Kraft mit dem Löwengesicht zu helfen (βοηθεῖν) wünschte. Und sofort umringte die Kraft mit dem Löwengesicht, sie und alle ihre Emanationen (προβολαί), die Pistis Sophia, indem sie das ganze in der Sophia befindliche Licht zu nehmen wünschten. Es geschah nun, als sie die Sophia bedrängten, schrie sie zur Höhe, indem sie zu mir schrie, dass ich ihr helfe (βοηθεῖν). Es geschah nun, als sie zur Höhe blickte, sah sie den Authades sehr zornig, und sie

1 ff. Psal. 51, 4—9.

14 Im Ms. ϯϩⲩⲡⲟⲙⲓⲛⲉ st. ϯⲛⲁϩⲩⲡⲟⲙⲓⲛⲉ | 25 St. ⲉϩⲟⲩⲉ ⲡⲉϫⲁⲟⲥ l. ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲡⲉϫⲁⲟⲥ.

fürchtete sich und sprach die zwölfte Reue (*μετάνοια*) wegen des Authades und seiner Emanationen (*προβολαί*). Sie schrie aber (*δέ*) hinauf zu mir, indem sie also sprach:

1. O Licht, vergiss meines Lobpreises (*ὕμνος*) nicht!

2. Denn es haben Authades und seine Kraft mit dem Löwengesicht ihre Mäuler wider mich geöffnet und haben wider mich hinterlistig gehandelt.

3. Und sie haben mich umringt, indem sie meine Kraft wegzunehmen wünschten, und mich gehasst, weil ich Dich gepriesen (*ὑμνεύειν*) habe.

4. Anstatt mich zu lieben, verleumdeten (*διαβάλλειν*) sie mich, ich aber (*δέ*) pries (*ὑμνεύειν*).

5. Sie fassten den Plan, meine Kraft zu nehmen, weil ich Dich, o Licht, gepriesen (*ὑμνεύειν*) habe, und sie hassten mich, weil ich Dich geliebt habe.

6. Möge die Finsternis über den Authades kommen, und möge der Archon (*ἄρχων*) der äussersten Finsternis zu seiner Rechten weilen.

7. Und wenn Du ihn richtest, nimm seine Kraft von ihm, und das Werk, das er ersonnen hat, mein Licht von mir zu nehmen, mögest Du das seinige von ihm nehmen.

8. Und mögen alle seine Kräfte seines in ihm befindlichen Lichtes zu Grunde gehen, und möge | ein anderer von den drei Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) seine Herrlichkeit empfangen.

9. Mögen lichtlos werden alle Kräfte seiner Emanationen (*προβολαί*) und seine Materie (*ὕλη*) existieren, ohne dass Licht in ihr ist.

10. Mögen seine Emanationen (*προβολαί*) im Chaos (*χάος*) bleiben und nicht zu ihrem Orte (*τόπος*) gehen dürfen. Möge ihr in ihnen befindliches Licht schwinden, und nicht lass sie zum dreizehnten Aeon (*αἰών*), ihrem Orte (*τόπος*), gehen.

11. Möge der Paralemptes (*παραλήμπτης*), der Reiniger der Lichter, alle Lichter, die sich im Authades befinden, reinigen und sie von ihnen nehmen.

12. Mögen die Archonten (*ἄρχοντες*) der unteren Finsternis über seine Emanationen (*προβολαί*) herrschen, und lass niemand ihn zu sich in seinen Ort (*τόπος*) aufnehmen, und lass niemand auf die Kraft seiner Emanationen (*προβολαί*) im Chaos (*χάος*) hören.

13. Man möge nehmen das in seinen Emanationen (προβολαί) befindliche Licht und auslöschen (?) ihren Namen aus dem dreizehnten Aeon (αἰών), ja vielmehr seinen Namen aus jenem Orte (τόπος) nehmen für immer.

5 14. Und über die Kraft mit dem Löwengesicht möge man bringen die Sünde dessen, der sie emaniert (προβάλλειν) hat, vor dem Lichte und nicht auswischen die Verschuldung (ἀνομία) der Materie (ὕλη), welche ihn (sc. Authades) hervorgebracht hat.

15. Und ihre Sünde allzumal möge vor dem Lichte ewiglich sein,
10 und man möge sie nicht herausschauen lassen und ihren Namen aus allen Örtern (τόποι) nehmen,

16. Weil sie meiner nicht geschont und bedrängt haben den, dessen
107 Licht und | dessen Kraft sie genommen haben, und auch nach denen, die mich darin gepflanzt, wünschten sie mein ganzes Licht von mir zu
15 nehmen.

17. Sie liebten es, zum Chaos (χάος) hinabzugehen, so mögen sie in ihm weilen, und nicht sollen sie hinaufgeführt werden von jetzt ab! Sie wünschten nicht den Ort (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) zum Wohnort, und nicht sollen sie von jetzt ab in ihn aufgenommen
20 werden!

18. Er zog die Finsternis an wie ein Gewand (ἔνδυμα), und sie (sc. Finsternis) ging in ihn hinein wie Wasser, und sie ging hinein in alle seine Kräfte wie Öl.

19. Möge er sich in das Chaos (χάος) einhüllen wie in ein Gewand
25 und sich mit der Finsternis umgürten wie mit einem ledernen Gürtel (ζώνη) allezeit.

20. Dies geschehe denen, welche dieses über mich um des Lichtes willen gebracht und gesagt haben: Lasst uns ihre ganze Kraft nehmen.

21. Du aber (δέ), o Licht, erbarme Dich meiner um des Mysteriums
30 (μυστήριον) Deines Namens willen, und rette mich in der Güte (-χρηστός) Deiner Gnade,

22. Weil sie mein Licht und meine Kraft genommen haben, und meine Kraft ist inwendig von mir erschüttert (σαλεύειν), und nicht habe ich in ihrer Mitte aufrecht stehen können.

2 Das Verbum ⲗⲁϭⲉ ist mir unbekannt. Vielleicht hängt es mit dem boh. Stamme ⲗⲟϫ- »aufhören« zusammen, dem Sinne nach »auswischen, entfernen«, da in dem entsprechenden Verse des 108ten Psalms das Verbum ϥⲱⲧⲉ steht; viell. entspricht es ϥⲱϭⲉ »rauben«, dem auch ⲉ folgt (vgl. S. 74, 29) | **17** Im Ms. **ⲡⲡⲉϥⲡ̄ⲧⲟⲩ** st. **ⲡⲡⲉⲩⲡ̄ⲧⲟⲩ**.

23. Ich bin wie Materie (ὕλη) geworden, die gefallen ist, ich bin geworfen hierhin und dorthin wie ein Dämon, der in der Luft (ἀήρ).

24. Meine Kraft ist zu Grunde gegangen, weil ich kein Mysterium (μυστήριον) besitze, und meine Materie (ὕλη) ist geschwunden (?) wegen meines Lichtes, denn sie haben es genommen.

25. Und mich verspotteten (σκώπτειν) sie, sie schauten auf mich, indem sie mir zuwinkten.

26. Hilf (βοηθεῖν) mir nach (κατά) Deiner Barmherzigkeit!

108 Jetzt nun, wessen Geist (πνεῦμα) willig ist, | der möge vortreten und die Auflösung der zwölften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sagen.«

Cap. 56. Es trat aber (δέ) Andreas vor und sprach: »Mein Herr und Erlöser (σωτήρ), Deine Lichtkraft hat einst durch David inbetreff dieser Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, prophezeit (προφητεύειν) und im 108ten Psalm (ψαλμός) gesprochen:

1. Gott, schweige nicht auf meinen Lobpreis.

2. Denn der Mund des Sünders und die Hinterlist haben ihre Mäuler wider mich geöffnet und mit hinterlistiger Zunge hinter mir geredet,

3. Und mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und mich ohne Grund bekämpft.

4. Anstatt mich zu lieben, haben sie mich verleumdet (διαβάλλειν), ich aber (δέ) betete.

5. Sie stellten auf gegen mich Böses statt Gutes und Hass statt meiner Liebe (ἀγάπη).

6. Setze (καθιστάναι) einen Sünder über ihn, und der Teufel (διάβολος) stehe zu seiner Rechten.

7. Wenn er gerichtet wird, möge er verurteilt hervorgehen, und sein Gebet werde zur Sünde.

8. Seine Tage mögen vermindert werden, und ein anderer empfange sein Amt (ἐπισκοπή).

9. Seine Kinder mögen zu Waisen (ὀρφανοί) und sein Weib zur Witwe (χήρα) werden.

10. Seine Kinder mögen weggeführt und vertrieben werden und betteln, mögen sie hinausgestossen werden aus ihren Häusern.

15 ff. Psal. 108, 1—10.

4 Das Verbum ϩⲱⲕⲙ̄ unbekannt, nach Sethe vielleicht identisch mit ϩⲱϭⲙ̄ »verlöschen, schwinden«. In der Parallelstelle steht das Verbum »verändern«.

11. Der Wucherer (δανειστής) möge ausforschen alle seine Habe.
109 | und Fremde mögen alle seine Anstrengungen rauben.

12. Nicht sei ihm ein Beisteher noch (οὐδέ) einer, der sich seiner Waisen (ὀρφανοί) erbarmt.

5 13. Mögen ausgerottet werden seine Kinder und sein Name ausgelöscht in einem Geschlechte (γενεά).

14. Der Sünde seiner Väter werde vor dem Herrn gedacht, und die Verschuldung (ἀνομία) seiner Mutter werde nicht ausgelöscht.

15. Allezeit seien sie dem Herrn gegenwärtig, und sein Gedächtnis
10 werde von der Erde vertilgt,

16. Dafür dass er nicht gedacht hat Erbarmen zu üben und einen armen und elenden Menschen verfolgt und einen Bekümmerten verfolgt (διώκειν) hat, um ihn zu töten.

17. Er liebte den Fluch, — und er soll ihm kommen! Nicht
15 wünschte er den Segen, — er soll ferne von ihm bleiben!

18. Er zog den Fluch an wie ein Gewand, und er (sc. Fluch) drang ein in sein Inneres wie Wasser, und er war wie Öl in seinen Knochen.

19. Er möge ihm wie das Kleid werden, in das er sich einhüllen wird, und wie ein Gürtel (ζώνη), mit dem er sich allezeit umgürten wird.

20 20. Dies ist das Werk derer, die ⟨mich⟩ verleumden (διαβάλλειν) bei dem Herrn und Ungerechtes (παράνομα) wider meine Seele (ψυχή) reden.

21. Du aber (δέ), o Herr, Herr, sei mir gnädig (wörtl.: »thue Gnade mit mir«), um Deines Namens willen errette mich!

22. Denn ich bin arm und ich bin elend, mein Herz ist aufgeregt in
25 meinem Innern.

110 | 23. Ich bin in der Mitte weggenommen wie ein Schatten, der sich geneigt hat, ich bin wie Heuschrecken ausgeschüttelt.

24. Meine Kniee sind schwach geworden infolge des Fastens (νηστεία), und mein Fleisch (σάρξ) hat sich infolge des Öles verändert.

30 25. Ich aber (δέ) bin ihnen zum Gespött geworden; sie sahen mich und schüttelten ihre Köpfe.

26. Hilf (βοηθεῖν) mir, o Herr Gott, und errette mich nach (κατά) Deiner Gnade.

27. Mögen sie inne werden, dass dies Deine Hand ist, und dass
35 Du, o Herr, sie geschaffen hast.

Dies ist nun die Auflösung der zwölften Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia, als sie im Chaos (χάος) sich befand, gesagt hat.«

1 ff. Psal. 108, 11—27.

18 St. ⲙ̄ⲙⲟϥ l. ⲙ̄ⲙⲟⲥ | **20** Ergänze ⲙ̄ⲙⲟï.

Cap. 57. Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah wiederum darnach, da schrie die Pistis Sophia zu mir, indem sie sagte: O Licht der Lichter, ich habe Übertretung begangen (παραβαίνειν) in den zwölf Aeonen (αἰῶνες), und bin von ihnen herabgegangen, deswegen habe ich die zwölf Reuen (μετάνοιαι) entsprechend (κατά) einem jeden Aeon (αἰών) gesagt. Jetzt nun, o Licht der Lichter, vergieb mir meine Übertretung (παράβασις), denn sehr gross ist sie, weil ich die Örter (τόποι) der Höhe verlassen habe und in den Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) zu wohnen gekommen bin.«

Als nun die Pistis Sophia dieses gesagt hatte, fuhr sie wiederum in der dreizehnten Reue (μετάνοια) fort, indem sie sprach:

1. Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o Licht der Lichter. Erhöre mich, indem ich die Reue (μετάνοια) des dreizehnten Aeons (αἰών) spreche, des Ortes (τόπος), aus dem ich herabgegangen bin, damit die dreizehnte Reue (μετάνοια) des dreizehnten Aeons (αἰών) vollendet werde, — diese (sc. Aeonen), | welche ich überschritten (παραβαίνειν) habe und aus denen ich herabgegangen bin.

2. Jetzt nun, o Licht der Lichter, erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν) im dreizehnten Aeon (αἰών), meinem Orte (τόπος), aus dem ich herausgegangen bin.

3. Errette mich, o Licht, in Deinem grossen Mysterium (μυστήριον) und vergieb meine Übertretung (παράβασις) in Deiner Vergebung.

4. Und gieb mir die Taufe (βάπτισμα) und vergieb meine Sünden und reinige mich von meiner Übertretung (παράβασις).

5. Und meine Übertretung (παράβασις) ist die Kraft mit dem Löwengesicht, welche Dir allezeit nicht verborgen sein wird, denn ich bin ihretwegen hinabgegangen.

6. Und ich allein unter den Unsichtbaren (ἀόρατοι), an deren Ort (τόπος) ich mich befand, habe Übertretung begangen (παραβαίνειν) und bin zum Chaos (χάος) hinabgegangen. Vor Dir habe ich Übertretung begangen (παραβαίνειν), damit Dein Gebot vollendet werde.

Dieses nun sagte die Pistis Sophia. Jetzt nun möge derjenige, den sein Geist (πνεῦμα) antreibt, dass er ihre Worte begreift (νοεῖν), vortreten und ihren Gedanken (νόημα) verkündigen.«

4 Statt ϩⲙ̅ ⲡⲙⲛ̅ⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ ⲛ̅ⲁⲓⲱⲛ ist besser zu lesen ⲙ̅ⲡⲙⲛ̅ⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ ⲛ̅ⲁⲓⲱⲛ und zu übersetzen »ich habe die zwölf Aeonen überschritten«, cf. Z. 16 | 23 St. ⲉϩⲣⲁï ϩⲛ̅ l. ϩⲣⲁï ϩⲛ̅ | 34 Ms. ⲡⲉⲩⲛⲟⲏⲙⲁ Plural, bezogen auf »Worte«.

Es trat Martha vor und sprach: »Mein Herr, mein Geist (*πνεῦμα*) treibt mich an, die Auflösung dessen, was die Pistis Sophia gesprochen hat, zu verkündigen. Inbetreff dessen hat einst Deine Kraft durch David im 50ten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie also sprach:

112 1. Sei mir gnädig, o Gott, nach (*κατά*) Deiner | grossen Gnade, nach (*κατά*) der Fülle Deiner Barmherzigkeit lösche aus meine Sünde!

2. Wasche mich gründlich von meiner Verschuldung (*ἀνομία*).

3. Und meine Sünde sei mir allezeit gegenwärtig,

4. Damit Du gerechtfertigt werdest in Deinen Worten und Du ob-
10 siegest, wann Du mich richtest.

Dies ist nun die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.«

Jesus sprach zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*) schön (*καλῶς*), Martha, Du Selige (*μακαρία*)!«

15 Cap. 58. Es fuhr aber (*δέ*) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia diese Worte gesagt hatte, da war die Zeit vollendet, dass sie aus dem Chaos (*χάος*) herausgeführt würde; und durch mich selbst ohne (*χωρίς*) das erste Mysterium (*μυστήριον*) führte ich eine Lichtkraft
20 aus mir und schickte sie hinab zum Chaos (*χάος*), damit sie die Pistis Sophia aus den tiefen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) herausführe und zu dem oberen Orte (*τόπος*) des Chaos (*χάος*) führe, bis dass der Befehl (*κέλευσις*) von dem ersten Mysterium (*μυστήριον*) käme, dass sie gänzlich aus dem Chaos (*χάος*) herausgeführt würde. Und meine Lichtkraft
25 führte die Pistis Sophia herauf zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*). Es geschah nun, als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades bemerkt hatten, dass die Pistis Sophia zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) hinaufgeführt war, verfolgten sie sie auch nach oben, indem sie sie wiederum zu den unteren Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) zu
30 bringen wünschten; und meine Lichtkraft leuchtete sehr, die ich gesandt hatte, um die Sophia aus dem Chaos (*χάος*) hinaufzuführen. Es geschah nun, als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades die Sophia ver-
113 folgten, da sie zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) geführt worden war, pries (*ὑμνεύειν*) sie wiederum und schrie zu mir, indem sie sprach:

35 1. Ich will Dich preisen (*ὑμνεύειν*), o Licht, denn ich wünschte zu Dir zu kommen. Ich will Dich preisen (*ὑμνεύειν*), o Licht, denn Du bist mein Erretter.

5 **ff.** Psal. 50, 1—4.

29 St. ⲉⲧⲙ̅ⲡⲉⲭⲁⲟⲥ ⲙ̅ⲡⲉⲥⲏⲧ l. ⲉⲧⲙ̅ⲡⲉⲥⲏⲧ ⲙ̅ⲡⲉⲭⲁⲟⲥ | 31 St. ⲁⲓ̈ϫⲟⲟⲩⲥⲉ ⲡ̅- l. ⲁⲓ̈ϫⲟⲟⲩⲥ ⲉⲡ̅-.

2. Nicht verlass mich im Chaos (*χάος*), rette mich, o Licht der Höhe, denn Du bist es, das ich gepriesen (*ὑμνεύειν*) habe.

3. Du hast mir Dein Licht durch Dich geschickt und mich gerettet, Du hast mich zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) geführt.

4. Mögen nun die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, welche mich verfolgen, in die unteren Örter (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) hinabsinken, und nicht lass sie zu den oberen Örtern (*τόποι*) kommen, dass sie mich sehen.

5. Und möge grosse Finsternis sie bedecken und finsteres Dunkel ihnen kommen. Und nicht lass sie mich sehen in dem Lichte Deiner Kraft, die Du mir gesandt hast, um mich zu retten, auf dass sie nicht wiederum Gewalt über mich bekommen.

6. Und ihren Ratschluss, den sie gefasst haben, meine Kraft zu nehmen, lass ihnen nicht gelingen, und wie (*κατά*-) sie wider mich geredet, zu nehmen von mir mein Licht, nimm vielmehr das ihrige anstatt meines.

7. Und sie haben gesagt, mein ganzes Licht zu nehmen, und nicht hatten sie vermocht, es zu nehmen, denn Deine Lichtkraft war mit mir.

8. Weil sie beratschlagt haben ohne Dein Gebot, o Licht, deswegen haben sie nicht vermocht, mein Licht zu nehmen.

114 9. Weil ich | an das Licht geglaubt (*πιστεύειν*) habe, werde ich mich nicht fürchten, und das Licht ist mein Erretter, und nicht werde ich mich fürchten.

Jetzt nun möge der, dessen Kraft erhaben ist, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, sagen.«

Es geschah aber (*δέ*), als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Salome vor und sprach: »Mein Herr, meine Kraft zwingt (*ἀναγκάζειν*) mich, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, zu sagen. Deine Kraft hat einst durch Salomo prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie sagte:

1. Ich will Dir danken, o Herr, denn Du bist mein Gott.

2. Nicht verlass mich, o Herr, denn Du bist meine Hoffnung (*ἐλπίς*).

3. Du hast mir Dein Recht umsonst gegeben, und ich bin durch Dich gerettet.

4. Mögen hinfallen, die mich verfolgen, und nicht lass sie mich sehen.

31 ff. Psal. Salomo's, 1—4.

32 St. ϫⲉ ϫⲉ ⲛ̄ⲧⲟⲕ l. ϫⲉ ⲛ̄ⲧⲟⲕ | 34 St. ⲡⲁⲓ̈ l. ⲛⲁⲓ̈.

5. Möge eine Rauchwolke ihre Augen bedecken und ein Luftnebel (ἀήρ) sie verdunkeln, und nicht lass sie den Tag sehen, damit sie mich nicht ergreifen.

6. Möge ihr Ratschluss machtlos werden, und was sie beraten, möge über sie kommen.

7. Sie haben einen Ratschluss ersonnen, und nicht ist er ihnen gelungen.

8. Und sie sind besiegt, obwohl sie mächtig sind, und was sie böswillig (κακῶς) bereitet haben, ist auf sie herabgefallen.

9. Meine Hoffnung (ἐλπίς) ist in dem Herrn, und nicht werde ich mich fürchten, denn Du bist mein Gott, mein Erlöser (σωτήρ).«

Es geschah nun, als Salome diese Worte zu sagen beendet hatte, sprach Jesus zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) | Salome, und schön (καλῶς)! Dies ist die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.«

Cap. **59.** Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia diese Worte im Chaos (χάος) zu sagen beendet hatte, liess ich die Lichtkraft, die ich ihr geschickt hatte, um sie zu retten, zu einem Lichtkranz um ihr Haupt werden, damit die Emanationen (προβολαί) des Authades sich ihrer von jetzt ab nicht bemächtigen könnten. Und als sie um ihr Haupt zum Lichtkranz geworden war, wurden alle in ihr befindlichen bösen Materien (ὗλαι) bewegt und alle in ihr gereinigt; sie wurden vernichtet und blieben im Chaos (χάος), indem die Emanationen (προβολαί) des Authades sie erblickten und sich freuten, und das Gereinigte des reinen (εἰλικρινής) Lichtes, das in der Pistis Sophia, gab Kraft dem Lichte meiner Lichtkraft, die ein Kranz um ihr Haupt geworden war. Es geschah nun ferner, als sie das reine (εἰλικρινής) Licht, das in der Pistis Sophia, umgab, da ist ihr reines (εἰλικρινής) Licht nicht aus dem Kranze der Kraft der Lichtflamme gewichen, damit die Emanationen (προβολαί) des Authades es ihm nicht raubten.

Als nun dieses ihr geschehen war, begann die reine (εἰλικρινής) Lichtkraft, die in der Pistis Sophia, zu preisen (ὑμνεύειν); sie pries (ὑμνεύειν) aber (δέ) meine Lichtkraft, die ein Kranz um ihr Haupt war. Sie pries (ὑμνεύειν) aber (δέ), indem sie sprach:

1. Das Licht ist geworden ein Kranz um mein Haupt, und nicht werde ich von ihm weichen, damit die Emanationen (προβολαί) des Authades es mir nicht rauben.

1 ff. Psal. Salomo's, 5—9.

21 Schw. ⲉⲛ̄ϩⲩⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲛ̄ϩⲏⲧⲥ̄, im Ms. ⲉⲛ̄ϩⲩⲗⲏ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲛⲑⲟⲟⲩ ⲉⲧⲛ̄ϩⲏⲧⲥ̄ ⲧⲛ in ⲉⲧⲛⲑⲟⲟⲩ durch Punkte oberhalb getilgt | 34 Wörtl.: »nicht werde ich ausserhalb von ihm sein«.

2. Und wenn alle Materien (ὕλαι) sich bewegen, | ich aber (δέ) werde mich nicht bewegen;

3. Und wenn alle meine Materien (ὕλαι) zu Grunde gehen und im Chaos (χάος) bleiben, — diese (sc. Materien), welche die Emanationen (προβολαί) des Authades sehen —, ich aber (δέ) werde nicht zu Grunde gehen.

4. Denn das Licht ist mit mir, und ich selbst bin mit dem Lichte.

Diese Worte aber (δέ) sagte die Pistis Sophia. Jetzt nun, wer den Gedanken (νόημα) dieser Worte begreift (νοεῖν), der möge vortreten und ihre Auflösung verkündigen.«

Es trat aber (δέ) Maria, die Mutter Jesu, vor und sprach: »Mein Sohn gemäss (κατά) der Welt (κόσμος), mein Gott und mein Erlöser (σωτήρ) gemäss (κατά) der Höhe, befiehl (κελεύειν) mir, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, zu verkündigen.«

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach: »Auch Du, Maria, hast Gestalt (μορφή), die in der Barbelo, gemäss (κατά) der Materie (ὕλη) empfangen und Du hast Ähnlichkeit empfangen, die in der Lichtjungfrau (-παρθένος), gemäss (κατά) dem Lichte, Du und die andere Maria, die Selige (μακαρία), und um Deinetwillen ist die Finsternis entstanden und ferner ist aus Dir der materielle (ὕλη) Leib (σῶμα), in dem ich mich befinde, gekommen, den ich gereinigt und geläutert habe, — jetzt nun befehle (κελεύειν) ich Dir, die Auflösung der Worte, die die Sophia gesagt hat, zu verkündigen.«

Es antwortete aber (δέ) Maria, die Mutter Jesu, und sprach: »Mein Herr, Deine Lichtkraft hat einst inbetreff dieser Worte durch Salomo in der 19ten Ode (ᾠδή) prophezeit (προφητεύειν) und gesagt:

1. Der Herr ist auf meinem Haupte wie ein Kranz, und nicht werde ich von ihm weichen.

2. Geflochten ist mir der | wahre (ἀλήθεια) Kranz, und er hat Deine Zweige (κλάδοι) in mir aufsprossen lassen.

3. Denn er gleicht nicht einem vertrockneten Kranze, der nicht aufsprosst, sondern (ἀλλά) Du bist lebendig auf meinem Haupte und Du hast gesprosst auf mir.

4. Deine Früchte (καρποί) sind voll und vollkommen (reif), angefüllt mit Deinem Heile.«

Es geschah nun, als Jesus seine Mutter Maria diese Worte hatte sagen hören, sprach er zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) schön (καλῶς)! Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage Dir: Man wird Dich selig

26 ff. Psal. Salomo's 19, 1—4. — 37 Vgl. Luk. 1, 48.

14 Wörtl. »diese, welche empfangen hat«.

preisen (*μακαρίζειν*) von einem Ende der Erde bis zum andern, denn das Pfand (*παραθήκη*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) ist bei Dir eingekehrt, und durch jenes Pfand (*παραθήκη*) werden alle die von der Erde und alle die von der Höhe errettet werden, und jenes Pfand (*παραθήκη*) ist der Anfang (*ἀρχή*) und das Ende.«

Cap. **60.** Es fuhr aber (*δέ*) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah, als die Pistis Sophia die dreizehnte Reue (*μετάνοια*) gesagt hatte, — in jener Stunde aber (*δέ*) war das Gebot aller Drangsale (*θλίψεις*) vollendet, welche für die Pistis Sophia bestimmt waren, wegen der Vollendung des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), das von Anfang existiert, und es war die Zeit gekommen, sie aus dem Chaos (*χάος*) zu retten und sie aus allen Finsternissen hinauszuführen. Denn (*γάρ*) ihre Reue (*μετάνοια*) war von ihr durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) angenommen; und jenes Mysterium (*μυστήριον*) sandte mir eine grosse Lichtkraft aus der Höhe, damit ich der **118** Pistis Sophia helfe (*βοηθεῖν*) und | sie aus dem Chaos (*χάος*) heraufführe. Ich blickte aber (*δέ*) zu den Aeonen (*αἰῶνες*) in die Höhe und sah die Lichtkraft, welche mir das erste Mysterium (*μυστήριον*) gesandt hatte, damit ich die Sophia aus dem Chaos (*χάος*) rette. Es geschah nun, als ich sie aus den Aeonen (*αἰῶνες*) herauskommen und in mich hineineilen gesehen hatte, — ich aber (*δέ*) war oberhalb des Chaos (*χάος*), — da kam eine andere Lichtkraft aus mir heraus, damit auch sie der Pistis Sophia helfe (*βοηθεῖν*). Und die Lichtkraft, die aus der Höhe durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) gekommen war, kam herab auf die Lichtkraft, die aus mir gekommen war, und sie begegneten (*ἀπαντᾶν*) einander und wurden ein grosser Lichtausfluss (-*ἀπόῤῥοια*).«

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt hatte, sprach er: »Begreift (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte sich wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, ich begreife (*νοεῖν*), was Du sagst. Inbetreff der Auflösung dieses Wortes hat Deine Lichtkraft einst durch David im 84sten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie sagte:

10. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, und die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) und der Friede (*εἰρήνη*) küssten einander.

11. Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) blickte vom Himmel herab.

5 Vgl. Apok. Joh. 21, 6; 22, 13. — 33 Psal. 84, 10. 11.

10 Schw. ⲉⲛⲧⲁⲩⲥⲟϣⲟⲩ, Ms. ⲉⲛⲧⲁⲩⲧⲟϣⲟⲩ | 13 St. ⲉⲧⲟⲟⲧⲉ̄ l. ⲛ̄ⲧⲟⲟⲧⲉ̄.

Die »Gnade« nun ist die Lichtkraft, die durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) herausgekommen ist, denn das erste Mysterium (*μυστήριον*) hat die Pistis Sophia erhört und sich ihrer | in allen ihren Drangsalen (*θλίψεις*) erbarmt. Die »Wahrheit« dagegen ist die Kraft, die aus Dir herausgekommen ist, denn Du hast die Wahrheit vollendet, damit Du sie (sc. Pist. Soph.) aus dem Chaos (*χάος*) rettest. Und ferner die »Gerechtigkeit« (*δικαιοσύνη*) ist die Kraft, die durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) herausgekommen ist, die die Pistis Sophia lenken wird; und ferner der »Friede« (*εἰρήνη*) ist die Kraft, die von Dir herausgekommen ist, damit sie in die Emanationen (*προβολαί*) des Authades hineingehe und von ihnen die Lichter nehme, die sie von der Pistis Sophia genommen haben, d. h. damit Du sie in die Pistis Sophia sammelst und sie friedlich (*εἰρήνη*) mit ihrer Kraft machst. Die »Wahrheit« dagegen ist die Kraft, die aus Dir, da Du in den unteren Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) warst, herausgekommen ist. Deswegen hat Deine Kraft durch David gesagt: »Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor«, weil Du in den unteren Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) warst. Die »Gerechtigkeit« (*δικαιοσύνη*) dagegen, die vom Himmel herabgeblickt hat, sie aber (*δέ*) ist die Kraft, die aus der Höhe durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) herausgekommen und in die Pistis Sophia hineingegangen ist.«

Cap. **61.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Maria, Du Selige (*μακαρία*), die das ganze Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) wird.«

Darauf trat auch Maria, die Mutter Jesu, vor und sprach: »Mein Herr und mein Erlöser (*σωτήρ*), befiehl (*κελεύειν*) auch mir, dass ich dieses Wort wiederhole.«

Jesus sprach: »Wessen Geist (*πνεῦμα*) verständig (*νοερός*) sein wird, den hindere (*κωλύειν*) ich nicht, sondern (*ἀλλά*) ich treibe (*προτρέπειν*) ihn noch mehr an, den Gedanken (*νόημα*), der ihn bewegt hat, zu sagen. Jetzt nun, Maria, meine Mutter gemäss (*κατά*) der Materie (*ὕλη*), in der ich eingekehrt bin, befehle (*κελεύειν*) ich Dir, dass auch Du den Gedanken (*νόημα*) der Rede sagest.«

Es antwortete aber (*δέ*) Maria und sprach: »Mein Herr, was das Wort anbetrifft, das Deine Kraft durch David prophezeit (*προφητεύειν*) hat: ›Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) und der Friede (*εἰρήνη*) küssten einander. Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) blickte vom Himmel herab‹, so hat einst Deine Kraft dieses Wort über Dich

15 Psal. 84, 11. — 35 Psal. 84, 10. 11.

5 Ms. ⲡⲁϩⲙⲉⲧ, l. ⲡⲁϩⲙⲉⲥ | 18 St. ⲛ̄ⲧⲟⲥ ⲇⲉ ⲧϭⲟⲙ l. ⲛ̄ⲧⲟⲥ ⲇⲉ ⲧⲉⲧϭⲟⲙ.

prophezeit (προφητεύειν). Da Du klein warst, bevor der Geist (πνεῦμα) über Dich gekommen war, kam, während Du Dich mit Joseph in einem Weingarten befandest, der Geist (πνεῦμα) aus der Höhe und kam zu mir in mein Haus, Dir gleichend, und nicht hatte ich ihn erkannt, und ich dachte, dass Du es wärest. Und es sprach zu mir der Geist (πνεῦμα): »Wo ist Jesus mein Bruder, damit ich ihm begegne (ἀπαντᾶν)?« Und als er mir dieses gesagt hatte, war ich in Verlegenheit (ἀπορεῖν) und dachte, es wäre ein Gespenst (φάντασμα), um mich zu versuchen (πειράζειν). Ich nahm ihn aber (δέ) und band ihn an den Fuss des Bettes, das in meinem Hause, bis dass ich zu euch, zu Dir und Joseph, auf das Feld hinausginge und euch im Weinberge fände, indem Joseph den Weinberg bepfählte. Es geschah nun, als Du mich das Wort zu Joseph sprechen hörtest, begriffst (νοεῖν) Du das Wort, freutest Dich und sprachst: »Wo ist er, auf dass ich ihn sehe, sonst erwarte ich ihn an diesem Orte (τόπος).« Es geschah aber (δέ), als Joseph Dich diese
121 Worte hatte sagen hören, wurde er bestürzt, und wir gingen | zugleich hinauf, traten in das Haus ein und fanden den Geist (πνεῦμα) an das Bett gebunden. Und wir schauten Dich und ihn an und fanden Dich ihm gleichend; und es wurde der an das Bett Gebundene befreit, er umarmte Dich und küsste Dich, und auch Du küsstest ihn und ihr wurdet eins.

Dies nun ist das Wort und seine Auflösung: »Die Gnade« ist der Geist (πνεῦμα), der aus der Höhe durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, denn es (sc. das erste Mysterium) hat sich des Menschengeschlechtes (-γένος) erbarmt und seinen Geist (πνεῦμα) gesandt, damit er die Sünden der ganzen Welt (κόσμος) vergebe, und sie (sc. Menschen) Mysterien (μυστήρια) empfangen und das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν). Die »Wahrheit« dagegen ist die Kraft, welche bei mir eingekehrt ist; als sie aus der Barbelo herausgekommen war, ist sie Dir materieller (ὑλικός) Körper (σῶμα) geworden und hat über den wahren (ἀλήθεια) Ort (τόπος) gepredigt (κηρύσσειν). Die »Gerechtigkeit« (δικαιοσύνη) ist Dein Geist (πνεῦμα), der die Mysterien (μυστήρια) aus der Höhe geführt hat, um sie dem Menschengeschlecht (-γένος) zu geben. Der »Friede« (εἰρήνη) dagegen ist die Kraft, die in Deinen materiellen (ὑλικός) Körper (σῶμα) gemäss (κατά) der Welt (κόσμος) eingekehrt ist, der das Menschengeschlecht (-γένος) getauft (βαπτίζειν) hat, bis er sie (sc. die Menschen) der Sünde entfremdete und mit Deinem Geiste (πνεῦμα) friedlich (εἰρήνη) machte, so dass sie mit den Emanationen (προβολαί) des Lichtes friedlich (εἰρήνη) wurden, d. h. »die Gerechtigkeit

2 Vgl. Matth. 3, 16 u. Parall.

16 St. ⲁϥϣⲧⲟⲣⲧⲣ̄ϥ l. ⲁϥϣⲧⲟⲣⲧⲣ̄ | 21 St. ⲡⲉⲡⲛⲁ l. ⲡⲉ ⲡⲉⲡⲛⲁ.

(*δικαιοσύνη*) und der Friede (*εἰρήνη*) küssten einander«. Und wie (*κατά*-)
es heisst: »Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor« — die ›Wahr-
122 heit‹ aber (*δέ*) ist Dein materieller (*ὑλικός*) Körper (*σῶμα*), | der aus
mir aufsprosste gemäss (*κατά*) der Menschenwelt, und der über den
5 wahren (*ἀλήθεια*) Ort gepredigt (*κηρύσσειν*) hat. Und ferner wie (*κατά*-)
es heisst: »Die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) ⟨blickte⟩ vom Himmel ⟨herab⟩«
— die ›Gerechtigkeit‹ (*δικαιοσύνη*) ist die Kraft, die aus der Höhe herab-
blickte, die dem Menschengeschlechte (-*γένος*) die Mysterien (*μυστήρια*)
des Lichtes geben wird, so dass sie gerecht (*δίκαιοι*) und gut (*ἀγαθοί*)
10 werden und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*).«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, welche seine
Mutter Maria sagte, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*) schön (*καλῶς*), Maria!«

Cap. **62.** Es trat die andere Maria vor und sprach: Mein Herr,
ertrage (*ἀνέχεσθαι*) mich und zürne mir nicht. Doch seitdem Deine Mutter
15 mit Dir wegen der Auflösung dieser Worte sprach, beunruhigte mich
meine Kraft, vorzutreten und ebenfalls die Auflösung dieser Worte
zu sagen.«

Jesus sprach zu ihr: »Ich befehle (*κελεύειν*) Dir, ihre Auflösung
zu sagen.«

20 Es sprach Maria: »Mein Herr, »die Gnade und die Wahrheit be-
gegneten einander« — die ›Gnade‹ nun ist der Geist (*πνεῦμα*), der
über Dich gekommen ist, als Du von Johannes die Taufe (*βάπτισμα*)
empfangen hast. Die ›Gnade‹ nun ist der göttliche Geist (*πνεῦμα*), der
über Dich gekommen ist; er hat sich des Menschengeschlechtes (-*γένος*)
25 erbarmt, ist heruntergekommen und ist der Kraft des Sabaoth, des
Guten (*ἀγαθός*), begegnet (*ἀπαντᾶν*), die in Dir ist und die über
die wahren (*ἀλήθεια*) Örter (*τόπος*) gepredigt (*κηρύσσειν*) hat. Es
heisst aber (*δέ*) ferner: »Die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) und der
Friede (*εἰρήνη*) küssten einander« — die ›Gerechtigkeit‹ (*δικαιοσύνη*)
30 nun ist der Geist (*πνεῦμα*) des Lichtes, der über Dich gekommen
123 ist und die Mysterien (*μυστήρια*) der Höhe gebracht hat, | um sie
dem Menschengeschlecht (-*γένος*) zu geben. Der ›Friede‹ (*εἰρήνη*) da-
gegen ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (*ἀγαθός*), die in Dir ist, —
dieser, welcher getauft (*βαπτίζειν*) und dem Menschengeschlecht (-*γένος*)
35 vergeben hat, — und sie (sc. die Kraft) hat sie (sc. Menschen) mit den
Söhnen des Lichtes friedlich (*εἰρήνη*) gemacht. Und ferner, wie (*κατά*-)

1 Psal. 84, 10. — **2** Psal. 84, 11. — **6** Psal. 84, 11. — **20** Psal. 84, 10. —
23 Vgl. Matth. 3, 13 u. Parall. — **28** Psal. 84, 10.

5 Im Ms. ⲡⲧⲙⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ, ⲡ̄ⲧⲙⲉ resp. ⲛ̄ⲧⲁⲗⲏ. zu streichen | 6 St. ϯⲟⲩⲱ ⲉⲃⲟⲗ »hervorsprosste« l. ϭⲱϣⲧ ⲉⲃⲟⲗ | 30 St. ⲡⲉⲡⲛⲁ l. ⲡⲉ ⲡⲉⲡⲛⲁ.

Deine Kraft durch David gesagt hat: »Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor«, d. i. die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός). [es heisst: »Sie sprosste aus der Erde hervor«], welche aus Deiner Mutter Maria, der Erdbewohnerin, hervorsprosste. »Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), die
5 vom Himmel herabblickte«, ist dagegen der Geist (πνεῦμα), der in der Höhe, der alle Mysterien (μυστήρια) aus der Höhe gebracht und sie dem Menschengeschlechte (-γένος) gegeben hat; und sie wurden gerecht (δίκαιοι) und gut (ἀγαθοί) und haben das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν).«

10 Es geschah aber (δέ), als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Maria. Du Erbin (κληρονόμος) des Lichtes!«

Es trat wiederum Maria, die Mutter Jesu, vor, fiel vor seinen Füssen nieder, küsste sie und sprach: »Mein Herr und mein Sohn und
15 mein Erlöser (σωτήρ), zürne mir nicht, sondern (ἀλλά) verzeihe mir, dass ich die Auflösung dieser Worte noch einmal sage. »Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander«. Ich bin Maria, Deine Mutter, und
124 Elisabeth, die Mutter des Johannes, welcher ich begegnet bin. | Die »Gnade« nun ist die in mir befindliche Kraft des Sabaoth, die aus mir
20 herausgekommen ist, welches Du bist; Du hast Dich des ganzen Menschengeschlechtes (-γένος) erbarmt. Die »Wahrheit« dagegen ist die in der Elisabeth befindliche Kraft, welches ist Johannes, der gekommen ist und über den Weg der Wahrheit gepredigt (κηρύσσειν) hat, welches Du bist, — der vor Dir her gepredigt (κηρύσσειν) hat. Und ferner
25 »die Gnade und die Wahrheit begegneten einander«, das bist Du, mein Herr, der Du dem Johannes begegnet bist an dem Tage, wo Du die Taufe (βάπτισμα) empfangen solltest. Du aber (δέ) wiederum und Johannes sind die »Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη), die einander küssten«. »Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor und
30 die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab«, d. h. während der Zeit, wo Du Dir selber gedient (διακονεῖν) hast, hattest Du die Gestalt (τύπος) des Gabriel und blicktest auf mich vom Himmel herab und sprachst mit mir. Und als Du mit mir gesprochen hattest, sprosstest Du in mir auf, d. h. die »Wahrheit«, d. h. die Kraft des
35 Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), die sich in Deinem materiellen (ὑλικός)

1 Psal. 84, 11. — **4** Psal. 84, 11. — **16** Psal. 84, 10. — **18** Vgl. Luc. 1, 39 ff. — **24** Vgl. Matth. 3 u. Parall. — **25** Psal. 84, 10. — **27** Vgl. Matth. 3, 13 ff. u. Parall. — **28** Psal. 84, 10. — **29** Psal. 84, 11. — **33** Vgl. Luc. 1, 26 ff.

3 Die Worte ⲡⲧⲁϥϫⲟⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲥϯⲟⲩⲱ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ̄ ⲡⲕⲁϩ stören den Zusammenhang | **14** St. ⲉⲣⲱⲟⲩ l. ⲉⲣⲟⲟⲩ | **19** Wörtl. »aus meinem Munde«.

Körper (σῶμα) befindet, d. i. »die Wahrheit, die aus der Erde aufsprosste«.»

Es geschah nun, als Jesus diese Worte seine Mutter Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε) und schön (καλῶς)! Dies
5 ist die Auflösung aller Worte, über welche meine Lichtkraft einst durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν) hat.«

Dies aber (δέ) sind die Namen, die ich von dem Unendlichen (ἀπέραντος) an geben werde. Schreibe sie mit einem Zeichen, damit die Söhne Gottes von hier an offenbar werden. Dies ist der Name
10 des Unsterblichen (ἀθάνατος): ααα, ωωω, und dies ist der Name der Stimme, um derentwillen der vollkommene (τέλειος) Mensch sich bewegt hat: ιιι. Dies aber (δέ) sind die Erklärungen (ἑρμηνεῖαι) der Namen dieser Mysterien (μυστήρια): der erste (sc. Name), der ααα ist, seine Erklärung (ἑρμηνεία) ist φφφ; der zweite, der μμμ
15 oder (ἤ) der ωωω ist, seine Erklärung (ἑρμηνεία) ist ααα; der dritte, der ψψψ ist, seine Erklärung (ἑρμηνεία) ist οοο; der vierte, der φφφ ist, seine Erklärung (ἑρμηνεία) ist υυυ; der fünfte, der δδδ ist, seine Erklärung (ἑρμηνεία) ist ααα. Der auf dem Throne (θρόνος) ist ααα, dies ist die Erklärung (ἑρμηνεία) des zweiten: αααα, αααα, αααα; dies
20 ist die Erklärung (ἑρμηνεία) des ganzen Namens.]

7 ff. Dieses ganze von einer späteren Hand hinzugefügte Stück gehört nicht zum ursprünglichen Werke | 20 Ms. ⲧⲁⲓ ⲉⲧⲉ, l. ⲧⲁⲓ ⲧⲉ.

Das zweite Buch der Pistis Sophia.

Cap. 63. Es trat auch Johannes vor und sprach: »O Herr, befiehl (κελεύειν) auch mir, die Auflösung der Worte zu sagen, die Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφητεύειν) hat.«

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Johannes: »Auch Dir, Johannes, befehle (κελεύειν) ich, die Auflösung der Worte zu sagen, die meine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat:

10. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη) küssten einander.

11. Die Wahrheit sprosste aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab.«

Es antwortete aber (δέ) Johannes und sprach: »Dies ist das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: ›Ich bin aus der Höhe gekommen und in Sabaoth, den Guten (ἀγαθός), hineingegangen und habe die in ihm befindliche Lichtkraft umarmt‹. Jetzt nun ›die Gnade und die Wahrheit, die einander begegneten‹, Du bist die ›Gnade‹, der Du gesandt bist aus den Örtern (τόποι) der Höhe durch Deinen Vater, das erste Mysterium (μυστήριον), das hineinblickt, indem er Dich gesandt hat, | damit Du Dich der ganzen Welt (κόσμος) erbarmtest. Die ›Wahrheit‹ dagegen ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), die sich mit Dir verbunden hat und die Du nach links gestossen hast, Du, das erste Mysterium (μυστήριον), das herausblickt. Und es nahm sie (sc. Kraft) der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), und stiess sie in die Materie (ὕλη) der Barbelo, und er predigte (κηρύσσειν) über den wahren (ἀλήθεια) Ort (τόπος) an allen Örtern (τόποι) derer von der Linken. Jene Materie (ὕλη) nun der Barbelo ist es, die Dir heute Körper (σῶμα)

8 Psal. 84, 10. 11. — 15 Psal. 84, 10. —

1 Der Titel ist nachträglich auf den oberen Rand geschrieben. ⲛ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ ist ein Druckfehler für ⲛ̄ⲧⲟⲙⲟⲥ | 21 Ms. ⲉⲛⲧⲁⲥⲛⲟϫⲥ̄, l. ⲉⲛⲧⲁⲕⲛⲟϫⲥ̄ | 24 Ms. ⲙⲛ̄ ⲃ̀ⲁⲣⲃ̀ⲏⲗⲱ, l. ⲛ̄ⲧⲃ̀ⲁⲣⲃ̀ⲏⲗⲱ.

ist. »Und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη), die
einander küssten« — die »Gerechtigkeit« (δικαιοσύνη) bist Du, der Du
alle Mysterien (μυστήρια) durch Deinen Vater, das erste Mysterium
(μυστήριον), das hineinblickt, gebracht und die Kraft des Sabaoth, des
5 Guten (ἀγαθός), getauft (βαπτίζειν) hast; und Du bist zu dem Orte
(τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) gegangen und hast ihnen die Myste-
rien (μυστήρια) der Höhe gegeben, und sie wurden gerecht (δίκαιοι
und gut (ἀγαθοί). Der »Friede« (εἰρήνη) dagegen ist die Kraft des
Sabaoth, d. i. Deine Seele (ψυχή), die in die Materie (ὕλη) der Barbelo
10 hineingegangen ist, und alle Archonten (ἄρχοντες) der sechs Aeonen
(αἰῶνες) des Jabraoth haben Frieden (εἰρήνη) mit dem Mysterium
(μυστήριον) des Lichtes gemacht. Und »die Wahrheit, die aus der
Erde hervorsprosste«, sie ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός),
die aus dem Orte (τόπος) der Rechten, der ausserhalb des Lichtschatzes
15 (-θησαυρός) liegt, gekommen, und die zum Orte (τόπος) derer von
128 der Linken gegangen ist; | sie ist in die Materie (ὕλη) der Barbelo
hineingegangen und hat ihnen gepredigt (κηρύσσειν) die Mysterien
(μυστήρια) des wahren (ἀλήθεια) Ortes (τόπος). »Die Gerechtigkeit
(δικαιοσύνη) dagegen, die vom Himmel herabblickte«, bist Du, das
20 erste Mysterium (μυστήριον), das herausblickt, indem Du aus den
Räumen (χωρήματα) der Höhe mit den Mysterien (μυστήρια) des Licht-
reiches gekommen bist; und du bist auf das Lichtkleid (ἔνδυμα) herab-
gekommen, das Du von der Hand der Barbelo empfangen hast, welches
ist Jesus, unser Erlöser (σωτήρ), indem Du auf ihn (sc. Jesus) wie eine
25 Taube herabgekommen bist.«

Es geschah nun, als Johannes diese Worte vorgetragen hatte, da
sprach zu ihm das erste Mysterium (μυστήριον), das herausblickt:
»Vortrefflich (εὖγε), Johannes, Du geliebter Bruder.«

Cap. 64. Es fuhr wiederum das erste Mysterium (μυστήριον) fort
30 und sprach: »Es geschah nun, die Kraft, die aus der Höhe gekommen
war, d. h. ich, indem mich mein Vater gesandt hat, die Pistis Sophia
aus dem Chaos (χάος) zu retten, — ich nun und auch die Kraft, die
von mir gekommen war, und die Seele (ψυχή), die ich von Sabaoth,
dem Guten (ἀγαθός), empfangen hatte, sie kamen neben einander

1 Psal. 84, 10. — 12 Psal. 84, 11. — 18 Psal. 84, 11. — 24 Vgl. Matth. 3, 16
u. Parall.

10 Schw. ⲙ̄ⲡⲥⲟⲟⲩⲛ̄ ⲡⲁⲓⲱⲛ l. ⲙ̄ⲡⲥⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲛ̄ⲁⲓⲱⲛ | 13 Im Ms. ⲇⲉ l. ⲧⲉ | 28 Im
Ms. ⲡⲥⲟⲛ ⲙ̄ⲡⲙⲉⲣⲓⲧ (Du Bruder des Geliebten), l. ⲡⲥⲟⲛ ⲙ̄ⲙⲉⲣⲓⲧ | 31 Schw. ⲡⲁⲉⲓⲱ
ⲧⲛ̄ⲛⲟⲟⲩⲧ, Ms. ⲡⲁⲉⲓⲱⲧ ⲧⲛ̄ⲛⲟⲟⲩⲧ | 34 Das Wort ⲉⲧⲟⲩⲛ möchte ich von ⲧⲟⲩⲱ
(Busen) ableiten, also „dicht zusammen"; vgl. dieselbe Verbindung S. 90, Z. 31.

und wurden ein einziger Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια), der gar sehr leuchtete. Ich rief Gabriel und Michael aus den Aeonen (αἰῶνες) herab auf Befehl (κέλευσις) meines Vaters, des ersten Mysteriums (μυστήριον), das hineinblickt, und ich gab ihnen den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) und liess sie zum
129 Chaos (χάος) hinabgehen, um | der Pistis Sophia zu helfen (βοηθεῖν) und die Lichtkräfte, die die Emanationen (προβολαί) des Authades von ihr genommen hatten, von ihnen zu nehmen und sie der Pistis Sophia zu geben. Und sofort, da sie den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) hinab zum Chaos (χάος) gebracht hatten, leuchtete er gar sehr im ganzen Chaos (χάος)
10 und verbreitete sich an all ihren (sc. Emanationen) Örtern (τόποι). Und als die Emanationen (προβολαί) des Authades das grosse Licht jenes Abflusses (ἀπόῤῥοια) gesehen hatten, fürchteten sie sich gegenseitig. Und jener Abfluss (ἀπόῤῥοια) zog aus ihnen alle Lichtkräfte heraus, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, und nicht konnten die Emanationen
15 (προβολαί) des Authades es wagen (τολμᾶν), jenen Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) im finsteren Chaos (χάος) zu erfassen, noch (οὐδέ) konnten sie ihn erfassen mit der Kunst (τέχνη) des Authades, der über die Emanationen (προβολαί) herrscht. Und Gabriel und Michael führten den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) über den Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) der Pistis Sophia
20 und stiessen all ihre Lichter, die man von ihr genommen, in sie hinein. Und der Körper (σῶμα) ihrer Materie (ὕλη) empfing ganz Licht (wurde ganz erleuchtet), und auch all ihre in ihr befindlichen Kräfte, deren Licht man genommen hatte, empfingen Licht und hörten auf, des Lichtes zu ermangeln, denn sie empfingen ihr Licht, das von ihnen ge-
25 nommen war, weil ihnen das Licht durch mich gegeben war. Und Michael und Gabriel, die gedient (διακονεῖν) und den Lichtabfluss
130 (-ἀπόῤῥοια) | zum Chaos (χάος) gebracht hatten, werden ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes geben, sie sind es, denen der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) anvertraut war, den ich ihnen gegeben und zum
30 Chaos (χάος) gebracht habe. Und Michael ⟨und⟩ Gabriel haben genommen für sich kein Licht von den Lichtern der Pistis Sophia, die sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades genommen hatten.

Es geschah nun, als der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) in die Pistis Sophia gestossen hatte all ihre Lichtkräfte, die er von den Emanationen (προ-
35 βολαί) des Authades genommen, da wurde sie ganz leuchtend, und auch die Lichtkräfte, die in der Pistis Sophia befindlich, welche die Emanationen (προβολαί) des Authades nicht genommen hatten, wurden wiederum fröhlich und füllten sich an mit Licht, und die Lichter, die in die Pistis Sophia gestossen waren, belebten den Körper (σῶμα) ihrer Materie

24 St. ⲁⲩϥⲓ l. ⲁⲩϫⲓ | 27 St. ⲉⲥⲛⲁϯ l. ⲥⲉⲛⲁϯ | 30 Im Ms. ⲙⲛ̄ ausgefallen.

(ὕλη), in der kein Licht vorhanden und die im Begriff war zu Grunde zu gehen, oder (ἤ) die zu Grunde ging, und sie richteten all ihre Kräfte auf, die im Begriff waren sich aufzulösen. Und sie nahmen sich eine Lichtkraft und wurden wiederum, wie sie früher gewesen waren, und sie nahmen wiederum in der Lichtwahrnehmung (-αἴσθησις) zu. Und alle Lichtkräfte der Sophia erkannten sich gegenseitig durch meinen Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) und wurden durch das Licht jenes Abflusses (-ἀπόῤῥοια) gerettet. Und mein Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια), als er die Lichter von den Emanationen (προβολαί) des Authades genommen hatte, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, stiess sie hinein in die Pistis Sophia und wandte sich und ging aus dem Chaos (χάος) hinaus.«

Als nun das erste Mysterium (μυστήριον) zu den Jüngern (μαθηταί) dieses sagte, dass es der Pistis Sophia im Chaos (χάος) geschehen sei, antwortete es und sprach zu ihnen: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Cap. 65. Es trat Petrus vor und sprach: »Mein Herr, was die Auflösung der Worte anbetrifft, die Du gesagt hast, so hat darüber Deine Lichtkraft einst durch Salomo in seinen Oden (ᾠδαί) prophezeit (προφητεύειν):

1. Es kam heraus ein Abfluss (ἀπόῤῥοια) und wurde ein grosser, breiter Strom.

2. Er (sc. Abfluss) riss (zog) alles an sich und wandte sich gegen den Tempel.

3. Nicht konnten ihn fassen Dämme und Bauten (wörtl. »gebaute Örter«), noch (οὐδέ) konnten ihn fassen die Künste (τέχναι) derer, die die Wasser (?) fassen.

4. Er wurde über das ganze Land geführt und erfasste alles.

5. Es tranken, die sich auf dem trockenen Sande befinden; ihr Durst wurde gelöst (gestillt) und gelöscht, als ihnen der Trank aus der Hand des Höchsten gegeben war.

6. Selig (μακάριοι) sind die Diener (διάκονοι) jenes Trankes, denen das Wasser des Herrn anvertraut ist.

21 ff. Psal. Salomo's, 1—6.

25 Ms. ϩⲛ̄ ϩⲉⲛⲱⲣϫ »man konnte ihn nicht fassen in Dämmen«, doch zu verbessern ⲛ̄ϭⲓ ϩⲉⲛⲱⲣϫ, s. u. S. 86, 18 | 27 Im Ms. steht ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ »sie«, doch giebt dies keinen Sinn, deshalb vielleicht ⲛ̄ⲙⲙⲟⲟⲩ »die Wasser« zu lesen, da es sich um die Ohnmacht der Wasserbaumeister handelt.

7. Sie haben gewendet (erfrischt) vertrocknete Lippen: Herzensfreude haben empfangen die Entkräfteten. Sie haben Seelen (*ψυχαί*) erfasst, indem sie den Hauch hineinstiessen, damit sie nicht stürben.

8. Sie haben Glieder (*μέλη*), die gefallen waren, aufgerichtet, sie haben
5 ihrer Offenheit (*παῤῥησία*) Kraft gegeben und Licht ihren Augen gegeben.

9. Denn sie alle haben sich in dem Herrn erkannt und sind durch Wasser ewigen Lebens gerettet.

Höre nun, mein Herr, auf dass ich das Wort offen (*παῤῥησία*) vortrage.
132 Wie (*κατά-*) Deine | Kraft durch Salomo prophezeit (*προφητεύειν*) hat:
10 »Ein Abfluss (*ἀπόῤῥοια*) kam heraus und wurde ein grosser, breiter Strom«, das ist: Der Lichtabfluss (*ἀπόῤῥοια*) hat sich ausgebreitet im Chaos (*χάος*) an allen Örtern (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Authades. Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Er riss alles an sich und führte es über den Tempel«, das ist: Er riss alle
15 Lichtkräfte aus den Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, und stiess sie von neuem in die Pistis Sophia hinein. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht konnten ihn fassen Dämme und Bauten«, das ist: »Nicht konnten die Emanationen (*προβολαί*) des Authades den Lichtabfluss
20 (*ἀπόῤῥοια*) in den Mauern der Finsternis des Chaos (*χάος*) fassen. Und ferner das Wort, das sie (sc. die Kraft) gesagt hat: »Er wurde über das ganze Land geführt und füllte alles« (wörtl. »alle Dinge«), das ist: Als Gabriel und Michael ihn (sc. den Lichtabfluss) über den Körper (*σῶμα*) der Pistis Sophia geführt hatten, stiessen sie in sie alle Lichter
25 hinein, die die Emanationen (*προβολαί*) des Authades von ihr genommen hatten, und der Körper (*σῶμα*) ihrer Materie (*ὕλη*) leuchtete. Und das Wort, das sie gesagt hat: »Es tranken, die sich auf dem trockenen Sande befinden«, das ist: Es empfingen Licht alle in der Pistis Sophia Befindlichen, deren Licht früher genommen war. Und das Wort, das
133 sie gesagt hat: »Ihr Durst wurde gelöst (gestillt) | und gelöscht«, das ist: Ihre Kräfte hörten auf, des Lichtes zu ermangeln, weil ihnen ihr Licht gegeben war, das von ihnen genommen war. Und ferner, wie (*κατά-*) Deine Kraft gesagt hat: »Es wurde ihnen der Trank durch den Höchsten gegeben«, das ist: Es wurde ihnen das Licht durch den Lichtabfluss
35 (*ἀπόῤῥοια*) gegeben, der aus mir, dem ersten Mysterium (*μυστήριον*), gekommen war. Und wie (*κατά-*) Deine Kraft gesagt hat: »Selig (*μα-*

1 ff. Psal. Salomo's, 7—9.

2 Nach der Parallele muss es st. ⲁⲩⲁⲙⲁϩⲧⲉ heissen ⲁⲩⲧⲁⲛϩⲟ »haben belebt«, was einen viel besseren Sinn giebt | 9 Schw. ϩⲛ̄ⲛ̄, Ms. ϩⲓⲧⲛ̄ | 14 Im Text der Ode steht »er wandte sich gegen den Tempel« | 22 Im Text der Ode steht »erfasste alles« | 24 Im Ms. ⲁⲥⲛⲟⲩϫⲉ, l. ⲁⲩⲛⲟⲩϫⲉ.

κάριοι) sind die Diener (διάκονοι) jenes Trankes«, dies ist (das) Wort, welches Du gesagt hast: Michael und Gabriel, die gedient (διακονεῖν) haben, haben den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) zum Chaos (χάος) gebracht und ihn wiederum hinausgeführt. Sie werden ihnen die Mysterien (μυστή-ρια) des Lichtes der Höhe geben, denen der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) anvertraut ist. Und ferner wie (κατά-) Deine Kraft gesagt hat: »Sie haben vertrocknete Lippen gewendet«, das ist: Gabriel und Michael haben nicht für sich von den Lichtern der Pistis Sophia genommen, die sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades geraubt haben, sondern (ἀλλά) sie haben sie in die Pistis Sophia hineingestossen. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Herzensfreude haben empfangen die Entkräfteten«, das ist: Alle die andern Kräfte der Pistis Sophia, die die Emanationen (προβολαί) des Authades nicht genommen haben, sind sehr fröhlich geworden und haben sich angefüllt mit Licht von ihrem Lichtgenossen, denn sie haben es in sie hineingestossen. Und das Wort, das | Deine Kraft gesagt hat: »Sie haben Seelen (ψυχαί) belebt, indem sie den Hauch hineinstiessen, damit sie nicht stürben«, das ist: Als sie die Lichter in die Pistis Sophia hineingestossen hatten, belebten sie den Körper (σῶμα) ihrer Materie (ὕλη), von dem man früher seine Lichter genommen hatte, und der im Begriff war, zu Grunde zu gehen. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Sie haben Glieder (μέλη), die gefallen waren, aufgerichtet, oder (ἤ) damit sie nicht fallen«, das ist: Als sie in sie (sc. die Pistis Sophia) ihre Lichter hineingestossen hatten, haben sie all ihre Kräfte aufgerichtet, die im Begriffe waren, aufgelöst zu werden. Und ferner wie (κατά-) Deine Lichtkraft gesagt hat: »Sie haben ihrer Offenheit (παῤῥησία) Kraft gegeben«, das ist: Sie haben wiederum ihr Licht empfangen und sind geworden, wie sie früher gewesen waren. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Sie haben Licht in ihre Augen gegeben«, das ist: Sie haben Wahrnehmung (αἴσθησις) in dem Lichte empfangen und den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) erkannt, dass er zu der Höhe gehört. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Sie alle haben sich erkannt in dem Herrn«, das ist: Alle Kräfte der Pistis Sophia haben einander erkannt durch den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια). Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Sie sind gerettet durch Wasser ewigen Lebens«, das ist: Sie sind durch den ganzen Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) gerettet. Und das Wort, das sie gesagt hat: »Der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) riss alles an sich und zog (?) es über den Tempel«, das ist: Als der Licht-

1 Ms. ϣⲁϫⲉ, l. ⲡϣⲁϫⲉ | 22 Der Satz »oder damit sie nicht fallen« fehlt in der Ode | 37 Der Text bietet hier ⲁⲥⲥⲟⲕⲟⲩ »zog es«, wie vorher ⲁⲥⲛ̄ⲧⲟⲩ, während in der Ode richtig ⲁⲥⲕⲟⲧⲥ̄ »wandte sich« steht.

135 abfluss (-ἀπόῤῥοια) alle Lichter der Pistis Sophia genommen | und sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades geraubt hatte, stiess er sie in die Pistis Sophia hinein, und er wandte sich und ging aus dem Chaos (χάος) heraus und kam über Dich, der Du der Tempel bist.

5 Dies ist die Auflösung aller Worte, die Deine Lichtkraft durch die Ode (ᾠδή) Salomo's gesagt hat.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Petrus hatte sagen hören, sprach es zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Du seliger (μακάριος) Petrus. Dies ist die Auflösung der Worte, die ge-
10 sagt sind.«

Cap. **66.** Es fuhr aber (δέ) wiederum das erste Mysterium (μυστήριον in der Rede fort und sprach: »Es geschah nun, bevor ich die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) hinausgeführt hatte, weil es mir noch nicht durch meinen Vater, das erste Mysterium (μυστήριον), das hineinblickt, be-
15 fohlen (κελεύειν) war, damals (τότε) nun, nachdem die Emanationen (προβολαί) des Authades erkannt hatten, dass mein Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) die Lichtkräfte, die sie von der Pistis Sophia genommen, von ihnen genommen und [der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) sie hineingestossen und] sie in die Pistis Sophia hineingestossen hatte, und als sie ferner die
20 Pistis Sophia gesehen hatten, dass sie leuchtete, wie sie von Anfang an gewesen war, da zürnten sie der Pistis Sophia und schrieen wiederum zu ihrem Authades, dass er komme und ihnen helfe (βοηθεῖν), auf dass sie die in der Pistis Sophia befindlichen Kräfte von neuem nähmen. Und der Authades sandte aus der Höhe aus dem dreizehnten Aeon
25 (αἰών) und sandte eine andere grosse Lichtkraft. Sie kam herab zum
136 Chaos (χάος) | wie ein fliegender Pfeil, damit er (sc. Authades) seinen Emanationen (προβολαί) helfe (βοηθεῖν), dass sie der Pistis Sophia von neuem die Lichter nähmen. Und als jene Lichtkraft herabgekommen war, fassten die Emanationen (προβολαί) des Authades, die sich im Chaos
30 (χάος) befanden und die Pistis Sophia bedrängten (θλίβειν), grossen Mut und verfolgten wiederum die Pistis Sophia unter grossem Schrecken und grosser Beunruhigung. Und es bedrängten (θλίβειν) sie einige von den Emanationen (προβολαί) des Authades; eine (sc. Emanation) von ihnen verwandelte sich in die Gestalt (μορφή) einer grossen Schlange, eine
35 andere wiederum verwandelte sich in die Gestalt (μορφή) eines Basilisken, der sieben Köpfe hat, eine andere wiederum verwandelte sich in die Gestalt (μορφή) eines Drachen (δράκων) und auch die erste Kraft (δύναμις) des Authades, die mit dem Löwengesicht, und all seine andern

18 Die Worte ⲁⲥⲛⲟϫⲟⲩ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲛ̄ϭⲓ ϯⲁⲡⲟϩⲣⲟⲓⲁ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲟ̈ⲓⲛ stören den Zusammenhang.

sehr zahlreichen Emanationen (προβολαί), sie kamen zusammen und bedrängten die Pistis Sophia und führten sie wiederum zu den unteren Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) und beunruhigten sie wiederum sehr. Es geschah nun, als sie sie beunruhigt hatten, floh sie von ihnen und kam zu den oberen Örtern (τόποι) des Chaos (χάος); und es verfolgten sie die Emanationen (προβολαί) des Authades und beunruhigten sie sehr. Es geschah nun darnach, da blickte aus den zwölf Aeonen (αἰῶνες) Adamas, der Tyrann (τύραννος), heraus, welcher auch der Pistis Sophia zürnte, weil sie zu gehen wünschte zum | Lichte der Lichter, das oberhalb von ihnen allen war; deswegen zürnte er ihr. Es geschah nun, als Adamas, der Tyrann (τύραννος), aus den zwölf Aeonen (αἰῶνες) herausgeblickt hatte, sah er die Emanationen (προβολαί) des Authades die Pistis Sophia bedrängen, bis dass sie von ihr alle Lichter nähmen. Es geschah aber (δέ), als die Kraft (δύναμις) des Adamas zum Chaos (χάος) hin zu allen Emanationen (προβολαί) des Authades herabgekommen war, — es geschah nun, als jener Dämon (δαιμόνιον) zum Chaos (χάος) herabgekommen war, warf er die Pistis Sophia nieder, und die Kraft mit dem Löwengesicht und das Schlangengesicht und das Basiliskengesicht und das Drachengesicht (δράκων-), und alle andern sehr zahlreichen Emanationen (προβολαί) des Authades umgaben alle zugleich die Pistis Sophia, indem sie ihre in ihr befindlichen Kräfte von neuem zu nehmen wünschten, und sie bedrängten die Pistis Sophia sehr und bedrohten (ἀπειλεῖν) sie. Es geschah nun, als sie sie bedrängten und sehr beunruhigten, schrie sie wiederum zum Lichte und pries (ὑμνεύειν), indem sie sprach:

1. O Licht, Du bist's, das mir geholfen (βοηθεῖν) hat, möge Dein Licht über mich kommen,

2. Denn Du bist mein Beschirmer, und ich komme hin zu Dir, o Licht, indem ich glaube (πιστεύειν) an Dich, o Licht.

3. Denn Du bist mein Retter vor den Emanationen (προβολαί) des Authades und des Adamas, des Tyrannen (τύραννος), und Du wirst mich retten vor all seinen gewaltigen Drohungen (ἀπειλαί).

Als aber (δέ) dies die Pistis Sophia gesagt hatte, da (τότε) sandte ich auf Befehl (κέλευσις) | meines Vaters, des ersten Mysteriums (μυστήριον), das hineinblickt, wiederum Gabriel und Michael und den grossen Lichtabfluss (-ἀπόρροια), dass sie der Pistis Sophia hülfen (βοηθεῖν), und befahl dem Gabriel und Michael, die Pistis Sophia auf ihren Händen zu tragen, damit ihre Füsse nicht die Finsternis unterhalb berühren, und ich befahl ihnen ferner, sie in den Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) zu geleiten, aus denen sie geführt werden sollte. Es geschah nun, als

die Engel (ἄγγελοι) zum Chaos (χάος) hinabgegangen waren, sie und der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια), und ferner ⟨als⟩ alle Emanationen (προβολαί) des Authades und die Emanation (προβολή) des Adamas den Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) gesehen hatten, wie er gar sehr leuchtete und
5 kein Mass dem Lichte war, das an ihm war, da fürchteten sie sich und liessen ab von der Pistis Sophia, und der grosse Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) umgab die Pistis Sophia auf all ihren Seiten, zu ihrer Linken und zu ihrer Rechten und auf all ihren Seiten, und er wurde ein Lichtkranz um ihr Haupt. Es geschah nun, als der Lichtabfluss (-ἀπόῤ-
10 ῥοια) die Pistis Sophia umgeben hatte, fasste sie sehr grossen Mut und er (sc. Lichtabfluss) liess nicht ab, sie auf all ihren Seiten zu umgeben, und sie fürchtete sich nicht vor den Emanationen (προβολαί) des Authades, die sich im Chaos (χάος) befinden, noch (οὐδέ) fürchtete sie sich ferner vor der andern neuen Kraft des Authades, die er
139 zum Chaos (χάος) hinabgestossen hatte | wie einen fliegenden Pfeil, noch (οὐδέ) erzitterte sie ferner vor der Dämonskraft (δαιμόνιον-) des Adamas, die aus den Aeonen (αἰῶνες) gekommen war. Und ferner auf Befehl (κέλευσις) von mir, dem ersten Mysterium (μυστήριον), das hinausblickt, leuchtete gar sehr der Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια), der die
20 Pistis Sophia auf all ihren Seiten umgab, und die Pistis Sophia weilte inmitten des Lichtes, indem ein grosses Licht zu ihrer Linken und zu ihrer Rechten und auf all ihren Seiten war, und indem es ein Kranz um ihr Haupt war. Und alle Emanationen (προβολαί) des Authades ⟨konnten⟩ ihr Gesicht nicht wiederum verändern noch (οὐδέ) konnten sie ertragen
25 den Ansturm (ὁρμή) des grossen Lichtes des Abflusses (ἀπόῤῥοια), der ein Kranz um ihr Haupt war. Und alle Emanationen (προβολαί) des Authades, — viele von ihnen fielen zu ihrer Rechten, weil sie gar sehr leuchtete, und viele andere fielen zu ihrer Linken, und nicht hatten sie sich überhaupt der Pistis Sophia infolge des grossen Lichtes nähern
30 können, vielmehr (πλήν) fielen sie alle auf einander oder (ἤ) sie kamen alle neben einander, und nicht konnten sie der Pistis Sophia etwas Böses zufügen, weil sie auf das Licht vertraute. Und auf Befehl (κέλευσις) meines Vaters, des ersten Mysteriums (μυστήριον), das hinein-
140 blickt, ging ich selbst zum Chaos (χάος) hinab, gar sehr leuchtend, |
35 und trat hin zu der Kraft mit dem Löwengesicht, die sehr leuchtete, und nahm ihr ganzes in ihr befindliches Licht und hielt (κατέχειν) alle Emanationen (προβολαί) des Authades fest, damit sie nicht von jetzt ab

3 St. ⲉⲙⲛ̄ l. ⲙⲛ̄ | **11** Schw. ⲙ̄ⲡⲉ̄ⲗⲉ, Ms. ⲙ̄ⲡⲉ̄ⲗⲟ | **17** Im Ms. ⲛ̄ⲡⲉ ⲡⲁⲇⲁⲙⲁⲥ, ⲇⲉ a. R., l. ⲙ̄ⲡⲁⲇⲁⲙⲁⲥ | 23 Ms. ⲙ̄ⲡⲟⲩϣⲓ̈ⲃⲉ »haben nicht verändert«, l. ⲙ̄ⲡⲟⲩⲉϣϣⲓ̈ⲃⲉ | **31** Über ⲉⲧⲟⲩⲛ vgl. S. 83, 34.

zu ihrem Ort (τόπος), d. h. zum dreizehnten Aeon (αἰών), gingen. Und ich nahm die Kraft von allen Emanationen (προβολαί) des Authades, und sie fielen alle im Chaos (χάος) kraftlos nieder, und ich führte die Pistis Sophia heraus, indem sie zur Rechten Gabriels und Michaels war. Und der grosse Lichtabfluss (-ἀπόρροια) ging wiederum in sie hinein, und die Pistis Sophia betrachtete mit ihren Augen ihre Feinde, dass ich ihre (pl.) Lichtkraft von ihnen genommen hätte. Und ich führte die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) heraus, indem sie auf die Emanation (προβολή) des Authades mit dem Schlangengesicht trat und indem sie ferner auf die Emanation (προβολή) mit dem Basiliskengesicht, der sieben Köpfe hat, trat, und indem sie auf die Kraft mit dem Löwen- und Drachengesicht (δράκων-) trat. Ich liess die Pistis Sophia fortwährend stehen auf der Emanation (προβολή) des Authades, die mit dem Basiliskengesicht, der sieben Köpfe hat; sie (sc. die Emanation mit dem Basiliskengesicht) aber (δέ) war mächtiger als sie alle in ihren Bosheiten. Und ich, das erste Mysterium (μυστήριον), stand bei ihr und nahm alle in ihr befindlichen Kräfte und vernichtete ihre ganze Materie (ὕλη), damit kein Same (σπέρμα) von ihr von jetzt ab sich erhebe.

141 | Cap. 67. Als aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, antwortete es und sprach: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es trat Jacobus vor und sprach: »Mein Herr, was die Auflösung nun der Worte anbetrifft, die Du gesagt hast, so hat darüber einst Deine Lichtkraft durch David im 90sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν):

1. Wer da wohnt unter dem Schirme (βοήθεια) des Höchsten, wird unter dem Schatten Gottes des Himmels weilen.

2. Er wird zum Herrn sagen: Du bist mein Beistand und meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich vertraue.

3. Denn er wird mich erretten aus der Schlinge der Jäger und vor gewaltigem Wort.

4. Er wird Dich beschatten mit seiner Brust, und unter seinen Flügeln wirst Du vertrauen; seine Wahrheit wird Dich wie ein Schild (ὅπλον) umgeben.

5. Nicht wirst Du Dich fürchten vor nächtlichem Schrecken und vor einem Pfeil, der am Tage fliegt,

6. Vor einer Sache, die im Finstern schleicht, vor einem Fall (Unglück) und einem Dämon (δαιμόνιον) am Mittag.

23 Psal. 90, 1—6.

5 Ms. ⲉⲣⲟⲟⲩ »in sie« (plur.), l. ⲉⲣⲟⲥ »in sie« (sc. Pist. Soph.) | 32 Ms. ⲧⲉⲕⲙⲉⲥⲧⲛ̄ϩⲏⲧ »deine Brust«, l. ⲧⲉϥⲙⲉⲥⲧⲛ̄ϩⲏⲧ | 38 Ms. ⲛ̄ⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ, l. ⲙⲛ̄ ⲟⲩⲇⲁⲓⲙⲟⲛⲓⲟⲛ.

142 7. Tausend werden fallen zu | deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, nicht aber (δέ) werden sie dir nahen.

8. Vielmehr (πλήν) mit deinen Augen wirst du sie betrachten, wirst sehen die Vergeltung der Sünder.

9. Denn Du, o Herr, bist meine Hoffnung (ἐλπίς), den Höchsten hast du dir als Zuflucht gesetzt.

10. Nicht wird Unheil an dich herankommen, nicht wird Plage (μάστιξ) deinem Wohnorte nahen.

11. Denn er wird seinen Engeln (ἄγγελοι) um deinetwillen befehlen, dass sie dich auf all deinen Wegen behüten,

12. Und auf ihren Händen dich tragen, damit du ja nicht (μήποτε) mit deinem Fuss an einen Stein stossest.

13. Über Schlange und Basilisk wirst du schreiten und auf Löwe und Drache (δράκων) treten.

14. Weil er auf mich vertraut hat, werde ich ihn erretten; ich werde ihn beschatten, weil er meinen Namen erkannt hat.

15. Er wird schreien zu mir, und ich werde ihn erhören; ich bin bei ihm in seiner Bedrängnis (θλῖψις) und werde ihn erretten und ihn ehren,

16. Und mit vielen Tagen ihn mehren und ihm mein Heil zeigen.

Dies ist, mein Herr, die Auflösung der Worte, die Du gesagt hast. Höre nun, dass ich es offen (παρρησία) sage. Das Wort nun, das Deine Kraft durch David gesagt hat: »Wer da wohnt unter dem Schirme (βοήθεια) des Höchsten, wird unter dem Schatten Gottes des Himmels weilen«, das ist: Als die Sophia auf das Licht vertraut hatte, weilte sie unter dem Lichte des Lichtabflusses (-ἀπόρροια), der durch Dich aus der Höhe gekommen war. Und das Wort, das Deine Kraft durch David gesagt hat: »Ich werde zum Herrn sagen: Du bist mein Beistand und meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich vertraue«, es ist das

143 Wort, in dem die Pistis Sophia gepriesen (ὑμνεύειν) hat: | »Du bist mein Beistand, und ich komme zu Dir«. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Mein Gott, auf den ich vertraue, Du wirst mich aus der Schlinge der Jäger erretten und vor gewaltigem Worte« — es ist, was die Pistis Sophia gesagt hat: »O Licht, ich glaube (πιστεύειν) an Dich, denn Du wirst mich erretten vor den Emanationen (προβολαί) des Authades und denen des Adamas, des Tyrannnen (τύ-

1 ff. Psal. 90, 7—16. — **23** Psal. 90, 1. — **28** Psal. 90, 2. — **32** Psal. 90, 2. 3.

5 Schw. ⲙ̄ⲡⲉⲧϫⲟⲥⲉ st. ⲙ̄ⲡⲉⲧϫⲟⲥⲉ | **29** St. ⲁϊ̈ⲛⲁϩⲧⲉ l. ⲉϊ̈ⲛⲁϩⲧⲉ — Ms. ⲡⲉϣⲁϫⲉ, l. ⲡⲉ ⲡϣⲁϫⲉ.

ράννος) und Du wirst mich auch erretten vor all ihren gewaltigen Drohungen (ἀπειλαί)«. Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch David gesagt hat: »Er wird dich mit seiner Brust beschatten, und unter seinen Flügeln wirst du vertrauen« das ist: Die Pistis Sophia hat sich in dem Lichte des Lichtabflusses (-ἀπόῤῥοια) befunden, der von Dir gekommen ist, und ist beständig zu dem Lichte fest vertrauend gewesen, das zu ihrer Linken und das zu ihrer Rechten, welches sind die Flügel des Lichtabflusses (-ἀπόῤῥοια). Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat: »Die Wahrheit wird dich wie ein Schild (ὅπλον) umgeben«, es ist das Licht des Lichtabflusses (-ἀπόῤῥοια), das die Pistis Sophia auf all ihren Seiten wie ein Schild (ὅπλον) umgeben hat. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht wird er sich fürchten vor nächtlichem Schrecken«, das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia gefürchtet vor den Schrecken und den Beunruhigungen, in die sie im Chaos (χάος), welches ist die Nacht, gepflanzt war. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: | »Nicht wird er sich fürchten vor einem Pfeil, der am Tage fliegt», das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia vor der Kraft gefürchtet, die der Authades zuletzt aus der Höhe gesandt hat, und die zum Chaos (χάος), seiend wie ein fliegender Pfeil, gekommen ist. Deine Lichtkraft nun hat gesagt: »Nicht wirst du dich fürchten vor einem Pfeil, der am Tage fliegt«, weil jene Kraft aus dem dreizehnten Aeon (αἰών) gekommen ist, indem er es ist, der Herr über den zwölften Aeon ist und der allen Aeonen (αἰῶνες) leuchtet, deswegen nun hat er gesagt: »Tag«. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht wird er sich fürchten vor einer Sache, die im Finstern schleicht«, das ist: Nicht hat die Pistis Sophia sich gefürchtet vor der Emanation (προβολή) mit dem Löwengesicht, die der Pistis Sophia im Chaos (χάος), welches ist die Finsternis, Furcht verursachte. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht wird er sich fürchten vor einem Fall (Unglück) und einem Dämon (δαιμόνιον) am Mittag«, das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia gefürchtet vor der dämonischen (δαιμόνιον) Emanation (προβολή) des Tyrannen (τύραννος) Adamas, die die Pistis Sophia niedergeworfen hat in einem grossen Fall (Unglück) und die aus Adamas aus dem zwölften Aeon gekommen ist; deswegen nun hat Deine Kraft gesagt: »Nicht wird er sich fürchten vor einem dämonischen (δαιμόνιον) Fall (Unglück) am Mittag«. — »Mittag«,

3 Psal. 90, 4. — **9** Psal. 90, 4. — **12** Psal. 90, 5. — **16** Psal. 90, 5. — **20** Psal. 90, 5. — **25** Psal. 90, 6. — **29** Psal. 90, 6. — **35** Psal. 90, 6.

3 Auch hier steht fälschlich »deiner Brust« | **23** Besser wohl ⲡⲙⲛ̄ⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ ⲛ̄ⲁⲓⲱⲛ zu lesen, also »zwölf Aeonen«.

weil sie aus den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*), welches ist der Mittag, gekommen ist, und ferner ‹»Nacht«, weil› sie gekommen ist aus dem Chaos (*χάος*), welches ist die Nacht, und weil sie gekommen ist aus dem zwölften Aeon (*αἰών*), der mitten zwischen beiden sich be-
5 findet; deswegen hat Deine Lichtkraft gesagt: »Mittag«, weil die zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) mitten zwischen dem dreizehnten Aeon (*αἰών*) und dem Chaos (*χάος*) liegen. Und ferner das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Tausend werden fallen zu seiner Linken und Zehntausend zu seiner Rechten, und nicht werden sie ihm nahen«, das ist:
10 Als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die sehr zahlreich sind, nicht imstande waren, das grosse Licht des Lichtabflusses (-*ἀπόῤῥοια*) zu ertragen, fielen viele von ihnen zur Linken der Pistis Sophia und viele fielen zu ihrer Rechten und nicht waren sie imstande, ihr zu nahen, um sie zu ... Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Vielmehr (*πλήν*)
15 mit deinen Augen wirst du sie betrachten und wirst die Vergeltung der Sünder sehen, denn Du, o Herr, bist meine Hoffnung (*ἐλπίς*)«, das ist das Wort: Die Pistis Sophia hat mit ihren Augen ihre Feinde betrachtet, d. h.
146 die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die alle | auf einander gefallen sind; nicht nur (*οὐ μόνον*) hat sie hierin mit ihren Augen betrachtet, sondern
20 (*ἀλλά*) auch Du selbst, mein Herr, das erste Mysterium (*μυστήριον*), hast die Lichtkraft, die in der Kraft mit dem Löwengesicht befindlich ist, genommen und hast ferner die Kraft aller Emanationen (*προβολαί*) des Authades genommen und ferner sie in jenem Chaos (*χάος*) festgehalten (*κατέχειν*), damit sie nicht› zu ihrem Orte (*τόπος*) von jetzt ab gingen.
25 Deswegen nun hat die Pistis Sophia mit ihren Augen ihre Feinde betrachtet, d. h. die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, in allem, was David über die Pistis Sophia prophezeit (*προφητεύειν*) hat, indem er sagte: »Vielmehr (*πλήν*) wirst du sie mit deinen Augen betrachten und wirst die Vergeltung der Sünder sehen«, nicht nur (*οὐ μόνον*) hat sie
30 sie mit ihren Augen betrachtet, wie sie auf einander im Chaos (*χάος*) fielen, sondern (*ἀλλά*) sie hat auch ihre Vergeltung gesehen, mit der ihnen vergolten worden war. Wie (*κατά*-) die Emanationen (*προβολαί*) des Authades gedacht haben, das Licht der Sophia von ihr zu nehmen, hast Du ihnen vergolten und ihnen heimgezahlt und hast die in ihnen

8 Psal. 90, 7. — **14** Psal. 90, 8. 9. — **28** Psal. 90, 8.

2 ⲁⲩⲱ ϭⲱⲣϩ̄ hinter ⲧⲉⲩϣⲏ giebt keinen Sinn, m. E. gehört es an den Anfang des Satzes, also ⲁⲩⲱ ⲟⲛ ⲡϭⲱⲣϩ̄ ϫⲉ ⲛ̄ⲧⲁⲥⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ zu lesen | **13** Im Text steht das Verbum *πλατε* = *πλατειν*, vielleicht verderbt aus *πελάζειν* »nahe kommen«. Schw. verbessert *πλάσσειν*, Amélineau *βλάπτειν*. | **24** St. ⲃⲱⲕ ist zu lesen ⲉⲧⲙ̄ⲧⲣⲉⲩⲃⲱⲕ | **30** Das ϫⲉ hinter ⲟⲩ ⲙⲟⲛⲟⲛ muss vor ⲁⲩϩⲉ stehen.

befindliche Lichtkraft genommen anstatt der Lichter der Sophia, die an das Licht der Höhe geglaubt (πιστεύειν) hatte. Und wie (κατά-) Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Du hast den Höchsten dir als Zuflucht gesetzt, nicht wird Unheil an dich herankommen können und
5 nicht wird Plage (μάστιξ) deinem Wohnorte nahen«, das ist: Als die Pistis Sophia an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hatte und bedrängt worden war, pries (ὑμνεύειν) sie es, und nicht vermochten die Emanationen (προβολαί) des Authades ihr irgend ein Unheil zuzufügen,
147 noch (οὐδέ) vermochten sie sie zu .... noch vermochten sie überhaupt
10 an sie heranzukommen. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Er wird seinen Engeln (ἄγγελοι) um deinetwillen befehlen, dass sie dich auf all deinen Wegen behüten und dich auf ihren Händen tragen, damit du ja nicht (μήποτε) mit deinem Fusse an einen Stein stossest«, es ist wiederum das Wort: Du hast Gabriel und Michael
15 befohlen, dass sie die Sophia in allen Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) geleiten, bis sie sie heraufführen, und dass sie sie auf ihren Händen emporheben, damit ihre Füsse nicht die Finsternis unterhalb berühren und die dagegen von der unteren Finsternis sie (sc. P. Soph.) nicht erfassen. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Du
20 wirst auf Schlange und Basilisk treten und auf Löwe und Drache (δράκων) treten; weil er auf mich vertraut hat, werde ich ihn erretten und werde ihn beschatten, weil er meinen Namen erkannt hat«, das ist das Wort: Als die Pistis Sophia im Begriff war, aus dem Chaos (χάος) hinaufzukommen, trat sie auf die Emanationen (προβολαί) des Authades,
25 und sie trat auf die (sc. Emanationen) mit Schlangengesicht und auf die mit Basiliskengesicht, die sieben Köpfe haben, und sie trat auf die Kraft mit Löwengesicht und jene (sc. Kraft) mit Drachengesicht (δράκων-). Weil sie an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hat, ist sie vor diesen allen gerettet worden.
30 Dies ist, mein Herr, die Auflösung der Worte, die Du gesagt hast.«

Cap. 68. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον)
148 diese Worte gehört hatte, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), | Jacobus, Du Geliebter.«

Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum in
35 der Rede fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es geschah, als ich die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) geführt hatte, schrie sie wiederum auf und sprach:

3 Psal. 90, 9, 10. — 11 Psal. 90, 11. 12. — 20 Psal. 90, 13. 14.

6 St. ερατϥ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲙ l. ⲉⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲙ | 9 Hier steht wieder das Wort πλατε.

1. Ich bin aus dem Chaos (χάος) gerettet und erlöst aus den Banden der Finsternis. Ich bin zu Dir, o Licht, gekommen,

2. Denn Du wurdest Licht auf all meinen Seiten, indem Du mich rettetest und mir halfest.

3. Und die Emanationen (προβολαί) des Authades, die gegen mich kämpften, hast Du verhindert (κωλύειν) durch Dein Licht, und nicht vermochten sie mir zu nahen, denn Dein Licht war mit mir und rettete mich durch Deinen Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια).

4. Weil nämlich (γάρ) die Emanationen (προβολαί) des Authades mich bedrängt, meine Kraft von mir genommen und mich in das Chaos (χάοι) hinausgestossen haben, indem kein Licht in mir war, so bin ich wie schwerlastende Materie (ὕλη) im Vergleich zu (παρά) ihnen geworden.

5. Und darnach ist mir eine Abflusskraft (ἀπόῤῥοια-) durch Dich gekommen, die mich rettete; sie leuchtete zu meiner Linken und zu meiner Rechten und umgab mich auf all meinen Seiten, damit kein Teil (μέρος) von mir lichtlos wäre.

6. Und Du hast mich bedeckt mit dem Lichte Deines Abflusses (ἀπόῤῥοια) und gereinigt aus mir all meine schlechten Materien (ὕλαι), und ich wurde überhoben all meinen Materien (ὕλαι) wegen Deines Lichtes.

7. Und Dein Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια) ist es, der mich erhöht und von mir die Emanationen (προβολαί) des Authades genommen hat, die mich bedrängten (θλίβειν).

149 8. Und ich | bin geworden fest vertrauend zu Deinem Lichte und ⟨seiend⟩ gereinigtes Licht Deines Abflusses (ἀπόῤῥοια).

9. Und es haben sich entfernt von mir die Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich bedrängten, und ich leuchtete in Deiner grossen Kraft, denn du rettest allezeit.

Dies ist die Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie aus dem Chaos (χάος) hinaufgekommen und aus den Banden des Chaos (χάος) erlöst war. Jetzt nun, wer Ohren hat, zu hören, der höre.«

Cap. **69.** Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, trat Thomas vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren und mein Verstand (νοῦς) hat die Worte, die Du gesagt hast, begriffen

31 Vgl. Mark. 4. 9 u. Parall.

25 Ergänze єїо.

νοεῖν). Jetzt nun befiehl (κελεύειν) mir, die Auflösung der Worte deutlich (φανερῶς) vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) und sprach zu Thomas: »Ich befehle (κελεύειν) Dir, die Auflösung des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia hinauf zu mir angestimmt (ὑμνεύειν) hat, vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) Thomas und sprach: »Mein Herr, was den Hymnus (ὕμνος) anbetrifft, den die Pistis Sophia gesagt hat, weil sie aus dem Chaos (χάος) gerettet war, so hat darüber Deine Lichtkraft einst durch Salomo, dem Sohne Davids, in seinen Oden (ᾠδαί) prophezeit (προφητεύειν):

1. Ich bin gerettet | aus den Banden und bin geflohen zu Dir, o Herr.

2. Denn Du bist zu meiner Rechten gewesen, indem Du mich rettetest [und indem Du mich rettetest] und mir halfest.

3. Du hast meine Gegner verhindert (κωλύειν), und nicht sind sie offenbar geworden, denn Dein Antlitz war mit mir, mich rettend in Deiner Gnade (χάρις).

4. Ich wurde verachtet im Angesichte vieler und hinausgestossen, ich bin geworden wie Blei vor ihrem Angesicht.

5. Durch Dich ist mir geworden eine Kraft, die mir half, denn Du hast mir Leuchter gestellt zu meiner Rechten und zu meiner Linken, damit keine Seite von mir lichtlos wäre.

6. Du hast mich beschattet (σκεπάζειν) mit dem Schatten Deiner Gnade und ich wurde überhoben den aus Fellen gemachten Kleidern.

7. Deine Rechte ist es, die mich erhöht hat, und Du hast die Krankheit von mir weggenommen;

8. Ich bin geworden gekräftigt in Deiner Wahrheit und gereinigt in Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη).

9. Es haben sich entfernt von mir meine Gegner, und ich bin gerechtfertigt in Deiner Güte (χρηστός-), denn Deine Ruhe währet bis in alle Ewigkeit.

Dies nun ist, o mein Herr, die Auflösung der Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie aus dem Chaos (χάος) gerettet worden war. Höre nun, damit ich sie (sc. Auflösung) offen (παῤῥησία) sage:

Das Wort nun, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: »Ich bin gerettet aus den Banden und bin geflohen zu Dir, o Herr«, es ist

12 ff. Psal. Salomo's, 1—9.

14 Im Ms. ⲁⲩⲱ ⲉⲕⲛⲟⲩϩⲙ̄ ⲙ̄ⲙⲟⲓ durch Dittographie entstanden | 31 Ms. ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲓⲉⲛⲉϩ, l. ⲛ̄ⲧⲉ ⲛⲓⲉⲛⲉϩ.

das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich bin erlöst aus den Banden der Finsternis und bin hin zu Dir gekommen, o Licht«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du bist zu meiner Rechten gewesen, indem Du mich rettetest | und mir halfest«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du bist Licht gewesen auf all meinen Seiten, indem du mich rettetest und mir halfest«. Und das Wort, das Deine Lichtkraft gesagt hat: »Du hast meine Gegner verhindert (*κωλύειν*), und nicht sind sie offenbar geworden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die gegen mich kämpften, hast Du durch Dein Licht verhindert (*κωλύειν*), und nicht vermochten sie mir zu nahen«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Dein Antlitz war mit mir, mich rettend in Deiner Gnade (*χάρις*)«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Dein Licht war mit mir, mich rettend in Deinem Lichtabfluss (*ἀπόρροια*)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich wurde verachtet im Angesichte vieler und hinausgestossen«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Es haben mich die Emanationen (*προβολαί*) des Authades bedrängt und meine Kraft von mir genommen, und ich bin verachtet worden vor ihnen und hinausgestossen in den Chaos (*χάος*), indem kein Licht in mir war«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich bin geworden wie Blei vor ihrem Angesicht«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Als sie meine Lichter von mir genommen hatten, bin ich geworden wie schwer lastende Materie (*ὕλη*) vor ihnen«. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und es ist mir eine | Kraft durch Dich geworden, die mir half«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und darnach ist mir eine Lichtkraft durch Dich gekommen, die mich rettete«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast Leuchter zu meiner Rechten und zu meiner Linken gestellt, damit keine Seite von mir lichtlos wäre«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Deine Kraft leuchtete zu meiner Rechten und zu meiner Linken und umgab mich auf all meinen Seiten, damit keine Seite von mir lichtlos wäre«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast mich beschattet (*σκεπάζειν*) mit dem Schatten Deiner Gnade«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast mich bedeckt mit dem Lichte Deines Abflusses (*ἀπόρροια*)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich wurde überhoben den aus Fellen gemachten Kleidern«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast gereinigt

6 Im Ms. ⲉⲕⲛⲟⲩϩⲙ̄ ⲙ̄ⲙⲟⲓ̈ ausgefallen | 39 Ms. ⲁⲩⲥⲱⲧϥ. l. ⲁⲕⲥⲱⲧϥ.

mich von all meinen schlechten Materien (ὕλαι), und ich erhob mich über sie in Deinem Lichte«. Und das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Deine Rechte ist es, die mich erhöht und die Krankheit von mir weggenommen hat«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt 5 hat: »Und Dein Lichtabfluss (-ἀπόρροια) ist es, der mich in Deinem Lichte erhöht und von mir weg die Emanationen (προβολαί) des Authades, 153 die mich bedrängten (θλίβειν), genommen hat«. | Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich bin geworden gekräftigt in Deiner Wahrheit und gereinigt in Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη)«, es ist das Wort, das die 10 Pistis Sophia gesagt hat: »Ich bin geworden gekräftigt in Deinem Lichte und seiend gereinigtes Licht in Deinem Abflusse (ἀπόρροια)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Es haben sich entfernt von mir meine Gegner«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Es haben sich von mir entfernt die Emanationen (προβολαί) des Authades, 15 die mich bedrängten«. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: »Und ich bin gerechtfertigt in Deiner Güte (χρηστός-), denn Deine Ruhe währet bis in alle Ewigkeit«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich bin gerettet in Deiner Güte (χρηστός-), denn Du rettest einen jeden«.

20 Dies nun, o mein Herr, ist die ganze Auflösung der Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie aus dem Chaos (χάος) gerettet und aus den Banden der Finsternis erlöst war».

Cap. 70. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) den Thomas diese Worte hatte sagen hören, sprach es zu ihm: »Vor- 25 trefflich (εὖγε) schön (καλῶς), Thomas, Du Seliger (μακάριος). Dies ⟨ist⟩ die Auflösung des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat«.

Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es fuhr aber (δέ) die Pistis Sophia wiederum fort und pries (ὑμνεύειν) mich, indem sie sprach:

154 1. Ich preise (ὑμνεύειν) Dich; | durch Dein Gebot (Beschluss) hast Du mich herausgeführt aus dem höheren Aeon (αἰών), der oberhalb, und hast mich zu den Örtern (τόποι), die unterhalb, hinabgeführt.

2. Und wiederum durch Dein Gebot hast Du mich aus den Örtern (τόποι), die unterhalb, gerettet, und durch Dich hast Du dort die in 35 meinen Lichtkräften befindliche Materie (ὕλη) genommen, und ich habe sie gesehen.

19 In der Ode steht ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲙ, hier ⲛ̄ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲙ »einen jeden« | 25 Ergänze ⲡⲉ | 31 Ms. ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲙ̄ ⲡⲁⲓⲱⲛ, l. ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ̄ ⲡⲁⲓⲱⲛ | 33 St. ϩⲉⲛ ⲛ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ l. ϩⲛ̄ ⲛ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ.

3. Und Du hast zerstreut von mir weg die Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich bedrängten und mir feindlich waren, und hast mir die Macht (ἐξουσία) verliehen, mich aus den Banden der Emanationen (προβολαί) des Adamas zu lösen.

4. Und Du hast den Basilisken niedergeschlagen (πατάσσειν), den mit den sieben Köpfen, und ihn hinausgestossen mit meinen Händen und mich über seine Materie (ὕλη) gestellt. Du hast ihn vernichtet, damit nicht sein Same (σπέρμα) sich erhebe von jetzt ab.

5. Und Du warst mit mir, indem Du mir in all diesem Kraft gabst, und Dein Licht umgab mich an allen Örtern (τόποι), und durch Dich hast Du alle Emanationen (προβολαί) des Authades kraftlos gemacht.

6. Denn Du hast die Kraft ihres Lichtes von ihnen genommen und meinen Weg gerade gerichtet, um mich aus dem Chaos (χάος) zu führen.

7. Und Du hast mich fortgeschafft aus den materiellen (ὑλικοί) Finsternissen und all meine Kräfte von ihnen genommen, deren Licht genommen war.

8. Du hast in sie (sc. Kräfte) gereinigtes Licht gestossen und all meinen Gliedern (μέλη), | in denen kein Licht, hast Du gereinigtes Licht aus dem Lichte der Höhe gegeben.

9. Und Du hast ihnen (sc. Gliedern) den Weg gerade gerichtet, und das Licht Deines Antlitzes ist mir unzerstörbares Leben geworden.

10. Du hast mich hinaufgeführt oberhalb des Chaos (χάος), des Ortes (τόπος) des Chaos (χάος) und der Vernichtung, damit alle in ihm befindlichen Materien (ὕλαι), die an jenem Orte (τόπος) sich befinden, aufgelöst und all meine Kräfte in Deinem Lichte erneuert würden, und Dein Licht in ihnen allen sei.

11. Du hast das Licht Deines Abflusses (ἀπόῤῥοια) in mir niedergelegt, und ich bin gereinigtes Licht geworden.

Dies wiederum ist der zweite Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat. Wer nun diese Reue (μετάνοια) begreift (νοεῖν), der möge vortreten und es sagen.«

Cap. **71.** Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte zu sagen beendet hatte, trat Matthäus vor und sprach: »Ich habe die Auflösung des Hymnus (ὕμνος) begriffen (νοεῖν), den die Pistis Sophia gesagt hat. Jetzt nun befiehl (κελεύειν) mir, dass ich sie offen (παῤῥησία) sage.«

Es antwortete aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) und

1 St. ⲡⲉⲧϫⲱⲱⲣⲉ l. ⲡⲉⲛⲧⲁⲕϫⲱⲱⲣⲉ | **7** St. ⲁⲕⲧⲁⲕⲟⲥ l. ⲁⲕⲧⲁⲕⲟϥ | **10** ⲧⲏⲣⲟⲩ neben ⲛⲓⲙ zu streichen.

sprach: »Ich befehle (κελεύειν) Dir, Matthäus, die Erklärung des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat, vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) Matthäus und sprach: »Was die Erklärung des Hymnus (ὕμνος) anbetrifft, den die Pistis Sophia gesagt hat, so hat 5 darüber Deine Lichtkraft einst durch die Ode (ᾠδή) des Salomo prophezeit (προφητεύειν):

1. Der mich hinabgeführt hat aus den höheren Örtern, die oberhalb, 156 hat mich heraufgeführt aus | den Örtern, die im Grunde unterhalb.

2. Der dort die in der Mitte Befindlichen genommen, hat mich 10 über sie belehrt.

3. Der meine Feinde und meine Widersacher (ἀντίδικοι) zerstreut hat, hat mir Gewalt (ἐξουσία) verliehen über Bande, um sie zu lösen.

4. Der die Schlange mit den sieben Köpfen mit meinen Händen niedergeschlagen (πατάσσειν) hat, hat mich über ihre Wurzel gestellt, 15 damit ich ihren Samen (σπέρμα) auslösche.

5. Und Du warst mit mir, indem du mir halfest; an allen Orten umgab mich Dein Name.

6. Deine Rechte hat das Gift des Verleumders vernichtet, Deine Hand hat den Weg für Deine Getreuen (πιστοί) gebahnt.

20 7. Du hast sie aus den Gräbern (τάφοι) befreit und sie mitten aus den Leichnamen fortgeschafft.

8. Du hast tote Gebeine genommen und sie mit einem Körper (σῶμα) bekleidet und den Unbeweglichen hast Du Lebenskraft (-ἐνέργεια) gegeben.

9. Dein Weg ist geworden Unzerstörbarkeit und Dein Antlitz.

25 10. Du hast Deinen Aeon (αἰών) über das Verderben geführt, damit sie alle aufgelöst und erneuert würden, und Dein Licht ihnen allen Fundament sei.

11. Du hast Deinen Reichtum auf sie gebaut, und sie sind ein heiliger Wohnort geworden.

30 Dies nun, mein Herr, ist die Auflösung des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat. Höre nun, damit ich sie offen sage. Das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Der mich hinabgeführt hat aus den höheren Örtern, die oberhalb, hat mich auch heraufgeführt aus den Örtern, die im Grunde unterhalb,« es ist das Wort, 157 das | die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich preise (ὑμνεύειν) Dich; durch

7 ff. Psal. Salomo's, 1—11.

7 ⲉⲃⲟⲗ am Rande vor ϩⲙ̄ ⲙ̄ⲙⲁ hinzugefügt — Ms. ⲉⲧϫⲟⲥⲉⲧⲥⲁⲧⲡⲉ, l. ⲉⲧϫⲟⲥⲉ ⲉⲧⲥⲁⲧⲡⲉ | 16 Schw. ⲛⲉⲕⲙ̄ⲙⲁⲓ̈, Ms. ⲡⲉⲕⲛ̄ⲙⲁⲓ̈ | 35 Ms. ϩⲩⲙⲛⲉⲩⲉ, l. ϯϩⲩⲙⲛⲉⲩⲉ.

Dein Gebot (Beschluss) hast Du mich aus diesem höheren Aeon (*αἰών*), der oberhalb, herausgeführt und mich zu den Örtern (*τόποι*) unterhalb geführt. Und wiederum durch Dein Gebot hast Du mich gerettet und aus den Örtern (*τόποι*), die unterhalb, hinaufgeführt.« Und das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Der dort die in der Mitte Befindlichen genommen, hat mich über sie belehrt«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und wiederum durch Dich hast Du die inmitten meiner Kraft befindliche Materie (*ὕλη*) reinigen lassen, und ich habe sie gesehen.« Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Der meine Feinde und meine Widersacher (*ἀντίδικοι*) zerstreut hat«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast zerstreut von mir weg alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die mich bedrängten und mir feindlich waren«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Der mir seine Weisheit (*σοφία*) über Bande verliehen hat, um sie zu lösen«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und er hat mir seine Weisheit (*σοφία*) verliehen, mich aus den Banden jener Emanationen (*προβολαί*) zu lösen«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Der die Schlange mit den sieben Köpfen mit meinen Händen niedergeschlagen (*πατάσσειν*), hat mich über ihre Wurzel gestellt, damit ich ihren Samen (*σπέρμα*) auslösche«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast niedergeschlagen (*πατάσσειν*) die Schlange, die mit den | sieben Köpfen, durch meine Hände und mich über ihre (sc. Schlange) Materie (*ὕλη*) gestellt. Du hast sie (sc. Schlange) vernichtet, damit nicht ihr Same (*σπέρμα*) sich erhebe von jetzt ab«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Du warst mit mir, indem Du mir halfest«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du warst mit mir, indem Du mir in all diesem Kraft gabst«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Dein Name umgab mich an allen Orten«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Dein Licht umgab mich an all ihren Örtern (*τόποι*)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Deine Rechte hat das Gift des Verleumders vernichtet«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und durch Dich wurden die Emanationen (*προβολαί*) des Authades kraftlos, denn Du hast das Licht ihrer Kraft von ihnen genommen«. Und das Wort, das Deine Kraft

16 In dem Hymnus steht: »Du hast mir die Gewalt verliehen« | **22** Im Ms. ⲡϩⲟϥ, besser zu lesen ⲡϩⲟϥ ⲛ̄ⲥⲓⲧ = »Basilisk«, wie im Hymnus steht | **26** Im Ms. vor ⲛⲉⲕϯⲛ̄ⲧⲟⲟⲧ noch ⲁⲩⲱ »und«, doch vom Schreiber durchgestrichen, dann hätte er auch das folgende ⲛ tilgen müssen, da ⲉⲕϯⲛ̄ⲧⲟⲟⲧ »indem Du mir halfest« gelesen werden muss | **35** Im Hymnus steht »die Kraft ihres Lichtes«.

gesagt hat: »Deine Hand hat Deinen Getreuen (πιστοί) den Weg gebahnt«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du hast gerade gerichtet meinen Weg, um mich aus dem Chaos (χάος) zu führen, weil ich an Dich geglaubt (πιστεύειν) habe«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast sie aus den Gräbern (τάφοι) befreit und sie mitten aus den Leichnamen fortgeschafft«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast mich aus dem Chaos (χάος) befreit und mich aus den materiellen (ὑλικοί) Finsternissen fortgeschafft, d. h. | aus den finsteren Emanationen (προβολαί), die im Chaos (χάος), von denen Du ihr Licht genommen hast«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast tote Gebeine genommen und sie mit einem Körper (σῶμα) bekleidet und den Unbeweglichen hast Du Lebenskraft (-ἐνέργεια) gegeben«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast all meine Kräfte genommen, in denen kein Licht war, und in sie hinein gereinigtes Licht gegeben und all meinen Glieder (μέλη), in denen sich kein Licht bewegte, hast Du Lebenslicht aus Deiner Höhe gegeben«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Dein Weg ist Unzerstörbarkeit geworden und Dein Antlitz«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast Deinen Weg mir gerade gerichtet, und das Licht Deines Antlitzes ist mir unzerstörbares Leben geworden«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast Deinen Aeon (αἰών) über das Verderben geführt, damit alle aufgelöst und erneuert würden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du hast mich, Deine Kraft, über das Chaos (χάος) hinaufgeführt und über das Verderben, damit alle an jenem Orte (τόπος) befindlichen Materien (ὕλαι) aufgelöst und all meine Kräfte im Lichte erneuert würden«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Dein Licht ist ihnen allen Fundament (geworden)«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Dein Licht ist in ihnen allen geworden«. | Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: »Du hast Deinen Reichtum über ihn gesetzt, und er ist heiliger Wohnort geworden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du hast das Licht Deines Abflusses (ἀπόρροια) über mir befestigt, und ich bin gereinigtes Licht geworden«.

Dies nun, mein Herr, ist die Auflösung des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat.«

Cap. 72. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Matthäus hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), Matthäus, und schön (καλῶς), Du Geliebter. Dies ist die Auflösung des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat.«

19 Im Hymnus steht: »Und Du hast den Weg ihnen gerade gerichtet«.

Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum fort und sprach: »Es fuhr aber (δέ) die Sophia wiederum in diesem Hymnus (ὕμνος) fort und sprach:

1. Ich werde sagen: Du bist das höhere Licht, denn Du hast mich 5 gerettet und mich zu Dir geführt, und nicht hast Du die Emanationen (προβολαί) des Authades, die mir feindlich sind, mein Licht nehmen lassen.

2. O Licht der Lichter, ich pries (ὑμνεύειν) hinauf zu Dir, Du hast mich gerettet.

10 3. O Licht, Du hast meine Kraft aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt, hast mich gerettet vor denen, welche zur Finsternis hinabgestiegen sind.

Diese Worte hat wiederum die Pistis Sophia gesagt. Jetzt nun, wessen Verstand (νοῦς) verständig (νοερός) geworden ist, indem er die 15 Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, begriffen (νοεῖν) hat, der möge vortreten und ihre Auflösung vortragen.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, trat Maria vor und 161 sprach: »Mein Herr, mein | Verstand (νοῦς) ist allezeit verständig 20 (νοερός), um jedesmal vorzutreten und die Auflösung der Worte, die sie gesagt hat, vorzutragen, aber (ἀλλά) ich fürchte mich vor Petrus, weil er mir droht (ἀπειλεῖν) und unser Geschlecht (γένος) hasst.«

Als sie aber (δέ) dieses gesagt hatte, sprach das erste Mysterium (μυστήριον) zu ihr: »Ein jeder, der mit dem Lichtgeiste (-πνεῦμα) 25 erfüllt sein wird, um vorzutreten und die Auflösung von dem, was ich sage, vorzutragen, — niemand wird ihn hindern (κωλύειν) können. Jetzt nun, Du o Maria, trage die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, vor.«

Es antwortete nun Maria und sprach zum ersten Mysterium (μυστή- 30 ριον) inmitten der Jünger (μαθηταί): »Mein Herr, was die Auflösung der Worte anbetrifft, die die Pistis Sophia gesagt, so hat Deine Lichtkraft sie einst durch David prophezeit (προφητεύειν):

1. Ich werde Dich erheben, o Herr, denn Du hast mich aufgenommen, und nicht hast Du meine Feinde über mich erfreut (εὐφραίνειν).

33 Psal. 29, 1.

11 St. ⲉⲃⲟⲗϩⲓⲧⲛ̄ ⲛⲉⲧⲃ̂ⲏⲕ »durch die, welche hinabgestiegen«, l. ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̄ ⲛⲉⲧⲃ̂ⲏⲕ | 17 Ms. ⲁⲥⲱⲡⲉ st. ⲁⲥϣⲱⲡⲉ | 23 Im Ms. ⲡⲉϫⲁϥ, Schw. ⲡⲉϫⲁⲥ | 26 St. ⲛ̄ⲡⲉⲧϫⲱ stand ursprünglich ⲛ̄ⲛ̄ϣⲁϫⲉ »der Worte«.

2. O Herr, mein Gott, ich schrie zu Dir hinauf, und Du hast mich geheilt.

3. O Herr, Du hast meine Seele (ψυχή) aus der Unterwelt hinaufgeführt, hast mich gerettet vor denen, die in die Grube hinab-
5 gestiegen sind.«

Cap. 73. Als dies aber (δέ) Maria gesagt hatte, sprach zu ihr das erste Mysterium (μυστήριον): »Vortrefflich (εὖγε) schön (καλῶς), Maria, du Selige (μακαρία).«

162 Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (δέ) wiederum | in der Rede
10 fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es fuhr wiederum die Pistis Sophia in diesem Hymnus (ὕμνος) fort und sprach:

1. Das Licht ist mein Erretter geworden.

2. Und es hat meine Finsternis mir in Licht verwandelt, und es hat zerrissen das Chaos (χάος), das mich umgab, und mich mit Licht
15 umgürtet.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte zu sagen beendigt hatte, da trat Martha vor und sprach: »Mein Herr, Deine Kraft hat einst durch David inbetreff dieser Worte prophezeit (προφητεύειν):

20 1. Der Herr ist mein Helfer (βοηθός) geworden.

2. Er hat meine Klage mir in Freude verwandelt, er hat mein Trauergewand zerrissen und mich mit Freude umgürtet.«

Es geschah aber (δέ), als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Martha hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε) und
25 schön (καλῶς), Martha.«

Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es fuhr wiederum die Pistis Sophia in dem Hymnus (ὕμνος) fort und sprach:

1. Meine Kraft, preise (ὑμνεύειν) das Licht und vergiss nicht alle
30 Kräfte des Lichtes, die es dir gegeben hat.

2. Und alle Kräfte, die in mir, preiset (ὑμνεύειν) den Namen seines heiligen Mysteriums (μυστήριον).

3. Der all deine Übertretung (παράβασις) vergiebt, der dich aus all deinen Bedrängnissen rettet, mit denen dich die Emanationen (προ-
35 βολαί) des Authades bedrängt (θλίβειν) haben.

1 ff. Psal. 29, 2. 3. — **20 ff.** Psal. 29, 10. 11.

163 4. Der dein Licht vor | den Emanationen (προβολαί) des Authades, die zum Verderben gehören, gerettet hat, der dich mit Licht bekränzt hat in seiner Barmherzigkeit, bis er dich errette.

5. Der dich mit gereinigtem Licht angefüllt hat; und dein Anfang
5 (ἀρχή) wird sich erneuern wie ein Unsichtbarer (ἀόρατος) der Höhe.

Mit diesen Worten pries (ὑμνεύειν) die Pistis (Sophia), weil sie gerettet war und aller Dinge gedachte, die ich ihr gethan hatte.«

Cap. 74. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) vorzutragen beendet hatte, sprach
10 es zu ihnen: »Wer die Auflösung dieser Worte begriffen (νοεῖν) hat, der möge vortreten und sie offen (παῤῥησία) sagen.«

Es trat wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, was diese Worte anbetrifft, mit denen die Pistis Sophia gepriesen (ὑμνεύειν) hat, so hat Deine Lichtkraft sie durch David prophezeit (προφητεύειν):

15 1. Meine Seele (ψυχή), preise den Herrn; alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen.

2. Meine Seele (ψυχή), preise den Herrn und vergiss nicht all seine Vergeltungen.

3. Der dir all deine Frevelthaten (ἀνομίαι) vergiebt, der all deine
20 Krankheiten heilt.

4. Der dein Leben aus dem Verderben erlöst, der dich bekränzt mit Gnade und Barmherzigkeit.

5. Der dein Verlangen mit Gütern (ἀγαθά) anfüllt; deine Jugend wird sich erneuern wie die eines Adlers (ἀετός), — das ist: die Sophia
25 wird wie die Unsichtbaren (ἀόρατοι), die in der Höhe, werden; er hat nun gesagt: »wie ein Adler (ἀετός)«, weil der Wohnsitz der Adler (ἀετοί)
164 in der Höhe ist und die | Unsichtbaren (ἀόρατοι) auch in der Höhe sind, das ist: die Sophia wird leuchten wie die Unsichtbaren (ἀόρατοι), wie sie von ihrem Anfang (ἀρχή) an war.«

30 Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), o Maria. Du Selige (μακαρία)!«

Es geschah nun darnach, da fuhr das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Ich

15 ff. Psal. 102, 1—5.

3 Wörtl. »der gegeben hat einen Lichtkranz auf dein Haupt« | 22 St. ⲛ̄ⲛⲁ ϩⲓϫⲱ ϩⲓ ⲙⲛ̄ⲧϣⲁⲛϩⲧⲏϥ l. besser ⲛ̄ⲛⲁ ϩⲓ ⲙⲛ̄ⲧϣ. ϩⲓϫⲱ | 23 Im Ms. muss durch Versehen eine grössere Lücke entstanden sein, da die Ausdeutung des Hymnus der P. S. mit dem Psalm bis auf den letzten Vers ausgefallen ist | 24 Schw. ⲛ̄ⲥⲁ ⲟⲩⲁⲉⲧⲟⲥ, Ms. ⲛ̄ⲧⲁⲟⲩⲁⲉⲧⲟⲥ | 32 Schw. ⲡⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ, Ms. ⲧⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ.

nahm die Pistis Sophia und führte sie hinauf zu einem Orte (τόπος), der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) ist, und gab ihr ein neues Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, welches nicht dasjenige ihres Aeons (αἰών), des Ortes (τόπος) der Unsichtbaren (ἀόρατοι), ist. Und ferner gab ich ihr einen Hymnus (ὕμνος) des Lichtes, damit die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) gegen sie von jetzt ab nichts vermöchten, und ich versetzte sie an jenen Ort (τόπος), bis ich ihr folgte und sie zu ihrem höheren Orte (τόπος) brächte.

Es geschah nun, als ich sie an jenen Ort (τόπος) versetzt hatte, sprach sie wiederum diesen Hymnus (ὕμνος), indem sie also sprach:

1. Im Glauben (πίστις) habe ich an das Licht geglaubt (πιστεύειν), und es hat meiner gedacht und meinen Hymnus (ὕμνος) erhört.

2. Es hat meine Kraft aus dem Chaos (χάος) und der unteren Finsternis der ganzen Materie (ὕλη) hinaufgeführt, und es hat mich hinaufgeführt; es hat mich in einen höheren und sicheren Aeon (αἰών) versetzt, es hat mich versetzt auf den Weg, der zu meinem Orte (τόπος) führt.

3. Und es hat mir ein neues Mysterium (μυστήριον) gegeben, das nicht dasjenige meines Aeons (αἰών) ist, und mir einen Hymnus (ὕμνος) des Lichtes gegeben. Jetzt nun, o Licht, werden alle Archonten (ἄρχοντες) sehen, was Du an mir gethan hast, und sich | fürchten und an das Licht glauben (πιστεύειν).

Diesen Hymnus (ὕμνος) nun sprach die Pistis Sophia, sich freuend, dass sie aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt und zu den Örtern (τόποι), die unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), geführt war. Jetzt nun, wen sein Geist (νοῦς) bewegt, dass er begreift (νοεῖν) die Auflösung des Gedankens (νόημα) des Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat, der möge vortreten und sie sagen.«

Es trat Andreas vor und sprach: »Mein Herr, dies ist, worüber einst Deine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat:

1. In Geduld (ὑπομονή) habe ich auf den Herrn geharrt (ὑπομένειν); er hat Acht gegeben auf mich und gehört auf mein Flehen.

2. Er hat meine Seele (ψυχή) aus der Grube der Drangsal (ταλαιπωρία) und aus dem kotigen Schlamm hinaufgeführt; er hat meine Füsse auf einen Felsen (πέτρα) gestellt und gerade gerichtet meine Schritte.

31 ff. Psal. 39, 1. 2.

4 Schw. ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ ⲡ̄ⲁϩⲟⲣⲁⲧⲟⲥ, Ms. ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ⲛ̄ⲁϩⲟⲣⲁⲧⲟⲥ | 25 Ms. fälschlich ⲡⲙⲉϩⲙ̄ⲙⲛ̄ⲧϣⲟⲙⲧⲉ, st. ⲡⲙⲉϩⲙⲛ̄ⲧϣⲟⲙⲧⲉ | 26 Schw. ⲉⲉϥⲛⲟⲓ, Ms. ⲉⲓⲣⲉϥⲛⲟⲓ̈.

3. Er hat in meinen Mund ein neues Lied gelegt, einen Lobgesang für unsern Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den Herrn hoffen (*ἐλπίζειν*).«

Es geschah nun, als Andreas den Gedanken (*νόημα*) der Pistis
5 Sophia vorgetragen hatte, sprach zu ihm das erste Mysterium (*μυστήριον*): »Vortrefflich (*εὖγε*). Andreas, du Seliger (*μακάριος*).«

Cap. **75.** Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (*δέ*) wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüngern (*μαθηταί*): »Dies sind alle
166 Begebenheiten, die der Pistis Sophia geschehen sind. — | Es geschah
10 nun, als ich sie zu dem Orte (*τόπος*), der unterhalb des dreizehnten Aeons (*αἰών*), geführt hatte und im Begriff war, zu dem Lichte zu gehen und von ihr zu weichen, da sprach sie zu mir: »O Licht der Lichter, Du willst gehen zum Lichte und von mir weichen, und der Tyrann (*τύραννος*) Adamas wird wissen, dass Du von mir gewichen bist, und
15 wird wissen, dass nicht mein Erretter vorhanden ist. Er wird wiederum zu mir zu diesem Orte (*τόπος*) kommen, er und all seine Archonten (*ἄρχοντες*), die mich hassen, und auch der Authades wird seiner Emanation (*προβολή*) mit dem Löwengesicht Kraft verleihen, dass sie alle kommen und mich zugleich bedrängen und mein ganzes Licht von mir
20 nehmen, auf dass ich kraftlos und wiederum lichtlos werde. Jetzt nun, o Licht und mein Licht, nimm die Kraft ihres Lichtes von ihnen, damit sie nicht imstande sind, mich von jetzt ab zu bedrängen.

Es geschah nun, als ich diese Worte die Pistis Sophia hatte sagen hören, da antwortete ich ihr, indem ich sagte: »Es hat mir noch nicht
25 mein Vater, der mich emanirt (*προβάλλειν*) hat, befohlen (*κελεύειν*), ihr Licht von ihnen zu nehmen, aber (*ἀλλά*) ich werde die Örter (*τόποι*) des Authades und aller seiner Archonten (*ἄρχοντες*) versiegeln (*σφραγίζειν*), die Dich hassen, weil Du an das Licht geglaubt (*πιστεύειν*) hast. Und ich werde ferner die Örter (*τόποι*) des Adamas und seiner Archonten
30 (*ἄρχοντες*) versiegeln (*σφραγίζειν*), damit niemand von ihnen imstande sei, mit Dir Krieg zu führen (*πολεμεῖν*), bis dass ihre Zeit vollendet ist und der Zeitpunkt (*καιρός*) kommt, dass mir mein Vater befiehlt (*κελεύειν*), ihr Licht von ihnen zu nehmen.«

Cap. **76.** »Darnach aber (*δέ*) sprach ich wiederum zu ihr: »Höre,
167 auf dass ich | mit Dir über ihre Zeit spreche, wann dieses geschehen wird, nämlich das, was ich Dir gesagt habe. Es wird geschehen, wann ⟨die⟩ drei Zeiten vollendet sind.«

1 Psal. 39, 3.

9 Ms. ⲛ̄ⲛ̄ⲧⲡⲓⲥⲧⲓⲥ, das zweite ⲛ̄ ausradiert | **21** Schw. ⲙ̄ⲡⲉⲩⲟⲩⲟ̈ⲓⲛ, Ms. ⲙ̄ⲡⲉⲩ-ⲟⲩⲟ̈ⲓⲛ | 30 Schw. ϯⲛⲁⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲍⲉ, Ms. ϯⲛⲁⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲍⲉ | 36 Ms. ϣⲟⲙⲛ̄ⲧ, l. ⲡϣⲟⲙⲛ̄ⲧ.

Es antwortete die Pistis Sophia und sprach zu mir: »O Licht, woran soll ich erkennen, wann die drei Zeiten stattfinden werden, damit ich mich ergötze und freue, dass die Zeit herbeigekommen ist, dass Du mich zu meinem Orte (τόπος) führst, und ferner mich darüber freue,
5 dass die Zeit gekommen ist, wo Du die Lichtkräfte von all denen nehmen wirst, die mich hassen, weil ich an Dein Licht geglaubt (πιστεύειν) habe?«

Ich aber (δέ) antwortete und sprach zu ihr: »Wenn Du siehst das Thor (πύλη) des Schatzes (θησαυρός) des grossen Lichtes, das nach dem dreizehnten Aeon (αἰών) geöffnet ist, d. h. das linke, — wann
10 jenes Thor (πύλη) geöffnet ist, so sind die drei Zeiten vollendet.«

Es antwortete wiederum die Pistis Sophia und sprach: »O Licht, woran soll ich erkennen, da ich an diesem Orte (τόπος) bin, dass jenes Thor (πύλη) geöffnet ist?«

Ich aber (δέ) antwortete und sprach zu ihr: »Wann jenes Thor
15 (πύλη) geöffnet ist, werden erkennen die in allen Aeonen (αἰῶνες) Befindlichen infolge des grossen Lichtes, das in all ihren Örtern (τόποι) statthaben wird. Doch (πλήν) siehe, nun habe ich es eingerichtet, dass sie (sc. die Archonten) nichts Böses gegen Dich wagen (τολμᾶν) werden, bis dass die drei Zeiten vollendet sind. Du aber (δέ) wirst die Macht
168 (ἐξουσία) haben, zu ihren zwölf Aeonen (αἰῶνες) hinabzugehen, | wann es Dir gefällt, und ferner umzukehren und zu Deinem Orte (τόπος) zu gehen, der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) ist, in dem Du Dich jetzt befindest. Aber (ἀλλά) nicht wirst Du die Macht (ἐξουσία) haben, hineinzugehen in das Thor (πύλη) der Höhe, das sich im dreizehnten
25 Aeon (αἰών) befindet, damit Du in Deinen Ort (τόπος) hineingehst, aus dem Du herausgekommen bist. Doch (πλήν) wenn nun die drei Zeiten vollendet sind, wird Dich wiederum Authades und all seine Archonten (ἄρχοντες) bedrängen, um Dein Licht von Dir zu nehmen, indem er Dir zürnt und denkt, dass Du seine Kraft im Chaos (χάος)
30 festgehalten (κατέχειν) hast, und indem er denkt, dass Du ihr (sc. der Kraft) Licht von ihr genommen hast. Er wird nun über Dich erbittert sein, um Dein Licht von Dir zu nehmen, auf dass er es zum Chaos (χάος) hinabsende und es in jene seine Emanation (προβολή) hineingelange, damit sie imstande sei, aus dem Chaos (χάος) hinaufzugehen und zu seinem
35 (sc. des Authades) Orte (τόπος) zu kommen. Dies aber (δέ) wird Adamas beginnen. Ich aber (δέ) werde all Deine (sc. der Pistis Sophia) Kräfte von ihm nehmen und sie Dir geben, und ich werde kommen und sie nehmen. Jetzt nun, wenn sie Dich in jener Zeit bedrängen, so preise

5 Schw. ⲛ̄ⲧϭⲟⲙ, Ms. ⲛ̄ϭⲟⲙ | 23 St. ⲉⲩⲛ̄ ⲧⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ l. ⲉⲩⲛ̄ⲧⲉ ⲧⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ | 28 Schw. ⲛⲟⲩⲟïⲛ, Ms. ⲛⲟⲩⲟⲩⲟïⲛ | 32 Schw. ⲛⲟⲩⲟïⲛ, Ms. ⲛⲟⲩⲟⲩⲟïⲛ.

(*ἡγεμονεύειν*) das Licht, und nicht werde ich zögern, Dir zu helfen (*βοηθεῖν*). Und ich werde eilends zu Dir zu den Örtern (*τόποι*), die unterhalb von Dir, kommen und ich werde zu ihren Örtern (*τόποι*) herabkommen, um ihr Licht von ihnen zu nehmen, und ich werde zu diesem Orte (*τόπος*) kommen, in den ich Dich versetzt habe, der unterhalb des dreizehnten | Aeons (*αἰών*) ist, bis dass ich Dich zu Deinem Orte (*τόπος*) bringe, aus dem Du gekommen bist.

Es geschah nun, als die Pistis Sophia mich diese Worte zu ihr sagen hörte, war sie sehr (wörtl. »in grosser Freude«) erfreut. Ich aber (*δέ*) versetzte sie an den Ort (*τόπος*), der unterhalb des dreizehnten Aeons (*αἰών*), ging zum Lichte und wich von ihr.«

All diese Begebenheiten aber (*δέ*) sagte das erste Mysterium (*μυστήριον*) zu den Jüngern (*μαθηταί*), dass sie der Pistis Sophia geschehen seien, und er sass auf dem Ölberge, indem er alle diese Begebenheiten inmitten der Jünger (*μαθηταί*) sagte. Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (*δέ*) wiederum fort und sprach zu ihnen: »Es geschah aber (*δέ*) wiederum nach all diesem, während ich mich in der Menschenwelt (-*κόσμος*) befand und an dem Wege sass, d. h. an diesem Orte (*τόπος*), welches ist der Ölberg, bevor mir mein Gewand (*ἔνδυμα*) gesandt war, das ich niedergelegt hatte im 24sten Mysterium (*μυστήριον*) von innen, dem ersten aber (*δέ*) von aussen, welches ist der grosse Unfassbare (*ἀχώρητος*), in dem ich aufgewallt bin, und bevor ich zu der Höhe gegangen war, um auch mein zweites Gewand (*ἔνδυμα*) zu empfangen, — während ich bei euch an diesem Orte, welches ist der Ölberg, sass, da war die Zeit vollendet, von der ich zu der Pistis Sophia gesprochen hatte: »Es wird Dich Adamas und alle seine Archonten (*ἄρχοντες*) bedrängen.«

Cap. **77.** Es geschah nun, als jene Zeit eingetreten war, — ich aber (*δέ*) befand mich in der Menschenwelt (-*κόσμος*), | indem ich bei euch an diesem Orte (*τόπος*), d. h. auf dem Ölberge sass, — da blickte Adamas aus den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) und blickte auf die Örter (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) herab und sah seine dämonische (*δαιμόνιον*) Kraft, die im Chaos (*χάος*), dass in ihr überhaupt kein Licht war, weil ich ihr Licht von ihr genommen hatte, und er sah sie, dass sie finster und nicht imstande war, zu seinem Orte (*τόπος*), d. h. zu den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*), zu gehen. Da gedachte Adamas wiederum der Pistis Sophia und zürnte ihr gar sehr, indem er dachte, dass sie es wäre, die seine Kraft im Chaos (*χάος*) festgehalten (*κατέχειν*) hätte, und indem er dachte, dass sie es wäre, die ihr Licht von ihr (sc. der Kraft des

2 Im Ms. ⲉⲃⲟⲗϩⲛ̅ ⲛ̅ⲧⲟⲡⲟⲥ »aus den Örtern«. l. ⲉⲛ̅ⲧⲟⲡⲟⲥ | 7 Schw. ϣⲁⲛϯϫⲡⲉ. Ms. ϣⲁⲛϯϫⲓⲧⲉ.

Adamas) genommen hätte. Und er war sehr erbittert und fügte Zorn auf Zorn und emanirte (προβάλλειν) aus sich eine finstere Emanation (προβολή) und eine andere chaotische (χάος) und böse (πονηρός) (sc. Emanation), die gewaltig, um durch sie (sc. die beiden Emanationen) die Pistis Sophia zu beunruhigen. Und er schuf einen finsteren Ort (τόπος) in seinem Orte (τόπος), um in ihm die Sophia zu bedrängen, und er nahm viele von seinen Archonten (ἄρχοντες). Sie verfolgten die Sophia, damit die beiden finsteren Emanationen (προβολαί), die Adamas emanirt (προβάλλειν) hatte, zum finsteren Chaos (χάος), das er geschaffen, sie (sc. Pist. Soph.) führten und an jenem Orte (τόπος) sie bedrängten und sie beunruhigten, bis dass sie ihr ganzes Licht von ihr nähmen, und Adamas das Licht von der Pistis Sophia nähme und es den beiden finsteren gewaltigen Emanationen (προβολαί) gäbe, und sie es zum grossen Chaos (χάος), das unterhalb und finster ist, führten | und es in seine finstere Kraft, die chaotisch (χάος) ist, stiessen, ob sie vielleicht imstande wäre, zu seinem Orte (τόπος) zu kommen, weil sie sehr finster geworden war, da ich ihre Lichtkraft von ihr genommen hatte.

Es geschah nun, als sie die Pistis Sophia verfolgten, schrie sie wiederum auf und pries (ὑμνεύειν) das Licht, da ja (ἐπειδή) ich zu ihr gesagt hatte: »Wenn Du bedrängt wirst und mich preisest (ὑμνεύειν), werde ich eilends kommen und Dir helfen (βοηθεῖν).«

Es geschah nun, als sie bedrängt wurde, — ich aber (δέ) sass bei euch an diesem Orte (τόπος), d. h. auf dem Ölberge, — da pries (ὑμνεύειν) sie das Licht, indem sie sprach:

1. O Licht der Lichter, ich habe an Dich geglaubt (πιστεύειν). Rette mich vor all diesen Archonten (ἄρχοντες), die mich verfolgen, und hilf (βοηθεῖν) mir,

2. Damit sie ja nicht (μήποτε) wie die Kraft mit dem Löwengesicht mein Licht von mir nehmen. Denn Dein Licht ist nicht mit mir und Dein Lichtabfluss (-ἀπόῤῥοια), um mich zu retten; nein, vielmehr zürnte mir Adamas, indem er zu mir sagte: »Du hast meine Kraft im Chaos (χάος) festgehalten (κατέχειν).«

3. Jetzt nun, o Licht der Lichter, wenn ich dieses gethan und sie festgehalten (κατέχειν) habe, wenn ich irgend etwas Unrechtes jener Kraft gethan habe,

4. Oder (ἤ) wenn ich sie bedrängt habe, wie sie mich bedrängt hat, so mögen all diese Archonten (ἄρχοντες), die mich verfolgen, mein Licht von mir nehmen, und mich leer lassen.

5. Und der Feind Adamas möge meine Kraft verfolgen und sie erfassen und mein Licht von mir nehmen und es in seine finstere Kraft,

172 die im Chaos (χάος) ist, hineinstossen und meine Kraft | im Chaos (χάος) behalten.

6. Jetzt nun, o Licht, erfasse mich in Deinem Zorne und erhebe Deine Kraft über meine Feinde, die sich wider mich zuletzt erhoben.

5 7. Eilends belebe mich, wie (κατά-) Du gesagt hast: »Ich werde Dir helfen (βοηθεῖν).«

Cap. 78. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach es: »Wer diese Worte, die ich gesagt habe, begriffen (νοεῖν) hat, der möge 10 vortreten und ihre Auflösung vortragen.«

Es trat Jacobus vor und sprach: »Mein Herr, was diesen Hymnus (ὕμνος) anbetrifft, in dem die Pistis Sophia gepriesen (ὑμνεύειν) hat, so hat Deine Lichtkraft es einst durch David im siebenten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν):

15 1. O Herr, mein Gott, auf Dich habe ich gehofft. Befreie mich von meinen Verfolgern und rette mich,

2. Damit er ja nicht (μήποτε) wie ein Löwe meine Seele (ψυχή) hinwegraube, ohne dass jemand erlöst und rettet.

3. O Herr, mein Gott, wenn ich dieses gethan habe, wenn Unrecht 20 an meinen Händen ist,

4. Wenn ich vergolten habe denen, die mir Böses vergelten, so möge ich leer durch meine Feinde hinfallen.

5. Und der Feind möge meine Seele (ψυχή) verfolgen und sie erfassen und mein Leben zu Boden treten und meinen Ruhm in den 25 Staub (χοῦς) legen. Sela (διάψαλμα).

6. Stehe auf, o Herr, in Deinem Zorne (ὀργή), erhebe Dich an dem Ende meiner Feinde.

7. Stehe auf nach dem Befehle, den Du befohlen hast.

173 | Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte 30 den Jacobus hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), Jacobus, Du Geliebter.«

Cap. 79. Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia die Worte dieses Hymnus (ὕμνος) zu sagen beendet

15 ff. Psal. 7, 1—7.

6 L. ⲉⲣⲟ st. ⲉⲣⲟⲓ̈ | 23 L. ⲡϫⲁϫⲉ st. ⲡϣⲁϫⲉ | 25 St. ⲛ̄ⲇⲓⲁⲯⲁⲗⲙⲁ l. ⲇⲓⲁⲯ. | 28 Schw. ⲛⲟⲩⲉⲥⲁϩⲛⲉ, Ms. ⲛⲟⲩⲉϩⲥⲁϩⲛⲉ.

hatte, wandte sie sich zurück, um zu sehen, ob Adamas sich zurückgewandt hätte und seine Archonten (ἄρχοντες), auf dass sie zu ihrem Aeon (αἰών) gingen. Und sie sah sie, wie sie sie verfolgten; da wandte sie sich zu ihnen und sprach zu ihnen:

1. Warum verfolgt ihr mich und saget: Nicht hätte ich Hilfe (βοήθεια), dass es (sc. das Licht) mich vor euch rette?

2. Jetzt nun, ein gerechter Richter ist das Licht und ein starker, aber (ἀλλά) es ist langmütig bis zur Zeit, von der es mir gesagt hat: »Ich werde kommen und Dir helfen (βοηθεῖν)«, und nicht wird es seinen Zorn (ὀργή) über euch allezeit führen. Und dies ist die Zeit, von der es mir gesagt hat.

3. Jetzt nun, wenn ihr euch nicht zurückwendet und aufhöret, mich zu verfolgen, so wird das Licht seine Kraft bereit machen, und es wird sich in all seinen Kräften bereit machen.

4. Und in seiner Kraft hat es sich bereit gemacht, dass es eure Lichter, die in euch, nehme und ihr finster werdet, und seine Kräfte hat es geschaffen, dass es eure Kraft von euch nehme, und ihr zu Grunde gehest.

Als aber (δέ) die Pistis Sophia dieses gesagt hatte, blickte sie auf den Ort (τόπος) des Adamas und sah den finsteren und chaotischen (χάος) Ort (τόπος), den er geschaffen, und sie sah ferner die beiden finsteren sehr gewaltigen Emanationen (προβολαί), die Adamas emaniert (προβάλλειν) hatte, damit sie die Pistis Sophia ergriffen und hinabstiessen zum Chaos (χάος), das er geschaffen, und sie an jenem Orte (τόπος) bedrängten und beunruhigten, bis dass sie ihr Licht von ihr nähmen. Es geschah nun, als die Pistis Sophia jene beiden finsteren Emanationen (προβολαί) und den finsteren Ort (τόπος), die Adamas geschaffen, gesehen hatte, da fürchtete sie sich und schrie zum Lichte, indem sie sprach:

1. O Licht, siehe Adamas, der Gewaltthätige, ist zornig, er hat eine finstere Emanation (προβολή) geschaffen,

2. Und ferner hat er eine andere chaotische (χάος) (sc. Emanation) emaniert (προβάλλειν) und eine andere finstere und chaotische (χάος) (sc. Emanation) geschaffen und hat es bereitet.

3. Jetzt nun, o Licht, das Chaos (χάος), das er geschaffen, um mich in es hineinzustossen und meine Lichtkraft von mir zu nehmen, — nimm das seinige (sc. Licht) von ihm,

4. Und der Gedanke, den er erdacht hat, um mein Licht zu nehmen, — man soll das seinige von ihm nehmen, und das Unrecht, das er

3 Ms. ⲁⲥⲛⲁⲩ st. ⲁⲩⲛⲁⲩ, ⲩ ausradiert | 7 L. ⲟⲩⲣⲉϥϯϩⲁⲡ ⲙ̅ⲙⲉ.

gesagt hat, um meine Lichter von mir zu nehmen. — nimm all die seinigen (sc. Lichter).

Dies sind die Worte, die die Pistis Sophia in ihrem Hymnus (ὕμνος) gesagt hat. Jetzt nun, wer in seinem Geiste (πνεῦμα) nüchtern
5 (νήφειν) ist, der möge vortreten und die Auflösung der Worte, ⟨die die Pistis Sophia in ihrem Hymnus (ὕμνος) gesagt hat⟩, vortragen.«

175 Cap. 80. Es trat wiederum Martha vor und sprach: »Mein Herr, ich bin nüchtern (νήφειν) in meinem Geiste (πνεῦμα) und begreife (νοεῖν) die Worte, die Du sagst. Jetzt nun befiehl (κελεύειν) mir, ihre Auf-
10 lösung offen (παῤῥησία) vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) und sprach zu Martha: »Ich befehle (κελεύειν) Dir, Martha, die Auflösung der Worte, die die Sophia in ihrem Hymnus (ὕμνος) gesagt hat, vorzutragen.«

15 Es antwortete aber (δέ) Martha und sprach: »Mein Herr, dies sind die Worte, die Deine Lichtkraft einst durch David im siebenten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν) hat:

12. Gott ist ein gerechter Richter (κριτής) und stark und langmütig, der nicht seinen Zorn (ὀργή) täglich herbeiführt.

20 13. Wenn ihr nicht umkehrt, wird er sein Schwert schärfen; seinen Bogen hat er gespannt und ihn bereit gemacht,

14. Und auf ihm hat er Todesgeschosse (σκεύη) bereit gemacht, seine Pfeile hat er geschaffen für die, welche verbrannt werden.

15. Siehe, das Unrecht hat gekreisst, hat das Leid koncipiert und
25 Ungerechtigkeit (ἀνομία) geboren.

16. Es hat eine Grube gegraben und sie ausgehöhlt, es wird hineinfallen in das Loch, das es geschaffen.

17. Sein Leid wird auf sein Haupt sich wenden, und sein Unrecht wird auf seinen Scheitel herabkommen.«

30 Als Martha dies gesagt hatte, sprach das erste Mysterium (μυστήριον), das herausblickt, zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) schön (καλῶς), Martha, Du Selige (μακαρία).«

Cap. 81. Es geschah nun, als Jesus all die Begebenheiten, die der Pistis Sophia geschehen, da sie im Chaos (χάος) war, seinen Jüngern
176 (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, und die Art, | wie sie das Licht gepriesen (ὑμνεύειν), bis dass es sie rette und aus dem Chaos (χάος) führe

18 ff. Psal. 7, 12—17.

5 Im Ms. ενταсϫοοу ausgefallen.

und sie in den zwölften Aeon (*αἰών*) führe, und die Art, wie es sie gerettet aus all ihren Bedrängnissen, mit denen die Archonten (*ἄρχοντες*) des Chaos (*χάος*) sie bedrängt hatten, weil sie zum Lichte zu gehen begehrte (*ἐπιθυμεῖν*), da fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun nach all diesem, da nahm ich die Pistis Sophia und führte sie in den dreizehnten Aeon (*αἰών*), indem ich gar sehr leuchtete, ohne dass Mass war dem Lichte, das an mir war. Ich trat ein in den Ort (*τόπος*) der 24 Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), indem ich gar sehr leuchtete, und sie gerieten in grosse Unruhe; sie blickten und sahen die Sophia, die bei mir war; sie erkannten sie, mich aber (*δέ*) erkannten sie nicht, wer ich wäre, sondern (*ἀλλά*) hielten mich für eine Art Emanation (*προβολή*) des Lichtlandes.

Es geschah nun, als die Sophia ihre Genossen, die Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), sah, freute sie sich in grosser Freude und jubelte sehr und wünschte ihnen zu verkündigen die Wunder, die ich an ihr gethan unten auf der Erde der Menschheit, bis (*ἕως*) ich sie errettete. Sie trat in die Mitte der | Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und pries (*ὑμνεύειν*) mich in ihrer Mitte, indem sie sprach:

1. Danken will ich Dir, o Licht, denn Du bist ein Erlöser (*σωτήρ*) und Du bist ein Befreier allezeit.

2. Sagen will ich diesen Hymnus (*ὕμνος*) zum Lichte, denn es hat mich gerettet und mich aus der Hand der Archonten (*ἄρχοντες*), meiner Feinde, gerettet.

3. Und Du hast mich aus allen Örtern (*τόποι*) gerettet und hast mich gerettet aus der Höhe und der Tiefe des Chaos (*χάος*) und aus den Aeonen (*αἰῶνες*) der Archonten (*ἄρχοντες*) der Sphaera (*σφαῖρα*).

4. Und als ich aus der Höhe gekommen war, irrte ich umher in Örtern (*τόποι*), in denen kein Licht, und nicht konnte ich zum dreizehnten Aeon (*αἰών*), meinem Wohnort, zurückkehren.

5. Denn nicht war Licht in mir noch (*οὔτε*) Kraft. Meine Kraft war gänzlich erschlafft (?),

6. Und das Licht rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (*θλίψεις*). Ich pries (*ὑμνεύειν*) das Licht, und es erhörte mich, als ich bedrängt (*θλίβειν*) wurde.

1 Viell. zu korrigieren »in die zwölf Aeonen« | 3 Im Ms. ⲁⲩϩⲉϫϩⲱϫⲧ, das ⲧ übergeschrieben, aber durch einen Punkt getilgt, l. ⲁⲩϩⲉϫϩⲱϫⲥ | 8 Im Ms. ⲙ̄ⲡⲙⲉϩϫⲟⲩⲧⲁϥⲧⲉ »des 24sten«, l. ⲙ̄ⲡϫⲟⲩⲧⲁϥⲧⲉ | 23 St. ⲛ̄ⲡⲁϫⲓϫⲉⲉⲩ l. ⲡⲁϫⲓϫⲉⲉⲩ | 31 Im Ms. ⲙⲟⲩⲕ, das wohl mit dem boh. ⲙⲟⲩⲛⲕ zusammenhängt; in der Parallelstelle des Psalms steht ⲱϫⲡ̄, oder es ist ⲙⲟⲩⲕϩ zu lesen: »befand sich in einem durchaus schlechten Zustand«.

7. Es leitete mich in der Schöpfung der Aeonen (αἰῶνες), um mich zum dreizehnten Aeon (αἰών), meinem Wohnorte, hinaufzuführen.

8. Danken will ich Dir, o Licht, dass Du mich gerettet hast, und für Deine Wunderthaten an dem Menschengeschlecht (-γένος).

9. Als ich meiner Kraft ermangelte, hast Du mir Kraft gegeben, und als ich meines Lichtes ermangelte, hast Du mich mit gereinigtem Lichte erfüllt.

10. Ich befand mich in der Finsternis und im Schatten des Chaos (χάος), gebunden mit den gewaltigen Fesseln des Chaos (χάος), und kein Licht war in mir.

11. Denn ich habe das Gebot des Lichtes erbittert und Übertretung begangen (παραβαίνειν), und ich habe das Gebot des Lichtes erzürnt, weil ich aus meinem Orte (τόπος) gegangen war.

12. Und als ich | hinabgegangen war, ermangelte ich meiner Kraft und wurde lichtlos, und niemand hatte mir geholfen (βοηθεῖν).

13. Und in meiner Bedrängnis (θλίβειν) pries (ὑμνεύειν) ich das Licht, und es rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (θλίψεις).

14. Und es hat ferner zerrissen alle meine Bande und mich heraufgeführt aus der Finsternis und der Bedrängnis des Chaos (χάος).

15. Danken will ich Dir, o Licht, dass Du mich gerettet hast und dass Deine Wunderthaten an dem Menschengeschlecht (-γένος) geschehen sind.

16. Und Du hast zerbrochen die oberen Thore (πύλαι) der Finsternis und die gewaltigen Riegel (μοχλοί) des Chaos (χάος).

17. Und Du hast mich weichen lassen aus dem Ort (τόπος), an dem ich Übertretung begangen (παραβαίνειν), und es wurde ferner meine Kraft genommen, weil ich Übertretung begangen (παραβαίνειν) habe.

18. Und ich liess ab von den Mysterien (μυστήρια) und ging hinab zu den Thoren (πύλαι) des Chaos (χάος).

19. Und als ich bedrängt (θλίβειν) wurde, pries (ὑμνεύειν) ich das Licht; es rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (θλίψεις).

20. Du sandtest Deinen Abfluss (ἀπόῤῥοια), er gab mir Kraft und rettete mich aus all meinen Bedrängnissen.

21. Danken will ich Dir, o Licht, dass Du mich gerettet hast, und für Deine Wunderthaten an dem Menschengeschlechte (-γένος).

Dies nun ist der Hymnus (ὕμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat inmitten der 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι), indem sie wünschte, dass sie alle Wunderthaten, die ich an ihr gethan, wüssten, und indem sie wünschte, dass sie wüssten, dass ich zur Menschenwelt (-κόσμος) gegangen

9 St. ⲉⲧⲛⲁϣⲧ l. ⲉⲧⲡⲁϣⲧ.

bin und ihnen (sc. Menschen) die Mysterien (μυστήρια) der Höhe gegeben habe. — Jetzt nun, wer erhaben in seinem Gedanken (νόημα) ist, möge vortreten und die Auflösung des Hymnus (ὕμνος) sagen, den die Sophia gesagt hat.«

179 Cap. 82. Es geschah nun, als Jesus | diese Worte zu sagen beendet hatte, da trat Philippus vor und sprach: »Jesus, mein Herr, erhaben ist mein Gedanke (νόημα), und ich habe die Auflösung des Hymnus (ὕμνος) begriffen (νοεῖν), den die Sophia gesagt; es hat darüber einst der Prophet (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν), indem er 10 im 106ten Psalm (ψαλμός) sagte:

1. Danket dem Herrn, denn er ist gütig (χρηστός), denn ewiglich ist seine Gnade.

2. Dies mögen sagen die vom Herrn Erlösten, er hat sie erlöst aus der Hand ihrer Feinde.

15 3. Er hat sie eingesammelt aus ihren Ländern (χῶραι) vom Osten und vom Westen und vom Norden und vom Meere (θάλασσα) her.

4. Sie irrten umher (πλανᾶν) in der Wüste, in wasserloser Gegend; nicht fanden sie den Weg zu der Stadt (πόλις) ihres Wohnortes,

5. Hungernd und dürstend, ihre Seele (ψυχή) verschmachtete in ihnen.

20 6. Er rettete sie aus ihren Nöten (ἀνάγκαι), sie schrieen zum Herrn, und er erhörte sie in ihrer Bedrängnis.

7. Er leitete sie auf einen geraden Weg, damit sie zu dem Orte (τόπος) ihres Wohnortes gingen.

8. Sie mögen dem Herrn für seine Gnadenerweisungen danken und 25 für seine Wunderthaten an den Menschenkindern.

9. Denn er hat eine hungernde Seele (ψυχή) gesättigt, eine hungernde Seele (ψυχή) angefüllt mit Gütern (ἀγαθά),

10. Die in Finsternis und Todesschatten sassen, die gefesselt in Elend und Eisen,

180 11. Denn sie hatten das Wort Gottes erbittert und den Beschluss des Höchsten erzürnt.

12. Ihr Herz wurde gebeugt in ihren Leiden, sie wurden schwach, und niemand half (βοηθεῖν) ihnen.

13. Sie schrieen zum Herrn in ihrer Bedrängnis, er rettete sie aus 30 ihren Nöten (ἀνάγκαι),

14. Und er führte sie aus der Finsternis und dem Todesschatten und zerriss ihre Bande.

11 ff. Psal. 106, 1—14.

13 Im Ms. πⲁï ⲡⲉ, ⲡⲉ zu streichen | 26 St. ⲉⲥϩⲕⲁⲉⲓⲧ muss wohl dem Wortlaute entsprechend ⲉⲥϣⲟⲩⲉⲓⲧ »leer« stehen.

15. Mögen sie danken dem Herrn für seine Gnadenerweisungen und seine Wunderthaten an den Menschenkindern.

16. Denn er hat eherne Thore (*πύλαι*) zerschmettert und eiserne Riegel (*μοχλοί*) zerbrochen.

17. Er hat sie zu sich genommen aus dem Wege ihres Frevels (*ἀνομία*), denn (*γάρ*) um ihrer Freventhaten (*ἀνομίαι*) willen waren sie erniedrigt.

18. Ihr Herz verabscheute jegliche Speise, und sie waren nahe den Thoren (*πύλαι*) des Todes.

19. Sie schrieen zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus ihren Nöten (*ἀνάγκαι*).

20. Er sandte sein Wort und heilte sie und befreite sie von ihren Leiden.

21. Mögen sie danken dem Herrn für seine Gnadenerweisungen und seine Wunderthaten an den Menschenkindern.

Dies nun (*οὖν*) ist, mein Herr, die Auflösung des Hymnus (*ὕμνος*), den die Sophia gesagt hat. Höre nun (*οὖν*), mein Herr, damit ich sie deutlich (*φανερῶς*) sage. Das Wort nämlich (*μέν*), das David gesagt hat: »Danket dem Herrn, denn er ist gütig (*χρηστός*), denn ewiglich ist seine Gnade«, es ist das Wort, das die Sophia gesagt hat: »Danken will ich Dir, o Licht, denn Du bist ein Erlöser (*σωτήρ*) und Du bist ein Befreier allezeit«. Und das Wort, das David gesagt hat: | »Dies mögen sagen die vom Herrn Erlösten, er hat sie erlöst aus der Hand ihrer Feinde«, es ist das Wort, das die Sophia gesagt hat: »Sagen will ich diesen Hymnus (*ὕμνος*) zum Lichte, denn es hat mich gerettet und mich aus der Hand der Archonten (*ἄρχοντες*), meiner Feinde, gerettet. Und den übrigen Psalm (*ψαλμός*).

Dies nun (*οὖν*) ist, mein Herr, die Auflösung des Hymnus (*ὕμνος*), den die Sophia inmitten der 24 Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) gesagt hat, indem sie wünschte, dass sie alle Wunderthaten, die Du an ihr gethan, wüssten, und indem sie wünschte, dass sie wüssten, dass Du Deine Mysterien (*μυστήρια*) dem Menschengeschlechte (-*γένος*) gegeben hast.«

Es geschah nun, als Jesus den Philippus diese Worte hatte sagen hören, da sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du seliger (*μακάριος*) Philippus. Dies ist die Auflösung des Hymnus (*ὕμνος*), den die Sophia gesagt hat.«

1 ff. Psal. 106, 15—21. — **19** Psal. 106, 1. — **22** Psal. 106, 2.

30 Im Ms. ⲉⲛⲧⲁïⲁⲁⲩ (die ich gethan), l. ⲉⲛⲧⲁⲕⲁⲁⲩ | 31 St. ⲁⲥⲟⲩⲱϣ l. ⲉⲥⲟⲩⲱϣ.

Cap. 83. Es geschah nun wiederum nach all diesem, da trat Maria vor, betete an die Füsse Jesu und sprach: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil wir nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) fragen. Denn (γάρ) Du hast zu uns einst gesagt:
5 »Suchet, damit ihr findet, und klopfet an, damit euch aufgethan werde! Denn (γάρ) ein jeder, der sucht, wird finden, und einem jeden, der anklopft, wird aufgethan werden.« Jetzt nun, mein Herr, wer ist, den ich finden werde, oder (ἤ) wer ist, bei dem wir anklopfen werden, oder (ἤ) wer vielmehr ist imstande, uns die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte zu
182 sagen, nach denen wir Dich fragen werden, oder (ἤ) | wer vielmehr kennt die Kraft der Worte, nach denen wir fragen werden? Weil Du im Verstande (νοῦς) uns Verstand (νοῦς) des Lichtes gegeben und uns Wahrnehmung (αἴσθησις) und einen sehr erhabenen Gedanken gegeben hast, deswegen nun (οὖν) existiert niemand in der Menschenwelt (-κόσμος) noch
15 (οὐδέ) in der Höhe der Aeonen (αἰῶνες), der imstande ist, uns die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte zu sagen, nach denen wir fragen, wenn nicht (εἰ μήτι) Du allein, der das All kennt und im All vollendet ist, weil wir nicht fragen in der Art, wie die Menschen der Welt (κόσμος) fragen, sondern (ἀλλά) weil wir in der Erkenntnis der Höhe fragen, die Du uns
20 gegeben hast, und wir ferner in dem Typus (τύπος) der vorzüglichen Befragung fragen, die Du uns gelehrt hast, damit wir in ihr fragen. — Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, sondern (ἀλλά) offenbare mir die Sache, nach der ich Dich fragen werde.«

Es geschah, als Jesus diese Worte die Maria Magdalena hatte sagen
25 hören, da antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu ihr: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) offenbaren. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Freuet euch in grosser Freude und jubelt gar sehr; wenn ihr nach allem mit Bestimmtheit fragt, so werde ich gar sehr jubeln, weil
30 ihr nach allem mit Bestimmtheit fragt und in der Art fragt, wie es sich zu fragen geziemt. Jetzt nun, frage nach dem, wonach Du frägst,
183 | so werde ich es Dir mit Freuden offenbaren.«

Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτήρ) hatte sagen hören, freute sie sich in grosser Freude und jubelte gar sehr
35 und sprach zu Jesus: »Mein Herr und mein Erlöser (σωτήρ), von welcher Art sind denn die 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) und von welchem Typus (τύπος) oder (ἤ) vielmehr von welcher Beschaffenheit sind sie oder (ἤ) von welcher Beschaffenheit ist denn ihr Licht?«

5 Matth. 7, 7. 8. Luk. 11, 9. 10.

11 St. ⲧⲛ̄ⲛⲁϣⲓⲛⲉ l. ⲉⲧⲛ̄ⲛⲁϣⲓⲛⲉ | 18 St. ⲛⲉⲓ̈ϣⲓⲛⲉ l. ⲉⲛϣⲓⲛⲉ.

Cap. 84. Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Was ist in dieser Welt (κόσμος), das ihnen gleicht oder (ἤ) vielmehr welcher Ort (τόπος) ist in dieser Welt (κόσμος), der ihnen vergleichbar ist? Jetzt nun, womit soll ich sie vergleichen oder (ἤ) vielmehr was soll ich inbetreff ihrer sagen? Denn (γάρ) nichts existiert in dieser Welt (κόσμος), mit dem ich sie werde vergleichen können, und keine Art (εἶδος) existiert in ihr, die ihnen wird gleichen (ὁμοιάζειν) können. Jetzt nun, nichts existiert in dieser Welt (κόσμος), das von der Beschaffenheit des Himmels ist. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ein jeder der Unsichtbaren (ἀόρατοι) ist neunmal grösser als der Himmel und die darüber liegende Sphaera (σφαῖρα) und die zwölf Aeonen (αἰῶνες) insgesamt, wie (κατά-) ich es euch bereits ein ander Mal gesagt habe. Und kein Licht existiert in dieser Welt (κόσμος), das vorzüglicher ist als das Licht der Sonne. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Die 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) leuchten zehntausendmal mehr als das Licht der Sonne, das in dieser Welt (κόσμος), wie (κατά-) ich es euch bereits | ein ander Mal gesagt habe. Denn das Licht der Sonne in seiner wahren (ἀλήθεια) Gestalt (μορφή) befindet sich nicht an diesem Orte (τόπος), denn (γάρ) ihr Licht geht durch viele Vorhänge (καταπετάσματα) und Örter (τόποι) hindurch, sondern (ἀλλά) das Licht der Sonne in seiner wahren (ἀλήθεια) Gestalt (μορφή), das sich am Orte (τόπος) der Lichtjungfrau (-παρθένος) befindet, leuchtet zehntausendmal mehr als die 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) und der grosse unsichtbare (ἀόρατος) Urvater (προπάτωρ) und auch der grosse dreimalgewaltige (τριδύναμις) Gott, wie (κατά-) ich es euch bereits ein ander Mal gesagt habe. Jetzt nun, Maria, es giebt keine Art (εἶδος) in dieser Welt (κόσμος), noch (οὐδέ) Licht, noch (οὐδέ) Gestalt (μορφή), die vergleichbar den 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι), damit ich sie mit ihnen vergleiche, aber (ἀλλά) noch (ἔτι) eine kleine Weile, so werde ich Dich und Deine Brüder und Jüngergenossen (μαθηταί-) zu allen Örtern (τόποι) der Höhe führen und werde euch führen zu den drei Räumen (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον), mit Ausnahme nur der Örter (τόποι) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen, und ihr werdet alle ihre Gestalten (μορφαί) in Wahrheit (ἀλήθεια) ohne Gleichnis sehen. Und wenn ich euch zu der Höhe führe und ihr den Glanz derer von der Höhe sehen werdet, so werdet ihr in sehr grosser Verwunderung sein. Und wenn ich euch zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehen, und infolge ihres überragend grossen Glanzes werdet ihr diese Welt (κόσμος)

3 St. ⲉⲧⲡ̄ⲧⲟⲡ̄ⲧ l. ⲉⲧⲧⲡ̄ⲧⲟⲡ̄ⲧ | 26 St. ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲡ̄ l. ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲙⲡ̄.

185 vor euch wie (ὡς) Finsternis der Finsternisse achten, und | ihr werdet auf die ganze Welt (κόσμος) der Menschheit blicken, wie sie die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben wird infolge der grossen Entfernung, die er bedeutend von ihr entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit, die er bedeutend grösser ist als sie. Und wenn ich euch zu den zwölf Aeonen (αἰῶνες) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehen, und infolge des grossen Glanzes wird der Ort (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) vor euch wie die Finsternis der Finsternisse gelten und wird die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der grossen Entfernung, die er bedeutend von ihm entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit, die er bedeutend grösser ist als jener, wie (κατά-) ich es euch ein ander Mal bereits gesagt habe. Und wenn ich euch ferner zum dreizehnten Aeon (αἰών) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehen: die zwölf Aeonen (αἰῶνες) werden vor euch wie die Finsternis der Finsternisse gelten, und ihr werdet auf die zwölf Aeonen (αἰῶνες) blicken, wie er (sc. der Ort der zwölf Aeonen) vor euch die Ähnlichkeit eines Staubkornes haben wird infolge der grossen Entfernung, die er bedeutend von ihm entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit, die er bedeutend grösser als jener ist. Und wenn ich euch zum Orte derer von der Mitte führe, so werdet ihr den Glanz sehen, in dem sie sich befinden; die dreizehn Aeonen (αἰῶνες) werden vor euch wie die Finsternis der Finsternisse gelten. Und wiederum werdet ihr auf die zwölf Aeonen 186 (αἰῶνες) blicken | und auf die ganze Heimarmene (εἱμαρμένη) und die ganze Ordnung (κόσμησις) und alle Sphaeren (σφαῖραι) und all ihre Ordnungen (τάξεις), in welchen sie sich sich befinden: sie werden die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der grossen Entfernung, die er von ihm entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit, die er bedeutend grösser als jener ist. Und wenn ich euch zum Orte (τόπος) derer von der Rechten führe, so werdet ihr den Glanz sehen, in dem sie sich befinden; der Ort (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) wird vor euch wie die in der Menschenwelt (-κόσμος) vorhandene Nacht gelten. Und wenn ihr auf die Mitte (μέσος) blickt, wird er (sc. der Ort der Mitte) die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der grossen Entfernung, die der Ort (τόπος) derer von der Rechten bedeutend von ihm entfernt ist. Und wenn ich euch zu dem Lichtlande, d. h. zum Lichtschatz (-θησαυρός) führe und ihr den Glanz, in dem sie sich be-

2 St. ⲛ̄ⲧⲉⲧⲛⲛⲁϭⲱϣⲧ l. ⲧⲉⲧⲛ̄ⲛⲁϭⲱϣⲧ̄ | 5 Im Ms. stets die Form ⲉⲧϥ̄ⲛⲁⲁⲁϥ st. ⲉⲧⲛⲁⲁϥ | 21 L. ⲛⲛⲁⲧⲙⲉⲥⲟⲥ st. ⲛ̄ⲡⲁⲧⲙⲉⲥⲟⲥ | Schw. ⲉⲥⲟⲩϣⲟⲟⲡ, Ms. ⲉⲧⲟⲩϣⲟⲟⲡ 26 Schw. ⲉⲥⲟⲩϣⲟⲟⲡ, Ms. ⲉⲧⲟⲩϣⲟⲟⲡ | 31 St. ⲛ̄ⲡⲁⲧⲙⲉⲥⲟⲥ l. ⲛ̄ⲛⲁⲧⲙⲉⲥⲟⲥ.

finden, sehet, so wird der Ort (*τόπος*) derer von der Rechten vor euch gelten wie das Licht am Mittag in der Menschenwelt (-*κόσμος*), wann die Sonne nicht ausserhalb ist, und wenn ihr auf den Ort (*τόπος*) derer von der Rechten blickt, wird er die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der grossen Entfernung, die der Lichtschatz (-*θησαυρός*) bedeutend von ihm entfernt ist. Und wenn ich euch zum Orte (*τόπος*) derer führe, die die Erbteile (*κληρονομίαι*) empfangen und die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen haben, und ihr den Glanz des Lichtes sehet, in dem sie sich befinden, so wird das Lichtland vor euch gelten wie das Licht der Sonne, das in der Menschenwelt (-*κόσμος*), und | wenn ihr auf das Lichtland blickt, so wird es vor euch wie ein Staubkorn gelten infolge der grossen Entfernung, die das Lichtland von ihm entfernt ist, und infolge der Grösse, die er bedeutend grösser als jenes ist«.

Cap. 85. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da stürzte sich Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil wir Dich nach allem mit Bestimmtheit fragen.«

Es antwortete aber (*δέ*) Jesus und sprach zu Maria: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir offen (*παῤῥησία*) ohne Gleichnis (*παραβολή*) offenbaren, und alles, wonach Du frägst, will ich Dir mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) sagen. Und ich will euch in allen Kräften und aller Fülle (*πληρώματα*) vollenden, vom Innern der Inneren bis (*ἕως*) zum Äussern der Äusseren, vom Unaussprechlichen bis (*ἕως*) zur Finsternis der Finsternisse, damit ihr »die Füllen (*πληρώματα*), vollendet in allen Erkenntnissen« genannt werdet. Jetzt nun, Maria, frage, wonach du frägst, so will ich es Dir mit grosser Freude und grossem Jubel offenbaren.«

Es geschah nun, als Maria den Erlöser (*σωτήρ*) diese Worte hatte sagen hören, freute sie sich in sehr grosser Freude und jubelte und sprach: »Mein Herr, werden denn die Menschen der Welt (*κόσμος*), die die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen haben, | vorzüglicher als die Emanationen (*προβολαί*) des Schatzes (*θησαυρός*) in Deinem Reiche sein? Denn ich habe Dich sagen hören: »Wenn ich euch zum Orte (*τόπος*) derer führe, die die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen, so wird der Ort (*τόπος*) ⟨der Emanationen (*προβολαί*)⟩, das Lichtland, vor euch wie ein Staubkorn gelten infolge der grossen Entfernung, in der er von ihm entfernt ist, und des grossen Lichtes (?), in dem er

7 St. ⲛ̄ⲛⲉⲛⲧⲁⲩϫⲓ l. ⲙⲛ̄ ⲛⲉⲛⲧⲁⲩϫⲓ | 35 Der Text ist verderbt, wie auch an den folgenden Stellen; ein späterer Korrektor hat den Text zu heilen versucht | 37 Der Korrektor will ⲛ̄ⲉⲟⲟⲩ »Glanzes« st. ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ »Lichtes« lesen.

sich befindet — d. i. das Lichtland ist der Schatz (θησαυρός), der Ort (τόπος) der Emanationen (προβολαί) — werden denn also (οὐκοῦν), mein Herr, die Menschen, die die Mysterien (μυστήρια) empfangen, vorzüglicher sein als das Lichtland und vorzüglicher als sie (sc. die Emanationen des Schatzes) in dem Lichtreiche sein?«

Cap. 86. Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Schön (καλῶς) fürwahr (μέντοι γε) frägst Du nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια), aber (ἀλλά) höre, Maria, auf dass ich mit Dir über das Ende (συντέλεια) des Aeons (αἰών) und den Aufstieg des Alls spreche. Nicht wird es jetzt statthaben, sondern (ἀλλά) ich habe euch gesagt: »Wenn ich euch zu dem Orte (τόπος) der Erbteile (κληρονομίαι) derer führe, die das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes empfangen werden, | so wird der Lichtschatz (-θησαυρός), der Ort (τόπος) der Emanationen (προβολαί), vor euch gelten wie ein Staubkorn und nur wie das Licht der Sonne am Tage. Ich habe nun (οὖν) gesagt: Dieses wird statthaben in der Zeit des Endes (συντέλεια) und des Aufstiegs des Alls. Die zwölf Erlöser (σωτῆρες) des Schatzes (θησαυρός) und die zwölf Ordnungen (τάξεις) eines jeden von ihnen, welches sind die Emanationen (προβολαί) der sieben Stimmen (φωναί) und der fünf Bäume, sie werden mit mir am Orte (τόπος) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes sein, indem sie Könige sind mit mir in meinem Reiche, und ein jeder von ihnen ist König über seine Emanationen (προβολαί), und ferner ein jeder von ihnen ist König gemäss (κατά) seinem Glanze, der Grosse gemäss (κατά) seiner Grösse, der Kleine gemäss (κατά) seiner Kleinheit. Und der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der ersten Stimme (φωνή) wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in meinem Reiche empfangen, und der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der zweiten Stimme (φωνή) wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das zweite Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben. Ebenso (ὁμοίως) auch wird der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der dritten Stimme (φωνή) an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das dritte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in | dem Erbe (κληρονομία) des Lichtes empfangen. Und der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der

9 Vgl. Matth. 13, 39.

1 Auch hier der Text verderbt | 16 St. ⲛ̄ⲧⲁⲩϫⲟⲟⲥ l. ⲛ̄ⲧⲁⲓ̈ϫⲟⲟⲥ | 17 Ms. ⲙ̄ⲡⲱⲗ, wohl besser zu lesen ⲙⲛ̄ ⲡⲱⲗ | 20 Schw. ⲛϣⲏⲙ, Ms. ⲛ̄ϣⲏⲛ | 28 L. ⲛ̄ⲧⲉ ⲡϣⲟⲣⲡ̄ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ.

vierten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) wird an dem Orte
(*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das vierte Mysterium (*μυστή-
ριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*)
des Lichtes empfangen. Und der fünfte Erlöser (*σωτήρ*) der fünften
5 Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*)
der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das fünfte Mysterium (*μυστήριον*) des
ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes
empfangen. Und der sechste Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προ-
βολαί*) der sechsten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) wird
10 an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das sechste
Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen.
Und der siebente Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der
siebenten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) wird an dem
Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das siebente Mysterium
15 (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) im Lichtschatze (-*θη-
σαυρός*) empfangen. Und der achte Erlöser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser
(*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) des ersten Baumes des Licht-
schatzes (-*θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer
191 sein, die das | achte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums
20 (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen.
Und der neunte Erlöser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Ema-
nationen (*προβολαί*) des zweiten Baumes des Lichtschatzes (-*θησαυρός*)
wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das neunte
Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erb-
25 teilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der zehnte Erlöser
(*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) des
dritten Baumes des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*)
der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das zehnte Mysterium (*μυστήριον*)
des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des
30 Lichtes empfangen. Ebenso (*ὁμοίως*) auch der elfte Erlöser (*σωτήρ*),
d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) des vierten Baumes des Lichtschatzes (-*θη-
σαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das
elfte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den
Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der zwölfte Er-
35 löser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*)
des fünften Baumes des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) wird an dem Orte
(*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das zwölfte Mysterium (*μυστή-
ριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*)
192 des Lichtes empfangen. Und die sieben | Amen (*ἀμήν*) und die fünf

4 St. ϯ l. ϯⲉ.

Bäume und die drei Amen (ἀμήν) werden zu meiner Rechten sein, indem sie Könige in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes sind, und die Erlöserzwillinge (σωτῆρες-), d. h. das Kind des Kindes, und die neun Wächter (φύλακες), sie werden zu meiner Linken bleiben, indem sie Könige in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes sind, und ein jeder der Erlöser (σωτῆρες) wird über die Ordnungen (τάξεις) seiner Emanationen (προβολαί) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes herrschen, wie sie es auch im Lichtschatze (-θησαυρός) thaten. Und die neun Wächter (φύλακες) des Lichtschatzes (-θησαυρός) werden vorzüglicher sein als die Erlöser (σωτῆρες) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes, und die Erlöserzwillinge (σωτῆρες-) werden vorzüglicher sein als die neun Wächter (φύλακες) in dem Reiche. Und die drei Amen (ἀμήν) werden vorzüglicher sein als die Erlöserzwillinge (σωτῆρες-) in dem Reiche, und die fünf Bäume werden vorzüglicher sein als die drei Amen (ἀμήν) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes. Und Jeû und der Wächter (φύλαξ) des Vorhanges (καταπέτασμα) des grossen Lichtes und die Paralemptores (παραλήμπτορες) des Lichtes und die beiden grossen Anführer (προηγούμενοι) und der grosse Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), werden Könige sein im ersten Erlöser (σωτήρ) der ersten Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-θησαυρός), welcher sc. erste 193 Erlöser) an dem Orte (τόπος) derer sein wird, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, weil nämlich (γάρ) Jeû und der Wächter (φύλαξ) des Ortes (τόπος) derer von der Rechten und Melchisedek, der grosse Paralemptor (παραλήμπτωρ) des Lichtes, und die beiden grossen Anführer (προηγούμενοι) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind aus dem gereinigten und ganz reinen (εἰλικρινής) Lichte des ersten Baumes bis (ἕως) zum fünften (sc. Baum). Jeû nämlich (μέν) ist der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, der zuerst aus dem reinen (εἰλικρινής) Lichte des ersten Baumes hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist; der Wächter (φύλαξ) dagegen des Vorhanges (καταπέτασμα) derer von der Rechten ist aus dem zweiten Baume hervorgegangen (προέρχεσθαι), und die beiden Anführer (προηγούμενοι) dagegen sind aus dem reinen (εἰλικρινής) und ganz gereinigten Lichte des dritten und vierten Baumes des Lichtschatzes (-θησαυρός) hervorgegangen (προέρχεσθαι); Melchisedek dagegen ist aus dem fünften Baume hervorgegangen (προέρχεσθαι); Sabaoth dagegen, der Grosse und Gute (ἀγαθός), den ich meinen Vater

7 St. ϥⲛⲁⲣ̄ⲣⲟ l. ϥⲛⲁⲣ̄ⲣ̄ⲣⲟ | 20 St. ⲛ̄ⲧⲉ ϣⲟⲣⲡ̄ l. ⲛ̄ⲧⲉ ⲧϣⲟⲣⲡ̄ | 25 Im Ms. stand urspr. ⲡⲣⲟⲉⲗⲁⲗⲉ, aber ⲉⲁ ist hier wie an den folgenden Stellen ausradiert. Das jetzige ⲡⲣⲟⲗⲉ giebt keinen Sinn, wahrscheinlich sollte ⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ gelesen werden | 26 Ms. ⲉϥⲥⲟⲧⲡ̄, l. ⲉϥⲥⲟⲧϥ̄.

genannt habe, ist aus Jeû, dem Aufseher (*ἐπίσκοπος*) des Lichtes, hervorgegangen (*προέρχεσθαι*). Diese sechs nun hat der letzte Helfer (*παραστάτης*) auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) an dem Orte (*τόπος*) derer von der Rechten sich befinden lassen zur Verwaltung
5 (*πρὸς οἰκονομίαν*) der Einsammlung des oberen Lichtes aus den Aeonen (*αἰῶνες*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und aus den Welten (*κόσμοι*) und allen in ihnen befindlichen Arten (*γένη*), von denen ich das Geschäft eines jeden, worüber er bei der Ausbreitung des Alls gesetzt ist, euch sagen werde. Wegen der Bedeutung nun (*οὖν*) des Geschäftes, worüber
194 sie gesetzt sind, | werden sie Mitkönige in dem ersten Erlöser) (*σωτήρ*) der ersten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) sein, welcher an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein wird, die das erste Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen. Und die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) und der grosse An-
15 führer (*ἡγούμενος*) der Mitte (*μέσος*), den die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) den grossen Jeû zu nennen pflegen gemäss (*κατά*) dem Namen eines grossen Archonten (*ἄρχων*), der in ihrem Orte (*τόπος*) sich befindet, — er und die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) und seine zwölf Diener (*διάκονοι*), von denen ihr Gestalt (*μορφή*) empfangen und von denen ihr die
20 Kraft empfangen habt, sie alle werden Könige sein mit dem ersten Erlöser (*σωτήρ*) der ersten Stimme (*φωνή*) an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer, die das erste Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen werden. Und die fünfzehn Helfer (*παραστάται*) der sieben Lichtjungfrauen (-*παρθένοι*),
25 die sich in der Mitte (*μέσος*) befinden, sie werden sich an den Örtern (*τόποι*) der zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) ausbreiten, und die übrigen Engel (*ἄγγελοι*) der Mitte (*μέσος*), ein jeder wird gemäss (*κατά*) seinem Glanze mit mir in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes herrschen, und ich werde über sie alle in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes herrschen.
30 Dies alles nun, was ich euch gesagt habe, wird nicht in dieser Zeit geschehen, sondern (*ἀλλά*) es wird geschehen bei dem Ende (*συντέλεια*) des Aeons (*αἰών*), d. h. bei der Auflösung des Alls und bei dem gesamten Aufstieg der Zahl (*ἀρίθμησις*) der vollkommnen (*τέλειοι*)
195 Seelen (*ψυχαί*) der | Erbteile (*κληρονομίαι*) des Lichtes. Vor dem Ende
35 (*συντέλεια*) nun (*οὖν*) wird dieses, was ich euch gesagt habe, nicht geschehen, sondern (*ἀλλά*) ein jeder wird an seinem Orte (*τόπος*) sein.

10 St. ⲉⲛⲧⲁϥⲕⲁⲁⲩ l. ⲉⲛⲧⲁⲩⲕⲁⲁⲩ. Im Ms. ϩⲙ̅ ⲡϣⲟⲣⲡ̅ ⲙ̅ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ »im ersten Mysterium«, viell. ⲙⲛ̅ ⲡϣⲟⲣⲡ̅ ⲛ̅ⲥⲱⲧⲏⲣ ausgefallen, also »in dem ersten Mysterium mit dem ersten Erlöser«, s. Z. 20 | 29 St. ϩⲣⲁ̈ⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ l. ⲉϩⲣⲁ̈ⲓ ⲉϫⲱⲟⲩ und st. ⲉϩⲣⲁ̈ⲓ ϩⲛ̅ l. ϩⲣⲁ̈ⲓ ϩⲛ̅.

in den er von Anfang an gesetzt ist, bis die Zahl (ἀριθμησις) der Einsammlung der vollkommnen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet ist. Die sieben Stimmen (φωναί) und die fünf Bäume und die drei Amen (ἀμήν) und die Erlöserzwillinge (σωτῆρες-) und die neun Wächter (φύλακες)
5 und die zwölf Erlöser (σωτῆρες) und die vom Orte (τόπος) der Rechten und die vom Orte (τόπος) der Mitte (μέσος), ein jeder wird an dem Orte (τόπος) bleiben, in den sie gesetzt sind, bis dass insgesamt hinaufgehoben wird die Zahl (ἀρίθμησις) der vollkommnen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes. Und auch alle Archonten
10 (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, auch sie werden an dem Orte (τόπος) bleiben, in den sie gesetzt sind, bis dass insgesamt hinaufgehoben wird die Zahl (ἀρίθμησις) der Seelen (ψυχαί) des Lichtes. Sie (sc. Seelen) werden alle kommen, eine jede zu der Zeit, wo sie Mysterien (μυστήρια) empfangen wird, und werden alle Archonten (ἄρχοντες), die
15 Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, durchschreiten und zum Orte (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) kommen. Und die von der Mitte (μέσος) werden sie taufen (βαπτίζειν) und ihnen die geistige (πνευματικός) Salbe geben und sie mit den Siegeln (σφραγῖδες) ihrer Mysterien (μυστήρια) besiegeln (σφραγίζειν). Und sie werden die von allen Örtern (τόποι) der Mitte (μέσος)
20 durchschreiten und sie werden den Ort (τόπος) der Rechten durchschreiten und das Innere des Ortes (τόπος) der neun Wächter (φύλακες) und das Innere des Ortes (τόπος) der Erlöserzwillinge (σωτῆρες-) und das Innere
196 des Ortes (τόπος) der drei | Amen (ἀμήν) und der zwölf Erlöser (σωτῆρες) und das Innere der fünf Bäume und der sieben Stimmen (φωναί);
25 ein jeder giebt ihnen seine Siegel (σφραγῖδες) von seinen Mysterien (μυστήρια), und sie schreiten in das Innere von ihnen allen und gehen zum Orte (τόπος) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes, und ein jeder bleibt an dem Orte (τόπος), bis zu dem er in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, mit einem
30 Worte (ἁπεξαπλῶς) alle Seelen (ψυχαί) der Menschheit, die die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen werden, werden vorangehen allen Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, und sie werden vorangehen allen denen vom Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) und denen vom ganzen Orte (τόπος) der Rechten, und sie werden voran-
35 gehen denen vom ganzen Orte (τόπος) des Lichtschatzes (-θησαυρός), mit einem Worte (ἁπεξαπλῶς) sie werden vorangehen allen denen vom Orte (τόπος) (des Schatzes), und sie werden vorangehen allen denen vom Orte

8 Ms. ⲧⲁⲣⲓⲑⲙⲏⲥⲓⲥ ⲛ̄ⲧⲉⲗⲉⲓⲟⲥ ⲛ̄ⲛⲉⲯⲩⲭⲟⲟⲩⲉ „die vollkommene Zahl der Seelen“ | 36 St. ⲧⲏⲣⲟⲩ l. ⲧⲏⲣⲟⲩ ' 37 Durch Versehen der Name des Ortes ausgefallen.

(*τόπος*) des ersten Gebotes und in das Innere von ihnen allen schreiten und zu dem Erbe (*κληρονομία*) des Lichtes bis zum Orte (*τόπος*) ihres Mysteriums (*μυστήριον*) gehen, und ein jeder bleibt an dem Orte (*τόπος*), bis zu dem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und die vom Orte (*τόπος*) der Mitte (*μέσος*) und von der Rechten und die von dem ganzen Orte (*τόπος*) des Schatzes (*θησαυρός*), ein jeder bleibt an dem Orte (*τόπος*) der Ordnung (*τάξις*), in den er von Anfang an gesetzt ist, bis dass (*ἕως*) das All hinaufgehoben wird; und ein jeder von ihnen vollendet seine Verwaltung (*οἰκονομία*), in die er gesetzt ist, inbetreff der Einsammlung der Seelen (*ψυχαί*), die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen haben, inbetreff dieser Verwaltung (*οἰκονομία*), damit sie besiegeln (*σφραγίζειν*) | alle Seelen (*ψυχαί*), die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen und die ihr Inneres durchwandern werden zu dem Erbe (*κληρονομία*) des Lichtes.

Jetzt nun, Maria, dieses ist das Wort, **nach dem Du mich mit** Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) frägst. Übrigens (*λοιπόν*) **nun jetzt, wer Ohren hat zu hören, der höre.«**

Cap. **87.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, da stürzte sich Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren und ich verstehe (*παραλαμβάνειν*) jedes Wort, das Du sagst. Jetzt nun, mein Herr, wegen des Wortes, das Du gesagt hast: ›Alle Seelen (*ψυχαί*) des Menschengeschlechtes (-*γένος*), die die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen werden, werden in das Erbe (*κληρονομία*) des Lichtes vorangehen vor allen Archonten (*ἄρχοντες*), die Reue empfinden (*μετανοεῖν*) werden, und vor denen vom ganzen Orte (*τόπος*) der Rechten und vor dem ganzen Orte (*τόπος*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*)‹ — wegen dieses Wortes nun (*οὖν*), mein Herr, hast Du einst zu uns gesagt: ›Die Ersten werden Letzte und die Letzten werden Erste sein‹, d. h. die Letzten sind das ganze Menschengeschlecht (-*γένος*), das eher in das Lichtreich eingehen wird als alle die vom Orte (*τόπος*) der Höhe, welches die Ersten sind. Deswegen nun (*οὖν*), mein Herr, hast Du zu uns gesagt: ›Wer Ohren hat zu hören, der höre‹, d. h. Du wünschtest zu wissen, ob wir | jedes Wort, das Du sagst, erfassen (*καταλαμβάνειν*). Dies nun (*οὖν*) ist das Wort, mein Herr.«

Es geschah nun, als sie diese Worte zu sagen beendet hatte, da wunderte sich der Erlöser (*σωτήρ*) sehr über die Antworten (*ἀποφάσεις*)

16 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 27 Matth. 20, 16; 19, 30. Mark. 10, 31. Luk. 13, 30. Vgl. o. S. 62 Z. 24 ff. — **31** Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

1 St. ⲩⲏⲣⲟⲩ l. ⲧⲏⲣⲟⲩ | 21 St. ⲧⲏⲣⲟⲩ l. ⲧⲏⲣⲟⲩ | 23 St. ⲉⲧⲉⲕⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ »in Dein Erbe« l. ⲉⲧⲉⲕⲗⲏⲣⲟⲛⲟⲙⲓⲁ | 24 St. ⲉⲧⲛⲁⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓ̈ besser ⲉⲛⲧⲁⲩⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲓ̈ »die Reue empfunden haben« | 29 St. ⲡ̄ⲟⲉ l. ⲉⲑⲏ | 33 ϩⲓ vor ⲡⲁⲓ̈ zu streichen.

der Worte, die sie sagte, weil sie ganz reiner (εἰλικρινής) Geist (πνεῦμα) geworden war. Es antwortete wiederum Jesus und sprach zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (πνευματική) und reine (εἰλικρινής) Maria. Dies ist die Auflösung des Wortes.«

Cap. 88. Es geschah nun wiederum nach all diesen Worten, da fuhr Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Höret, damit ich mit euch rede wegen des Glanzes derer von der Höhe, wie sie sind, gemäss (κατά) der Art, wie ich mit euch bis heute redete. Jetzt nun (οὖν), wenn ich euch zum Orte (τόπος) des letzten Helfers (παραστάτης) führe, der den Lichtschatz (-θησαυρός) umgiebt, und wenn ich euch zu dem Orte (τόπος) jenes letzten Helfers (παραστάτης) führe und ihr den Glanz seht, in dem er sich befindet, so wird der Ort (τόπος) des Erbes (κληρονομία) des Lichtes vor euch nur in der Grösse einer Stadt (πόλις) der Welt (κόσμος) gelten infolge der Grösse, in der sich der letzte Helfer (παραστάτης) befindet, und des grossen Lichtes, in dem er sich befindet. Und darnach werde ich mit euch auch über den Glanz des Helfers (παραστάτης), der oberhalb des kleinen Helfers (παραστάτης), reden, aber nicht (οὐδέ) werde ich mit euch über die Örter (τόποι) derer reden können, die oberhalb aller Helfer (παραστάται) sind; | denn (γάρ) es existiert kein Typus (τύπος) in dieser Welt (κόσμος), sie zu beschreiben, denn (γάρ) es existiert in dieser Welt (κόσμος) keine Ähnlichkeit, die ihnen ähnlich, damit ich sie damit vergleiche, noch (οὐδέ) Grösse, noch (οὐδέ) Licht, das ihnen ähnlich ist, damit ich sie beschreibe, nicht nur (οὐ μόνον) in dieser Welt (κόσμος), sondern (ἀλλά) sie haben auch keine Ähnlichkeit mit denen von der Höhe der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) von ihrem Orte (τόπος) abwärts. Deswegen nun in der That existiert keine Art, sie zu beschreiben, in dieser Welt (κόσμος) infolge des grossen Glanzes derer von der Höhe und der grossen, unermesslichen Grösse; deswegen nun (οὖν) existiert keine Art, ihn (sc. den Glanz) zu beschreiben, in dieser Welt (κόσμος).«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil ich Dich oftmals belästigt (ἐνοχλεῖν) habe. Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) frage, denn meine Brüder predigen (κηρύσσειν) es unter dem Menschengeschlecht (-γένος), damit sie (sc. die Menschen) hören

3 Schw. ⲡⲩⲧⲉ, Ms. ⲉⲩⲧⲉ | 7 Schw. ⲧⲁⲥⲁϫⲉ, Ms. ⲧⲁϣⲁϫⲉ | 9 Ms. ⲉⲫⲁⲉ, l. ⲙ̄ⲫⲁⲉ | 19 St. ϯⲛⲁϣϣⲁϫⲉ l. besser ϯⲛⲁϣⲁϫⲉ »ich werde reden«.

und Reue empfinden (*μετανοεῖν*) und vor den gewaltigen Gerichten (*κρίσεις*) der bösen (*πονηροί*) Archonten (*ἄρχοντες*) gerettet werden und zur Höhe gehen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*). Weil wir, mein Herr, nicht nur (*οὐ μόνον*) mitleidig gegen uns selbst, sondern (*ἀλλά*) mitleidig gegen das ganze Menschengeschlecht (*-γένος*) sind, damit sie (sc. die Menschen) vor allen gewaltigen Gerichten (*κρίσεις*) gerettet werden, jetzt nun (*οὖν*), mein Herr, deswegen fragen wir nach allem mit Bestimmtheit, denn meine Brüder predigen (*κηρύσσειν*) es dem ganzen Menschengeschlecht (*-γένος*) [ ], auf dass sie den gewaltigen Archonten (*ἄρχοντες*) der Finsternis entgehen und aus den Händen der gewaltigen Paralemptes (*παραλήμπται*) der äussersten Finsternis gerettet werden.«

Es geschah, als Jesus diese Worte die Maria hatte sagen hören, antwortete der Erlöser (*σωτήρ*), indem er in grossem Erbarmen gegen sie war, und sprach zu ihr: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) ohne Gleichnis (*παραβολή*) offenbaren.«

Cap. 89. Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (*σωτήρ*) hatte sagen hören, freute sie sich in grosser Freude und jubelte sehr und sprach zu Jesus: »Mein Herr, um wie viel Grösse ist denn der zweite Helfer (*παραστάτης*) grösser als der erste Helfer (*παραστάτης*), und um wie viel Entfernung ist er von ihm entfernt oder (*ἤ*) vielmehr wie vielmal mehr leuchtet er als jener?«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria inmitten der Jünger (*μαθηταί*): »Wahrlich, wahrlich, (*ἀμήν, ἀμήν*) ich sage euch: Der zweite Helfer (*παραστάτης*) ist vom ersten Helfer (*παραστάτης*) in grosser, unermesslicher Entfernung in bezug auf die Höhe nach oben und die Tiefe nach unten (*βάθος*) und die Länge und die Breite entfernt. Denn (*γάρ*) er ist von ihm sehr entfernt in grosser, unermesslicher Entfernung durch die Engel (*ἄγγελοι*) und Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), und er ist sehr bedeutend grösser als jener in einem unberechenbaren Masse | durch die Engel (*ἄγγελοι*) und Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), und er leuchtet mehr als jener in einem ganz unermesslichen Masse, indem kein Mass ist dem Lichte, in dem er sich befindet, und kein Mass ihm ist durch die Engel (*ἄγγελοι*) und Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), wie (*κατά-*) ich es euch bereits ein ander Mal gesagt habe. Ebenso (*ὁμοίως*) auch der dritte und vierte und fünfte Helfer (*παραστάτης*), einer ist grösser als

2 St. ⲛ̄ⲧⲉⲛⲟⲩϩⲙ̄ l. ⲛ̄ⲥⲉⲛⲟⲩϩⲙ̄ | 13 St. ⲉⲡⲉⲓ̈ϣⲁϫⲉ l. ⲉⲡⲉⲓ̈ϣⲁϫⲉ.

der andere . . . und leuchtet mehr als jener und ist von ihm entfernt in einer grossen, unermesslichen Entfernung durch die Engel (ἄγγελοι) und Erzengel (ἀρχάγγελοι) und die Götter und alle Unsichtbaren (ἀόρατοι), wie (κατά-) ich es euch ein ander Mal bereits gesagt
5 habe. Und ich werde euch auch den Typus (τύπος) eines jeden bei ihrer Ausbreitung sagen.«

Cap. **90.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat wiederum Maria Magdalena vor, fuhr fort und sprach zu Jesus: »Mein Herr, in welchem Typus
10 (τύπος) werden denn die, welche das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes empfangen, inmitten des letzten Helfers (παραστάτης) sein?«

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Die, welche die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes
202 empfangen haben, wenn sie kommen aus | dem Körper (σῶμα) der
15 Materie (ὕλη) der Archonten (ἄρχοντες), so wird ein jeder gemäss (κατά) dem Mysterium (μυστήριον), das er empfangen hat, in seiner Ordnung (τάξις) sein: die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, werden in der höheren Ordnung (τάξις) bleiben; die dagegen, welche die niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, werden in
20 den niederen Ordnungen (τάξεις) sein, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς), bis zu welchem Orte (τόπος) ein jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, dort wird er in seiner Ordnung (τάξις) in dem Erbe (κληρονομία) des Lichtes bleiben. Deswegen nun habe ich zu euch einst gesagt: »Wo euer Herz ist, da wird euer Schatz sein«, d. h. bis zu welchem Orte ein
25 jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, dort wird er sein.«

Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Johannes vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr und mein Erlöser (σωτήρ), befiehl (κελεύειν) auch mir, dass ich vor Dir rede, und zürne mir nicht, wenn ich nach allem mit Bestimmt-
30 heit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) frage, denn Du, mein Herr, hast mir in einem Versprechen versprochen, uns über alles, wonach ich Dich fragen werde, zu offenbaren. Jetzt nun, mein Herr, verbirg uns überhaupt nichts in der Sache, nach der wir Dich fragen werden.«

Es antwortete aber (δέ) Jesus in grossem Erbarmen und sprach
35 zu Johannes: »Auch Dir, Du seliger (μακάριος) Johannes und Du Ge-

24 Matth. 6, 21. Luk. 12, 34.

1 Im Ms. steht ⲧⲙ̅ⲡⲥⲟⲡ, vgl. S. 3, 2. 36 | **7** St. ⲁⲥϣⲱⲡⲉ l. ⲁⲥϣⲱⲡⲉ | **10** ⲛⲉⲣϫⲓ steht für ⲛⲉⲛⲧⲁⲩϫⲓ resp. ⲛⲉⲧⲛⲁϫⲓ | **12** St. ⲡⲉⲇⲁϥ l. ⲡⲉϫⲁϥ | **18** St. ϩⲙ̅ ⲧⲧⲁⲝⲓⲥ viell. besser ϩⲙ̅ ⲛ̅ⲧⲁⲝⲓⲥ »in den Ordnungen«.

liebter, befehle (*κελεύειν*) ich, das Wort zu sagen, das Dir gefällt, so will ich es Dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (*παραβολή*) offenbaren und Dir | alles sagen, wonach Du mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) fragen wirst.«

Es antwortete Johannes und sprach zu Jesus: »Mein Herr, wird denn ein jeder an dem Orte (*τόπος*) bleiben, bis zu dem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und hat er keine Macht (*ἐξουσία*), in andere Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen, noch (*οὐδέ*) hat er Macht (*ἐξουσία*), zu den Ordnungen (*τάξεις*), die unterhalb von ihm, zu gehen?«

Cap. **91.** Es antwortete Jesus und sprach zu Johannes: »Schön fürwahr (*καλῶς μέντοιγε*) fragt ihr nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*), aber (*ἀλλά*) jetzt nun, Johannes, höre, damit ich mit Dir rede. Ein jeder, der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen, wird an dem Orte (*τόπος*) bleiben, bis zu dem ein jeder Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), in die Höhe zu gehen zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, so dass (*ὥστε*) der, welcher Mysterien (*μυστήρια*) im ersten Gebote empfangen, die Macht (*ἐξουσία*) hat, zu den Ordnungen (*τάξεις*), die unterhalb von ihm, zu gehen, d. i. zu allen Ordnungen (*τάξεις*) des dritten Raumes (*χώρημα*), aber (*ἀλλά*) nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), in die Höhe zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen. Und wer die Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen wird, welches ist das 24ste Mysterium (*μυστήριον*) von aussen und das Haupt (*κεφαλή*) des ersten Raumes (*χώρημα*), der ausserhalb, der hat die Macht (*ἐξουσία*), zu allen Ordnungen (*τάξεις*), die ausserhalb von ihm, zu gehen, aber (*ἀλλά*) nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), zu den Örtern (*τόποι*), die oberhalb von ihm, zu gehen oder (*ἤ*) sie zu durchwandeln. Und von denen, welche Mysterien (*μυστήρια*) in den Ordnungen (*τάξεις*) der 24 Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, | wird ein jeder zu dem Orte (*τόπος*) gehen, in welchem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und er wird die Macht (*ἐξουσία*) haben, alle Ordnungen (*τάξεις*) und die Räume (*χωρήματα*), die ausserhalb von ihm, zu durchwandeln, aber (*ἀλλά*) nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen, oder (*ἤ*) sie zu durchwandeln. Und wer Mysterien (*μυστήρια*) in den Ordnungen (*τάξεις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), das im dritten Raume (*χώρημα*), empfangen hat, der hat die Macht (*ἐξουσία*), zu allen Ordnungen (*τάξεις*), die unterhalb von ihm, zu gehen

12 ϫⲉ »denn« vor ⲧⲉⲧⲛ̄ϣⲓⲛⲉ zu streichen | 36 St. ⲡⲉ̄ⲁϥϫⲓ l. ⲡⲉⲛⲧⲁϥϫⲓ.

und sie alle zu durchwandeln, aber (ἀλλά) nicht dagegen hat er die Macht (ἐξουσία), zu den Örtern (τόποι), die oberhalb von ihm, zu gehen oder (ἤ) sie zu durchwandeln. Und wer Mysterien (μυστήρια) in dem ersten τριπνεύματος empfangen, der über die 24 Mysterien (μυστήρια) insgesamt herrscht (ἄρχειν), die über den Raum (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) herrschen (ἄρχειν), deren Ort (τόπος) ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen werde, — wer nun (οὖν) das Mysterium (μυστήριον) jenes τριπνεύματος empfangen wird, der hat die Macht (ἐξουσία), zu allen Ordnungen (τάξεις), die unterhalb von ihm, hinab zu gehen, aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), in die Höhe zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, d. h. zu allen Ordnungen (τάξεις) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen. Und wer das Mysterium (μυστήριον) des zweiten τριπνεύματος empfangen hat, der hat die Macht (ἐξουσία), zu allen Ordnungen (τάξεις) des ersten τριπνεύματος zu gehen | und sie alle zu durchwandeln und alle ihre Ordnungen (τάξεις), die in ihnen, aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), zu den höheren Ordnungen (τάξεις) des dritten τριπνεύματος zu gehen. Und wer das Mysterium (μυστήριον) des dritten τριπνεύματος empfangen hat, der über die drei τριπνεύματοι und die drei Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) insgesamt herrscht (ἄρχειν), [der hat die Macht, zu allen Ordnungen, die unterhalb von ihm, zu gehen], aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), in die Höhe zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, d. h. zu den Ordnungen (τάξεις) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen. Und wer das absolute (αὐθέντης) Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen hat, d. h. die zwölf Mysterien (μυστήρια) insgesamt des ersten Mysteriums (μυστήριον), die über alle Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) herrschen (ἄρχειν), — wer nun (οὖν) jenes Mysterium (μυστήριον) empfangen wird, der hat die Macht (ἐξουσία), alle Ordnungen (τάξεις) der Räume (χωρήματα) der drei τριπνεύματοι und die drei Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und alle ihre Ordnungen (τάξεις) zu durchwandeln, und er hat die Macht (ἐξουσία), alle Ordnungen (τάξεις) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes zu durchwandeln, sie zu durchwandeln von aussen nach innen und von innen nach aussen und von oben nach unten und von unten | nach oben und von der Höhe nach der Tiefe (βάθος) und von der Tiefe (βάθος) nach der Höhe und von der Länge nach der Breite und von der Breite nach der Länge, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) er hat die Macht (ἐξουσία), alle Örter

17 St. ⲙ̄ⲡϫⲓⲥⲉ »der Höhe« l. ⲉⲧⲙ̄ⲡϫⲓⲥⲉ | 21 Im Ms. ausgefallen.

(*τόποι*) der Erbteile (*κληρονομίαι*) des Lichtes zu durchwandeln, und er hat die Macht (*ἐξουσία*), an dem Orte (*τόπος*) zu bleiben, wo es ihm in dem Erbe (*κληρονομία*) des Lichtreiches gefällt. Und wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Jener Mensch wird bei der Auflösung der Welt (*κόσμος*) 5 König über alle Ordnungen (*τάξεις*) des Erbes (*κληρονομία*) sein. Und wer jenes Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfangen wird, welches ich bin, — jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Finsternis entstanden und warum das Licht entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Finsternis der Finsternisse entstanden und 10 warum das Licht der Lichter entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Chaos (*χάος*) entstanden und warum der Lichtschatz (*-θησαυρός*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Gerichte (*κρίσεις*) entstanden und warum das Lichtland und der Ort (*τόπος*) der Erbteile (*κληρονομίαι*) des Lichtes entstanden ist. Und 15 jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Züchtigungen (*κολάσεις*) der Sünder entstanden und warum die Ruhe (*ἀνάπαυσις*) des Lichtreiches entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, | 207 warum die Sünder entstanden und warum die Erbteile (*κληρονομίαι*) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die 20 Gottlosen (*ἀσεβεῖς*) entstanden und warum die Guten (*ἀγαθοί*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Züchtigungs-Gerichte (*κρίσεις, κολάσεις*) entstanden und warum alle Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Sünde entstanden und warum 25 die Taufen (*βαπτίσματα*) und die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Feuer der Züchtigung (*κόλασις*) entstanden und warum die Siegel (*σφραγῖδες*) des Lichtes, damit das Feuer ihnen nicht schade (*βλάπτειν*), entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Zorn ent- 30 standen und warum der Friede (*εἰρήνη*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Verleumdung entstanden und warum die Hymnen (*ὕμνοι*) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Gebete (*προσευχαί*) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der 35 Fluch entstanden und warum der Segen entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Schlechtigkeit (*πονηρία*) entstanden und warum der Trug entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) | 208 weiss, warum der Totschlag entstanden und warum die Lebendigmachung der Seelen (*ψυχαί*) entstanden ist. Und jenes Mysterium

4 St. ⲛⲃⲟⲗ l. ⲡⲃⲱⲗ | 32 L. ⲁⲩⲱ st. ⲁⲧⲱ.

(μυστήριον) weiss, warum der Ehebruch und die Hurerei (πορνεία) entstanden und warum die Reinheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Geschlechtsverkehr (συνουσία) entstanden und warum die Enthaltsamkeit (ἐγκράτεια) entstanden ist. Und jenes
5 Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Hoffart und Prahlerei entstanden und warum die Demut und Sanftmut entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Weinen entstanden und warum das Lachen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Verleumdung (καταλαλία) entstanden und warum die gute
10 Nachrede entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Gehorsam entstanden und warum die Geringschätzung des Menschen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Murren entstanden und warum die Unschuld und Demut entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Sünde entstanden und
15 warum die Reinheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Stärke entstanden und warum die Schwachheit entstanden ist.
209 Und jenes Mysterium weiss, warum | die Bewegung (κίνησις) des Körpers (σῶμα) entstanden und warum ihr (plur.) Nutzen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Armut entstanden und warum
20 der Reichtum entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Reichtum (?) der Welt (κόσμος) entstanden und warum die Knechtschaft entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Tod entstanden und warum das Leben entstanden ist.«

Cap. 92. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern
25 (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da freuten sie sich in grosser Freude und jubelten, als sie Jesus diese Worte sagen hörten.

Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu ihnen: »Höret nun jetzt noch (ἔτι) weiter, meine Jünger (μαθηταί), dass ich mit euch wegen der gesamten Erkenntnis des Mysteriums (μυστήριον)
30 des Unaussprechlichen rede: Jenes Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen weiss, warum die Unbarmherzigkeit entstanden und warum die Barmherzigkeit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Untergang entstanden und warum die ewige Ewigkeit (ἀεί) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die
35 Reptilien entstanden sind und warum sie werden vernichtet werden. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die wilden Tiere (θηρία)
210 entstehen werden (?) | und warum sie werden vernichtet werden. Und jenes

21 Schw. ⲧⲙⲛ̄ⲧⲣⲙ̄ⲙⲁ. Ms. ⲧⲙⲛ̄ⲧⲣⲙ̄ⲙⲁⲟ, m. E. in ⲧⲙⲛ̄ⲧⲣⲙ̄ϩⲉ »Freiheit« zu verbessern, da als Gegensatz »Knechtschaft« folgt | 27 Schw. ⲉⲧⲟⲟⲩϥ st. ⲉⲧⲟⲟⲧϥ | Im Ms. steht ⲡⲉϫⲁϥ ⲛⲁⲩ | 30 Schw. ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ st. ⲙ̄ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ | 37 Im Ms.

Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Vieh entstanden und warum die Vögel entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Berge entstanden und warum die in ihnen befindlichen Edelsteine entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum
5 die Materie (ὕλη) des Goldes entstanden und warum die Materie (ὕλη) des Silbers entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Materie (ὕλη) des Kupfers entstanden und warum die Materie (ὕλη) des Eisens und des Steines (?) (λάϊνον) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Materie (ὕλη) des Bleies entstanden
10 ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Materie (ὕλη) des Glases entstanden und warum die Materie (ὕλη) des Wachses (κήρινον) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die βοτάναι, d. i. die Kräuter entstanden und warum alle Materien (ὕλαι) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die
15 Gewässer der Erde und alle in ihnen befindlichen Dinge entstanden und warum auch die Erde entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss,
211 warum die Meere (θάλασσαι) | und die Gewässer entstanden und warum die Tiere (θηρία) in den Meeren (θάλασσαι) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum sie Materie (ὕλη) der Welt (κόσμος)
20 entstanden und warum sie (sc. die Welt) gänzlich vernichtet werden wird.«

Cap. **93.** Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Noch (ἔτι) weiter, meine Jünger (μαθηταί) und Genossen und Brüder, möge ein jeder im Geiste (πνεῦμα), der in ihm, nüchtern (νήφειν) sein, und möget ihr vernehmen und erfassen (καταλαμβάνειν)
25 alle Worte, die ich euch sagen werde, denn von jetzt ab werde ich beginnen mit euch inbetreff aller Erkenntnisse des Unaussprechlichen zu reden: Jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Westen entstanden und warum der Osten entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Süden entstanden und warum der Norden entstanden ist.
30 Noch (ἔτι) weiter, meine Jünger (μαθηταί), höret und fahret fort nüchtern (νήφειν) zu sein und höret die gesamte Erkenntnis des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen: Jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Dämonen (δαιμόνια) entstanden sind und warum die Menschheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss,
35 warum die Hitze (καῦμα) entstanden und warum die angenehme Luft (ἀήρ) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum
212 die Sterne entstanden und warum die Wolken entstanden sind. | Und

ⲥⲉⲛⲁϣⲱⲡⲉ, l. ⲁⲩϣⲱⲡⲉ (entstanden sind) | 8 ⲗⲁⲓ̈ⲛⲟⲛ muss verderbt sein, da man ein Wort wie χάλυψ (Stahl) erwartet; wahrscheinl. sollte χάλυβον stehen | 14 ⲛⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ st. ⲡⲙⲩⲥⲧ. | 29 st. ⲁϥϣⲱⲡⲓ l. ⲁϥϣⲱⲡⲉ.

jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Erde tief wurde (sich
senkte) und warum das Wasser darüber kam. Und jenes Mysterium
(μυστήριον) weiss, warum die Erde trocken wurde und das Wasser dar-
über kam. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Hungers-
5 not entstanden und warum der Überfluss entstanden ist. Und jenes
Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Reif entstanden und warum
der heilsame Tau entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον)
weiss, warum der Staub entstanden und warum die süsse Abkühlung
entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der
10 Hagel (χάλαζα) entstanden und warum der angenehme Schnee (χιών)
entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der
Westwind entstanden und warum der Ostwind entstanden ist. Und
jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Feuer der Höhe ent-
standen und warum auch die Gewässer (Regen) entstanden sind. Und
15 jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Ostwind entstanden
ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Südwind ent-
standen und warum der Nordwind entstanden ist. Und jenes Mys-
terium (μυστήριον) weiss, warum die Sterne des Himmels und die
213 Scheiben (δίσκοι) der Gestirne (φωστῆρες) entstanden sind und
20 warum das Firmament (στερέωμα) mit all seinen Vorhängen (κατα-
πετάσματα) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss,
warum die Archonten (ἄρχοντες) der Sphaeren (σφαῖραι) entstanden
und warum die Sphaera (σφαῖρα) mit all ihren Örtern (τόποι) ent-
standen ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die
25 Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) entstanden und warum die
Aeonen (αἰῶνες) mit ihren Vorhängen (καταπετάσματα) entstanden
sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die tyrannischen
(τύραννοι) Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) entstanden und
warum die Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν)
30 haben, entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum
die Liturgen (λειτουργοί) entstanden und warum die Dekane (δεκανοί)
entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die
Engel (ἄγγελοι) entstanden und warum die Erzengel (ἀρχάγγελοι) ent-
standen sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die
35 Herren entstanden und warum die Götter entstanden sind. Und jenes
Mysterium (μυστήριον) weiss, warum auch die Eifersucht in der Höhe
entstanden und warum auch die Eintracht entstanden ist. Und jenes
Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Hass entstanden und warum

2 Schw. ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁ st. ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ | 23 st. ⲛⲉⲥⲧⲩⲡⲟⲥ l. ⲛⲉⲥⲧⲟⲡⲟⲥ | 24 St. ⲡⲙⲩⲥⲧⲏ-
ⲣⲓⲟⲛ l. ⲡⲙⲩⲥⲧ.

die Liebe entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Uneinigkeit entstanden und warum die Eintracht entstanden
214 ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Habsucht | entstanden und warum die Entsagung (ἀποταγή) von allem entstanden und
5 warum die Geldgier (χρῆμα-) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Eigenliebe (wörtl. »die Liebe des Bauches«) entstanden und warum die Sattheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Gepaarten (σύζυγοι) entstanden und warum die Ungepaarten (χωρισσύζυγοι) entstanden sind. Und jenes Mysterium
10 (μυστήριον) weiss, warum die Gottlosigkeit entstanden und warum die Gottesfurcht entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Gestirne (φωστῆρες) entstanden und warum die Funken (σπινθῆρες) enstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) entstanden und warum die
15 Unsichtbaren (ἀόρατοι) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Urväter (προπάτορες) entstanden und warum die Reinen (εἰλικρινεῖς) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der grosse Authades entstanden und warum seine Getreuen (πιστοί) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss,
20 warum der grosse Dreimalgewaltige (τριδύναμις) entstanden und warum der grosse unsichtbare (ἀόρατος) Urvater (προπάτωρ) entstanden ist. Jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der dreizehnte Aeon (αἰών)
215 entstanden und warum der Ort (τόπος) | derer von der Mitte (μέσος) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die
25 Paralemptes (παραλῆμπται) der Mitte (μέσος) entstanden und warum die Lichtjungfrauen (-παρθένοι) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Diener (διάκονοι) der Mitte (μέσος) entstanden und warum die Engel (ἄγγελοι) der Mitte (μέσος) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Lichtland
30 entstanden und warum der grosse Paralemptes (παραλήμπτης) des Lichtes entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Wächter (φύλακες) des Ortes (τόπος) von der Rechten entstanden und warum die Vorsteher (προηγούμενοι) von diesen entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Thor (πύλη)
35 des Lebens entstanden und warum Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Ort (τόπος) von der Rechten entstanden und warum das Lichtland, d. i. der Lichtschatz (-θησαυρός) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστή-

2 St. ⲡⲱⲣϫ l. ⲡⲡⲱⲣϫ | 10 Der zweite Satz war aus Versehen ausgelassen und ist am Rande beigeschrieben | 21 St. ⲙ̄ⲡⲣⲟⲡⲁⲧⲟⲣ l. ⲙ̄ⲡⲣⲟⲡⲁⲧⲱⲣ.

ριον) weiss, warum die Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes entstanden und warum die zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die drei Thore (*πύλαι*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) entstanden und warum die neun Wächter (*φύ-*
216 *λακες*) entstanden sind. Und | jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Zwillingserlöser (-*σωτῆρες*) entstanden und warum die drei Amen (*ἀμήν*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die fünf Bäume entstanden und warum die sieben Amen (*ἀμήν*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Mischung (*κε-*
10 *ρασμός*), die nicht existiert, entstanden und warum sie gereinigt ist.«

Cap. **94.** Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Noch weiter (*ἔτι*), meine Jünger (*μαθηταί*), seid nüchtern, und ein jeder von euch führe die Kraft der Wahrnehmung (*αἴσθησις*) des Lichtes vor sich her, auf dass ihr mit Sicherheit wahrnehmet. Denn (*γάρ*)
15 von jetzt ab werde ich mit euch über den ganzen wahren (*ἀλήθεια*) Ort (*τόπος*) des Unaussprechlichen reden und über die Art, wie er ist.«

Es geschah nun, als die Jünger (*μαθηταί*) diese Worte Jesus hatten reden hören, wichen (*ἐκκλίνειν*) sie aus und liessen gänzlich nach (traten beiseite).

20 Da trat Maria Magdalena vor, stürzte sich vor die Füsse Jesu, küsste sie und rief weinend aus und sprach: »Erbarme Dich meiner, mein Herr, denn meine Brüder haben gehört und nachgelassen von den Worten, die Du ihnen sagst. Jetzt nun, mein Herr, inbetreff der Erkenntnis aller dieser Dinge, die Du gesagt hast, dass sie
217 sich in dem Mysterium (*μυστήριον*) | des Unaussprechlichen befinden, — aber (*ἀλλά*) ich habe Dich zu mir sagen hören: ›Von jetzt ab will ich beginnen (*ἄρχεσθαι*), mit euch über die gesamte Erkenntnis des Mysteriums (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen zu reden‹, — dieses Wort nun (*οὖν*), das Du sagst, nicht bist Du vorgerückt (näher getreten), das Wort zu voll-
30 enden. Deswegen nun (*οὖν*) haben meine Brüder gehört und haben nachgelassen und aufgehört wahrzunehmen (*αἰσθάνεσθαι*), in welcher Weise Du mit ihnen redest. Was die Worte, die Du ihnen sagst, anbetrifft, jetzt nun, mein Herr, wenn die Erkenntnis von all diesem sich in jenem Mysterium (*μυστήριον*) befindet, wo ist der Mensch, der auf
35 Erden (*κόσμος*) ist, der die Fähigkeit hat, jenes Mysterium (*μυστήριον*) mit all seinen Erkenntnissen und den Typus (*τύπος*) all dieser Worte, die Du inbetreff seiner gesagt hast, zu begreifen (*νοεῖν*)?«

Cap. **95.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen

13 Am Rande von derselben Hand ⲁⲩⲱ ⲙⲁⲣⲉ ⲟⲩⲁ ⲟⲩⲁ ⲙ̄ⲙⲱⲧⲛ̄ | **15** Schw. ⲡⲧⲏⲣϥ̄. Ms. ⲧⲏⲣϥ̄.

hören, und erkannt, dass die Jünger (*μαθηταί*) gehört und angefangen (*ἄρχεσθαι*) hatten nachzulassen, da ermutigte er sie und sprach zu ihnen: Nicht seid mehr traurig (*λυπεῖσθαι*), meine Jünger (*μαθηταί*), inbetreff des Mysteriums (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen, indem ihr denkt,
5 dass ihr es nicht begreifen (*νοεῖν*) werdet, — wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Euer ist jenes Mysterium (*μυστήριον*) und das eines jeden, der auf euch hören wird, so dass sie dieser ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ὕλη*) entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) und allen in ihnen befindlichen bösen (*πονηροί*) Gedanken entsagen (*ἀποτάσ-*
10 *σεσθαι*) und allen Sorgen dieses Aeons (*αἰών*) entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*).
218 Jetzt nun (*οὖν*) sage ich euch: | Für einen jeden, der der ganzen Welt (*κόσμος*) und allem in ihr Befindlichen entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) und sich der Gottheit unterwerfen (*ὑποτάσσεσθαι*) wird, ist jenes Mysterium (*μυστήριον*) leichter als alle Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches, und
15 es ist eher zu begreifen (*νοεῖν*) als sie alle, und es ist leichter (?) als sie alle. Wer zu der Erkenntnis jenes Mysteriums (*μυστήριον*) gelangt, entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) dieser ganzen Welt (*κόσμος*) und allen in ihr befindlichen Sorgen.

Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Alle, die mühselig
20 und beladen sind (wörtl. »schwer sind unter ihrer Last«), kommet her zu mir und ich will euch erquicken. Denn (*γάρ*) meine Last ist leicht und mein Joch ist sanft.« Jetzt nun, wer jenes Mysterium (*μυστήριον*) empfangen wird, der entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) der ganzen Welt (*κόσμος*) und der Sorge der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ὕλη*). Des-
25 wegen nun (*οὖν*), meine Jünger (*μαθηταί*), seid nicht traurig (*λυπεῖσθαι*), indem ihr denkt, dass ihr jenes Mysterium (*μυστήριον*) nicht begreifen (*νοεῖν*) werdet. Wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) ist eher zu begreifen (*νοεῖν*) als alle Mysterien (*μυστήρια*), und wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) ist
30 euer und das eines jeden, der der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ὕλη*) entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) wird. Jetzt nun höret, meine Jünger (*μαθηταί*) und meine Genossen und meine Brüder, damit ich euch zu der Erkenntnis des Mysteriums (*μυστήριον*)
219 des Unaussprechlichen antreibe (*προτρέπεσθαι*), | davon ich mit euch
35 rede, weil ich nämlich (*γάρ*) dahin gelangt bin, die ganze Erkenntnis bei der Ausbreitung des Alls euch zu sagen, denn (*γάρ*) die Ausbreitung

19 Matth. 11, 28. 30.

15 Das Wort ⲙⲁⲧⲱⲟⲩ ist Pseudopartic. von ⲙⲁⲧⲉ, wörtl. »es glückt, es geziemt sich« | 14 Schw. ϣⲁⲥⲟⲟⲩⲧⲛ̄ ⲛ̄ϩⲟⲩⲟ, Ms. ϣⲁⲥⲟⲟⲩⲧ ⲛ̄ϩⲟⲩⲟ, auch ϣⲁⲥⲟⲟⲩⲧ ist mir unbekannt, viell. ϣⲁⲥⲱⲟⲩ zu lesen.

des Alls ist seine Erkenntnis. Aber (ἀλλά) jetzt nun höret, damit ich mit euch im Fortschritt (προκοπή) inbetreff der Erkenntnis jenes Mysteriums (μυστήριον) rede. Jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Helfer (παραστάται) gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das grosse Licht der Lichter gezerrt (σκύλλειν) hat und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das erste Gebot gezerrt (σκύλλειν) hat und weshalb es sich in sieben Mysterien (μυστήρια) zerteilt und weshalb es das erste Gebot genannt und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das grosse Licht der Lichteinschnitte (-χαραγμαί) gezerrt (σκύλλειν) und weshalb es sich ohne Emanationen (προβολαί) aufgestellt und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das erste Mysterium (μυστήριον), d. h. das 24ste Mysterium (μυστήριον) von aussen, gezerrt (σκύλλειν) und weshalb es in sich nachahmte die zwölf Mysterien (μυστήρια) gemäss (κατά) der Zahl der Anzahl (ἀρίθμησις) der Unfassbaren (ἀχώρητοι) | und Unendlichen (ἀπέραντοι) und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die zwölf Unbeweglichen (ἀκίνητοι) gezerrt (σκύλλειν) und weshalb sie sich mit all ihren Ordnungen (τάξεις) aufgestellt haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die Unerschütterlichen (ἀσάλευτοι) gezerrt (σκύλλειν) und weshalb sie sich in zwölf Ordnungen (τάξεις) geteilt aufgestellt haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες), die zu den Ordnungen (τάξεις) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen gehören, hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die Undenkbaren (ἀεννόητοι), welche zu dem zweiten Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen gehören, gezerrt (σκύλλειν) und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die zwölf Unbezeichneten (ἀσήμαντοι) gezerrt (σκύλλειν) und weshalb sie sich hinter allen Ordnungen (τάξεις) der *ἀμύναντοι* (?) aufgestellt haben, indem sie selbst

8 St. ⲁⲩⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ l. ⲁϥⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ | 15 St. ⲁⲩⲁϩⲉⲣⲁⲧⲟⲩ u. ⲁⲩⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ l. ⲁϥⲁϩⲉⲣⲁⲧϥ u. ⲁϥⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ | 32 Im Ms. ⲉⲡⲉⲭⲱⲣⲏⲙⲁ ⲥⲛⲁⲩ »zu den beiden Räumen«, st. ⲉⲡⲙⲉϩⲥⲛⲁⲩ ⲛ̄ⲭⲱⲣⲏⲙⲁ | 37 St. *ἀμύναντοι* l. *ἀμήνυτοι* »Unangezeigte«.

unfassbar (*ἀχώρητοι*) und unendlich (*ἀπέραντοι*) sind, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die *ἀμύναντοι* (?) gezerrt (*σκύλλειν*) haben, diese, welche sich nicht angezeigt (*μηνεύειν*) noch
5 (*οὐδέ*) sich in die Öffentlichkeit gebracht haben gemäss (*κατά*) der Einrichtung (*οἰκονομία*) des Einzigen, des Unaussprechlichen, und weshalb sie
221 hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind | aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*). Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die *ὑπέρβαθοι* gezerrt (*σκύλλειν*) und weshalb sie sich verteilt haben, seiend eine ein-
10 zige Ordnung (*τάξις*), und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die zwölf Ordnungen (*τάξεις*) der Unaussprechlichen (*ἄρρητοι*) gezerrt (*σκύλλειν*) und weshalb sie sich zerteilt haben, seiend drei Teile (*μερίδες*), und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) her-
15 vorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind.

Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich alle Unvergänglichen (*ἄφθαρτοι*), seiend zwölf Örter (*τόποι*), gezerrt (*σκύλλειν*) haben und weshalb sie sich, hinter einander in einer einzigen Ordnung (*τάξις*) ausgebreitet, niedergelassen haben, und weshalb sie sich zerteilt
20 und verschiedene Ordnungen (*τάξεις*) gebildet haben, indem sie unfassbar (*ἀχώρητοι*) und unendlich (*ἀπέραντοι*) sind, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die Unendlichen (*ἀπέραντοι*) gezerrt (*σκύλλειν*) haben und weshalb sie sich aufgestelllt, seiend zwölf
25 unendliche (*ἀπέραντοι*) Räume (*χωρήματα*), und sich niedergelasen haben, seiend drei Ordnungen (*τάξεις*) von Räumen (*χωρήματα*) gemäss (*κατά*) der Einrichtung (*οἰκονομία*) des Einzigen, des Unaussprechlichen, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich
30 die zwölf Unfassbaren (*ἀχώρητοι*) gezerrt (*σκύλλειν*) haben, welche zu
222 den Ordnungen (*τάξεις*) | des Einzigen, des Unaussprechlichen gehören, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind, bis dass sie gebracht wurden zu dem Raume (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), welches ist der zweite Raum (*χώρημα*).
35 Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die 24 Myriaden Lobpreiser (*ὑμνευταί*) gezerrt (*σκύλλειν*) und weshalb sie sich ausgebreitet ausserhalb des Vorhanges (*καταπέτασμα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), welches ist das Zwillingsmysterium (-*μυστήριον*) des Einzigen, des Unaussprechlichen, jenes, das hinein- und das hinausblickt,

3 St. *ἀμύναντοι* l. *ἀμήνυτοι* | 30 St. ⲙⲡⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ l. ⲡⲙⲡⲧⲥⲛⲟⲟⲩⲥ.

und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich alle Unfassbaren (ἀχώρητοι) gezerrt (σκύλλειν) haben, die ich soeben genannt habe, und die in den Örtern (τόποι) des zweiten Raumes
5 (χώρημα) des Unaussprechlichen sind, welches ist der Raum (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον), und weshalb jene Unfassbaren (ἀχώρητοι) und jene Unendlichen (ἀπέραντοι) aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια) des ersten
10 τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie die 24 Räume (χωρήματα) des ersten τριπνεύματος genannt und weshalb sie aus dem zweiten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια)
223 des | zweiten τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie
15 aus dem dritten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια) des dritten τριπνεύματος, d. h. die 24 Räume (χωρήματα) des dritten τριπνεύματος, gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind.
20 Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Bäume des ersten τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) und weshalb sie sich ausgebreitet haben, stehend hintereinander und ferner gebunden aneinander mit all ihren Ordnungen (τάξεις), und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mys-
25 terium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Bäume des zweiten τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Bäume des dritten τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen
30 (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die προαχώρητοι des ersten τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die προαχώρητοι des zweiten τριπνεύ-
224 ματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb | sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich alle προαχώρητοι des dritten τριπνεύματος gezerrt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium
40 (μυστήριον) weiss, weshalb sich der erste τριπνεύματος von unten gezerrt (σκύλλειν) hat, diese (sc. τριπνεύματοι), welche zu den Ordnungen

(τάξεις) des Einzigen, des Unaussprechlichen gehören, und weshalb er aus dem zweiten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich der dritte τριπνεύματος, d. h. der erste τριπνεύματος von oben, gezerrt (σκύλλειν) hat
5 und weshalb er aus dem zwölften προτριπνεύματος, der in dem letzten Orte (τόπος) der Vaterlosen (ἀπάτορες) ist, hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb alle Örter (τόποι), die in dem Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen, und alle die in ihnen Befindlichen sich ausgebreitet haben und weshalb sie aus
10 dem letzten Gliede (μέλος) des Unaussprechlichen hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) kennt sich selbst, weshalb es sich gezerrt (σκύλλειν) hat, um hervorzugehen (προέρχεσθαι) aus dem Unaussprechlichen, d. h. aus dem, welcher über sie alle herrscht
225 (ἄρχειν) und welcher sie alle ausgebreitet hat gemäss (κατά) | ihren
15 Ordnungen (τάξεις).

Cap. **96.** Diese alle nun werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) alle die, welche ich euch gesagt habe: die, welche entstehen und welche kommen werden, die, welche emanieren (προβάλλειν) und welche hervorgehen (προέρχεσθαι),
20 und die, welche ausserhalb über sie sind, und diese, welche in sie gepflanzt sind, die, welche den Ort des ersten Mysteriums (μυστήριον) einnehmen (χωρεῖν) werden, und die, welche in dem Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen befindlich sind, diese, welche ich euch sagen werde, weil ich sie euch offenbaren werde, und ich werde sie euch sagen gemäss
25 jedem Orte (κατὰ τόπον) und gemäss jeder Ordnung (κατὰ τάξιν) bei der Ausbreitung des Alls. Und ich werde euch offenbaren alle ihre Mysterien (μυστήρια), die über sie alle herrschen (ἄρχειν), und ihre προτριπνεύματοι und ihre ὑπερτριπνεύματοι, welche über ihre Mysterien (μυστήρια) und ihre Ordnungen (τάξεις) herrschen (ἄρχειν).
30 Jetzt nun (οὖν) das Mysterium (μυστήριον) des Unausprechlichen weiss, weshalb diese alle entstanden, von denen ich offen (παῤῥησία) gesagt habe, und durch wen diese alle entstanden sind. Und es ist das Mysterium (μυστήριον), das in diesen allen, und es ist ihrer aller Ausgang, und es ist ihrer aller Aufgang und es ist ihrer aller Aufstellung,
35 und das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen ist das Mysterium (μυστήριον), das in diesen allen, die ich euch gesagt habe und die ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen werde. Und es ist das Mysterium (μυστήριον), das in diesen allen, und es ist das einzige

2 St. ⲁⲩⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ l. ⲁϥⲡⲣⲟⲉⲗⲑⲉ | 28 St. ⲡⲁï l. ⲡⲁï | 32 ⲁⲩⲱ muss hinter ϩⲛⲟⲩⲡⲁⲣϩⲏⲥⲓⲁ stehen | 34 Schw. ⲡⲉⲩⲉⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ, Ms. ⲡⲉⲩⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ.

Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen und die Erkenntnis von
226 all diesen, | die ich euch gesagt, und die ich euch sagen werde, und
die ich euch nicht gesagt habe; diese werde ich euch alle sagen bei
der Ausbreitung des Alls und ihre gesamte Erkenntnis bei einander,
5 weshalb sie entstanden sind. Es ist das einzige Wort des Unaussprech-
lichen. Und ich werde euch die Ausbreitung aller ihrer Mysterien
(μυστήρια) und die Typen (τύποι) eines jeden von ihnen und die Weise
ihrer Vollendung in all ihren Formen (σχήματα) sagen. Und ich werde
euch das Mysterium (μυστήριον) des Einzigen, des Unaussprechlichen
10 sagen und alle seine Typen (τύποι) und alle seine Formen (σχήματα)
und seine ganze Einrichtung (οἰκονομία), weshalb es aus dem letzten
Gliede (μέλος) des Unaussprechlichen hervorgegangen (προέρχεσθαι)
ist. Denn jenes Mysterium (μυστήριον) ist ihrer aller Aufstellung, und
jenes Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen ist ferner auch ein
15 einziges Wort, das existiert in der Sprache des Unaussprechlichen,
und es ist die Einrichtung (οἰκονομία) der Auflösung aller Worte, die
ich euch gesagt habe. Und wer das einzige Wort jenes Mysteriums
(μυστήριον) empfangen wird, das ich euch jetzt sagen werde, und alle
seine Typen (τύποι) und alle seine Formen (σχήματα) und die Weise,
20 sein Mysterium (μυστήριον) zu vollenden, — denn ihr seid vollkommen
(τέλειοι) und ganz vollkommen (παντέλειοι) und ihr werdet voll-
enden die ganze Erkenntnis jenes Mysteriums (μυστήριον) und seiner
ganzen Einrichtung (οἰκονομία), denn euch sind alle Mysterien (μυσ-
τήρια) anvertraut, — höret nun jetzt, damit ich euch jenes Myste-
25 rium (μυστήριον) sage, das heisst: Wer | nun das einzige Wort des
227 Mysteriums (μυστήριον), das ich euch gesagt habe, empfangen wird,
wenn er aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) der Archonten
(ἄρχοντες) herauskommt, und wenn die *ἐριναῖοι παραλῆμπται* kommen
und wenn ihn aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) der Archonten
30 (ἄρχοντες) lösen die *ἐριναῖοι παραλῆμπται*, d. h. die, welche alle
aus dem Körper (σῶμα) herausgehenden Seelen (ψυχαί) lösen, —
wenn nun die *ἐριναῖοι παραλῆμπται* die Seele (ψυχή) lösen, welche
dieses einzige Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen em-
pfangen hat, das ich euch jetzt soeben gesagt habe, so wird sie
35 sofort, wenn sie aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) gelöst
wird, ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) inmitten jener *παραλῆμπται*

9 St. ⲙ̄ⲡⲓⲁⲧϣⲁϫⲉ l. ⲡⲓⲁⲧϣⲁϫⲉ | 23 Im Ms. ⲙⲡⲡⲉϥ vor ϫⲉ durch übergesetzte Punkte gestrichen | 28 *ἐριναῖοι* wohl st. *εἰρηναῖοι* »friedlich« | 30 St. ⲡ̄ⲧⲉ ⲙ̄ⲡⲁⲣⲁⲗⲏⲙⲧⲏⲥ l. ⲡ̄ϭⲓ ⲙ̄ⲡⲁⲣⲁⲗ. | 31 Schw. ⲙ̄ⲡⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲙ, Ms. ⲙ̄ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲙ | 34 St. ⲉⲡⲧⲁⲥϫⲓ l. ⲉⲛⲧⲁⲥϫⲓ.

werden, und es werden sich die παραλήμπται vor dem Lichte jener Seele (ψυχή) sehr fürchten, und es werden die παραλήμπται entkräftet werden und hinfallen und überhaupt ablassen (beiseite treten) infolge der Furcht vor dem grossen Lichte, das sie gesehen haben. Und die
5 Seele (ψυχή), die das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfängt, wird in die Höhe fliegen, seiend ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια), und nicht werden sie die παραλήμπται erfassen können und nicht wissen, wie beschaffen der Weg ist, auf dem sie gehen wird. Denn sie wird ein grosser Lichtabfluss und fliegt in die Höhe, und keine
10 Kraft (δύναμις) ist imstande, sie überhaupt festzuhalten (κατέχειν), noch
228 (οὐδέ) | wird man imstande sein, ihr überhaupt zu nahen, sondern (ἀλλά) sie durchwandert alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) der Emanationen (προβολαί) des Lichtes, und nicht giebt sie an irgend einem Orte (τόπος) Antworten (ἀποφάσεις), noch (οὐδέ)
15 giebt sie Verteidigungen (ἀπολογίαι), noch (οὐδέ) giebt sie Geheimzeichen (σύμβολα), noch (οὐδέ) wird nämlich (γάρ) irgend eine Kraft der Archonten (ἄρχοντες), noch irgend eine Kraft der Emanationen (προβολαί) des Lichtes imstande sein, jener Seele (ψυχή) zu nahen, sondern (ἀλλά) alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle
20 Örter (τόποι) der Emanationen (προβολαί) des Lichtes — ein jeder lobpreist (ὑμνεύειν) sie in ihren Örtern (τόποι), indem sie sich fürchten vor dem Lichte des Abflusses (ἀπόρροια), das jene Seele (ψυχή) umhüllt, bis dass (ἕως) sie sie alle durchwandert und zu dem Orte (τόπος) des Erbes (κληρονομία) des Mysteriums (μυστήριον) geht, welches sie
25 empfangen hat, d. h. zum Mysterium (μυστήριον) des Einzigen, des Unaussprechlichen, und bis sie mit seinen Gliedern (μέλη) vereinigt ist. Wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Sie wird an allen Örtern (τόποι) sein in der ...., dass ein Mensch einen Pfeil abschiesst. Jetzt nun wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Jeder Mensch, der jenes Mysterium (μυστήριον)
30 des Unaussprechlichen empfangen und in allen seinen Typen (τύποι) und allen seinen Formen (σχήματα) vollenden wird, ist ein Mensch, befindlich in der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Engel (ἄγγελοι) und wird sie alle noch mehr überragen, ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Erzengel
229 (ἀρχάγγελοι) und wird noch mehr überragen | sie alle, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Tyrannen (τύραννοι) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch

1 St. ⲡⲁⲣⲁⲗⲏⲙⲧⲏⲥ l. ⲙ̄ⲡⲁⲣⲁⲗⲏⲙⲧⲏⲥ | 28 Das Wort ⲕⲟⲟⲩ ist mir unbekannt, es muss eine kurze Zeitspanne bedeuten, wie der Zusammenhang zeigt; dem Sinne nach zu übersetzen »solange ein M. einen Pfeil abschiesst« 35 St. ϥⲡⲁⲟⲩⲱⲧⲃ̄ l. ϥⲛⲁⲟⲩⲱⲧⲃ̄.

ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle
Herren und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, be-
findlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Götter und
wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf
5 der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Gestirne (φωστῆρες)
und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich
auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überagt alle Reinen (εἰλικρινεῖς)
und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich
auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Dreimalgewaltigen
10 (τριδυνάμεις) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist
er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Ur-
väter (προπάτορες) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch
ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle
Unsichtbaren (ἀόρατοι) und wird sich über sie alle erheben, — ein
15 Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er über-
ragt den grossen, unsichtbaren (ἀόρατος) Urvater (προπάτωρ) und wird
sich auch über ihn erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der
Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle die von der Mitte (μέσος)
und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf
20 der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt die Emanationen (προβολαί)
des Lichtschatzes (-θησαυρός) und wird sich über sie alle erheben, —
ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er
230 überragt die Mischung (κερασμός) und | wird sich über sie ganz erheben,
— ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er
25 überragt den ganzen Ort (τόπος) des Schatzes (θησαυρός) und wird
sich über ihn ganz erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der
Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er wird mit mir in meinem Reiche herrschen,
— ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά)
er ist König in dem Lichte, — ein Mensch ist er, befindlich auf der
30 Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) nicht ist er einer von der Welt (κόσμος). Und
wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch bin ich und ich bin jener
Mensch, und bei der Auflösung der Welt (κόσμος), d. h. wann das All
hinaufgehoben wird und wann insgesamt die Zahl (ἀριθμός) der vollkom-
menen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) hinaufgehoben wird, und wann ich König
35 in der Mitte des letzten Helfers (παραστάτης) bin, indem ich König über
alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes bin und König über die sieben
Amen (ἀμήν) und die fünf Bäume und die drei Amen (ἀμήν) und die neun
Wächter (φύλακες), und indem ich König über das Kind des Kindes
bin, welches sind die Zwillingserlöser (-σωτῆρες), und indem ich König

7 Schw. ϵϥϩιϫⲡ̄, Ms. ϵϥϩιϫⲙ̄ | 16 Am Rande ⲙ̄ⲡⲣⲟⲡⲁⲧⲱⲣ | 32 St. ϵⲧⲟ l. ϵⲧϵ.

über die zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) bin und über die ganze Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*), welche Mysterien (*μυστήρια*) im Lichte empfangen werden, — dann werden alle Menschen, die Mysterien (*μυστήρια*) in dem Unaussprechlichen empfangen werden, mit mir Mitkönige sein uud zu meiner Rechten und zu meiner Linken in meinem Reiche sitzen. Und wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Jene Menschen sind ich und ich bin sie. Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: Ihr werdet sitzen auf euren | Thronen (*θρόνοι*) zu meiner Rechten und zu meiner Linken in meinem Reiche und werdet mit mir herrschen. Deswegen nun habe ich mich nicht gescheut noch (*οὐδέ*) geschämt, euch »meine Brüder und meine Genossen« zu heissen, weil ihr Mitkönige mit mir in meinem Reiche sein werdet. Dieses nun sage ich euch, wissend, dass ich euch das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen geben werde, d. h. jenes Mysterium (*μυστήριον*) bin ich und ich bin jenes Mysterium (*μυστήριον*). Jetzt nun werdet nicht nur (*οὐ μόνον*) ihr mit mir herrschen, sondern alle Menschen, die das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfangen werden, werden mit mir Mitkönige in meinem Reiche sein, und ich bin sie und sie sind ich, aber (*ἀλλά*) mein Thron (*θρόνος*) wird sie überragen, weil ihr auf der Welt (*κόσμος*) vor (*παρά*) allen Menschen Leiden erdulden werdet, bis dass (*ἕως*) ihr alle Worte, die ich euch sagen werde, verkündiget (*κηρύσσειν*), — aber (*ἀλλά*) eure Throne (*θρόνοι*) werden dem meinigen angeheftet sein in meinem Reiche. Deswegen habe ich einst zu euch gesagt: Wo ich sein werde, da werden mit mir auch meine zwölf Diener (*διάκονοι*) sein. Aber (*ἀλλά*) Maria Magdalena und Johannes, der Jungfräuliche (*παρθένος*), werden überragen alle meine Jünger (*μαθηταί*) und alle Menschen, die Mysterien (*μυστήρια*) in dem Unaussprechlichen empfangen werden, und sie werden zu meiner Rechten und zu meiner Linken sein, und ich bin sie und sie sind ich, und sie werden mit euch in allen Dingen gleich sein, nur vielmehr (*ἀλλὰ πλήν*) werden eure Throne (*θρόνοι*) den ihrigen überragen und mein eigner Thron (*θρόνος*) | wird den eurigen überragen. Und alle Menschen, die das Wort des Unaussprechlichen finden werden, wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Die Menschen, die jenes Wort kennen werden, werden die Erkenntnis aller dieser Worte,

8 Vergl. Mark. 19, 28; Luk. 22, 30. — 24 Vgl. Joh. 12, 26.

30 Der Text muss verderbt sein, denn in Wahrheit müsste der Satz lauten: »nur ihre Throne werden den eurigen überragen und mein eigener Thron wird den ihrigen (nämlich den der Maria und des Johannes) überragen« | 32 Nach der Ergänzung am Rande soll ⲉⲡⲓϣⲁϫⲉ ⲙ̄ⲡⲓⲁⲧϣⲁϫⲉ gelesen werden | 34 St. ⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲟⲩⲛ̄ l. ⲉⲧⲛⲁⲥⲟⲩⲛ̄.

die ich euch gesagt habe, kennen, die von der Tiefe (βάθος) und die
von der Höhe, die von der Länge und die von der Breite, mit einem
Wort (ἁπαξαπλῶς) sie werden die Erkenntnis aller dieser Worte
kennen, die ich euch gesagt habe und die ich euch noch nicht ge-
5 sagt habe, die ich euch gemäss jedem Orte (κατὰ τόπον) und
gemäss jeder Ordnung (κατὰ τάξιν) bei der Ausbreitung des Alls sagen
werde. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Sie werden wissen, in
welcher Weise die Welt (κόσμος) festgesetzt ist, und sie werden wissen,
in welchem Typus (τύπος) alle die von der Höhe festgesetzt sind, und
10 sie werden wissen, aus welchem Grunde das All entstanden ist.«

Cap. 97. Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, da
stürzte Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, ertrage mich und
zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen mit Bestimmtheit und
Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) frage. Jetzt nun, mein Herr, ist denn ein
15 anderes das Wort des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen
und ein anderes das Wort der ganzen Erkenntnis?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach: »Ja, ein anderes
ist das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen und ein anderes
das Wort der ganzen Erkenntnis.«

20 Es antwortete aber (δέ) wiederum Maria und sprach zum Erlöser
(σωτήρ): »Mein Herr, ertrage mich, wenn ich Dich frage, und zürne
mir nicht. Jetzt nun, mein Herr, ausser wenn (εἰ μήτι) wir leben und die
Erkenntnis des ganzen Wortes des Unaussprechlichen kennen, werden
wir nicht imstande sein, das Lichtreich zu ererben (κληρονομεῖν)?«

233 Es antwortete | aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria:
»Gewiss, denn (γάρ) ein jeder, der das Mysterium (μυστήριον) des Licht-
reiches empfangen wird, wird gehen und ererben (κληρονομεῖν) bis zu
dem Orte (τόπος), bis zu welchem er Mysterien (μυστήρια) empfangen
hat, aber (ἀλλά) nicht wird er die Erkenntnis des Alls kennen, weshalb
30 dieses alles entstanden ist, ausser wenn (εἰ μήτι) er das einzige Wort
des Unaussprechlichen kennt, welches ist die Erkenntnis des Alls, und
wiederum deutlich (φανερῶς): ich bin die Erkenntnis des Alls. Und
ferner ist es unmöglich, das einzige Wort der Erkenntnis zu kennen,
ausser wenn (εἰ μήτι) er zunächst das Mysterium (μυστήριον) des
35 Unaussprechlichen empfängt; aber (ἀλλά) alle Menschen, die Mysterien
(μυστήρια) in dem Lichte empfangen werden, — ein jeder wird gehen
und ererben (κληρονομεῖν) bis zum Orte (τόπος), bis zu welchem er
Mysterien (μυστήρια) empfangen hat. Deswegen habe ich zu euch einst

5 St. ⲛⲁⲓ ϯⲛⲁϫⲟⲟⲩ l. ⲛⲁⲓ ⲉϯⲛⲁϫⲟⲟⲩ | 6 St. ⲉϩⲣⲁⲓ l. ϩⲣⲁⲓ | 29 St. ⲛ̄ϥⲛⲁⲥⲟⲟⲩⲛ l. ⲛ̄ϥⲛⲁⲥⲟⲩⲛ | 31 St ⲛ̄ϥⲥⲟⲟⲩⲛ l. ⲛ̄ϥⲥⲟⲩⲛ.

gesagt: Wer einem Propheten (*προφήτης*) glaubt (*πιστεύειν*), wird den Lohn eines Propheten (*προφήτης*) empfangen, und wer einem Gerechten (*δίκαιος*) glaubt (*πιστεύειν*), wird den Lohn eines Gerechten (*δίκαιος*) empfangen, d. h. zu dem Orte, bis zu welchem ein jeder Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, wird er gehen; wer ein geringeres empfängt, wird das geringere Mysterium (*μυστήριον*) ererben (*κληρονομεῖν*), und wer ein höheres Mysterium (*μυστήριον*) empfangen wird, wird die höheren Örter (*τόποι*) ererben (*κληρονομεῖν*). Und ein jeder wird an seinem Orte (*τόπος*) im Lichte meines Reiches bleiben, und ein jeder wird die Macht (*ἐξουσία*) über die Ordnungen (*τάξεις*) haben, die unterhalb von ihm, aber (*ἀλλά*) nicht wird er die Macht (*ἐξουσία*) haben, zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen, sondern (*ἀλλά*) er wird an dem Orte (*τόπος*) des Erbes (*κληρονομία*) des Lichtes | meines Reiches bleiben, befindlich in einem grossen, für die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) unermesslichen Lichte, und er wird in grosser Freude und grossem Jubel sein.

Jetzt nun aber höret, damit ich mit euch inbetreff der Herrlichkeit derer rede, die das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen werden. Wer nun (*οὖν*) das Mysterium (*μυστήριον*) jenes ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen wird, und es wird an der Zeit sein, dass er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ὕλη*) der Archonten (*ἄρχοντες*) herauskommt, so kommen die *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* und führen die Seele (*ψυχή*) jenes Menschen aus dem Körper (*σῶμα*). Und jene Seele (*ψυχή*) wird ein grosser Lichtabfluss in den Händen der *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* werden, und jene *παραλῆμπται* werden sich vor dem Licht jener Seele (*ψυχή*) fürchten, und jene Seele (*ψυχή*) wird nach oben gehen und alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Örter (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes durchwandern, und nicht wird sie geben Antworten (*ἀποφάσεις*) noch (*οὐδέ*) Verteidigungen (*ἀπολογίαι*) noch Geheimzeichen (*σύμβολα*) an irgend einem Orte (*τόπος*) des Lichtes noch (*οὐδέ*) an irgend einem Orte (*τόπος*) der Archonten (*ἄρχοντες*), sondern (*ἀλλά*) sie wird alle Örter (*τόποι*) durchwandern und sie alle überschreiten, so dass sie geht und über alle Örter (*τόποι*) des ersten Erlösers (*σωτήρ*) herrscht. In gleicher Weise (*ὁμοίως*) auch, wer das zweite Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und das dritte und vierte empfangen wird, bis dass (*ἕως*) er das zwölfte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen wird, wenn es an der Zeit sein wird, | dass er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ὕλη*) der Archonten

1 Vergl. Matth. 10, 41.

9 St. ⲉϩⲣⲁⲓ̈ l. ϩⲣⲁⲓ̈ 38 St. ⲉⲧⲟⲩⲛⲏⲩ l. ⲉⲧϥⲛⲏⲩ.

(*ἄρχοντες*) herauskommt, so kommen die *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* und führen die Seele (*ψυχή*) jenes Menschen aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ὕλη*). Und jene Seelen (*ψυχαί*) werden ein grosser Lichtabfluss in den Händen der *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* werden, und jene *παραλῆμπται* werden sich vor dem Lichte jener Seele (*ψυχή*) fürchten und entkräftet werden und auf ihr Antlitz fallen. Und jene Seelen (*ψυχαί*) werden sofort nach oben fliegen und alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Örter (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes überschreiten, und nicht werden sie Antworten (*ἀποφάσεις*) noch (*οὐδέ*) Verteidigungen (*ἀπολογίαι*) noch (*οὐδέ*) Geheimzeichen (*σύμβολα*) an irgend einem Orte (*τόπος*) geben, sondern sie werden (*ἀλλά*) alle Örter (*τόποι*) durchwandern und sie alle überschreiten und über alle Örter (*τόποι*) der zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) herrschen, so dass (*ὥστε*) die, welche das zweite Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen, über alle Örter (*τόποι*) des zweiten Erlösers (*σωτήρ*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes herrschen werden. In gleicher Weise (*ὁμοίως*) auch die, welche das dritte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und das vierte und fünfte und sechste bis (*ἕως*) zum zwölften empfangen, — ein jeder wird herrschen über alle Örter (*τόποι*) des Erlösers (*σωτήρ*), bis zu dem er das Mysterium (*μυστήριον*) empfangen hat. Und wer das zwölfte Mysterium (*μυστήριον*) bei einander des ersten Mysteriums empfangen wird, d. h. das absolute Mysterium (*αὐθέντης-μυστήριον*), über welches ich mit euch rede, | und wer nun (*οὖν*) jene zwölf Mysterien (*μυστήρια*), die zum ersten Mysterium (*μυστήριον*) gehören, empfangen wird, der wird, wenn er aus der Welt (*κόσμος*) herausgeht, alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Örter (*τόποι*) des Lichtes durchwandern, indem er ein grosser Lichtabfluss (-*ἀπόρροια*) ist, und er wird ferner über alle Örter (*τόποι*) der zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) herrschen, aber (*ἀλλά*) nicht werden sie gleich sein können mit denen, die das einzige Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfangen, sondern (*ἀλλά*), wer jene Mysterien (*μυστήρια*) empfangen wird, wird in jenen Ordnungen (*τάξεις*) bleiben, weil sie erhabener sind, und wird in den Ordnungen (*τάξεις*) der zwölf Erlöser (*σωτῆρες*) bleiben.«

Cap. **98.** Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor, küsste die Füsse Jesu und sprach: »Mein Herr, ertrage mich und zürne mir

3 Im Text wechselt der Singular und der Plural | 8 St. ⲁⲩⲱ ϩⲙ̄ ⲡ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ l. ⲁⲩⲱ ⲡ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ 12 St. ⲉⲥⲛⲁϫⲱⲧⲉ l. ⲥⲉⲛⲁϫⲱⲧⲉ 18 Schw. ⲙ̄ⲧⲙⲉϩϣⲟⲙⲛ̄ⲧ̄, Ms. ⲙ̄ⲡⲙⲉϩϣⲟⲙⲛ̄ⲧ̄ | 30 Vielleicht ist besser ⲥⲉⲛⲁϣⲱϣ »sie werden gleich sein« st. ⲥⲉⲛⲁϣϣⲱϣ zu lesen.

nicht, wenn ich Dich frage, sondern (ἀλλά) erbarme Dich unser, mein Herr, und offenbare uns alle Dinge, nach denen wir fragen werden. Jetzt nun, mein Herr, wie (πῶς) besitzt das erste Mysterium (μυστήριον) zwölf Mysterien (μυστήρια), (und) der Unaussprechliche besitzt ein
5 einziges Mysterium (μυστήριον)?«

Es antwortete Jesus und sprach zu ihr: »Ein einziges Mysterium (μυστήριον) besitzt er allerdings (μέντοιγε), aber (ἀλλά) jenes Mysterium (μυστήριον) macht drei Mysterien (μυστήρια) aus, obwohl es das einzige Mysterium (μυστήριον) ist, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus
10 (τύπος) eines jeden von ihnen. Und ferner macht es fünf Mysterien (μυστήρια) aus, obwohl es ein einziges ist, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden, so dass (ὥστε) diese fünf Mysterien
237 (μυστήρια) gleich sind miteinander in dem Mysterium (μυστήριον) des Reiches in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes, aber (ἀλλά) ver-
15 schieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und ihr Reich ist erhabener und höher als das ganze Reich der zwölf Mysterien (μυστήρια) bei einander des ersten Mysteriums (μυστήριον), aber (ἀλλά) nicht sind sie gleich in dem Reiche ⟨mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον)⟩ des ersten Mysteriums (μυστήριον) in dem Lichtreiche.
20 In gleicher Weise (ὁμοίως) sind auch die drei Mysterien (μυστήρια) nicht gleich in dem Lichtreiche, sondern (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und sie selbst sind auch nicht gleich in dem Reiche mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in dem Lichtreiche, und verschieden
25 ist auch der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen dreien, und der Typus (τύπος) der Form (σχῆμα) eines jeden von ihnen ist von einander verschieden. Das erste (sc. Mysterium des ersten Mysteriums) nämlich (μέν), wenn du sein Mysterium (μυστήριον) bei einander vollendest und stehst und vollendest es schön (καλῶς) in all seinen Formen (σχή-
30 ματα), so kommst du sofort aus deinem Körper (σῶμα), wirst ein grosser Lichtabfluss und durchwanderst alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes, indem alle in Furcht vor dem Lichte jener Seele (ψυχή) sind, bis dass (ἕως) sie zu dem Orte

7 St. ⲛ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ l. ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ | 14 St. ⲛ̄ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ l. ⲛ̄ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ | 18 Im Ms. steht ϩⲛ̄ ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ ⲙ̄ⲡⲓϣⲟⲣⲡ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲓϣⲟⲣⲡ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ, »in dem Reiche des ersten Mysteriums des ersten Mysteriums«, was in ϩⲛ̄ ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ ⲙⲛ̄ ⲡⲓⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ⲟⲩⲱⲧ ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲓϣⲟⲣⲡ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ. verbessert werden muss | St. ⲛ̄ⲥⲉⲥⲏϣ l. ⲛ̄ⲥⲉϣⲏϣ | 19 St. ϩⲛ̄ l. ϩⲛ̄ | 21 ϩⲛ̄ ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ ⲉⲧϩⲙ̄ ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ »in dem Reiche, das in dem Lichte«, l. besser ϩⲛ̄ ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ | 31 ⲛ̄ⲁⲡⲟⲣⲣⲟⲓⲁ neben ⲛ̄ϣ'ⲗⲓϭ ist überflüssig, da es nur der griechische Ausdruck für das koptische Wort ist.

(τόπος) ihres Reiches kommt. Das zweite Mysterium (μυστήριον) da-
238 gegen des ersten Mysteriums (μυστήριον), | wenn du sein Mysterium
(μυστήριον) schön (καλῶς) in all seinen Formen (σχήματα) vollendest,
— der Mensch nun, welcher sein Mysterium (μυστήριον) vollenden wird,
5 wenn er jenes Mysterium (μυστήριον) über dem Haupte irgend eines
Menschen sagt, der aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, und er es in
seine beiden Ohren sagt, wenn nämlich (μέν) der Mensch, welcher aus
dem Körper (σῶμα) herausgeht, Mysterien (μυστήρια) zum zweiten Male
empfangen hat und des Wortes der Wahrheit (ἀλήθεια) teilhaftig (μέτ-
10 οχος) ist, — wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch, wenn er
aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) herausgeht, so wird seine
Seele (ψυχή) ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) werden und alle Örter
(τόποι) durchwandern, bis dass (ἕως) sie zu dem Reiche jenes Myste-
riums (μυστήριον) kommt. Wenn aber (δέ) jener Mensch keine Myste-
15 rien (μυστήρια) empfangen hat und nicht der Worte der Wahrheit
(ἀλήθεια) teilhaftig (μέτοχος) ist, — wenn der, welcher jenes Myste-
rium (μυστήριον) vollendet, jenes Mysterium (μυστήριον) über dem
Haupte des Menschen sagt, der aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, und
der keine Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat und an den
20 Worten der Wahrheit (ἀλήθεια) nicht teilhat (κοινωνεῖν), — wahrlich
(ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch, wenn er aus dem Körper (σῶμα)
herausgeht, wird an keinem Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) ge-
richtet (κρίνειν) noch (οὐδέ) wird er an irgend einem Orte (τόπος)
gestraft werden (κολάζειν) können, noch (οὐδέ) wird das Feuer ihn
25 berühren infolge des grossen Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprech-
lichen, das mit ihm ist. Und man wird eilends sich beeilen (σπου-
δάζειν) und ihn einander übergeben und ihn geleiten von Ort zu Ort
239 (κατὰ τόπον) und | von Ordnung zu Ordnung (κατὰ τάξιν), bis dass
(ἕως) man ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) bringt, indem alle
30 Örter (τόποι) in Furcht sind vor dem Mysterium (μυστήριον) und dem
Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen, das mit ihm ist. Und wenn
man ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) bringt, so wird die Licht-
jungfrau (-παρθένος) das Zeichen des Mysteriums (μυστήριον) des
Reiches des Unaussprechlichen, das mit ihm ist, sehen; es wundert sich
35 die Lichtjungfrau (-παρθένος) und prüft (δοκιμάζειν) ihn, aber (ἀλλά)
nicht lässt sie ihn zu dem Lichte bringen, bis dass er die gesamte
Lebensweise (πολιτεία) des Lichtes jenes Mysteriums (μυστήριον) voll-
endet, d. h. die Enthaltsamkeiten (ἁγνεῖαι) der (?) Entsagung (ἀποταγή) der

1 St. ⲛ̄ⲡⲙⲩⲥⲧ. l. ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ. | 32 S. ⲉⲩϣⲁⲛϫⲓⲧⲉ̄ l. ⲉⲩϣⲁⲛϫⲓⲧϥ̄ | 37 St. ⲛ̄ⲧⲁⲡⲟⲧⲁⲅⲏ ist besser zu lesen ⲙⲛ̄ ⲧⲁⲡⲟⲧⲁⲅⲏ »und die Entsagung«.

Welt (*κόσμος*), und der gesamten in ihr befindlichen Materie (*ὕλη*). Die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) besiegelt (*σφραγίζειν*) ihn mit einem höheren Siegel (*σφραγίς*), welches dieses ist, und lässt ihn hinabstossen in jedem Monat, an dem er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ὕλη*)
5 gekommen ist, in einen Körper (*σῶμα*), der gerecht (*δίκαιος*) werden und die wahre (*ἀλήθεια*) Gottheit und die höheren Mysterien (*μυστήρια*) finden wird, so dass er sie ererbt (*κληρονομεῖν*) und das ewige Licht ererbt (*κληρονομεῖν*), welches ist das Geschenk (*δωρεά*) des zweiten Mysteriums (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) des Unaus-
10 sprechlichen.

Das dritte Mysterium (*μυστήριον*) jenes Unaussprechlichen dagegen, — der Mensch nämlich (*μέν*), welcher jenes Mysterium (*μυστήριον*) vollenden wird, wird nicht nur (*οὐ μόνον*), wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) herauskommt, das Reich des Mysteriums (*μυστήριον*)
15 ererben (*κληρονομεῖν*), sondern (*ἀλλά*), wenn er das Mysterium (*μυσ-*
240 *τήριον*) vollbringt und es mit | all seinen Formen (*σχήματα*) vollendet, d. h, wenn er jenes Mysterium (*μυστήριον*) ausführt und es schön (*καλῶς*) vollendet und jenes Mysterium (*μυστήριον*) über einem Menschen anruft (*ὀνομάζειν*), der aus dem Körper (*σῶμα*) herausgeht, der jenes
20 Mysterium (*μυστήριον*) gekannt hat — mag er gezögert oder (*ἤ*) vielmehr nicht gezögert haben — dieser, welcher sich in den harten Strafen (*κολάσεις*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und in ihren harten Gerichten (*κρίσεις* und ihren mannigfaltigen Feuern befindet, — wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Sie werden den Menschen, welcher aus dem Körper (*σῶμα*)
25 herausgekommen ist, wenn man dieses Mysterium (*μυστήριον*) seinetwegen anruft (*ὀνομάζειν*), sich eilends (*ταχύ*) beeilen (*σπουδάζειν*) hinüber zu bringen und ihn einander zu übergeben, bis (*ἕως*) sie ihn vor die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) bringen. Und die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) wird ihn mit einem höheren Siegel (*σφραγίς*), welches dieses ist, be-
30 siegeln (*σφραγίζειν*) und in jedem Monat wird sie ihn in den gerechten (*δίκαιος*) Körper (*σῶμα*) hinabstossen lassen, der die wahre (*ἀλήθεια*) Gottheit und das höhere Mysterium (*μυστήριον*) finden wird, so dass er das Lichtreich ererbt (*κληρονομεῖν*). Dies nun (*οὖν*) ist das Geschenk (*δωρεά*) des dritten Mysteriums (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen.

35 Jetzt nun ein jeder, welcher von den fünf Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen wird, — wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) herauskommt und bis zum Orte (*τόπος*) jenes Mysteriums (*μυστήριον*) ererbt (*κληρονομεῖν*), so ist das Reich jener fünf Mysterien

3 Hier müsste die Form des Siegels angegeben sein, wie beim Codex Brucianus
38 Am Rande vor ⲥⲟⲩⲟⲧ̄ⲃ̄ beigefügt ⲁⲩⲱ ⲧⲙ̄ⲡ̄ⲧⲉⲣⲟ ⲙ̄ⲡϯⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲙ̄ⲙⲁⲩ.

(μυστήρια) höher als das Reich der zwölf Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον), und es (sc. das Mysterium) ist höher als alle Mysterien (μυστήρια), | die unterhalb von ihnen, aber (ἀλλά) jene fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen sind miteinander in ihrem Reiche gleich, aber (ἀλλά) nicht sind sie gleich mit den drei Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen. Wer dagegen von den drei Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfängt, der wird, wenn er aus dem Körper (σῶμα) herauskommt, bis zum Reiche jenes Mysteriums (μυστήριον) ererben (κληρονομεῖν). Und jene drei Mysterien (μυστήρια) sind miteinander in dem Reiche gleich und sie sind höher und erhabener als die fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen in dem Reiche, aber (ἀλλά) nicht sind sie gleich mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen. Wer dagegen das einzige Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfängt, der wird den Ort (τόπος) des ganzen Reiches ererben (κληρονομεῖν), wie (κατά-) ich euch bereits seine ganze Herrlichkeit ein ander Mal gesagt habe.

Und ein jeder, welcher das Mysterium (μυστήριον), das in dem Raume (χώρημα) des Alls des Unaussprechlichen, empfangen wird und alle anderen Mysterien (μυστήρια), die in den Gliedern (μέλη) des Unaussprechlichen vereinigt sind, über die ich noch nicht mit euch gesprochen habe und über ihre Ausbreitung und die Art ihrer Aufstellung und den Typus (τύπος) eines jeden, wie er ist, und weshalb er der Unaussprechliche genannt ist oder (ἤ) weshalb er ausgebreitet mit all seinen Gliedern (μέλη) stand, und wie viel Glieder (μέλη) in ihm sich befinden und alle seine Einrichtungen (οἰκονομίαι), | welche ich euch jetzt nicht sagen werde, sondern (ἀλλά), wenn ich im Begriff bin euch die Ausbreitung des Alls ⟨zu sagen⟩, werde ich euch alles einzeln (κατά-) sagen, nämlich (γάρ) seine Ausbreitungen und seine Beschreibung, wie er ist, und die Anhäufung (?) aller seiner Glieder (μέλη), die zu der Einrichtung (οἰκονομία) des Einzigen, des wahren (ἀλήθεια), unnahbaren Gottes gehören. Bis zu welchem Orte (τόπος) nun ein jeder Mysterien (μυστήρια) in dem Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen empfangen wird, bis zu dem Orte (τόπος) wird er ererben (κληρονομεῖν), bis zu welchem er empfangen hat. Und die von dem ganzen Orte (τόπος) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen geben keine Antworten (ἀποφάσεις) an jedem Orte (κατά-), noch (οὐδέ) geben sie Verteidigungen (ἀπολογίαι), noch (οὐδέ) geben sie Geheimzeichen (σύμβολα)

27 Im Ms. ⲉϫⲱ ausgefallen | 29 Das Verbum ϩⲱⲣϫ heisst »darauf legen, anhäufen«, vielleicht besser ϩⲱⲗϭ »vereinigen« zu lesen | 34 St. ⲡⲧⲁϥⲁⲣϫⲓ muss ⲡⲧⲁϥϫⲓ gelesen werden.

denn (*γάρ*) ohne Geheimzeichen (*σύμβολα*) sind sie, und sie haben keine *παραλήμπτορες*, sondern (*ἀλλά*) sie durchwandern alle Örter (*τόποι*), bis dass sie zu dem Orte (*τόπος*) des Reiches des Mysteriums (*μυστήριον*), das sie empfangen haben, kommen.

In gleicher Weise (*ὁμοίως*) haben auch die, welche Mysterien (*μυστήρια*) in dem zweiten Raume (*χώρημα*) empfangen werden, keine Antworten (*ἀποφάσεις*) noch (*οὐδέ*) Verteidigungen (*ἀπολογίαι*), denn (*γάρ*) ohne Geheimzeichen (*σύμβολα*) sind sie in jener Welt (*κόσμος*), ⟨welches⟩ ist der Raum (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*).

Und die von dem dritten Raume (*χώρημα*), der ausserhalb, welches ist der dritte Raum (*χώρημα*) von aussen, — ein jeder Ort (*τόπος, τόπος*) in jenem Raume (*χώρημα*) hat | seine *παραλῆμπται* und seine Antworten (*ἀποφάσεις*) und seine Verteidigungen (*ἀπολογίαι*) und seine Geheimzeichen (*σύμβολα*), welche ich euch einst sagen werde, wenn ich euch jenes Mysterium (*μυστήριον*) sagen werde, d. h. wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde. Indessen (*πλήν*) bei der Auflösung des Alls, d. h. wenn die Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*) vollendet und das Mysterium (*μυστήριον*), ⟨durch welches⟩ das All überhaupt entstanden, vollendet ist, werde ich 1000 Jahre gemäss (*κατά*) den Jahren des Lichtes zubringen, indem ich König bin über alle Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes und über die ganze Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*), die alle Mysterien (*μυστήρια*) empfangen haben.«

Cap. **99.** Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, wie viel Jahre von den Jahren der Welt (*κόσμος*) sind ein Jahr des Lichtes?«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Ein Tag des Lichtes ist 1000 Jahre in der Welt (*κόσμος*), so dass (*ὥστε*) 365000 Jahre der Welt (*κόσμος*) ein einziges Jahr des Lichtes sind. Ich werde nun (*οὖν*) 1000 Jahre des Lichtes zubringen, indem ich König inmitten des letzten Helfers (*παραστάτης*) bin und indem ich König über alle Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes und über die ganze Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen Seelen (*ψυχαί*) bin, welche die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen haben. Und ihr, meine Jünger (*μαθηταί*), und ein jeder, der das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfangen wird, werdet | bleiben mit mir zu meiner Rechten und zu meiner Linken.

8 St. ⲡⲧⲟϥ ⲡⲉ l. ⲉⲧⲉ ⲡⲧⲟϥ ⲡⲉ | 20 Im Ms. ⲉⲧⲉ̄ⲃⲏⲏⲧϥ̄ ausgefallen | 33 St. ⲡⲁⲣⲁⲥⲧⲁⲧⲏⲥ l. ⲙ̄ⲡⲁⲣⲁⲥⲧ.

indem ihr mit mir in meinem Reiche Könige seid. Und die, welche die drei Mysterien (μυστήρια) [von den fünf Mysterien (μυστήρια)] jenes Unaussprechlichen empfangen werden, werden mit euch Mitkönige in dem Lichtreiche sein, und nicht werden sie gleich sein mit euch und mit denen, welche das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen, sie werden vielmehr hinter euch bleiben, indem sie Könige sind. Und die, welche die fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen, werden auch hinter den drei Mysterien (μυστήρια) bleiben, indem auch sie Könige sind. Und ferner die, welche das zwölfte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, werden auch wieder hinter den fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen bleiben, indem auch sie Könige sind gemäss (κατά) der Ordnung (τάξις) eines jeden von ihnen. Und alle, welche von den Mysterien (μυστήρια) in allen Örtern (τόποι) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen empfangen, werden auch Könige sein und hinter denen bleiben, welche das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, indem sie ausgebreitet sind gemäss (κατά) der Herrlichkeit eines jeden von ihnen, so dass (ὥστε) die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen, in den höheren Örtern (τόποι) bleiben werden, und die, welche die niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, in den niederen Örtern (τόποι) bleiben werden, indem sie Könige in dem Lichte meines Reiches sind. Diese allein sind das Erbteil (κλῆρος) des Reiches des ersten Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen.

245 | Die dagegen, welche alle Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα), d. h. des Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, werden wiederum in dem Lichte meines Reiches bleiben, ausgebreitet gemäss (κατά) der Herrlichkeit eines jeden von ihnen, indem ein jeder von ihnen in dem Mysterium (μυστήριον) sich befindet, bis zu dem er empfangen hat. Und die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen, werden auch in den oberen Örtern (τόποι) bleiben, und die, welche die niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, werden in den niederen Örtern (τόποι) in dem Lichte meines Reiches bleiben. Dies ist das Erbteil (κλῆρος) des zweiten Königs für die, welche das Mysterium (μυστήριον) des zweiten Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen.

Die hingegen, welche die Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα), d. h. des ersten Raumes (χώρημα) von aussen, empfangen,

2 ⲛ̄ⲧⲉ ⲡϯⲟⲩ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ. muss m. E. gestrichen werden | 18 St. ⲙ̄ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ l. ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ | 28 St. ϩⲙ̄ ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̄ⲧⲁϥϫⲓ ϣⲁⲣⲟϥ wohl besser ϩⲙ̄ ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲁϥϫⲓ ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ϣⲁⲣⲟϥ »in dem Orte, bis zu welchem er Mysterien empfangen hat«.

jene wiederum werden hinter dem zweiten König bleiben, ausgebreitet
in dem Lichte meines Reiches gemäss (κατά) der Herrlichkeit eines
jeden von ihnen, indem ein jeder an dem Orte (τόπος), bis zu dem er
Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, bleiben wird, so dass (ὥστε) die,
5 welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen, in den höheren
Örtern (τόποι) bleiben werden und die, welche die niederen Mysterien
(μυστήρια) empfangen, in den niederen Örtern (τόποι) bleiben werden.

Dies sind die drei Erbteile (κλῆροι) des Lichtreiches. Die Myste-
rien (μυστήρια) dieser drei Erbteile (κλῆροι) des Lichtes sind sehr zahl-
10 reich; [ihr werdet sie in den beiden grossen Büchern Jeû finden.] aber
(ἀλλά) ich werde euch geben und euch sagen die grossen Mysterien
246 (μυστήρια) | jedes Erbteiles (κλῆρος), diese, welche höher als jeder Ort
(τόπος) sind, d. h. die Häupter (κεφαλαί) gemäss (κατά) jedem Orte
(τόπος) und gemäss (κατά) jeder Ordnung (τάξις), welche das ganze
15 Menschengeschlecht (-γένος) in die höheren Örter (τόποι) gemäss
(κατά) dem Raume (χώρημα) des Erbes (κληρονομία) führen werden.
Die übrigen niederen Mysterien (μυστήρια) nun (οὖν) habt ihr nicht
nötig (χρεία), sondern (ἀλλά) ihr werdet sie in den beiden Büchern Jeû
finden, die Henoch geschrieben hat, während ich mit ihm aus dem
20 Baume der Erkenntnis und aus dem Baume des Lebens in dem Para-
diese (παράδεισος) des Adam sprach. Jetzt nun (οὖν), wenn ich euch
die ganze Ausbreitung auseinandergesetzt haben werde, werde ich euch
geben und euch sagen die grossen Mysterien (μυστήρια) der drei Erb-
teile (κλῆροι) meines Reiches, d. h. die Häupter (κεφαλαί) der Myste-
25 rien (μυστήρια), die ich euch geben und euch sagen werde in all ihren
Formen (σχήματα) und all ihren Typen (τύποι) und ihren Zahlzeichen
(ψῆφοι) und den Siegeln (σφραγῖδες) des letzten Raumes (χώρημα), d. h.
des ersten Raumes (χώρημα) von aussen. Und ich werde euch die
Antworten (ἀποφάσεις) und die Verteidigungen (ἀπολογίαι) und die
30 Geheimzeichen (σύμβολα) jenes Raumes (χώρημα) sagen. Der zweite Raum
(χώρημα) dagegen, der innerhalb, besitzt keine Antworten (ἀποφάσεις)
noch (οὐδέ) Verteidigungen (ἀπολογίαι) noch (οὐδέ) Geheimzeichen (σύμ-
βολα) noch (οὐδέ) Zahlzeichen (ψῆφοι) noch (οὐδέ) Siegel (σφραγῖδες),
sondern (ἀλλά) er besitzt nur Typen (τύποι) und Formen (σχήματα).«

35 Cap. **100.** Als dieses alles der Erlöser (σωτήρ) seinen Jüngern
247 (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, | da trat Andreas vor und sprach:
»Mein Herr, zürne mir nicht, sondern (ἀλλά) habe Mitleid mit mir und

8 St. ⲡ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ l. ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ | 10 Dieser Satz stört den Zusammenhang
13 St. ⲛ̄ⲧⲟⲟⲩ ⲡⲉ l. ⲛ̄ⲧⲟⲟⲩ ⲛⲉ | 17 ⲛ̄ⲧⲉ vor ⲡⲕⲉⲥⲉⲉⲡⲉ ist zu streichen; st. ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣ
l. ⲡ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣ.

offenbare mir das Mysterium (*μυστήριον*) des Wortes, nach dem ich
Dich fragen werde, denn es ist bei mir schwer gewesen und nicht
habe ich es begriffen (*νοεῖν*).«

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu ihm: »Frage nach
5 dem, wonach du zu fragen wünschst, so will ich es dir von Angesicht
zu Angesicht ohne Gleichnis (*παραβολή*) offenbaren.«

Andreas aber (*δέ*) entgegnete und sprach: »Mein Herr, ich bin
erstaunt und wundere mich (*θαυμάζειν*) sehr, wie (*πῶς*) die Menschen,
die in der Welt (*κόσμος*) und in dem Körper (*σῶμα*) dieser Materie
10 (*ὕλη*), wenn sie aus dieser Welt (*κόσμος*) herausgehen, diese Firmamente
(*στερεώματα*) und all diese Archonten (*ἄρχοντες*) und alle
Herren und alle Götter und all diese grossen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*)
und alle die von dem Orte (*τόπος*) der Mitte (*μέσος*) und die von dem
ganzen Orte (*τόπος*) der Rechten und alle die Grossen von den Ema-
15 nationen (*προβολαί*) des Lichtes durchwandern und in sie alle hinein-
gehen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) werden. Diese Sache
nun (*οὖν*), mein Herr, ist schwierig bei mir.«

Als nun Andreas dieses gesagt hatte, da regte sich der Geist (*πνεῦμα*)
des Erlösers (*σωτήρ*) in ihm, er rief aus und sprach: »Bis (*ἕως*) wie
20 lange soll ich euch ertragen? Bis (*ἕως*) wie lange soll ich es mit euch
aushalten (*ἀνέχεσθαι*)? Habt ihr denn noch jetzt (*ἀκμήν*) nicht begriffen
(*νοεῖν*) und seid unwissend? Erkennet ihr denn nicht und begreifet
(*νοεῖν*) nicht, dass ihr und alle Engel (*ἄγγελοι*) und alle Erzengel
(*ἀρχάγγελοι*) und die Götter und die Herren und alle Archonten
248 (*ἄρχοντες*) und alle grossen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) | und alle die von
der Mitte (*μέσος*) und die vom ganzen Orte (*τόπος*) der Rechten und
alle Grossen von den Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes und ihre
ganze Herrlichkeit, dass ihr alle mit einander aus ein und demselben
Teige und derselben Materie (*ὕλη*) und demselben Stoffe (*οὐσία*) seid,
30 und dass ihr alle aus derselben Mischung (*κερασμός*) seid? Und auf
Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) wurde die Mischung
(*κερασμός*) gezwungen (*ἀναγκάζειν*), bis dass (*ἕως*) alle Grossen von
den Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes und ihre ganze Herrlichkeit
sich reinigten, und bis dass sie sich von der Mischung (*κερασμός*)
35 reinigten. Und nicht haben sie sich von selbst aus gereinigt, sondern

19 Vgl. Matth. 17, 17. Mark. 11, 19. Luk. 9, 41. — **21** Vgl. Matth. 15, 16. 17.

6 Schw. ⲡⲁⲣⲁⲡⲟⲗⲏ, Ms. ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ | **15** St. ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲁⲟⲩⲛⲁⲙ »der Rechten« muss ⲛ̄ⲧⲉ ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ »des Lichtes« gelesen werden | **21** St. ⲉⲓⲧⲉ ⲁⲕⲙⲏⲛ l. ⲉϊⲉ ⲁⲕⲙⲏⲛ.

(ἀλλά) sie haben sich mit Zwang (ἀνάγκη) gemäss (κατά) der Einrichtung
(οἰκονομία) des Einzigen, des Unaussprechlichen gereinigt. Und sie
haben überhaupt nicht gelitten und haben sich in den Örtern (τόποι)
nicht verändert (μεταβάλλεσθαι) noch (οὐδέ) überhaupt sich gezerrt (σκύλ-
5 λειν) noch (οὐδέ) sich in verschiedenartige Körper (σώματα) umgegossen
(μεταγγίζεσθαι) noch (οὐδέ) sind sie in irgendwelcher Bedrängnis
(θλίψις) gewesen. Besonders (μάλιστα) ihr nun seid die Hefe des
Schatzes (θησαυρός), und ihr seid die Hefe des Ortes (τόπος) der
Rechten, und ihr seid die Hefe des Ortes (τόπος) derer der Mitte (μέσος),
10 und ihr seid die Hefe aller Unsichtbaren (ἀόρατοι) und aller Archonten
(ἄρχοντες), mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) ihr seid die Hefe von allen
diesen. Und ihr seid in grossen Leiden und grossen Bedrängnissen
(θλίψεις) bei den Umgiessungen (μεταγγισμοί) in verschiedenartige
249 Körper (σώματα) | der Welt (κόσμος) gewesen. Und nach all diesen
15 Leiden durch euch selbst habt ihr gewetteifert (ἀγωνίζεσθαι) und ge-
kämpft, indem ihr der ganzen Welt (κόσμος) und der in ihr befind-
lichen Materie (ὕλη) entsagt (ἀποτάσσεσθαι) habt, und habt nicht nach-
gelassen zu suchen, bis dass (ἕως) ihr alle Mysterien (μυστήρια) des
Lichtreiches fändet, welche euch gereinigt und euch zu reinem (εἰλι-
20 κρινής), sehr gereinigtem Lichte gemacht haben, und ihr seid gereinigtes
Licht geworden. Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Suchet,
auf dass ihr findet.« Ich habe nun (οὖν) zu euch gesagt: Ihr sollt nach
den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes suchen, welche den Körper (σῶμα)
der Materie (ὕλη) reinigen und ihn zu reinem, sehr gereinigtem Lichte
25 machen. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Wegen des Menschengeschlechtes
(-γένος), weil es materiell (ὑλικός) ist, habe ich mich gezerrt (σκύλλειν)
und alle Mysterien (μυστήρια) des Lichtes ihnen (sc. den Menschen)
gebracht, damit ich sie reinige, denn sie sind die Hefe der ganzen
Materie (ὕλη) von ihrer Materie (ὕλη), sonst würde keine Seele (ψυχή)
30 von dem gesamten Menschengeschlecht (-γένος) gerettet werden, und
nicht würden sie das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) können, wenn
ich nicht ihnen die reinigenden Mysterien (μυστήρια) gebracht hätte.
Denn (γάρ) die Emanationen (προβολαί) des Lichtes bedürfen (-χρεία)
der Mysterien (μυστήρια) nicht, denn (γάρ) sie sind gereinigt, sondern
35 (ἀλλά) das Menschengeschlecht (-γένος) ist es, das ihrer bedarf (-χρεία),
weil sie alle materielle (ὑλικοί) Hefen sind. Deswegen nun habe ich zu
250 euch einst gesagt: »Die Gesunden bedürfen (-χρεία) | des Arztes nicht,

21 Matth. 7, 7. Luk. 11, 9. — 37 Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31.

2 St. ⲡⲥⲟⲟⲩ l. ⲡⲧⲟⲟⲩ | 13 μεταγγισμός bedeutet so viel wie μετεμψύχωσις.

sondern (ἀλλά) die Kranken (κακῶς-), d. h. die von dem Lichte bedürfen (-χρεία) der Mysterien (μυστήρια) nicht, denn sie sind gereinigte Lichter, sondern (ἀλλά) das Menschengeschlecht (-γένος) ist es, das ihrer bedarf (-χρεία), denn sie (sc. Menschen) sind materielle (ὑλικοί) Hefen.

Deswegen nun verkündet (κηρύσσειν) dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος): Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht, bis dass (ἕως) ihr die reinigenden Mysterien (μυστήρια) findet, und saget dem Menschengeschlecht (-γένος): Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη). Denn wer in der Welt (κόσμος) kauft und verkauft und wer isst und trinkt von ihrer Materie (ὕλη) und wer in all ihren Sorgen und all ihren Beziehungen (ὁμιλίαι) lebt, der sammelt sich zu seiner übrigen Materie (ὕλη) noch andere Materien (ὕλαι) hinzu, weil diese ganze Welt (κόσμος) und alles das in ihr Befindliche und all ihre Beziehungen (ὁμιλίαι) materielle (ὑλικοί) Hefen sind, und man wird einen jeden wegen seiner Reinheit danach befragen. Deswegen nun (οὖν) habe ich zu euch einst gesagt: »Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη), damit ihr euch nicht andere Materie (ὕλη) zu eurer übrigen in euch befindlichen Materie (ὕλη) hinzusammelt«. Deswegen nun (οὖν) verkündet (κηρύσσειν) dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος): Entsagest (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und all ihren Beziehungen (ὁμιλίαι), | damit ihr euch nicht andere Materie (ὕλη) zu eurer übrigen in euch befindlichen Materie (ὕλη) hinzusammelt, und saget ihnen: Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht, und nicht stellet euch wieder her (ἀνακτᾶσθαι), bis dass ihr die reinigenden Mysterien (μυστήρια) findet, die euch reinigen und euch zu reinem (εἰλικρινής) Lichte machen werden, so dass ihr nach oben gehen und das Licht meines Reiches ererben (κληρονομεῖν) werdet.

Jetzt nun, du Andreas und alle deine Brüder, deine Mitjünger (-μαθηταί), um eurer Entsagungen (ἀποταγαί) und all eurer Leiden willen, die ihr an jedem Orte (κατὰ τόπον) erduldet habt, und um eurer Verwandlungen (μεταβολαί) an jedem Orte (κατὰ τόπον) und eurer Umgiessungen (μεταγγισμοί) in verschiedenartige Körper (σώματα) und um all eurer Bedrängnisse (θλίψεις) willen, und nach all diesem habt ihr die reinigenden Mysterien (μυστήρια) empfangen und seid reines (εἰλικρινής), sehr gereinigtes Licht geworden; deswegen nun werdet ihr nach oben gehen und in alle Örter (τόποι) aller grossen Emanationen (προβολαί) des Lichtes eindringen und Könige in dem Lichtreiche ewiglich sein.

25 St. ⲁⲛⲁⲕⲧⲉ muss nach der Lesung auf S. 164, Z. 24 ⲁⲛⲁⲕⲧⲁ stehen; 32 Im Ms. steht ⲛⲉⲧⲡ̄ⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ st. ⲛⲉⲧⲡ̄ⲙⲉⲧⲁⲃⲟⲗⲏ.

[Dies ist die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte, nach denen ihr fragt. Jetzt nun, Andreas, bist du noch (ἔτι) in Unglauben (-ἄπιστος) und Unwissenheit?] Aber (ἀλλά) wenn ihr aus dem Körper (σῶμα) herausgeht und nach oben kommt und zu dem Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) gelangt, so werden alle Archonten (ἄρχοντες) vor euch von Scham ergriffen werden, weil ihr die Hefe ihrer Materie (ὕλη) seid und gereinigteres Licht als sie alle geworden seid. Und wenn ihr zum Orte (τόπος) der grossen Unsichtbaren (ἀόρατοι) und zum Orte (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) und derer von der Rechten und zu den Örtern (τόποι) aller grossen Emanationen (προβολαί) des Lichtes gelangt, so werdet ihr bei ihnen allen geehrt werden, weil ihr die Hefe ihrer Materie (ὕλη) seid und gereinigteres Licht als sie alle geworden seid, und alle Örter (τόποι) werden einen Hymnus vor euch her anstimmen (ὑμνεύειν), bis das (ἕως) ihr zu dem Orte (τόπος) des Reiches kommt.«

Als nun der Erlöser (σωτήρ) dieses sagte, wusste Andreas deutlich (φανερῶς), nicht nur (οὐ μόνον) er, sondern (ἀλλά) alle Jünger (μαθηταί) wussten in Genauigkeit, dass sie das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) würden. Sie stürzten alle zugleich vor Jesu Füssen nieder, riefen aus, weinten und baten (παρακαλεῖν) den Erlöser (σωτήρ), indem sie sagten: »Herr, vergib die Sünde der Unwissenheit unserm Bruder.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach: »Ich vergebe und werde vergeben; deswegen nun hat mich das erste Mysterium (μυστήριον) geschickt, damit ich einem jeden die Sünden vergebe.«

Ein Teil (μέρος) von den Büchern (τεύχη) des Erlösers (σωτήρ).

1 ff. Die eingeklammerten Worte unterbrechen den Zusammenhang und müssen m. E. nach Z. 15 folgen.

[Schluss eines verlorengegangenen Buches.]

Cap. **101.** Und die, welche würdig sind der Mysterien (*μυστήρια*), welche in dem Unaussprechlichen wohnen (*κατοικεῖν*), welches sind die, welche nicht hervorgegangen (*προέρχεσθαι*) sind; diese existieren 5 vor dem ersten Mysterium (*μυστήριον*) und gemäss (*κατά*) einer Vergleichung und Gleichnis (*ἴσος*) des Wortes, damit ihr es begreift (*νοεῖν*), sind sie also (*ὥστε*) die Glieder (*μέλη*) des Unaussprechlichen. Und ein jedes existiert gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμή*) seiner Herrlichkeit: das Haupt gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμή*) des Hauptes 253 und das Auge gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμή*) | der Augen und das Ohr gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμή*) der Ohren und die übrigen Glieder (*μέλη*), so dass (*ὥστε*) die Sache offenbar ist: es sind eine Menge Glieder (*μέλη*), aber (*ἀλλά*) ein einziger Leib (*σῶμα*). Dieses zwar (*μέν*) habe ich gesagt in einem Beispiel (*παράδειγμα*) und Gleichnis (*ἴσος*) 15 und Vergleichung, aber (*ἀλλά*) nicht in einer wahrhaftigen (*ἀλήθεια*) Gestalt (*μορφή*), noch (*οὔτε*) habe ich in Wahrheit das Wort offenbart, sondern (*ἀλλά*) das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen. Und alle Glieder (*μέλη*), die in ihm, gemäss (*κατά*) dem Worte, mit dem ich verglichen habe, d. h. jene, die an dem Mysterium (*μυστήριον*) des Unaus- 20 sprechlichen wohnen (*κατοικεῖν*), und die, welche in ihm wohnen (*κατοικεῖν*), und auch die drei Räume (*χωρήματα*), die nach ihnen gemäss (*κατά*) den Mysterien (*μυστήρια*), diesen allen in Wahrheit (*ἀλήθεια*) und Wahrhaftigkeit bin ich ihr Schatz, ausser dem es keinen andern Schatz giebt, der nicht seines Gleichen (*ἴδιον*) auf Erden (*κόσμος*) hat, aber 25 (*ἀλλά*) es giebt noch (*ἔτι*) Worte und Mysterien (*μυστήρια*) und Örter (*τόποι*). Jetzt nun selig (*μακάριος*) ist, der [die Worte] der Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Raumes (*χώρημα*)], der von aussen, gefunden hat, und ein

14 St. ⲉⲓ̈ϫⲱ l. ⲁⲓ̈ϫⲱ | **26** Im Ms. ⲁϥⲉⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣ. ⲉⲡⲥⲁⲛ̄ⲃⲟⲗ. es muss ergänzt und gelesen werden: ⲁϥϭⲓⲛⲉ ⲛ̄ⲛ̄ϣⲁϫⲉ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣ. ⲙ̄ⲡϣⲟⲣⲡ̄ ⲛ̄ⲭⲱⲣⲏⲙⲁ ⲉⲡⲥⲁⲛ̄ⲃⲟⲗ.

Gott ist der, welcher diese Worte der Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα), der in der Mitte, gefunden hat, und ein Erlöser (σωτήρ) und ein Unfassbarer (ἀχώρητος) ist der, welcher die Worte der Mysterien (μυστήρια) [und die Worte] des dritten Raumes (χώρημα), der innerhalb, gefunden hat, und er ist vorzüglicher als das All und denen gleich, die in jenem dritten Raume (χώρημα) sich befinden. Weil er das Mysterium (μυστήριον), in welchem sie sich befinden und in dem sie stehen, | empfangen hat, deswegen nun ist er ihnen gleich. Wer dagegen die Worte der Mysterien (μυστήρια) gefunden hat, die ich euch gemäss (κατά) einer Vergleichung beschrieben habe, dass sie die Glieder (μέλη) des Unaussprechlichen sind, — wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: jener Mensch, der die Worte jener Mysterien (μυστήρια) in göttlicher Wahrheit gefunden hat, ist der erste in Wahrheit (ἀλήθεια) und ihm (dem Unaussprechlichen, resp. Ersten) gleich, denn durch jene Worte und Mysterien (μυστήρια) *** und das All selbst stand durch jenen Ersten. Deswegen ist der, welcher die Worte jener Mysterien (μυστήρια) gefunden hat, dem Ersten gleich. Denn (γάρ) die Gnosis (γνῶσις) der Erkenntnis des Unaussprechlichen ist es, in der ich heute mit euch geredet habe.]

Cap. **102**. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wenn ich zum Lichte gegangen sein werde, so verkündet (κηρύσσειν) der ganzen Welt (κόσμος) und saget ihnen (sc. den Bewohnern): Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht und nicht stellet euch wieder her (ἀνακτᾶσθαι), bis dass (ἕως) ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches findet, die euch reinigen und euch zu reinem (εἰλικρινής) Lichte machen und euch zum Lichtreiche führen werden. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) und all ihren Sorgen und all ihren Sünden, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) all ihren | Beziehungen (ὁμιλίαι), die in ihr, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen (κολάσεις), die in den Gerichten (κρίσεις), gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem

4 ⲙⲛ̄ ⲡ̄ϣⲁϫⲉ ist besser zu streichen | 6 Im Ms. ϥϣⲏⲡ (er ist angenehm), m. E. muss aber ϥϣⲏϣ ⲙⲛ̄ gelesen werden | 15 Hier muss eine Lücke sein, oder man muss ϫⲉ (denn) streichen | 23 Schw. ⲙ̄ⲡⲉϩⲟⲩⲟ, Ms. ⲙ̄ⲡⲉϩⲟⲟⲩ | 24 Am Rande ⲁⲩⲱ ⲙ̄ⲡⲣ̄ⲁⲛⲁⲕⲧⲁ ⲙ̄ⲙⲱⲧⲛ̄.

Murren, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor dem Feuer des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Anhörung, (damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid) und vor den Gerichten (*κρίσεις*) des Hundsgesichts
5 gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Streitsucht (?), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (*κολάσεις*) des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der falschen Verleumdung, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen
10 des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) dem falschen Zeugnisse, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid, auf dass ihr entgehet und vor den Feuerströmen des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) dem Hochmut und der Überhebung, damit ihr der
15 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuergruben des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Eigenliebe (wörtl. »Liebe seines Bauches«), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Gerichten (*κρίσεις*) der Unterwelt gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*)
20 der Geschwätzigkeit, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuern der Unterwelt gerettet werdet. Saget
256 ihnen: | Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der bösen Arglist (?), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (*κολάσεις*), die in der Unterwelt, gerettet werdet. Saget ihnen: Ent-
25 saget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Habgier, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Weltliebe (*κόσμος-*), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Pech- und Feuerkleidern des Hundsgesichts
30 gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Räuberei, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der bösen Rede, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (*κολάσεις*) der Feuer-
35 ströme gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Schlechtigkeit (*-πονηρός*), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des

3 Die »Anhörung« muss sich auf den Archontendienst beziehen, also »Zauberei« | Im Ms. ϫⲉ ⲉⲧⲉⲧⲛ̄ⲙ̄ⲡϣⲁ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ausgefallen | **11** St. ⲛ̄ⲙⲙⲛ̄ⲧⲣⲉ »den Zeugen« l. ⲛ̄ⲙⲙⲛ̄ⲧⲙⲛ̄ⲧⲣⲉ | **22** Das kopt. Wort ϯϭⲉ entspricht m. E. dem griech. *κακοήθεια*.

Lichtes würdig seid und vor den Feuermeeren (-θάλασσαι) des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unbarmherzigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Gerichten (κρίσεις) der Drachengesichter (δράκοντες-)
5 gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Zorne, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Fluchen, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuer-
10 meeren (-θάλασσαι) der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet.
257 Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Diebstahl, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den brodelnden Meeren (θάλασσαι) der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Rauben, damit ihr der
15 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Verleumdung (καταλαλιά), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Löwengesichtes gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Kampfe und dem Streite,
20 damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den siedenden Strömen des Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unwissenheit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Liturgen (λειτουργοί) des Jaldabaoth und den Feuermeeren (-θάλασσαι) gerettet werdet.
25 Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Bosheit (-κακοῦργος), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Dämonen (δαιμόνια) des Jaldabaoth und all seinen Strafen (κολάσεις) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Raserei (ἀπόνοια), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig
30 seid und vor den siedenden Pechmeeren (-θάλασσαι) des Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Ehebruch, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches würdig seid und vor den Schwefel- und Pechmeeren (-θάλασσαι) des Löwengesichtes gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Morden,
35 damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Archon (ἄρχων) mit dem Krokodilsgesicht gerettet werdet —,
258 dieser, welcher in der Kälte, | ist das erste Zimmer der äusseren Finsternis. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unbarmherzig-

13 Schw. ⲡ̄ⲛⲉϩⲁⲛⲉⲇⲣⲁⲕⲱⲛ, Ms. ⲡ̄ⲛⲓϩⲁⲛⲉⲇⲣⲁⲕⲱⲛ | 37 Im Ms. ⲉⲧϩⲙ̄ⲡⲕⲁⲕⲉ, aber ⲉⲧϩ durch Punkte gestrichen | St. ⲡ̄ⲧⲁⲙⲓⲟ l. ⲡ̄ⲧⲁⲙⲓⲟⲛ, vgl. S. 207, Z. 14.

keit und Ruchlosigkeit (-ἀσεβής), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Archonten (ἄρχοντες) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Gottlosigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Heulen und dem Zähneknirschen gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Zauberei (φαρμακεῖαι), damit ihr des Mysteriums (μυστήριον) des Lichtes würdig seid und vor der grossen Kälte und dem Hagel (χάλαζαι) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Lästerung, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem grossen Drachen (δράκων) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) den Irrlehren (πλάνη-), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen (κολάσεις) des grossen Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget denen, welche Irrlehren (πλάνη-) lehren, und einem jeden, welcher von ihnen unterrichtet wird: Wehe euch, denn wenn ihr nicht Busse thut (μετανοεῖν) und euren Irrtum (πλάνη) aufgebt, werdet ihr in die Strafen (κολάσεις) des grossen Drachens (δράκων) und der äusseren Finsternis, die sehr schlimm ist, eingehen und niemals werdet ihr zur Welt (κόσμος) geschleudert werden, sondern (ἀλλά) bis ans Ende existenzlos werden. | Saget denen, welche die wahre (ἀλήθεια) Lehre des ersten Mysteriums (μυστήριον) aufgeben werden: Wehe euch, denn eure Strafe (κόλασις) ist schlimm im Vergleich (παρά) zu allen Menschen. Denn (γάρ) ihr werdet in der grossen Kälte, dem Eise (κρύσταλλος) und dem Hagel (χάλαζα) inmitten des Drachens (δράκων) und der äusseren Finsternis bleiben, und niemals werdet ihr von dieser Stunde ab zur Welt (κόσμος) geschleudert werden, sondern (ἀλλά) werdet erstarrt (?) an jenem Orte und bei der Auflösung des Alls verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und ewig existenzlos werden.

Saget vielmehr den Menschen der Welt (κόσμος): Seid ruhig

5 Vgl. Matth. 8, 12; 13, 42. 50; 22, 13; 24, 51; 25, 30; Luk. 13, 28.

7 Schw. ⲡ̄ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣ., Ms. ⲙ̄ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣ., doch ist wohl besser der Plural, wie überall | 13 Von einem älteren Korrektor ⲛⲛⲉⲥⲃⲱ zu ⲡ̄ⲛⲉⲥⲃⲱ verbessert, ebenso Z. 16 | 17 St. ⲡ̄ϫⲉ l. ϫⲉ | 28 Das Wort ϩⲣⲟⲧⲟⲩϫϥ unbekannt, Amélineau übersetzt es mit »gelé«, Petermann bringt es mit ϩⲣⲟⲩϫⲃ »silex, saxum« in Verbindung, vielleicht mit Recht, daher »versteinert, erstarrt« zu übersetzen.

schweigsam), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid menschenfreundlich (wörtl. »Menschen liebend«), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) würdig seid und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid sanftmütig, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid friedfertig (*εἰρηνικοί*), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid barmherzig, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Gebet Almosen, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Wartet auf (*διακονεῖν*) den Armen und den Kranken und den Bedrückten, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gottliebend, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gerecht (*δίκαιοι*), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gut (*ἀγαθοί*), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) dem All, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet.

Dies sind all die Grenzen (*ὅροι*) der Wege für die, welche der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig sind. Solchen nun (*οὖν*), welche in dieser Entsagung (*ἀποταγή*) entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) haben, gebet die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes und nicht verberget sie ihnen überhaupt, selbst wenn (*κἄν*) sie Sünder sind und sie in allen Sünden und allen Missethaten (*ἀνομίαι*) der Welt (*κόσμος*), die ich euch alle gesagt habe, sich befunden haben, damit sie umkehren und Busse thun (*μετανοεῖν*) und in der Unterwürfigkeit (*ὑποταγή*) sind, die ich euch jetzt sage: Gebet ihnen die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches und verberget sie ihnen überhaupt nicht, denn (*γάρ*) wegen der Sündhaftigkeit habe ich die Mysterien (*μυστήρια*) in die Welt (*κόσμος*) gebracht, damit ich all ihre Sünden, die sie von Anfang an begangen haben, vergebe. Deswegen nun habe ich zu euch einst

2 St. ⲛ̄ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ l. ⲉⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ | 18 ⲙ̄ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ausgefallen | 20 ⲙ̄ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ ausgefallen | 31 Vielleicht ist st. ϩⲩⲡⲟⲧⲁⲅⲏ zu lesen ⲁⲡⲟⲧⲁⲅⲏ | 34 St. ⲛ̄ⲧⲁⲛⲉⲓⲛⲉ »wir haben gebracht« ist besser ⲛ̄ⲧⲁïⲉⲓⲛⲉ zu lesen.

gesagt: »Ich bin nicht gekommen, die Gerechten (δίκαιοι) zu rufen«. Jetzt | nun habe ich die Mysterien (μυστήρια) gebracht, damit die Sünden einem jeden vergeben und sie in das Lichtreich aufgenommen würden. Denn (γάρ) die Mysterien (μυστήρια) sind die Gabe (δωρεά) des ersten Mysteriums (μυστήριον), damit es auswische die Sünden und Missethaten (ἀνομίαι) aller Sünder.«

Cap. **103.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria vor und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, wird denn ein gerechter (δίκαιος) Mensch, der in aller Gerechtigkeit (-δίκαιος) vollendet ist, und jener Mensch, der überhaupt keine Sünde hat, wird ein solcher in den Strafen (κολάσεις) und Gerichten (κρίσεις) gepeinigt (βασανίζειν) werden, oder nicht? Oder (ἤ) wird vielmehr jener Mensch in das Himmelreich gebracht werden, oder nicht?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Ein gerechter (δίκαιος) Mensch, der in aller Gerechtigkeit (-δίκαιος) vollendet ist und niemals irgendwelche Sünde begangen, und ein solcher, der niemals irgendwelche Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, wenn die Zeit vorhanden, wann er aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, so kommen sofort die παραλήμπται des einen von den grossen Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις), — diese, unter welchen ein Grosser vorhanden ist, — rauben (ἁρπάζειν) die Seele (ψυχή) jenes Menschen aus den Händen der ἐριναῖοι παραλήμπται und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr in allen Kreaturen der Welt (κόσμος) kreisen. Nach drei Tagen führen sie sie hinab zum Chaos (χάος), um sie in alle Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις) zu führen und zu allen Gerichten (κρίσεις) zu senden. Und die Feuer des | Chaos (χάοι) belästigen (ἐνοχλεῖν) sie nicht sehr, sondern (ἀλλά) belästigen (ἐνοχλεῖν) sie teilweise (ἐκ μέρους) auf (πρός) kurze Zeit. Und mit Eifer (σπουδή) eilends erbarmen sie sich ihrer, führen sie aus dem Chaos (χάοι) herauf und führen sie auf den Weg der Mitte durch alle jene Archonten (ἄρχοντες), und nicht strafen (κολάζειν) sie (sc. die Archonten) sie in ihren harten Gerichten (κρίσεις), sondern (ἀλλά) das Feuer ihrer Örter (τόποι) belästigt (ἐνοχλεῖν) sie teilweise (ἐκ μέρους). Und wenn sie zu dem Orte (τόπος) des Jachthanabas, des Unbarmherzigen, gebracht wird, so vermag

1 Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32.

9 St. ⲟⲩⲛⲣⲱⲙⲉ l. ⲟⲩⲣⲱⲙⲉ | 20 St. ⲙ̄ⲡⲛⲟϭ ⲡ̄ⲧⲣⲓⲇⲩⲛⲁⲙⲓⲥ l. ⲡ̄ⲡⲛⲟϭ ⲡ̄ⲧⲣⲓⲇⲩⲛ. | 35 St. ⲛⲡⲓⲁⲭⲑⲁⲛⲁⲃⲁⲥ l. ⲙ̄ⲡⲓⲁⲭⲑⲁⲛⲁⲃⲁⲥ | Im Ms. ist am Rande durch das Zeichen ⸓ hinzugefügt: ⲡⲁⲧⲛⲁ ϩⲟⲙⲟⲓⲱⲥ ⲟⲛ ϣⲁⲩϫⲓⲧⲥ̄ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄ ⲛ̄ⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ

er sie freilich (μέντοιγε) in seinen bösen Gerichten (κρίσεις) nicht zu strafen (κολάζειν), aber (ἀλλά) er hält sie kurze Zeit fest (κατέχειν), indem das Feuer seiner Strafen (κολάσεις) sie teilweise (ἐκ μέρους) belästigt (ἐνοχλεῖν). Und wiederum eilends erbarmen sie sich ihrer und
5 führen sie aus jenen ihren Örtern (τόποι) hinauf, und nicht bringen sie sie in die Aeonen (αἰῶνες), damit nicht die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) sie raubend (στερεσίμως) wegtragen, sondern (ἀλλά) bringen sie auf den Weg des Lichtes der Sonne und bringen sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος). Sie prüft (δοκιμάζειν) sie und findet,
10 dass sie rein von Sünden, und nicht lässt sie sie zum Lichte bringen, weil das Zeichen des Reiches des Mysteriums (μυστήριον) nicht mit ihr ist, sondern (ἀλλά) sie besiegelt (σφραγίζειν) sie mit einem höheren
263 Siegel (σφραγίς), und lässt sie in den Körper (σῶμα) | in die Aeonen (αἰῶνες) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) herabwerfen, — dieser (sc. Körper),
15 der gut (ἀγαθός) sein, die Zeichen der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und das Lichtreich ewiglich ererben (κληρονομεῖν) wird. Wenn er hingegen ein- oder (ἤ) zwei- oder (ἤ) dreimal sündigt, so wird er wiederum in die Welt (κόσμος) zurückgeschleudert werden gemäss (κατά) dem Typus (τύπος) der Sünden, die er begangen hat, deren Typus
20 (τύπος) ich euch sagen werde, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde. Aber (ἀλλά) wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Selbst wenn (κἄν) ein gerechter (δίκαιος) Mensch überhaupt keine Sünden begangen hat, so kann er unmöglich in das Lichtreich gebracht werden, weil das Zeichen des Reiches der Mysterien (μυστήρια) nicht mit ihm
25 ist, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς), es ist unmöglich, Seelen (ψυχαί) zu dem Lichte zu bringen ohne die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches.«

Cap. **104.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Johannes vor und sprach: »Mein Herr, gesetzt ein sündiger und frevelhafter (παράνομος) Mensch
30 ist vollendet in allen Missethaten (ἀνομίαι), und er hat um des Himmelreiches willen von all diesen abgelassen und der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) entsagt (ἀποτάσσεσθαι), und wir geben ihm von Anfang (ἀρχή) an die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes, die im ersten Raume (χώρημα) von aussen sind, und wenn er
35 die Mysterien (μυστήρια) empfängt, nach einer kleinen Weile wiederum,

τηρογ »unbarmherzig; in gleicher Weise (ὁμοίως) nehmen sie sie aus allen Strafen (κολάσεις)«. Aber im Texte selbst fehlt das Zeichen; auch lässt sich nicht genau angeben, an welcher Stelle die Lücke vorhanden ist; viell. hinter Z. 31
1 St. μετεϥ l. μεϥεϥ | **12** Im Ms. ϣαςςφραγιζε, indem ϥ in ϲ verbessert
23 Schw. ⲙ̄ⲡⲉϥⲣ̄, Ms. ⲉⲙⲡⲉϥⲣ̄ | 25 Schw. ⲙⲡϣϭⲟⲙ, Ms. ⲙⲡϭⲟⲙ.

wenn er umkehrt und Übertretung begeht (παραβαίνειν), und darnach
wiederum, wenn er umkehrt und von allen Sünden ablässt und umkehrt
264 und | der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie
(ὕλη) entsagt (ἀποτάσσεσθαι), so dass er wiederum kommt und in grosser
5 Reue (μετάνοια) sich befindet, und wenn wir wahrhaftig (ἀληθῶς) in Wahrheit
wissen, dass er sich nach Gott sehnt, sodass wir ihm das zweite
Mysterium (μυστήριον) des ersten Raumes (χώρημα), der ausserhalb, geben.
Ebenso (ὁμοίως) wenn er von neuem umkehrt und Übertretung begeht
(παραβαίνειν) und sich wiederum in den Sünden der Welt (κόσμος)
10 befindet, und wiederum wenn er darnach umkehrt und von den Sünden
der Welt (κόσμος) ablässt und wiederum der ganzen Welt (κόσμος)
und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) entsagt (ἀποτάσσεσθαι)
und er wiederum in grosser Reue (μετάνοια) sich befindet und wir mit
Sicherheit es wissen, dass er nicht heuchelt (ὑποκρίνεσθαι), so dass wir
15 umkehren und ihm die Mysterien (μυστήρια) des Anfangs (ἀρχή) geben,
die sich im ersten Raume (χώρημα) von aussen befinden). Ebenso
(ὁμοίως) wenn er wiederum umkehrt und sündigt und sich in jedem
Typus (τύπος) (sc. der Sünden) befindet, wünschest Du, dass wir ihm
bis zu (ἕως) siebenmal vergeben und ihm die Mysterien (μυστήρια),
20 die in dem ersten Raume (χώρημα) von innen sind, bis zu (ἕως) siebenmal
geben, oder nicht?«.

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes:
»Nicht nur (οὐ μόνον) vergebet ihm bis zu siebenmal, sondern (ἀλλά)
wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Vergebet ihm bis zu siebenmal vielmals
25 und gebet ihm jedesmal (κατά-) die Mysterien (μυστήρια) von Anfang
(ἀρχή) an, die in dem ersten Raume (χώρημα) von aussen sind; vielleicht
gewinnt ihr die Seele (ψυχή) jenes Bruders, und er ererbt (κληρονομεῖν)
265 das Lichtreich. Deswegen nun (οὖν), als ihr mich einst fragtet, indem
ihr sagtet: »Wenn unser Bruder gegen uns sündigt, wünschest Du, dass
30 wir ihm bis zu siebenmal vergeben?« — antwortete ich und sprach
zu euch im Gleichnisse (παραβολή), indem ich sagte: »Nicht nur (οὐ
μόνον) bis zu siebenmal, sondern (ἀλλά) bis zu siebenmal siebenzigmal.«
Jetzt nun vergebet ihm vielmals und gebet ihm jedesmal (κατά-) die
Mysterien (μυστήρια), die in dem ersten Raume (χώρημα) sind, der
35 ausserhalb; vielleicht gewinnt ihr die Seele (ψυχή) jenes Bruders, und
er ererbt (κληρονομεῖν) das Lichtreich. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν)

29 f. Matth. 18, 21. 22. Luk. 17, 4.

16 Im Ms. hinter ⲛⲁⲓ ausgefallen ⲉⲧϣⲟⲟⲡ ϩⲙ̄ ⲡϣⲟⲣⲡ ⲛ̄ⲭⲱⲣⲏⲙⲁ ϫⲓⲛ ⲡⲥⲁⲛ̄ⲃⲟⲗ | 35 ⲉⲧϩⲓⲡⲥⲁⲛ̄ⲃⲟⲗ steht fälschlich hinter ⲛⲙⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ | 36 Im Ms. ϩⲁⲙⲏⲛ ϩⲁⲙⲏⲛ st. ϩⲁⲙⲏⲛ.

ich sage euch: Wer eine einzige Seele (ψυχή) am Leben erhalten und erretten wird, der wird ausser (χωρίς) der Ehre, die er in dem Lichtreiche besitzt, noch andere Ehre empfangen für die Seele (ψυχή), die er errettet hat, so dass (ὥστε) der, welcher viele Seelen (ψυχαί) erretten wird, ausser (χωρίς) der Ehre, die er in dem Lichte besitzt, viele andere Ehre empfangen wird für die Seelen (ψυχαί), die er errettet hat.«

Cap. **105.** Als dieses nun der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Johannes vor und sprach: »Mein Herr, ertrage mich, wenn ich Dich frage, denn (γάρ) von jetzt ab will ich beginnen (ἄρχεσθαι), Dich wegen aller Dinge zu befragen inbetreff der Art, wie wir der Menschheit verkündigen (κηρύσσειν) sollen. Wenn ich nun (οὖν) jenem Bruder ein Mysterium (μυστήριον) aus den Mysterien (μυστήρια) des Anfangs (ἀρχή) gebe, die sich in dem ersten Raume (χώρημα) von aussen befinden, und wenn ich ihm viele Mysterien (μυστήρια) gebe und er das | des Himmelreiches Würdige nicht thut, wünschest Du, dass wir ihn hindurchgehen lassen zu den Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα)? Vielleicht gewinnen wir die Seele (ψυχή) jenes Bruders, und er kehrt um, thut Busse (μετανοεῖν) und ererbt (κληρονομεῖν) das Lichtreich. Wünschest Du, dass wir ihn hindurchgehen lassen zu den Mysterien (μυστήρια) ⟨die im zweiten Raume (χώρημα) sind⟩, oder nicht?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: »Wenn es ein Bruder ist, der nicht heuchelt (ὑποκρίνεσθαι), sondern (ἀλλά) sich in Wahrheit (ἀλήθεια) nach Gott sehnt, und wenn ihr ihm vielmals die Mysterien (μυστήρια) des Anfangs (ἀρχή) gegeben habt und dieser wegen des Zwanges (ἀνάγκη) der Elemente (στοιχεῖα) der Heimarmene (εἱμαρμένη) nicht das der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches Würdige gethan hat, so vergebet ihm, lasst ihn hindurchgehen und gebt ihm das erste Mysterium (μυστήριον), das im zweiten Raume (χώρημα); vielleicht gewinnt ihr die Seele (ψυχή) jenes Bruders. Und wenn er nicht das der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes Würdige gethan hat und er Übertretung (παράβασις) und allerhand Sünden begangen hat und darnach wiederum umgekehrt ist, und er ist in grosser Reue (μετάνοια) gewesen und hat der ganzen Welt (κόσμος) entsagt (ἀποτάσσεσθαι) und von allen Sünden der Welt (κόσμος) abgelassen, und ihr wisst mit Sicherheit, dass er nicht heuchelte (ὑποκρίνεσθαι), sondern (ἀλλά) in Wahrheit (ἀλήθεια)

2 Ms. **ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ**, doch die drei letzten Buchstaben von einem Späteren auspunktiert; l. ⲡⲉⲟⲟⲩ | 5 Ms. ϩⲙ̄ ⲡⲉⲟⲟⲩ »in der Ehre«, l. ϩⲙ̄ ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ od. ϩⲛ̄ ⲧⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ ⲙ̄ⲡⲟⲩⲟⲉⲓⲛ »in dem Lichtreiche« | 12 L. ϩⲛ̄ ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ st. ϩⲙ̄ ⲡⲙⲩⲥⲧ. »aus dem Mysterium« | 20 L. ⲉⲙ̄ⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛⲁї ⲉⲧϩⲙ̄ ⲡⲙⲉϩⲥⲛⲁⲩ ⲛ̄ⲭⲱⲣⲏⲙⲁ ϫⲛ̄ ⲙ̄ⲙⲟⲛ | 21 Schw. ⲁϥⲟⲩϩⲙ̄, Ms. ⲁϥⲟⲩⲱϩⲙ̄.

sich nach Gott sehnt, so wendet euch von neuem, vergebet ihm, lasset ihn hindurchgehen und gebet ihm das zweite Mysterium (μυστήριον)
267 in dem zweiten | Raume (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον);
vielleicht gewinnt ihr die Seele (ψυχή) jenes Bruders und er ererbt
5 (κληρονομεῖν) das Lichtreich. — Und wiederum, wenn er nicht gethan hat das der Mysterien (μυστήρια) Würdige, sondern (ἀλλά) in Übertretung (παράβασις) und allerhand Sünden gewesen ist, und darnach wiederum ist er umgekehrt und in grosser Reue (μετάνοια) gewesen und hat der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη)
10 entsagt (ἀποτάσσεσθαι) und von den Sünden der Welt (κόσμος) abgelassen, so dass ihr wahrhaftig (ἀληθῶς) wisst, dass er nicht heuchelte (ὑποκρίνεσθαι), sondern (ἀλλά) sich nach Gott wahrhaftig sehnt, so wendet euch von neuem, vergebet ihm und nehmet von ihm seine Reue (μετάνοια) entgegen, weil mitleidig und barmherzig das erste Mysterium
15 (μυστήριον) ist; lasset auch jenen Menschen hindurchgehen und gebet ihm die drei Mysterien (μυστήρια) beieinander, die in dem zweiten Raume (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον). — Wenn jener Mensch Übertretung begeht (παραβαίνειν) und in allerhand Sünden ist, so sollt ihr ihm von diesem Augenblick an nicht vergeben noch (οὐδέ) von
20 ihm seine Reuen (μετάνοιαι) entgegennehmen, sondern (ἀλλά) er möge unter euch wie (ὡς) ein Anstoss (σκάνδαλον) und wie (ὡς) ein Übertreter (παραβάτης) sein. Denn (γάρ) wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Jene drei Mysterien (μυστήρια) werden ihm Zeugen sein für seine letzte Reue (μετάνοια), und nicht besitzt er Reue (μετάνοια) von diesem
25 Augenblick an. Denn (γάρ) wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Jenes
268 Menschen Seele (ψυχή) wird nicht | in die obere Welt (κόσμος) zurückgeworfen von diesem Augenblick an, sondern (ἀλλά) wird in den Wohnungen des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis sein. Denn (γάρ) inbetreff der Seelen (ψυχαί) derartiger Menschen habe ich zu euch
30 einst im Gleichnisse (παραβολή) gesprochen, indem ich sagte: »Wenn dein Bruder wider Dich sündigt, so überführe ihn zwischen dir allein und ihm; wenn er auf dich hört, so wirst du deinen Bruder gewinnen; wenn er nicht auf dich hört, so nimm mit dir noch einen andern. Wenn er nicht auf dich und den andern hört, so führe ihn zur Ge-
35 meinde (ἐκκλησία); wenn er auf die andern nicht hört, so sei er vor euch wie (ὡς) ein Übertreter (παραβάτης) und wie (ὡς) ein Anstoss (σκάνδαλον)«, d. h. wenn er im ersten Mysterium (μυστήριον) nicht brauchbar ist, so gebt ihm das zweite, und wenn er im zweiten nicht

30 Vgl. Matth. 18, 15—17. Luk. 17, 3.

31 St. ⲙ̄ⲙⲟⲕ l. ⲙ̄ⲙⲟϥ | 38 Schw. ⲙ̄ⲡⲙⲉϩⲥⲛⲁⲩ, Ms. ϩⲙ̄ ⲡⲙⲉϩⲥⲛⲁⲩ.

brauchbar ist, so gebt ihm die drei (sc. Mysterien) beieinander versammelt, welche sind die Gemeinde (ἐκκλησία), und wenn er im dritten Mysterium (μυστήριον) nicht brauchbar ist, so sei er vor euch wie (ὡς) ein Anstoss (σκάνδαλον) und wie (ὡς) ein Übertreter (παραβάτης).
5 Und das Wort, das ich zu euch einst gesagt habe: »damit durch zwei bis drei Zeugen jedes Wort festgestellt werde«, es ist dieses: Jene drei Mysterien (μυστήρια) werden Zeugnis ablegen für seine letzte Reue
269 (μετάνοια). Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Wenn jener Mensch Reue empfindet (μετανοεῖν), so kann kein Mysterium (μυστήριον) ihm
10 seine Sünden vergeben, noch (οὐδέ) kann seine Reue (μετάνοια) von ihm angenommen, noch (οὐδέ) er überhaupt durch irgend ein Mysterium (μυστήριον) erhört werden, wenn nicht (εἰ μήτι) durch das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und durch die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen. Diese allein sind es, die
15 die Reue (μετάνοια) jenes Menschen von ihm annehmen und seine Sünden vergeben werden, weil nämlich (γάρ) mitleidig und barmherzig sind jene Mysterien (μυστήρια) und vergebend zu jeder Zeit.«

Cap. **106.** Als dieses nun der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr Johannes wiederum fort und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr,
20 gesetzt ein sehr sündhafter Bruder, der der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) und all ihren Sünden und all ihren Sorgen entsagt (ἀποτάσσεσθαι) hat, und wir prüfen (δοκιμάζειν) ihn und wissen, dass er nicht in Hinterlist und Heuchelei (ὑπόκρισις) ist, sondern (ἀλλά) dass er sich in Aufrichtigkeit und Wahrheit
25 (ἀλήθεια) nach Gott sehnt, und wir wissen, dass er der Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα) oder (ἤ) des dritten würdig geworden ist, mit einem Worte (ἅπαξ) wünschest Du, dass wir ihm von den Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα) oder (ἤ) des dritten geben, bevor er überhaupt Mysterien (μυστήρια) der Erbteile
30 (κληρονομίαι) des Lichtes empfangen hat? Wünschest Du, dass wir geben, oder nicht?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes inmitten der Jünger (μαθηταί): »Wenn ihr mit Sicherheit wisset, dass
270 jener Mensch | der ganzen Welt (κόσμος) und all ihren Sorgen und all
35 ihren Beziehungen (ὁμιλίαι) und all ihren Sünden entsagt (ἀποτάσσεσθαι) hat, und wenn ihr in Wahrheit (ἀλήθεια) wisset, dass er sich nicht in Hinterlist befindet, noch (οὐδέ) dass er sich in Heuchelei (ὑπό-

5 Vgl. Matth. 18, 16.

25 Ms. ϵϥⲟⲩⲉϣϣⲱⲡⲉ, l. ϵϥⲟⲩⲉϣⲛⲛⲟⲩⲧⲉ.

χρῶος) befand, noch (οὐδέ) dass er vorwitzig (περίεργος) war, um von den Mysterien (μυστήρια) zu wissen, wie beschaffen sie sind, sondern (ἀλλά) dass er sich in Wahrheit (ἀλήθεια) nach Gott sehnt, einem solchen verberget sie nicht, sondern (ἀλλά) gebet ihm von den Mysterien (μυστήρια) des zweiten und dritten Raumes (χώρημα) und prüfet (δοκιμάζειν) selbst, welches Mysteriums (μυστήριον) er würdig ist, und wessen er würdig ist, das gebet ihm und verberget ihm nicht, denn (sonst) seid ihr, wenn ihr ihm verberget, eines grossen Gerichtes (κρίμα) schuldig. Wenn ihr ihm einmal von dem zweiten Raume (χώρημα) oder (ἤ) von dem dritten gebet, und er wiederum umkehrt und sündigt, so sollt ihr wiederum das zweite Mal bis zum (ἕως) dritten Male fortfahren. Wenn er ferner sündigt, so sollt ihr nicht fortfahren, ihm zu geben, denn jene drei Mysterien (μυστήρια) werden ihm Zeugen für seine letzte Reue (μετάνοια) sein. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Wer jenem Menschen von neuem Mysterien (μυστήρια) von dem zweiten Raume (χώρημα) oder (ἤ) von dem dritten geben wird, ist eines grossen Gerichtes (κρίμα) schuldig; vielmehr (ἀλλά) möge er vor euch wie (ὡς) ein Übertreter (παραβάτης) und wie (ὡς) ein Anstoss (σκάνδαλον) sein. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Die Seele (ψυχή) jenes Menschen kann nicht in die Welt (κόσμος) von diesem Augenblick an zurückgeworfen werden, sondern (ἀλλά) sein Wohnsitz ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, des Ortes des Heulens und Zähneklapperns. Und bei der Auflösung der Welt (κόσμος) wird seine Seele (ψυχή) erstarrt (?) werden und aufgezehrt (ἀναλίσκεσθαι) werden von der gewaltigen Kälte und dem sehr gewaltigen Feuer, und sie wird ewiglich existenzlos werden. Aber (ἀλλά) wenn er noch (ἔτι) wiederum umkehrt und der ganzen Welt (κόσμος) und all ihren Sorgen und all ihren Sünden entsagt (ἀποτάσσεσθαι) und er in grosser Lebensweise (πολιτεία) und grosser Reue (μετάνοια) ist, so kann kein Mysterium (μυστήριον) von ihm seine Reue (μετάνοια) annehmen noch (οὔτε) kann es ihn erhören, um sich seiner zu erbarmen, und von ihm seine Reue (μετάνοια) annehmen und seine Sünden vergeben, wenn nicht (εἰ μήτι) das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen: diese allein sind es, welche die Reue (μετάνοια) jenes Menschen von ihm annehmen und seine Sünden vergeben werden, weil nämlich (γάρ) mitleidig und barmherzig sind jene Mysterien (μυστήρια) und Sünden vergebend zu jeder Zeit.«

22 Vgl. Matth. 8, 12 etc.

2 St. ⲉϥϥⲉⲉⲓⲙⲉ ⲉⲛⲉⲧ ⲙ̅ⲙⲩⲥⲧ. l. ⲉϥϥⲉⲉⲓⲙⲉ ⲉⲙ̅ⲙⲩⲥⲧ. | 20 Sonst steht st. ⲥⲱⲧⲉ das Causat. ⲧ̅ⲥ̅ⲧⲟ | 24 S. d. Bemerkung S. 167, 28 | 28 St. ⲡⲉϥϣⲱⲡⲉ l. ⲛϥϣⲱⲡⲉ.

Cap. 107. Als dieses aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr Johannes wiederum fort und sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und zürne mir nicht, denn (γάρ) ich frage nach allen Dingen mit Sicherheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) um der Weise willen, wie wir den Menschen der Welt (κόσμος) verkündigen (κηρύσσειν) sollen.«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: »Frage nach allen Dingen, nach welchen du frägst, so werde ich sie dir von Angesicht zu Angesicht offenbaren | in Offenheit (παρρησία) ohne Gleichnis (παραβολή) oder (ἤ) mit Sicherheit.«

Es erwiderte aber (δέ) Johannes und sprach: »Mein Herr, wenn wir gehen und verkündigen (κηρύσσειν) und kommen in eine Stadt (πόλις) oder (ἤ) ein Dorf (κώμη), und wenn vor uns die Menschen jener Stadt (πόλις) herauskommen, ohne dass wir erkennen, wer sie sind, und wenn sie, in grosser Hinterlist und grosser Heuchelei (ὑπόκρισις) befindlich, uns bei sich aufnehmen und in ihr Haus führen, indem sie die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches zu versuchen (πειράζειν) wünschen, und wenn sie mit uns in Unterwürfigkeit (ὑποταγή) heucheln (ὑποκρίνεσθαι) und wir meinen, dass sie sich nach Gott sehnen, und wir geben ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, und wenn wir darnach wissen, dass sie nicht das des Mysteriums (μυστήριον) Würdige gethan haben, und wir wissen, dass sie mit uns geheuchelt (ὑποκρίνεσθαι) haben und gegen uns hinterlistig gewesen sind und dass sie auch die Mysterien (μυστήρια) an jedem Orte (κατὰ τόπον) zum Spotte (παράδειγμα) gemacht haben, indem sie uns und auch unsere Mysterien (μυστήρια) erprobten, — was ist denn die Sache, die derartigen (Menschen) geschehen wird?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: »Wenn ihr in eine Stadt (πόλις) oder (ἤ) ein Dorf (κώμη) kommt, wo ihr in das Haus hineingehet und sie euch bei sich aufnehmen, so gebet ihnen ein Mysterium (μυστήριον). Wenn sie würdig sind, so werdet ihr ihre Seelen (ψυχαί) gewinnen, und sie werden das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν), aber (ἀλλά) wenn sie nicht würdig, sondern (ἀλλά) hinterlistig gegen euch sind, und wenn sie auch die Mysterien (μυστήρια) zum Spott (παράδειγμα) machen, indem sie euch und auch die Mysterien (μυστήρια) erproben, so rufet an | das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον), das sich eines jeden erbarmt, und saget: ›Auch du Mysterium (μυστήριον), das wir diesen gottlosen

29 Vgl. Matth. 10, 11.

9 Ms. ⲡ̄ϩⲟⲟⲩⲟ ⲡ̄ϩⲟⲟⲩⲟ, l. ⲡ̄ϩⲟ ϩⲓ ϩⲟ | 26 Ms. ⲉⲩϫⲓⲙⲁⲍⲉ, l. ⲉⲩⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲉ
36 Auch hier steht ⲉⲩⲭⲓⲙⲁⲍⲉ st. ⲉⲩⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲉ.

(ἀσεβεῖς) und frevelhaften (παράνομοι) Seelen (ψυχαί) gegeben haben, welche nicht das deines Mysteriums (μυστήριον) Würdige gethan, sondern (ἀλλά) uns zum Spott (παράδειγμα) gemacht haben, wende das Mysterium (μυστήριον) zu uns zurück und mache sie fremd (ἀλλότριοι) dem Mysterium (μυστήριον) deines Reiches ewiglich«. Und schüttelt den Staub von euren Füssen zu einem Zeugnis für sie, indem ihr zu ihnen sagt: »Eure Seelen (ψυχαί) mögen wie der Staub eures Hauses sein«. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: In jener Stunde werden zu euch alle Mysterien (μυστήρια), die ihr ihnen gegeben habt, zurückkehren, und alle Worte und alle Mysterien (μυστήρια) des Ortes (τόπος), bis zu dem sie Formen (σχήματα) empfangen haben, werden von ihnen genommen werden. Inbetreff derartiger Menschen nun (οὖν) habe ich einst zu euch im Gleichnisse (παραβολή) gesprochen, indem ich sagte: »Wo ihr in ein Haus hineingehen und aufgenommen werdet, so saget ihnen: Friede (εἰρήνη) sei euch. Und wenn sie würdig sind, so komme euer Friede (εἰρήνη) über sie, und wenn sie nicht würdig sind, so kehre euer Friede (εἰρήνη) zu euch zurück«, d. h. wenn jene Menschen das der Mysterien (μυστήρια) Würdige thun und sich in Wahrheit nach Gott sehnen, so gebet ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, aber (ἀλλά) wenn sie mit euch heucheln (ὑποκρίνεσθαι) und hinterlistig gegen euch sind, ohne dass ihr es gewusst habt, | und wenn ihr ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gebet, und sie wiederum darnach die Mysterien (μυστήρια) zum Spott (παράδειγμα) machen und sie machen auch das Erproben von euch und auch von den Mysterien (μυστήρια), so vollziehet das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον), und es wird zu euch alle Mysterien (μυστήρια) zurückwenden, die ihr ihnen gegeben habt, und es wird sie fremd (ἀλλότριοι) den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes ewiglich machen. Und derartige (Menschen) werden nicht zur Welt (κόσμος) von diesem Augenblick an zurückgeführt werden, sondern (ἀλλά) wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ihr Wohnort ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis. Wenn sie aber (δέ) noch (ἔτι) in einer Zeit der Reue (μετάνοια) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) und allen Sünden der Welt

6 Vgl. Mark. 6, 11; Luk. 9, 5; 10, 11; Matth. 10, 14. — 14 Vgl. Matth. 10, 12. 13; Mark. 6, 10; Luk. 9, 4. 5; 10, 5. 6.

7 Ms. ⲣ̄ⲑⲉ, Schw. ⲣⲟⲉ | 10 L. ⲛⲙ ⲙⲛⲧⲟⲡⲟⲥ st. ⲛⲙ ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ | 24 Wie vorher steht hier ⲡⲕⲉⲭⲓⲙⲁⲍⲉ st. ⲡⲕⲉⲇⲟⲕⲓⲙⲁⲍⲉ | 27 St. ⲛⲁϥ l. ⲛⲁⲩ | 28 Schw. ϥⲛⲁⲁⲩ, Ms. ϥⲛⲁⲁⲁⲩ.

(κόσμος) entsagen (ἀποτάσσεσθαι) und sie in der ganzen Unterwürfigkeit (ὑποταγή) der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes sich befinden, so kann sie kein Mysterium (μυστήριον) erhören noch (οὔτε) ihre Sünden vergeben, wenn nicht (εἰ μήτι) dieses selbe Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen, das sich eines jeden erbarmt und die Sünden einem jeden vergiebt.«

Cap. **108.** Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da betete Maria die Füsse Jesu an und küsste sie. Maria sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und zürne mir nicht.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Frage, wonach du zu fragen wünschest, so will ich es offenbaren | dir in Offenheit (παρρησία).«

Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach: »Mein Herr, gesetzt ein guter (ἀγαθός) und vortrefflicher Bruder, den wir mit allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtes angefüllt (πληροῦν) haben, und jener Bruder hat einen Bruder oder (ἤ) Verwandten (συγγενής), mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) er hat überhaupt einen Menschen, und dieser ist ein Sünder und ein Gottloser (ἀσεβής) oder (ἤ) vielmehr er ist kein Sünder, und ein solcher ist aus dem Körper (σῶμα) gegangen, und das Herz des guten (ἀγαθός) Bruders ist betrübt und traurig (λυπεῖσθαι) über ihn, dass er sich in Gerichten (κρίσεις) und Strafen (κολάσεις) befindet, — jetzt nun, mein Herr, was sollen wir thun, bis dass wir ihn aus den Strafen (κολάσεις) und den gewaltigen Gerichten (κρίσεις) versetzen?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) habe ich zu euch ein andermal gesprochen, aber (ἀλλά) höret nun (οὖν), damit ich es wiederum sage, auf dass ihr in allen Mysterien (μυστήρια) vollendet sein werdet und ›die Vollendeten in aller Fülle (πλήρωμα)‹ genannt werdet. Jetzt nun, alle Menschen, Sünder oder (ἤ) vielmehr die keine Sünder sind, nicht nur (οὐ μόνον) wenn ihr wünschet, dass sie aus den Gerichten (κρίσεις) und gewaltigen Strafen (κολάσεις) genommen, sondern (ἀλλά) dass sie in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) versetzt werden, der die Mysterien (μυστήρια) der Gottheit finden wird, dass er nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν), so vollziehet das dritte Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen | und sprechet: ›Traget die Seele (ψυχή) des und des Menschen, den wir in unserm Herzen denken, traget ihn aus allen Strafen (κολάσεις) der Archonten (ἄρχοντες) und beeilt euch (σπουδάζειν) eilends ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) zu führen, und in jedem Monat möge ihn die Lichtjungfrau (-παρθένος) mit einem höheren Siegel (σφραγίς) besiegeln (σφραγίζειν), und in jedem Monat möge die

Lichtjungfrau (-παρθένος) ihn in einen Körper (σῶμα) werfen, der gerecht (δίκαιος) und gut (ἀγαθός) werden wird, so dass er nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν)«. Wenn ihr aber (δέ) dieses sprechet, wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Es beeilen sich (σπουδάζειν) alle, die in allen Ordnungen (τάξεις) der Gerichte (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες) dienen (ὑπουργεῖν), jene Seele (ψυχή) einander zu übergeben, bis dass sie sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) führen. Und die Lichtjungfrau (-παρθένος) besiegelt (σφραγίζειν) sie mit den Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und übergiebt sie ihren παραλήμπτορες, und die παραλήμπται werfen sie in einen Körper (σῶμα), der gerecht (δίκαιος) werden und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird, so dass er gut (ἀγαθός) wird und nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν). — Siehe, dies ist es, nach dem ihr mich fragt.«

Cap. **109.** Es antwortete Maria und sprach: »Jetzt nun, mein Herr, hast Du denn nicht Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, damit nicht der Mensch stürbe durch den Tod, der ihm von den Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) bestimmt ist, sei es, dass einem bestimmt ist, durch das Schwert zu sterben oder (ἤ) durch die Gewässer zu sterben oder (ἤ) durch Peinigungen (βάσανοι) und Torturen (βασανισμοί) und Misshandlungen (ὕβρεις), die in den Gesetzen (νόμοι), oder (ἤ) durch einen andern bösen Tod, — hast Du denn nicht Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, damit nicht der Mensch an ihnen durch die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) stürbe, sondern (ἀλλά) damit er durch einen plötzlichen Tod stürbe, auf dass er keine Leiden durch solche Todesarten erdulde? Denn (γάρ) sehr zahlreich sind die, welche uns um Deinetwillen verfolgen, und zahlreich die, welche uns um Deines Namens willen verfolgen (διώκειν), damit, wenn sie uns peinigen (βασανίζειν), wir das Mysterium (μυστήριον) sprechen und sofort aus dem Körper (σῶμα) gehen, ohne irgend welche Leiden erduldet zu haben.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu all seinen Jüngern (μαθηταί): »Inbetreff dieses Wortes, nach dem ihr mich fragt, habe ich zu euch ein andermal gesprochen, aber (ἀλλά) höret wiederum, damit ich es euch von neuem sage: Nicht nur (οὐ μόνον) ihr, sondern (ἀλλά) jeder Mensch, der das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen vollenden wird, wer nun (οὖν) jenes Mysterium (μυστήριον) vollziehen und es in all seinen Formen (σχήματα) und all seinen Typen (τύποι) und seinen Stellungen vollenden wird, der wird, indem er es vollzieht, nicht aus dem Körper (σῶμα) kommen, sondern (ἀλλά), nachdem er jenes Mysterium (μυστήριον) und

278 seine Formen (σχήματα) | und all seine Typen (τύποι) vollendet hat, darnach nun zu jeder Zeit, wo er jenes Mysterium (μυστήριον) anrufen (ὀνομάζειν) wird, wird er sich retten vor alle dem, was ihm von den Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) bestimmt ist. Und in
5 jener Stunde wird er aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) der Archonten (ἄρχοντες) herauskommen, und seine Seele (ψυχή) wird ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) werden, so dass sie nach oben fliegt und alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes durchdringt, bis dass (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres
10 Reiches gelangt. Weder (οὔτε) giebt sie Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὔτε) Apologien (ἀπολογίαι) an irgend einem Orte (τόπος), denn (γάρ) sie ist ohne Geheimzeichen (σύμβολα).«

Cap. **110.** Als nun Jesus dieses gesagt hatte, fuhr Maria fort, stürzte sich vor die Füsse Jesu, küsste sie und sprach: »Mein Herr, noch (ἔτι)
15 werde ich Dich fragen. Offenbare (es) uns und verbirg (es) uns nicht.«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Fraget, wonach ihr fraget, so will ich (es) euch in Offenheit (παρρησία) ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren.«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, hast Du denn nicht
20 Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht um der Armut und des Reichtums willen, und um der Schwachheit und der Stärke willen, und um der σινήσεις (?) und der gesunden Körper (σώματα) willen, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) um alles Derartige willen, damit, wenn wir zu den Örtern (τόποι) des Landes (χώρα) gehen und sie uns
25 nicht glauben (πιστεύειν) und sie auf unsere Worte nicht hören und wir ein derartiges Mysterium (μυστήριον) an jenen Örtern (τόποι) voll-
279 ziehen, sie wahrhaftig (ἀληθῶς) in Wahrheit wissen, dass wir | die Worte ⟨des Gottes⟩ des Alls verkündigen (κηρύσσειν).«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten
30 der Jünger (μαθηταί): »Was dieses Mysterium (μυστήριον) anbetrifft, nach dem ihr mich fragt, so habe ich es euch ein andermal gegeben, aber (ἀλλά) ich will es wiederholen und euch das Wort sagen: Jetzt nun (οὖν), Maria, nicht nur (οὐ μόνον) ihr, sondern (ἀλλά) jeder Mensch, der das Mysterium (μυστήριον) der Totenauferweckung vollenden wird,
35 — dieses, welches heilt (θεραπεύειν) die Dämonen (δαιμόνια) und alle Schmerzen und alle Krankheiten und die Blinden und die Lahmen und

22 Das griechische Wort **сιнсιс** muss verderbt sein, S. 181, Z. 5 steht **сιнωсιс**. Nach dem Zusammenhange und den paarweisen Antithesen muss an »Krankheiten« gedacht werden | 28 Im Ms. **м̄пноүте** ausgefallen | 35 St. **паї ϣаϥѳерапеүе** l. **паї єϣаϥѳєр**.

die Verstümmelten und die Stummen und die Tauben (κωφοί), das ich euch einst gegeben habe, — wer ein Mysterium (μυστήριον) empfangen und es vollenden wird, darnach nun, wenn er um alle Dinge bittet (αἰτεῖν), um Armut und Reichtum, um Schwachheit und Stärke, um σίνωσις (?) und gesunden Körper (σῶμα), und um alle Heilungen (θεραπεῖαι) des Körpers (σῶμα) und um das Totenauferwecken und um zu heilen (θεραπεύειν) die Lahmen und die Blinden und die Tauben (κωφοί) und die Stummen und alle Krankheiten und alle Schmerzen, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς), wer jenes Mysterium (μυστήριον) vollenden und um alle Dinge bitten (αἰτεῖν) wird, die ich gesagt habe, so werden sie ihm in Eile (σπουδή) geschehen.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, da traten die Jünger (μαθηταί) vor, riefen alle zusammen aus und sprachen: »O Erlöser (σωτήρ), Du hast uns gar sehr rasend gemacht wegen der Grossthaten, die Du uns sagst, und weil Du unsere Seelen (ψυχαί) getragen hast, haben sie gedrängt (?), aus uns herauszugehen hin | zu Dir, denn (γάρ) wir stammen von Dir ab. Jetzt nun wegen dieser Grossthaten, die Du zu uns sagst, sind unsere Seelen (ψυχαί) rasend geworden und haben gar sehr gedrängt (θλίβειν), indem sie aus uns nach oben zum Orte (τόπος) Deines Reiches herauszugehen wünschten.«

Cap. **111.** Als dieses nun die Jünger (μαθηταί) gesagt hatten, fuhr wiederum der Erlöser (σωτήρ) fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wenn ihr gehet in Städte (πόλεις) oder (ἤ) Reiche oder (ἤ) Länder (χῶραι), so verkündiget (κηρύσσειν) ihnen zuerst, indem ihr saget: ›Forschet alle Zeit und lasset nicht ab, bis dass (ἕως) ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes findet, die euch in das Lichtreich führen werden‹. Saget ihnen: ›Hütet euch vor den Irrlehren (πλάνη-). Denn es werden viele kommen in meinem Namen und sagen: Ich bin es, obwohl ich es nicht bin, und werden viele verführen (πλανᾶν).‹ Jetzt nun allen Menschen, die zu euch kommen und an euch glauben (πιστεύειν) und auf eure Worte hören und das der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes Würdige thun, gebet die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes und verberget sie ihnen nicht. Und wer der höheren Mysterien (μυστήρια) würdig ist, gebet sie ihm, und wer der niederen Mysterien (μυστήρια) würdig ist, gebet sie ihm und nicht verberget jemandem etwas. Das

27 Vgl. Matth. 24, 4. 5.

4 σίνωσις s. o. S. 180 Z. 23 | 16 ⲁⲩⲣ̄-ϩⲟⲓ̈ übersetzt Amélineau »elles sont devenues des digues«: ϩⲟⲓ̈ heisst allerdings »Kanal, Damm«, aber diese Bedeutung passt hier nicht. Vielleicht entspricht es dem griech. θλίβειν Z. 20 | 20 St. ⲉⲧⲉⲕⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ l. ⲡⲧⲉⲕⲙⲛ̄ⲧⲉⲣⲟ.

Mysterium (μυστήριον) dagegen der Totenauferweckung und der
Krankenheilung (-θεραπεύειν) gebet niemandem noch (οὐδέ) unter-
richtet in ihm, denn jenes Mysterium (μυστήριον) ist das der Archonten
(ἄρχοντες) (gehört den Archonten), es und all seine Anrufungen (ὀνο-
281 μασίαι). Deswegen nun (οὖν) gebet es | niemandem noch (οὐδέ) unter-
richtet in ihm, bis dass (ἕως) ihr den Glauben (πίστις) in der ganzen
Welt (κόσμος) befestigt, damit, wenn ihr in Städte (πόλεις) oder (ἤ)
in Länder (χῶραι) kommt, und sie euch nicht bei sich aufnehmen und
euch nicht glauben (πιστεύειν) und auf eure Worte nicht hören, ihr
10 an jenen Örtern (τόποι) Tote auferweckt und die Lahmen und die
Blinden und mannigfaltige Krankheiten an jenen Örtern (τόποι) heilt
(θεραπεύειν); und durch alles Derartige werden sie an euch glauben
(πιστεύειν), dass ihr den Gott des Alls verkündigt (κηρύσσειν), und werden
allen Worten von euch glauben (πιστεύειν). Deswegen nun (οὖν) habe
15 ich euch jenes Mysterium (μυστήριον) gegeben, bis dass (ἕως) ihr den
Glauben (πίστις) in der ganzen Welt (κόσμος) befestigt.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr er wiederum
in der Rede fort und sprach zu Maria: »Jetzt nun (οὖν) höre, Maria,
inbetreff des Wortes, nach welchem du mich gefragt hast: ›Wer zwingt
20 (ἀναγκάζειν) den Menschen, bis dass (ἕως) er sündigt?‹ —

Jetzt nun (höre): Wird das Kind geboren, so ist die Kraft schwach
in ihm, und die Seele (ψυχή) ist schwach in ihm und auch das ἀντί-
μιμον πνεῦμα ist schwach in ihm, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) die
drei bei einander sind schwach, ohne das irgend einer von ihnen irgend
25 etwas wahrnimmt (αἰσθάνεσθαι), sei es (εἴτε) Gutes, sei es (εἴτε) Böses,
infolge der Last der Vergessenheit, die sehr schwer ist. Und ferner
ist auch der Körper (σῶμα) schwach, und das Kind isst von den
Nahrungsmitteln (τρυφαί) der Welt (κόσμος) der Archonten (ἄρχοντες),
282 und die Kraft zieht an sich den Teil (μέρος) der Kraft, die | in den
30 Nahrungsmitteln (τρυφαί), und die Seele (ψυχή) zieht an sich den Teil
(μέρος) der Seele (ψυχή), die in den Nahrungsmitteln (τρυφαί), und das
ἀντίμιμον πνεῦμα zieht an sich den Teil (μέρος) der Schlechtigkeit (κακία),
die in den Nahrungsmitteln (τρυφαί) und seinen (sc. des ἀντ. πν.) Be-
gierden (ἐπιθυμίαι). Und dagegen der Körper (σῶμα) zieht an sich die
35 Materie (ὕλη), die nicht wahrnimmt (αἰσθάνεσθαι), die in den Nahrungs-
mitteln (τρυφαί). Das Verhängnis (μοῖρα) dagegen nimmt nichts von den
Nahrungsmitteln (τρυφαί), weil sie nicht mit ihnen vermischt ist, sondern

2 Schw. пϣωпе, Ms. ппϣωпе | 20 Diese Frage hat vorher die Maria gar nicht an Jesus gerichtet; es muss etwas im Texte ausgefallen sein. Dieselbe Frage stellt aber Maria s. u. S. 217, Z. 22 | 21 Ich ergänze сωтм̄.

(ἀλλά) in der Beschaffenheit, in der sie in die Welt (κόσμος) kommt, geht sie wiederum. Und bei (κατά) kleinem werden die Kraft und die Seele (ψυχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα gross, und ein jeder von ihnen nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι) gemäss (κατά) seiner Natur (φύσις): die Kraft nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι), um nach dem Lichte der Höhe zu suchen; die Seele (ψυχή) dagegen nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι), um zu suchen nach dem Orte (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), der gemischt ist, welches ist der Ort (τόπος) der Mischung (σύγκρασις); das ἀντίμιμον πνεῦμα dagegen sucht nach allen Bosheiten (κακίαι) und Begierden (ἐπιθυμίαι) und allen Sünden; der Körper (σῶμα) dagegen nimmt (αἰσθάνεσθαι) nichts wahr, wenn er nicht (εἰ μήτι) Kraft aus der Materie (ὕλη) aufnimmt. Und sofort nehmen (αἰσθάνεσθαι) die drei wahr, ein jeder gemäss (κατά) seiner Natur (φύσις). Und die ἐριναῖοι (παραλήμπτορες) weisen die Liturgen (λειτουργοί) an, sie zu begleiten (ἀκολουθεῖν) und Zeugen zu sein aller Sünden, die sie begehen, wegen der Art und Weise, wie sie sie in den Gerichten (κρίσεις) bestrafen (κολάζειν) wollen. Und nach diesem merkt auf (ἐπινοεῖν) das ἀντίμιμον πνεῦμα | und nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι) alle Sünden und das Böse, was ihm die Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) für die Seele (ψυχή) befohlen haben, und es (sc. das ἀντ. πνεῦμα) macht sie der Seele (ψυχή). Und die innere Kraft bewegt die Seele (ψυχή), nach dem Orte (τόπος) des Lichtes und der ganzen Gottheit zu suchen, und das ἀντίμιμον πνεῦμα verleitet die Seele (ψυχή) und zwingt (ἀναγκάζειν) sie, alle seine Missethaten (ἀνομίαι) und alle seine Leidenschaften (πάθη) und alle seine Sünden beständig zu thun, und es ist fortwährend zuerteilt der Seele (ψυχή) und ist ihr feindlich, indem es sie all dieses Böse und all diese Sünden thun lässt. Und es stachelt die ἐριναῖοι λειτουργοί an, dass sie ihr in allen Sünden Zeugen sind, die es sie thun lassen wird. Ferner (ἔτι) auch wenn sie sich in der Nacht ⟨oder⟩ am Tage ausruhen will, bewegt es sie in Träumen oder (ἤ) in Begierden (ἐπιθυμίαι) der Welt (κόσμος) und lässt sie nach allen Dingen der Welt (κόσμος) begehren (ἐπιθυμεῖν), mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) es treibt (?) sie an zu allen Dingen, welche die Archonten (ἄρχοντες) ihm

14 Zu ⲉⲣⲓⲛⲁⲓⲟⲓ wohl ⲙ̄ⲡⲁⲣⲁⲗⲏⲙⲡⲧⲱⲣ zu ergänzen | 20 Korrektor hat richtig die Lesart ⲉⲛⲧⲁⲩϩⲟⲛⲟⲩ ⲉⲧⲟⲟⲧϥ̄ ⲛ̄ϭⲓ ⲧⲉⲯⲩⲭⲏ ⲛ̄ⲛⲁⲣⲭⲱⲛ in ⲉⲛⲧⲁⲩϩⲟⲛⲟⲩ ⲉⲧⲟⲟⲧϥ̄ ⲉⲧⲉⲯⲩⲭⲏ ⲛ̄ϭⲓ ⲛ̄ⲁⲣⲭⲱⲛ verbessert | 26 Im Ms. ⲉϥⲧⲟ ⲛ̄ⲟⲩⲉⲧⲉⲯⲩⲭⲏ, an andern Stellen steht ⲉϥⲧⲟ ⲉⲣⲟⲥ, deshalb muss auch ⲉϥⲧⲟ ⲉⲧⲉⲯⲩⲭⲏ gelesen werden, indem ⲛ̄ⲟⲩ zu streichen ist. Amélineau übersetzt sonst ⲧⲟ mit »combattre« | 29 Im Text ⲏ ausgefallen | 33 Im Ms. ϣⲁϥϩⲟⲕⲛ̄ⲥ, ein unbekanntes Wort; m. E. muss st. ϩⲟⲕⲛ̄ⲥ gelesen werden ϩⲟⲛ̄ⲥ von ϩⲱⲛ »hinzuführen, antreiben«.

befohlen haben, und es wird feindlich der Seele (ψυχή), indem es sie
thun lässt, was ihr nicht gefällt. Jetzt nun (οὖν), Maria, dies ist in
der That der Feind der Seele (ψυχή) und dies zwingt (ἀναγκάζειν) sie,
284 bis dass (ἕως) sie alle Sünden thut. Jetzt nun (οὖν), wenn | die Zeit
5 jenes Menschen vollendet ist, so kommt zuerst das Verhängnis (μοῖρα)
heraus und führt (ἄγειν) den Menschen zum Tode durch die Archonten
(ἄρχοντες) und ihre Bande, mit denen sie durch die Heimarmene (εἱμαρμένη)
gebunden sind. Und darnach kommen die ἐριναῖοι παραλήμπτορες und
führen jene Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα), und darnach bringen die
10 ἐριναῖοι παραλήμπτορες drei Tage zu, indem sie mit jener Seele
(ψυχή) in allen Örtern (τόποι) herumkreisen und sie zu allen Aeonen
(αἰῶνες) der Welt (κόσμος) schicken; und es folgen jener Seele (ψυχή)
das ἀντίμιμον πνεῦμα und das Verhängnis (μοῖρα), und die Kraft kehrt
zurück (ἀναχωρεῖν) zu der Lichtjungfrau (-παρθένος). Und nach drei
15 Tagen führen die ἐριναῖοι παραλήμπτορες jene Seele (ψυχή) hinab zum
Amente des Chaos (χάος), und wenn sie sie zum Chaos (χάος) hinabführen, so übergeben sie sie den Strafenden (κολάζειν). Und die παραλήμπται kehren (ἀναχωρεῖν) in ihre Örter (τόποι) zurück gemäss (κατά)
der Verwaltung (οἰκονομία) der Werke der Archonten (ἄρχοντες) in-
20 betreff des Herauskommens der Seelen (ψυχαί). Und das ἀντίμιμον
πνεῦμα wird zum παραλήμπτης der Seele (ψυχή), indem es ihr
zuerteilt ist und sie überführt gemäss (κατά) der Bestrafung (κόλασις)
wegen der Sünden, die es sie hat begehen lassen, und es befindet
sich in grosser Feindschaft gegen die Seele (ψυχή). Und wenn die
25 Seele (ψυχή) die Strafen (κολάσεις) in dem Chaos (χάοι) vollendet hat
285 gemäss (κατά) den Sünden, | die sie begangen hat, so führt das ἀντίμιμον πνεῦμα sie aus dem Chaos (χάοι) heraus, indem es ihr zuerteilt ist und sie an jedem Orte (κατὰ τόπον) überführt wegen der
Sünden, die sie begangen hat, und es führt sie heraus auf den Weg
30 der Archonten (ἄρχοντες) der Mitte. Und wenn sie zu ihnen gelangt,
so fragen sie (sc. die Archonten) sie nach den Mysterien (μυστήρια)
des Verhängnisses (μοῖρα), und wenn sie sie (sc. die Mysterien) nicht
gefunden, so fragen sie (sc. die Archonten) nach ihrem (plur.) Verhängnis (μοῖρα). Und jene Archonten (ἄρχοντες) bestrafen (κολάζειν)
35 jene Seele (ψυχή) gemäss (κατά) den Sünden, deren sie würdig ist, —
den Typus (τύπος) ihrer Strafen (κολάσεις) werde ich euch bei der
Ausbreitung des Alls sagen. Wenn nun (οὖν) die Zeit der Strafen (κολάσεις) jener Seele (ψυχή) in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten

1 St. ⲙⲡ̄ ⲧⲉϥⲯⲩⲭⲏ l. ⲡ̄ⲧⲉϥⲯⲩⲭⲏ | 15 St. ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ l. nur ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ | 25 St. ϩⲡ̄ ⲡⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ l. ⲡ̄ⲡⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ | 30 St. ⲉϥϣⲁⲛⲡⲱϩ l. ⲉⲥϣⲁⲛⲡⲱϩ.

(ἄρχοντες) der Mitte vollendet sein wird, so führt das ἀντίμιμον πνεῦμα
die Seele (ψυχή) aus allen Örtern (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες)
der Mitte hinauf und bringt sie vor das Licht der Sonne gemäss (κατά)
dem Befehle (κέλευσις) des ersten Menschen Jeû und bringt sie vor
5 die Richterin (κρίτης), die Lichtjungfrau (-παρθένος). Sie prüft (δοκι-
μάζειν) jene Seele (ψυχή) und findet, dass sie eine sündige Seele (ψυχή)
ist, und sie wirft ihre Lichtkraft in sie hinein wegen ihrer (sc. der
Seele) Aufrichtung und wegen des Körpers (σῶμα) und der Gemeinschaft
(κοινωνία) der Wahrnehmung (αἴσθησις), deren Typus (τύπος) ich
10 euch bei der Ausbreitung des Alls sagen werde. Und die Lichtjungfrau
(-παρθένος) besiegelt (σφραγίζειν) jene Seele (ψυχή) und übergiebt sie
286 einem ihrer παραλήμπται | und lässt sie in einen Körper (σῶμα), der
würdig der Sünden, die sie begangen hat, werfen. Und wahrlich (ἀμήν)
ich sage euch: Nicht wird sie jene Seele (ψυχή) aus den Verwandlungen
15 (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) entlassen, bevor sie nicht ihren letzten
Kreislauf (κύκλος) gemäss (κατά) ihrer Würdigkeit gegeben hat. Von
all diesen nun werde ich euch ihren Typus (τύπος) sagen und den
Typus (τύπος) der Körper (σώματα), in welche sie geworfen werden
gemäss (κατά) den Sünden einer jeden Seele (ψυχή). Dieses werde ich euch
20 alles sagen, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde«.

Cap. 112. Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach:
»Wenn es dagegen eine Seele (ψυχή) ist, die nicht auf das ἀντίμιμον
πνεῦμα in all seinen Werken gehört hat und gut (ἀγαθός) geworden
ist und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, die in dem
25 zweiten Raume (χώρημα) oder (ἤ) die in dem dritten Raume (χώρημα),
die innerhalb sind, so folgt, wenn die Zeit ⟨des Herauskommens⟩ jener
Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) vollendet ist, das ἀντίμιμον
πνεῦμα jener Seele (ψυχή), es und das Verhängnis (μοῖρα), und es
folgt ihr auf dem Wege, auf dem sie nach oben gehen wird, und bevor
30 sie sich nach oben entfernt, sagt sie das Mysterium (μυστήριον) der Auf-
lösung der Siegel (σφραγῖδες) und aller Banden des ἀντίμιμον πνεῦμα,
mit welchen die Archonten (ἄρχοντες) es (sc. ἀντ. πν.) an die Seele (ψυχή)
gebunden haben, und wenn man es gesagt hat, so lösen sich die Bande des
ἀντίμιμον πνεῦμα und es hört auf, in jene Seele (ψυχή) zu kommen, und
287 entlässt die Seele (ψυχή) gemäss (κατά) den Befehlen (ἐντολαί), die | ihm
die Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) befohlen
haben, indem sie zu ihm sagen: »Nicht entlasse diese Seele (ψυχή), wenn
(εἰ μήτι) sie nicht dir das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung aller
Siegel (σφραγῖδες), mit welchen wir dich an die Seele (ψυχή) gebunden

26 Im Ms. ⲙ̄ⲡⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ausgefallen.

haben, sagt.« — Wenn nun (οὖν) die Seele (ψυχή) das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung der Siegel (σφραγῖδες) und aller Banden des ἀντίμιμον πνεῦμα gesagt haben wird, und wenn es aufhört in die Seele (ψυχή) zu kommen und aufhört an sie gebunden zu sein, so sagt sie in
5 jenem Augenblick ein Mysterium (μυστήριον) und entlässt das Verhängnis (μοῖρα) zu ihrem Orte (τόπος) hin zu den Archonten (ἄρχοντες), die auf dem Wege der Mitte. Und sie sagt das Mysterium (μυστήριον) und entlässt (ἀπολύειν) das ἀντίμιμον πνεῦμα hin zu den Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) zu dem Orte (τόπος), in welchem es an sie ge-
10 bunden ist. Und in jenem Augenblick wird sie ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια), indem sie sehr leuchtet, und die ἐριναῖοι παραλήμπτορες, die sie aus dem Körper (σῶμα) geführt haben, fürchten sich vor dem Lichte jener Seele (ψυχή) und fallen auf ihr Antlitz. Und in jenem Augenblick wird jene Seele (ψυχή) ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) und wird ganz
15 Lichtflügel und durchdringt alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Ordnungen (τάξεις) des Lichtes, bis dass (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Reiches, bis zu dem sie Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, gelangt. — Wenn es dagegen eine Seele (ψυχή) ist, die Mysterien (μυστήρια) im ersten Raume (χώρημα), der ausserhalb, empfangen hat,
288 und wenn sie, nachdem sie | die Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, sie vollendet und umkehrt und von neuem Sünde thut nach der Vollendung der Mysterien (μυστήρια), und wenn die Zeit des Herauskommens jener Seele (ψυχή) vollendet ist, so kommen die ἐριναῖοι παραλῆμπται und führen jene Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα). Und das Ver-
25 hängnis (μοῖρα) und das ἀντίμιμον πνεῦμα folgen jener Seele (ψυχή); weil das ἀντίμιμον πνεῦμα an sie mit den Siegeln (σφραγῖδες) und den Banden der Archonten (ἄρχοντες) gebunden ist, so folgt es jener Seele (ψυχή), die auf den Wegen mit dem ἀντίμιμον πνεῦμα wandelt; sie sagt das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung aller Banden und aller
30 Siegeln (σφραγῖδες), mit denen die Archonten (ἄρχοντες) das ἀντίμιμον πνεῦμα an die Seele (ψυχή) gebunden haben. Und wenn die Seele (ψυχή) das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung der Siegel (σφραγῖδες) sagt, so lösen sich sofort die Banden der Siegel (σφραγῖδες), die in dem ἀντίμιμον πνεῦμα an die Seele (ψυχή) gebunden sind. Und wenn
35 die Seele (ψυχή) das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung der Siegel (σφραγῖδες) sagt, so löst sich sofort das ἀντίμιμον πνεῦμα und hört auf der Seele (ψυχή) zuerteilt zu sein. Und in jenem Augenblick sagt die Seele (ψυχή) ein Mysterium (μυστήριον) und hält fest (κατέχειν) das

4 St. ϣⲁϥϫⲱ u. ⲛϥ̄ⲕⲱ l. ϣⲁⲥϫⲱ u. ⲛⲥ̄ⲕⲱ | 22 ⲙ̄ⲡⲓⲉⲃⲟⲗ ist gleich ⲙⲡⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ | 26 St. ⲉⲣⲟϥ l. ⲉⲣⲟⲥ | 28 St. ⲙ̄ⲡⲁⲛⲧⲓⲙⲓⲙⲟⲛ l. ⲙⲛ̄ ⲡⲁⲛⲧ.

ἀντίμιμον πνεῦμα und das Verhängnis (*μοῖρα*) und entlässt sie (plur.), die ihr folgen, aber (*ἀλλά*) nicht ist eines von ihnen in ihrer Gewalt
289 (*ἐξουσία*), | sondern (*ἀλλά*) sie ist in ihrer (plur.) Gewalt (*ἐξουσία*). Und in jenem Augenblick kommen die *παραλήμπτορες* jener Seele (*ψυχή*)
5 mit den Mysterien (*μυστήρια*), welche sie empfangen hat, und rauben (*ἁρπάζειν*) jene Seele (*ψυχή*) aus den Händen der *ἐριναῖοι παραλήμπται*, und die *παραλήμπται* kehren (*ἀναχωρεῖν*) zu den Werken der Archonten (*ἄρχοντες*) behufs (*πρός*) Verwaltung (*οἰκονομία*) des Herausführens der Seelen (*ψυχαί*) zurück. Und die *παραλήμπται* dagegen jener
10 Seele (*ψυχή*), die zu dem Lichte gehören, werden Lichtflügel für jene Seele (*ψυχή*) und werden Lichtkleider (-*ἐνδύματα*) für sie und führen sie nicht in das Chaos (*χάος*), weil es nicht erlaubt ist (*οὐκ ἔξεστι*), Seelen (*ψυχαί*), welche Mysterien (*μυστήρια*) empfangen haben, in das Chaos (*χάος*) zu führen, sondern (*ἀλλά*) sie führen sie auf den
15 Weg der Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte. Und wenn sie zu den Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte gelangt, so kommen der Seele (*ψυχή*) jene Archonten (*ἄρχοντες*) entgegen, indem sie in grosser Furcht und gewaltigem Feuer und verschiedenen Gesichtern sind, mit einem Wort (*ἁπαξαπλῶς*) indem sie in grosser, unermesslicher Furcht sind. Und
20 in jenem Augenblick sagt die Seele (*ψυχή*) das Mysterium (*μυστήριον*) ihrer (sc. der Archonten) Apologie (*ἀπολογία*). Und sie fürchten sich sehr und fallen auf ihr Antlitz, indem sie vor dem Mysterium (*μυστήριον*), das sie gesagt hat, und vor ihrer Apologie (*ἀπολογία*) in Furcht
290 sind. Und jene Seele (*ψυχή*) entlässt (*ἀπολύειν*) ihnen | ihr Verhängnis
25 (*μοῖρα*), indem sie zu ihnen sagt: »Nehmet hin euer Verhängnis (*μοῖρα*)! Nicht komme ich zu euren Örtern (*τόποι*) von diesem Augenblick an; ich bin fremd (*ἀλλότριος*) euch auf ewig geworden, indem ich zu dem Orte (*τόπος*) meines Erbes (*κληρονομία*) gehen werde.« Wenn aber (*δέ*) dieses die Seele (*ψυχή*) gesagt haben wird, so fliegen die *παρα-*
30 *λήμπται* des Lichtes mit ihr nach oben und führen sie in die Aeonen (*αἰῶνες*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*), indem sie jedem Orte (*τόπος*) seine Apologie (*ἀπολογία*) und seine Siegel (*σφραγῖδες*) giebt, die ich euch bei der Ausbreitung der Mysterien (*μυστήρια*) sagen werde. Und sie giebt den Archonten (*ἄρχοντες*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und sagt zu ihnen das
35 Mysterium (*μυστήριον*) der Banden, mit denen es (das *ἀντ. πν.*) an sie gebunden ist, und sagt zu ihnen: »Da habt ihr euer *ἀντίμιμον πνεῦμα*! Nicht komme ich zu eurem Orte (*τόπος*) von diesem Augenblick an,

3 Der Text scheint verderbt zu sein, da beide Male ⲛ̄ⲧⲉⲩⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ steht, es muss wohl an erster Stelle ⲛ̄ⲧⲉⲥⲉⲝⲟⲩⲥⲓⲁ heissen, also »in ihrer (sc. der Seele) Gewalt« | 31 St. ⲙ̄ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ l. ⲙ̄ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ | 35 St. ⲉⲣⲟϥ l. ⲉⲣⲟⲥ.

ich bin euch fremd (*ἀλλότριος*) geworden auf ewig«. Und sie giebt einem jeden sein Siegel (*σφραγίς*) und seine Apologie (*ἀπολογία*). Wenn aber (*δέ*) die Seele (*ψυχή*) dieses gesagt haben wird, so fliegen
291 die *παραλήμπται* des Lichtes mit ihr nach oben und führen sie | aus
5 den Aeonen (*αἰῶνες*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) und führen sie hinauf in alle Aeonen (*αἰῶνες*), indem sie jedem Orte (*τόπος*) seine Apologie (*ἀπολογία*) giebt und die Apologie (*ἀπολογία*) allen Orter (*τόποι*) und die Siegel (*σφραγῖδες*) den Tyrannen (*τύραννοι*) des Königs, des Adamas; und sie giebt die Apologie (*ἀπολογία*) allen Archonten (*ἄρχοντες*) aller
10 Orter (*τόποι*) der Linken, deren sämtliche Apologien (*ἀπολογίαι*) und Siegel (*σφραγῖδες*) ich euch einst sagen werde, wann ich euch die Ausbreitung der Mysterien (*μυστήρια*) sagen werde. — Und ferner führen jene *παραλήμπται* jene Seele (*ψυχή*) zu der Lichtjungfrau (-*παρθένος*), und jene Seele (*ψυχή*) giebt der Lichtjungfrau (-*παρθένος*) die Siegel
15 (*σφραγῖδες*) und den Ruhm der Hymnen (*ὕμνοι*). Und die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) und die sieben andern Lichtjungfrauen (-*παρθένοι*) prüfen (*δοκιμάζειν*) sämtlich jene Seele (*ψυχή*) und finden sämtlich ihre Zeichen an ihr und ihre Siegel (*σφραγῖδες*) und ihre Taufen (*βαπτίσματα*) und ihre
292 Salbe (*χρῖσμα*). Und die Lichtjungfrau (-*παρθένος*) besiegelt (*σφραγίζειν*)
20 jene Seele (*ψυχή*) und die *παραλήμπται* des Lichtes taufen (*βαπτίζειν*) jene Seele (*ψυχή*) und geben ihr die geistige Salbe (*χρῖσμα πνευματικόν*), und eine jede der Lichtjungfrauen (-*παρθένοι*) besiegelt (*σφραγίζειν*) sie mit ihren Siegeln (*σφραγῖδες*). Und ferner übergeben die *παραλήμπται* des Lichtes sie dem grossen Sabaoth, dem Guten (*ἀγαθός*),
25 der an dem Thore (*πύλη*) des Lebens im Orte (*τόπος*) derer von der Rechten ist, der »Vater« genannt wird, und jene Seele (*ψυχή*) giebt ihm den Ruhm seiner Hymnen (*ὕμνοι*) und seine Siegel (*σφραγῖδες*) und seine Apologien (*ἀπολογίαι*), und Sabaoth, der Grosse und Gute (*ἀγαθός*), besiegelt (*σφραγίζειν*) sie mit seinen Siegeln (*σφραγῖδες*). Und die Seele
30 (*ψυχή*) giebt ihre Kenntnis (*ἐπιστήμη*) und den Ruhm der Hymnen (*ὕμνοι*) und die Siegel (*σφραγῖδες*) dem ganzen Orte (*τόπος*) derer von der Rechten; es besiegeln (*σφραγίζειν*) sie alle mit ihren Siegeln (*σφραγῖδες*), und Melchisedek, der grosse *παραλήμπτης* des Lichtes, der in dem Orte (*τόπος*) derer von der Rechten, besiegelt (*σφραγίζειν*) jene
35 Seele (*ψυχή*), und die *παραλήμπτορες* des Melchisedek besiegeln (*σφραγίζειν*) jene Seele und führen sie zum Lichtschatze (-*θησαυρός*). Und sie giebt den Ruhm und die Ehre (*τιμή*) und das Lob der Hymnen

8 Im Texte ⲙⲛ̄ ⲛ̄ⲧⲩⲣⲁⲛⲛⲟⲥ »und die Tyrannen«, l. ⲛ̄ⲛⲧⲩⲣⲁⲛⲛⲟⲥ | 17 Schw. ⲛ̄ⲧⲉϭⲙⲉ, Ms. ⲛ̄ⲥⲉϭⲙⲉ | 19 Schw. ⲛⲉⲩⲭⲣⲓⲥⲙⲁ, Ms. ⲛⲉⲩⲭⲣⲓⲥⲙⲁ | 23 Schw. ϣⲁⲩⲧⲁⲗⲉ, Ms. ϣⲁⲩⲧⲁⲁⲥ | 35 St. ⲛϥ̄ϫⲓⲧⲥ̄ l. ⲛ̄ⲥⲉϫⲓⲧⲥ̄.

(ὕμνοι) und alle Siegel (σφραγῖδες) allen Örtern (τόποι) des Lichtes. Und alle die vom Orte (τόπος) des Lichtschatzes (-θησαυρός) besiegeln (σφραγίζειν) sie mit ihren Siegeln (σφραγῖδες), und sie geht in den Ort (τόπος) des Erbes (κληρονομία).«

5 **Cap. 113.** Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) zu seinen Jüngern 293 (μαθηταί) | gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte wiederum Maria vor und sprach: »Ja, mein Herr, ich begreife (νοεῖν), in welcher Weise Du mit mir redest, und ich 10 werde sie alle (sc. Worte) erfassen (καταλαμβάνειν). Jetzt nun, was diese Worte anbetrifft, die Du sagst, so hat mein Verstand (νοῦς) vier Gedanken (νοήματα) in mir hervorgebracht und mein Lichtmensch hat (mich) geführt (ἄγειν) und gejubelt und ist in mir aufgewallt, indem er aus mir herauszukommen und in Dich hineinzugehen wünschte. Jetzt 15 nun (οὖν), mein Herr, höre, auf dass ich Dir die vier Gedanken (νοήματα) sage, die in mir entstanden sind. Der erste Gedanke (νόημα), der in mir entstanden ist, inbetreff des Wortes, das Du gesagt hast: ›Jetzt nun giebt die Seele (ψυχή) die Apologie (ἀπολογία) und das Siegel (σφραγίς) allen Archonten (ἄρχοντες), die in den Örtern (τόποι) 20 des Königs, des Adamas sind, und giebt die Apologie (ἀπολογία) und die Ehre (τιμή) und den Ruhm aller ihrer Siegel (σφραγῖδες) und die Hymnen (ὕμνοι) den Örtern (τόποι) des Lichtes‹, inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zu uns einst gesprochen, ›als man Dir den Denar brachte und Du sahest, dass er aus Silber und Kupfer war, fragtest Du: Wessen 25 ist dieses Bild (εἰκών)? Sie sprachen: das des Kaisers. Als Du aber (δέ) sahest, dass er aus Silber und Kupfer gemischt, sagtest Du: Gebet also (οὖν) das des Kaisers dem Kaiser und das des Gottes dem Gotte‹ — d. h. wenn die Seele (ψυχή) Mysterien (μυστήρια) empfängt, so giebt sie die Apologie (ἀπολογία) allen Archonten (ἄρχοντες) und dem 294 Orte (τόπος) | des Königs, des Adamas, und es giebt die Seele (ψυχή) die Ehre (τιμή) und den Ruhm allen denen vom Orte (τόπος) des Lichtes. Und das Wort: ›er (sc. der Denar) hat geglänzt, als Du gesehen hast, dass er aus Silber und Kupfer bestehe‹, es ist der Typus (τύπος) davon, dass in ihr (sc. Seele) die Kraft des Lichtes ist, welches ist das geläuterte 35 Silber, und dass in ihr das ἀντίμιμον πνεῦμα ist, welches ist das materielle (ὑλικόν) Kupfer. Dies ist, mein Herr, der erste Gedanke (νόημα).

23 Vgl. Matth. 22, 21f.; Mark. 12, 15f. Luk. 20, 24f.

30 St. ⲡⲧⲉⲯⲩⲭⲏ l. ⲡϭⲓ ⲧⲉⲯⲩⲭⲏ, od. ⲡⲧⲉⲯⲩⲭⲏ ist zu streichen | 35 L. ⲉⲧⲉ st. ⲉⲓ̈ⲉ, resp. ⲉⲓ̈ⲥ »siehe«.

Der zweite Gedanke (*νόημα*) dagegen, den Du uns jetzt soeben inbetreff der Seele (*ψυχή*), die Mysterien (*μυστήρια*) empfängt, gesagt hast: »Wenn sie kommt zum Orte (*τόπος*) der Archonten (*ἄρχοντες*) des Weges der Mitte, so kommen sie heraus vor ihr in sehr grosser Furcht, und die Seele (*ψυχή*) giebt ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) der Furcht, und sie fürchten sich vor ihr, und sie giebt das Verhängnis (*μοῖρα*) an seinen Ort (*τόπος*), und sie giebt das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an seinen Ort (*τόπος*), und sie giebt die Apologie (*ἀπολογία*) und die Siegel (*σφραγῖδες*) einem jeden der Archonten (*ἄρχοντες*), der auf den Wegen ⟨der Mitte⟩, und sie giebt die Ehre (*τιμή*) und den Ruhm und das Lob der Siegel (*σφραγῖδες*) und die Hymnen (*ὕμνοι*) all denen vom Orte (*τόπος*) des Lichtes.« — inbetreff dieses Wortes, mein Herr, hast Du durch den Mund unseres Bruders Paulus einst gesprochen: »Gebet den Zoll (*τέλος*) dem der Zoll (*τέλος*) gebühret und gebet die Furcht dem die Furcht gebühret, gebet die Steuer (*φόρος*) dem die Steuer (*φόρος*) gebühret, gebet die Ehre (*τιμή*) dem die Ehre (*τιμή*) gebühret und gebet das Lob dem das Lob gebühret und nicht schuldet etwas einem andern« | d. h. mein Herr, die Seele (*ψυχή*), welche Mysterien (*μυστήρια*) empfängt, giebt die Apologie (*ἀπολογία*) allen Örtern (*τόποι*). Dies ist, mein Herr, der zweite Gedanke (*νόημα*).

Der dritte Gedanke (*νόημα*) dagegen inbetreff des Wortes, das Du zu uns einst gesagt hast: »Das *ἀντίμιμον πνεῦμα* ist feindlich der Seele (*ψυχή*), indem es sie alle Sünden und alle Leidenschaften (*πάθη*) thun lässt, und es überführt sie in den Strafen (*κολάσεις*) inbetreff aller Sünden, die es sie hat begehen lassen, mit einem Worte (*ἁπαξαπλῶς*) es ist der Seele (*ψυχή*) in jeder Art feindlich«, — inbetreff dieses Wortes nun (*οὖν*) hast Du zu uns einst gesagt: »Die Feinde des Menschen sind seine Hausbewohner«, d. h. die Hausbewohner der Seele (*ψυχή*) sind das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*), welche der Seele (*ψυχή*) alle Zeit feindlich sind, indem sie sie alle Sünden und alle Missethaten (*ἀνομίαι*) begehen lassen. Siehe, dies ist, mein Herr, der dritte Gedanke (*νόημα*).

Der vierte Gedanke (*νόημα*) dagegen inbetreff des Wortes, das Du gesagt hast: »Wenn die Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*) herausgeht und auf dem Wege wandelt mit dem *ἀντίμιμον πνεῦμα*, und wenn

14 Vgl. Röm. 13, 7. — 28 Matth. 10, 36.

5 L. ⲛⲁⲩ st. ⲛⲁϥ; der Sing. bezieht sich auf *τόπος* | 6 L. ϣⲁⲩⲣ̄ϩⲟⲧⲉ st. ϣⲁⲥⲣ̄ϩⲟⲧⲉ | 10 Ergänze ⲡ̄ⲧⲙⲏⲧⲉ.

sie das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung aller Banden und der Siegel (σφραγῖδες), die an dem ἀντίμιμον πνεῦμα gebunden sind, nicht gefunden hat, so dass es (das ἀντ. πνεῦμα) aufhört, ihr zuerteilt zu sein, wenn sie nun (οὖν) es nicht gefunden hat, so führt das ἀντίμιμον πνεῦμα die Seele (ψυχή) zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), der Richterin (κριτής); und die Richterin (κριτής), die Lichtjungfrau (-παρθένος) prüft (δοκιμάζειν) die Seele (ψυχή) und findet, | dass sie gesündigt hat, und da sie auch nicht die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes bei ihr gefunden hat, so übergiebt sie sie einem ihrer παραλήμπται, und ihr παραλήμπτης führt sie und wirft sie in den Körper (σῶμα), und nicht kommt sie aus den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα), bevor sie den letzten Kreisumlauf (κύκλος) gegeben hat,‹ — inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zu uns einst gesagt: ›Sei ausgesöhnt mit deinem Feinde, solange (ὅσον) du auf dem Wege mit ihm bist, damit nicht (μήπως) dein Feind dich dem Richter (κριτής) übergebe und der Richter (κριτής) dich dem Diener (ὑπηρέτης) übergebe und der Diener (ὑπηρέτης) dich in das Gefängnis werfe, und nicht wirst du aus jenem Orte (τόπος) herauskommen, bevor du den letzten Pfennig (λεπτόν) gegeben hast,‹ — wegen dieses ist offenkundig (φανερῶς) das Wort: Jede Seele (ψυχή), die aus dem Körper (σῶμα) kommt und auf dem Wege mit dem ἀντίμιμον πνεῦμα wandelt und nicht das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung aller Siegel (σφραγῖδες) und aller Banden findet, so dass sie sich vom ἀντίμιμον πνεῦμα, das an sie gebunden ist, loslöst, jene Seele (ψυχή), die nicht Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden und nicht die Mysterien (μυστήρια) der Loslösung vom ἀντίμιμον πνεῦμα, das an sie gebunden ist, gefunden hat, wenn sie nun (οὖν) es nicht gefunden, so führt das ἀντίμιμον πνεῦμα jene Seele (ψυχή) zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), und die Lichtjungfrau (-παρθένος) und jene Richterin (κριτής) übergiebt jene Seele (ψυχή) einem ihrer παραλήμπται, und ihr παραλήμπτης wirft sie in die Sphaera (σφαῖρα) der Aeonen (αἰῶνες), und nicht kommt sie aus den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα), bevor sie nicht den letzten Kreisumlauf (κύκλος), der ihr bestimmt ist, gegeben hat. — Dies nun (οὖν), mein Herr, ist der vierte Gedanke (νόημα).«

Cap. **114.** Es geschah nun, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Du allselige (πανμακάριος) Maria, Du Pneumatische (πνευματική)! Dies sind die Auflösungen der Worte, die ich gesagt habe.«

13 Vgl. Matth. 5, 25. 26.

11 St. ⲙⲡⲡⲥⲱⲙⲁ l. ⲙ̄ⲡⲥⲱⲙⲁ.

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, noch (ἔτι) (mehr) frage ich Dich, weil ich nämlich (γάρ) von jetzt ab beginnen will, Dich nach allen Dingen mit Sicherheit zu fragen. Deswegen nun (οὖν), mein Herr, habe Geduld mit uns und offenbare uns alle Dinge, nach
5 denen wir Dich fragen werden, um der Weise willen, wie meine Brüder dem ganzen Menschengeschlecht (-γένος) verkündigen (κηρύσσειν) sollen.«

Als sie aber (δέ) dieses dem Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, da antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu ihr, indem er in grossem Erbarmen gegen sie war: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage
10 euch: Nicht nur (οὐ μόνον) werde ich euch alle Dinge, nach denen ihr fragen werdet, euch offenbaren, sondern (ἀλλά) von jetzt ab werde ich euch auch andere (Dinge) offenbaren, nach denen zu fragen ihr nicht gedacht (νοεῖν) habt, die nicht in das Herz der Menschen gestiegen sind, und die auch alle die Götter, die unter den Menschen, nicht kennen.
15 Jetzt nun (οὖν) Du, Maria, frage, nach dem Du frägst, so werde ich es Dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren.«

Cap. **115.** Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach: »Mein Herr,
298 in welchem Typus (τύπος) vergeben denn | die Taufen (βαπτίσματα)
20 die Sünden? Ich hörte Dich sagen: ›Die ἐριναῖοι λειτουργοί folgen (ἀκολουθεῖν) der Seele (ψυχή), indem sie ihr Zeugen sind für alle Sünden, die sie begeht, damit sie sie in den Gerichten (κρίσεις) überführen.‹ Jetzt nun (οὖν), mein Herr, wischen die Mysterien (μυστήρια) der Taufen (βαπτίσματα) die Sünden aus, die in den Händen der ἐριναῖοι
25 λειτουργοί sind, dass sie ihrer vergessen? Jetzt nun (οὖν), mein Herr, sage uns den Typus (τύπος), wie sie Sünden vergeben, aber (ἀλλά) wir wünschen es mit Sicherheit zu wissen.«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (καλῶς μέν) hast du gesprochen. Die Liturgen (λειτουργοί)
30 in der That (μέντοιγε), sie sind es, die alle Sünden bezeugen, aber (ἀλλά) sie bleiben in den Gerichten (κρίσεις), indem sie die Seelen (ψυχαί) erfassen und alle Seelen (ψυχαί) der Sünder überführen, die keine Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, und sie halten (κατέχειν) sie im Chaos (χάοι) fest, indem sie sie bestrafen (κολάζειν). Und nicht sind jene
35 ἐριναῖοι (λειτουργοί) imstande, das Chaos (χάοι) zu durchschreiten, um zu gelangen zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb des Chaos (χάοι), und die Seelen (ψυχαί), welche aus jenen Örtern (τόποι) herauskommen.

13 Vgl. 1 Kor. 2, 9.

29 Ms. ⲁϫⲟⲟⲥ, nicht ⲁⲕϫⲟⲟⲥ, da die 2. Sing. fem. hier ⲁ st. ⲁⲣⲉ bietet; vgl. Pist. Soph. 281, 17 ⲉⲛⲧⲁϣⲡ̄ⲧ | 35 Ergänze ⲡ̄ⲗⲓⲧⲟⲩⲣⲅⲟⲥ.

zu überführen. Jetzt nun ist es nicht erlaubt (οὐκ ἔξεστι), die Seelen
(ψυχαί), die Mysterien (μυστήρια) empfangen, zu vergewaltigen (βιάζειν)
und in das Chaos (χάοι) zu führen, damit die ἐριναῖοι λειτουργοί
sie überführen, sondern (ἀλλά) die ἐριναῖοι λειτουργοί überführen die
299 Seelen (ψυχαί) der Sünder und halten fest diese, die keine Mysterien
(μυστήρια) empfangen haben, die sie aus dem Chaos (χάοι) führen.
Die Seelen (ψυχαί) dagegen, die Mysterien (μυστήρια) empfangen, zu
überführen haben sie keine Macht, weil sie nicht aus ihren Örtern (τόποι)
herauskommen, und auch, wenn sie herauskommen, sind sie nicht im-
10 stande sich zu ihnen zu stellen, aber (πλήν) sie können sie nicht in
jenes Chaos (χάοι) führen.

Höret ferner, damit ich euch das Wort in Wahrheit (ἀλήθεια)
sage, in welchem Typus (τύπος) das Mysterium (μυστήριον) der Taufe
(βάπτισμα) Sünden vergiebt: Jetzt nun (οὖν), wenn die Seelen (ψυχαί)
15 sündigen, da sie noch (ἔτι) auf der Welt (κόσμος) sind, so kommen
freilich (μέντοιγε) die ἐριναῖοι λειτουργοί und werden Zeugen aller
Sünden, die die Seele (ψυχή) begeht, damit (μήπως) sie ja nicht aus
den Örtern (τόποι) des Chaos (χάοι) herauskommen, auf dass sie sie
in den Gerichten (κρίσεις), die ausserhalb des Chaos (χάοι), überführen,
20 [auf dass sie sie überführen]. Und das ἀντίμιμον πνεῦμα wird Zeuge
aller Sünden, die die Seele (ψυχή) begehen wird, damit es sie in den
Gerichten (κρίσεις), die ausserhalb des Chaos (χάοι), überführe, nicht
nur (οὐ μόνον), dass es Zeuge von ihnen wird, sondern (ἀλλά) — alle
Sünden der Seelen (ψυχαί) — es siegelt (σφραγίζειν) die Sünden
25 und befestigt sie an die Seele (ψυχή), damit alle Archonten (ἄρχοντες)
von den Gerichten (κρίσεις) der Sünder sie erkennen, dass sie eine
sündige Seele (ψυχή) ist, und damit sie die Zahl der Sünden, die sie
begangen hat, an den Siegeln (σφραγῖδες) wissen, welche das ἀντίμιμον
πνεῦμα an sie befestigt hat, auf dass sie gestraft (κολάζειν) wird
300 gemäss (κατά) | der Zahl der Sünden, die sie begangen hat. Also
machen sie es mit allen sündigen Seelen (ψυχαί).

Jetzt nun, wer die Mysterien (μυστήρια) der Taufen (βαπτίσματα)
empfangen wird, so wird das Mysterium (μυστήριον) jener zu einem
grossen, sehr gewaltigen, weisen Feuer, und es verbrennt die Sünden
35 und geht in die Seele (ψυχή) im Verborgenen ein und verzehrt alle

5 Streiche ⲉ vor ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲉϥⲣ̄ⲛⲟⲃⲉ | 20 ϫⲉⲕⲁⲁⲥ ⲉⲩⲉⲥⲟⲟϩⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲥ als Dittographie wohl zu streichen | 26 St. ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲉϥⲣ̄ⲛⲟⲃⲉ ⲛ̄ⲛⲉⲕⲣⲓⲥⲓⲥ »von den Sündern der Gerichte«, l. ⲛ̄ⲛⲉⲕⲣⲓⲥⲓⲥ ⲛ̄ⲣ̄ⲣⲉϥⲣ̄ⲛⲟⲃⲉ | 33 L. ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣ. st. ⲙ̄ⲙⲩⲥ., aber hier wie im Folgenden wechselt bald Sing. bald Plural, indem das Pronomen auf »Feuer« oder auf »Mysterien« bezogen wird.

Sünden, die das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie befestigt hat. Und wenn es alle Sünden zu reinigen (*καθαρίζειν*) beendet hat, die das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie befestigt hat, so geht es in den Körper (*σῶμα*) im Verborgenen ein und verfolgt (*διώκειν*) alle Verfolger (*διωκηταί*) im Verborgenen und trennt sie nach der Seite des Teiles (*μέρος*) des Körpers (*σῶμα*). Denn (*γάρ*) es verfolgt (*διώκειν*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*) und trennt sie von der Kraft und von der Seele (*ψυχή*) und legt sie auf die Seite des Körpers (*σῶμα*), so dass (*ὥστε*) es das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*) und den Körper (*σῶμα*) zu einem Teile (*μέρος*) trennt, die Seele (*ψυχή*) dagegen und die Kraft zu einem andern Teile (*μέρος*) trennt. Das Mysterium (*μυστήριον*) der Taufe (*βάπτισμα*) dagegen bleibt in der Mitte von den beiden, indem es sie beständig von einander trennt, auf dass es sie rein macht und sie reinigt (*καθαρίζειν*), damit sie nicht von der Materie (*ὕλη*) befleckt werden. — Jetzt nun (*οὖν*), Maria, dies ist die Art, wie die Mysterien (*μυστήρια*) der Taufen (*βαπτίσματα*) Sünden und alle Missethaten (*ἀνομίαι*) vergeben.«

301 Cap. **116.** Als nun dieses | der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Begreift (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Da stürzte Maria hervor und sprach: »Ja mein Herr, in Wahrheit forsche ich genau (*ἀκριβάζειν*) nach allen Worten, die Du sagst. Inbetreff des Wortes nun (*οὖν*) der Vergebung der Sünden hast Du einst zu uns im Gleichnis (*παραβολή*) gesprochen, indem Du sagtest: ›Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen‹ und wiederum ›was wünsche ich, dass es brenne‹ und wiederum hast Du deutlich (*φανερῶς*) es unterschieden, indem Du sagtest: ›Ich habe eine Taufe (*βάπτισμα*), in ihr zu taufen (*βαπτίζειν*), und wie werde ich es ertragen (*ἀνέχεσθαι*), bis dass sie vollendet. Denket ihr, ich sei gekommen Frieden (*εἰρήνη*) auf die Erde zu werfen? Nein, sondern (*ἀλλά*) Spaltung bin ich gekommen zu werfen. Denn (*γάρ*) von jetzt ab werden fünf in einem Hause sein, drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein‹ —, dies, mein Herr, ist das Wort, das Du deutlich (*φανερῶς*) gesagt hast. Das Wort nämlich (*μέν*), das Du gesagt hast: ›Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen, und was wünsche ich, dass es brenne‹ ist dieses, mein Herr: Du hast die Mysterien (*μυστήρια*) der Taufen (*βαπτίσματα*) in die Welt (*κόσμος*) gebracht, und was gefällt es Dir, dass sie alle Sünden der Seele (*ψυχή*) verzehren und sie (sc. Seelen)

24 Luk. 12, 49. — 25 Luk. 12, 49. — 27 Luk. 12, 50—52. — 34 Luk. 12, 49.

26 St. ⲁⲕⲡⲟⲣϫ̄ l. ⲁⲕⲡⲟⲣϫϥ̄ | 38 Auch hier wieder der Singular st. des Plurals.

reinigen (καθαρίζειν). Und darnach wiederum hast Du es deutlich (φανερῶς) unterschieden, indem Du sagtest: »Ich habe eine Taufe (βάπτισμα), in ihr zu taufen (βαπτίζειν), und | [302] wie werde ich es ertragen (ἀνέχεσθαι), bis dass (ἕως) sie vollendet.« d. h.: Du wirst nicht in der Welt (κόσμος) bleiben, bis dass (ἕως) die Taufen (βαπτίσματα) vollendet werden und die vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) reinigen (καθαρίζειν). Und ferner das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: »Denket ihr, ich sei gekommen, Frieden (εἰρήνη) auf die Erde zu werfen? Nein, sondern (ἀλλά) Spaltung bin ich gekommen zu werfen, denn (γάρ) von jetzt ab werden fünf in einem Hause sein, drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein«, d. h: Du hast das Mysterium (μυστήριον) der Taufen (βαπτίσματα) in die Welt (κόσμος) gebracht, indem es eine Spaltung in den Körpern (σώματα) der Welt (κόσμος) bewirkt hat, weil es das ἀντίμιμον πνεῦμα und den Körper (σῶμα) und das Verhängnis (μοῖρα) zu einem Teile (μέρος) getrennt, die Seele (ψυχή) dagegen und die Kraft zu einem andern Teile (μέρος) getrennt hat, d. h.: »Drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein«.«

Als dieses aber (δέ) Maria gesagt hatte, sprach der Erlöser (σωτήρ): »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (πνευματική) und lichtreine (-εἰλικρινής) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

Cap. 117. Es antwortete wiederum Maria und sprach: »Mein Herr, ich werde noch (ἔτι) fortfahren, Dich zu fragen. Jetzt nun, mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, indem ich Dich frage. Siehe in Deutlichkeit (παρρησία) haben wir den Typus (τύπος) erkannt, in welchem die Taufen (βαπτίσματα) Sünden vergeben, jetzt dagegen das Mysterium (μυστήριον) dieser drei Räume (χωρήματα) und die Mysterien (μυστήρια) dieses ersten Mysteriums (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen in welchem Typus (τύπος) vergeben sie, [303] vergeben sie in dem Typus (τύπος) | der Taufen (βαπτίσματα), oder nicht?«

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach: »Nein, sondern (ἀλλά) alle Mysterien (μυστήρια) der drei Räume (χωρήματα) vergeben der Seele (ψυχή) in allen Örtern (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) alle Sünden, die die Seele (ψυχή) von Anfang an begangen hat; sie vergeben sie ihr, und ferner vergeben sie die Sünden, die sie darnach begehen wird bis (ἕως) zu der Zeit, bis zu welcher jedes der

2 Luk. 12, 50. — **8** Luk. 12, 51. 52. — **17** Luk. 12, 52.

17 St. ⲛⲁⲡⲱϣⲉ ⲉϫⲛ l. ⲛⲁⲡⲱϣ ⲉϫⲛ̄ | **25** St. ⲡⲙⲩⲥⲧ. wohl besser z. lesen ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ. »die Mysterien« | **33** St. ϩⲛ̄ ⲧⲉⲯⲩⲭⲏ ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ l. ⲛ̄ⲧⲉⲯⲩⲭⲏ ϩⲛ̄ ⲛ̄ⲧⲟⲡⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.

Mysterien (μυστήρια) kräftig sein wird, — die Zeit, bis zu welcher jedes der Mysterien (μυστήρια) kräftig sein wird, werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. Und ferner das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen vergeben der Seele (ψυχή) in allen Örtern (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) alle Sünden und alle Missethaten (ἀνομίαι), die die Seele (ψυχή) begangen hat, und ⟨nicht nur⟩ sie vergeben ihr sie alle, sondern (ἀλλά) sie rechnen ihr keine Sünde von dieser Stunde bis (ἕως) in alle Ewigkeit an wegen des Geschenkes (δωρεά) jenes grossen Mysteriums (μυστήριον) und seines ungeheuer grossen Glanzes.«

Cap. **118.** Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Es antwortete wiederum Maria und sprach: »Ja mein Herr, ich habe bereits alle Worte, die Du sagst, an mich gerissen (ἁρπάζειν). Jetzt nun (οὖν), mein Herr, was das Wort anbetrifft, das Du sagst: | Alle Mysterien (μυστήρια) der drei Räume (χωρήματα) vergeben Sünden und bedecken ihre (sc. der Seelen) Missethaten (ἀνομίαι), — so hat nun (οὖν) einst über dieses Wort David, der Prophet (προφήτης), prophezeit (προφητεύειν), indem er sagte: ›Selig sind die, deren Sünden vergeben und deren Missethaten (ἀνομίαι) bedecket sind‹. [Er hat nun (οὖν) über dieses Wort einst prophezeit (προφητεύειν).] Und das Wort, das Du gesagt hast: Das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen vergeben allen Menschen, die jene Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, nicht nur (οὐ μόνον) die Sünden, die sie von Anfang an begangen haben, sondern (ἀλλά) rechnen sie ihnen auch nicht an von dieser Stunde bis in Ewigkeit, — inbetreff dieses Wortes hat David einst prophezeit (προφητεύειν), indem er sagte: ›Selig diejenigen, welchen der Herrgott Sünden nicht anrechnen wird‹, d. h. nicht werden Sünden von dieser Stunde angerechnet denen, welche die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen und welche die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen haben.«

Er sprach: »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (πνευματική)

20 Psalm 31, 1. — 29 Psalm 31, 2.

3 Auch hier ⲡⲙⲩⲥⲧ. st. ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ. | 7 St. ⲁⲩⲱ ⲟⲛ l. ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲙⲟⲛⲟⲛ | 10 Im Ms. ⲡⲉⲩⲉⲟⲟⲩ, als wenn der Plural ›Mysterien‹ vorherginge | 21 Dieser Satz als Dittographie zu streichen | 34 Im Ms. steht nur ⲡⲉϫⲁϥ, es scheint ein Versehen des Abschreibers vorzuliegen u. deshalb zu lesen: ›Als dieses aber Maria gesagt hatte, sprach der Erlöser zu ihr‹.

und lichtreine (εἰλικρινής) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, wenn der Mensch Mysterien (μυστήρια) aus den Mysterien (μυστήρια) | des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfängt und wiederum umkehrt und sündigt und Übertretung begeht (παραβαίνειν), und wenn er darnach wiederum umkehrt und bereut (μετανοεῖν) und in jedem von seinem Mysterium (μυστήριον) betet (προσεύχεσθαι), wird ihm vergeben werden, oder nicht?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Einem jeden, der die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen wird, wenn er wiederum umkehrt und 12 Mal Übertretung begeht (παραβαίνειν) und wiederum 12 Mal Reue empfindet (μετανοεῖν), indem er in dem Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) betet (προσεύχεσθαι), wird vergeben werden. Und wenn er nach den 12 Malen wiederum Übertretung begeht (παραβαίνειν) und umkehrt und Übertretung begeht (παραβαίνειν), so wird ihm auf ewig nicht vergeben werden, damit er sich zu jedem von seinem Mysterium (μυστήριον) wende, und nicht hat dieser Reue (μετάνοια), wenn er nicht (εἰ μήτι) die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfängt, die zu jeder Zeit Erbarmen haben und zu jeder Zeit vergeben.«

Cap. **119.** Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, wenn aber (δέ) hingegen die, welche die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben, umkehren und Übertretung begehen (παραβαίνειν), und wenn sie aus dem Körper (σῶμα) kommen, bevor sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, werden sie das Reich ererben (κληρονομεῖν), oder nicht, weil sie ja das Geschenk (δωρεά) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Jeder Mensch, der Mysterien (μυστήρια) im ersten Mysterium (μυστήριον) empfangen, | indem er das erste und das zweite und das dritte Mal Übertretung begangen (παραβαίνειν) hat, und wenn dieser kommt aus dem Körper (σῶμα), bevor er Reue empfunden (μετανοεῖν) hat, dessen Gericht (κρίσις) ist viel höher (schlimmer) als (παρά) alle Gerichte (κρίσεις), denn (γάρ) sein Wohnort ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und am Ende von all diesem wird er erstarrt (?) in den Strafen (κολάσεις) und auf ewig verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) werden, weil

16 St. ⲡⲥⲉⲡⲁⲣⲁⲃⲁ l. ⲛϥⲡⲁⲣⲁⲃⲁ | 37 Vgl. über das Wort ϩⲣⲟⲩⲟⲩϫϥ die Bemerkung S. 167, 28.

er das Geschenk (δωρεά) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen und nicht in ihm (sc. Geschenk) geblieben ist.«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, alle Menschen, die Mysterien (μυστήρια) des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen werden, und sie haben Übertretung begangen (παραβαίνειν) und haben in ihrem Glauben (πίστις) aufgehört und wiederum darnach, da sie noch (ἔτι) am Leben, sind sie umgekehrt und haben Reue empfunden (μετανοεῖν), wie viel Male wird ihnen vergeben werden?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Jedem Menschen, der die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen wird, nicht nur (οὐ μόνον), wenn er einmal Übertretung begangen (παραβαίνειν) und wiederum umkehrt und Reue empfindet (μετανοεῖν), wird vergeben werden, sondern (ἀλλά) wenn er zu jeder Zeit Übertretung begeht (παραβαίνειν) und wenn er, da er noch (ἔτι) am Leben, umkehrt und Reue empfindet (μετανοεῖν), ohne dass er sich in Verstellung (ὑπόκρισις) befindet, und wiederum wenn er umkehrt und Reue empfindet (μετανοεῖν) und in jedem von seinen Mysterien (μυστήρια) betet (προσεύχεσθαι), so wird ihm zu jeder Zeit vergeben werden, weil er von dem Geschenke (δωρεά) der | Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen hat, und ferner weil barmherzig jene Mysterien (μυστήρια) sind und vergebend zu jeder Zeit.«

Es antwortete wiederum Maria und sprach zu Jesus: »Mein Herr, diejenigen, welche die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden, und sie sind wiederum umgekehrt, haben Übertretung begangen (παραβαίνειν) und haben in ihrem Glauben (πίστις) aufgehört und sind ferner aus dem Körper (σῶμα) gekommen, bevor sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, was wird derartigen (Menschen) geschehen?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Alle Menschen, die von den Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden, selig (μακάριοι) sind freilich (μέντοι γε) die Seelen (ψυχαί), die von jenen Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, aber (ἀλλά) wenn sie umkehren und Übertretung begehen (παραβαίνειν) und aus dem Körper (σῶμα) kommen, bevor sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, das Gericht (κρίσις) jener Menschen ist schlimmer als alle Gerichte (κρίσεις), und sehr gewaltig ist es, selbst wenn (κἄν) jene Seelen (ψυχαί) neue sind und ihr erstes Mal es ist, zur Welt (κόσμος) zu kommen.

Nicht werden sie zu den Verwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) von dieser Stunde an zurückkehren und nicht imstande sein, irgend etwas zu thun, sondern (*ἀλλά*) sie werden nach aussen zu der äusseren Finsternis geworfen und verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) und auf ewig existenzlos werden.«

Cap. **120.** Als aber (*δέ*) dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Begreift (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

308 Es antwortete | Maria und sprach: »Ich habe an mich gerissen (*ἁρπάζειν*) die Worte, die Du gesagt hast. Jetzt nun, mein Herr, dies ist das Wort, das Du gesagt hast: ›Die, welche die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden, — selig (*μακάριοι*) sind freilich (*μέντοι γε*) jene Seelen (*ψυχαί*), aber (*ἀλλά*), wenn sie umkehren, Übertretung begehen (*παραβαίνειν*) und in ihrem Glauben (*πίστις*) aufhören und wenn sie aus dem Körper (*σῶμα*) herausgehen, ohne dass sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, so taugen sie nicht mehr von dieser Stunde an, zu den Umwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) zurückzukehren, noch (*οὐδέ*) zu irgend etwas, sondern (*ἀλλά*) sie werden nach aussen in die äussere Finsternis geworfen, sie werden verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) an jenem Orte (*τόπος*) und auf ewig existenzlos werden‹, — inbetreff dieses Wortes hast Du zu uns einst gesagt, indem Du sprachst: ›Gut ist das Salz; wenn das Salz taub wird, womit soll man es salzen, es taugt nicht zum Mist (*κοπρία*) noch (*οὐδέ*) zur Erde, sondern (*ἀλλά*) man wirft es hinaus‹, — d. h. selig (*μακάριοι*) sind alle Seelen (*ψυχαί*), die von den Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden, aber (*ἀλλά*), wenn sie einmal Übertretung begehen (*παραβαίνειν*), taugen sie nicht zum Körper (*σῶμα*) von dieser Stunde an zurückzukehren noch (*οὐδέ*) zu irgend etwas, sondern (*ἀλλά*) sie werden in die äussere Finsternis geworfen und an jenem Orte (*τόπος*) verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) werden.«

Als sie aber (*δέ*) dieses zum Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du pneumatische (*πνευματική*) und reine (*εἰλικρινής*) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

309 Es fuhr wiederum Maria fort | und sprach: »Mein Herr, alle Menschen, die die Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυσ-*

22 Vgl. Luk. 14, 34. 35. Matth. 5, 13. Mark. 9, 50,

1 Im Ms. urspr. ⲉⲙⲉⲧⲁⲃⲟⲗⲏ ⲙ̄ⲡⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲥⲱⲙⲁ, dann verbessert durch übergeschriebenes ⲙ zu ⲉⲙ̄ⲙⲉⲧⲁⲃⲟⲗⲏ, ferner ⲛ̄ⲧⲉ ⲡ̄ zu ⲥⲱⲙⲁ am Rande beigefügt, l. ⲉⲙ̄ⲙⲉⲧⲁⲃⲟⲗⲏ ⲙ̄ⲡⲥⲱⲙⲁ | 18 St. ⲟⲩⲇⲉ ⲗⲁⲁⲩ l. ⲟⲩⲇⲉ ⲉⲗⲁⲁⲩ | 21 L. ⲡⲉϊϣⲁϫⲉ st. ⲡϣⲁϫⲉ.

τήριον) und die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen haben, diese, welche nicht Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) haben, sondern (*ἀλλά*) deren Glaube (*πίστις*) in den Mysterien (*μυστήρια*) in Aufrichtigkeit ohne Verstellung (*ὑπόκρισις*) war, diese nun haben wiederum durch den Zwang (*ἀνάγκη*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) gesündigt und sind wiederum umgekehrt, haben Reue empfunden (*μετανοεῖν*) und wiederum in jedem von ihren Mysterien (*μυστήρια*) gebetet (*προσεύχεσθαι*), wie vielmal wird ihnen vergeben werden?«

Es antwortete aber (*δέ*) der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria inmitten seiner Jünger (*μαθηταί*): »Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*) ich sage euch: Alle Menschen, die die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden und ferner die Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), sündigen durch den Zwang (*ἀνάγκη*) der Heimarmene (*εἱμαρμένη*) jedesmal, und wenn sie, da sie noch (*ἔτι*) am Leben, umkehren und Reue empfinden (*μετανοεῖν*) und in jedem von ihren Mysterien (*μυστήρια*) bleiben, so wird ihnen zu jeder Zeit vergeben werden, weil jene Mysterien (*μυστήρια*) barmherzig sind und vergebend alle Zeit. Deswegen nun (*οὖν*) habe ich zu euch einst gesagt: Jene Mysterien (*μυστήρια*) werden ihnen nicht nur (*οὐ μόνον*) ihre Sünden, welche sie von Anfang an begangen haben, vergeben, sondern sie rechnen sie ihnen von dieser Stunde nicht an, von denen ich zu euch gesagt habe, dass sie zu jeder Zeit Reue (*μετάνοια*) annehmen, und sie werden auch die Sünden vergeben, die sie von neuem begehen. Wenn dagegen die, welche Mysterien (*μυστήρια*) von dem Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen und den Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen werden, umkehren und sündigen und aus dem Körper (*σῶμα*) kommen, ohne dass sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, so werden sie selbst wie die werden, welche Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) und nicht Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben; auch ist ihr Wohnort inmitten des Rachens des Drachens (*δράκων*) der äusseren Finsternis, und sie werden verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) und auf ewig existenzlos werden. — deswegen sage ich euch: Alle Menschen, die die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen werden, wenn sie wüssten die Zeit, wann sie aus dem Körper (*σῶμα*) herauskommen, würden sich hüten und nicht sündigen, damit sie das Lichtreich auf ewig ererben (*κληρονομεῖν*).«

Cap. **121.** Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (*νοεῖν*) ihr nun, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Es antwortete Maria und sprach: »Ja, mein Herr, mit Genauigkeit

18 Vgl. o. S. 196, 23 | **20** Ms. ⲁⲩⲱ »und« st. »sondern«.

(ἀκρίβεια) habe ich genau verfolgt (ἀκριβάζειν) alle Worte, die Du sagst. Inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zu uns einst gesagt: »Wenn der Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb käme, zu durchwühlen das Haus, würde er wachen und liesse nicht den Menschen sein Haus durchwühlen‹.«

Als nun Maria dieses gesagt hatte, sprach der Erlöser (σωτήρ): »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (πνευματική) Maria! Dies ist das Wort.«

Es fuhr wiederum der Erlöser (σωτήρ) fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Jetzt nun verkündet (κηρύσσειν) allen Menschen, die Mysterien (μυστήρια) im Lichte empfangen werden, und saget ihnen, indem ihr sprecht: Hütet euch | und sündigt nicht, damit (μήποτε) ihr nicht Böses auf Böses häuft und aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, ohne Reue empfunden (μετανοεῖν) zu haben, und dem Lichtreiche auf ewig fremd (ἀλλότριοι) werdet.«

Als dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, gross ist die Barmherzigkeit dieser Mysterien (μυστήρια), die Sünden vergeben zu jeder Zeit.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Wenn heute ein König, der ein Mensch der Welt (κόσμος) ist, ein Geschenk (δωρεά) den Menschen seines Gleichen giebt und auch den Mördern (φονεῖς) und den Päderasten und die übrigen sehr schweren Sünden, die des Todes würdig sind, vergiebt, — wenn es aber (δέ) ihm, der ein Mensch der Welt (κόσμος) ist, geziemt, dieses gethan zu haben, um wie viel mehr (μάλιστα) nun hat der Unaussprechliche und das erste Mysterium (μυστήριον), die Herren über das All sind, die Macht (ἐξουσία) in allen Dingen zu handeln, wie es ihnen gefällt, dass sie einem jeden, der Mysterien (μυστήρια) empfangen wird, vergeben. Oder (ἤ) wenn dagegen ein König heute einen Soldaten mit einem Königsgewande (-ἔνδυμα) bekleidet und ihn in andere Gegenden (τόποι) schickt, und er Morde und schwere Sünden, die des Todes würdig sind, begeht, so wird man sie ihm nicht anrechnen und nicht ist man imstande, ihm etwas Böses zu thun, weil er mit dem Königsgewand (-ἔνδυμα) bekleidet ist, — um wie viel mehr (μάλιστα) nun die, welche die Mysterien (μυστήρια) der Gewänder (ἐνδύματα) des Unaussprechlichen und die des ersten Mysteriums (μυστήριον) tragen (φορεῖν), welche Herren sind über alle die von der Höhe und alle die von der Tiefe (βάθος).«

Cap. **122.** Darauf sah Jesus eine Frau, die gekommen, um Reue zu

3 Matth. 24, 43; Luk. 12, 39.

312 empfinden (μετανοεῖν), | er hatte sie dreimal getauft (βαπτίζειν), und
nicht hatte sie das der Taufen (βαπτίσματα) Würdige gethan. Und
der Erlöser (σωτήρ) wollte Petrus versuchen (πειράζειν), um zu sehen,
ob er barmherzig und vergebend wäre, wie (κατά) er ihnen befohlen
5 hatte. Er sprach hin zu Petrus: »Siehe, dreimal habe ich diese Seele (ψυχή)
getauft (βαπτίζειν) und bei diesem dritten Male hat sie nicht das der
Mysterien (μυστήρια) des Lichtes Würdige gethan. Warum nun macht
sie auch den Körper (σῶμα) unnütz? Jetzt nun (οὖν), Petrus, vollziehe
das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, das die Seelen (ψυχαί) von den
10 Erbschaften (κληρονομίαι) des Lichtes abschneidet; vollziehe jenes Mysterium (μυστήριον), auf dass es die Seele (ψυχή) dieser Frau von den
Erbschaften (κληρονομία) des Lichtes abschneide.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, versuchte (πειράζειν) er ⟨den Petrus⟩, um zu sehen, ob er barmherzig und ver-
15 gebend wäre.

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, sprach Petrus:
»Mein Herr, lass sie noch dieses Mal, dass wir ihr die höheren Mysterien (μυστήρια) geben, und wenn sie tauglich ist, so hast Du sie das
Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) lassen, wenn sie aber (δέ) nicht tauglich
20 ist, so hast Du sie von dem Lichtreich abgeschnitten.«

Als nun dieses Petrus gesagt hatte, erkannte der Erlöser (σωτήρ),
dass Petrus barmherzig, wie er, und vergebend wäre.

Als nun dieses alles geschehen war, sprach der Erlöser (σωτήρ)
zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Habt ihr alle diese Worte begriffen
313 (νοεῖν) und den Typus (τύπος) | dieser Frau?«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, ich habe die Mysterien (μυστήρια) der Dinge, die dieser Frau zuteil geworden sind, begriffen (νοεῖν). Inbetreff der Dinge nun (οὖν), die ihr zuteil geworden,
hast Du zu uns einst im Gleichnis (παραβολή) gesprochen, indem Du
30 sagtest: ›Es besass ein Mann einen Feigenbaum in seinem Weinberge;
er kam aber (δέ), um seine Frucht (καρπός) zu suchen, und nicht fand
er irgend eine an ihm. Er sprach zu dem Weingärtner: Siehe, drei
Jahre komme ich und suche Frucht (καρπός) an diesem Feigenbaum,
und nicht habe ich irgend welchen Gewinn von ihm. Haue ihn nun
35 ab, warum macht er auch den Boden unnütz? Er aber (δέ) antwortete
und sprach zu ihm: Mein Herr, gedulde dich um ihn noch dieses Jahr,
bis dass ich ringsum ihn grabe und ihm Dünger gebe; wenn er aber
(δέ) im andern Jahr (Früchte) hervorbringt, so hast du ihn gelassen,
wenn du aber (δέ) nicht findest irgend welche (Frucht), so hast

30 Luk. 13, 6—9.

du ihn abgehauen«. — Siehe, mein Herr, dies ist die Auflösung des Wortes.«

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du Pneumatische (*πνευματική*)! Dies ist das Wort.«

Cap. **123.** Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zum Erlöser (*σωτήρ*): »Mein Herr, ein Mensch, der Mysterien (*μυστήρια*) empfangen und nicht das der Mysterien (*μυστήρια*) Würdige gethan hat, sondern (*ἀλλά*) er ist umgekehrt und hat gesündigt, darnach hat er wiederum Reue empfunden (*μετανοεῖν*) und ist in grosser Reue (*μετάνοια*) gewesen — ist es nun (*οὖν*) meinen Brüdern erlaubt (*ἔξεστι*), ihm das Mysterium 314 (*μυστήριον*) zu erneuern, das er empfangen hat, oder (*ἤ*) | vielmehr ihm ein Mysterium (*μυστήριον*) aus den niederen Mysterien (*μυστήρια*) zu geben, — ist es nun (*οὖν*) erlaubt (*ἔξεστι*), oder nicht?«

Es antwortete aber (*δέ*) der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*) ich sage euch: Nicht (*οὐδέ*) das Mysterium (*μυστήριον*), das er empfangen hat, auch nicht (*οὐδέ*) das niedere erhört ihn, um seine Sünden zu vergeben, sondern (*ἀλλά*) die Mysterien (*μυστήρια*), die höher sind als die er empfangen, sind es, die ihn erhören und seine Sünden vergeben. Jetzt nun (*οὖν*), Maria, mögen Deine Brüder ihm das Mysterium (*μυστήριον*) geben, das höher ist als das er empfangen, und sie sollen seine Reue (*μετάνοια*) von ihm annehmen und seine Sünden vergeben, — jenes nämlich (*μέν*), weil er es noch einmal empfangen, und die andern, weil er sie nach oben überragt hat; dieses nämlich (*μέν*) erhört ihn nicht, um seine Sünden zu vergeben, sondern (*ἀλλά*) das Mysterium (*μυστήριον*), das höher ist als das was er empfangen hat, ist es, das seine Sünden vergiebt. Aber (*ἀλλά*) wenn er dagegen die drei Mysterien (*μυστήρια*) in den beiden Räumen (*χωρήματα*) oder (*ἤ*) in dem dritten (sc. Raume) von innen empfangen, und dieser ist umgekehrt und hat Übertretung begangen (*παραβαίνειν*), so erhört ihn kein Mysterium (*μυστήριον*), um ihn in seiner Reue (*μετάνοια*) zu helfen, weder (*οὐδέ*) die höheren noch (*οὐδέ*) die niederen, wenn nicht (*εἰ μήτι*) das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen, — sie sind es, die ihn erhören und von ihm seine Reue (*μετάνοια*) annehmen.«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, ein Mensch, der 315 Mysterien (*μυστήρια*) bis zu zwei oder (*ἤ*) drei | in dem zweiten oder dritten Raume (*χώρημα*) empfangen hat, und dieser hat nicht Übertretung begangen (*παραβαίνειν*), sondern (*ἀλλά*) befindet sich noch

10 St. оп пасинт l. оүп ппасинт | 38 Urspr. im Ms. пqпаpаƀа, п von anderer Hand über пq geschrieben, l. мпqпаpаƀа.

(ἔτι) in seinem Glauben (πίστις) in Aufrichtigkeit und ohne Verstellung (ὑπόκρισις), ⟨was wird diesem geschehen⟩?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Jeder Mensch, der in dem zweiten und im dritten Raume (χώρημα) 5 Mysterien (μυστήρια) empfangen und nicht Übertretung begangen hat (παραβαίνειν), sondern (ἀλλά) sich noch (ἔτι) in seinem Glauben (πίστις) ohne Verstellung (ὑπόκρισις) befindet, derartigen ist es erlaubt (ἔξεστι), Mysterien (μυστήρια) in dem Raume (χώρημα), der ihm gefällt, zu empfangen vom ersten bis zum (ἕως) letzten, weil sie nicht Übertretung 10 begangen (παραβαίνειν) haben.«

Cap. **124.** Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, ein Mensch, der die Gottheit erkannt und von den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat und umgekehrt ist und Übertretung begangen (παραβαίνειν) und gottlos gehandelt (ἀνομεῖν) und nicht um- 15 gekehrt ist, um Reue zu empfinden (μετανοεῖν), — und ein Mensch dagegen, der die Gottheit nicht gefunden noch (οὐδέ) sie erkannt hat, und jener Mensch ist ein Sünder und ferner ein Gottloser (ἀσεβής), und sie sind beide aus dem Körper (σῶμα) gekommen, wer von ihnen wird mehr Leiden in den Gerichten (κρίσεις) empfangen?«

20 Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage Dir: Der Mensch, der die Gottheit erkannt und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen und gesündigt hat und nicht umgekehrt ist, um Reue zu empfinden (μετανοεῖν), er wird Leiden empfangen in den Strafen (κολάσεις) der 316 Gerichte (κρίσεις) in grossen Leiden und | Gerichten (κρίσεις) sehr vielmal mehr im Vergleich zu (παρά) dem gottlosen (ἀσεβής) und frevelhaften (παράνομος) Menschen, der die Gottheit nicht erkannt hat. Jetzt nun, wer Ohren hat zu hören, der höre.«

Als dieses nun der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Maria 30 vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtmensch hat Ohren, und ich habe das ganze Wort, das Du gesagt hast, begriffen (νοεῖν). Inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zu uns im Gleichnis (παραβολή) gesprochen: ›Der Knecht, der den Willen seines Herrn wusste und nicht bereitete und nicht (οὐδέ) den Willen seines Herrn that, wird grosse Schläge 35 empfangen; wer aber (δέ) nicht wusste und nicht that, wird geringerer (Schläge) würdig sein. Denn von einem jeden, dem mehr anvertraut ist, wird mehr gefordert, und wem viel übergeben, von dem wird viel

28 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 33 Luk. 12, 47. 48.

2 Der Nachsatz ist forfgefallen.

verlangt werden«, — d. h. mein Herr, wer die Gottheit erkannt und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden und Übertretung begangen (παραβαίνειν) hat, der wird in einem viel grösseren Gerichte (κρίσις) gestraft (κολάζειν) als der, welcher die Gottheit nicht erkannt hat. —
5 Dies ist, mein Herr, die Auflösung des Wortes.«

Cap. 125. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, wenn der Glaube (πίστις) und die Mysterien (μυστήρια) sich offenbart haben werden, jetzt nun (οὖν), wenn Seelen (ψυχαί) in vielen Kreisumläufen (κύκλοι) in die Welt (κόσμος) kommen
10 und verabsäumen (ἀμελεῖν), Mysterien (μυστήρια) zu empfangen, indem sie hoffen, dass, wenn sie bei einem andern Kreisumlauf (κύκλος) in die Welt (κόσμος) kommen, sie sie empfangen werden, werden sie also
317 nicht (οὐκοῦν) in Gefahr sein, | dass sie nicht erreichen, die Mysterien zu empfangen?«
15 Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Verkündet (κηρύσσειν) der ganzen Welt (κόσμος) und saget den Menschen: Ringet darnach, auf dass ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes in dieser bedrängten Zeit empfanget und in das Lichtreich hineingehet. Nicht füget einen Tag zum andern oder (ἤ) einen Kreis-
20 umlauf (κύκλος) zum andern und hoffet, dass ihr erreichet, die Mysterien (μυστήρια) zu empfangen, wenn ihr in die Welt (κόσμος) in einem andern Kreisumlauf (κύκλος) kommt. Und diese wissen nicht, wann die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vorhanden sein wird, denn (γάρ), wenn die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέ-
25 λειοι) Seelen (ψυχαί) vorhanden sein wird, werde ich nunmehr die Thore (πύλαι) des Lichtes verschliessen, und niemand wird von dieser Stunde an hineingehen noch (οὐδέ) wird jemand darnach herausgehen, weil die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet und das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον)
30 vollendet ist, um dessentwillen das All entstanden ist, d. h. ich bin jenes Mysterium (μυστήριον). Und von dieser Stunde an wird niemand zum Lichte hineingehen und niemand wird herausgehen können. Denn bei der Vollendung der Zeit der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), bevor ich Feuer an die Welt (κόσμος) gelegt habe,
35 auf dass es die Aeonen (αἰῶνες) und die Vorhänge (καταπετάσματα) und die Firmamente (στερεώματα) und die ganze Erde und auch alle
318 Materien (ὕλαι), die auf ihr, reinige, existiert noch (ἔτι) | die Menschheit. In jener Zeit nun (οὖν) wird sich noch mehr der Glaube (πίστις) offenbaren und die Mysterien (μυστήρια) in jenen Tagen, und viele Seelen

21 St. ⲉⲛϣⲁⲛⲉⲓ̈ l. ⲉⲧⲉⲧⲛ̄ϣⲁⲛⲉⲓ̈.

(ψυχαί) werden vermittelst der Kreisumläufe (κύκλοι) der Veränderungen
(μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) kommen, und indem sie in die Welt
(κόσμος) kommen, sind einige von ihnen in dieser jetzigen Zeit, die
mich gehört haben, wie ich lehrte, die werden bei der Vollendung der
5 Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und sie empfangen und an die Thore
(πύλαι) des Lichtes kommen und finden, dass die Zahl (ἀριθμός) der
vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet ist, welches ist die
Vollendung des ersten Mysteriums (μυστήριον) und die Erkenntnis des
10 Alls. Und sie werden finden, dass ich die Thore (πύλαι) des Lichtes
verschlossen habe, und es unmöglich ist, dass jemand hineingehe oder
(ἤ) dass jemand hinausgehe von dieser Stunde an. Jene Seelen (ψυχαί)
nun (οὖν) werden an die Thore (πύλαι) des Lichtes klopfen, indem sie
sagen: O Herr, öffne uns. Ich werde antworten und ihnen sagen: Ich
15 kenne euch nicht, woher ihr seid. Und sie werden mir sagen: Wir
haben von Deinen Mysterien (μυστήρια) empfangen und Deine ganze
Lehre vollendet, und Du hast uns auf den Strassen (πλατεῖαι) gelehrt.
Und ich werde antworten und ihnen sagen: Ich kenne euch nicht, wer
ihr seid, die ihr Thäter der Ungerechtigkeit (ἀνομία) und des Bösen
319 bis (ἕως) jetzt seid, deswegen gehet in die äussere Finsternis. Und
von jener Stunde werden sie in die äussere Finsternis gehen, dort, wo
Heulen und Zähneklappern ist. — Deswegen nun (οὖν) verkündet (κηρύσσειν) der ganzen Welt (κόσμος) und saget ihnen: Ringet darnach,
der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie
25 (ὕλη) zu entsagen (ἀποτάσσεσθαι), auf dass ihr die Mysterien (μυστήρια)
des Lichtes empfanget, bevor die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen
(τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet ist, damit man euch nicht vor
der Thür des Lichtthores (-πύλη) stehen lässt und euch zu der
äusseren Finsternis führt. Jetzt nun (οὖν), wer Ohren hat zu hören,
30 der höre.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, nicht nur (οὐ μόνον) mein
Lichtmensch hat Ohren, sondern (ἀλλά) es hat meine Seele (ψυχή)
gehört und begriffen (νοεῖν) alle Worte, die Du sagst. Jetzt nun (οὖν),
35 mein Herr, inbetreff der Worte, die Du gesagt hast: Verkündet (κηρύσσειν) den Menschen der Welt (κόσμος) und saget ihnen: Ringet dar-

13 Vgl. Matth. 25, 11. 12; 7, 22. 23; 8, 12; 22, 13 u. Parall. Luk. 13, 24ff.
— 29 Vergl. Mark. 4, 9 u. Parall.

5 St. ⲙ̄ⲡⲁⲣⲓⲑⲙⲟⲥ ⲛ̄ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲛ̄ⲛⲉⲯⲩⲭⲟⲟⲩⲉ l. ⲙ̄ⲡⲁⲣⲓⲑⲙⲟⲥ ⲛ̄ⲛⲉⲯ. ⲛ̄ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ.

nach, die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes in dieser bedrängten Zeit zu empfangen, damit ihr das Lichtreich ererbt (*κληρονομεῖν*) ****.«

Cap. **126.** Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zu Jesus: »In welchem Typus (*τύπος*) ist die äussere Finsternis oder (*ἤ*) vielmehr wie viel Straförter (*κόλασις-*) sind in ihr?«

Es antwortete aber (*δέ*) Jesus und sprach zu Maria: »Die äussere Finsternis ist ein grosser Drache (*δράκων*), dessen Schwanz in seinem Munde, indem sie (sc. die Finsternis) ausserhalb der ganzen Welt (*κόσμος*) und die ganze Welt (*κόσμος*) umgiebt. Und es sind viele Gerichtsörter (*κρίσις-τόποι*) innerhalb von ihr; es sind zwölf gewaltige Strafzimmer (*κολάσεις-ταμιεῖα*), und ein Archon (*ἄρχων*) ist in jedem Zimmer (*ταμιεῖον*), und das Gesicht der Archonten (*ἄρχοντες*) ist von einander verschieden. Der erste Archon (*ἄρχων*) aber (*δέ*), der sich im ersten Zimmer (*ταμιεῖον*) befindet, hat ein Krokodilsgesicht, dessen Schwanz in seinem Munde, und alles Eis kommt aus dem Rachen des Drachen (*δράκων*) und aller Staub und alle Kälte und alle verschiedenen Krankheiten, — dieser, der mit seinem authentischen (*αὐθεντικός*) Namen in seinem Orte (*τόπος*) »Enchthonin« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im zweiten Zimmer (*ταμιεῖον*) befindet, ein Katzengesicht ist sein authentisches (*αὐθεντικός*) Gesicht, — dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Charachar« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im dritten Zimmer (*ταμιεῖον*) befindet, ein Hundegesicht ist sein authentisches (*αὐθέντης*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Archaröch« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im vierten Zimmer (*ταμιεῖον*) befindet, ein Schlangengesicht ist sein authentisches (*αὐθέντης*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Achrôchar« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im fünften Zimmer (*ταμιεῖον*) befindet, ein schwarzes Stiergesicht ist sein authentisches (*αὐθεντικός*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Marchur« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im sechsten Zimmer (*ταμιεῖον*) befindet, ein Bergschweingesicht (Wildschweingesicht) ist sein authentisches (*αὐθέντης*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Lamchamôr« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*) des siebenten Zimmers (*ταμιεῖον*), | ein Bärengesicht (*ἄρξ-*) ist sein authentisches (*αὐθέντης*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) mit seinem authentischen (*αὐθεντικός*) Namen »Luchar« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*) des achten Zimmers (*ταμιεῖον*), ein Geiergesicht ist sein authentisches (*αὐθέντης*) Gesicht, dessen Name in seinem Orte

2 Hier ist eine grössere Lücke, in der die Stelle Luk. 13, 24 ff. in Parallele gestellt war. Darauf folgte die Antwort Jesu mit der Lobpreisung der Maria.

(τόπος) »Laraóch« genannt wird. Und der Archon (ἄρχων) des neunten Zimmers (ταμιεῖον). — ein Basiliskengesicht ist sein authentisches (αὐθέντης) Gesicht, dessen Name in seinem Orte (τόπος) »Archeôch« genannt wird. Und im zehnten Zimmer (ταμιεῖον) sind eine Menge Archonten 5 (ἄρχοντες), und ein jeder von ihnen hat sieben Drachenköpfe (δράκων-) in seinem authentischen (αὐθέντης) Gesicht, und der, welcher über sie alle. wird in seinem Orte (τόπος) mit seinem Namen »Xarmarôch« genannt. Und im elften Zimmer (ταμιεῖον) befinden sich eine Menge Archonten (ἄρχοντες), und ein jeder von ihnen hat sieben Köpfe mit 10 Katzengesicht in seinem authentischen (αὐθέντης) Gesicht. und der Grosse, der über sie. wird in seinem Orte (τόπος) »Rôchar« genannt. Und in dem zwölften Zimmer (ταμιεῖον) befindet sich eine sehr grosse Menge Archonten (ἄρχοντες), und ein jeder hat sieben Köpfe mit Hundsgesicht in seinem authentischen (αὐθέντης) Gesicht, und der Grosse, der über 15 sie, wird in seinem Orte (τόπος) »Chrêmaôr« genannt.

Diese Archonten (ἄρχοντες) nun dieser zwölf Zimmer (ταμιεῖα) befinden sich innerhalb des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, 322 und ein jeder | von ihnen hat einen Namen stundenweise (-κατά), und ein jeder von ihnen wechselt sein Gesicht stundenweise (-κατά), und 20 ferner ein jedes von diesen zwölf Zimmern (ταμιεῖα) hat ein nach oben geöffnetes Thor, so das (ὥστε) der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis zwölf finstere Zimmer (ταμιεῖα) hat, indem ein jedes Zimmer (ταμιεῖον) ein nach oben geöffnetes Thor besitzt. Und ein Engel (ἄγγελος) der Höhe bewacht jedes der Thore der Zimmer (ταμιεῖα), die 25 Jeû, der erste Mensch. der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, der Gesandte (πρεσβευτής) des ersten Gebotes, eingesetzt hat als Wächter des Drachens (δράκων), damit er und alle Archonten (ἄρχοντες) seiner Zimmer (ταμιεῖα), die in ihm, sich nicht auflehnen (ἀτακτεῖν).«

Cap. 127. Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, ant30 wortete Maria Magdalena und sprach: »Mein Herr. werden also (οὐκοῦν) die Seelen (ψυχαί). die zu jenem Orte (τόπος) geführt werden, durch diese 12 Thore der Zimmer (ταμιεῖα) geführt. eine jede dem Gerichte (κρίσις) entsprechend (κατά), dessen sie würdig ist?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Nicht 35 wird irgend eine Seele (ψυχή) in den Drachen (δράκων) durch diese Thore geführt, sondern (ἀλλά) die Seele (ψυχή) der Lästerer und derer, welche in Irrlehre (πλάνη-) sich befinden, und von allen. die in den Irrlehren (πλάναι) lehren, und der Päderasten und die (sc. Seele) von den befleckten und gottlosen (ἀσεβεῖς) Menschen und von allen Atheisten

32 Im Ms. ⲛⲟⲩⲁ ⲛⲟⲩⲁ »ein jeder«, als wenn »die Menschen« vorherginge.

und den Mördern (φονεῖς) und Ehebrechern und Giftmischern (φαρμακοί), alle derartigen Seelen (ψυχαί) nun (οὖν), wenn sie, da sie noch (ἔτι) am Leben, keine Reue empfinden (μετανοεῖν), sondern (ἀλλά)
323 beständig in ihrer Sünde verbleiben, und auch alle Seelen (ψυχαί),
5 die draussen zurückgeblieben sind, d. h. die, welche ihre Zahl von Kreisumläufen (κύκλοι), die ihnen in der Sphära (σφαῖρα) bestimmt, empfangen haben, ohne dass sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, sondern (ἀλλά) bei ihrem letzten Kreisumlauf (κύκλος) werden jene Seelen (ψυχαί), sie und alle Seelen (ψυχαί), die ich soeben gesagt habe,
10 aus dem Rachen des Schwanzes des Drachens (δράκων) in die Zimmer (ταμιεῖα) der äusseren Finsternis geführt, und wenn die Seelen (ψυχαί) in die äussere Finsternis in den Rachen seines Schwanzes geführt sein werden, wendet er seinen Schwanz in seinen eigenen Mund und schliesst sie ein. Also werden die Seelen (ψυχαί) in die äussere Finsternis ge-
15 führt werden. Und der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis hat zwölf authentische (αὐθέντεις) Namen, die in seinen Thoren, einen Namen entsprechend (κατά) jedem der Thore der Zimmer (ταμιεῖα), und diese zwölf Namen sind voneinander verschieden, aber (ἀλλά) es sind die zwölf ineinander, so dass (ὥστε), wer einen von den Namen
20 sagen wird, alle Namen sagt. Diese nun werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. So nun ist beschaffen die äussere Finsternis, d. h. der Drache (δράκων).«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria
324 und sprach | zum Erlöser (σωτήρ): »Sind denn die Strafen (κολάσεις)
25 jenes Drachens (δράκων) viel schrecklicher im Vergleich zu (παρά) allen Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις)?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Nicht nur (οὐ μόνον) sind sie schmerzhafter im Vergleich zu (παρά) allen Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις), sondern (ἀλλά) alle Seelen (ψυχαί), die
30 an jenen Ort (τόπος) geführt, werden erstarrt(?) werden in der gewaltigen Kälte und dem Hagel (χάλαζαι) und dem sehr gewaltigen Feuer, die sich an jenem Orte (τόπος) befinden, — aber (ἀλλά) auch bei der Auflösung der Welt (κόσμος), d. h. bei dem Aufstieg des Alls werden jene Seelen (ψυχαί) durch die gewaltige Kälte und das sehr gewaltige Feuer ver-
35 zehrt (ἀναλίσκεσθαι) und ewiglich existenzlos werden.«

Es antwortete Maria und sprach: »Wehe den Seelen (ψυχαί) der Sünder! Jetzt nun (οὖν), mein Herr, ist das Feuer, das an dem Orte (τόπος) der Menschheit, heisser, oder ist das Feuer, das in der Unterwelt, heisser?«

21 St. ⲧⲏⲣϥ l. ⲙ̄ⲡⲧⲏⲣϥ | 30 Zu ϩⲣⲟⲩⲟⲩϫϥ s. o. die Bemerkung S. 167, 28.

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage dir: Das Feuer, das in der Unterwelt, ist neunmal heisser als das Feuer, das in der Menschheit, und das Feuer, das in den Strafen (κολάσεις) des grossen Chaos (χάος), ist neunmal gewaltiger als das in der Unterwelt, und das Feuer, das in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες), die auf dem Wege der Mitte, ist neunmal gewaltiger als das Feuer der Strafen (κολάσεις), das in dem grossen Chaos (χάος), und das Feuer, | das in dem Drachen (δράκων) der äusseren Finsternis und allen Gerichten (κρίσεις), die in ihm, ist siebenzigmal gewaltiger als das Feuer, das in allen Strafen (κολάσεις) und in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες), die auf dem Wege der Mitte.«

Cap. 128. Als aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) dieses zu Maria gesagt hatte, schlug sie an ihre Brust, rief aus und weinte, sie und alle Jüngern (μαθηταί) zugleich, und sprach: »Wehe den Sündern, denn sehr zahlreich sind ihre Gerichte (κρίσεις).«

Es trat Maria vor, fiel nieder zu den Füssen Jesu, küsste sie und sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und nicht zürne mir, dass ich Dich oftmals belästige (ἐνοχλεῖν); von jetzt ab nämlich (γάρ) will ich beginnen (ἄρχεσθαι) Dich zu fragen inbetreff aller Dinge mit Bestimmtheit.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Frage nach allen Dingen, nach denen du zu fragen wünschest, so will ich sie dir offenbaren in Offenheit (παρρησία) ohne Gleichnis (παραβολή).«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wenn ein guter (ἀγαθός) Mensch alle Mysterien (μυστήρια) vollendet hat und er hat einen Verwandten (συγγενής), mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) er hat einen Menschen, und jener Mensch ist ein Gottloser (ἀσεβής), der alle Sünden begangen hat und der äusseren Finsternis würdig ist und er hat keine Reue empfunden (μετανοεῖν), oder (ἤ) er hat seine Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) vollendet, und jener Mensch hat nichts Nützliches gethan, und er ist aus dem Körper (σῶμα) herausgegangen, und wir haben von ihm sicher (ἀσφαλῶς) gewusst, dass er gesündigt hat | und würdig der äusseren Finsternis ist, was sollen wir mit ihm thun, bis dass wir ihn erretten vor den Strafen (κολάσεις) des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und dass er in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) versetzt werde, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches finden wird, auf dass er

17 St. ⲉⲥⲉⲓ̈ l. ⲁⲥⲉⲓ̈.

gut (ἀγαθός) werde und nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν)?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wenn ein Sünder würdig ist der äusseren Finsternis oder (ἤ) gesündigt hat
5 entsprechend (κατά) den Strafen (κολάσεις) der übrigen Strafen (κολάσεις) und dieser hat keine Reue empfunden (μετανοεῖν), oder (ἤ) ein sündiger Mensch hat vollendet seine Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα), und dieser hat keine Reue empfunden (μετανοεῖν), — wenn nun (οὖν) jene Menschen, von
10 welchen ich gesagt habe, aus dem Körper (σῶμα) kommen und zu der äusseren Finsternis geführt werden, jetzt nun, wenn ihr wünscht, sie aus den Strafen (κολάσεις) der äusseren Finsternis und allen Gerichten (κρίσεις) zu versetzen und sie zu versetzen in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα), der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird,
15 dass er nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν), so vollbringet dieses selbe Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen, das zu jeder Zeit Sünden vergiebt, und wenn ihr das Mysterium (μυστήριον) zu vollbringen beendet habt, so saget: ›Die Seele (ψυχή) des und des Menschen, an die ich in meinem Herzen denke, wenn sie ist in dem
20 Orte (τόπος) der Strafen (κολάσεις) der Zimmer (ταμιεῖα) der äusseren Finsternis, oder (ἤ) wenn sie ist in den übrigen Strafen (κολάσεις) der
327 Zimmer (ταμιεῖα) der äusseren Finsternis und in den übrigen | Strafen (κολάσεις) der Drachen (δράκοντες), so soll sie aus ihnen allen versetzt werden, und wenn sie vollendet ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) in
25 den Verwandlungen (μεταβολαί), so soll sie geführt werden vor die Lichtjungfrau (-παρθένος), und die Lichtjungfrau (-παρθένος) soll sie besiegeln (σφραγίζειν) mit dem Siegel (σφραγίς) des Unaussprechlichen und sie hinabwerfen in jedem Monat in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα), der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird,
30 so dass er gut (ἀγαθός) werde, nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν). Und ferner wenn sie die Umkreise (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet hat, so soll jene Seele (ψυχή) geführt werden vor die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), die über die Taufe (βάπτισμα) (gesetzt sind), und sie sollen sie (sc. die Taufe) auf
35 jene Seele (ψυχή) legen und sie besiegeln (σφραγίζειν) mit dem Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und sie zu den Ordnungen (τάξεις) des Lichtes führen‹ — dies werdet ihr sagen, wenn ihr das Mysterium (μυστήριον) vollendet. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch:

7 St. ϩⲛ̄ ⲧⲉϥⲏⲡⲥ̄ l. ⲛ̄ⲧⲉϥⲏⲡⲥ̄ | 23 Vielleicht besser »des Drachens« | 24 St. ⲛ̄ⲧⲉⲥⲏⲡ l. ⲛ̄ⲧⲉⲥⲏⲡⲥ̄ | 26 St. ⲙ̄ⲙⲟϥ l. ⲙ̄ⲙⲟⲥ | 36 St. ⲛ̄ⲥⲉϫⲓⲧϥ̄ l. ⲛ̄ⲥⲉϫⲓⲧⲥ̄.

Die Seele (ψυχή), für die ihr beten (εὔχεσθαι) werdet, wenn sie nämlich (μέν) in dem Drachen (δράκων) der äusseren Finsternis sich befindet, so wird er seinen Schwanz aus seinem Munde ziehen und jene Seele (ψυχή) loslassen, und ferner, wenn sie in allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) 5 der Archonten (ἄρχοντες) sich befindet, wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Es werden sie eilends (σπουδή) die παραλῆμπται des Melchisedek rauben (ἁρπάζειν), sei es (εἴτε) wenn der Drache (δράκων) sie loslässt, oder (ἤ) wenn sie in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες) sich befindet, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) es werden sie rauben (ἁρπά-328 ζειν) die παραλήμπτορες des Melchisedek | aus allen Örtern (τόποι), in welchen sie ist, und werden sie führen zum Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) vor die Lichtjungfrau (-παρθένος), und die Lichtjungfrau (-παρθένος) prüft (δοκιμάζειν) sie und sieht das Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen, das sich an jener Seele (ψυχή) befindet. Und wenn 15 sie noch nicht ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) in der Verwandlung der Seele (ψυχή) oder (ἤ) in (der Verwandlung des) Körpers (σῶμα) vollendet hat, besiegelt (σφραγίζειν) sie die Lichtjungfrau (-παρθένος) mit einem vorzüglichen Siegel (σφραγίς) und beeilt sich (σπουδάζειν), sie in jedem Monat in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) hinabwerfen zu 20 lassen, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden, gut (ἀγαθός) werden und nach oben in das Lichtreich gehen wird. Und wenn jene Seele (ψυχή) ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) empfangen hat, so prüft (δοκιμάζειν) sie die Lichtjungfrau (-παρθένος) und lässt sie nicht bestrafen (κολάζειν), weil sie ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) empfangen 25 hat, sondern (ἀλλά) sie übergiebt sie den sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), und die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι) prüfen (δοκιμάζειν) jene Seele (ψυχή) und taufen (βαπτίζειν) sie mit ihren Taufen (βαπτίσματα) und geben ihr die geistige (πνευματικόν) Salbe (χρῖσμα) und führen sie zu dem Lichtschatze (-θησαυρός) und legen sie in die letzte 30 Ordnung (τάξις) des Lichtes bis zum Aufstieg aller vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί). Und wenn sie sich rüsten, die Vorhänge (καταπετάσματα) des Ortes (τόπος) derer von der Rechten wegzuziehen, so säubern sie von neuem jene Seele (ψυχή) und reinigen (καθαρίζειν) sie und legen sie in die Ordnungen (τάξεις) des ersten Erlösers (σωτήρ), 329 der im | Lichtschatze (-θησαυρός).«

Cap. **129.** Es geschah nun, als der Erlöser (σωτήρ) diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da antwortete Maria und sprach zu Jesus: »Mein Herr, ich habe Dich sagen hören: Wer empfangen wird von den Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen,

16 St. ϩⲛ̄ ⲡⲥⲱⲙⲁ l. ϩⲛ̄ ⲧϭⲓⲛϣⲓⲃⲉ ⲙ̄ⲡⲥⲱⲙⲁ resp. ⲙ̄ⲡⲥⲱⲙⲁ »des Körpers«.

oder (ἤ) wer empfangen wird von den Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον), die werden Lichtstrahlen und Lichtabflüsse (-ἀπόρροιαι) und durchdringen alle Örter (τόποι), bis (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Erbteils (κληρονομία) gelangen.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wenn sie das Mysterium (μυστήριον) empfangen, da sie noch (ἔτι) am Leben, und wenn sie aus dem Körper (σῶμα) kommen, so werden sie Lichtstrahlen und Lichtabflüsse (-ἀπόρροιαι) und durchdringen alle Örter (τόποι), bis (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Erbteils (κληρονομία) gelangen, aber (ἀλλά) wenn sie Sünder sind und aus dem Körper (σῶμα) gekommen sind und keine Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, und wenn ihr für sie das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen vollbringt, damit sie aus allen Strafen (κολάσεις) versetzt und in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) geworfen werden, der gut (ἀγαθός) wird und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν) oder (ἤ) in die letzte Ordnung (τάξις) des Lichtes gebracht wird, so sind sie nicht imstande, die Örter (τόποι) zu durchdringen, weil sie nicht das Mysterium (μυστήριον) vollbringen, sondern (ἀλλά) die παραλήμπται des Melchisedek folgen ihnen und führen sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος). Und vielmals | beeilen (σπουδάζειν) sich die Liturgen (λειτουργοί) der Richter (κριταί) der Archonten (ἄρχοντες), jene Seelen (ψυχαί) zu nehmen und einander zu übergeben, bis (ἕως) sie sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) führen.«

Cap. **130.** Es fuhr fort Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, wenn ein Mensch die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, die in dem ersten Raume (χώρημα), der ausserhalb, und als die Zeit der Mysterien (μυστήρια) vollendet war, bis zu welcher sie reichen, und wenn jener Mensch fortfährt von neuem zu empfangen Mysterien (μυστήρια) von den Mysterien (μυστήρια), die innerhalb der Mysterien (μυστήρια), die er bereits empfangen hat, und ferner jener Mensch ist lässig (ἀμελεῖν) gewesen, indem er nicht gebetet (προσεύχεσθαι) hat in dem Gebete (προσευχή), das nimmt weg die Schlechtigkeit (κακία) der Nahrungsmittel (τροφαί), die er isst und trinkt, und durch die Schlechtigkeit (κακία) der Nahrungsmittel (τροφαί) ist er gebunden an die Axe (ἄξων) der Heimarmene (εἱμαρμένη) der Archonten (ἄρχοντες) und durch den Zwang (ἀνάγκη) der Elemente (στοιχεῖα) hat er von neuem gesündigt nach der Vollendung der Zeit, bis zu welcher das Mysterium

18 Ms. ⲉⲧⲉⲓⲣⲉ st. ⲉⲓⲉⲓⲣⲉ | 20 St. ⲡⲕⲉⲕⲣⲓⲧⲏⲥ besser z. lesen ⲡⲕⲉⲕⲣⲓⲥⲓⲥ »der Gerichte« | 27 St. ϣⲁⲣⲟⲟⲩ l. ϣⲁⲣⲟϥ.

(μυστήριον) reicht, weil er lässig (ἀμελεῖν) gewesen ist und nicht gebetet (προσεύχεσθαι) hat in dem Gebete (προσευχή), das die Schlechtigkeit (κακία) der Seelen (ψυχαί) wegnimmt und sie reinigt (καθαρίζειν), und jener Mensch ist aus dem Körper (σῶμα) gekommen, bevor er von
5 neuem Reue empfunden (μετανοεῖν) und von neuem Mysterien (μυστήρια) empfangen hat von den Mysterien (μυστήρια), die innerhalb der Mysterien (μυστήρια), die er bereits empfangen hat, — diese, welche von jenem die Reue (μετάνοια) annehmen und die Sünden vergeben, — und
331 als er | kam heraus aus dem Körper (σῶμα), wussten wir mit Bestimmtheit,
10 dass man ihn getragen in die Mitte des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis wegen der Sünden, die er begangen, und dass jener Mensch keinen Helfer (βοηθός) auf der Welt (κόσμος) und (οὐδέ) keinen Mitleidigen hat, dass er das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen vollziehe, bis dass (ἕως) er versetzt aus der Mitte des
15 Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis und in das Lichtreich geführt werde. Jetzt nun (οὖν), mein Herr, was wird ihm geschehen, bis dass er sich vor den Strafen (κολάσεις) des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis rette? Durchaus nicht, o Herr, verlass ihn, weil er Leiden in den Verfolgungen (διωγμοί) und in der ganzen Gottheit, in der er
20 sich befindet, erduldet hat. Jetzt nun (οὖν), o Erlöser (σωτήρ), habe Erbarmen mit mir, dass nicht (μήπως) einer von unseren Verwandten (συγγενεῖς) sich in einem derartigen Typus (τύπος) befinde, und habe Erbarmen mit allen Seelen (ψυχαί), die in diesem Typus (τύπος) sich befinden werden; denn Du bist der Schlüssel, der die Thür des Alls
25 öffnet und der die Thür des Alls schliesst, und Dein Mysterium (μυστήριον) erfasst sie alle. Wohlan, o Herr, habe Erbarmen mit derartigen Seelen (ψυχαί)! Denn sie haben Deine Mysterien (μυστήρια) während eines einzigen Tages angerufen (ὀνομάζειν) und an sie wahrhaftig geglaubt (πιστεύειν) und befanden sich nicht in Verstellung (ὑπόκρισις). Wohlan,
30 o Herr, gieb ihnen ein Geschenk (δωρεά) in Deiner Güte (-ἀγαθός) und gieb ihnen Ruhe in Deiner Barmherzigkeit!«

Als nun dieses Maria gesagt hatte, pries der Erlöser (σωτήρ) sie
332 gar sehr glückselig (μακαρίζειν) wegen der Worte | , die sie sagte, und es war in grosser Barmherzigkeit der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu
35 Maria: »Allen Menschen, die in diesem Typus (τύπος), den du gesagt hast, sich befinden werden, während sie noch (ἔτι) am Leben, gebet das Mysterium (μυστήριον) eines der zwölf Namen von den Zimmern (ταμιεῖα) des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, diese, welche ich euch geben werde, wenn ich beendet habe euch auseinanderzusetzen

25 St. ⲉⲧⲁⲟⲩⲱⲛ l. ⲉⲧⲟⲩⲱⲛ.

das All von innen bis aussen und von aussen bis innen. Und alle Menschen, die finden werden das Mysterium (μυστήριον) eines der zwölf Namen jenes Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und alle Menschen, auch wenn (κἄν) sie sehr grosse Sünder sind, und sie
5 haben die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes zuerst empfangen, darnach Übertretung begangen (παραβαίνειν), oder (ἤ) sie haben überhaupt kein Mysterium (μυστήριον) vollzogen, diese, wenn sie ihre Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet haben, und wenn derartige (Menschen) aus dem Körper (σῶμα) herausgehen, ohne dass sie von
10 neuem Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, und wenn sie geführt in die Strafen (κολάσεις), die in der Mitte des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und verbleiben in den Umkreisen (κύκλοι) und verbleiben in den Strafen (κολάσεις) in der Mitte des Drachens (δράκων), und diese, wenn sie kennen das Mysterium (μυστήριον) eines von den
15 zwölf Namen der Engel (ἄγγελοι), während sie am Leben und sich auf der Welt (κόσμος) befinden, und wenn sie sagen einen von ihren Namen, während sie inmitten der Strafen (κολάσεις) des Drachens (δράκων) sind, so gerät zu der Stunde, wo sie ihn (sc. Namen) sagen werden, der ganze Drache (δράκων) in Bewegung (σαλεύειν) und wird gar sehr
20 erschüttert, und die Thür des Zimmers (ταμιεῖον), in dem die Seelen
333 (ψυχαί) | jener Menschen sind, öffnet sich nach oben, und der Archon (ἄρχων) des Zimmers (ταμιεῖον), in dem jene Menschen sich befinden, wirft die Seelen (ψυχαί) jener Menschen aus der Mitte des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, weil sie das Mysterium (μυστήριον)
25 des Namens des Drachens (δράκων) gefunden haben. Und wenn der Archon (ἄρχων) die Seelen (ψυχαί) herauswirft, beeilen sich (σπουδάζειν) sofort die Engel (ἄγγελοι) des Jeû, des ersten Menschen, welche die Zimmer (ταμιεῖα) jenes Ortes bewachen, und rauben (ἁρπάζειν) jene Seele (ψυχή), dass sie sie führen vor Jeû, den ersten Menschen, den
30 Gesandten (πρεσβευτής) des ersten Gebotes. Und Jeû, der erste Mensch, sieht die Seelen (ψυχαί) und prüft (δοκιμάζειν) sie; er findet, dass sie ihre Umkreise (κύκλοι) vollendet haben, und dass es nicht erlaubt (οὐκ ἔξεστι) ist, sie von neuem in die Welt (κόσμος) zu bringen, denn es ist nicht erlaubt (οὐκ ἔξεστι), alle Seelen (ψυχαί), die in die äussere
35 Finsternis geworfen werden, von neuem in die Welt (κόσμος) zu bringen. Es behalten sie bei sich die παραλῆμπται des Jeû, wenn sie noch nicht ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) vollendet haben, bis dass sie das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen für sie vollziehen und sie in einen

28 Hier wie im folgenden steht der Singular, als wenn ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ vorherginge.

guten (ἀγαθός) Körper (σῶμα) versetzen, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) wird. Wenn aber (δέ) Jeû sie prüft (δοκιμάζειν) und findet, dass sie ihre Umkreise (κύκλοι) vollendet haben und dass es nicht erlaubt (οὐκ ἔξεστι) ist, sie von neuem zu der Welt (κόσμος) zu wenden, und dass auch das Zeichen des Unaussprechlichen | nicht bei ihnen sich befindet, so erbarmt sich ihrer Jeû und führt sie vor die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι). Sie taufen (βαπτίζειν) sie mit ihren Taufen (βαπτίσματα), aber (ἀλλά) nicht geben sie ihnen die geistige (πνευματικόν) Salbe (χρῖσμα), und sie führen sie zu dem Lichtschatze (-θησαυρός), aber (ἀλλά) nicht stellen sie sie in die Ordnungen (τάξεις) des Erbteils (κληρονομία), weil kein Zeichen und (οὐδέ) kein Siegel (σφραγίς) des Unaussprechlichen bei ihnen ist, aber (ἀλλά) sie retten ⟨sie⟩ vor allen Strafen (κολάσεις) und stellen sie in das Licht des Schatzes (θησαυρός) besonders für sich allein bis zu (ἕως) dem Aufstieg des Alls, und zu der Zeit, wo man die Vorhänge (καταπετάσματα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) wegziehen wird, säubern sie von neuem jene Seelen (ψυχαί) und reinigen (καθαρίζειν) sie gar sehr und geben ihnen von neuem Mysterien (μυστήρια) und stellen sie in die letzte Ordnung (τάξις), die im Schatze (θησαυρός), und es werden gerettet jene Seelen (ψυχαί) vor allen Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις).«

Als aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Habt ihr begriffen (νοεῖν), in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es antwortete nun (οὖν) (?) Maria und sprach: »Mein Herr, das ist das Wort, das Du zu uns einst im Gleichnis (παραβολή) gesagt hast, indem Du sagtest: ›Machet euch einen Freund aus dem Mammon (μαμωνᾶς) der Ungerechtigkeit (ἀδικία), damit, wenn ihr zurückbleibt, er euch aufnimmt in | die ewigen Hütten (σκηναί).‹ Wer nun (οὖν) ist der Mammon (μαμωνᾶς) der Ungerechtigkeit (ἀδικία), wenn nicht (εἰ μήτι) der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis? Dies ist das Wort: Wer das Mysterium (μυστήριον) eines der Namen des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis begreifen (νοεῖν) wird, wenn er zurückbleibt in der äusseren Finsternis, oder (ἤ) wenn er die Umkreise (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet und den Namen des Drachens (δράκων) sagt, so wird er gerettet werden und aus der Finsternis heraufgehen und in den Lichtschatz (-θησαυρός) aufgenommen werden. Dies ist das Wort, mein Herr.«

27 Vgl. Luk. 16, 9.

8 St. ⲙ̄ⲙⲟϥ l. ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ | 14 St. ⲁⲗⲗⲁ besser ⲁⲩⲱ 25 St. ⲟⲩⲛ l. ⲟⲛ »wiederum«.

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (εὖγε), du Geistige (πνευματική) und Reine (εἰλικρινής)! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

Cap. 131. Es fuhr wiederum fort Maria und sprach: »Mein Herr,
5 kommt der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis in diese Welt (κόσμος), oder kommt er nicht?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wenn (ὅταν) das Licht der Sonne ausserhalb (sc. der Welt) ist, bedeckt sie (sc. Sonne) die Finsternis des Drachens (δράκων), wenn aber (δέ) die
10 Sonne unterhalb der Welt (κόσμος) ist, so bleibt die Finsternis des Drachens (δράκων) als Vorhang (Verhüllung) der Sonne, und der Hauch der Finsternis kommt in die Welt (κόσμος) in Gestalt eines Rauches (καπνός) in der Nacht, d. h. wenn die Sonne ihre Strahlen (ἀκτῖνες) an sich zieht, so ist nämlich (γάρ) die Welt (κόσμος) nicht imstande,
15 die Finsternis des Drachens (δράκων) in ihrer wahren (ἀλήθεια) Gestalt (μορφή) zu ertragen, sonst würde sie aufgelöst und zugleich zu Grunde gehen.«

Als dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr Maria wiederum fort und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, noch (ἔτι) frage
336 ich Dich und | nicht verbirg mir. Jetzt nun, mein Herr, wer zwingt (ἀναγκάζειν) denn den Menschen, bis dass (ἕως) er sündige?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) sind es, die den Menschen zwingen (ἀναγκάζειν), bis dass (ἕως) er sündige.«

25 Es antwortete Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, kommen etwa (μήτι) die Archonten (ἄρχοντες) hinab zur Welt (κόσμος) und zwingen (ἀναγκάζειν) den Menschen, bis dass (ἕως) er sündige?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Sie kommen nicht in dieser Weise hinab in die Welt (κόσμος), sondern
30 (ἀλλά) die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη), wenn eine alte (ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) im Begriff ist, durch sie hinabzukommen, so geben die Archonten (ἄρχοντες) jener grossen Heimarmene (εἱμαρμένη), die (plur.) in den Örtern (τόποι) des Hauptes (κεφαλή) der Aeonen (αἰῶνες), welches ist jener Ort (τόπος), der genannt wird der Ort
35 (τόπος) des Reiches des Adamas, und welches ist jener Ort, der im Angesichte der Lichtjungfrau (-παρθένος), — so geben die Archonten (ἄρχοντες) des Ortes (τόπος) jenes Hauptes (κεφαλή) der alten (ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) einen Becher der Vergessenheit aus dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit (κακία), angefüllt mit allen verschiedenen

20 Vgl. dieselbe Frage o. S. 182, Z. 20.

Begierden (ἐπιθυμίαι) und aller Vergessenheit. Und sofort, wo jene Seele (ψυχή) aus dem Becher trinken wird, vergisst sie alle Örter (τόποι), zu denen sie gegangen ist, | und alle Strafen (κολάσεις), in denen sie gewandelt. Und jener Becher des Vergessenheitswassers wird Körper (σῶμα) ausserhalb der Seele (ψυχή), und er wird gleichend der Seele (ψυχή) in allen Formen und ihr ähnlich (ὁμοιοῦν), welches ist das sogenannte ἀντίμιμον πνεῦμα. Wenn es dagegen eine neue Seele (ψυχή) ist, die man genommen hat aus dem Schweisse der Archonten (ἄρχοντες) und aus den Thränen ihrer Augen oder (ἤ) vielmehr aus dem Hauche ihres Mundes, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) wenn sie eine von den neuen Seelen (ψυχαί) oder (ἤ) eine von derartigen Seelen (ψυχαί) ist, — wenn es eine aus dem Schweisse ist, so tragen die fünf grossen Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) den Schweiss aller Archonten (ἄρχοντες) ihrer Aeonen (αἰῶνες), kneten ihn miteinander zugleich, teilen ihn und machen ihn zur Seele (ψυχή). Oder (ἤ) vielmehr wenn sie (sc. die Seele) Hefe des Gereinigten des Lichtes ist, so trägt sie (sc. die Hefe) Melchisedek von den Archonten (ἄρχοντες); es kneten die fünf grossen Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) die Hefe miteinander, teilen (μερίζειν) sie und machen sie zu verschiedenen Seelen (ψυχαί), damit ein jeder der Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες), ein jeder von ihnen lege seinen Teil (μέρος) in die Seele (ψυχή); deswegen nun (οὖν) mischen sie es miteinander, damit sie alle von der Seele (ψυχή) nehmen. Und die fünf grossen Archonten (ἄρχοντες), wenn sie es teilen (μερίζειν) und es zu Seelen (ψυχαί) machen, bringen es aus dem Schweisse der | Archonten (ἄρχοντες). Wenn sie (sc. Seele) aber (δέ) eine aus der Hefe des Gereinigten des Lichtes ist, so trägt sie (sc. die Hefe) Melchisedek, der grosse παραλήμπτης des Lichtes, von den Archonten (ἄρχοντες), oder (ἤ) vielmehr wenn sie (sc. die Seelen) aus den Thränen ihrer Augen oder (ἤ) aus dem Hauche ihres Mundes, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) aus derartigen Seelen (ψυχαί), wenn die fünf Archonten (ἄρχοντες) es teilen (μερίζειν) und es zu verschiedenen Seelen (ψυχαί) machen, oder (ἤ) vielmehr wenn sie eine alte (ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) ist, so mischt der Archon (ἄρχων) selbst, der in den Häuptern (κεφαλαί) der Aeonen (αἰῶνες) sich befindet, den Becher der Vergessenheit mit dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit (κακία), und er mischt ihn mit einer jeden von den neuen Seelen (ψυχαί) zu der Zeit, wo er sich in dem Orte (τόπος) des Hauptes (κεφαλή)

8 St. ⲧⲉ ϣⲁⲩϥⲓ l. ⲧⲉ ⲉϣⲁⲩϥⲓ | 27 St. ϥⲓⲧⲉ̄ l. ϥⲓⲧϥ̄ | 35 Schw. ⲡⲁⲃⲟⲧ, Ms. ⲡⲁⲡⲟⲧ.

befindet. Und jener Becher der Vergessenheit wird zum ἀντίμιμον
πνεῦμα für jene Seele (ψυχή) und bleibt ausserhalb der Seele (ψυχή),
indem er Kleid (ἔνδυμα) für sie ist und ihr in jeder Weise gleicht,
seiend Scheide (Hülle) als Kleid (ἔνδυμα) ausserhalb von ihr. Und die
5 fünf grossen Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη)
der Aeonen (αἰῶνες) und der Archon (ἄρχων) der Sonnenscheibe
(-δίσκος) und der Archon (ἄρχων) der Mondscheibe (-δίσκος) blasen
mitten hinein in jene Seele (ψυχή), und es kommt heraus aus ihnen
ein Teil (μέρος) aus meiner Kraft, die der letzte Helfer (παραστάτης)
10 in die Mischung (κερασμός) geworfen hat, und der Teil (μέρος) jener
339 Kraft bleibt innerhalb der Seele (ψυχή) |, aufgelöst und existierend auf
seiner eigenen Macht (ἐξουσία) zufolge (πρός) der Anordnung (οἰκο-
νομία), zu der er eingesetzt ist, der Seele (ψυχή) Wahrnehmung (αἴσ-
θησις) zu geben, auf dass sie nach den Werken des Lichtes der Höhe
15 alle Zeit suche. Und jene Kraft ähnelt (ὁμοιοῦν) der Art der Seele
(ψυχή) in jeder Gestalt und gleicht ihr; nicht kann sie sein ausserhalb
der Seele (ψυχή), sondern (ἀλλά) sie bleibt innerhalb von ihr, wie
(κατά-) ich es ihr von Anfang befohlen habe; als ich sie in das erste
Gebot werfen wollte, habe ich ihr befohlen zu bleiben ausserhalb von
20 den Seelen (ψυχαί) zufolge (πρός) der Anordnung (οἰκονομία) des
ersten Mysteriums (μυστήριον). Daher (ὥστε) werde ich all diese
Worte zu euch bei der Ausbreitung ⟨des Alls⟩ inbetreff der Kraft und
auch inbetreff der Seele (ψυχή) sagen, in welchem Typus (τύπος) sie
geschaffen sind, oder (ἤ) welcher Archon (ἄρχων) sie schafft, oder (ἤ)
25 welches die verschiedene Art der Seele (ψυχή) ist. Daher (ὥστε) werde
ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen, wie viele die Seele
(ψυχή) schaffen. Und ich werde euch sagen den Namen aller derer,
die die Seele (ψυχή) schaffen, und ich werde euch den Typus (τύπος)
sagen, wie das ἀντίμιμον πνεῦμα und auch das Verhängnis (μοῖρα)
30 bereitet worden sind, und ich werde euch den Namen der Seele (ψυχή)
sagen, bevor sie geläutert ist, und ferner ihren Namen, wenn sie ge-
läutert und rein (εἰλικρινής) geworden ist. Und ich werde euch den
Namen des ἀντίμιμον πνεῦμα sagen, und ich werde euch den
Namen des Verhängnisses (μοῖρα) sagen, und ich werde euch den
35 Namen aller Banden sagen, mit welchen die Archonten (ἄρχοντες) das
340 ἀντίμιμον πνεῦμα | an die Seele (ψυχή) binden, und ich werde euch
sagen den Namen aller Dekane (δεκανοί), welche die Seele (ψυχή) in
den Körpern (σώματα) der Seele (ψυχή) in der Welt (κόσμος) schaffen.

8 Im Ms. ⲉⲃⲟⲗ ⲡ̄ϩⲏⲧⲥ̄ »aus ihr«, bezogen auf die Seele, aber zu lesen ist ⲉⲃⲟⲗ ⲡ̄ϩⲏⲧⲟⲩ, vgl. S. 220, Z. 16 | 22 Ergänze ⲙ̄ⲡⲧⲏⲣϥ̄.

Und ich werde euch sagen, in welcher Weise die Seelen (ψυχαί) geschaffen sind, und ich werde euch sagen den Typus (τύπος) einer jeden von den Seelen (ψυχαί), und ich werde euch den Typus (τύπος) von den Seelen (ψυχαί) der Menschen sagen und derer von den Vögeln und
5 derer von den Tieren (θηρία) und derer von den Reptilien, und ich werde euch den Typus (τύπος) aller Seelen (ψυχαί) sagen und derer von allen Archonten (ἄρχοντες), welche in die Welt (κόσμος) geschickt, damit ihr in aller Erkenntnis vollendet sein werdet. Dieses alles werde ich euch sagen bei der Ausbreitung des Alls, und nach
10 diesem allen werde ich euch sagen, weswegen dieses alles geschehen ist.

Höret nun (οὖν), dass ich mit euch inbetreff der Seele (ψυχή) rede, wie (κατά-) ich gesagt habe: Die fünf grossen Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) der Aeonen (αἰῶνες) und die Archonten (ἄρχοντες) der Sonnenscheibe (-δίσκος) und die Archonten
15 (ἄρχοντες) der Mondscheibe (-δίσκος) blasen in jene Seele (ψυχή), und es kommt aus ihnen ein Teil (μέρος) von meiner Kraft, wie (κατά-) ich es soeben gesagt habe, und der Teil (μέρος) jener Kraft bleibt innerhalb der Seele (ψυχή), damit die Seele (ψυχή) stehen kann. Und sie
341 legen | das ἀντίμιμον πνεῦμα ausserhalb der Seele (ψυχή), indem es
20 sie bewacht und ihr zugeteilt ist, und die Archonten (ἄρχοντες) binden es an die Seele (ψυχή) mit ihren Siegeln (σφραγῖδες) und ihren Banden und siegeln (σφραγίζειν) es an sie, damit es sie zu jeder Zeit zwinge (ἀναγκάζειν), dass sie ihre Leidenschaften (πάθη) und alle ihre Ungerechtigkeiten (ἀνομίαι) beständig thue, auf dass sie ihnen zu jeder
25 Zeit diene und zu jeder Zeit unter ihrer Botmässigkeit (ὑποταγή) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) bleibe, und sie siegeln (σφραγίζειν) es (sc. das ἀντ. πν.) an sie, damit sie in allen Sünden und allen Begierden (ἐπιθυμίαι) der Welt (κόσμος) sich befinde. Deswegen nun (οὖν) habe ich in dieser Weise die Mysterien
30 (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, welche alle Bande des ἀντίμιμον πνεῦμα und alle Siegel (σφραγῖδες) auflösen, die an die Seele (ψυχή) gebunden sind, — diese, welche die Seele (ψυχή) frei (ἐλεύθερος) machen und sie von ihren Eltern, den Archonten (ἄρχοντες) befreien und sie zum reinen (εἰλικρινής) Licht machen und sie hinauf-
35 führen in das Reich ihres Vaters, des ersten Ausganges, des ersten Mysteriums (μυστήριον) ewiglich. Deswegen nun (οὖν) habe ich zu euch einst gesagt: »Wer nicht Vater und Mutter verlässt und kommt

37 Vgl. Matth. 10, 37. Luk. 14, 26.

23 St. ⲉϥⲉⲉⲓⲣⲉ l. ⲉⲥⲉⲉⲓⲣⲉ | 26 St. ⲡⲥⲉϭⲱ l. ⲡⲥϭⲱ.

und mir nachfolgen wird, ist meiner nicht würdig.‹ Ich habe nun (οὖν) in jener Zeit gesagt: ›Ihr sollt eure Eltern, die Archonten (ἄρχοντες) verlassen, damit ich euch zu Söhnen des ersten Mysteriums (μυστήριον) ewiglich mache.‹«

342 Cap. 132. Als | aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Salome hervor und sprach: »Mein Herr, wenn unsere Eltern die Archonten (ἄρχοντες) sind, wie (πῶς) steht denn im Gesetze (νόμος) des Moses geschrieben: ›Wer seinen Vater und seine Mutter verlassen wird, soll des Todes sterben.‹ Hat also nicht (οὐκοῦν) das Gesetz 10 (νόμος) darüber geredet?«

Als aber (δέ) Salome dieses gesagt hatte, sprudelte die Lichtkraft, die in Maria Magdalena, in ihr auf, und sie sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, befiehl (κελεύειν) mir, dass ich mit meiner Schwester Salome rede und ihr die Auflösung des Wortes, das sie gesagt hat, 15 sage.«

Es geschah nun, als der Erlöser (σωτήρ) diese Worte Maria sagen hörte, pries (μακαρίζειν) er sie gar sehr glückselig. Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Ich befehle (κελεύειν) dir, Maria, dass du die Auflösung des Wortes, das Salome gesagt hat, sagst.«

20 Als aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Maria hin zu Salome, begrüsste (ἀσπάζεσθαι) sie und sprach zu ihr: »Meine Schwester Salome, was das Wort anbetrifft, das du gesagt hast: Es steht im Gesetze (νόμος) des Moses geschrieben: ›Wer seinen Vater und seine Mutter verlassen wird, soll des Todes sterben‹, jetzt nun 25 (οὖν), meine Schwester Salome, das Gesetz (νόμος) hat dieses nicht gesagt inbetreff der Seele (ψυχή), noch (οὔτε) inbetreff des Körpers (σῶμα), noch (οὔτε) inbetreff des ἀντίμιμον πνεῦμα, denn (γάρ) diese 343 alle sind Söhne | der Archonten (ἄρχοντες) und sind aus ihnen, sondern (ἀλλά) das Gesetz (νόμος) hat dieses gesagt inbetreff der Kraft, die aus 30 dem Erlöser (σωτήρ) herausgekommen ist, und die Lichtmensch innerhalb von uns heute ist. Das Gesetz (νόμος) hat ferner gesagt: ›Ein jeder, welcher ausserhalb des Erlösers (σωτήρ) und all seiner Mysterien (μυστήρια), seiner Eltern, bleiben wird, der soll nicht nur (οὐ μόνον) des Todes sterben, sondern (ἀλλά) im Verderben zu Grunde 35 gehen‹.«

Als nun Maria dieses gesagt hatte, stürzte Salome hin zur Maria und begrüsste (ἀσπάζεσθαι) sie von neuem. Es sprach Salome: »Der

8 Vgl. Exod. 21, 17. Matth. 15, 4. Mark. 7, 10. — 23 Vgl. Exod. 21, 17. — 31 Diese Stelle ist m. E. frei gebildet.

Erlöser (σωτήρ) hat die Kraft, mich verständig (νοερός) zu machen wie
dich selbst.«

Es geschah, als der Erlöser (σωτήρ) die Worte der Maria gehört hatte,
pries (μακαρίζειν) er sie gar sehr glückselig. Es antwortete der Erlöser
5 (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Höre nun,
Maria, wer es ist, der den Menschen zwingt (ἀναγκάζειν), bis dass (ἕως)
er sündigt. Jetzt nun siegeln (σφραγίζειν) die Archonten (ἄρχοντες) das
ἀντίμιμον πνεῦμα in die Seele (ψυχή), damit es sie nicht erschüttert
(σαλεύειν) zu jeder Stunde, indem es sie alle Sünden und alle Misse-
10 thaten (ἀνομίαι) thun lässt. Und sie befehlen ferner dem *ἀντίμιμον
πνεῦμα*, indem sie ihm sagen: ›Wenn die Seele (ψυχή) aus dem Körper
(σῶμα) kommt, so erschüttere (σαλεύειν) sie nicht, indem du ihr zuerteilt
bist und sie überführst in allen Orten (τόποι) der Gerichte (κρίσεις)
gemäss (κατά) jedem Orte (τόπος) inbetreff aller Sünden, welche du
15 sie hast thun lassen, damit sie in allen Örtern (τόποι) der Gerichte
(κρίσεις) gestraft (κολάζειν) werde, auf dass sie nicht imstande sei, nach
344 oben zu dem Lichte zu gehen | und zurückzukehren in die Verwand-
lungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα)‹ — mit einem Worte (ἁπαξα-
πλῶς) sie befehlen dem *ἀντίμιμον πνεῦμα*: ›Erschüttere (σαλεύειν) sie
20 überhaupt nicht zu irgend einer Stunde, wenn (εἰ μήτι) sie nicht Mysterien
(μυστήρια) sagt und alle Siegel (σφραγῖδες) und alle Bande auflöst,
mit welchen wir dich an sie gebunden haben, und wenn sie die Myste-
rien (μυστήρια) sagt und alle Siegel (σφραγῖδες) und alle Bande auf-
löst und die Apologie (ἀπολογία) des Ortes (τόπος), und wenn sie kommt,
25 so lass sie herausgehen, da sie gehörte zu denen des Lichts der Höhe
und uns und dir fremd (ἀλλότριος) geworden ist, und nicht wirst du
sie von dieser Stunde an erfassen können. Wenn sie dagegen nicht
sagt die Mysterien (μυστήρια) der Auflösung deiner Bande und deiner
Siegel (σφραγῖδες) und der Apologien (ἀπολογίαι) des Ortes (τόπος),
30 so erfasse sie und lass sie nicht heraus; du sollst sie in den Strafen
(κολάσεις) und allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) inbetreff aller
Sünden überführen, die du sie hast thun lassen. Und nach diesem
führe sie (die Seelen) vor die Lichtjungfrau (-παρθένος), welche sie in
den Umkreis (κύκλος) noch einmal schickt.‹ Die Archonten (ἄρχοντες)
35 der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) der Aeonen (αἰῶνες) übergeben
diese dem *ἀντίμιμον πνεῦμα*, und die Archonten (ἄρχοντες) rufen die
Liturgen (λειτουργοί) ihrer Aeonen (αἰῶνες), an Zahl 365, und geben
ihnen die Seele (ψυχή) und das *ἀντίμιμον πνεῦμα*, die aneinander ge-
bunden sind; das *ἀντίμιμον πνεῦμα* ist das Äussere der Seele (ψυχή)

23 St. ⲉⲥϣⲁⲛϫⲓ l. ⲉⲥϣⲁⲛϫⲱ | 38 St. ⲙ̅ⲡⲁⲛⲧⲓⲙⲓⲙⲟⲛ l. ⲙ̅ⲡ ⲡⲁⲛⲧ.

und die Mischung (μίγμα) der Kraft ist das Innere der Seele (ψυχή), indem sie ist innerhalb von ihnen beiden, damit sie imstande sind zu stehen,
345 denn | die Kraft ist es, welche die beiden aufrichtet. Und die Archonten (ἄρχοντες) befehlen den Liturgen (λειτουργοί), indem sie ihnen sagen:
5 ›Dies ist der Typus (τύπος), welchen ihr legen sollt in den Körper (σῶμα) der Hyle (ὕλη) der Welt (κόσμος).‹ Sie sagen ihnen nämlich (μέν): ›Leget die Mischung (μίγμα) der Kraft, das Innere der Seele (ψυχή), innerhalb von ihnen allen, damit sie imstande sind zu stehen, denn sie ist ihre Aufrichtung, und nach der Seele (ψυχή) leget das
10 ἀντίμιμον πνεῦμα.‹ Also befehlen sie ihren Liturgen (λειτουργοί), dass sie es niederlegen in die Körper (σώματα) des Antitypus (ἀντίτυπος), und nach dieser Form bringen die Liturgen (λειτουργοί) der Archonten (ἄρχοντες) die Kraft und die Seele (ψυχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα, bringen die drei hinab zur Welt (κόσμος) und giessen ⟨sie⟩ aus in die Welt
15 (κόσμος) der Archonten (ἄρχοντες) der Mitte. Die Archonten (ἄρχοντες) der Mitte betrachten das ἀντίμιμον πνεῦμα, und auch das Verhängnis (μοῖρα), dessen Name μοῖρα ist, leitet (ἄγειν) den Menschen, bis dass es ihn töten lässt durch den ihm bestimmten Tod, welches (sc. Verhängnis) die Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη)
20 gebunden haben an die Seele (ψυχή). Und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) binden die Seele (ψυχή) und die Kraft und das ἀντίμιμον πνεῦμα und das Verhängnis (μοῖρα), und sie teilen sie alle und machen sie zu zwei Teilen (μέρη) und suchen nach dem Mann und auch nach der Frau in der Welt (κόσμος), welchen sie Zeichen gegeben
346 haben, damit sie sie schicken werden | in sie hinein, und sie geben einen Teil (μέρος) dem Manne und einen Teil (μέρος) der Frau in einer Nahrung (τροφή) der Welt (κόσμος) oder (ἤ) in einem Hauche der Luft (ἀήρ) oder (ἤ) im Wasser oder (ἤ) in einem Gegenstand (εἶδος), den sie trinken. Dieses alles werde ich euch sagen und die Art einer
30 jeden Seele (ψυχή) und den Typus (τύπος), wie sie hineingehen in die Körper (σώματα), sei es (εἴτε) der Menschen, sei es (εἴτε) der Vögel, sei es (εἴτε) des Viehes, sei es (εἴτε) der Tiere (θηρία), sei es (εἴτε) der Reptilien, sei es (εἴτε) aller Arten (εἴδη) in der Welt (κόσμος). Ich werde euch ihren Typus (τύπος) sagen, in welchem Typus (τύπος)
35 sie in die Menschen hineingehen; ich werde es euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. Jetzt nun, wenn die Liturgen (λειτουργοί) der Archonten (ἄρχοντες) den einen Teil (μέρος) in die Frau werfen und den andern Teil (μέρος) in den Mann in der Form, die ich euch gesagt habe, so zwingen (ἀναγκάζειν) sie, auch wenn (κἄν) sie voneinander in sehr

14 Erg. ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ.

grosser Entfernung entfernt sind, die Liturgen (λειτουργοί) im Verborgenen, dass sie mit einander übereinstimmen in einer Übereinstimmung (συμφωνία) der Welt (κόσμος). Und das ἀντίμιμον πνεῦμα, das in dem Manne, kommt zu dem Teile (μέρος), der anvertraut ist der
5 Welt (κόσμος) in der Hyle (ὕλη) seines Körpers (σῶμα), trägt ihn und wirft ihn hinab in den Mutterleib (μήτρα) der Frau ⟨in den Teil⟩, der dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit (κακία) anvertraut ist. Und in jener Stunde gehen die 365 Liturgen (λειτουργοί) der Archonten (ἄρχοντες) in ihren Leib und nehmen Wohnung in ihm. Die Liturgen
10 (λειτουργοί) führen die beiden Teile (μέρη) zueinander und ferner halten
347 an (κατέχειν) die Liturgen (λειτουργοί) | das Blut aller Nahrung (τροφή) der Frau, welche sie essen wird, und das, was sie trinken wird, halten (κατέχειν) sie an in dem Leibe der Frau bis zu (ἕως) 40 Tagen, und nach 40 Tagen kneten sie das Blut der Kraft von der Nahrung
15 (τροφαί) und kneten es schön (καλῶς) in dem Mutterleibe (μήτρα) der Frau. Nach 40 Tagen verbringen sie 30 andere Tage, seine Glieder (μέλη) in dem Bilde (εἰκών) des Körpers (σῶμα) des Menschen zu bauen, ein jeder baut ein Glied (μέλος), — ich werde euch die Dekane (δεκανοί), welche ihn (sc. den Körper) bauen werden, ich werde sie euch
20 bei der Ausbreitung des Alls sagen. Wenn nun (οὖν) nach diesem die Liturgen (λειτουργοί) den ganzen Körper (σῶμα) und all seine Glieder (μέλη) in 70 Tagen vollendet haben werden, nach diesem rufen (καλεῖν) die Liturgen (λειτουργοί) in den Körper (σῶμα), den sie gebaut haben, zuerst nämlich (μέν) rufen (καλεῖν) sie das ἀντίμιμον πνεῦμα,
25 darnach rufen (καλεῖν) sie die Seele (ψυχή) innerhalb von ihnen, und darnach rufen (καλεῖν) sie die Mischung (μίγμα) der Kraft in die Seele (ψυχή), und das Verhängnis (μοῖρα) legen sie ausserhalb von ihnen allen, da sie nicht mit ihnen vermischt ist, indem sie sie begleitet (ἀκολουθεῖν) und ihnen folgt. Und nach diesem siegeln (σφραγίζειν) sie die
30 Liturgen (λειτουργοί) aneinander mit allen Siegeln (σφραγῖδες), welche ihnen die Archonten (ἄρχοντες) gegeben haben, und siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem sie in dem Leibe der Frau Wohnung genommen
348 haben, sie siegeln (σφραγίζειν) ihn in die linke Hand | des Gebildes (πλάσμα), und sie siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem sie den
35 Körper (σῶμα) vollendet haben, in die rechte Hand, und sie siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem die Archonten (ἄρχοντες) ihn ihnen übergeben haben, in die Mitte des Schädels (κρανίον) des Körpers (σῶμα) des Gebildes (πλάσμα), und sie siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem die Seele (ψυχή) aus den Archonten (ἄρχοντες) heraus-

6 Erg. єпмєрос.

gekommen ist, sie siegeln (σφραγίζειν) ihn in den ⟨linken?⟩ Schädel (κρανίον) des Gebildes (πλάσμα), und sie siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem sie die Glieder (μέλη) geknetet und zu einer Seele (ψυχή) getrennt haben, sie siegeln (σφραγίζειν) ihn in den rechten Schädel (κρανίον) des Gebildes (πλάσμα), und den Tag, an welchem sie das ἀντίμιμον πνεῦμα an sie (sc. Seele) gebunden haben, siegeln (σφραγίζειν) sie an den Hinterkopf des Gebildes (πλάσμα), und den Tag, an welchem die Archonten (ἄρχοντες) die Kraft in den Körper (σῶμα) geblasen haben, siegeln (σφραγίζειν) sie an das Gehirn (ἐγκέφαλος), das in der Mitte des Kopfes des Gebildes (πλάσμα), und an das Herz (Innere) des Gebildes (πλάσμα), und die Zahl der Jahre, welche die Seele (ψυχή) in dem Körper (σῶμα) zubringen wird, siegeln (σφραγίζειν) sie an die Stirn, die an dem Gebilde (πλάσμα). Demnach (ὥστε) siegeln (σφραγίζειν) sie alle diese Siegel (σφραγῖδες) an das Gebilde (πλάσμα). Ich werde den Namen all dieser Siegel (σφραγῖδες) euch bei der Ausbreitung des Alls sagen und nach der Ausbreitung des Alls werde ich euch sagen, weswegen das alles geschehen ist, und wenn ihr begreifen (νοεῖν) könnt: ich bin jenes Mysterium (μυστήριον). Jetzt nun (οὖν) vollenden die Liturgen (λειτουργοί) den ganzen Menschen, und von all diesen Siegeln (σφραγῖδες), mit denen sie den Körper (σῶμα) gesiegelt (σφραγίζειν) haben, | 349 führen die Liturgen (λειτουργοί) das ganze Eigentümliche (ἴδιον) und bringen sie allen ἐριναῖοι Archonten (ἄρχοντες), die über alle Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις), und diese übergeben sie ihren παραλήμπται, dass sie ihre Seelen (ψυχαί) aus den Körpern (σώματα) führen. — diese übergeben ihnen das Eigentümliche (ἴδιον) der Siegel (σφραγῖδες), damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen (ψυχαί) aus den Körpern (σώματα) führen sollen, und damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen (ψυχαί) aus den Körpern (σώματα) führen sollen[1], und damit sie die Zeit wissen, wann sie den Körper (σῶμα) gebären sollen, damit sie ihre Liturgen (λειτουργοί) schicken, dass sie hinzutreten und die Seele (ψυχή) begleiten (ἀκολουθεῖν) und Zeugen werden aller Sünden, die sie thun wird, sie (sc. die Liturgen) und das ἀντίμιμον πνεῦμα, inbetreff der Art und Weise, wie man sie (sc. die Seele) strafen (κολάζειν) wird in dem Gerichte (κρίσις). Und wenn die Liturgen (λειτουργοί) das Eigentümliche (ἴδιον) der Siegel (σφραγῖδες) den ἐριναῖοι Archonten (ἄρχοντες) gegeben haben, ziehen sie sich zurück (ἀναχωρεῖν) zu der Verwaltung (οἰκονομία) ihrer Geschäfte, die ihnen durch die Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη)

1 Erg. viell. ⲡϩⲃⲟⲩⲣ | 16 L. ⲙⲡⲡⲥⲁ ⲡⲥⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̄ⲡⲧⲏⲣϥ ϯⲛⲁϫⲱ ⲉⲣⲱⲧⲛ̄ st. ⲙⲡⲡⲥⲁ ⲡⲥⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ϯⲛⲁϫⲱ ⲉⲣⲱⲧⲛ̄ ⲙ̄ⲡⲧⲏⲣϥ 17 L. ⲧⲉⲧⲛ̄ⲉϣⲛⲟⲓ̈ st. ⲧⲉⲧⲛ̄ⲟⲩⲉϣⲛⲟⲓ̈ »begreifen wollt« | L. ⲡⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ st. ⲙ̄ⲙⲩⲥⲧ. 26 Wegen Dittogr. zu streichen.

bestimmt. Und wenn die Zahl der Monate der Geburt des Kindes vollendet ist, wird das Kind geboren; klein ist in ihm die Mischung (μίγμα) der Kraft und klein ist in ihm die Seele (ψυχή) und klein ist in ihm das ἀντίμιμον πνεῦμα; das Verhängnis (μοῖρα) dagegen ist gross, da sie nicht in den Körper (σῶμα) zu ihrer plur. Verwaltung (οἰκονομία) gemischt ist, sondern (ἀλλά) die Seele (ψυχή) | und den Körper (σῶμα) und das ἀντίμιμον πνεῦμα bis zu (ἕως) der Zeit begleitet (ἀκολουθεῖν), wo die Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) herauskommen wird, wegen des Typus (τύπος) des Todes, durch welchen sie ihn töten wird, entsprechend (κατά) dem ihm durch die Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἱμαρμένη) bestimmten Tode: soll er entweder (εἴτε) sterben durch ein Tier (θηρίον), so führt (ἄγειν) das Verhängnis (μοῖρα) das Tier (θηρίον) gegen ihn, bis dass es ihn tötet, oder (ἤ) soll er sterben durch eine Schlange oder (ἤ) soll er fallen in eine Grube bei einem Unglücksfall, oder (ἤ) soll er sich selbst aufhängen oder (ἤ) soll er sterben im Wasser oder (ἤ) durch derartige (Todesarten) oder (ἤ) durch anderen Tod, der schlimmer oder (ἤ) besser ist als dieser, mit einem Wort (ἁπαξαπλῶς) das Verhängnis (μοῖρα) ist es, das seinen Tod hin zu ihm zwingt (ἀναγκάζειν). Dies ist das Geschäft des Verhängnisses (μοῖρα), und nicht hat es ein anderes Geschäft ausser diesem, und das Verhängnis (μοῖρα) begleitet (ἀκολουθεῖν) jenen Menschen bis zum Tage seines Todes.«

Cap. **133.** Es antwortete Maria und sprach: »Wird denn allen Menschen, die auf der Welt (κόσμος), alles, was ihnen durch die Heimarmene (εἱμαρμένη) bestimmt ist, sei es (εἴτε) Gutes (ἀγαθόν), sei es (εἴτε) Böses, sei es (εἴτε) Sünde, sei es (εἴτε) Tod, sei es (εἴτε) Leben, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) wird alles, was ihnen durch die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἱμαρμένη) bestimmt ist, an sie kommen (ihnen zustossen) müssen?«

Es entgegnete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Alles, was einem jeden durch die Heimarmene (εἱμαρμένη) bestimmt ist, sei es (εἴτε) alles Gutes (ἀγαθόν), sei es (εἴτε) alle Sünde, mit einem Worte (ἁπαξαπλῶς) alles, was ihnen bestimmt ist, kommt an sie. Deswegen nun habe ich gebracht | den Schlüssel der Mysterien (μυστήρια) des Himmelreiches, sonst (ἤ) würde kein Fleisch (σάρξ) auf der Welt (κόσμος) gerettet werden, denn (γάρ) ohne Mysterien (μυστήρια) wird niemand in das Lichtreich eingehen, sei es (εἴτε) ein Gerechter (δίκαιος), sei es (εἴτε) ein Sünder. Deswegen nun (οὖν) also habe ich die Schlüssel der Mysterien (μυστήρια)

2 L. ⲉϥⲥⲟⲃⲕ̄ st. ⲉⲥⲥⲟⲃⲕ̄.

in die Welt (κόσμος) gebracht, damit ich löse die Sünder, die an mich glauben (πιστεύειν) und auf mich hören werden, auf dass ich sie löse aus den Banden und den Siegeln (σφραγῖδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες), und sie binde an die Siegel (σφραγῖδες) und
5 die Kleider (ἐνδύματα) und die Ordnungen (τάξεις) des Lichtes, auf dass der, welchen ich lösen werde auf der Welt (κόσμος) aus den Banden und den Siegeln (σφραγῖδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες), in der Höhe von den Banden und den Siegeln (σφραγῖδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) gelöst sein wird,
10 und auf dass der, welchen ich auf der Welt (κόσμος) in die Siegel (σφραγῖδες) und die Kleider (ἐνδύματα) und die Ordnungen (τάξεις) des Lichtes binden werde, in dem Lichtlande in die Ordnungen (τάξεις) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes gebunden sein wird. Um der Sünder willen nun (οὖν) habe ich mich diesmal gezerrt (σκύλ-
15 λειν) und habe ihnen die Mysterien (μυστήρια) gebracht, damit ich sie von den Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) löse und sie in die Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes binde, nicht nur (οὐ μόνον) die Sünder, sondern (ἀλλά) auch die Gerechten (δίκαιοι), auf dass ich ihnen die Mysterien (μυστήρια) gebe, und sie in das Licht aufgenommen
352 werden, denn (γάρ) ohne Mysterien (μυστήρια) können sie nicht in das Licht aufgenommen werden. Deswegen nun (οὖν) habe ich es nicht verborgen, sondern (ἀλλά) es deutlich (φανερῶς) ausgerufen, und nicht habe ich die Sünder getrennt, sondern (ἀλλά) ich habe es ausgerufen und allen Menschen gesagt, Sündern und Gerechten (δίκαιοι), indem
25 ich sprach: »Suchet, auf dass ihr findet, klopfet an, auf dass euch geöffnet werde, denn (γάρ) ein jeder, der in Wahrheit (ἀλήθεια) sucht, wird finden, und wer anklopft, dem wird geöffnet werden.« Denn (γάρ) ich habe allen Menschen gesagt: »Sie sollen suchen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, welche sie reinigen und sie rein (εἰλικρι-
30 νεῖς) machen und sie in das Licht führen werden.« Deswegen nun hat Johannes der Täufer (βαπτιστής) über mich prophezeit (προφητεύειν), indem er sprach: »Ich zwar (μέν) habe euch getauft (βαπτίζειν) mit Wasser zur Busse (μετάνοια) zur Vergebung eurer Sünden; der nach mir kommt, ist stärker als ich; dessen Wurfschaufel in seiner Hand ist,
35 und er wird seine Tenne reinigen, die Spreu zwar (μέν) wird er verbrennen mit unverlöschlichem Feuer, seinen Weizen aber (δέ) wird er in seine Scheuer (ἀποθήκη) sammeln (συνάγειν)«. Die in Johannes

25 Vgl. Matth. 7, 7. 8. Luk. 11, 9. 10. — 32 Vgl. Matth. 3, 11. 12. Luk 3, 16. 17.

23 St. ⲁⲓϣⲱⲟⲩ l. ⲁⲓⲱϣ | 24 St. ⲁⲓϫⲟⲟⲥⲉ ⲉⲣⲱⲙⲉ l. ⲁⲓϫⲟⲟⲥ ⲉⲣⲱⲙⲉ.

befindliche Kraft hat über mich prophezeit (προφητεύειν), indem sie wusste, dass ich die Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) bringen und die Sünden der Sünder, die an mich glauben (πιστεύειν) und auf mich hören werden, reinigen (καθαρίζειν) und sie zum reinen (εἰλι-
5 κρινής) Lichte machen und in das Licht führen würde.«

Cap. **134.** Als nun dieses Jesus gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wenn die Menschen gehen, dass sie suchen,
353 und sie treffen auf Irrlehren (πλάνη-), | woher denn sollen sie wissen, ob sie dir angehören oder nicht?«

10 Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Ich habe euch einst gesagt: ›Werdet wie die klugen Geldwechsler (τραπεζῖται), das Gute nehmet, das Schlechte werfet weg‹. Jetzt nun saget allen Menschen, die die Gottheit suchen wollen: ›Wenn Nordwind kommt, so wisst ihr, dass Kälte entstehen wird, wenn Südwind kommt, so wisst ihr, dass
15 Hitze (καῦμα) und Glut entstehen wird‹ — jetzt nun saget ihnen: ›Wenn ihr das Antlitz des Himmels und der Erde aus den Winden erkannt habt, so wisset ihr genau, wenn nun jetzt einige zu euch kommen und euch eine Gottheit verkündigen (κηρύσσειν), ob ihre Worte übereingestimmt (συμφωνεῖν) und gepasst (ἁρμόζειν) haben zu all euren
20 Worten, die ich euch durch zwei bis drei Zeugnisse (μαρτυρίαι) gesagt habe, und ob sie übereingestimmt (συμφωνεῖν) haben in der Aufstellung der Luft (ἀήρ) und der Himmel und der Umkreise (κύκλοι) und der Sterne (ἀστέρες) und der Leuchten (φωστῆρες) und der ganzen Erde und alles dessen, was auf ihr, und auch aller Gewässer und alles dessen,
25 was in ihnen‹, — saget ihnen: ›Die zu euch kommen werden, und ihre Worte passen (ἁρμόζειν) und stimmen überein (συμφωνεῖν) in der ganzen Erkenntnis mit dem, was ich euch gesagt habe, werde ich annehmen als zu uns gehörig‹. Dieses ist, was ihr den Menschen, wenn ihr ihnen verkündigt (κηρύσσειν), sagen werdet, damit sie sich vor den
354 Irrlehren (πλάνη-) hüten. | Jetzt nun (οὖν) wegen der Sünder habe ich mich gezerrt (σκύλλειν) und bin in die Welt (κόσμος) gekommen, damit ich sie errette, denn selbst für die Gerechten (δίκαιοι), die niemals etwas Böses gethan und die überhaupt nicht gesündigt haben, ist es notwendig, dass sie die Mysterien (μυστήρια) finden, die in den
35 Büchern des Jeû, die ich Henoch im Paradiese (παράδεισος) habe

11 Vgl. Resch: Agrapha S. 116. — 13 Vgl. Matth. 16, 3. — 20 Vgl. Matth. 18, 16. 2 Kor. 13, 1. 1 Tim. 5, 19. Hebr. 10, 28.

26 L. ⲡⲉⲥⲥⲩⲙⲫⲱⲛⲓ ϩⲙ̅ ⲡⲉⲥⲟⲟⲩⲛ ⲧⲏⲣϥ̅ ⲉⲛⲉⲛⲧⲁⲓ̈ϫⲟⲟⲩ. 27 Man kann auch ⲉⲓⲉ ϫⲓⲧⲟⲩ lesen, deshalb: »so nehmet sie auf«. 30 Ms. ⲉⲛⲉⲥⲃⲱ, Schw. ⲉⲛⲉⲥⲥⲃⲱ.

schreiben lassen, indem ich mit ihm aus dem Baume der Erkenntnis und aus dem Baume des Lebens redete, und ich liess ihn sie auf den Felsen (πέτρα) Ararad niederlegen und stellte den Archon (ἄρχων) Kalapatauroth, der über Cemmût, auf dessen Haupt der Fuss des Jeû, und der alle Aeonen (αἰῶνες) und Heimarmenen (εἱμαρμέναι) umgiebt, jenen Archon (ἄρχων) stellte ich auf als Wächter über die Bücher des Jeû wegen der Sintflut (κατακλυσμός), und damit keiner von den Archonten (ἄρχοντες) auf sie neidisch (φθονεῖν) sei und sie verderbe, — diese, welche ich euch geben werde, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wer denn nun ist der Mensch auf der Welt (κόσμος), welcher überhaupt nicht gesündigt hat, welcher rein ist von Missethaten (ἀνομίαι)? Denn (γάρ) wenn er von einer (Missethat) rein ist, wird er von einer andern nicht rein sein können, auf dass er die Mysterien (μυστήρια), die in den Büchern des Jeû, finde. Denn (γάρ) ich sage: Nicht wird ein Mensch auf der Welt (κόσμος) rein sein können von Sünden, denn (γάρ) wenn er von einer (Sünde) rein ist, wird er von einer andern nicht rein sein können.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Ich sage euch: Man wird finden einen unter Tausend und zwei unter Zehntausend wegen der Vollendung | des Mysteriums (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον). Dieses werde ich euch sagen, wenn ich euch das All auseinandergesetzt habe. Deswegen nun habe ich mich gezerrt (σκύλλειν) und habe die Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, weil alle unter der Sünde sind und alle des Geschenkes (δωρεά) der Mysterien (μυστήρια) ermangeln.«

Cap. 135. Es antwortete Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, bevor Du zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) gekommen und bevor du hinab zur Welt (κόσμος) gekommen bist, ist keine Seele (ψυχή) in das Licht eingegangen?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Bevor ich in die Welt (κόσμος) gekommen bin, ist keine Seele (ψυχή) in das Licht eingegangen, und jetzt nun, als ich gekommen, habe ich die Thore (πύλαι) des Lichtes geöffnet und die Wege, die zum Lichte führen, geöffnet. Und jetzt nun möge der, welcher das der Mysterien (μυστήρια) Würdige

21 Über einen ähnlichen Ausspruch des Basilides vgl. Epiph. h. 24, 5.

4 Das kopt. ϭⲙ̄ⲙⲟⲩⲧ muss m. E. ein Gestirn bedeuten, viell. identisch mit ϭⲓⲙⲙⲟⲩⲧ »Siebengestirn«.

thun wird, die Mysterien (μυστήρια) empfangen und in das Licht eingehen.«

Es fuhr fort Maria und sprach: »Mein Herr, aber (ἀλλά) ich habe gehört, dass die Propheten (προφῆται) in das Licht eingegangen sind.«

Es fuhr fort der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage dir: Kein Prophet (προφήτης) ist in das Licht eingegangen, sondern (ἀλλά) die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) haben mit ihnen aus den Aeonen (αἰῶνες) geredet und ihnen das Mysterium (μυστήριον) der Aeonen (αἰῶνες) gegeben, und als ich zu dem Orte (τόπος) der Aeonen (αἰῶνες) gekommen bin, habe ich Elias gewendet und ihn in den Leib (σῶμα) Johannes' des Täufers (βαπτιστής) geschickt; die übrigen aber (δέ) habe ich in gerechte (δίκαια) Leiber (σώματα) gewendet, welche die Mysterien (μυστήρια) | des Lichtes finden, zur Höhe gehen und das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) werden. Abraham dagegen und Isaak und Jakob habe ich all ihre Sünden und ihre Missethaten (ἀνομίαι) vergeben und habe ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes in den Aeonen (αἰῶνες) gegeben, und sie an den Ort (τόπος) des Jabraoth und aller Archonten (ἄρχοντες), die Busse gethan (μετανοεῖν) haben, gestellt. Und wann ich zur Höhe gehe und im Begriffe bin zum Lichte zu gehen, werde ich ihre Seelen (ψυχαί) mit mir zum Lichte tragen, aber (ἀλλά) wahrlich (ἀμήν) ich sage dir, Maria: Nicht werden sie zum Lichte gehen, bevor ich deine Seele (ψυχή) und die aller deiner Brüder zum Lichte getragen habe. Die übrigen Patriarchen (πατριάρχαι) und Gerechten (δίκαιοι) von der Zeit Adams an bis (ἕως) jetzt, welche in den Aeonen (αἰῶνες) und allen Ordnungen (τάξεις) der Archonten (ἄρχοντες), habe ich, als ich zum Orte (τόπος) der Aeonen (αἰῶνες) kam, durch die Lichtjungfrau (-παρθένος) in Leiber (σώματα), die alle gerecht (δίκαια) werden, wenden lassen, diese, welche alle Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden, hineingehen und das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) werden.«

Es antwortete Maria und sprach: »Selig (μακάριοι) sind wir vor (παρά) allen Menschen ⟨wegen⟩ dieser Herrlichkeiten, die Du uns offenbart hast.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria und allen Jüngern (μαθηταί): »Ich werde euch noch (ἔτι) offenbaren alle Herrlichkeiten der Höhe vom Innern der Inneren bis (ἕως) zum Äussern der Äusseren, | damit ihr vollendet seid in aller Erkenntnis und aller

24 St. ⲛϥⲛⲁⲃⲱⲕ l. ⲡ̄ⲥⲉⲛⲁⲃⲱⲕ | 34 L. ⲉⲧⲃⲉ ⲛⲉⲓ̈ⲙⲛ̄ⲧⲛⲟϭ st. ⲙ̄ⲛⲉⲓ̈ⲙⲛ̄ⲧⲛⲟϭ.

Fülle (πλήρωμα) und in der Höhe der Höhen und den Tiefen (βάθη) der Tiefen (βάθη).«

Es fuhr fort Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, siehe, wir haben offen (παρρησία), genau und deutlich (φα-5 νερῶς) erkannt, dass Du die Schlüssel der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gebracht hast, welche die Sünden den Seelen (ψυχαί) vergeben und sie reinigen (καθαρίζειν) und sie zum reinen (εἰλικρινής) Lichte machen und in das Licht führen.«

Teil (μέρος) der Bücher (τεύχη) des Erlösers (σωτήρ).

Cap. **136.** Es geschah nun, als unser Herr Jesus gekreuzigt (*σταυροῦν*) und von den Toten am dritten Tage auferstanden war, da versammelten sich um ihn seine Jünger (*μαθηταί*), beteten ihn an und sprachen: »Unser Herr, erbarme Dich unser, denn wir haben Vater und Mutter und die ganze Welt (*κόσμος*) verlassen und sind Dir gefolgt.«

Damals (*τότε*) stand Jesus mit seinen Jüngern (*μαθηταί*) an dem Wasser des Ozeans (*Ὠκεανός*) und rief (*ἐπικαλεῖσθαι*) dieses Gebet (*προσευχή*), indem er sprach: »Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (*ἀπέραντος*) Licht: *αεηιουω· ϊαω· αωϊ· ωϊα· ψινωθερ· θερνωψ· νωψιτερ· ζαγουρη· παγουρη· νεθμομαωθ· νεψιομαωθ· μαραχαχθα· θωβαρραβαυ· θαρναχαχαν· ζοροκοθορα· ϊεου· σαβαωθ.*«

Während Jesus aber (*δέ*) dieses sprach, | befanden sich Thomas, Andreas, Jakobus und Simon, der Kananiter (*Κανανίτης*), im Westen, mit ihren Gesichtern nach Osten gekehrt, Philippus aber (*δέ*) und Bartholomäus befanden sich im Süden, (mit ihren Gesichtern) nach Norden gekehrt, die übrigen Jünger (*μαθηταί*) und Jüngerinnen (*μαθήτριαι*) aber (*δέ*) standen rückwärts von Jesus. Jesus aber (*δέ*) stand bei dem Opferaltar (*θυσιαστήριον*).

Und es rief Jesus aus, indem er sich zu den vier Ecken der Welt (*κόσμος*) wandte mit seinen Jüngern (*μαθηταί*), die alle mit leinenen Gewändern bekleidet waren, und sprach: »*ϊαω· ϊαω· ϊαω·* Dies ist seine Deutung (*ἑρμηνεία*): Jota, weil das All herausgegangen ist, — Alpha, weil es sich wieder zurückwenden wird, — Omega, weil die Vollendung aller Vollendungen stattfinden wird.«

Als dieses aber (*δέ*) Jesus gesagt hatte, sprach er: »*ϊαφθα· ϊαφθα· μουναηρ· μουναηρ· ερμανουηρ· ερμανουηρ·* d. h. Du Vater aller Vater-

2 Vgl. Synoptiker, Act., 1 Kor. 15, 4. — **4** Vgl. Matth. 10, 37; 19, 27. 29. Mark. 10, 28sq. Luk. 14, 26; 18, 28sq. — **15** Vgl. Matth. 10, 4. Mark. 3, 18.

schaft der Unendlichkeiten (ἀπέραντα), erhöre mich um meiner Jünger
(μαθηταί) willen, die ich vor Dich geführt habe, damit sie an alle
Worte Deiner Wahrheit (ἀλήθεια) glauben (πιστεύειν), und gewähre
alles, worum ich Dich anrufen werde, denn ich kenne den Namen des
5 Vaters des Lichtschatzes (-θησαυρός).«

Wiederum (πάλιν) rief aus Jesus, d. i. Aberamenthô, indem er den
Namen des Vaters des Lichtschatzes (-θησαυρός) sagte, und sprach:
»Mögen alle Mysterien (μυστήρια) der Archonten (ἄρχοντες) und die
Gewalten (ἐξουσίαι) und die Engel (ἄγγελοι) und die Erzengel (ἀρχάγ-
359 γελοι) und alle Kräfte und | alle Dinge des unsichtbaren (ἀόρατος)
Gottes Agrammachamarei und die Barbelo, der Blutegel (βδέλλα), sich
auf eine Seite begeben (wörtl. »sich nähern«) und sich nach rechts hin
abtrennen.«

In jener Stunde aber (δέ) gingen alle Himmel nach Westen und
15 alle Aeonen (αἰῶνες) und die Sphaera (σφαῖρα) und ihre Archonten
(ἄρχοντες) und all ihre Kräfte (δυνάμεις) flohen sämtlich nach Westen
nach links von dem Diskus (δίσκος) der Sonne und dem Diskus (δίσκος)
des Mondes. Der Diskus (δίσκος) aber (δέ) der Sonne war ein grosser
Drache (δράκων), dessen Schwanz in seinem Munde und der zu sieben
20 Kräften (δυνάμεις) der Linken hinaufstieg (reichte) und den vier Kräfte
(δυνάμεις) in Gestalt von weissen Pferden zogen. Die Basis (βάσις)
des Mondes aber (δέ) hatte den Typus (τύπος) eines Schiffes, das ein
männlicher und ein weiblicher Drache (δράκων) steuerten und zwei
weisse Stiere zogen; die Figur eines Knaben befand sich an dem
25 Hinterteil des Mondes, der die Drachen (δράκοντες) lenkte, welche das
Licht von den Archonten (ἄρχοντες) rauben, und an seinem Vorderteil
war ein Katzengesicht. Und die ganze Welt (κόσμος) und die Berge und
die Meere (θάλασσαι) flohen sämtlich nach Westen nach links. Und
Jesus und seine Jünger (μαθηταί) blieben mitten in einem luftigen
30 (ἀέρινος) Orte (τόπος) auf den Wegen des Weges der Mitte, der unter-
halb der Sphaera (σφαῖρα) liegt, und sie kamen zu der ersten Ordnung
(τάξις) des Weges der Mitte. Jesus aber (δέ) stand in der Luft (ἀήρ)
seines (sc. des Weges der Mitte) Ortes (τόπος) mit seinen Jüngern
(μαθηταί).

35 Es sprachen die Jünger (μαθηταί) Jesu zu ihm: »Wer ist dieser
360 Ort (τόπος), | in welchem wir uns befinden?« Jesus sprach: »Dies sind
die Örter (τόποι) des Weges der Mitte. Denn (γάρ) es geschah, als
die Archonten (ἄρχοντες) des Adamas sich auflehnten (ἀτακτεῖν) und

32 Am Rande ⲡⲧⲉⲣⲟⲓⲏ hinzugefügt | 33 Das Reflexivum in ⲙ̄ⲡⲉⲥⲧⲟⲡⲟⲥ kann sich auch auf »die erste Ordnung« beziehen.

fortwährend den Geschlechtsverkehr (συνουσία) trieben, indem sie Archonten (ἄρχοντες), Erzengel (ἀρχάγγελοι), Engel (ἄγγελοι), Liturgen (λειτουργοί) und Dekane (δεκανοί) erzeugten. da kam heraus von rechts Jeû, der Vater meines Vaters, und band sie in eine Heimarmene-Sphaera (εἱμαρμένη-σφαῖρα). Es existieren nämlich (γάρ) zwölf Aeonen (αἰῶνες); über sechs herrscht (ἄρχειν) Sabaoth, der Adamas, und sein Bruder Jabraoth herrscht (ἄρχειν) über die andern sechs. Damals (τότε) nun glaubte (πιστεύειν) Jabraoth an die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes mit seinen Archonten (ἄρχοντες) und war thätig in den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes und liess ab von dem Mysterium (μυστήριον) des Geschlechtsverkehrs (συνουσία). Sabaoth aber (δέ), der Adamas, verharrte in der Ausübung des Geschlechtsverkehres (συνουσία), und seine Archonten (ἄρχοντες). Und als Jeû, der Vater meines Vaters, sah, dass Jabaoth glaubte (πιστεύειν), trug er ihn und alle Archonten (ἄρχοντες), die mit ihm geglaubt (πιστεύειν) hatten, nahm ihn zu sich aus der Sphaera (σφαῖρα) und führte ihn in eine gereinigte Luft (ἀήρ) im Angesichte des Lichtes der Sonne zwischen den Örtern (τόποι) derer von der Mitte (μέσος) und zwischen den Örtern (τόποι) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes. Er stellte ihn dort auf mit den Archonten (ἄρχοντες), die an ihn geglaubt (πιστεύειν) hatten. Und er trug Sabaoth, den Adamas, und seine Archonten (ἄρχοντες), die nicht in den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes thätig, sondern (ἀλλά) fortwährend in den Mysterien (μυστήρια) des Geschlechtsverkehres (συνουσία) thätig gewesen, und band sie hinein in die Sphaera (σφαῖρα). Er band 1800 Archonten (ἄρχοντες) in jeden Aeon (αἰών) und stellte 360 | über sie, und fünf andere grosse Archonten (ἄρχοντες) stellte er als Herrscher (ἄρχειν) über die 360 und über alle gebundenen Archonten (ἄρχοντες), die in der ganzen Welt (κόσμος) der Menschheit mit diesen Namen genannt werden: der erste wird **Kronos** genannt, der zweite **Ares**, der dritte **Hermes**, der vierte **Aphrodite**, der fünfte **Zeus**«.

Cap. 137. **Jesus fuhr fort und sprach: »Höret nun, auf dass ich** euch ihr Mysterium (μυστήριον) sage. Es geschah nun, als Jeû sie also gebunden hatte, zog er eine Kraft (δύναμις) aus dem grossen Unsichtbaren (ἀόρατος) und band sie an den, der Kronos genannt wird. Und er zog eine andere Kraft aus ἰφανταχουνχαϊνχουχεωχ, der einer von den drei dreimalgewaltigen (τριδύναμις) Göttern ist, und band sie an Ares. Und er zog eine Kraft (δύναμις) aus χαϊνχωωωχ, der auch einer von den drei dreimalgewaltigen (τριδύναμις) Göttern ist, und band sie an Hermes. Wiederum (πάλιν) zog er eine Kraft (δύναμις) aus der Pistis, der Sophia, der Tochter der Barbelos, und band sie an Aphrodite. Und ferner bemerkte er, dass sie eines Steuers

bedürften (-χρεία), um die Welt (κόσμος) und die Aeonen (αἰῶνες) der
Sphaera (σφαῖρα) zu lenken, auf dass sie dieselbe (sc. die Welt) in
ihrer Bosheit (πονηρία) nicht zu Grunde richteten; er ging in die
Mitte (μέσος), zog eine Kraft (δύναμις) aus dem kleinen Sabaoth dem
5 Guten, dem von der Mitte (μέσος), und band sie an Zeus, weil er ein
guter (ἀγαθός) ist, damit er sie (plur.) in seiner Güte (-ἀγαθός) lenke.
362 Und er stellte den Umlauf seiner Ordnung (τάξις) also fest, | dass er
13 Monate in jedem Aeon (αἰών) stützend (στηρίζειν) zubrächte, damit
er alle Archonten (ἄρχοντες), über die er kommt, von der Schlechtigkeit
10 (κακία) ihrer Bosheit (πονηρία) befreie. Und er gab ihm zwei Aeonen
(αἰῶνες), die im Angesichte der (sc. Aeonen) des Hermes sind, zum
Wohnort. Ich habe euch zum ersten Male die Namen dieser fünf grossen
Archonten (ἄρχοντες) gesagt, mit denen die Menschen der Erde (κόσμος)
sie zu benennen pflegen. Vernehmet nun jetzt, dass ich euch auch
15 ihre unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen sage, welches sind: Orimûth
entspricht Kronos, Munichunaphôr entspricht Ares, Tarpetanûph
entspricht Hermes, Chôsi entspricht Aphrodite, Chônbal entspricht
Zeus; dies sind ihre unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen.«

Cap. 138. Als aber (δέ) dieses die Jünger (μαθηταί) gehört hatten,
20 fielen sie nieder, beteten Jesus an und sprachen: »Selig sind wir vor
(παρά) allen Menschen, weil Du uns diese grossen Wunder offenbart
hast.« Sie fuhren fort, baten ihn und sprachen: »Wir bitten Dich,
offenbare uns: Was sind denn diese Wege?« Und es näherte sich
ihm Maria, fiel nieder, betete seine Füsse an und küsste seine Hände
25 und sprach: »Wohlan, mein Herr, offenbare uns: Welches ist der
Nutzen (χρεία) der Wege der Mitte? Denn wir haben von Dir gehört,
dass sie über grosse Strafen (κολάσεις) gesetzt sind. Wie nun, unser
Herr, werden wir entkommen (ἐξαιρεῖν) oder (ἤ) ihnen entfliehen,
oder (ἤ) in welcher Weise ergreifen sie die Seelen (ψυχαί), oder (ἤ)
363 wie lange Zeit bringen sie (sc. die Seelen) in ihren Strafen (κολάσεις)
zu? Habe Mitleid mit uns, unser Herr, unser Erlöser (σωτήρ), damit
nicht die παραλήμπται der Gerichte (κρίσεις) der Wege der Mitte unsere
Seelen (ψυχαί) tragen und uns in ihren bösen Strafen (κολάσεις) richten
(κρίνειν), auf dass wir selbst das Licht Deines Vaters ererben (κληρονομεῖν)
35 und nicht elend werden und Deiner entbehren (getrennt von Dir sind).«

Als dies nun Maria weinend sagte, antwortete Jesus in grossem
Mitleid und sprach zu ihnen: »Wahrhaftig (ἀληθῶς), meine Brüder
und meine Geliebten, die Vater und Mutter um meines Namens willen

39 Vgl. Matth. 19, 29; Mark. 10, 29.

28 Im Ms. steht ετππαεξιλι.

verlassen haben, ich werde euch alle Mysterien (μυστήρια) und alle Erkenntnisse geben. Ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der zwölf Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) und ihre Siegel (σφραγῖδες) und ihre Zahlen (ψῆφοι) und die Art ihrer Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um zu ihren Örtern (τόποι) zu gelangen, geben. Und ich werde euch ferner das Mysterium (μυστήριον) des dreizehnten Aeons (αἰών) geben und die Art der Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um zu ihren Örtern (τόποι) zu gelangen, und ich werde euch ihre Zahlen (ψῆφοι) und ihre Siegel (σφραγῖδες) geben. Und ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der Taufe (βάπτισμα) derer von der Mitte (μέσος) geben und die Art der Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um zu ihren Örtern (τόποι) zu gelangen, und ihre Zahlen (ψῆφοι) und ihre Siegel (σφραγῖδες) werde ich euch verkündigen. Und ich werde euch die Taufe (βάπτισμα) derer von der Rechten, unseres Ortes (τόπος), geben und seine Zahlen (ψῆφοι) und seine Siegel (σφραγῖδες) und die Art der Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um dorthin zu gelangen. Und ich werde euch das grosse Mysterium (μυστήριον) des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben und | die Art der Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um dorthin zu gelangen. Ich werde euch alle Mysterien (μυστήρια) und alle Erkenntnisse geben, damit ihr »Kinder der Fülle (πλήρωμα), vollendet in allen Erkenntnissen und allen Mysterien (μυστήρια)«, genannt werdet. Selig (μακάριοι) seid ihr vor (παρά) allen Menschen auf Erden, denn die Kinder des Lichtes sind zu eurer Zeit gekommen.«

Cap. **139.** Es fuhr Jesus in der Rede fort und sprach: »Es geschah nun darnach, dass der Vater meines Vaters, d. h. Jeû, kam und andere 360 Archonten (ἄρχοντες) von den Archonten (ἄρχοντες) des Adamas nahm, die nicht an das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes geglaubt (πιστεύειν) hatten, und sie in diese luftigen (ἀέρινοι) Örter (τόποι), in denen wir uns jetzt befinden, unterhalb der Sphära (σφαῖρα) band. Er setzte (καθιστάναι) andere fünf grosse Archonten (ἄρχοντες) über sie, d. h. diese, welche sich auf dem Wege der Mitte befinden. Der erste Archon (ἄρχων) des Weges der Mitte wird die Paraplêx genannt, ein Archon (ἄρχων) mit Frauengestalt (-μορφή), dessen Haar bis auf seine Füsse herabreicht, unter dessen Gewalt (ἐξουσία) 25 Erzdämonen (ἀρχιδαιμόνια) stehen, die über eine Menge anderer Dämonen (δαιμόνια) herrschen (ἄρχειν). Und jene Dämonen (δαιμόνια) sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zum Zürnen und Fluchen und Verleumden (καταλαλεῖν) verleiten, und sie sind es, die die Seelen (ψυχαί) raubend (στερεσίμως) davontragen und sie durch ihren finsteren Rauch und ihre bösen (πονηροί) Strafen (κολάσεις) schicken.«

Es sprach Maria | : »Nicht werde ich ablassen (ἐγκακεῖν), Dich zu

fragen. Zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen frage.« Jesus sprach: »Frage, was du willst.« Es sprach Maria: »Mein Herr, offenbare uns, in welcher Weise sie die Seelen (ψυχαί) raubend (στερεσίμως) davontragen, damit auch meine Brüder es begreifen (νοεῖν).«

Es sprach Jesus, d. i. Aberamenthô: »Da ja (ἐπειδή) der Vater meines Vaters, d. i. Jeû, der Fürsorger (προνόητος) aller Archonten (ἄρχοντες), Götter und Kräfte (δυνάμεις) ist, die aus der Materie (ὕλη) des Lichtes des Schatzes (θησαυρός) entstanden sind, und Zorokothora Melchisedek der Gesandte (πρεσβευτής) aller Lichter ist, die in den Archonten (ἄρχοντες) gereinigt werden, indem er sie in den Lichtschatz (-θησαυρός) führt, — diese beiden allein sind die grossen Lichter, indem ihre Bestimmung (τάξις) die ist, dass sie zu den Archonten (ἄρχοντες) hinabgehen und sie reinigen, und dass Zorokothora Melchisedek das Gereinigte der Lichter, die sie in den Archonten (ἄρχοντες) gereinigt haben, wegträgt und sie zu dem Lichtschatz (-θησαυρός) führt, wenn die Zahl (ψῆφος) und die Zeit ihrer Bestimmung (τάξις) kommt, dass sie zu den Archonten (ἄρχοντες) hinabgehen und sie bedrücken und bedrängen (θλίβειν), indem sie das Gereinigte von den Archonten (ἄρχοντες) wegtragen. Sofort aber (δέ) wann sie von der Bedrückung und Bedrängnis (θλίβειν) ablassen und zu den Örtern (τόποι) des Lichtschatzes (-θησαυρός) zurückweichen (ἀναχωρεῖν) werden, geschieht es, dass, wenn sie zu den Örtern (τόποι) der Mitte (μέσος) gelangen, Zorokothora Melchisedek die Lichter trägt und sie in | das Thor (πύλη) derer von der Mitte (μέσος) führt und sie zum Lichtschatze (-θησαυρός) führt, und dass Jeû sich zu den Örtern (τόποι) derer von der Rechten zurückzieht (ἀναχωρεῖν). Bis zu der Zeit wiederum der Zahl (ψῆφος), dass sie herauskommen, lehnen sich (ἀτακτεῖν) die Archonten (ἄρχοντες) durch den Zorn ihrer Bosheit (πονηρία) auf, indem sie sofort zu den Lichtern hinaufgehen, weil sie (sc. Jeû und Melchisedek) zu jener Zeit nicht bei ihnen sind, und sie tragen die Seelen (ψυχαί), die sie raubend (στερεσίμως) entreissen können, und verzehren (ἀναλίσκειν) sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer. Dann (τότε) nun trägt diese Gewalt (ἐξουσία), mit Namen Paraplêx, nebst den Dämonen (δαιμόνια), die unter ihr stehen, die Seelen (ψυχαί) der Jähzornigen, der Flucher und der Verleumder (καταλαλεῖν) und schickt sie durch den dunklen Rauch und richtet sie durch ihr böses (πονηρός) Feuer zu Grunde, so dass sie beginnen

4 Ms. ⲙ̅ⲙⲟⲟⲩ, Schw. ⲙ̅ⲙⲟⲓ̈ | 20 St. ⲙ̅ⲡⲉⲑⲗⲓⲃ̀ⲉ l. ⲙⲛ̅ ⲡⲉⲑⲗⲓⲃ̀ⲉ | 22 Ms. ⲉⲛⲧⲟⲡⲟⲥ, Schw. ⲉⲛ ⲛ̅ⲧⲟⲡⲟⲥ | 29 St. ⲉⲩⲙⲟⲟϣⲉ ⲉϩⲣⲁⲓ̈ ⲙⲛ̅ ⲛ̅ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ l. ⲉⲩⲙⲟⲟϣⲉ ⲉϩⲣⲁⲓ̈ ⲉⲛ̅ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ.

ἄρχεσθαι) zerstört und aufgelöst zu werden. Sie (sc. die Seelen) verbringen 133 Jahre und 9 Monate in den Strafen (*κολάσεις*) ihrer Örter (*τόποι*), indem sie (sc. Paraplex) sie in dem Feuer ihrer Bosheit (*πονηρία*) foltert (*βασανίζειν*). Es geschieht nun nach all diesen Zeiten, wenn die Sphära (*σφαῖρα*) sich dreht und der kleine Sabaoth-Zeus zu dem ersten der Aeonen (*αἰῶνες*) der Sphära (*σφαῖρα*) kommt, der auf Erden (*κόσμος*) der Widder (*κριός*) der Bubastis, d. i. der Aphrodite, genannt wird, wenn sie (Aphrodite) zu dem siebenten Hause (*οἶκος*) der Sphära (*σφαῖρα*), d. i. zur Wage (*ζυγός*), kommt, dann ziehen sich beiseite die Vorhänge (*καταπετάσματα*), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt von der Höhe aus denen von der Rechten der grosse | Sabaoth, der Gute (*ἀγαθός*), und die ganze Welt (*κόσμος*) und die gesamte Sphära (*σφαῖρα*) ⟨gerät in Unruhe⟩, bevor er geblickt hat, und er blickt herab auf die Örter (*τόποι*) der Paraplêx, so dass ihre Örter (*τόποι*) aufgelöst werden und zu Grunde gehen. Und alle Seelen (*ψυχαί*), die sich in ihren Strafen (*κολάσεις*) befinden, werden getragen und in die Sphära (*σφαῖρα*) von neuem zurückgeworfen, weil sie in den Strafen (*κολάσεις*) der Paraplêx zu Grunde gerichtet sind.«

Cap. **140.** Er fuhr in der Rede fort und sprach: »Die zweite Ordnung (*τάξις*) wird Ariûth, die Aethioperin, genannt, die ein weiblicher Archon (*ἄρχων*), der ganz schwarz, unter dem 14 andere Dämonen (*δαιμόνια*) stehen, die über eine Menge andererer Dämonen (*δαίμονες*) herrschen (*ἄρχειν*). Und jene Dämonen (*δαιμόνια*), die unter Ariûth, der Aethioperin, stehen, sind es, die in die streitsüchtigen Menschen hineingehen, bis sie die Kriege (*πόλεμοι*) erregen, und Morde entstehen, und sie verhärten ihr Herz und verleiten zum Zorn, auf dass Morde entstehen. Und die Seelen (*ψυχαί*), welche diese Gewalt (*ἐξουσία*) raubend (*στερεσίμως*) davontragen wird, verbringen 113 Jahre in ihren Örtern (*τόποι*), indem sie sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (*πονηρός*) Feuer foltert (*βασανίζειν*), so dass sie der Vernichtung nahe kommen. Und darnach, wenn die Sphära (*σφαῖρα*) sich dreht und der kleine Sabaoth, der Gute (*ἀγαθός*), der auf Erden (*κόσμος*) Zeus genannt wird, kommt und er zu dem vierten Aeon (*αἰών*) der Sphära (*σφαῖρα*), d. h. zum Krebse (*καρκίνος*), kommt, und die Bubastis, die auf Erden (*κόσμος*) Aphrodite genannt wird, zum zehnten Aeon (*αἰών*) der Sphära (*σφαῖρα*), der | Steinbock (*αἰγόκερως*) genannt wird, kommt,

13 Im Ms. ϣⲧⲟⲣⲧⲣ̄ od. ⲕⲓⲙ ausgefallen | 25 ⲧⲁϩⲙⲁ »streitsüchtig« (s. o. S. 165, Z. 5) ist wohl aus ⲧⲱϩ »mischen« u. ⲙⲁ »Ort« zusammengesetzt.

dann (τότε) ziehen sich beiseite die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt zur Rechten Jeû heraus, die ganze Welt (κόσμος) gerät in Unruhe und bewegt sich nebst allen Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα), und er (sc. Jeû) blickt auf die Wohnörter der Ariûth, der Aethioperin, so dass ihre Örter (τόποι) aufgelöst werden und zu Grunde gehen, und alle Seelen (ψυχαί), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, weil sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer zu Grunde gerichtet sind.«

Er fuhr fort und sprach: »Die dritte Ordnung (τάξις) wird die dreigesichtige Hekate genannt; es sind aber (δέ) 27 andere Dämonen (δαιμόνια) unter ihrer Gewalt (ἐξουσία), und sie sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zu falschen Schwüren und Lügen und zum Begehren dessen, was ihnen nicht gehört, verleiten. Die Seelen (ψυχαί) nun, welche die Hekate raubend (στερεσίμως) davonträgt, übergiebt sie ihren Dämonen (δαιμόνια), welche unter ihr stehen, damit sie sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer foltern (βασανίζειν), indem sie (sc. die Seelen) durch die Dämonen (δαιμόνια) sehr gequält (θλίβειν) werden. Und sie verbringen 105 Jahre und 6 Monate, indem sie in ihren bösen Strafen (κολάσεις) gestraft (κολάζειν) werden; sie beginnen (ἄρχεσθαι) aber (δέ) aufgelöst und vernichtet zu werden. Und darnach, wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, und der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσος), welcher auf Erden (κόσμος) Zeus genannt wird, kommt, und er zu dem achten | Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der Skorpion (σκορπίος) genannt wird, kommt, und wenn die Bubastis, die Aphrodite genannt wird, kommt und sie zum zweiten Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), welcher Stier (ταῦρος) genannt wird, kommt, so ziehen sich beiseite die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt Zorokothora Melchisedek aus der Höhe, und die Welt (κόσμος) und die Berge bewegen sich und die Archonten (ἄρχοντες) geraten in Unruhe, und er blickt auf alle Örter (τόποι) der Hekate, so dass ihre Örter (τόποι) aufgelöst und vernichtet werden, und alle Seelen (ψυχαί), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und in die Sphära (σφαῖρα) von neuem zurückgeworfen, weil sie in dem Feuer ihrer Strafen (κολάσεις) aufgelöst sind.«

Er fuhr fort und sprach: »Die vierte Ordnung (τάξις) wird Parhedrôn Typhon genannt, der ein gewaltiger Archon (ἄρχων),

39 Ms. ⲡⲡⲁⲣϩⲉⲇⲣⲱⲛ, Schw. ⲙⲡⲁⲣϩ.

unter dessen Gewalt (*ἐξουσία*) sich 32 Dämonen (*δαιμόνια*) befinden, und sie sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zu Begierde (*ἐπιθυμεῖν*), Hurerei (*πορνεύειν*), Ehebruch und zu stetigem Ausüben des Geschlechtsverkehres (*συνουσία*) verleiten. Die Seelen (*ψυχαί*) nun,
5 welche dieser Aeon (*αἰών*) raubend (*στερεσίμως*) davontragen wird, verbringen 138 Jahre in seinen Örtern (*τόποι*), indem seine Dämonen (*δαιμόνια*) sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (*πονηρός*) Feuer foltern (*βασανίζειν*), so dass sie anfangen (*ἄρχεσθαι*) verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) und vernichtet zu werden. Es geschieht nun, wenn die
370 Sphära (*σφαῖρα*) sich dreht und der kleine Sabaoth, | der Gute (*ἀγαθός*), der von der Mitte (*μέσος*), welcher Zeus genannt wird, kommt, und wenn er zu dem neunten Aeon (*αἰών*) der Sphära (*σφαῖρα*), der Bogenschütze (*τοξότης*) genannt wird, kommt und wenn die Bubastis, die auf Erden (*κόσμος*) Aphrodite genannt wird, kommt und sie zu dem dritten Aeon
15 (*αἰών*) der Sphära (*σφαῖρα*), der Zwillinge (*δίδυμος*) genannt wird, kommt, dann ziehen sich beiseite die Vorhänge (*καταπετάσματα*), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt Zarazaz heraus, den die Archonten (*ἄρχοντες*) mit dem Namen eines gewaltigen Archonten (*ἄρχων*) von ihren Örtern
20 (*τόποι*) »Maskelli« nennen, und er blickt auf die Wohnörter des Parhedron Typhon, so dass seine Örter (*τόποι*) aufgelöst und vernichtet werden. Und alle Seelen (*ψυχαί*), die sich in seinen Strafen (*κολάσεις*) befinden, werden getragen und von neuem in die Sphära (*σφαῖρα*) zurückgeworfen, weil sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses
25 (*πονηρός*) Feuer vermindert sind.«

Wiederum (*πάλιν*) fuhr er in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Die fünfte Ordnung (*τάξις*), deren Archon (*ἄρχων*) Jachthanabas genannt wird, ist ein gewaltiger Archon (*ἄρχων*), unter dem eine Menge anderer Dämonen (*δαιμόνια*) stehen. Sie sind
30 es, die in die Menschen hineingehen und bewirken, dass sie auf die Person sehen, indem sie den Gerechten (*δίκαιοι*) Unrecht zufügen (*ἀδικεῖν*), und auf die Sünder Rücksicht nehmen, indem sie Geschenke (*δῶρα*) für ein richtiges Urteil annehmen und es (sc. das Urteil) verderben und der Armen und Bedürftigen vergessen, indem sie (sc. die
35 Dämonen) die Vergessenheit in ihrer Seele (*ψυχή*) vermehren und die
371 Sorge für das, was | keinen Nutzen bringt, damit sie ihres Lebens nicht gedenken, auf dass sie, wenn sie aus dem Körper (*σῶμα*) kommen, raubend (*στερεσίμως*) davongetragen werden. Die Seelen (*ψυχαί*) nun, welche

16 Ms. ϣⲁⲩⲥⲱⲕ, Schw. ϣⲁⲩⲉ̀ⲱⲕ | 24 Ms. ⲡⲉϥⲕⲣⲱⲙ, Schw. ⲡⲉⲥⲕⲣⲱⲙ
27 St. ⲉⲡⲉⲩⲁⲣⲭⲱⲛ l. ⲉⲡⲉⲥⲁⲣⲭⲱⲛ.

dieser Archon (ἄρχων) raubend (στερεσίμως) davontragen wird, befinden sich in seinen Strafen (κολάσεις) 150 Jahre und 8 Monate, und er verzehrt (ἀναλίσκειν) sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (πονηρός) Feuer, indem sie durch die Flamme seines Feuers sehr
5 gequält werden (θλίβεσθαι). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, und der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), der auf Erden Zeus genannt wird, kommt, und er zum elften Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der Wassermann (ὑδρηχόος) genannt wird, kommt, und wenn die Bubastis zu dem fünften Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der
10 Löwe (λέων) genannt wird, kommt, dann ziehen sich die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, beiseite, und es blickt aus der Höhe der grosse Jao, der Gute (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσος), auf die Örter (τόποι) des Jachthanabas, so dass seine Örter (τόποι) aufgelöst und
15 vernichtet werden. Und alle Seelen (ψυχαί), die sich in seinen Strafen (κολάσεις) befinden, werden davongetragen und von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, weil sie durch seine Strafen (κολάσεις) zu Grunde gerichtet sind. Dies nun sind die Verrichtungen (πράξεις) der Wege der Mitte, nach denen ihr mich
20 gefragt habt.«

Cap. **141.** Als aber (δέ) dieses die Jünger (μαθηταί) gehört hatten, fielen sie nieder, beteten ihn an und sprachen: »Hilf (βοηθεῖν) uns, unser Herr, und habe Mitleid mit uns, damit wir vor diesen bösen Strafen (κολάσεις), die den Sündern bereitet sind, bewahrt werden.
372 Wehe | ihnen, wehe ihnen, den Menschenkindern, denn sie tappen wie Blinde in der Finsternis herum und sehen nicht. Habe Mitleid mit uns, o Herr, in dieser grossen Blindheit, in der wir uns befinden, und habe Mitleid mit dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος), denn man hat ihren Seelen (ψυχαί) wie die Löwen nach Beute nachgestellt, indem
30 man sie (sc. die Beute) als Nahrung (τροφή) ihrer (sc. der Archonten) Strafen (κολάσεις) wegen der in ihnen (sc. den Menschen) befindlichen Vergessenheit und Unwissenheit bereitete. Habe nun Mitleid mit uns, unser Herr, unser Erlöser (σωτήρ), habe Erbarmen mit uns und rette uns in dieser grossen Bestürzung.«
35 Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Seid getrost und fürchtet euch nicht, denn ihr seid selig (μακάριοι), weil ich euch zu Herren über alle diese machen und sie euch alle unterthan (ὑποτάσσεσθαι) machen werde. Gedenket, dass ich bereits zu euch, bevor ich gekreuzigt (σταυροῦν) wurde, gesagt habe: ›Ich werde euch die

39 Vgl. Matth. 16, 19.

Schlüssel des Himmelreiches geben‹. Jetzt nun sage ich euch: Ich werde sie euch geben.«

Als nun Jesus dieses gesagt hatte, stimmte er einen Lobgesang (*ὑμνεύειν*) in dem grossen Namen an. Es verbargen sich die Örter (*τόποι*) des Weges der Mitte, und Jesus und seine Jünger (*μαθηταί*) blieben in einer Luft (*ἀήρ*) von sehr starkem Lichte.

Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Tretet her zu mir!« Und sie traten zu ihm heran. Er wandte sich zu den vier Ecken der Welt (*κόσμος*), sagte den grossen Namen über ihrem Haupte, segnete sie und blies in ihre Augen hinein. Es sprach Jesus zu ihnen: »Blicket hinauf und sehet, was ihr sehet.« Und sie hoben ihre Augen auf und sahen ein | grosses, sehr gewaltiges Licht, das kein Erdbewohner beschreiben kann.

Er sprach von neuem zu ihnen: »Blicket weg aus dem Lichte und sehet, was ihr sehet.« Sie sprachen: »Wir sehen Feuer, Wasser, Wein und Blut.«

Es sprach Jesus, d. i. Aberamenthô, zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Ich habe nichts in die Welt (*κόσμος*), als ich kam, gebracht, ausser diesem Feuer, diesem Wasser, diesem Wein und diesem Blut. Ich habe das Wasser und das Feuer aus dem Orte (*τόπος*) des Lichtes der Lichter des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) gebracht, und ich habe den Wein und das Blut aus dem Orte (*τόπος*) der Barbelos gebracht. Und nach einer kleinen Weile hat mein Vater mir den heiligen Geist (*πνεῦμα*) in Gestalt (*τύπος*) einer Taube geschickt. Das Feuer aber (*δέ*), das Wasser und der Wein entstanden zur Reinigung (*καθαρίζειν*) aller Sünden der Welt (*κόσμος*). Das Blut dagegen ward mir zum Zeichen wegen des menschlichen Körpers (*σῶμα*), den ich in dem Orte (*τόπος*) der Barbelos, der grossen Kraft (*δύναμις*) des unsichtbaren (*ἀόρατος*) Gottes, empfangen habe. Der Geist (*πνεῦμα*) dagegen zieht allen Seelen (*ψυχαί*) entgegen und führt sie zu dem Orte (*τόπος*) des Lichtes. Deswegen habe ich euch gesagt: ›Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen‹, d. h. ich bin gekommen, die Sünden der ganzen Welt (*κόσμος*) mit Feuer zu reinigen (*καθαρίζειν*). Und deswegen habe ich zu der Samariterin (*Σαμαρεῖτις*) gesagt: ›Wenn du die Gabe (*δωρεά*) Gottes kenntest, und wer es ist, der zu dir sagt: gieb mir zu trinken, so würdest du ihn bitten (*αἰτεῖν*),

10 Vgl. Joh. 20, 22. — **24** Vgl. Matth. 3, 16. Luk. 3, 22. Joh. 1, 32. — **32** Vgl. Luk. 12, 49. — **35** Vgl. Joh. 4, 10. 14.

11. 15 Man könne ⲉⲧⲉⲧⲛ̄ⲛⲁⲩ ⲉⲟⲩ auch als Frage fassen: »Was sehet ihr?« 36 St. ⲛⲉⲣⲁⲁⲓⲧⲓ l. ⲛⲉⲣⲉⲁⲓⲧⲓ.

374 und er würde dir | lebendiges Wasser geben, und es würde in dir ein Quell (πηγή) (von Wasser) werden, das sprudelt zum ewigen Leben«. Und deswegen nahm ich auch einen Becher Weins, segnete ihn und gab ihn euch und sprach: »Dies ist das Blut des Bundes (διαθήκη), das
5 für euch zur Vergebung eurer Sünden vergossen werden wird.« Und deswegen hat man auch die Lanze (λόγχη) in meine Seite gestossen, und es kam Wasser und Blut heraus. Dies aber (δέ) sind die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes, welche Sünden vergeben, d. h. die Anrufungen (ὀνομασίαι) und die Namen des Lichtes.«
10 Es geschah nun danach, dass Jesus befahl (κελεύειν): »Mögen alle Kräfte (δυνάμεις) der Linken zu ihren Örtern (τόποι) gehen.« Und Jesus mit seinen Jüngern (μαθηταί) blieb auf dem Berge von Galiläa. Es fuhren die Jünger (μαθηταί) fort und baten ihn: »Bis wie lange nun hast Du unsere Sünden, die wir begangen haben, und unsere
15 Missethaten (ἀνομίαι) nicht vergeben lassen und hast uns des Reiches Deines Vaters würdig gemacht?«

Jesus aber (δέ) sprach zu ihnen: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Nicht nur (οὐ μόνον) werde ich eure Sünden reinigen (καθαρίζειν), sondern (ἀλλά) ich werde euch auch des Reiches meines Vaters würdig machen:
20 und ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung auf Erden geben, damit dem, welchem ihr auf Erden vergeben werdet, im Himmel vergeben wird, und der, welchen ihr auf Erden binden werdet, im Himmel gebunden sein wird. Ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) des Himmelreiches geben, damit ihr selbst sie (sc.
25 die Myst.) an den Menschen vollzieht.«

375 Cap. 142. Jesus | aber (δέ) sprach zu ihnen: »Bringet mir Feuer und Weinzweige.« Sie brachten sie ihm; er legte das Opfer (προσφορά) auf und stellte zwei Weinkrüge (-ἀγγεῖα) hin, einen zur Rechten und den andern zur Linken des Opfers (προσφορά). Er stellte das Opfer
30 (προσφορά) vor sie hin und stellte einen Becher Wassers vor den Weinkrug, der zur Rechten, und stellte einen Becher Weins vor den Weinkrug, der zur Linken, und legte Brote nach der Anzahl der Jünger (μαθηταί) mitten zwischen die Becher und stellte einen Becher Wassers hinter die Brote. Es stand Jesus vor dem Opfer (προσφορά),
35 stellte die Jünger (μαθηταί) hinter sich, alle bekleidet mit leinenen Gewändern, und in ihren Händen war die Zahl (ψῆφος) des Namens des

3 Vgl. Matth. 26, 27 u. Parall. — 6 Vgl. Joh. 19, 34. — 12 Vgl. Matth. 28, 16. — 23 Vgl. Matth. 16, 19; 18, 18. Joh. 20, 23.

2 Im Ms. ⲙⲙⲟⲟⲩ ausgelassen | 8 Ms. ⲛⲟⲛⲟⲙⲁⲥⲓⲁ, indem ⲛⲟ übergeschrieben.

Vaters des Lichtschatzes (-θησαυρός), und er rief also, indem er sagte: »Erhöre mich, Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht ϊαω· ϊουω· ϊαω· αωϊ· ωϊα· ψινωθερ· θερωψιν· ωψιθερ· νεφθομαωθ· νεφιομαωθ· μαραχαχθα· μαρμαραχθα· ιηανα
5 μεναμαν· αμανηϊ des Himmels (τοῦ οὐρανοῦ)· ϊσραϊ Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· σουβαϊβαϊ· αππααπ· Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· δεραραραϊ ϩⲁⲡⲁϩⲟⲩ (»hinten«) Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· σαρσαρσαρτου· Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· κουκιαμιν μιαϊ· Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· ϊαϊ· ϊαϊ· τουαπ· Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν)· μαϊν μαρι.
10 μαριη· μαρει· Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν). Erhöre mich, Vater, Du Vater aller Vaterschaft. Ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) euch selbst an, ihr Sündenvergeber, ihr Reiniger (καθαρίζειν) der Missethaten
376 (ἀνομίαι). | Vergebet die Sünden der Seelen (ψυχαί) dieser Jünger (μαθηταί), die mir gefolgt sind, und reiniget (καθαρίζειν) ihre Misse-
15 thaten (ἀνομίαι) und machet sie würdig, zu dem Reich meines Vaters, des Vaters des Lichtschatzes (-θησαυρός), gerechnet zu werden, denn sie sind mir gefolgt und haben meine Gebote (ἐντολαί) gehalten. Jetzt nun, Vater, Du Vater aller Vaterschaft, mögen die Sündenvergeber kommen, deren Namen diese sind: σιφιρεψνιχιευ· ζενει· βεριμου·
20 σοχαβριχηρ· ευθαρι· να ναϊ (»erbarme dich meiner«)· διεισβαλμηριχ· μευνιπος· χιριε· ενταϊρ· μουθιουρ· σμουρ· πευχηρ· οουσχους· μινιονορ· ϊσοχοβορθα· Erhöret mich, indem ich euch anrufe (ἐπικαλεῖσθαι), vergebet die Sünden dieser Seelen (ψυχαί) und tilget ihre Missethaten (ἀνομίαι) aus; mögen sie würdig sein, zu dem Reich meines Vaters,
25 des Vaters des Lichtschatzes (-θησαυρός), gerechnet zu werden, denn ich kenne Deine grossen Kräfte (δυνάμεις) und rufe (ἐπικαλεῖσθαι) sie an: αυηρ· βεβρω· αθρουι· η ουρεφ· η ωνε· σουφεν· κνιτουσοχρεωφ· μαυωνβι· μνευωρ· σουωνι· χωχετεωφ· χωχε· ετεωφ· μεμωχ· ανημφ· Vergieb die Sünden dieser Seelen (ψυχαί), tilge aus ihre Misse-
30 thaten (ἀνομίαι), die sie wissentlich und unwissentlich begangen, die sie in Hurerei (πορνεία) und Ehebruch bis (ἕως) zum heutigen Tage begangen haben, vergieb sie ihnen und mache sie würdig, zu dem Reich meines Vaters gerechnet zu werden, auf dass sie würdig sind, von diesem Opfer (προσφορά) zu empfangen, heiliger Vater. Wenn Du
35 nun, Vater, mich erhört und die Sünden dieser Seelen (ψυχαί) ver-
377 geben | und ihre Missethaten (ἀνομίαι) getilget und sie würdig gemacht hast, zu Deinem Reiche gerechnet zu werden, so mögest Du mir ein Zeichen in diesem Opfer (προσφορά) geben.« Und es geschah das Zeichen, das Jesus gesagt (erbeten) hatte.

16 St. ⲛ̄ⲥⲟⲡ ⲉϩⲟⲩⲛ l. ⲛ̄ⲱⲡ ⲉϩⲟⲩⲛ | 25 Ms. ⲛ̄ⲱⲡ, Schw. ⲛ̄ⲥⲟⲡ | 33 St. ⲛ̄ⲥⲟⲡ l. ⲛ̄ⲱⲡ.

Sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Freuet euch und
jubelt, denn eure Sünden sind vergeben und eure Missethaten (ἀνο-
μίαι) ausgetilgt, und ihr seid zu dem Reiche meines Vaters gerechnet.«
Als er aber (δέ) dieses gesagt hatte, freuten sich die Jünger (μαθηταί)
5 in grosser Freude.

Es sprach Jesus zu ihnen: »Dies ist die Art und Weise und dies
ist das Mysterium (μυστήριον), das ihr an den Menschen vollziehen
sollt, die an euch glauben (πιστεύειν) werden, in denen kein Falsch
ist, und die auf euch in allen guten Worten hören. Und ihre Sünden
10 und ihre Missethaten (ἀνομίαι) werden bis zu dem Tage ausgetilgt
werden, wo ihr an ihnen dieses Mysterium (μυστήριον) vollzogen habt.
Aber (ἀλλά) verberget dieses Mysterium (μυστήριον) und gebet es nicht
allen Menschen, ausser (εἰ μήτι) demjenigen, der alle Dinge thun wird,
die ich euch in meinen Geboten (ἐντολαί) gesagt habe. Dies nun (οὖν)
15 ist das wahre (ἀλήθεια) Mysterium (μυστήριον) der Taufe (βάπτισμα)
für die, deren Sünden vergeben und deren Missethaten (ἀνομίαι) be-
decket werden. Dies ist die Taufe (βάπτισμα) des ersten Opfers (προσ-
φορά), die den Weg zu dem wahren (ἀλήθεια) Orte (τόπος) und zu
dem Orte (τόπος) des Lichtes weist.«

20 Cap. **143.** Darauf sprachen seine Jünger (μαθηταί) zu ihm: »Rabbi,
offenbare uns das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes Deines Vaters,
da (ἐπειδή) wir Dich sagen hörten: Es giebt noch eine Feuertaufe
(-βάπτισμα), und es giebt noch eine Taufe (βάπτισμα) des heiligen
378 Geistes (πνεῦμα) des Lichtes, und es giebt | eine geistige (πνευματικόν)
25 Salbung, welche die Seelen (ψυχαί) zu dem Lichtschatz (-θησαυρός)
führen. Sage uns nun ihr Mysterium (μυστήριον), auf dass wir selbst
das Reich Deines Vaters ererben (κληρονομεῖν).«

Es sprach Jesus zu ihnen: »Es giebt kein Mysterium (μυστήριον),
das vorzüglicher ist, als diese Mysterien (μυστήρια), nach welchen ihr
30 fragt, indem es eure Seele (ψυχή) zu dem Licht der Lichter, zu den
Örtern (τόποι) der Wahrheit (ἀλήθεια) und der Güte (-ἀγαθός), zum
Orte (τόπος) des Heiligen aller Heiligen führen wird, zu dem Orte
(τόπος), in dem es weder Frau noch (οὐδέ) Mann giebt, noch (οὐδέ)
giebt es Gestalten (μορφαί) an jenem Orte (τόπος), sondern (ἀλλά)
35 ein beständiges, unbeschreibbares Licht. Nichts Vorzüglicheres giebt
es nun als diese Mysterien (μυστήρια), nach welchen ihr fragt, wenn
nicht (εἰ μήτι) das Mysterium (μυστήριον) der sieben Stimmen (φωναί)
und ihrer 49 Kräfte (δυνάμεις) und ihrer Zahlen (ψῆφοι); und es giebt
keinen Namen, der vorzüglicher ist, als sie alle, der Name, in dem alle

32 St. ⲙ̄ⲡⲧⲟⲡⲟⲥ l. ⲉⲡⲧⲟⲡⲟⲥ.

Namen und alle Lichter und alle Kräfte (δυνάμεις) sich befinden. Wer
nun jenen Namen kennt, wenn er aus dem Körper (σῶμα) der Materie
(ὕλη) kommt, so kann kein Feuer noch (οὐδέ) Finsternis noch (οὐδέ)
Gewalt (ἐξουσία) noch (οὐδέ) Archon (ἄρχων) der Heimarmene-Sphära
5 (εἱμαρμένη, σφαῖρα) noch (οὐδέ) Engel (ἄγγελος) noch (οὐδέ) Erzengel
(ἀρχάγγελος) noch (οὐδέ) Kraft (δύναμις) die Seele (ψυχή), die jenen
Namen kennt, festhalten (κατέχειν), sondern (ἀλλά) wenn sie aus der
Welt (κόσμος) kommt und jenen Namen zu dem Feuer sagt, so ver-
löscht es und die Finsternis weicht zurück (ἀναχωρεῖν). Und wenn
379 sie ihn (sc. Namen) zu den Dämonen (δαιμόνια) | und den παραλήμπται
der äusseren Finsternis und ihren Archonten (ἄρχοντες) und ihren Ge-
walten (ἐξουσίαι) und ihren Kräften (δυνάμεις) sagt, so werden sie alle
zu Grunde gehen und ihre Flamme wird brennen, und sie werden aus-
rufen: »Heilig, heilig bist Du, Du Heiliger aller Heiligen.« Und wenn
15 man jenen Namen zu den παραλήμπται der bösen Gerichte (κρίσεις)
und ihren Gewalten (ἐξουσίαι) und all ihren Kräften und auch der
Barbelo und dem unsichtbaren (ἀόρατος) Gotte und den drei dreimal-
gewaltigen (τριδύναμις) Göttern sagt, sofort, wenn man diesen Namen
in jenen Örtern (τόποι) sagen wird, werden sie alle aufeinander fallen,
20 aufgelöst und vernichtet werden und ausrufen: O Licht aller Lichter,
das sich in den unendlichen (ἀπέραντοι) Lichtern befindet, gedenke
unser und reinige uns.«

Als aber (δέ) Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, riefen
alle seine Jünger (μαθηταί) aus, weinten mit lauter Stimme, indem sie
25 sprachen: * * * * * * * * * * * * *

* * * * * * Lücke von 8 Blättern * * * * * *

Cap. **144.** ..... ⟨und führen sie heraus zu den Feuerflüssen und
Feuermeeren⟩ und strafen (τιμωρεῖν) sie (sc. die Seele) darin andere
6 Monate und 8 Tage. Darnach führen sie sie hinauf auf den Weg
30 der Mitte, und ein jeder der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte,
straft (κολάζειν) sie in seinen Strafen (κολάσεις) andere 6 Monate und

7 Ms. hier und an den folgenden Stellen »er« auf »Mensch« statt auf »Seele« bezogen | 26 Der Text beginnt mitten in der Beschreibung der Strafen eines Fluchers. Unmittelbar vorher muss, wie aus der Aufzählung S. 236, Z. 37 hervorgeht, die Bestrafung eines Jähzornigen behandelt sein | 28 Erg. die Buchstaben ϩⲧ des ersten Wortes zu ⲕⲱϩⲧ.

8 Tage. Darnach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), die
die Guten (ἀγαθοί) und die Schlechten (πονηροί) richtet (κρίνειν), dass
sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht,
übergiebt sie sie ihren παραλήμπται, dass sie sie in die Aeonen (αἰῶνες)
5 der Sphära (σφαῖρα) werfen. Und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära
(σφαῖρα) führen sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära
380 (σφαῖρα), und es wird | ein siedendes Feuer und frisst gegen sie, bis dass
es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Und es kommt Jaluham, der παρα-
λήμπτης des Sabaoth, des Adamas, der den Seelen (ψυχαί) den Becher
10 der Vergessenheit reicht, und er bringt einen Becher, gefüllt mit dem
Wasser der Vergessenheit, reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt
ihn und vergisst alle Orte und alle Örter (τόποι), zu welchen sie ge-
gangen war. Und sie werfen sie hinab in einen Körper (σῶμα), welcher
seine Zeit zubringen wird, indem er beständig in seinem Herz betrübt
15 ist. Dies ist die Strafe (κόλασις) des Fluchers.«

Es fuhr Maria fort und sprach: »Mein Herr, der Mensch, welcher
beständig verleumdet (καταλαλεῖν), wird wohin gelangen, wenn er aus
dem Körper (σῶμα) kommt, oder (ἤ) was ist seine Strafe (κόλασις)?«

Es sprach Jesus: »Ein Mensch, der beständig verleumdet (κατα-
20 λαλεῖν), wenn seine Zeit durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, dass
er aus dem Körper (σῶμα) kommt, so kommen hinter ihm Abiût und
Charmôn, die παραλήμπται des Ariêl, führen seine Seele (ψυχή) aus
dem Körper (σῶμα) und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr um-
hergehen und sie über die Geschöpfe der Welt (κόσμος) belehren.
25 Darnach führen sie sie hinab zum Amente vor Ariêl, und er straft
(κολάζειν) sie in seinen Strafen (κολάσεις) 11 Monate und 21 Tage.
Darnach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine
49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια)
fällt über sie her andere 11 Monate und 21 Tage, indem sie sie mit
381 feurigen Peitschen (μάστιγες) geisseln (φραγελλοῦν). Darnach | führen
sie sie in Feuerflüsse und siedende Feuermeere (-θάλασσαι) und
strafen (τιμωρεῖν) sie darin andere 11 Monate und 21 Tage. Und
darnach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und ein jeder von den
Archonten (ἄρχοντες) auf dem Wege der Mitte straft (κολάζειν) sie
35 mit seinen Strafen (κολάσεις) andere 11 Monate und 21 Tage. Darnach
tragen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), die die Gerechten
(δίκαιοι) und die Sünder richtet (κρίνειν), dass sie sie richtet (κρίνειν).
Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, übergiebt sie sie ihren
παραλήμπται, dass sie sie in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα)
40 werfen. Und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) führen
sie zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαῖρα), und es wird

ein siedendes Feuer und frisst gegen sie, bis es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Und es bringt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, den Becher der Vergessenheit, und er reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergisst alle Orte und alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu welchen sie gegangen war. Und sie geben sie in einen Körper (σῶμα) hinein, der seine Zeit zubringen wird, indem er bedrängt ist. Das ist das Gericht (κρίσις) des Verleumders (καταλαλεῖν).«

Cap. 145. Es sprach Maria: »Wehe, wehe den Sündern!«

Es antwortete Salome und sprach: »Mein Herr Jesus, ein Mörder, der niemals gesündigt hat, ausser Morden, was ist seine Strafe (κόλασις), wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

382 Es antwortete Jesus und sprach: »Ein Mörder, der | niemals gesündigt hat, ausser Morden, wenn seine Zeit durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, dass er aus dem Körper (σῶμα) kommt, so kommen die παραλήμπται des Jaldabaoth und führen seine Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) und binden sie mit ihren Füssen an einen grossen Dämon (δαίμων) mit Pferdegesicht, und er verbringt drei Tage, indem er mit ihr in der Welt (κόσμος) umherkreist. Darnach führen sie sie zu den Orten der Kälte und des Schnees (χιών), und sie strafen (τιμωρεῖν) sie dort 3 Jahre und 6 Monate. Darnach führen sie sie hinab zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια) peitscht (μαστιγοῦν) sie andere 3 Jahre und 6 Monate. Darnach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Persephone und strafen (τιμωρεῖν) sie mit ihren Strafen (κολάσεις) andere 3 Jahre und 6 Monate. Darnach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und jeder der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte straft (τιμωρεῖν) sie mit den Strafen (κολάσεις) seiner Örter (τόποι) andere 3 Jahre und 6 Monate. Darnach führen sie sie zur Lichtjungfrau (-παρθένος), die die Gerechten (δίκαιοι) und die Sünder richtet (κρίνειν), dass sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, befiehlt (κελεύειν) sie, dass sie in die äussere Finsternis geworfen werde bis zu der Zeit, wann die Finsternis der Mitte aufgehoben werden wird; sie wird vernichtet und aufgelöst. Dies ist die Strafe (κόλασις) des Mörders.«

383 **Cap. 146.** Es sprach Petrus: »Mein Herr, mögen die Frauen | zu fragen aufhören, damit auch wir fragen.«

24 ⲉⲡⲟⲩⲁ vor ⲙⲡⲥⲟⲟⲩ ⲡⲉⲃⲟⲧ sinnlos.

Es sprach Jesus zu Maria und den Frauen: »Lasset euren männlichen Brüdern die Gelegenheit, dass auch sie fragen.«

Es antwortete Petrus und sprach: »Mein Herr, ein Räuber und Dieb, dessen Sünde diese beständig ist, was ist seine Strafe (κόλασις), 5 wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen nach ihm die παραλήμπται des Adonis und führen seine Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα), und sie verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen und sie über die 10 Geschöpfe der Welt (κόσμος) belehren. Darnach führen sie sie hinab zum Amente vor Ariêl, und er straft (τιμωρεῖν) sie mit seinen Strafen (κολάσεις) 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Darnach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμω-15 ρεῖν) sie andere 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Darnach führen sie sie auf den Weg der Mitte, und jeder der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte straft (τιμωρεῖν) sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (πονηρός) Feuer andere 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Darnach führen sie sie hinauf zu der Lichtjungfrau (-παρ-20 θένος), die die Gerechten (δίκαιοι) und die Sünder richtet (κρίνειν), dass sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, übergiebt sie sie ihren παραλήμπται, dass sie sie werfen in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα), und sie (sc. die Liturgen der Sph.) führen 384 sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαῖρα) | , und 25 es wird ein siedendes Feuer und frisst nach ihr, bis es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Darnach kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, bringt den Becher der Vergessenheit und reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergisst alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu welchen sie gegangen war. Und sie werfen sie 30 in einen lahmen, krummen und blinden Körper (σῶμα). Dies ist die Strafe (κόλασις) des Diebes.«

Es antwortete Andreas und sprach: »Ein hochmütiger, übermütiger Mensch, was wird ihm geschehen, wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

35 Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen nach ihm die παραλήμπται des Ariêl und führen seine Seele (ψυχή) ⟨aus dem Körper⟩ und verbringen drei Tage, indem sie in der Welt (κόσμος) ⟨mit ihr⟩ umherwandeln und

37 Erg. ⲉⲃⲟⲗ ϩⲙ̄ ⲥⲱⲙⲁ | 38 Erg. ⲛⲙ̄ⲙⲁⲥ.

sie (sc. Seele) über die Geschöpfe der Welt (*κόσμος*) belehren. Darnach führen sie sie hinab zum Amente vor Ariél, und er straft (*τιμωρεῖν*) sie mit seinen Strafen (*κολάσεις*) 20 Monate. Darnach führen sie sie zum Chaos (*χάος*) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (*δαιμόνια*),
5 und er und seine Dämonen (*δαιμόνια*) jeder einzelne (wörtl. »gemäss (*κατά*) einem jeden«) straft (*τιμωρεῖν*) sie andere 20 Monate. Darnach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und ein jeder der Archonten (*ἄρχοντες*) des Weges der Mitte straft (*κολάζειν*) sie andere 20 Monate. Und darnach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-*παρθένος*), dass sie
10 sie richtet (*κρίνειν*). Und wenn die Sphära (*σφαῖρα*) sich dreht, übergiebt sie sie ihren *παραλήμπται*, dass sie sie werfen in die Aeonen (*αἰῶνες*) der Sphära (*σφαῖρα*). Und die Liturgen (*λειτουργοί*) der
385 Sphära (*σφαῖρα*) | führen sie zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (*σφαῖρα*), und es wird ein siedendes Feuer und frisst an ihr,
15 bis es sie reinigt (*καθαρίζειν*). Und es kommt Jaluham, der *παραλήμπτης* des Sabaoth, des Adamas, und bringt den Becher mit dem Wasser der Vergessenheit und reicht ihn der Seele (*ψυχή*), und sie trinkt ihn und vergisst alle Dinge und alle Örter (*τόποι*), zu denen sie gegangen war. Und sie werfen sie hinab in einen lahmen
20 (*κωφός*?) und hässlichen Körper (*σῶμα*), so dass alle ihn beständig verachten. Dies ist die Strafe (*κόλασις*) des hochmütigen und übermütigen Menschen.«

Es sprach Thomas: »Ein beständiger Lästerer, was ist dessen Strafe (*κόλασις*)?«

25 Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (*σφαῖρα*) vollendet ist, so kommen hinter ihm die *παραλήμπται* des Jaldabaoth und binden ihn mit seiner Zunge an einen grossen Dämon (*δαίμων*) mit Pferdegesicht, und sie verbringen drei Tage, indem sie mit ihm umherwandeln in der Welt (*κόσμος*), und strafen (*τιμωρεῖν*)
30 ihn. Darnach führen sie ihn zu dem Orte der Kälte und des Schnees (*χιών*) und strafen (*τιμωρεῖν*) ihn dort 11 Jahre. Darnach führen sie ihn zum Chaos (*χάος*) hinab vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (*δαιμόνια*), und ein jeder von seinen Dämonen (*δαιμόνια*) straft (*τιμωρεῖν*) ihn andere 11 Jahre. Darnach führen sie ihn zu der äusseren
35 Finsternis bis zu dem Tage, wo der grosse Archon (*ἄρχων*) mit dem
386 Drachengesicht (-*δράκων*), | der die Finsternis umgiebt, gerichtet (*κρίνεσθαι*) wird. Und jene Seele (*ψυχή*) wird erstarrt (?) und wird verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) und aufgelöst. Dies ist das Gericht (*κρίσις*) des Lästerers.«

20 Im Ms. nur κω . . c sichtbar | 37 Über ϩρογογϫεϥ s. Bemerk. S. 167, Z. 28.

Cap. **147.** Es sprach Bartholomäus: »Ein Päderast, was ist dessen Strafe (τιμωρία)?«

Jesus sprach: »Das Mass des Päderasten und des Menschen, mit dem man schläft, ist dasselbe wie das des Lästerers. Wenn nun die
5 Zeit durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen hinter ihrer Seele (ψυχή) die παραλήμπται des Jaldabaoth, und er mit seinen 49 Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμωρεῖν) sie 11 Jahre. Darnach führen sie sie zu den Feuerflüssen und siedenden Pechmeeren (-θάλασσαι), die voll sind von Dämonen (δαίμονες) mit Schweinegesichtern. Sie fressen
10 an ihnen und strafen (?) sie in den Feuerflüssen andere 11 Jahre. Darnach tragen sie sie zu der äusseren Finsternis bis zum Tage des Gerichts, wo die grosse Finsternis gerichtet (κρίνεσθαι) wird, und wo sie werden aufgelöst und vernichtet.«

Es sprach Thomas: »Wir haben vernommen, dass es einige (Leute)
15 auf Erden giebt, die den männlichen Samen (σπέρμα) und das weibliche Menstrualblut nehmen und es in ein Linsengericht thun und es essen,
387 indem sie sprechen: ›Wir glauben (πιστεύειν) an Esau und Jakob‹. Geziemt sich denn (ἄρα) dies, oder nicht?«

Jesus zürnte der Welt (κόσμος) in jener Stunde und sprach zu
20 Thomas: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage: diese Sünde ist grösser als alle Sünden und Missethaten (ἀνομίαι). Solche Menschen werden sofort zu der äusseren Finsternis gebracht und nicht (οὐδέ) von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, sondern (ἀλλά) sie werden aufgezehrt (ἀναλίσκεσθαι) und in der äusseren Finsternis vernichtet
25 werden, an einem Orte, wo weder Erbarmen noch (οὐδέ) Licht ist, sondern (ἀλλά) Weinen und Zähneklappern. Und alle Seelen (ψυχαί), welche zu der äusseren Finsternis gebracht werden, werden nicht von neuem zurückgeworfen, sondern (ἀλλά) vernichtet und aufgelöst werden.«

30 Es antwortete Johannes: »Ein Mensch, der keine Sünde begangen hat, sondern (ἀλλά) beständig Gutes (ἀγαθόν) gethan, aber (δέ) Deine Mysterien (μυστήρια) nicht gefunden hat, um die Archonten (ἄρχοντες)

15 Vgl. Cod. Brucianus T. u. U., Bd. VIII, H. 1 u. 2, S. 194 u. Epiph. h. 26 (Kainiten). — 26 Vgl. Matth. 8, 12 etc.

3 Ms. ⲡⲣⲱⲙⲉ ⲛ̄ⲣⲉϥⲛ̄ⲕⲟⲧⲕ̄, Schw. ⲡⲣⲱⲙⲉ ⲉϥⲛ̄ⲕⲟⲧⲕ̄ | 4 Ms. ⲉⲧⲟⲩⲛ̄ⲕⲟⲧⲕ̄, Schw. ⲉⲧⲟⲩⲛⲁⲕⲟⲧⲕ̄ | Ich lese ⲡⲉïϣⲓ ⲛ̄ⲟⲩⲱⲧ ⲡⲉ ⲛ̄ⲑⲉ | 10 Im Ms. ⲛ̄ⲥⲉϫⲓⲙ̄ⲥⲉ, scheint verderbt zu sein, in den Parall. steht ⲛ̄ⲥⲉⲧⲓⲙⲱⲣⲉⲓ.

zu durchschreiten, was wird ihm geschehen, wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

Jesus sprach: »Wenn die Zeit eines solchen Menschen durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen die παραλῆμπται des Bainchôôôch, der einer von den dreimalgewaltigen (τριδύναμις) Göttern ist, hinter seiner Seele (ψυχή) und führen seine Seele (ψυχή) in Freude und Jubel und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen und sie über die Geschöpfe der Welt (κόσμος) in Freude und Jubel belehren. Darnach führen sie sie hinab zum Amente und belehren sie über die im Amente vorhandenen Strafmittel (κολαστήρια); sie werden sie aber (δέ) nicht damit strafen (τιμωρεῖν), sondern (ἀλλά) sie nur über sie belehren, und der Rauch von der Flamme der Strafen (κολάσεις) | ergreift sie nur ein wenig. Darauf tragen sie sie hinauf auf den Weg der Mitte und belehren sie über die Strafen (κολάσεις) der Wege der Mitte, indem der Rauch von der Flamme sie ein wenig ergreift. Darnach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), und sie richtet (κρίνειν) sie und legt sie nieder bei dem kleinen Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), dem von der Mitte (μέσος), bis dass die Sphära (σφαῖρα) sich dreht und Zeus und Aphrodite im Angesichte der Lichtjungfrau (-παρθένος) kommen, und Kronos und Ares hinter ihr kommen. Dann (τότε) nimmt sie jene gerechte (δίκαιος) Seele (ψυχή) und übergiebt sie ihren παραλῆμπται, dass sie sie werfen in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα); und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) führen sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαῖρα), und es entsteht ein siedendes Feuer und frisst an ihr, bis es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, der den Becher der Vergessenheit den Seelen (ψυχαί) giebt, und bringt das Wasser der Vergessenheit und reicht es der Seele (ψυχή), und sie trinkt es und vergisst alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu denen sie gegangen war. Darnach kommt ein παραλήμπτης des kleinen Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), des von der Mitte (μέσος), er selbst bringt einen Becher, angefüllt mit Gedanken (νοήματα) und Weisheit, und Nüchternheit (νῆψις) befindet sich in ihm, und reicht ihn der Seele (ψυχή). Und sie werfen sie in einen Körper (σῶμα), der nicht schlafen noch (οὐδέ) vergessen kann wegen des Bechers der Nüchternheit (νῆψις), der ihr gereicht ist, sondern (ἀλλά) | er wird ihr Herz beständig

11 St. ⲡ̄ⲛⲉⲩⲛⲁⲧⲓⲙⲱⲣⲉⲓ l. ⲡ̄ⲉⲩⲛⲁⲧⲓⲙ. | 22 Ms. ⲡ̄ⲥⲉⲧⲁⲁⲥ, l. ⲛ̄ⲥⲧⲁⲁⲥ | 29 Im Ms. ⲛ̄ⲥⲥⲟⲟϥ ausgefallen | 37 Ms. ⲛⲁⲥ, Schw. ⲛⲁⲓ.

peitschen, nach den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes zu fragen, bis sie sie findet durch die Bestimmung der Lichtjungfrau (-παρθένος) und das ewige Licht ererbt (κληρονομεῖν).«

Cap. 148. Es sprach Maria: »Ein Mensch, der alle Sünden und alle Missethaten (ἀνομίαι) begangen und nicht die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden hat, wird er die Strafe (κόλασις) für sie alle auf einmal empfangen?«

Es sprach Jesus: »Ja, er wird sie empfangen; wenn er drei Sünden begangen hat, wird er die Strafe (κόλασις) für drei empfangen.«

Es sprach Johannes: »Ein Mensch, der alle Sünden und alle Missethaten (ἀνομίαι) begangen, zuletzt aber (δέ) die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden hat, ist es möglich für ihn, gerettet zu werden?«

Es sprach Jesus: »Ein solcher, welcher alle Sünden und alle Missethaten (ἀνομίαι) begangen, und er findet die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes, vollzieht und erfüllt sie und lässt nicht ab, noch (οὐδέ) thut er Sünde, wird den Lichtschatz (-θησαυρός) ererben (κληρονομεῖν).«

Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, und Kronos und Ares hinter die Lichtjungfrau (-παρθένος) kommen und Zeus und Aphrodite im Angesichte der Jungfrau (παρθένος) kommen, indem sie in ihren eigenen Aeonen (αἰῶνες) sich befinden, so ziehen sich die Vorhänge (καταπετάσματα) der Jungfrau (παρθένος) beiseite, und sie gerät in Freude in jener Stunde, da sie diese beiden Lichtsterne vor sich sieht. Und alle Seelen (ψυχαί), die sie in jener Stunde in die Bahn (κύκλος) der Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα) werfen wird, damit sie | zur Welt (κόσμος) kommen, werden gerecht (δίκαιοι) und gut (ἀγαθοί) und finden diesesmal die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes; sie schickt sie von neuem, dass sie die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden. Wenn hingegen Ares und Kronos im Angesichte der Jungfrau (παρθένος) kommen und Zeus und Aphrodite hinter ihr, so dass sie sie nicht sieht, so werden alle Seelen (ψυχαί), die sie in jener Stunde in die Geschöpfe der Sphära (σφαῖρα) werfen wird, schlecht (πονηροί) und jähzornig und finden die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes nicht.«

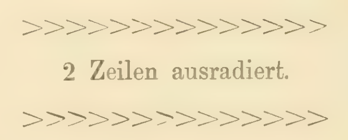
Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) inmitten des Amente sagte, schrien die Jünger (μαθηταί) und weinten: »Wehe,

1 Schw. teilt ⲉϥϫⲱⲱⲕⲉⲙ ⲡⲉⲥϩⲏⲧ »lavabit eius cor«, m. E. muss ⲉϥϫⲱⲱⲕⲉ ⲙ̄ⲡⲉⲥϩⲏⲧ gelesen werden.

wehe den Sündern, auf denen die Sorglosigkeit (ἀμέλεια) und die Vergessenheit der Archonten (ἄρχοντες) ruht, bis sie aus dem Körper (σῶμα) kommen und zu diesen Strafen (κολάσεις) geführt werden. Erbarme Dich unser, erbarme Dich unser, Sohn des Heiligen, und 5 habe Mitleid mit uns, damit wir vor diesen Strafen (κολάσεις) und diesen Gerichten (κρίσεις), die den Sündern bereitet sind, gerettet werden; denn auch wir haben gesündigt, unser Herr und unser Licht!«

[Späterer Nachtrag]

10 der(?) Gerechte (δίκαιος). Sie zogen aus zu dreien nach den vier Himmelsrichtungen (-κλίματα) und predigten das Evangelium (εὐαγγέλιον) vom Reiche in der ganzen Welt, indem Christus mit ihnen wirkte (ἐνεργεῖν) durch das Wort der Bekräftigung und die Zeichen, die sie begleiteten, und die Wunder. Und also hat man erkannt das 15 Reich Gottes auf der ganzen Erde und in der ganzen Welt (κόσμος) Israels zum Zeugnis für alle Völker (ἔθνη), die vorhanden vom (Sonnen)-aufgang bis zum (Sonnen)untergang.



9 Der Text steht auf dem letzten Blatte der Hds. und füllt die erste Kolumne des Recto. Das Ganze ist von späterer Hand hinzugefügt u. z. von einem Leser, der das letzte leere Blatt nicht unbenutzt lassen wollte. Da der Text aber mitten im Satze beginnt, so scheint er das Fehlende an anderer Stelle niedergeschrieben zu haben. Dies weist auf den Buchdeckel am Anfang, denn es fällt auf, dass der erste Quaternio auf S. 12 aufhört, also nur 6 statt 8 Blätter umfasst. Der Inhalt erinnert an den unechten Markusschluss | **10** Der Text beginnt mitten im Satze, deshalb die Beziehung des Adjektivs nicht ersichtlich | **17** L. ϫⲓⲛ ⲙ̄ⲙⲁ ⲛ̄ϣⲁ ϣⲁ ⲙ̄ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲧⲡ | **18** Die zwei Zeilen der Subscriptio sind von einem Späteren wieder ausradiert und nicht mehr zu entziffern.



CODEX BRUCIANUS



Das Buch vom grossen κατὰ μυστήριον λόγος.

(Das erste Buch des Jeû.)

39 | Ich habe euch geliebt und euch das Leben zu geben gewünscht. Jesus, der Lebendige, ist die Erkenntnis der Wahrheit.

---

5 Cap. 1. Dies ist das Buch von den Erkenntnissen (γνώσεις) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes vermittelst der verborgenen Mysterien (μυστήρια), die den Weg zum auserwählten Geschlecht (γένος) zeigen, in der Ruhe (Erquickung) zum Leben des Vaters (hinführend). — in der Ankunft des Erlösers (σωτήρ), des Erretters der Seelen (ψυχαί), 10 die das Wort (λόγος) des Lebens, das höher ist denn (παρά) alles Leben, bei sich aufnehmen werden, — in der Erkenntnis Jesu, des Lebendigen, der durch den Vater aus dem Lichtaeon (αἰών) in der Fülle (Vollendung) des Pleroma (πλήρωμα) herausgekommen ist, — in der Lehre, ausser der es keine andere giebt, die Jesus, der Lebendige, 15 seinen Aposteln (ἀπόστολοι) gelehrt hat, indem er sagte: »Dies ist die Lehre, in der die gesamte Erkenntnis wohnt.«

Jesus, der Lebendige, hob an und sprach zu seinen Aposteln 40 (ἀπόστολοι): | »Selig ist der, welcher die Welt (κόσμος) gekreuzigt hat und nicht die Welt (κόσμος) hat ihn kreuzigen lassen.«

20 Die Apostel (ἀπόστολοι) antworteten einstimmig, indem sie sagten: »Herr, lehre uns die Art des Kreuzigens der Welt (κόσμος), damit sie uns nicht kreuzige, und wir zu Grunde gehen und unser Leben verlieren.«

7 Vgl. 1 Petr. 2, 9. — 10 Vgl. 1 Joh. 1, 1. — 18 Vgl. Gal. 6, 14.

3 O_1 »zu geben« ausgel. | 4 O_1: Jes., der Lebendige, der Kenner der Wahrheit | 10 O_1: der für sie das Wort des Lebens sein wird.

Jesus, der Lebendige, antwortete und sprach: »Der die Welt (κόσμος) gekreuzigt hat, ist derjenige, welcher mein Wort gefunden und es nach dem Willen dessen, der mich gesandt hat, erfüllt hat.«

Cap. 2. Es antworteten die Apostel (ἀπόστολοι), indem sie sagten: »Sprich zu uns, Herr, auf dass wir Dich hören. Wir sind Dir gefolgt mit ganzem Herzen, haben Vater und Mutter verlassen, haben Weingärten und Äcker verlassen, haben Güter (κτῆσις) verlassen, haben die Herrlichkeit des Königs verlassen und sind Dir gefolgt, damit Du uns das Leben Deines Vaters, der Dich gesandt hat, lehrest.«

Jesus, der Lebendige, antwortete und sprach: »Das Leben meines Vaters ist dies, dass ihr aus dem Geschlechte (γένος) des Verstandes (νοῦς) eure Seele (ψυχή) empfangt und sie aufhört, irdisch (χοϊκός) zu sein, und verständig (νοερός) wird durch das, was ich euch im Verlaufe (?) meines Wortes sage, auf dass ihr es vollendet und vor dem Archon (ἄρχων) dieses Aeons (αἰών) und seinen Nachstellungen, die kein Ende haben, gerettet werdet. Ihr aber (δέ), meine Jünger (μαθηταί), beeilt euch, mein Wort sorgfältig bei euch aufzunehmen, auf dass ihr es erkennt, | damit der Archon (ἄρχων) dieses Aeons (αἰών) mit euch nicht streite, dieser, der keinen seiner Befehle in mir gefunden hat, (und) damit ihr selbst, o meine Apostel (ἀπόστολοι), mein Wort in Bezug auf mich erfüllet, und ich selbst euch frei mache, und ihr durch eine Freiheit (-ἐλεύθερος), an der kein Makel ist, heil werdet. Wie der Geist (πνεῦμα) des Trösters (παράκλητος) heil ist, so werdet auch ihr durch die Freiheit des Geistes (πνεῦμα) des heiligen Trösters (παράκλητος) heil werden.«

Cap. 3. Es antworteten alle Apostel (ἀπόστολοι) einstimmig, Matthäus und Johannes, Philippus und Bartholomäus und Jakobus, indem sie sagten: »Herr Jesus, Du Lebendiger, dessen Güte (-ἀγαθός) ausgebreitet ist über die, welche seine Weisheit (σοφία) und seine Gestalt, in der er leuchtete, gefunden haben, — o Licht, das in dem Lichte, das unsere Herzen erleuchtet hat, bis wir das Licht des Lebens empfingen, — o wahres Wort (λόγος), das durch die Erkenntnis (γνῶσις) uns die verborgene Erkenntnis des Herrn Jesu, des Lebendigen, lehrt.«

3 Vgl. Matth. 10, 40 etc. — 6 Vgl. Matth. 19, 27. 29; Mark. 10, 28. 29. — 9 Vgl. Matth. 10, 40 etc. — 15 Vgl. Joh. 12, 31 etc. — 19 Vgl. Joh. 14, 31. — 23 Vgl. Joh. 14, 16. 26; 15, 26; 16, 7.

7 O_1 l. ⲁⲛϭⲱ ⲛⲛⲕⲁⲁⲙ (= ⲛⲛⲕⲁ ⲛⲓⲙ?) ⲙⲛ̄ ⲛⲉⲛⲉⲓⲟϩⲉ »wir haben alle Dinge (?) und unsere Äcker verlassen« | 30 O_1: o Licht, das giebt das Licht | 33 O_2: o wahres Licht durch die Erkenntnis, das etc. | Viell. besser st. ⲙⲡϫⲟⲉⲓⲥ z. l. ⲡϫⲟⲉⲓⲥ »o Herr Jesus, Du Lebendiger«.

Jesus, der Lebendige, antwortete und sprach: »Selig ist der Mensch, der dieses erkannt und den Himmel nach unten geführt und die Erde getragen und zum Himmel geschickt hat, und er wurde die Mitte, denn ein nichts ist sie (sc. die Mitte).«

42 Es antworteten die Apostel (ἀπόστολοι), indem sie sagten: | »Jesus, Du Lebendiger, o Herr, erkläre uns, in welcher Weise man den Himmel nach unten führt, denn (γάρ) wir sind Dir gefolgt, damit Du uns das wahre Licht lehrest.«

Jesus, der Lebendige, antwortete und sprach: »Das Wort, das im 10 Himmel existierte, bevor die Erde entstand, welche ›Welt‹ (κόσμος) genannt wird, — ihr aber (δέ), wenn ihr mein Wort erkennt, werdet den Himmel nach unten führen, und es (sc. das Wort) wird wohnen in euch. Der Himmel ist das unsichtbare (ἀόρατος) Wort des Vaters; wenn ihr aber (δέ) dieses erkennt, werdet ihr den Himmel nach unten führen. 15 Die Erde zum Himmel zu schicken, werde ich euch zeigen, wie es ist, damit ihr es erkennt: Die Erde zum Himmel zu schicken ist der Hörer des Wortes der Erkenntnisse (γνώσεις), der aufgehört hat, Verstand (νοῦς) eines Erdenmenschen zu sein, sondern (ἀλλά) Himmelsmensch geworden ist; sein Verstand (νοῦς) hat aufgehört, irdisch (χοϊκός) zu 20 sein, sondern (ἀλλά) ist himmlisch (ἐπουράνιος) geworden. Deswegen werdet ihr vor dem Archon (ἄρχων) dieses Aeons (αἰών) gerettet werden, und er wird die Mitte werden, denn ein nichts ist sie.«

Und es sprach wiederum Jesus, der Lebendige: »Wenn ihr himmlisch? geworden, werdet ihr die Mitte werden, denn ein nichts ist sie, 25 denn es werden die Herrschaften (ἀρχαί) und die bösen (πονηροί) Gewalten (ἐξουσίαι) . . . . . indem sie mit euch (streiten) und euch beneiden (φθονεῖν), dass ihr mich erkannt habt, dass ich nicht von dieser Welt 43 (κόσμος) stamme und | nicht den Herrschaften (ἀρχαί) und den Gewalten (ἐξουσίαι) gleiche und alles Böse (πονηρά) nicht von mir stammt, und 30 ferner dass der, welcher in dem Fleisch (σάρξ) der Ungerechtigkeit (ἀδικία) geboren, keinen Teil (μερίς) an dem Reiche meines Vaters hat, und ferner dass der, welcher mich nach dem Fleische (κατὰ σάρκα) erkannt, keine Hoffnung (ἐλπίς) (auf das) Reich Gottes des Vaters hat.«

Cap. 4. Es antworteten (die Apostel (ἀπόστολοι) einstimmig und 35 sprachen: »Jesus, Du Lebendiger, o Herr, sind wir nach dem Fleische (κατὰ σάρκα) geboren und haben) Dich nach dem Fleische (κατὰ σάρκα) erkannt? Sage es uns, o Herr, denn (γάρ) wir sind beunruhigt.«

Jesus, der Lebendige, antwortete (und sprach) zu seinen Aposteln

27 Vgl. Joh. 8, 23.

23 L. viell. ⲡⲉⲡⲟⲩⲣⲁⲛⲓⲟⲥ 26 . . . ⲁⲣⲛⲉ ist das Ende eines griech. Wortes.

(*ἀπόστολοι*): »Ich meine nicht das Fleisch (*σάρξ*), in welchem ⟨ihr⟩ wohnt, sondern (*ἀλλά*) das Fleisch (*σάρξ*) der ⟨Unwissenheit⟩ und der Unkenntnis (*ἄγνοια*), die sich in der Unwissenheit befindet, die viele weg von dem ⟨Worte⟩ meines Vaters verführt.«

5 Die Apostel (*ἀπόστολοι*) antworteten dem ⟨Worte?⟩ Jesu, des Lebendigen, und sprachen: »Sage uns, wie ⟨die⟩ Unwissenheit (*ἄγνοια*) beschaffen ist, damit wir ⟨uns⟩ vor ihr hüten, wo nicht, so werden wir gehen . . . . . .«

Jesus, der Lebendige, antwortete und sprach: »Ein ⟨jeder⟩, der 10 meine Jungfräulichkeit (-*παρθένος*) trägt (*φορεῖν*) und mein . . . . und mein Kleid, ohne dass er mich begriffen (*νοεῖν*) und mich ⟨erkannt⟩ hat, indem er meinen Namen lästert, habe ich . . . . . das Verderben, und er ist wiederum irdisches (*χοϊκός*) Kind geworden, weil er mein Wort nicht sorgfältig erkannt hat, diese (sc. Worte), die der Vater 15 gesagt hat, damit ich selbst sie diejenigen lehre, die mich in der Vollendung der Fülle (*πλήρωμα*) dessen, der mich gesandt hat, erkennen werden.«

44 | Die Apostel (*ἀπόστολοι*) ⟨antworteten⟩ und sprachen: »O Herr Jesus, Du Lebendiger, ⟨lehre⟩ uns die Vollendung, so genügt es uns.«

Und er sprach: »Das Wort, das ich euch selbst gebe . . . .

20 * * * * * Lücke * * * * *

47 | Cap 5. Er hat ihn emaniert (*προβάλλειν*), seiend von diesem Typus (*τύπος*) [ϩ̄ⲩⲛⲉ ⲟϯⲧⲕⲉ] . Dies ist der wahre (*ἀλήθεια*) Gott. Er wird ihn in diesem Typus (*τύπος*) als Haupt aufstellen; er wird »Jeû« genannt werden. Darnach wird ihn mein Vater bewegen, dass er 25 andere Emanationen (*προβολαί*) hervorbringe, und dass sie diese Örter (*τόποι*) anfüllen. Dies ist sein Name entsprechend (*κατά*) den Schätzen (*θησαυροί*), welche ausserhalb von hier sind. Er wird mit diesem Namen: *ιοειαωθωυιχωλμιω*, d. h. »wahrer (*ἀλήθεια*) Gott« genannt werden. Er wird ihn in diesem Typus (*τύπος*) als Haupt über die Schätze (*θησαυ-* 30 *ροί*), welche ausserhalb von hier sind, aufstellen. Dies ist der Typus (*τύπος*) der Schätze (*θησαυροί*), über die er ihn als Haupt setzen wird, und dies ist die Weise, wie die Schätze (*θησαυροί*) emaniert sind, indem er ihnen Haupt ist. Dies ist der Typus (*τύπος*), in welchem er

4 Erg. viell. ⲙ̄ⲡϣⲁϫⲉ; von Lemm erg. ⲙ̄ⲡⲏⲓ̈ »Haus« od. ⲙ̄ⲡⲉⲟⲟⲩ »Herrlichkeit« | 11 Erg. ⲉ[ⲙⲡⲉϥⲥⲟⲟⲩⲛ].

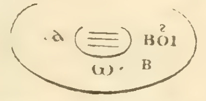
sich befindet, bevor er bewegt wurde, Emanationen (προβολαί) hervorzubringen:

48

<table>
<tr>
<td rowspan="2">ο
ⲁ [☰] ⲃⲓⲓ
ⲟ
ⲓⲱⲓⲉⲓⲟⲓ̈
Ⲧⲩ
ⲓⲉⲟⲩ ⲡⲛⲟ[ⲩⲧⲉ]
ⲛⲧⲁⲗⲏⲑⲉⲓⲁ
ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲉϥⲣⲁⲛ</td>
<td>ιοειαωθωυιχωλμιω. Dies ist sein Typus (τύπος).</td>
</tr>
<tr>
<td>5 Dies nun ist die Art, wie ιοειαωθωυιχωλμιω ⟨emaniert⟩ hat. Dies ist sein Name, er wird »wahrer (ἀλήθεια) Gott« genannt werden.</td>
</tr>
</table>

Ferner (*πάλιν*) wird er »Jeû« genannt, indem er Vater einer
10 Menge Emanationen (*προβολαί*) sein wird, und eine Menge Emanationen (*προβολαί*) wird durch den Befehl (*κέλευσις*) meines Vaters aus ihm herauskommen, und sie werden selbst Väter von den Schätzen (*θησαυροί*) werden. Eine Menge will ich als Häupter über sie setzen, und man wird sie »Jeû« nennen. Der wahre (*ἀλήθεια*) Gott dagegen
15 wird Vater aller Jeû's werden, weil er eine Emanation (*προβολή*) meines Vaters ist, welchen der wahre (*ἀλήθεια*) Gott durch den Befehl (*κέλευσις*) meines Vaters emanieren (*προβάλλειν*) wird. Er, der über sie Haupt sein wird, wird sie bewegen; es wird durch den Befehl (*κέλευσις*) meines Vaters eine Menge Emanationen (*προβολαί*) aus allen Jeû's
20 herauskommen, wenn er sie bewegen wird, und sie werden alle Schätze (*θησαυροί*) anfüllen und Ordnungen (*τάξεις*) der Lichtschätze (-*θησαυροί*) genannt werden. Myriaden von Myriaden werden aus ihnen entstehen.

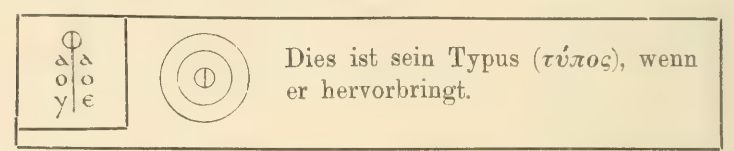
Dies nun ist der Typus (*τύπος*), in welchem der wahre (*ἀλήθεια*) Gott sich befindet, wenn er als Haupt über die Schätze (*θησαυροί*) ge-
25 stellt werden wird, bevor er über die Schätze (*θησαυροί*) Emanationen
49 (*προβολαί*) hervorgebracht | und bevor er Emanationen (*προβολαί*) hervorgebracht hat, weil ihn mein Vater noch nicht bewegt hatte, zu emanieren und hervorzubringen. Dies ist sein Typus (*τύπος*), den ich soeben auseinandergesetzt habe; dies ist dagegen sein Typus (*τύπος*),
30 wenn er Emanationen (*προβολαί*) hervorbringen wird. Dies ist der Typus (*τύπος*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes, wie er sich befindet:



Diese drei Striche, die also sind, sie sind die Stimmen (*φωναί*).

6 Im Manuskript ist das Verbum ausgefallen.

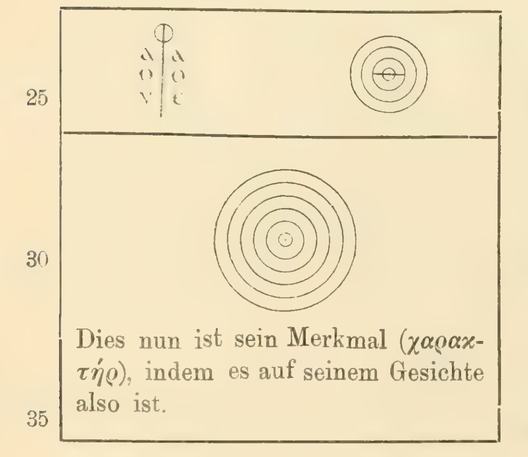
welche er von sich geben wird, wenn man ihm befiehlt (κελεύειν), zu preisen (ὑμνεύειν) den Vater, damit er selbst Emanationen (προβολαί) hervorbringe und selbst emaniere (προβάλλειν). Dies ist der Typus (τύπος), wie er ist:



Dies ist sein Typus (τύπος), wenn er hervorbringt.

Also befindet sich der wahre (ἀλήθεια) Gott, wenn er Emanationen (προβολαί) emanieren (προβάλλειν) wird, wenn er durch meinen Vater, durch den Befehl (κέλευσις) meines Vaters bewegt wird, Emanationen (προβολαί) hervorzubringen und sie als Häupter über die Schätze (θησαυροί) aufzustellen. Es wird eine Menge aus ihnen herauskommen, und sie werden alle Schätze (θησαυροί) | durch den Befehl (κέλευσις) meines Vaters anfüllen, damit sie Götter werden. Man wird den wahren (ἀλήθεια) Gott »Jeû, den Vater aller Jeû's« nennen, dessen Name in der Sprache meines Vaters dieser ist: ιοειαωθωουιχωλμιω. Wenn (ὅταν) er aber (δέ) als Haupt über alle Schätze (θησαυροί) aufgestellt wird, um sie zu emanieren (προβάλλειν), so ist nun sein Typus (τύπος) dieser, den ich soeben auseinandergesetzt habe.

Cap. 6. Vernehmet nun auch den Typus (τύπος) der Schätze (θησαυροί), wie sie emaniert werden (προβάλλειν), indem er Haupt über sie also sein wird, bevor er sie emaniert (προβάλλειν) hatte, d. h. seinen Typus (τύπος), wie er sich befindet; es hatte nun der wahre (ἀλήθεια) Gott diesen Typus (τύπος):



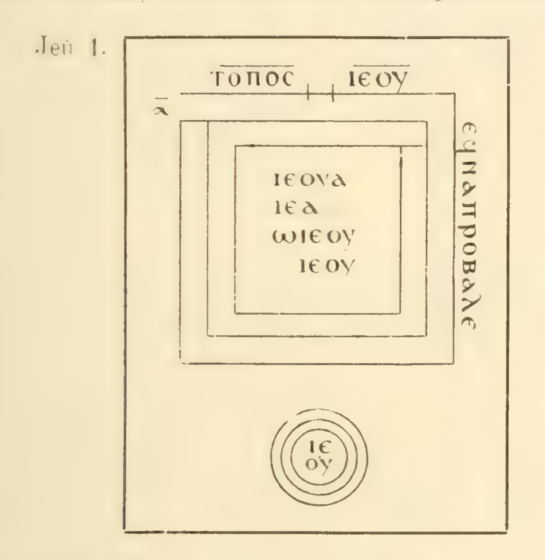
Dies nun ist sein Merkmal (χαρακτήρ), indem es auf seinem Gesichte also ist.

Ich aber (δέ) habe den Namen meines Vaters, d. h. diesen angerufen (ἐπικαλεῖσθαι), damit er den wahren (ἀλήθεια) Gott bewege, zu emanieren (προβάλλειν). Er aber (δέ) liess eine Idee (Gedanken) aus seinen Schätzen (θησαυροί) herauskommen. Eine Kraft (δύναμις) meines Vaters bewegte den wahren (ἀλήθεια) Gott und strahlte in ihm durch diese kleine Idee (Gedanken) auf, die aus den Schätzen (θησαυροί)

meines Vaters gekommen ist; sie strahlte in dem wahren (ἀλήθεια) Gott auf.

51 Ein Mysterium (μυστήριον) bewegte | ihn durch meinen Vater; und es gab der wahre (ἀλήθεια) Gott eine Stimme von sich, indem er also 5 sagte: ιε ιε ιε. Und als er eine Stimme von sich gegeben hatte, kam diese Stimme (φωνή) heraus, d. h. die Emanation (προβολή). Sie entstand in diesem Typus (τύπος), indem sie nacheinander schatzweise (θησαυρός) herausging.

Die erste Stimme ist diese, die Jeû, der wahre (ἀλήθεια) Gott, gerufen 10 hat, d. h. diese, welche aus ihm herausgekommen ist, jene obere.



Dies ist sein Merkmal (χαρακτήρ). Er wird eine Ordnung (τάξις) entsprechend (κατά) den Schätzen (θησαυροί) aufrichten und als Wächter (φύλακες) an das Thor (πύλη) von den Schätzen (θησαυροί) stellen, d. h. die, welche als die 15 drei |III an dem Thore (πύλη) stehen. Dies ist der wahre (ἀλήθεια) Gott. Als der wahre (ἀλήθεια) Gott emaniert (προβάλλειν) hatte, war dies sein Typus (τύπος):

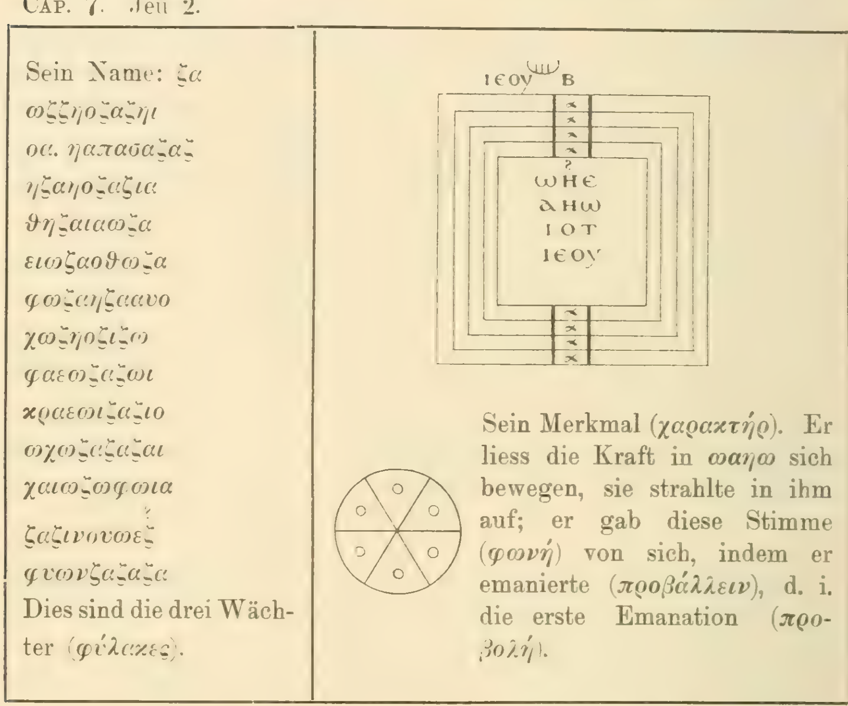


Als diese Grösse in den Schätzen (θησαυροί) 20 stand, waren noch keine Ordnungen (τάξεις) entstanden. Ich stand und rief (ἐπικαλεῖσθαι) den Namen meines Vaters an, damit er

52 andere Emanationen (προβολαί) in den Schätzen (θησαυροί) entstehen lasse.

Er aber (δέ) liess wiederum eine Kraft von sich den wahren (ἀλήθεια) Gott bewegen. Zuerst liess er sie in ihm aufstrahlen, damit er seine Emanationen (προβολαί) in den Schätzen (θησαυροί) bewege, dass auch sie Emanationen (προβολαί) hervorbringen, d. h. diese, welche 5 er als Häupter über sie gesetzt hat. Er aber (δέ), der wahre (ἀλήθεια) Gott, hat diese zuerst aus seinem Orte (τόπος) emaniert (προβάλλειν). Deswegen gab er eine Stimme von sich, als die Kraft in ihm aufstrahlte. Dies ist die erste Stimme, die er von sich gegeben hat. Er bewegte seine Emanationen (προβολαί), bis sie emanierten (προβάλλειν).

Cap. 7. Jeû 2.



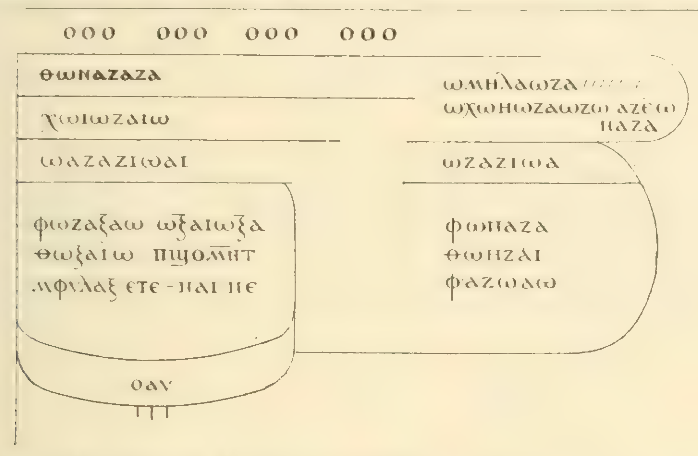
Sein Name: ζα ωζζηοζαζηι οα. ηαπασαζαζ ηζαηοζαζια θηζαιαωζα ειωζαοθωζα φωζαηζαανο χωζηοζιζω φαεωζαζωι κραεωιζαζιο ωχωζαζαζαι χαιωζωφωια ζαζινουωεζ φυωνζαζαζα Dies sind die drei Wächter (φύλακες).

Sein Merkmal (χαρακτήρ). Er liess die Kraft in ωαηω sich bewegen, sie strahlte in ihm auf; er gab diese Stimme (φωνή) von sich, indem er emanierte (προβάλλειν), d. i. die erste Emanation (προβολή).

53 | Dies sind die Ordnungen (τάξεις), welche er hat emanieren (προβάλλειν) lassen, indem zwölf Ordnungen (τάξεις) in jedem (κατά) Schatze (θησαυρός) sind, deren Typus (τύπος): sechs Häupter auf dieser Seite und sechs auf jener, indem sie gegen sich gewendet sind. Es werden eine Menge Ordnungen (τάξεις) in ihnen ausser diesen stehen, welche 15 ich sämtlich sagen werde. Es sind zwölf Häupter in jeder Ordnung

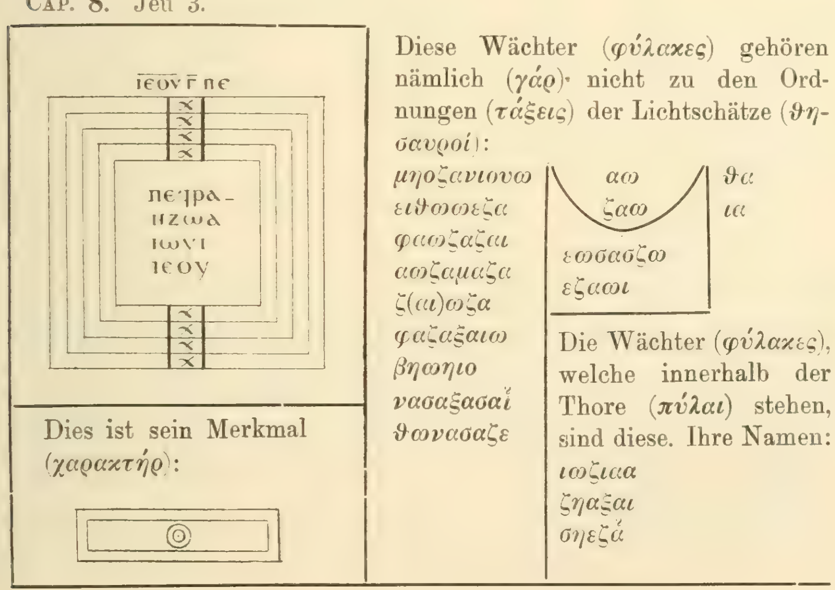
1 Statt ⲟⲩⲕⲓⲙ »eine Bewegung« muss ⲟⲩϭⲟⲙ »eine Kraft« gelesen werden, da die nachfolgenden Pronomina sich auf ein Femininum beziehen.

(τάξις), und es ist ihnen allen dieser Name entsprechend (κατά) jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name; und es befinden sich zwölf Häupter in jeder Ordnung (τάξις). Sein Name ist dieser: οηαζωζαι.



Die erste Ordnung (τάξις) des Schatzes (θησαυρός) nun ist die erste, welche er als Emanation (προβολή) gemacht hat. Ich werde mir zwölf aus jenen Ordnungen (τάξεις) nehmen und sie mir zu meinem Dienste (διακονεῖν) einsetzen.

Cap. 8. Jeû 3.

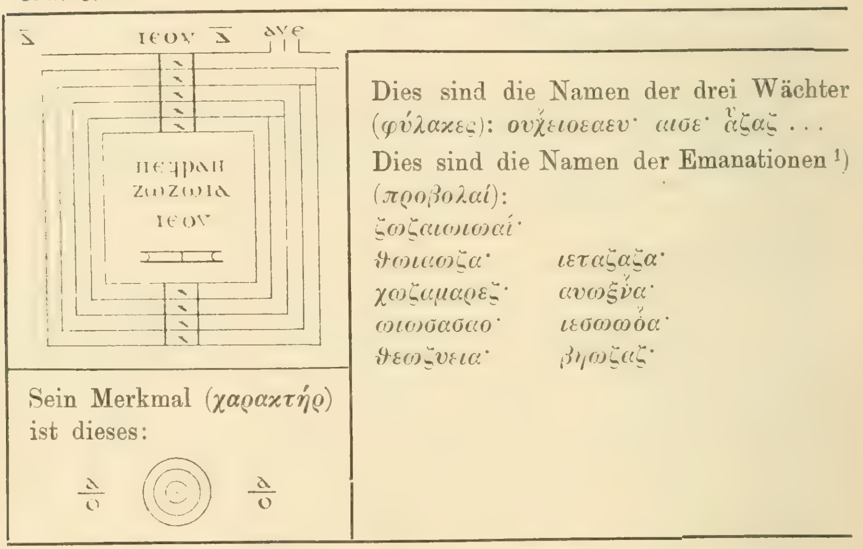


Und es sind zwölf Häupter in jedem Orte (τόπος) der Ordnung (τάξις) jedes Schatzes (θησαυρός), d. h. diese Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind, — diese Namen, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden. Dies sind die drei Wächter (φύλακες):
5 ωζααιω· ζοαωϱ· ωυαφαιω·

υ α ο
| | |

Diese sind es, welche ζωαιωνι emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft in ihm aufstrahlte. Er hat zwölf Emanationen (προβολαί) ema-
55 niert (προβάλλειν), d. h. seine zwölf Häupter in | jeder Emanation (προβολή); und es ist den Zwölf dieser Name entsprechend (κατά) einer
10 jeden der Ordnungen (τάξεις). d. h. diese: eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise. Dies sind die Namen der Emanationen (προβολαί).

Cap. 9. Jeû 4.



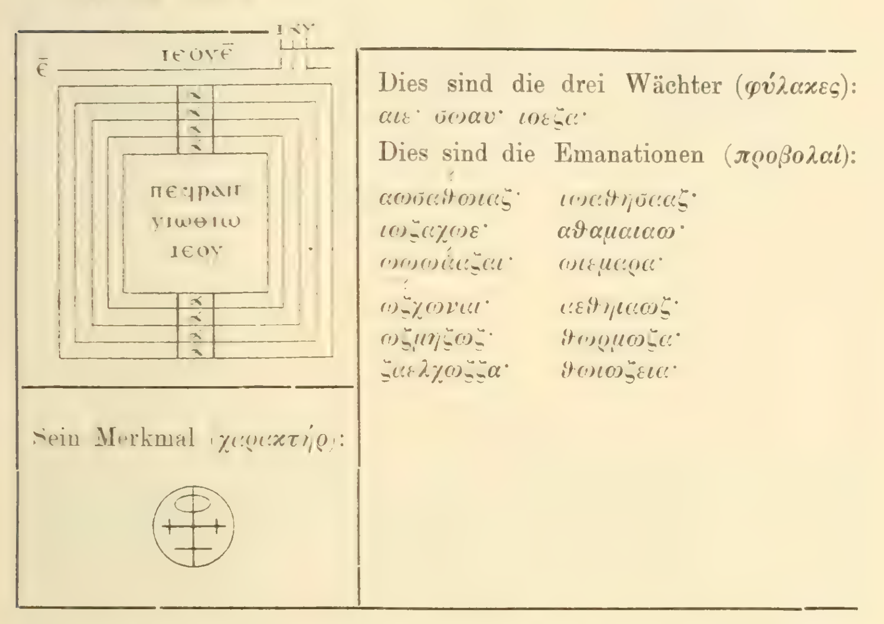
Und es sind zwölf Häupter in dem Orte (τόπος) des Schatzes (θησαυρός) von seinen Ordnungen (τάξεις), d. h. diese Namen, die in jedem Orte (τόπος) sind; und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist
15 den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, die in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ζωζωια emaniert (προβάλλειν) hat, als die

1) Es fehlen drei Namen.

Kraft in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί), d. h. zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name entsprechend (κατά) einer jeden der Ordnungen (τάξεις), d. h. diese: eine | ausserhalb der andern in unendlicher Weise, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die Namen der drei Wächter (φύλακες): ωϰηιωζ· ουαιεααιωξ· αιω·

Cap. **10.** Jeû 5.

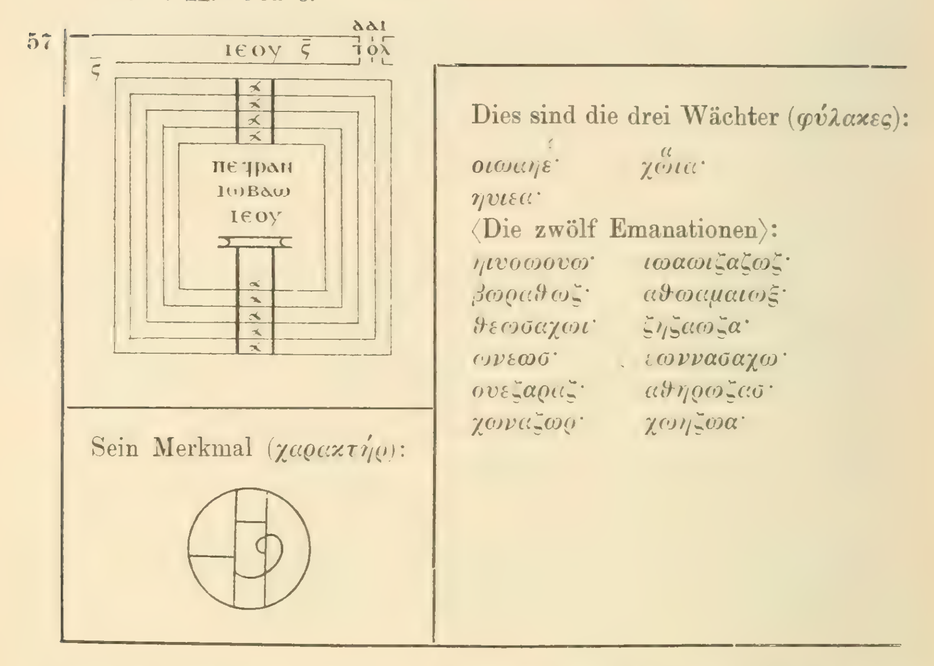


Und es sind zwölf Häupter in jedem Orte (τόπος) der Schätze (θησαυροί) von seinen Ordnungen (τάξεις), d. h. diese Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, die in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ιωθιω emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden der Ordnungen (τάξεις), und eine ist ausserhalb der andern in unendlicher Weise, abgesehen (χωρίς) von den Wächtern (φύλακες): ιάωη· ιάαι· εαε·

Cap. 11. Jeû 6.

57

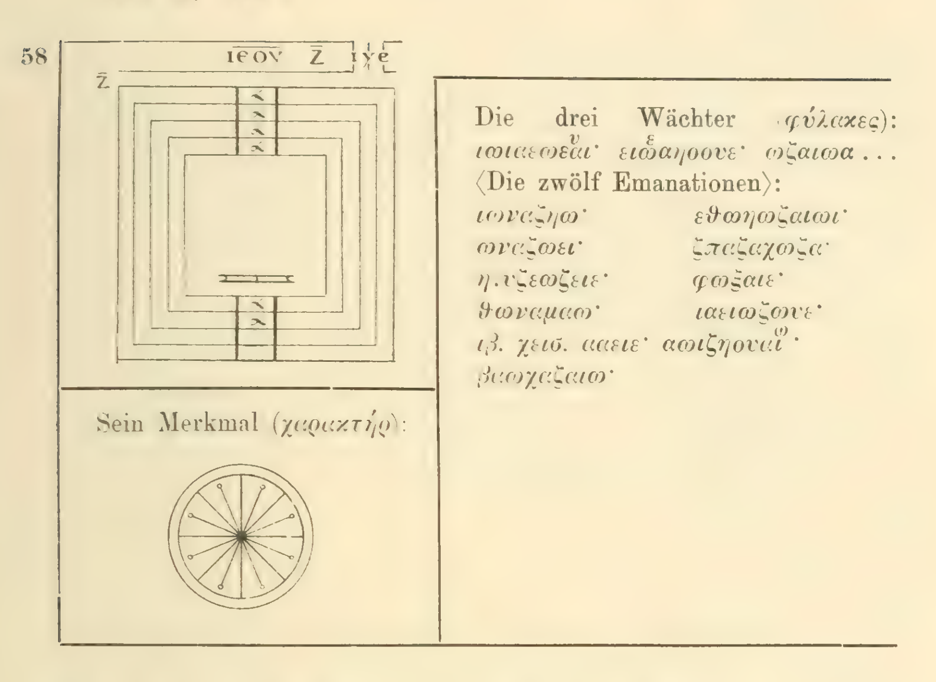


Und es sind zwölf Häupter in dem Schatze (*θησαυρός*), d. h. seine Ordnungen (*τάξεις*), d. h. diese Namen, die in den Örtern (*τόποι*) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), und es ist den Zwölf
5 dieser Name, abgesehen (*χωρίς*) von denen, die in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (*ὑμνεύειν*), ihnen Lichtkraft (-*δύναμις*) zu geben.

Dies sind die, welche *ιωβαω* emaniert (*προβάλλειν*) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (*προβάλλειν*)
10 zwölf Emanationen (*προβολαί*). Es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (*προβολή*), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind zwölf entsprechend (*κατά*) jeder von den Ordnungen (*τάξεις*), d. h. diese, und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, abgesehen (*χωρίς*) von ihren Wächtern (*φύλακες*) [der Emanationen (*προβολαί*)].
15 Die drei Wächter (*φύλακες*): *ουεια· θυωεα· ωξαι·*

2 Im Ms. »in jedem Schatze« 14 Dieser Genitiv giebt keinen Sinn, daher zu streichen.

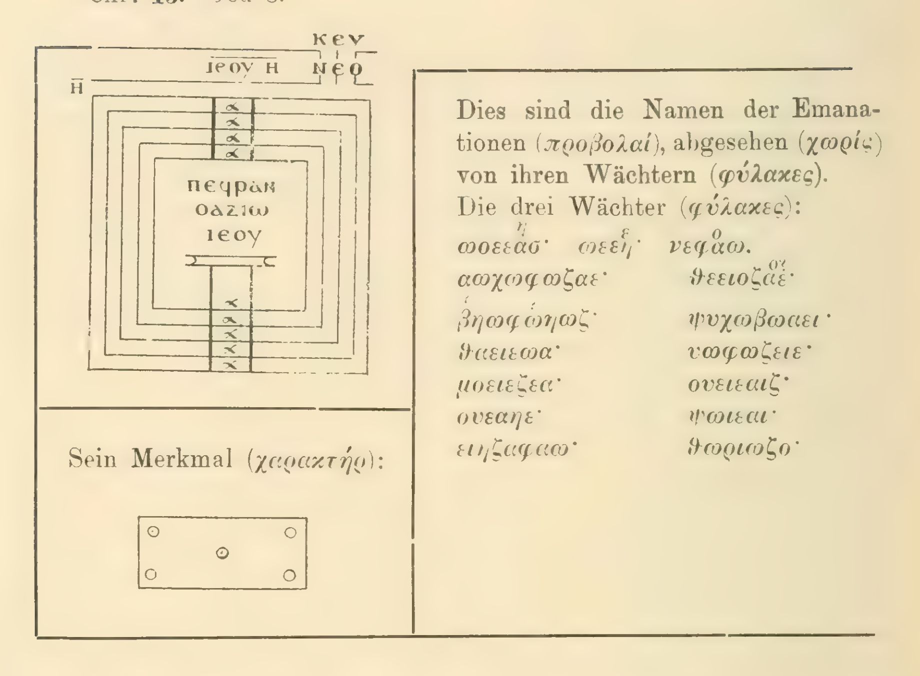
Cap 12. Jeû 7.



Und es sind zwölf Häupter in dem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, die in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Diese sind es, welche ζιζυω emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, d. h. die Namen der | Emanationen (προβολαί), abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ναζα· ιουεαι· εηωιχ·

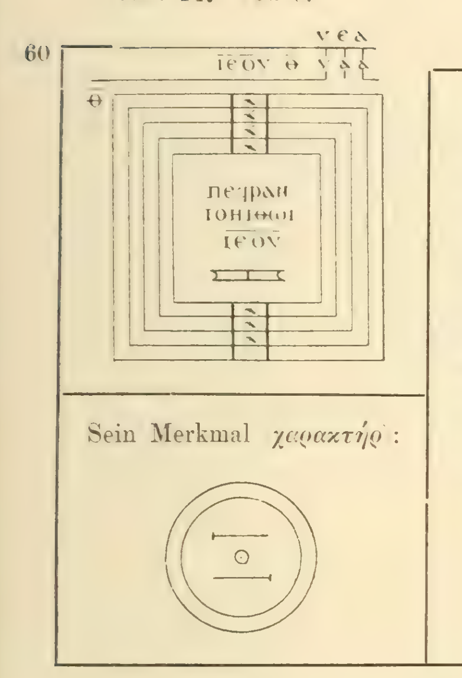
Cap. **13.** Jeû 8.



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Diese sind es, welche οαζιω emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) jeder von den Ordnungen (τάξεις), und ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise. Der Name der drei Wächter (φύλακες): οαζφυε· ωεζηαι· αθακει·

Cap. 14. Jeû 9.



Sein Merkmal χαρακτήρ :

Dies sind die Namen der drei Wächter (φύλακες): ειεαε· ωεεια· θιεγχων·

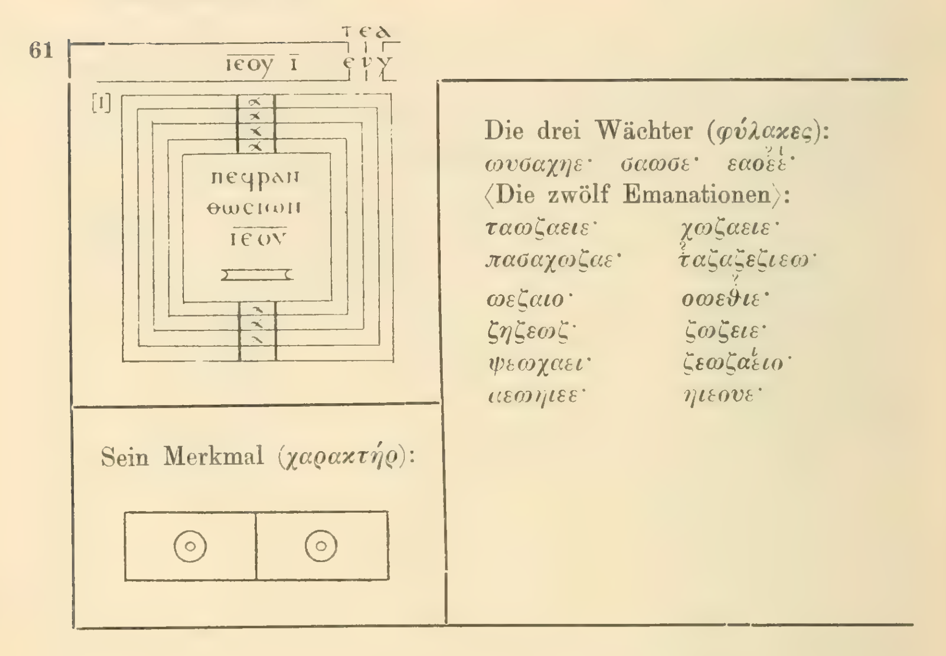
Dies sind die Namen der Emanationen (προβολαί), abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες):

υωζαειε·	θωνηζεηα·
αχωβοιπωζα·	αφυοζαε·
ωζαωε·	θωζηειε·
ειεου·	εζυψοχωνζα·
παραπηζαω·	βορηζαζει·
γωζαζεεει·	ειοφυζα·

Und es sind zwölf Häupter in jedem Orte (τόπος), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, die in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie
5 meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ιοηιθωι emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind
10 zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und eine umgiebt die andere in unendlicher Weise. Die drei Wächter (φύλακες): ει^τ ξαω· ειζαη^ε· θωιει^λ·

Cap. 15. Jeû 10.



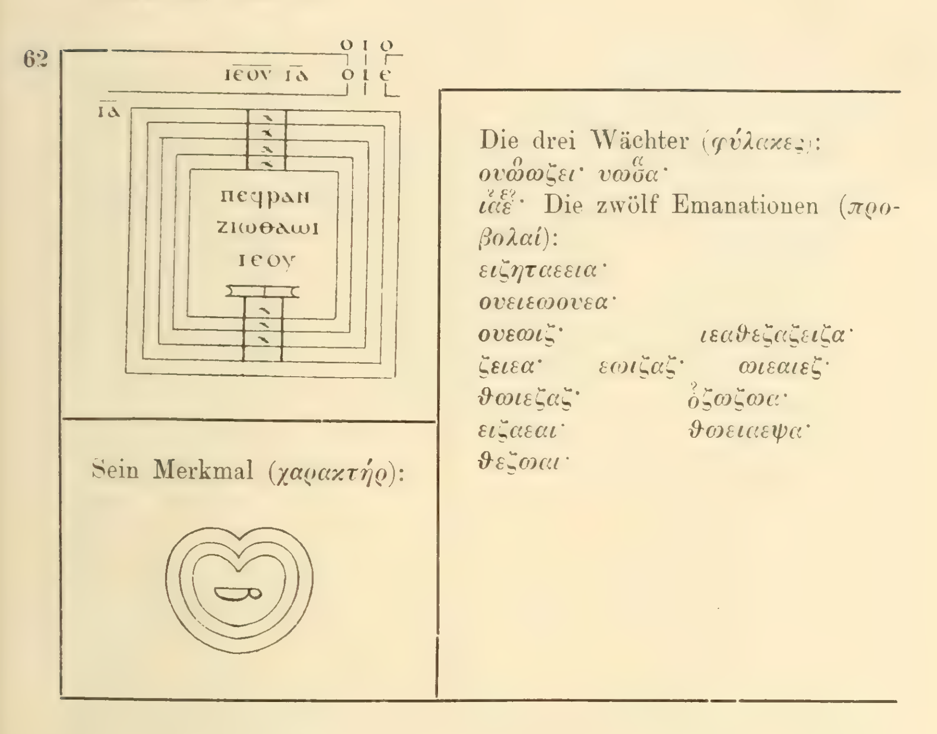
Und es sind zwölf Häupter in jedem Orte (τόπος), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, 5 wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche θισιων emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder 10 Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und eine umgiebt die andere in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): θησαιε· ησαε· χαρσασα·

7 In der Figur lautet der Name θωσιων | 9 Im Ms. steht »Emanationen« st. »Häupter«.

Cap. **16.** Jeû 11.

62

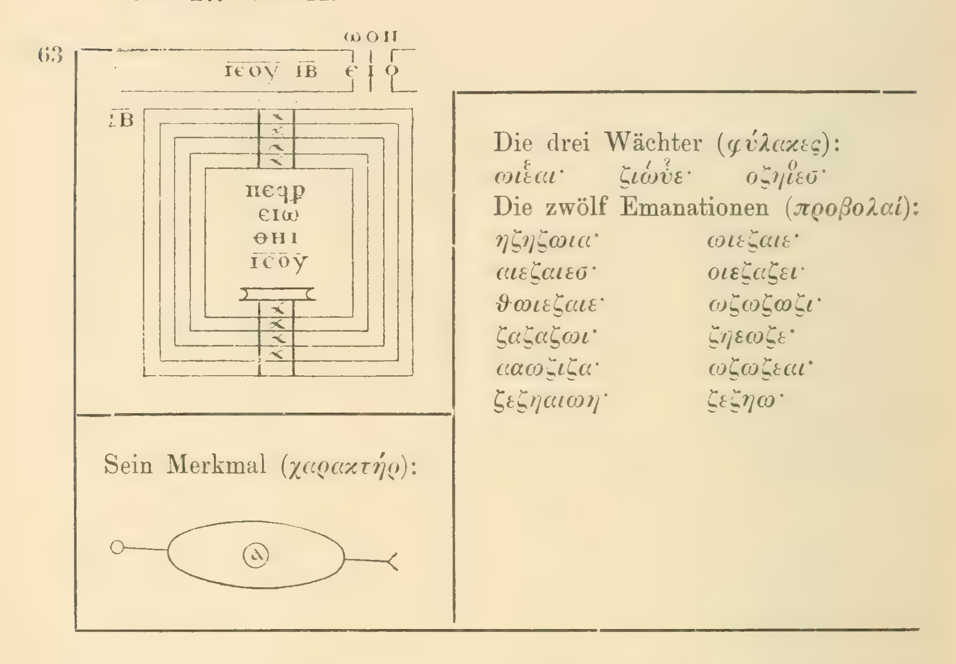


Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, 5 wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ζιωθαωι emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder 10 Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): νωωειεα· ωνια· αυζειε·

1 Im Ms. stehen die beiden Abschnitte in umgekehrter Reihenfolge.

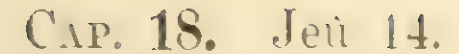
Cap. **17.** Jeû 12.



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein
5 werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ειωθηι emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder
10 Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες): θρηεσηλ· αξαζά· ηοιζαζ·

Cap. 18. Jeû 14.



64

Die drei Wächter (*φύλακες*): *θωρ̊αζα·* *ειεαζ·* *εα°ζα·* Die zwölf Emanationen (*προβολαί*): *πρωαζαιε·* *ζα … χωα·* *απαωζαζ·* *ωζαζαιεζουζαε·* *ζωφωζα·* *φυζασα·* *υωφωζασ·* *θωφωζα·* *ειζφιωια·* *ουεζυω·* *θεζεαζα·* *βασαζαζ·*

Sein Merkmal (*χαρακτήρ*):

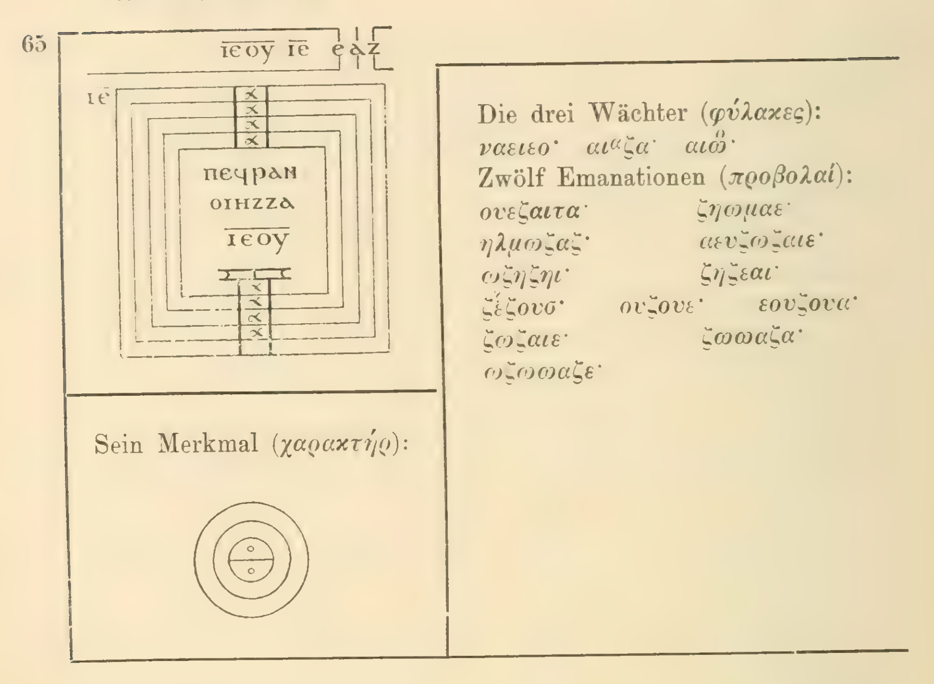
Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (*θησαυρός*), d. h. seine Ordnungen (*τάξεις*), d. h. die Namen, welche in den Örtern (*τόποι*) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), und es ist ⟨den Zwölf⟩ dieser Name, abgesehen (*χωρίς*) von denen, welche in ihnen 5 sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (*ὑμνεύειν*), ihnen Lichtkraft (*-δύναμις*) zu geben.

Dies sind die, welche *ιζαηια* emaniert (*προβάλλειν*) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (*προβάλλειν*) zwölf Emanationen (*προβολαί*). Und es sind zwölf Häupter in jeder 10 Emanation (*προβολή*), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (*κατά*) einer jeden von den Ordnungen (*τάξεις*), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (*χωρίς*) von ihren Wächtern (*φύλακες*). Die drei Wächter (*φύλακες*): *νωξαι·* *ειξαζα·* *ειεουε·*

* Jeû 13 ist wahrscheinlich durch Versehen des Abschreibers ausgelassen
3 Im Ms. ausgelassen.

Cap. **19.** Jeû 15.

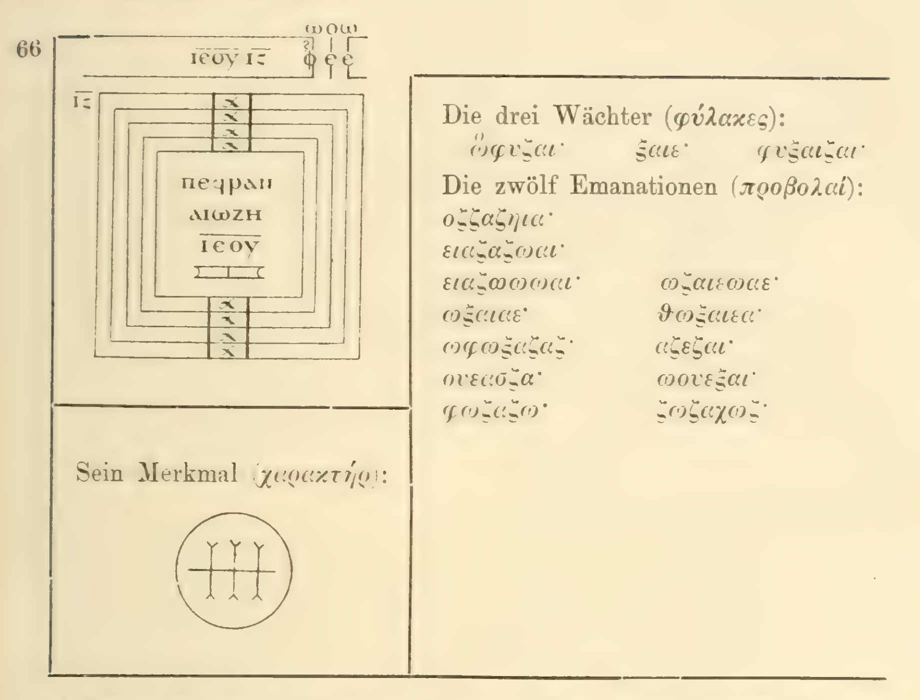
65



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις). d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein
5 werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche οιηζζα emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder
10 Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ραωζαιε· ωαοζ· εταζει·

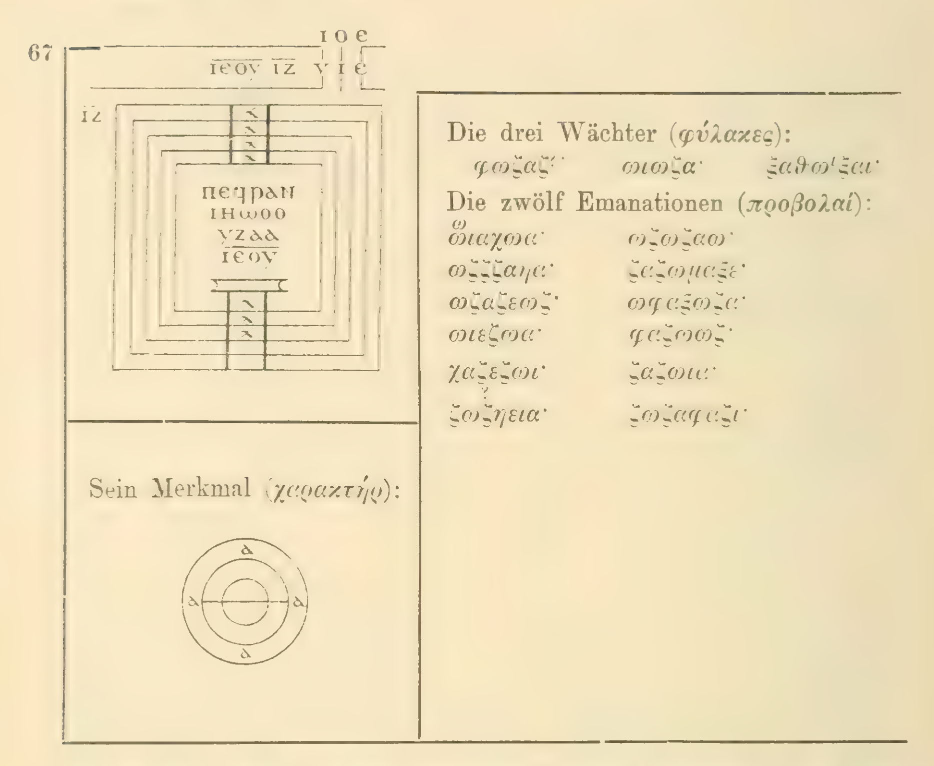
Cap. 20. Jeû 16.



Und es sind zwölf Häupter in jedem Orte (τόπος) seines Schatzes (θησαυρός), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, 5 wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche αιωζη emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Ema- 10 nation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ωιαξαα· αζαζ· αζάζη·

Cap. 21. Jeû 17.

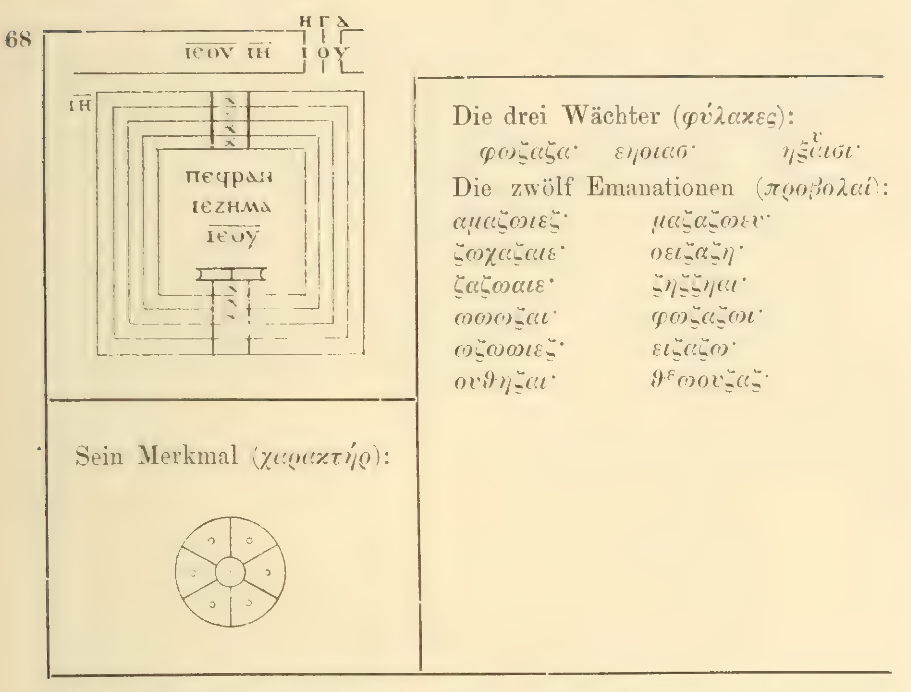


Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn 5 sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ιηωοουζα emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind 10 zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ωξ^η· αἰοῦξαι· ζαζ^ξ^αι·

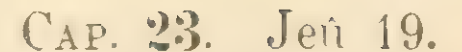
Cap. 22. Jeû 18.

68



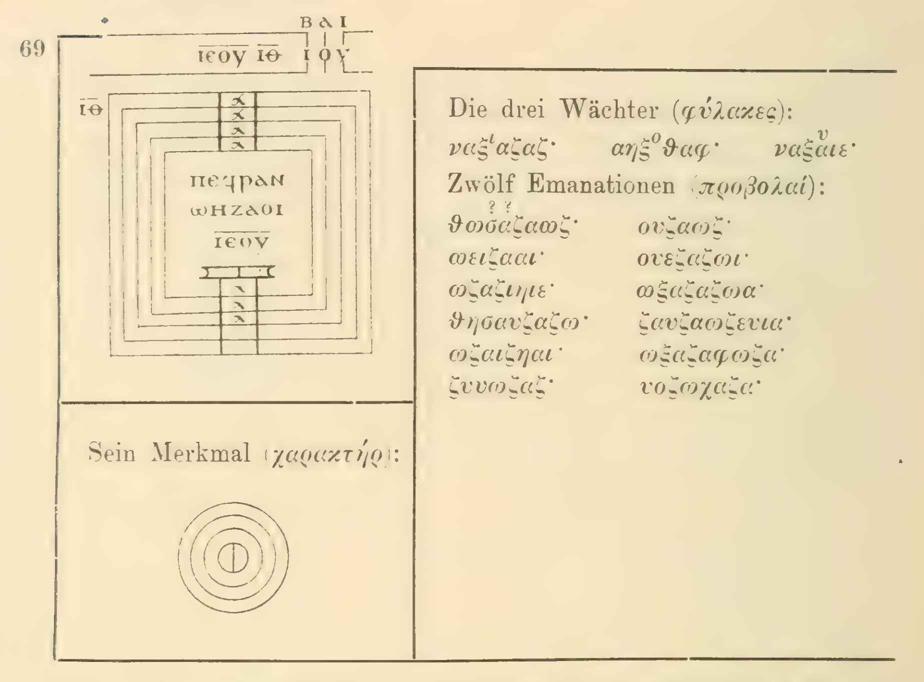
Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein
5 werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ιεζημα emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder
10 Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind zwölf entsprechend (κατά) einer jeden von den Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ουξαβε· εξ^αζαι· αζ^ιηξαι·



Cap. 23. Jeû 19.

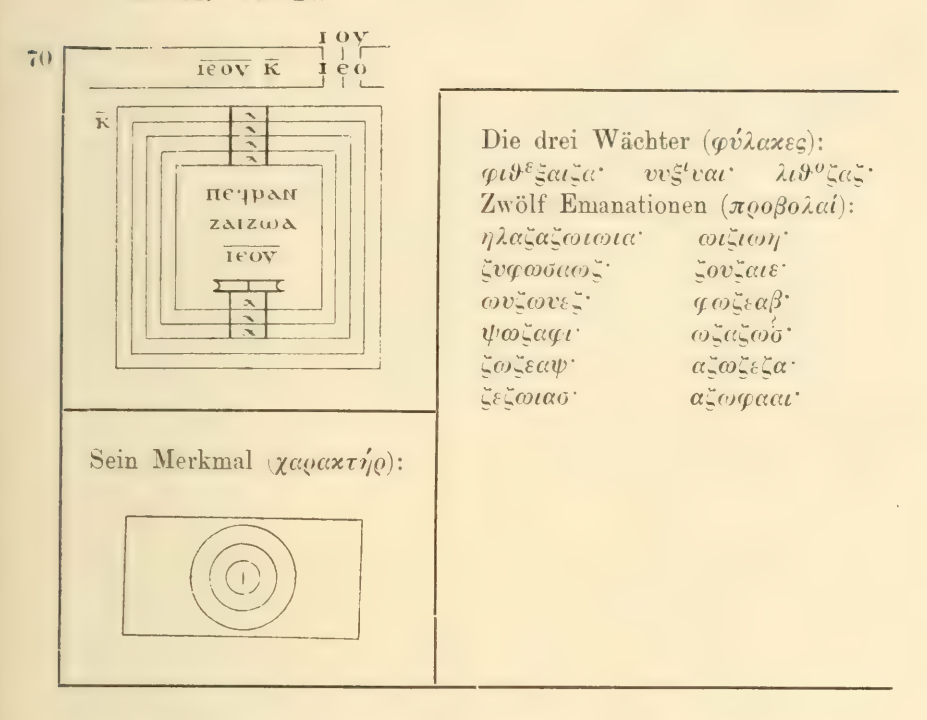
69



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (*θησαυρός*), d. h. seine Ordnungen (*τάξεις*), d. h. die Namen, welche in den Örtern (*τόποι*) sind. Und es sind zwölf in jedem Orte (*τόπος*), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (*χωρίς*) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (*ὑμνεύειν*), ihnen Lichtkraft (-*δύναμις*) zu geben.

Dies sind die, welche *ωηζαοι* emaniert hat (*προβάλλειν*), als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (*προβάλλειν*) zwölf Emanationen (*προβολαί*). Und es sind zwölf in jeder Emanation (*προβολή*), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind zwölf entsprechend (*κατά*) jeder von den Ordnungen (*τάξεις*), und eine umgiebt die andere in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (*χωρίς*) von ihren Wächtern (*φύλακες*). Die drei Wächter (*φύλακες*): *ὀυζ^ι αε· ευθ^ο-ζαιε· ζαιευ·*

Cap. **24.** Jeû 20.



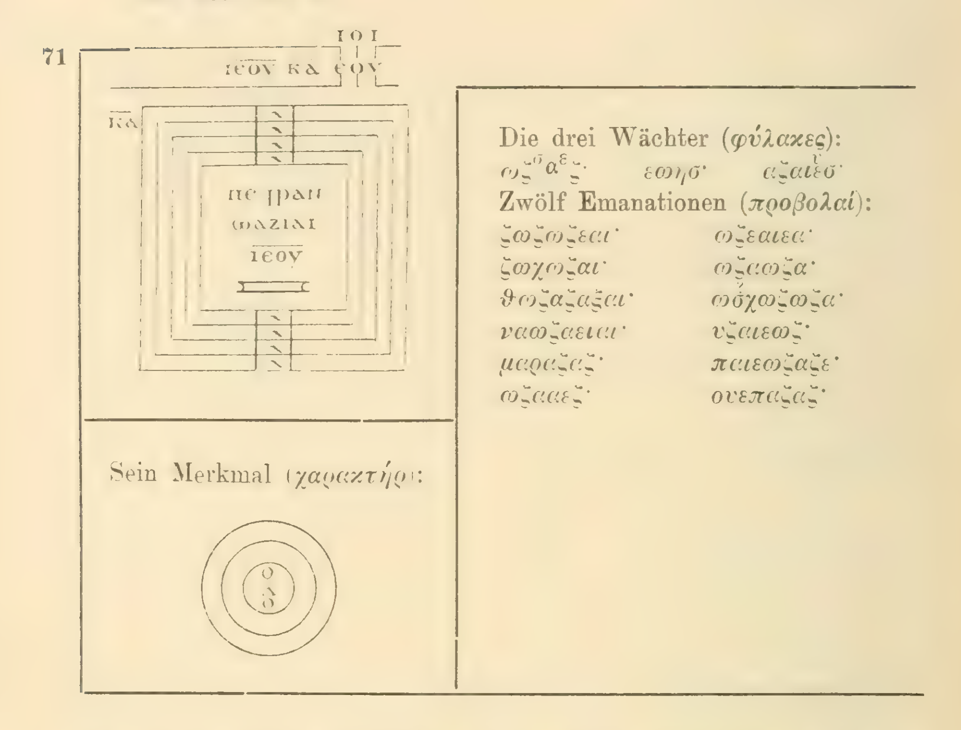
Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (*θησαυρός*), d. h. seine Ordnungen (*τάξεις*), d. die Namen, welche in den Örtern (*τόποι*) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (*χωρίς*) von denen, welche in ihnen sein 5 werden, wenn sie meinen Vater preisen (*ὑμνεύειν*), ihnen Lichtkraft (*-δύναμις*) zu geben.

Dies sind die, welche *ζαιζωα* emaniert (*προβάλλειν*) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (*προβάλλειν*) zwölf Emanationen (*προβολαί*). Und es sind zwölf Häupter in jeder 10 Emanation (*προβολή*), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), deren Namen diese sind, abgesehen (*χωρίς*) von ihren Wächtern (*φύλακες*). Die drei Wächter (*φύλακες*): ϣ*ά*[ι]*σαε· ἀζθώ*[ο]*ζασ· ιωξ*[ι]*α·*

1 Im Ms. »in jedem Schatze«.

Cap. 25. Jeû 21.

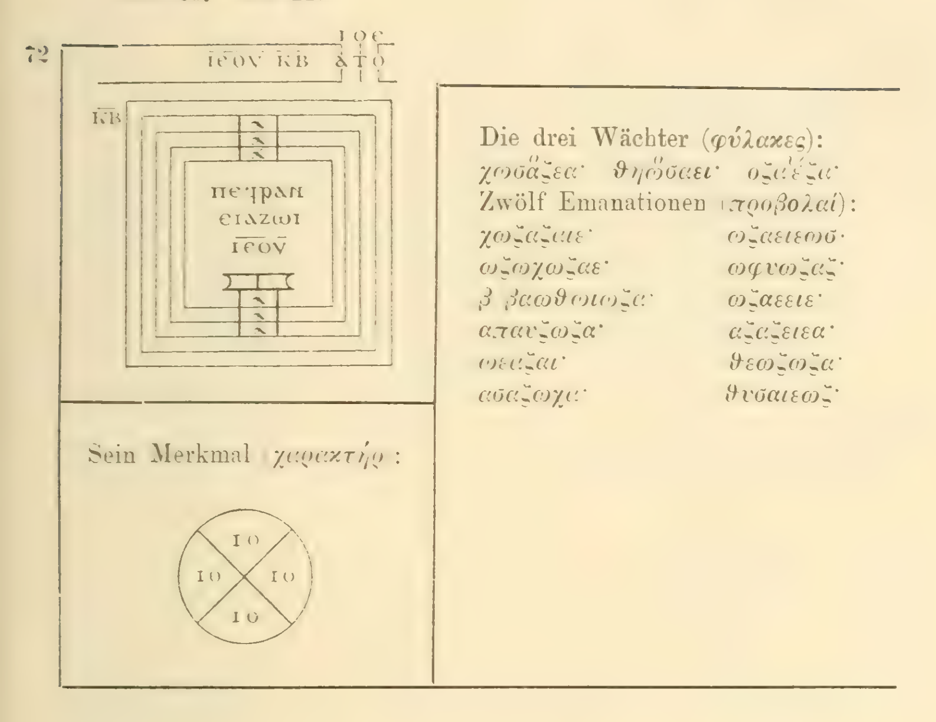
71



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (*θησαυρός*), d. h. seine Ordnungen (*τάξεις*), d. h. die Namen, welche in den Örtern (*τόποι*) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (*χωρίς*) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (*ὑμνεύειν*), ihnen Lichtkraft (-*δύναμις*) zu geben.

Dies sind die, welche *ωαζιαι* emaniert (*προβάλλειν*) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (*προβάλλειν*) zwölf Emanationen (*προβολαί*). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (*προβολή*), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (*χωρίς*) von ihren Wächtern (*φύλακες*). Die drei Wächter (*φύλακες*): *υζωι· ζωιξα· ιεοζθη·*

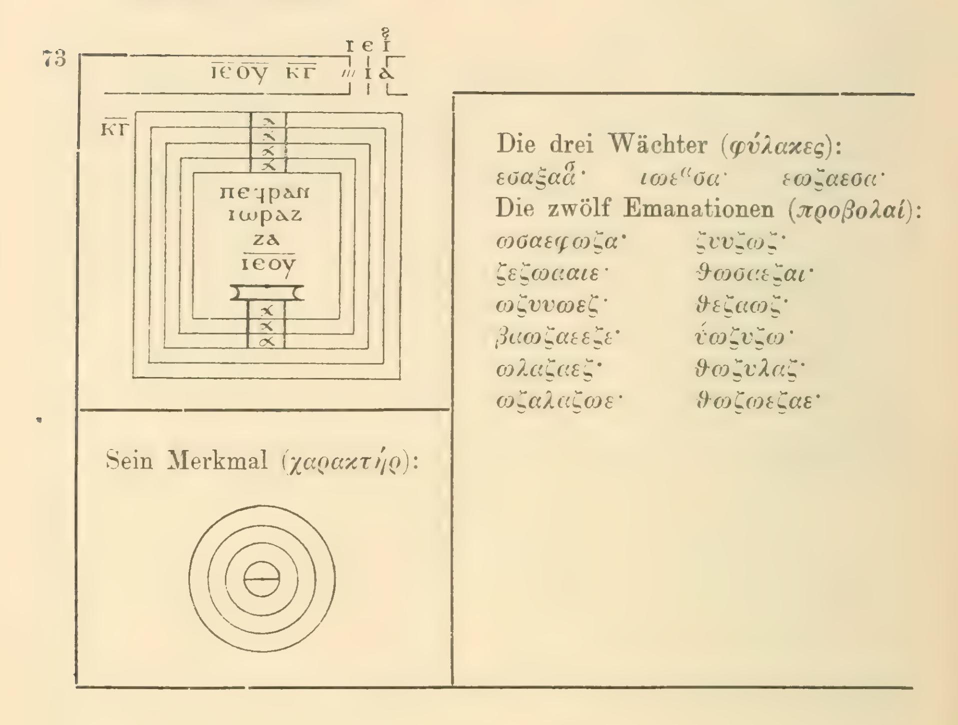
Cap. 26. Jeû 22.



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. seine Ordnungen (τάξεις), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen 5 sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ειαζωι emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder 10 Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind zwölf in jeder von den Ordnungen (τάξεις), und eine umgiebt die andere in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ιεα^θ^αιε· θωζάξαφα· ωζσαξε·

Cap. **27**. Jeû 23.



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (*ϑησαυρός*), d. h. die Namen, welche in den Örtern (*τόποι*) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (*τάξις*), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (*χωρίς*) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie 5 meinen Vater preisen (*ὑμνεύειν*), ihnen Lichtkraft (-*δύναμις*) zu geben.

Dies sind die, welche *ιωραζζα* emaniert (*προβάλλειν*) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (*προβάλλειν*) zwölf Emanationen (*προβολαί*) Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (*προβολή*), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind 10 zwölf in jeder der Ordnungen (*τάξεις*), deren Namen diese sind, abgesehen (*χωρίς*) von ihren Wächtern (*φύλακες*). Die drei Wächter (*φύλακες*): *ωσα̉· εζϑε̍· σαωσα°σ·*

Cap. 28. Jeû 24.

74



κλ

πεqραн
ωнιωz
ιεον

Die drei Wächter (φύλακες):
θωξζαι· σωζ°αεα· ζωζ'αε·

Die zwölf Emanationen (προβολαί):

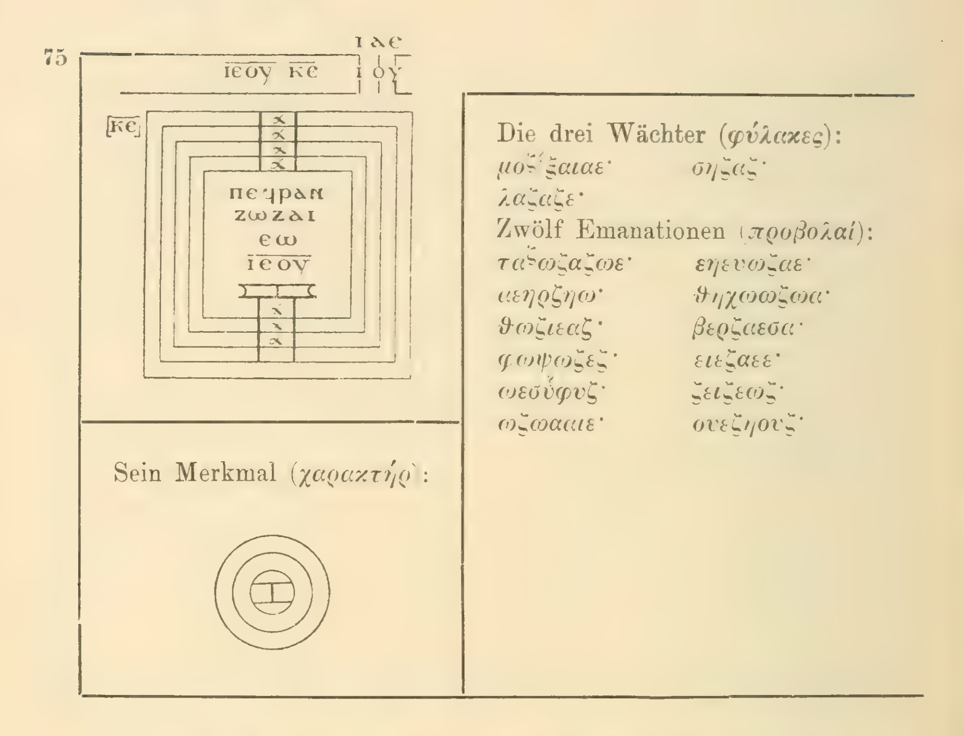
σωχόυζωα·	ουχααυ·
ωζιωζαε·	υωζυωζ·
θυζαζεαζ·	ωιωζαε·
ταυζωθαω·	βηζαζυω·
ουεζωαι·	θιωζαιει·
αυζε†ωε·	. . . .

Sein Merkmal (χαρακτήρ):

Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater 5 preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ωηιωζ emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind 10 zwölf in jeder der Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ειξασ· αω^{α}ηαζ· θωζ°αι·

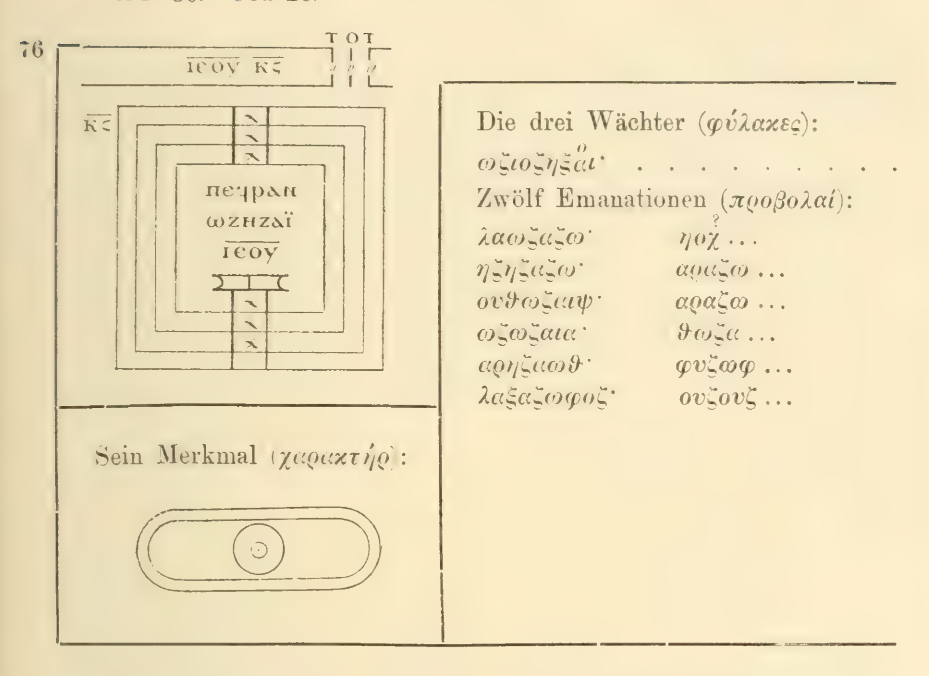
Cap. **29.** Jeû 25.



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater 5 preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ζωζαιεω emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name, und es sind 10 zwölf in jeder der Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): δαυζ̆αε· ουεζ̆ζα· θωζ̆ωεα·

Cap. **30**. Jeû 26.

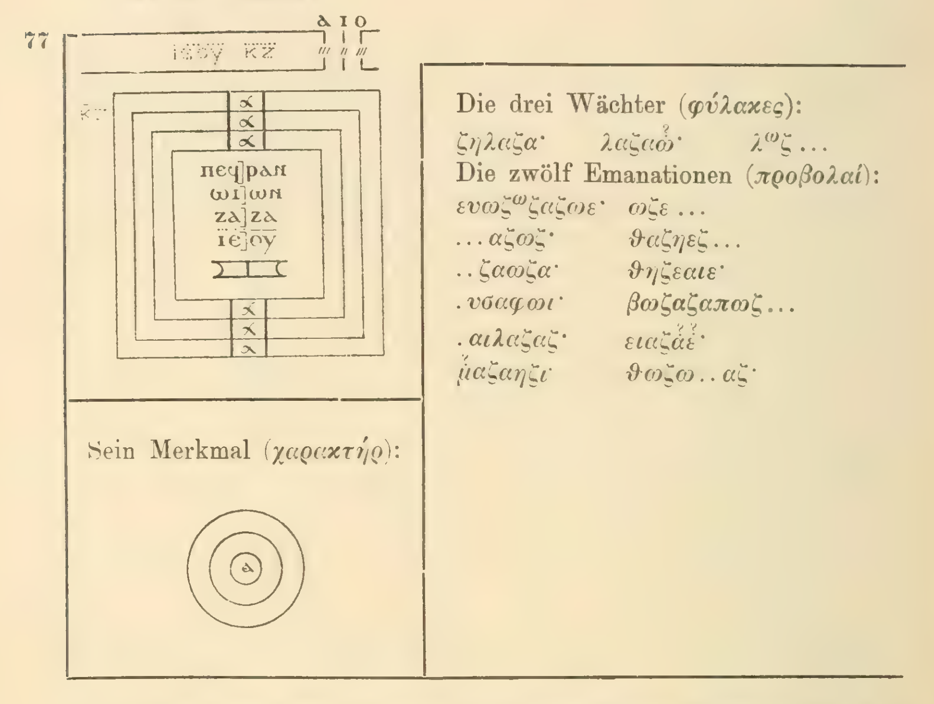


Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ωζηζαι emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind zwölf in jeder der Ordnungen (τάξεις), und eine umgiebt die andere in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ἀυσάε· αηζεαι· ουρσαζοασ

Cap. **31.** Jeû 27.

77



Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder Ordnung (τάξις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen 5 Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ωιωνζαζα emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind 10 zwölf in jeder der Ordnungen (τάξεις), und eine umgiebt die andere in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): . . . . . ραζαιταλαμηι·

Cap. **32.** Jeû 28.

78

ⲡⲉϥⲣⲁⲛ
[ⲱⲏⲍⲱ]
ⲱⲍ
ⲓⲉⲟⲩ

⟨Die drei Wächter (φύλακες)⟩:

. . . .

⟨Die zwölf Emanationen (προβολαί)⟩:

ο . . . .

θε . . . .

α . . . .

αζηο . . . .

. . . .

. . . .

Sein Merkmal (χαρακτήρ):

Und es sind zwölf Häupter in seinem Schatze (θησαυρός), d. h. die Namen, welche in den Örtern (τόποι) sind. Und es sind zwölf in jeder der Ordnungen (τάξεις), und es ist den Zwölf dieser Name, abgesehen (χωρίς) von denen, welche in ihnen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.

Dies sind die, welche ωηζωωζ emaniert (προβάλλειν) hat, als die Kraft meines Vaters in ihm aufstrahlte. Er emanierte (προβάλλειν) zwölf Emanationen (προβολαί). Und es sind zwölf Häupter in jeder Emanation (προβολή), und es ist den Zwölf dieser Name; und es sind zwölf in jeder der Ordnungen (τάξεις), und es ist eine ausserhalb der andern in unendlicher Weise, deren Namen diese sind, abgesehen (χωρίς) von ihren Wächtern (φύλακες). Die drei Wächter (φύλακες): ωιεδαζ· θωζάεε· ωζζυ . . . .

ο ο λ

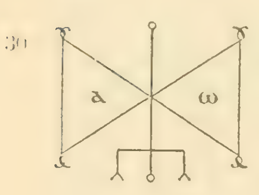
* * * * * * Lücke. * * * * * *

83 Cap. 33. ».... (Sechs Örter umgeben ihn[1], (in deren Mitte sich ...... befindet). Wenn ihr nun zu diesem Orte (τόπος) kommt, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

Dies ist sein Name: ζαιεωχαζ, indem diese Zahl (ψῆφος):
5 70331(?) sich in eurer Hand befindet. Saget ferner diesen Namen: ααιωεωζαζ dreimal, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu dem Orte (τόπος) ihres Vaters gelangt, und er (euch seinen Namen und sein Siegel) giebt, und ihr in (das
10 Thor innerhalb seines Schatzes) hinübersetzt. Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός).«

Wiederum (πάλιν) kamen wir heraus zu dem 55sten Schatze (θησαυρός) des ωζαζη, ich und (meine Ordnung, die mich umgiebt).

15 Es sprachen die Jünger (μαθηταί) Jesu zu ihm: »Die wie vielte Ordnung (τάξις) der Vaterschaften ist denn diese, zu der wir herausgekommen sind?« Er sprach: »Dies ist die zweite Ordnung (τάξις) des Schatzes (θησαυρός) der Äusseren; es befinden sich zwei Vaterschaftsordnungen (-τάξεις) innerhalb und eine in der Mitte und zwei
20 ausserhalb. Deswegen nun siehe sind wir zu den zwei (Ordnungen) der Äusseren herausgekommen, indem fünf Vaterschaftsordnungen (-τάξεις) in der Mitte sind, die sich in den Örtern (τόποι) des in der Mitte des Alls wohnenden Gottes befinden. Deswegen habe ich zwei ausserhalb und zwei innerhalb gelegt, indem ihre Ähnlichkeit wiederum innerhalb
84 aller ist, aber (ἀλλά), | wenn ich sie emaniere, lege ich zwei ausserhalb von ihm und zwei innerhalb von ihm und eine in meine (?) Mitte. Dies ist die Aufstellung dieser Vaterschaftsordnungen (-τάξεις) in diesen Örtern (τόποι).



⟨Ich sprach:⟩ »Vernehmet nun jetzt die Stellung
30 dieses Schatzes (θησαυρός). Wenn ihr zu diesem Schatze (θησαυρός) herauskommt, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς), d. h.:

Dies ist sein Name: ζωξαεζωζ, saget ihn nur einmal, indem diese Zahl (ψῆφος): 600515(?) sich in eurer Hand

1 Der kopt. Schreiber hat das Zeichen ⳁ zur Abkürzung für verschiedene häufig vorkommende Wendungen gebraucht. Hier steht es wahrscheinlich für das kopt. ερε .... ϩοουn ϩn τεϥμητε. Die Abkürzungen sind in runde Klammern gesetzt | 12 Ms. fälschlich »56ster« | 26 Das kopt. ϩn ταμητε auffällig, da sich »meine« auf Jesus beziehen muss im Gegensatz zum Gott des Alls. Vielleicht ϩn τεϥμητε zu lesen und »in die Mitte von ihm« zu übersetzen.

befindet, und saget diesen Namen: ωωιεηζαζαμαζα dreimal, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu dem Orte (τόπος) ihres Vaters gelangt, und er (euch seinen Namen und sein Siegel) giebt, bis ihr zu (dem Thor innerhalb seines Schatzes) gelangt. Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός) und aller seiner Insassen.«

Cap. **34.** Wiederum (πάλιν) kamen wir zu dem 56sten Schatze (θησαυρός) des ηειωωζζιοα heraus, ich und meine Ordnung (τάξις), die mich umgiebt. Ich sprach: »Vernehmet die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός) und aller seiner Insassen: sechs Örter (τόποι) umgeben ihn, (in deren Mitte sich ηειωωζζιοα befindet). Wenn ihr zu diesem Orte (τόπος) kommt, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

Dies ist sein Name, saget ihn nur einmal: ζωαζεουε, indem diese Zahl (ψῆφος): 90410(?) sich in eurer Hand befindet, und saget diesen Namen: ουειεζωαζ dreimal, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu dem Orte (τόπος) ihres Vaters gelangt, und er (euch seinen Namen und sein Siegel) giebt, und ihr (in das Thor innerhalb seines Schatzes) hinübersetzt. Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός).«

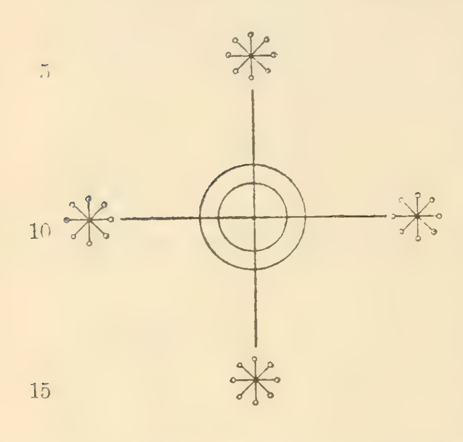
Cap. **35.** Wiederum (πάλιν) kamen wir zu dem 57sten Schatze (θησαυρός) heraus, ich und | meine Ordnung (τάξις), (die mich umgiebt). Wir kamen zu dem Orte (τόπος) des οιωζωω. (Ich sprach:) »Vernehmet nun jetzt seine Emanation und all seiner Insassen: sechs Örter (τόποι) umgeben ihn. Wenn ihr zu diesem Orte (τόπος) kommt, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):



Dies ist sein Name: ιεαζωηηζασαεζ, saget ihn nur einmal, indem diese Zahl (ψῆφος): 90419(?) sich in eurer Hand befindet, und saget auch diesen Namen: ζωζωζωιεηζωα dreimal, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu ihrem Vater gelangt, und er (euch seinen Namen und sein Siegel) giebt, und ihr in (das Thor innerhalb seines Schatzes) hinübersetzt. Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός) und seiner Insassen.«

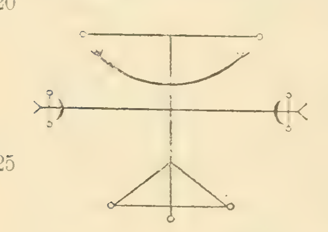
Cap. **36.** Wiederum (πάλιν) kamen wir zu dem 58sten Schatze (θησαυρός) des εωζεωζα heraus, ich (und meine Ordnung, die mich umgiebt). Ich sprach: »Vernehmet nun jetzt die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός) und aller seiner Insassen: sechs Örter (τόποι) umgeben ihn.

Wenn ihr zu diesem Orte (τόπος) gelangt, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):



Dies ist sein Name: ζααινζωαζ, saget ihn nur einmal, indem diese Zahl (ψῆφος): 70122(?) sich in eurer Hand befindet, und saget auch diesen Namen: εεεειεηζηωζααιζε dreimal, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu dem Orte (τόπος) ihres Vaters gelangt, und er (euch seinen Namen und sein Siegel) giebt, und ihr in (das Thor innerhalb seines Schatzes) hinübersetzt. Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός) und aller seiner Insassen.«

Cap. 37. Wiederum (πάλιν) kamen wir zu dem 59sten Schatz (θησαυρός) des ουιηζαζωη heraus, ich (und meine Ordnung, die mich umgiebt). (Ich sprach:) »Vernehmet nun jetzt die Stellung dieses Schatzes (θησαυρός) und aller seiner Insassen: sechs Örter (τόποι) umgeben ihn, (in deren Mitte sich ουιηζαζωη befindet). Wenn ihr nun zu diesem Orte (τόπος) kommt, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς), d. h.:



Dies ist sein Name: ζηηαωεζωαζ, saget ihn nur einmal, indem diese Zahl (ψῆφος): 90187(?) sich in eurer Hand befindet. Wiederum (πάλιν) rufet (ὀνομάζειν) diesen Namen: ζωοοιυωηζα dreimal, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu dem Orte (τόπος) ihres Vaters gelangt, und er (euch seinen Namen und sein Siegel) giebt, und ihr in (das Thor innerhalb seines Schatzes) hinübersetzt. Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (θησαυρό).«

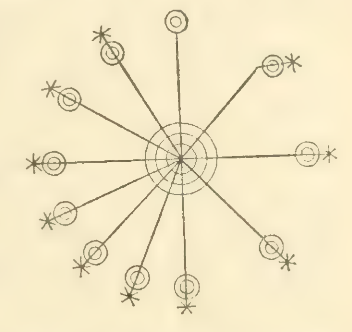
Cap. 38. Wiederum (πάλιν) kamen wir zu dem sechzigsten Schatz (θησαυρός) des ωαζαηζω heraus, ich (und meine Ordnung, die mich umgiebt). Ich sprach zu meinen Jüngern (μαθηταί): »Vernehmet inbetreff der Stellung dieses Schatzes (θησαυρός): sechs Örter (τόποι) umgeben ihn, in deren Mitte sich ωαζαηζω befindet. Diese zwei Striche welche unterhalb seiner Örter (τόποι) also ⊏⊐ gezogen sind, sie sind die Wurzel seiner Örter (τόποι), in welchen er steht. Auch diese beiden Striche, in welchen diese Alpha's von diesem Typus (τύπος)

sind, nämlich zwei oberhalb und zwei unterhalb, sie sind die Strassen, wenn du zu dem Vater in seinen Ort (*τόπος*) und in sein Inneres gehen willst. Diese Alpha's dagegen sind die Vorhänge (*καταπετάσματα*), die vor ihn gezogen sind.

5 Wiederum (*πάλιν*) befinden sich zwölf Örter (*τόποι*) in seinem Schatze (*θησαυρός*), und es sind in jedem Orte (*τόπος*) zwölf Häupter, indem den Zwölf dieser Name ist, und es sind zwölf Ordnungen (*τάξεις*) 87 in | seinem Schatze (*θησαυρός*), und es wird ausser diesen noch eine Menge anderer Ordnungen (*τάξεις*) in diesem Schatze (*θησαυρός*) vor-10 handen sein, und sie werden ein Haupt über sich herrschen (*ἄρχειν*) lassen und werden es »das erste Gebot« und »das erste Mysterium« (*μυστήριον*) nennen.

Wiederum (*πάλιν*) giebt es nur ein Thor (*πύλη*) innerhalb dieses Schatzes (*θησαυρός*): wiederum (*πάλιν*) an seinem Äussern, welches 15 ausserhalb von ihm ist, hat er (sc. der Schatz) drei Thore (*πύλαι*), an deren Eingängen sich neun Wächter (*φύλακες*) befinden, drei sind an jedem Thore (*πύλη*), und einem jeden von ihnen ist ein einziger Name.

Jetzt nun, wenn ihr zu diesem Orte (*τόπος*) kommt, so besiegelt (*σφραγίζειν*) euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*), d. h.; dies ist sein 20 Name: *ξαξαφαζαζωζαη*, saget ihn nur einmal, indem diese Zahl (*ψῆφος*): 30885 (?) sich in eurer Hand befindet. Dies ist das Siegel (*σφραγίς*):



Wiederum (*πάλιν*) saget auch diesen 25 Namen: *ηηζομαζαζωαλαωζαηζ* dreimal, so ziehen sich die Ordnungen (*τάξεις*) und die Vorhänge (*καταπετάσματα*) zurück, bis ihr zu dem Orte (*τόπος*) des Vaters gelangt, und er (euch seinen Namen 30 und sein Siegel) giebt, und ihr hineingeht, bis ihr zu dem Thore (*πύλη*) innerhalb seines Schatzes (*θησαυρός*) gelangt. Und es werden jene Wächter (*φύλακες*) das Siegel (*σφραγίς*) ihres Vaters sehen und sich zurückziehen, — denn sie haben es erkannt — bis ihr zu dem Orte (*τόπος*), der innerhalb von ihm ist, gelangt. 35 Dies nun ist die Stellung dieses Schatzes (*θησαυρός*) und seiner Insassen, abgesehen (*χωρίς*) von denen, welche in ihm sein werden.

88 | Siehe nun habe ich euch die Stellung aller Schätze (*θησαυροί*) und derer, welche in ihnen allen sein werden, von dem Schatze (*θησαυρός*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes, dessen Name dieser ist: *ιοαιεωθωυιχωλμιω*, 40 bis zu dem Schatze (*θησαυρός*) des *ωαζαηζω* gesagt. Siehe nun habe ich euch die Stellung von ihnen allen gesagt, abgesehen (*χωρίς*) von denen,

welche in ihnen allen sein werden, wenn sie meinen Vater preisen (ὑμνεύειν), ihnen Lichtkraft (-δύναμις) zu geben.«

Cap. 39. Da (τότε) sprachen die Jünger (μαθηταί) Jesu zu ihm: »Unser Herr, weshalb sind denn alle diese Örter (τόποι) entstanden, 5 oder (ἤ) weshalb sind diese in ihnen befindlichen Vaterschaften entstanden, und weshalb sind auch alle ihre Ordnungen (τάξεις) entstanden, oder (ἤ) weshalb standen wir?«

Es sprach Jesus zu ihnen: »Sie sind wegen dieser kleinen Idee entstanden, eine hat der Vater zurückgelassen und nicht an sich gezogen. 10 Er hat sich in sich ganz zurückgezogen bis auf diese kleine Idee, welche er zurückgelassen und nicht an sich gezogen hat. Ich strahlte in dieser kleinen Idee auf, der ich durch meinen Vater entstanden bin, ich wallte auf und entband mich aus ihr. Ich strahlte in ihr auf, und sie emanierte (προβάλλειν) mich, indem ich die erste Emanation (προ-15 βολή) aus ihr und ihr ganzes Ebenbild und ihr Abbild (εἰκών) war. Als sie mich emaniert (προβάλλειν) hatte, stand ich vor ihr.

Wiederum (πάλιν) strahlte diese kleine Idee auf und gab eine andere Stimme von sich, d. h. die zweite Stimme. Sie wurde darnach all diese Örter (τόποι), d. h. die zweite Emanation (προβολή).

89 | Wiederum (πάλιν) ging sie (sc. die zweite Emanation) nach einander heraus und wurde all diese Örter (τόποι), indem sie nach einander herausgingen. Sie (sc. Idee) liess sie (pl.) all diese Örter (τόποι) werden.

Wiederum (πάλιν) gab sie (sc. die kleine Idee) die dritte Stimme von 25 sich und liess sie (sc. die Em.) die Kraft der Schätze (θησαυροί) bewegen und liess sie (plur.) alle diese Häupter entsprechend (κατά) den Örtern (τόποι) werden, und sie standen entsprechend (κατά) allen Örtern (τόποι) vom ersten bis zum letzten von ihnen allen. Er aber, mein Vater, bewegte wiederum alle diese Häupter und liess ein jedes zwölf Emanationen 30 (προβολαί) emanieren (προβάλλειν). Er breitete sie in diesen Örtern (τόποι) der Schätze (θησαυροί) vom ersten bis zum letzten von ihnen allen aus.

Euch selbst, meine Jünger (μαθηταί), habe ich in die Örter (τόποι) der »Inneren« getragen, indem ihr eine Ordnung (τάξις) seid, damit ihr 35 mit mir in allen Örtern (τόποι) wandelt, zu welchen wir gehen wollen, damit ihr mir in allen Örtern (τόποι), zu welchen ich gehen will, dient (διακονεῖν), und ich euch »Jünger« (μαθηταί) nenne.

Jetzt nun, wenn ihr aus all diesen Örtern (τόποι) herauskommt, so saget diese Namen, welche ich euch gesagt habe, und ihre Siegel 40 (σφραγῖδες), auf dass ihr euch mit ihnen besiegelt (σφραγίζειν), und

saget den Namen (ihrer) Siegel (σφραγῖδες), indem ihre Zahl (ψῆφος) in eurer Hand ist, so ziehen sich die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) zurück, bis ihr zu dem Orte (τόπος) ihres Vaters gelangt.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in sie alle, in die Örter (τόποι) der Inneren hinübersetzen, bis (ἕως) ihr zu dem Orte (τόπος) des wahren (ἀλήθεια) Gottes gelangt. Dies nun ist die gesamte Stellung der Schätze (θησαυροί), die ich euch soeben auseinandergesetzt habe«.

Cap. 40. Da (τότε) sprachen die Jünger (μαθηταί) Christi zu ihm: »O Herr, als (ἐπειδή) wir zu Dir also sagten: ›Gieb uns nur einen Namen, damit er für alle Örter (τόποι) genüge‹, da (τότε) hast Du zu uns gesagt: ›Bis dass ich euch alle Örter (τόποι) habe schauen lassen, so werde ich ihn euch sagen.‹ Siehe, wir haben sie alle und alle ihre Insassen geschaut, und Du hast uns ihren Namen und den Namen ihrer Siegel (σφραγῖδες) und all ihre Zahlen (ψῆφοι) gesagt, auf dass alle Örter (τόποι) vom ersten bis zum letzten von ihnen allen sich zurückziehen. Jetzt nun gieb uns den Namen, von dem Du zu uns gesagt hast: ›Wenn ich euch die Schätze (θησαυροί) habe schauen lassen, so werde ich ihn euch sagen‹. Jetzt nun, unser Herr, sage ihn uns, damit wir ihn in allen Örtern (τόποι) der Schätze (θησαυροί) sagen, und sie vom ersten bis zum letzten von ihnen allen sich zurückziehen«.

Da (τότε) sprach Jesus zu ihnen: »Höret, auf dass ich ihn euch sage und ihr ihn in euer Herz legt und ihn behaltet«.

Da (τότε) sprachen sie zu ihm: »Ist es der grosse Name Deines Vaters, der von Anfang existiert, oder (ἤ) der ihm . . .?«

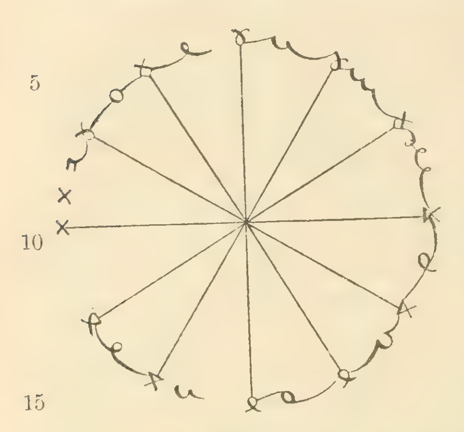
Es sprach Christus: »Nein, sondern (ἀλλά) wenn du den Namen der grossen, in allen Örtern (τόποι) befindlichen Kraft (δύναμις) sagst, so ziehen alle Örter (τόποι) sich zurück, die sich in den Schätzen (θησαυροί) befinden, vom ersten bis zum letzten von ihnen allen bis zum Schatze (θησαυρός) des wahren (ἀλήθεια) Gottes; die Wächter (φύλακες) und die Ordnungen (τάξεις) und die Vorhänge (καταπετάσματα) ziehen sich alle zurück. Dies ist der Name, den du sagst:

ααα ωωω ζεζωραζαζζζαιεωζαζα εεε ιιι ζαιεωζωαχωε οοο υυυ θωηζαωζαεζ ηηη ζζηηζαοζα χωζαθχευδ τυξααλεθυχ.

Dies nun ist der Name, den ihr sagen sollt, wenn ihr in dem Orte (τόπος) der ›Inneren‹ seid, dem Orte (τόπος) des wahren (ἀλήθεια) Gottes, | der zu den Örtern (τόποι) der ›Äusseren‹ gehört. Stellet euch

1 Im Ms. ⲛⲧⲉⲧⲛϫⲓ ›empfanget‹ statt ⲛⲧⲉⲧⲛϫⲱ ›saget‹ || 25 Das kopt. Wort ⲕⲏϯ scheint verderbt zu sein, viell. ⲕⲏ.

auf in dem Orte (τόπος) der ›Äusseren‹ und rufet (ὀνομάζειν) ihn an und besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς), d. h.:



Dies ist sein Name: ζζηηωωχαααηζαζα, saget ihn zuerst vor jenem, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 7856 mit eurer Hand.

Wenn ihr ihn anrufen (ὀνομάζειν) wollt, so saget diesen zuerst; darnach wendet euch zu den vier Ecken des Schatzes (θησαυρός), in welchem ihr seid, besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς) und saget seinen Namen, indem diese Zahl (ψῆφος) sich in eurer Hand befindet. Darnach saget auch diesen Namen nur einmal, indem ihr ihn anrufet (ὀνομάζειν) und euch zu den vier Ecken des Schatzes (θησαυρός), in welchem ihr seid, wendet. Wenn ihr ihn angerufen (ὀνομάζειν) habt, so saget: ›Mögen die Wächter (φύλακες) der sechzig Schätze (θησαυροί) innerhalb in unendlicher Weise und ausserhalb und alle Ordnungen (τάξεις) der . . . . Schätze (θησαυροί) und die Vorhänge (καταπετάσματα) der . . . . Schätze (θησαυροί) und die Örter (τόποι) der Strassen ihrer gesamten Vaterschaft sich zurückziehen, — denn ich habe den grossen Namen, den der Gott aller Örter (τόποι) aller Schätze (θησαυροί) uns gesagt hat, angerufen (ὀνομάζειν), — bis ich zu dem Orte (τόπος) des wahren (ἀλήθεια) Gottes gelange.‹

In dem Augenblick, wo ihr diesen Namen und diese Worte und dieses Mysterium (μυστήριον) sagen und euch zu den vier Ecken des Schatzes (θησαυρός) wenden werdet, oder (ἤ) wenn ihr in dem Orte (τόπος) sein werdet, in dem ihr seid, so werden die Wächter (φύλακες) der Thore (πύλαι) und die Ordnungen (τάξεις) der Schätze (θησαυροί) und ihre Vorhänge (καταπετάσματα), ¦ die vor diesen Vätern gezogen sind, alle von innen bis aussen von ihnen allen, vom ersten bis zum letzten von ihnen allen sich zurückziehen; sie werden sich in ihre eigene Gestalt zurückziehen, bis ihr in die Örter (τόποι) aller Schätze (θησαυροί) hinübersetzt und bis zum Orte (τόπος) des wahren (ἀλήθεια) Gottes, der ausserhalb der Örter (τόποι) meines Vaters ist, gelangt.

21 An dieser und der folgenden Stelle stehen mir unbekannte Abkürzungszeichen.

Siehe ich habe euch den Namen gesagt, von dem ich zuvor zu euch gesagt habe, dass ich ihn euch sagen werde, bis dass alle Örter (τόποι) der Schätze (θησαυροί) sich zurückziehen, und ihr bis zum Ort (τόπος) des wahren (ἀλήθεια) Gottes, der ausserhalb der Örter (τόποι) meines Vaters ist, gelangt.

Siehe nun habe ich ihn euch gesagt, haltet an euch und saget ihn nicht beständig, damit nicht alle Örter (τόποι) wegen seiner Grösse, die sich in ihm befindet, beunruhigt werden. Siehe nun habe ich ihn euch, den Zwölfen, die ihr mich alle umgebet, gesagt und das Siegel (σφραγίς) und die Zahl (ψῆφος). Siehe nun habe ich euch den Namen, nach dem ihr mich gefragt habt, gesagt, damit ihr ihn in euer Herz leget.«

Cap. **41.** Als er aber (δέ) ihn zu ihnen gesagt hatte, sprach er zu ihnen, indem er in dem Schatze (θησαυρός) der »Innern« stand: »Folget mir.« Sie aber (δέ) folgten ihm. Er ging in die Schätze (θησαυροί) hinein und kam zu dem siebenten Schatz (θησαυρός) innerhalb und blieb an jenem Orte (τόπος) stehen.

Er aber (δέ) sprach zu ihnen, den Zwölfen: »Umgebet mich alle«. Sie aber (δέ) umgaben ihn alle. Er sprach zu ihnen: »Antwortet mir und preiset mit mir, auf dass ich meinen Vater wegen der Emanation aller Schätze (θησαυροί) preise.« Er aber (δέ) begann (ἄρχεσθαι) einen Lobgesang anzustimmen (ὑμνεύειν), indem er | seinen Vater pries und also sprach:

»Ich preise Dich, d. h. den mit dem grossen Namen des Vaters, dessen Zeichen von diesem Typus (τύπος) sind:

Denn Du hast Dich in Dich ganz in Wahrheit (ἀλήθεια) zurückgezogen, bis Du den Ort dieser kleinen Idee losliessest, indem Du sie nicht an Dich zogest, denn was nun ist Dein Wille, o unnahbarer Gott?«

Da (τότε) liess er seine Jünger (μαθηταί) antworten: Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν) dreimal.

Er sprach von neuem zu ihnen: »Wiederholet nach mir: Amen (ἀμήν) bei (κατά) jedem Lobpreis«.

Wiederum (πάλιν) sprach er: »Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) Gott, mein Vater, denn Du hast den Ort dieser kleinen Idee in Dir aufstrahlen lassen, denn was nun, o (ὦ) unnahbarer Gott?«

29 Die Partikel ⲟⲩ ϭⲉ »was ferner« resp. »was nun« | 36 Der Satz muss vollständig also lauten: Denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o unnahbarer Gott?

Da (τότε) sprachen sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal.

Da (τότε) sprach er: »Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber auf, indem Dein Wille war, dass er aufstrahlte, denn was nun, o (ὦ) unnahbarer Gott?«

5 Sie sprachen wiederum: (Amen, Amen, Amen) dreimal.

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) unnahbarer Gott, denn auf Deinen eigenen Wunsch strahlte ich in Dir auf, indem ich eine einzige Emanation (προβολή) war, und entband mich aus Dir, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

10 Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ) unnahbarer Gott.

94 | Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) (unnahbarer Gott), denn du hast mich emaniert (προβάλλειν), indem ich eine einzige Emanation (προβολή) war, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

15 Da (τότε) antworteten sie: Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν) dreimal, o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, denn Du hast mich vor Dir aufgestellt, indem ich Dein ganzes Ebenbild und Dein ganzes Abbild (εἰκών) war, und warst mit mir zufrieden, denn was nun ist Dein Wille, dass alles 20 dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber als diese kleine Idee auf. Du hast die zweite Ema-25 nation (προβολή) emaniert (προβάλλειν) und sie zu Örtern (τόποι) ausgebreitet, die Dich umgeben, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o unnahbarer Gott.

30 Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) (unnahbarer Gott), denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast die dritte Emanation (προβολή) emaniert (προβάλλειν), d. h. diese, welche Du entstehen liessest, indem Du Dich zu all diesen Örtern (τόποι) ausbreitetest, denn was nun, o (ὦ) unnahbarer Gott), ist ferner Dein Wille, dass alles dies entstehe?

35 Da (τότε) sprachen sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ) (unnahbarer Gott).

1 Hier steht wiederum das Abkürzungszeichen, daher hier und im Folgenden die runde Klammer.

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, (o unnahbarer Gott, denn Du strahltest
95 in Dir) selber (auf). Du hast | auch diese Emanation (προβολή)
emaniert (προβάλλειν) und hast sie über alle Örter (τόποι) gesetzt
(καθιστάναι), denn was nun, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

5 Da (τότε) sprachen sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, denn Du strahltest in Dir selber auf.
Du hast Namen emaniert (προβάλλειν) und hast ihnen den Namen
»Schatz« (θησαυρός) gegeben, denn was nun, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

10 Sie sprachen: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer
Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, denn Du strahltest in Dir selber auf.
Du hast Örter (τόποι) emaniert (προβάλλειν) und hast sie in allen
Schätzen (θησαυροί) entstehen lassen, denn was nun ist Dein Wille,
15 dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ)
(unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) (unnahbarer Gott), denn Du
strahltest in Dir selber auf. Du hast eine Kraft (δύναμις) emaniert
20 (προβάλλειν), sie bewegte diese Häupter, damit Du jedem von ihnen
den Namen »wahrer (ἀλήθεια) Gott« gebest, denn was nun ist Dein
Wille, dass alles dies entstehe, ⟨o unnahbarer Gott⟩?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ)
(unnahbarer Gott).

25 Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du (unnahbarer Gott), denn Du
strahltest in Dir selber auf. Du hast eine Kraft (δύναμις) emaniert
(προβάλλειν), sie bewegte den wahren (ἀλήθεια) Gott, auch die übrigen
Emanationen (προβολαί), die über den Schätzen (θησαυροί) sind, zu bewegen,
dass sie andere Emanationen (προβολαί) emanieren (προβάλλειν),
30 und Du sie alle als Ordnungen (τάξεις) in den Schätzen (θησαυροί) aufstelltest,
denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ)
(unnahbarer Gott)?

96 | Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ)
(unnahbarer Gott).

35 Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest
in Dir selber auf. Du hast eine Emanation (προβολή) emaniert (προβάλλειν),
damit sie Wächter (φύλακες) entprechend (κατά) den Schätzen
(θησαυροί) hervorbringe vom ersten bis zum letzten von ihnen allen,

denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Sie antworteten: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer Gott).

5 Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast eine Emanation (προβολή) emaniert (προβάλλειν) und hast sie sechzig Emanationen (προβολαί) hervorbringen lassen, d. h. diese Vaterschaften, und hast eine jede als Gott (?) entsprechend (κατά) den Schätzen (θησαυροί) eingesetzt (καθιστάναι), vom ersten bis zum 10 letzten von ihnen allen, d. h. die, welche Du den Namen Ordnungen (τάξεις) der fünf Bäume gegeben hast, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer Gott).

15 Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast eine grosse Kraft emaniert (προβάλλειν) und sie bewegt, Siegel (σφραγῖδες) hervorzubringen, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) 20 (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du (unnahbarer Gott), denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast für uns diesen grossen Namen, welchen Du 97 uns gegeben, hervorgebracht, d. h. den, welchen Du (gesagt hast), damit alle Örter (τόποι) sich zurückziehen, denn was nun, o (ὦ) (unnah-25 barer Gott)?

Sie antworteten: (Amen, Amen, Amen) dreimal, o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast ein Mysterium (μυστήριον) aus Dir emaniert 30 (προβάλλειν), denn was nun ist dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) unnahbarer Gott?

Sie antworteten: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest 35 in Dir selber auf. Du hast ein Lichtbild (-εἰκών) emaniert (προβάλλειν)

8 Im Ms. ist diese Stelle nicht mehr sichtbar, die Abschrift ist unzuverlässig.

und es aufgestellt, indem es Dich selbst umgiebt, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer Gott).

5 Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott in anderen Örtern (τόποι), Du bist unnahbar in ihnen in diesen Örtern (τόποι) dieser grossen *κατὰ μυστήριον λόγοι*. Deine Grösse hast Du in sie gelegt, indem wiederum Dein Wille ist, dass man Dir in ihnen naht, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

10 Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, o (ὦ) Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast eine Emanation (προβολή) von Anfang an emaniert (προβάλλειν), indem Du alle Örter (τόποι) aus-
15 breiten wolltest. Du nanntest sie (sc. die Emanation) »Jeû«, damit die in allen Örtern (τόποι) Befindlichen »Jeû« genannt werden, auf dass sie zu Königen über sie alle gemacht werden, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

98 | Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ)
20 (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du unnahbarer Gott, denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast Dein eigenes Mysterium (μυστήριον) emaniert (προβάλλειν), der Du ein unnahbarer Gott in den λόγοι bist; du bist ein Unnahbarer in ihnen in diesem grossen *κατὰ μυστήριον λόγος* des
25 Jeû, des Vaters aller Jeû's, welches Du selber bist, denn was nun ist Dein eigener Wille, dass man Dir in ihnen naht, o (unnahbarer Gott), welchem man in diesem grossen *κατὰ μυστήριον λόγος* des Jeû, des Grössten aller Väter, genaht ist, o (ὦ) (unnahbarer Gott).

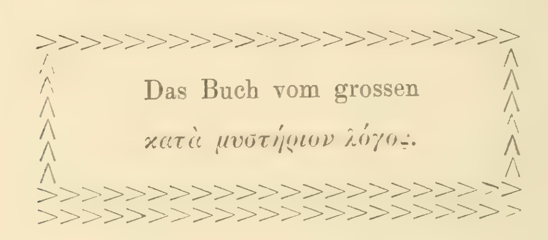
Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ)
30 (unnahbarer Gott).

(Ich preise Dich, Du unnahbarer Gott), denn Du strahltest in Dir selber auf. Du hast Dich in Dich ganz in Dein ganzes Abbild und Deine ganze Idee zurückgezogen und eine kleine Idee zurückgelassen, damit Du Deine grossen Reichtümer und Deine ganze Grösse
35 und Deine grossen Mysterien (μυστήρια) offenbartest, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

Da (τότε) antworteten sie: (Amen, Amen, Amen dreimal), o (ὦ) (unnahbarer Gott).

Ich preise (ὑμνεύειν) Dich, Du von Anfang an existierender Vater, der die Wurzel aller dieser Grösse dieser kleinen Idee emaniert (προβάλλειν) hat, denn was nun ist Dein Wille, dass alles dies entstehe, o (ὦ) (unnahbarer Gott)?

5 Da (τότε) antworteten sie: Du bist⟩ der unnahbare ⟨Gott⟩, Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν) dreimal. (o unnahbarer Gott).



(Das Buch vom grossen κατὰ μυστήριον λόγος).

[Das zweite Buch des Jeû.]

Cap. 42. Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί), die um ihn versammelt waren, zu den Zwölfen und den Jüngerinnen (μαθήτριαι): »Umgebet mich, meine zwölf Jünger (μαθηταί) und Jüngerinnen (μαθήτριαι), damit ich euch die grossen Mysterien (μυστήρια) des Lichtschatzes (-θησαυρός) verkündige, die niemand an dem unsichtbaren (ἀόρατος) Gotte kennt. Weder (οὔτε) können sie die Aeonen (αἰῶνες) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes, wenn ihr sie vollzieht, ertragen, weil sie die grossen Mysterien (μυστήρια) des Schatzes (θησαυρός) des Inneren der Inneren sind. Und es können sie auch nicht die Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες), wenn ihr sie vollzieht, ertragen, noch (οὔτε) können sie dieselben erfassen, sondern (ἀλλά) es kommen die παραλήμπται des Lichtschatzes (-θησαυρός) und führen die Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα), bis sie alle Aeonen (αἰῶνες) und die Örter (τόποι) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes durchwandern, und führen sie in den Lichtschatz (-θησαυρός). Und alle Sünden, die sie wissentlich, und die sie unwissentlich begangen haben, löschen sie sämtlich aus und machen sie zu reinem (εἰλικρινής) Lichte. Und die Seele (ψυχή) springt beständig von Ort zu Ort (κατὰ τόπον), bis sie zu dem Lichtschatze (-θησαυρός) gelangt. Und sie wandert hinein in das Innere der Wächter (φύλακες) des Lichtschatzes (-θησαυρός), und sie wandern hinein in das Innere der drei Amen (ἀμήν), und sie wandern hinein in das Innere der Zwillinge, und sie wandern hinein | in das Innere der Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι), und sie wandern hinein in das Innere der Ordnungen (τάξεις) der fünf Bäume, und sie wandern hinein in das Innere der sieben Stimmen (φωναί), und sie befinden sich in dem Orte (τόπος), der innerhalb von ihnen ist, d. h. in dem Orte (τόπος) der Unfassbaren (ἀχώρητοι) des

25 St. Singul. steht der Plural.

Lichtschatzes (-θησαυρός). Und es geben ihnen auch alle diese Ordnungen (τάξεις) ihre Siegel (σφραγῖδες) und (ihre) Mysterien (μυστήρια), weil sie, bevor sie aus dem Körper (σῶμα) gekommen waren, Mysterien (μυστήρια) empfangen haben.«

5 Cap. 43. Als er aber (δέ) dieses gesagt hatte, sprach er zu ihnen von neuem: »Diese Mysterien (μυστήρια), die ich euch geben werde, bewahret und gebet sie keinem Menschen, sie seien denn (εἰ μήτι) ihrer würdig. Nicht gebet sie Vater noch (οὐδέ) Mutter, noch (οὐδέ) Bruder, noch (οὐδέ) Schwester, noch (οὐδέ) Verwandten (συγγενής), nicht (οὐδέ) für 10 Speise noch (οὐδέ) Trank, nicht (οὐδέ) für eine Weibsperson, nicht (οὐδέ) für Gold noch (οὐδέ) Silber, noch (οὐδέ) überhaupt für irgend etwas dieser Welt (κόσμος). Bewahret sie und gebet sie überhaupt niemandem um der Güter dieser ganzen Welt (κόσμος) willen. Gebet sie keinem Weibe oder (ἤ) irgend einem Menschen, der in irgend einem Glauben (πίστις) 15 an diese 72 Archonten (ἄρχοντες) steht, oder (ἤ) die ihnen dienen, noch (οὐδέ) gebet sie denen, die der achten Kraft (δύναμις) des grossen Archonten (ἄρχων) dienen, d. h. denen, welche das Blut von der Menstruation ihrer Unreinigkeit (ἀκαθαρσία) und den Samen der Männer verzehren, indem sie sagen: ›Wir haben die wahre (ἀλήθεια) 20 Erkenntnis erkannt und beten zum wahren (ἀλήθεια) Gott.‹ Ihr Gott aber ist schlecht (πονηρός). Höret nun jetzt, damit ich euch seine Stellung (Beschaffenheit) verkündige. Er ist die dritte Kraft (δύναμις) des grossen Archonten (ἄρχων), dies ist aber sein Name: Taricheas, **101** Sohn des Sabaoth, des Adamas; | er ist der Feind des Himmelreiches, 25 und sein Gesicht ist das eines Wildschweines, seine Zähne stehen ausserhalb seines Mundes und ein anderes Gesicht, das eines Löwen, befindet sich rückwärts.

Haltet nun an euch, nicht gebet (sie) irgend einem, der in jenem Glauben (πίστις) steht, noch (οὐδέ) saget ihnen den Ort 30 (τόπος) des Lichtes und das, was in ihm ist, denn er ist der Lichtschatz (-θησαυρός) und das, was in ihm ist, und er ist es, den der unnahbare Gott emaniert (προβάλλειν) hat. Nicht saget ihnen diese Mysterien (μυστήρια) des Lichtschatzes (-θησαυρός), ausser (εἰ μήτι) denen, welche ihrer würdig sein werden, welche die ganze Welt 35 (κόσμος) und all ihre Dinge und ihre Götter und ihre Gottheiten hinter sich gelassen haben und keinen andern Glauben (πίστις) besitzen, ausser (εἰ μήτι) den Glauben (πίστις) an das Licht nach (κατά) Weise der Kinder des Lichtes, indem sie aufeinander hören und sich einander wie (ὡς) Kinder des Lichtes unterordnen (ὑποτάσσειν). Jetzt nun siehe

17 Vgl. Pistis Sophia o. S. 251, Z. 15. — 38. 39 Vgl. Ephes. 5, 8.

habe ich mit euch inbetreff der Mysterien (μυστήρια) geredet: »Bewahret sie und gebet sie keinem Menschen, ausser (εἰ μήτι) denen, die ihrer würdig sind.

Jetzt nun, da (ἐπειδή) ihr eure Väter und eure Mütter und eure Brüder und die ganze Welt (κόσμος) verlassen habt und mir gefolgt seid und alle Befehle (ἐντολαί), die ich euch aufgetragen, vollführt habt, jetzt nun höret mich, auf dass ich euch die Mysterien (μυστήρια) sage. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: »Ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der zwölf göttlichen Äonen (αἰῶνες) geben und ihrer παραλήμπτορες und die Art ihrer Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um in ihre Örter (τόποι) zu gelangen; und ich werde euch geben das Mysterium (μυστήριον) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes und der παραλῆμπται jenes Ortes (τόπος) und die Art (ihrer Anrufung), um in ihre Örter (τόποι) zu gelangen. Und darnach werde ich euch lehren das Mysterium (μυστήριον) derer von der Mitte (μέσος) und der παραλῆμπται und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen); und ich werde euch geben das Mysterium (μυστήριον) derer von der Rechten und ihrer παραλῆμπται und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen).

Aber (ἀλλά) vor alledem werde ich euch die drei Taufen (βαπτίσματα) geben: die Wassertaufe (-βάπτισμα) und die Feuertaufe (-βάπτισμα) und die Taufe (βάπτισμα) des heiligen Geistes (πνεῦμα). Und ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) geben, die Bosheit (κακία) der Archonten (ἄρχοντες) in euch zu beseitigen, und darnach werde ich euch das Mysterium (μυστήριον) der geistigen Salbung (χρῖσμα πνευματικόν) geben. Und vor allen Dingen befehlet demjenigen, welchem ihr diese Mysterien (μυστήρια) geben werdet, nicht falsch zu schwören noch (οὐδέ) überhaupt zu schwören, nicht (οὐδέ) zu huren (πορνεύειν), nicht (οὐδέ) zu ehebrechen, nicht (οὐδέ) zu stehlen, nicht (οὐδέ) irgend etwas zu begehren (ἐπιθυμεῖν), nicht (οὐδέ) Silber noch (οὐδέ) Gold zu lieben, nicht (οὐδέ) den Namen der Archonten (ἄρχοντες) noch (οὐδέ) den Namen ihrer Engel (ἄγγελοι) um irgend eine Sache anzurufen (ὀνομάζειν), nicht (οὐδέ) zu rauben, nicht (οὐδέ) zu fluchen, nicht (οὐδέ) fälschlich zu verleumden noch (οὐδέ) zu beschuldigen (καταλαλεῖν), sondern (ἀλλά) ihr Ja sei Ja und ihr Nein Nein, mit einem Wort (ἁπαξαπλῶς) sie sollen die guten Gebote (ἐντολαί) vollführen.«

Cap. **44.** Es geschah nun, dass, nachdem Jesus diese Worte | zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, dieselben sehr betrübt (λυπεῖσθαι) wurden, und schreiend und weinend Jesus zu Füssen fielen und

3 Vgl. Matth. 19, 27. 29. Mark. 10, 28sq. Luk. 14, 28sq. — 33 Vgl. Matth. 5, 37. Jak. 5, 12.

12 Hier u. im Folgenden Abkürzungszeichen.

sprachen: »O Herr, weshalb hast Du nicht zu uns gesagt: Ich werde euch die Mysterien (μυστήρια) des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben?«

Das Herz Jesu war aber (δέ) betrübt über seine Jünger (μαθηταί), weil sie ihre Eltern und ihre Brüder und ihre Frauen und ihre Kinder und alle Güter (βίος) dieser Welt (κόσμος) verlassen hatten und ihm zwölf Jahre gefolgt waren und alle Gebote (ἐντολαί), die er ihnen befohlen, befolgt hatten.

Er antwortete und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ich werde euch die Mysterien (μυστήρια) der neun Wächter (φύλακες) der drei Thore (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησαυρός) und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen), geben; und ich werde euch ferner die Mysterien (μυστήρια) des »Kindes des Kindes« geben und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen). Und darnach werde ich euch ferner das Mysterium (μυστήριον) der drei Amen (ἀμήν) geben und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen); und ich werde euch ferner das Mysterium (μυστήριον) der fünf ⟨Bäume⟩ des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen); und darnach werde ich euch ferner das Mysterium (μυστήριον) der sieben Stimmen (φωναί) und den Willen (θέλημα) der 49 Kräfte (δυνάμεις) geben; und ferner werde ich euch das Mysterium (μυστήριον) des grossen Namens aller Namen geben, d. h. des grossen Lichtes, das den Lichtschatz (-θησαυρός) umgiebt, und die Art (ihrer Anrufung), um in das Innere der sieben Stimmen (φωναί) zu gelangen.

Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch und befehle euch, dass ihr das Mysterium (μυστήριον) der fünf Bäume und das Mysterium (μυστήριον) der sieben Stimmen (φωναί) und das Mysterium (μυστήριον) des grossen Namens, d. h. des grossen Lichtes, das den Lichtschatz (-θησαυρός) umgiebt, vollzieht. Denn (γάρ) der, welcher diese vollziehen wird, bedarf (-χρεία) keiner weiteren Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, ausgenommen (εἰ μήτι) des Mysteriums (μυστήριον) der Sündenvergebung. | Denn (γάρ) jeder Mensch, der an das Lichtreich glaubt (πιστεύειν), muss das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung nur einmal vollziehen. Denn (γάρ) jedem Menschen, der das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung vollziehen wird, werden alle Sünden, die er wissentlich, und die er unwissentlich begangen hat seit seiner Kindheit bis (ἕως) zum heutigen Tage, und die er seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) bis (ἕως) zum heutigen Tage begangen, alle ausgetilgt werden, und er wird zu einem reinen (εἰλικρινής) Licht gemacht und in das Licht der Lichter aufgenommen werden. Und ich sage euch, dass sie, seit sie auf der Erde sind, bereits

4 Vgl. Matth. 19, 27. 29. Mark. 10, 28sq. Luk. 18, 28sq.

das Reich Gottes ererbt haben (κληρονομεῖν); sie haben Anteil (μερίς) an dem Lichtschatze (-θησαυρός) und sind unsterbliche (ἀθάνατοι) Götter. Und wenn diejenigen, die diese Mysterien (μυστήρια) und das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangen haben, aus dem Körper
5 (σῶμα) kommen, so ziehen sich alle Aeonen (αἰῶνες) nach einander zurück und fliehen nach Westen nach links wegen der Seele (ψυχή), die das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangen hat, bis sie (sc. die Seelen) zu den Thoren (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησαυρός) gelangen und die Wächter (φύλακες) der Thore (πύλαι) ihnen öffnen.
10 Wenn sie zu den Ordnungen (τάξεις) des Schatzes (θησαυρός) gelangen, so besiegeln (σφραγίζειν) auch die Ordnungen (τάξεις) sie mit ihrem Siegel (σφραγίς) und geben ihnen den grossen Namen ihres Mysteriums (μυστήριον), und sie wandern in ihr Inneres hinein.

Wenn sie zu der Ordnung (τάξις) der fünf Bäume des Licht-
15 schatzes (-θησαυρός) gelangen, so geben sie ihnen den grossen Namen und besiegeln (σφραγίζειν) sie mit ihrem Siegel (σφραγίς) und geben ihnen ihr Mysterium (μυστήριον), bis sie in das Innere der sieben Stimmen (φωναί) wandern.

Wenn sie zu jener Ordnung (τάξις) gelangen, so geben sie ihnen
20 den grossen Namen und besiegeln (σφραγίζειν) sie mit ihrem Siegel (σφραγίς) und geben ihnen ihr Mysterium (μυστήριον), bis sie in das Innere der Ordnungen (τάξεις) der Vaterlosen (ἀπάτορες) bis zu (ἕως) der Ordnung (τάξις) der Örter (τόποι) ihres Erbteils (κληρονομία) wan-
105 dern. | Es geben ihnen jene Ordnungen (τάξεις) den grossen Namen
25 und besiegeln (σφραγίζειν) sie mit ihrem Siegel (σφραγίς) und geben ihnen ihr Mysterium (μυστήριον), und sie wandern in das Innere hinein bis zu der Ordnung (τάξις) der *τριπνεύματοι*. Und sie geben ihnen den grossen Namen und ihr Mysterium (μυστήριον) und besiegeln (σφραγίζειν) sie mit ihrem Siegel (σφραγίς), bis sie zu dem Orte (τόπος)
30 des Jeû gelangen, der zu dem Schatz (θησαυρός) der Äusseren gehört, der über den ganzen Schatz (θησαυρός) erhaben ist.

Wenn sie aber (δέ) zu jenem Orte (τόπος) gelangen, so giebt er ihnen den grossen Namen und sein Mysterium (μυστήριον) und besiegelt (σφραγίζειν) sie mit seinem Siegel (σφραγίς), bis sie in sein
35 Inneres zu dem Schatze (θησαυρός) der Innern, zu den Örtern (τόποι) des Innern der Innern, d. h. zu dem Schweigen (σιγαί) und der Ruhe gelangen und sich in jenen Örtern (τόποι) zur Ruhe begeben, weil sie das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangen haben. Und ich werde euch alle Mysterien (μυστήρια) geben, damit ich euch in
40 allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches vollende, und ihr »Kinder der Fülle (πλήρωμα), vollendet in allen Mysterien (μυστήρια)« genannt werdet.«

Cap. 45. Es geschah ferner nach diesen Worten, dass Jesus seine Jünger (*μαθηταί*) herbeirief und zu ihnen sprach: »Kommet alle und empfanget die drei Taufen (*βαπτίσματα*), bevor ich euch das Mysterium (*μυστήριον*) der Archonten (*ἄρχοντες*) sage.« Es kamen nun alle Jünger (*μαθηταί*)
5 und Jüngerinnen (*μαθήτριαι*) und umgaben Jesus alle zugleich. Jesus sprach nun zu ihnen: »Gehet hinauf nach Galiläa (*Γαλιλαία*) und findet
106 einen Mann | oder (*ἤ*) eine Frau, in denen der grösste Teil an Bosheit (*κακία*) gestorben ist, — wenn es ein Mann ist, der keinen Beischlaf (*συνουσία*) ausübt, oder (*ἤ*) wenn es eine Frau ist, die mit der
10 Weise (*κοινωνία*) der Frauen aufgehört hat und keinen Beischlaf (*συνουσία*) ausübt — und empfanget zwei Krüge (*ἀγγεῖα*) Weins aus den Händen solcher und bringet sie mir zu diesem Ort (*τόπος*) und holt mir Weinzweige herbei.«

Die Jünger (*μαθηταί*) brachten aber (*δέ*) die beiden Krüge (*ἀγγεῖα*)
15 Weins und die Weinzweige herbei. Jesus legte aber (*δέ*) ein Opfer (*θυσία*) auf, stellte einen Weinkrug (-*ἀγγεῖον*) zur Linken des Opfers (*θυσία*) und den andern Weinkrug (-*ἀγγεῖον*) zur Rechten des Opfers (*θυσία*) und legte Wachholderbeeren (*ἀρκευθίς*) und Kasdalanthos (*κασδάλανθος*) und Narden (*ναρδόσταχυς*) auf; er liess alle Jünger
20 (*μαθηταί*) sich in leinene Kleider einhüllen, steckte Flohkraut (*κυνοκέφαλον*) in ihren Mund und legte die Zahl (*ψῆφος*) der sieben Stimmen (*φωναί*), nämlich 9879, in ihre beiden Hände und legte das Sonnenkraut (*ἡλίακον*) in ihre beiden Hände und stellte seine Jünger (*μαθηταί*) vor das Opfer (*θυσία*). Jesus aber (*δέ*) stand bei dem Opfer (*θυσία*),
25 breitete an einem Orte (*τόπος*) leinene Gewänder aus und stellte einen Becher Weins darauf und Brote gemäss (*κατά*) der Anzahl der Jünger (*μαθηταί*), legte Olivenzweige (-*κλάδοι*) auf den Ort (*τόπος*) des Opfers (*προσφορά*) und bekränzte (*στεφανοῦν*) sie alle
107 mit | Olivenzweigen (-*κλάδοι*). Und Jesus be-
30 siegelte (*σφραγίζειν*) seine Jünger (*μαθηταί*) mit diesem Siegel (*σφραγίς*):

Seine Auslegung (*ἑρμηνεία*) ist diese: *θηζωζαζ*; sein Name ist: *σαζαφαρας*.

Jesus wandte sich mit seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu den vier Ecken
35 der Welt (*κόσμος*), befahl ihnen, dass ein jeder von ihnen seine Füsse dicht aneinander stelle (*κολλᾶν*), und sprach folgendes Gebet (*εὐχή*): *ιωαζαζηθ αζαζη ασαζηθ*. Amen, Amen, Amen (*ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν*) *ειαζει ειαζει ζηθ ζαηθ ζαηθ* Amen, (Amen, Amen *ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν*) *αρβαζαζαζα βαωζαζζαζ ζαζζοωζ* Amen, (Amen, Amen *ἀμήν, ἀμήν,*
40 *ἀμήν*) *αζααχαζαραχα ζαραχα ζαρβαθω ζαρβαθωζ ζαραει ζαραει ζαραει αζαραχα χαρζα βαρχα θαζαθ θαζαθ θαζαθ* Amen, (Amen, Amen *ἀμήν*,

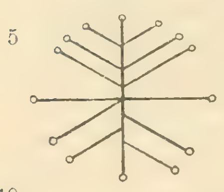
ἀμήν, ἀμήν. Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft,
Du unendliches (*ἀπέραντος*) Licht, welches sich im Lichtschatze (-*θη-*
σαυρός) befindet. Mögen die fünfzehn Helfer (*παραστάται*) kommen,
die den sieben Lichtjungfrauen (-*παρθένοι*), die der Lebenstaufe (-*βάπ-*
5 *τισμα*) vorgesetzt, dienstbar sind (*διακονεῖν*), deren unaussprechliche
(*ἄρρητοι*) Namen diese sind: Astrapa, Tesphoiode, Ontonios, Sinetos,
Lachon, Poditanios, Opakis, Phädros, Odontuchos, Diaktios, Knesion,
108 Dromos, Euidetos (?), Polypaidos, Entropon. Mögen sie kommen | und
meine Jünger (*μαθηταί*) mit dem Lebenswasser der sieben Lichtjung-
10 frauen (-*παρθένοι*) taufen (*βαπτίζειν*), ihre Sünden vergeben und ihre
Missethaten (*ἀνομίαι*) reinigen (*καθαρίζειν*), dass sie zu dem Erbe
(*κλῆρος*) des Lichtreiches gerechnet werden. Wenn Du nun mich erhört
und Mitleid mit meinen Jüngern (*μαθηταί*) gehabt hast, und wenn sie
ferner zu dem Erbe (*κλῆρος*) des Lichtreiches gezählt worden sind, und
15 wenn Du ihre Sünden vergeben und ihre Missethaten (*ἀνομίαι*) ausgetilgt
hast, so möge ein Wunder geschehen und Zorokothora kommen und
das Wasser der Lebenstaufe (-*βάπτισμα*) in einen von diesen Wein-
krügen (-*ἀγγεῖα*) herausbringen.«

Und in demselben Augenblick geschah das Wunder, das Jesus
20 gesagt hatte, und der Wein zur Rechten des Opfers (*θυσία*) wurde zu
Wasser; und die Jünger (*μαθηταί*) traten zu Jesus, er taufte (*βαπτίζειν*)
sie, gab ihnen von dem Opfer (*προσφορά*) und besiegelte (*σφραγίζειν*)
sie mit diesem Siegel (*σφραγίς*): >+———o

Und die Jünger (*μαθηταί*) waren in sehr grosser Freude, dass ihre
25 Sünden vergeben, ihre Missethaten (*ἀνομίαι*) bedeckt und sie zu dem
Erbe (*κλῆρος*) des Lichtreiches gerechnet waren, und dass sie mit dem
Lebenswasser der sieben Lichtjungfrauen (-*παρθένοι*) getauft (*βαπτίζειν*)
und das heilige Siegel (*σφραγίς*) empfangen hatten.

Cap. **46.** Es geschah ferner, dass Jesus in der Rede fortfuhr und zu
30 seinen Jüngern (*μαθηταί*) sprach: »Bringet mir Weinzweige, auf dass
ihr die Feuertaufe (-*βάπτισμα*) empfanget.« Und die Jünger (*μαθηταί*)
109 brachten ihm die Weinzweige, er legte ein | Räucherwerk auf, gab
darauf Wachholderbeeren (*ἀρκευθίς*), Myrrhen, Weihrauch (*λίβανος*),
Harz vom Mastixbaum (*μαστίχη*), Narden (*ναρδόσταχυς*), Kasdalanthos
35 (*κασδάλανθος*), Terpentin (*τερέβινθος*) und Zimmtöl (*στακτή*); und er
breitete ferner an dem Orte (*τόπος*) des Opfers (*προσφορά*) leinene Ge-
wänder aus und stellte einen Becher Weins darauf und legte Brote darauf
gemäss (*κατά*) der Anzahl der Jünger (*μαθηταί*). Und er liess alle
seine Jünger (*μαθηταί*) sich in leinene Kleider einhüllen, bekränzte
40 (*στεφανοῦν*) sie mit aufrecht stehendem Taubenkraut (*περιστερεὼν*
ὀρθός) und steckte Flohkraut (*κυνοκέφαλον*) in ihren Mund, und

liess sie die Zahl (ψῆφος) der sieben Stimmen (φωναί), d. h. 9879 in ihre beiden Hände legen, und er legte die Goldblume (χρυσάνθεμον) in ihre beiden Hände und legte Knöterich (πολύγονον) unter ihre Füsse und stellte sie vor das Räucherwerk, das er aufgelegt hatte, und liess sie ihre Füsse dicht aneinander stellen (κολλᾶν). Und Jesus trat hinter das Räucherwerk, das er aufgelegt hatte, und besiegelte (σφραγίζειν) sie mit diesem Siegel (σφραγίς):



Dies ist sein Name: θωζαεηζ, dies ist seine Auslegung (ἑρμηνεία): ζωζαζηζ.

Jesus wandte sich mit seinen Jüngern (μαθηταί) zu den vier Ecken der Welt (κόσμος) und rief aus (ἐπικαλεῖσθαι) folgendes Gebet (εὐχή):

»Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht, lass meine Jünger (μαθηταί) würdig sein,
110 die Feuertaufe (-βάπτισμα) zu empfangen, | und mögest Du ihre Sünden vergeben und ihre Missethaten (ἀνομίαι) reinigen (καθαρίζειν) lassen, die sie wissentlich und unwissentlich begangen haben, die sie von ⟨ihrer⟩ Kindheit bis zum heutigen Tage begangen, und ihre Verleumdungen (καταλαλιαί), ihre Flüche, ihre falschen Eide, ihre Diebstähle, ihre Lügen, ihre falschen Beschuldigungen, ihre Unzucht (πορνεῖαι), ihre Ehebrüche, ihre Begierden (ἐπιθυμίαι), ihre Habgier und das, was sie seit ihrer Kindheit bis zum heutigen Tage begangen haben. Mögest Du alles austilgen und sie alle reinigen (καθαρίζειν) und den Zorokothora Melchisedek im Verborgenen kommen lassen, dass er das Wasser der Feuertaufe (-βάπτισμα) der Lichtjungfrau (-παρθένος), der Richterin (κριτής), herausbringe. Wohlan erhöre mich, mein Vater, der ich Deine unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen, die sich im Lichtschatze (-θησαυρός) befinden, anrufe (ἐπικαλεῖσθαι): αζαρακαζα α . . αμαθκρατιταθ ιω ιω ιω Amen, Amen, (ἀμήν, ἀμήν) ιαωθ ιαωθ ιαωθ φαωφ φαωφ φαωφ χιωεφοζπε χενοβινυθ ζαρλαι λαζαρλαι λαιζαι Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν) ζαζιζαναχ νεβεουνισφ φαμου φαμου φαμου αμουναι αμουναι Amen Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν) ζαζαζαζι εταζαζα ζωθαζαζαζ. Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht, dessen unvergäng-
111 liche (ἄφθαρτοι) Namen, die sich im | Lichtschatze (-θησαυρός) befinden, ich angerufen (ἐπικαλεῖσθαι) habe; mögest Du den Zorokothora kommen lassen, auf dass er das Wasser der Feuertaufe (-βάπτισμα) der Lichtjungfrau (-παρθένος) bringe, damit ich meine Jünger (μαθηταί) mit demselben taufe (βαπτίζειν). Wohlan, erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht, möge die Lichtjungfrau (-παρθένος) kommen und meine Jünger

(μαθηταί) mit der Feuertaufe (-βάπτισμα) taufen (βαπτίζειν), ihre Sünden vergeben und ihre Missethaten (ἀνομίαι) reinigen (καθαρίζειν), denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) ihre (sc. der Lichtjungfrau) unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen an, nämlich ζοθωωζα θοιθα ζαζζαωθ Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν). Wohlan, erhöre mich, o Lichtjungfrau (-παρθένος), o Richterin (κριτής), vergieb die Sünden meiner Jünger (μαθηταί) und reinige (καθαρίζειν) ihre Missethaten (ἀνομίαι), die sie wissentlich und unwissentlich begangen, die sie seit ihrer Kindheit bis zum heutigen Tage begangen haben, dass sie zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches gerechnet werden. Wenn Du nun, mein Vater, ihre Sünden vergeben, ihre Missethaten (ἀνομίαι) ausgetilgt und sie zum Lichtreiche hast rechnen lassen, so mögest Du mir ein Zeichen in dem Feuer dieses duftenden Räucherwerkes geben.«

Und in demselben Augenblick geschah das Zeichen, das Jesus gesagt hatte, in dem Feuer; und Jesus taufte (βαπτίζειν) seine Jünger (μαθηταί), gab ihnen von dem Opfer (προσφορά) und besiegelte **112** (σφραγίζειν) sie auf ihrer Stirn mit dem Siegel (σφραγίς) der | Lichtjungfrau (-παρθένος), das sie zu dem Lichtreiche rechnen lässt.

Und es freuten sich die Jünger (μαθηταί), dass sie die Feuertaufe (-βάπτισμα) und das Siegel (σφραγίς), welches die Sünden vergiebt, empfangen hatten, und dass sie zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches gerechnet wurden. Dies ist das Siegel (σφραγίς):

Cap. 47. Es geschah nun darnach, dass Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί) sprach: »Siehe, ihr habt die Wassertaufe (-βάπτισμα) und die Feuertaufe (-βάπτισμα) empfangen, kommet auch, damit ich euch die Taufe (βάπτισμα) des heiligen Geistes (πνεῦμα) gebe.«

Er legte das Räucherwerk der Taufe (βάπτισμα) des heiligen Geistes (πνεῦμα) auf, gab darauf Weinzweige, Wachholderbeeren (ἀρκευθίς), Kasdalanthos (κασδάλανθος), Überbleibsel von Safran (κροκομάγματος), Harz vom Mastixbaum (μαστίχη), Zimmt (κινάμωμον), Myrrhen, Balsam und Honig und stellte zwei Krüge (ἀγγεῖα) Weins auf, einen zur Rechten des Räucherwerkes, das er aufgelegt hatte, und den andern zur Linken und legte Brote darauf gemäss (κατά) der Anzahl der Jünger (μαθηταί). Und Jesus besiegelte (σφραγίζειν) die Jünger (μαθηταί) mit diesem Siegel (σφραγίς):

Dies ist sein Name: ζακζωζα, dies ist seine Auslegung (ἑρμηνεία): θωζωνωζ.

113 | Es geschah nun, als Jesus sie mit diesem Siegel (σφραγίς) be-

siegelt (σφραγίζειν) hatte, stand er bei dem Räucherwerk, das er aufgelegt hatte, stellte seine Jünger (μαθηταί) vor das Räucherwerk und hüllte sie alle in leinene Gewänder, indem sich die Zahl (ψῆφος) der sieben Stimmen (φωναί) in ihren beiden Händen befand, nämlich 9879.

Es rief Jesus aus, indem er also sprach: »Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht, denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) Deine unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) an: ζαζαζαου ζωθζαζωθ θωζαξαζωθ χενοβιννθ αθαηην ωζη ωζαηωζ χοοβιαλαθ. Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller ⟨Vaterschaft⟩, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht, denn ich habe Deine unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) angerufen (ἐπικαλεῖσθαι). Vergieb die Sünden meiner Jünger (μαθηταί), lösche aus ihre Missethaten (ἀνομίαι), die sie wissentlich und unwissentlich begangen, die sie seit ihrer Kindheit bis zum heutigen Tage begangen haben, und lass sie zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches gerechnet werden. Wenn Du nun, mein Vater, die Sünden meiner Jünger (μαθηταί) vergeben und ihre Missethaten (ἀνομίαι) gereinigt (καθαρίζειν) und sie zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches hast rechnen lassen, so gieb mir ein Zeichen in dem Opfer (προσφορά).«

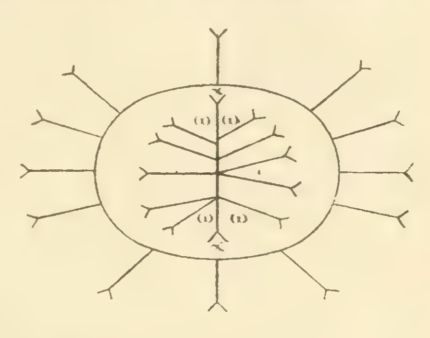
Und in demselben Augenblick geschah das Wunder, das Jesus gesagt hatte, und er taufte (βαπτίζειν) alle seine Jünger (μαθηταί) | mit der Taufe (βάπτισμα) des heiligen Geistes (πνεῦμα), gab ihnen von dem Opfer (προσφορά) und besiegelte (σφραγίζειν) ihre Stirn mit dem Siegel (σφραγίς) der sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), das sie zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches rechnen lässt. Und es freuten sich die Jünger (μαθηταί) in sehr grosser Freude, dass sie die Taufe (βάπτισμα) des heiligen Geistes (πνεῦμα) und das Siegel (σφραγίς) empfangen hatten, das die Sünden vergiebt und ihre Missethaten (ἀνομίαι) reinigt (καθαρίζειν) und sie zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches rechnen lässt. Dies ist das Siegel (σφραγίς):

Jesus vollzog aber (δέ) dieses Mysterium (μυστήριον), indem alle seine Jünger (μαθηταί) in leinene Kleider eingehüllt und mit Myrten (μυρσίνη) bekränzt (στεφανοῦν) waren; und es befand sich in ihrem Mund Flohkraut (κυνοκέφαλον) von der κριστη(?) und Einspross vom Beifuss (μονόκλαδος ἀρτεμισίας) in ihren beiden Händen, und ihre Füsse waren dicht aneinander gestellt (κολλᾶν), indem sie sich zu den vier Ecken der Welt (κόσμος) wandten.

Cap. 48. Es geschah ferner nach diesem, dass Jesus das Räucherwerk

7 Im Ms. »seine unverg. Namen« | 34 Die Stelle ist im Ms. schlecht erhalten.

für das Mysterium (μυστήριον), das die Bosheit (κακία) der Archonten (ἄρχοντες) in den Jüngern (μαθηταί) beseitigt, auflegte. Er liess sie einen Weihrauchaltar auf Harnischkraut(?) (θαλασσία) bauen, legte darauf Weinzweige, Wachholderbeeren (ἀρκευθίς), Betel (μαλάβαθρον), Kuoschi(?), Asbest (ἀμίαντον), Achatstein (ἀχάτης-) und Weihrauch (λίβανος) und liess alle seine Jünger (μαθηταί) sich in leinene Kleider einhüllen. Er liess sie sich mit Beifuss (ἀρτεμισία) bekränzen (στεφανοῦν) und legte | Weihrauch (λίβανος) in ihren Mund und die Zahl (ψῆφος) des ersten Amens (ἀμήν): 530 in ihre Hand; sie stellten (κολλᾶν) ihre Füsse dicht aneinander und verharrten vor dem Räucherwerk, das er aufgelegt hatte. Jesus besiegelte (σφραγίζειν) seine Jünger (μαθηταί) mit diesem Siegel (σφραγίς), d. h.:

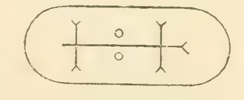


Dies ist sein wahrer (ἀλήθεια) Name: ζηζηζω ιαζωζ; dies ist seine Auslegung (ἑρμηνεία): ζωζωζαι.

Nachdem Jesus seine Jünger (μαθηταί) mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) hatte, stand er wiederum (πάλιν) bei dem Räucherwerk, das er aufgelegt hatte, und sprach folgendes Gebet (εὐχή):

»Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht, denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) Deine unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) an: νηρηπηρ ζοφονηρ ζοιλθιζουβαω ζουβαω Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν). Erhöre mich mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht. Erhöre mich und zwinge (ἀναγκάζειν) den Sabaoth, den Adamas, und all seine Anführer (ἀρχηγοί), dass sie kommen und ihre Bosheit (κακία) in meinen Jüngern (μαθηταί) wegnehmen.«

| Als er aber (δέ) dieses Gebet (εὐχή) gegen die vier Ecken der ganzen Welt (κόσμος) gesprochen hatte, er und seine Jünger (μαθηταί), besiegelte (σφραγίζειν) er sie alle mit diesem Siegel (σφραγίς) des zweiten Amens (ἀμήν), d. h.:



Dies ist sein wahrer (ἀλήθεια) Name: ζαχωζακωζ, dies ist seine Auslegung (ἑρμηνεία): ζχωζοζω.

3 Im Ms. ⲑⲁⲗⲁⲥⲓⲁ. v. Lemm will ⲑⲁⲗⲁⲥⲥⲁ »am Meere« lesen | 4 Im Ms. ⲕⲟⲩⲱϣⲓ schlecht erhalten, der Name der Pflanze ist mir unbekannt.

Und als Jesus sie mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) hatte, in demselben Augenblick nahmen die Archonten (ἄρχοντες) ihre gesamte Bosheit (κακία) in den Jüngern (μαθηταί) fort. Und sie freuten sich in sehr grosser Freude, dass die gesamte Bosheit (κακία) 5 der Archonten (ἄρχοντες) in ihnen abgelassen hatte. Und als die Bosheit (κακία) der Archonten (ἄρχοντες) in ihnen abgelassen hatte, wurden die Jünger (μαθηταί) unsterblich (ἀθάνατοι), indem sie Jesus in alle Örter (τόποι), zu denen sie gehen wollten, folgten.

Cap. **49**. Jesus aber (δέ) sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): 10 »Ich werde euch die Apologie (ἀπολογία) aller dieser Örter (τόποι) geben, der ich euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihre Taufen (βαπτίσματα), ihre Opfergaben (προσφοραί), ihre Siegel (σφραγῖδες), alle ihre παραλήμπτορες, ihre Zahlen (ψῆφοι), ihre wahren (ἀλήθεια) Namen und ihre Apologien (ἀπολογίαι) wegen der Art ihrer Anrufung 15 (ἐπικαλεῖσθαι), um in ihre Örter (τόποι) zu gelangen, gegeben habe, damit ihr in das Innere aller dieser hineinwandert; ich werde euch die Namen ihrer Apologien (ἀπολογίαι) und ihre Zahlen (ψῆφοι) sagen.

Jetzt nun höret, auf dass ich zu euch inbetreff des Herausgehens eurer Seele (ψυχή) rede, nachdem (ἐπειδή) ich euch alle diese Mysterien 20 (μυστήρια) und ihre Siegel (σφραγῖδες) und ihre Namen gesagt habe. Wenn ihr aus dem Körper (σῶμα) kommt und diese Mysterien (μυστήρια) vollzieht, so werden alle Aeonen (αἰῶνες) und alle ihre Insassen sich **117** zurückziehen, bis ihr zu | diesen sechs grossen Aeonen (αἰῶνες) gelangt. Diese aber (δέ) werden nach Westen nach links mit all ihren 25 Archonten (ἄρχοντες) und all ihren Insassen fliehen.

Wenn ihr aber (δέ) zu den sechs Aeonen (αἰῶνες) gelangt, so werden sie euch festhalten (κατέχειν), bis ihr das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangt, denn es ist das grosse Mysterium (μυστήριον), das sich in den Schätzen (θησαυροί) des Innern der Innern 30 befindet, und es ist das gesamte Heil der Seele (ψυχή). Und ein jeder, der jenes Mysterium (μυστήριον) empfangen wird, ist vorzüglicher als alle Götter und alle Herrschaften aller dieser Aeonen (αἰῶνες), d. h. der zwölf Aeonen (αἰῶνες) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes, denn es ist das grosse Mysterium (μυστήριον) des Unnahbaren, der sich in den 35 Schätzen (θησαυροί) des Innern der Innern befindet. Deshalb nun muss jeder Mensch, der an den Sohn des Lichtes glaubt (πιστεύειν), das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangen, damit er ganz vollkommen (παντέλειος) und in allen Mysterien (μυστήρια) vollendet sei, denn es ist das Mysterium (μυστήριον) der Sünden- 40 vergebung. Wer nun von diesen Mysterien (μυστήρια) empfangen wird, muss das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangen.

Deswegen nun sage ich euch: Wenn ihr das Mysterium (μυστήριον)
der Sündenvergebung empfangt, so werden alle Sünden, die ihr bewusst
und unbewusst begangen, die ihr seit eurer Kindheit bis (ἕως) zum
heutigen Tage und bis zur Auflösung des Bandes des Fleisches (σάρξ)
5 der Heimarmene (εἱμαρμένη) begangen habt, sämtlich ausgetilgt werden,
weil ihr das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfangen
habt. Und wenn ihr im Begriff seid, aus dem Körper (σῶμα) zu
kommen, und sein Mysterium (μυστήριον) und auch seine Apologie
(ἀπολογία) vollzogen habt, so ziehen sich alle Aeonen (αἰῶνες) und
118 alle ihre Insassen zurück. Wiederum (πάλιν) | fliehen sie nach Westen
nach links, weil ihr das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung
empfangen habt. Und wenn alle Aeonen (αἰῶνες) sich zurückgezogen
haben, dann reinigt das Licht des Schatzes (θησαυρός) den zwölften
Aeon (αἰών), damit alle Wege, auf welchen ihr hinaufkommt, gereinigt
15 werden. Und es wird der Lichtschatz (-θησαυρός) sichtbar, und ihr
werdet den Himmel von unten schauen und sehen, dass die Wege der
Örter (τόποι) aller Aeonen (αἰῶνες) sämtlich gereinigt sind, weil alle
Aeonen (αἰῶνες) mit all ihren Insassen nach Westen nach links geflohen sind. Wiederum (πάλιν) werde ich euch, wenn die Wege ge-
20 reinigt sind, das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung, seine
Apologien (ἀπολογίαι), seine Siegel (σφραγῖδες), seine Zahlen (ψῆφοι)
und ihre Deutungen (ἑρμηνεῖαι) geben. Ihr aber, meine Jünger
(μαθηταί), wenn ihr diese empfanget und aus dem Körper (σῶμα)
gehen werdet, werdet reines (εἰλικρινής) Licht werden und nach oben
25 nach einander hinaufeilen und in die Örter hinaufgehen, in welchen
alle Aeonen (αἰῶνες) ausgebreitet sind, bis dass (ἕως) sich niemand auf
den Wegen befindet, bis ihr zu den Lichtschätzen (-θησαυροί) gelangt.
Dann (τότε) sehen die Wächter (φύλακες) der Thore (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησαυρός) das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung,
30 das ihr vollzogen habt, und seine Apologien (ἀπολογίαι) und all seine
Gebote (ἐντολαί), und sie erblicken das Siegel (σφραγίς) auf eurer
Stirn und sehen die Zahl (ψῆφος) in euren Händen. Dann (τότε) öffnen
euch die neun Wächter (φύλακες) die Thore (πύλαι) des Lichtschatzes
119 (-θησαυρός), und ihr geht in den Lichtschatz (-θησαυρός) hinein.
35 Nicht reden die Wächter (φύλακες) mit euch, sondern (ἀλλά) sie werden
euch (ihre) Siegel (σφραγῖδες) und ihr Mysterium (μυστήριον) geben.

Cap. **50**. Wiederum (πάλιν), wenn ihr zu der Ordnung (τάξις) der
drei Amen (ἀμήν) gelangt, so geben euch die drei Amen (ἀμήν) ihr
Siegel (σφραγίς) und ihr Mysterium (μυστήριον). Und sie werden
40 euch auch den grossen Namen geben, und ihr werdet ihr Inneres durchwandern.

Wenn ihr zu der Ordnung (τάξις) des »Kindes des Kindes« kommt, so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen geben. Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres gehen.

5 Wenn ihr zu der Ordnung (τάξις) der Zwillingserlöser (-σωτῆρες) gelangt, so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen geben. Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) des grossen Sabaoth, der zum Lichtschatze (-θησαυρός) gehört, hineingehen.

10 Wenn ihr zu seiner Ordnung (τάξις) gelangt, wird er euch mit seinem Siegel (σφραγίς) besiegeln (σφραγίζειν) und euch sein Mysterium (μυστήριον) und den grossen Namen geben.

Wiederum werdet (πάλιν) ihr in sein Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) des grossen Jaô, des Guten (ἀγαθός), der zum Lichtschatz 15 (-θησαυρός) gehört, hineingehen; er wird euch sein Mysterium (μυστήριον), sein Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen geben.

Wiederum werdet (πάλιν) ihr in sein Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der sieben Amen (ἀμήν) hineingehen. Wiederum (πάλιν) werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen 20 Namen geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der fünf Bäume des Lichtschatzes (-θησαυρός), d. h. der unerschütterlichen (ἀσάλευτοι) Bäume, hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον) geben, d. h. das grosse Mysterium (μυστήριον) 25 und ihr grosses Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός), der über den Lichtschatz (-θησαυρός) König ist.

120 | Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres hineingehen bis zu der Ordnung (τάξις) der sieben Stimmen (φωναί). Sie werden euch ihr grosses Mysterium (μυστήριον) und den grossen Namen des Licht- 30 schatzes (-θησαυρός) und ihr Siegel (σφραγίς) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres hineingehen bis zu der Ordnung (τάξις) der Unfassbaren (ἀχώρητοι). Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

35 Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres hineingehen bis zu der Ordnung (τάξις) der Unendlichen (ἀπέραντοι). Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres hineingehen bis zu der

8 Im Ms. »sein Inneres«.

Ordnung (τάξις) der προυπεραχώρητοι. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres hineingehen bis zu der Ordnung (τάξις) der προυπεραπέραντοι. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der Unbefleckten (ἀμίαντοι) hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres hineingehen bis zu der Ordnung (τάξις) der προυπεραμίαντοι. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) und ihr Siegel (σφραγίς) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der Unerschütterlichen (ἀσάλευτοι) hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der ὑπερασάλευτοι hineingehen. Wenn ihr zu jener Ordnung (τάξις) gelangt, | so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

(Wiederum) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der Vaterlosen (ἀπάτορες) hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

(Wiederum) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der προαπάτορες hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der fünf Einschnitte (χαραγμαί) des Lichtes hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der drei Räume (χωρήματα) hineingehen. Wenn ihr zu jener Ordnung (τάξις) gelangt, so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der fünf Helfer (παραστάται) des Lichtschatzes (-θησαυρός) hineingehen. Wenn ihr zu jener Ordnung (τάξις) gelangt, so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen
5 Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der τριπνεύματοι des Lichtschatzes (-θησαυρός) hineingehen. Wenn ihr zu jener Ordnung (τάξις) gelangt, so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός)
10 und ihr Siegel (σφραγίς) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) der Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) des grossen Königs des Lichtschatzes (-θησαυρός) hineingehen. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Licht-
15 schatzes (-θησαυρός) geben.

122 | Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung (τάξις) des ersten Gebotes hineingehen. Es wird euch sein Mysterium (μυστήριον), sein Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

20 Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu dem Orte (τόπος) der Ordnung (τάξις) des Erbteils (κληρονομία) hineinwandern. Sie werden euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung
25 (τάξις) des Ortes (τόπος) des Schweigens (σιγαί) und der Ruhe hineingehen. Wenn ihr zu jener Ordnung (τάξις) gelangt, so werden sie euch ihr Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben.

Wiederum (πάλιν) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung
30 (τάξις) der Vorhänge (καταπετάσματα), die vor den grossen König des Lichtschatzes (-θησαυρός) gezogen sind, hineinwandern. Sie werden euch ihr grosses Mysterium (μυστήριον), ihr Siegel (σφραγίς) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) geben und sich zurückziehen, bis ihr hineinsetzt und sie durchwandert, und bis ihr zu dem
35 grossen Menschen gelangt, d. h. zu dem König dieses ganzen Lichtschatzes (-θησαυρός), dessen Name »Jeû« ist.

Wenn ihr zu jenem Orte (τόπος) gelangt, so wird er sehen, dass ihr das Mysterium (μυστήριον) des ganzen Lichtschatzes (-θησαυρός) und das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung,
40 seine Apologien (ἀπολογίαι), seine Räucherwerke, die ihr aufgelegt, und all seine Werke getan habt, und dass ihr alle Gebote (ἐντολαί)

des Mysteriums (*μυστήριον*) und all seine Werke vollzogen habt. Dann (*τότε*) wird sich Jeû, der Vater des Lichtschatzes (-*θησαυρός*),
123 über euch freuen; er aber (*δέ*) wiederum wird | euch sein Mysterium (*μυστήριον*), sein Siegel (*σφραγίς*) und den grossen Namen des Licht-
5 schatzes (-*θησαυρός*) geben.

Wiederum (*πάλιν*) werdet ihr zu dem Orte (*τόπος*) des grossen Lichtes hineingehen, das den ganzen Lichtschatz (-*θησαυρός*) und alle seine Insassen umgiebt. Wenn ihr aber (*δέ*) zu jenem Orte (*τόπος*) gelangt, so ist Jeû wieder in jenem Orte (*τόπος*). Er aber (*δέ*), das
10 grosse Licht, wird euch sein Mysterium (*μυστήριον*), sein Siegel (*σφραγίς*) und den grossen Namen des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) geben.

Wiederum (*πάλιν*) werdet ihr in sein Inneres durch die Thore (*πύλαι*) des Lichtschatzes (-*θησαυρός*) hineingehen, d. h. des zweiten Lichtschatzes (-*θησαυρός*).

15 Wenn ihr aber (*δέ*) zu den Wächtern (*φύλακες*) der Thore (*πύλαι*) jenes zweiten Schatzes (*θησαυρός*) gelangt, so saget das Mysterium (*μυστήριον*) ⟨der Sündenvergebung⟩ und seine Apologie (*ἀπολογία*). Und wenn die Wächter (*φύλακες*) euch die Thore (*πύλαι*) des zweiten Lichtschatzes (-*θησαυρός*) öffnen, so werdet ihr in ihr Inneres bis zu der
20 Ordnung (*τάξις*) der Dreimalgewaltigen (*τριδυνάμεις*) des Lichtes hineingehen, deren Namen diese sind: *ηαζαζω ζωωαζ ειωζ νιμ ηωζαζωζ*. Dies nun sind die Namen der Dreimalgewaltigen (*τριδυνάμεις*) des Lichtes des zweiten Lichtschatzes (-*θησαυρός*).

Wiederum (*πάλιν*) wenn ihr zu der Ordnung (*τάξις*) jener Drei-
25 malgewaltigen (*τριδυνάμεις*) des Lichtes gelangt, so werden auch sie euch ihr grosses Mysterium (*μυστήριον*) des zweiten Lichtschatzes (-*θησαυρός*), ihr Siegel (*σφραγίς*) und den grossen Namen des zweiten Lichtschatzes (-*θησαυρός*) geben.

Wiederum (*πάλιν*) werdet ihr in ihr Inneres bis zu der Ordnung
30 (*τάξις*) der zwölften Ordnung (*τάξις*) der zwölften grossen Kraft (*δύναμις*) von den Emanationen (*προβολαί*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes, die er emaniert (*προβάλλειν*) hat, hineingehen.

124 Wenn ihr zu jener Ordnung (*τάξις*) gelangt, so saget | das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung und seine Apologie (*ἀπολογία*). Sie
35 aber (*δέ*), die zu jener Ordnung (*τάξις*) gehören, werden auch euch ihr grosses Mysterium (*μυστήριον*), ihre grosse Apologie (*ἀπολογία*) und ihr Siegel (*σφραγίς*) geben.

Sie aber (*δέ*) gehören auch zu jener Ordnung (*τάξις*), d. h. zu den zwölf Kräften (*δυνάμεις*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes. Dies sind ihre

17 Im Ms. ausgefallen | 20 Im Ms. Singular wie vorher.

wahren (*ἀλήθεια*) Namen. Es giebt aber (*δέ*) zwölf Häupter (*κεφαλαί*) in jener Ordnung (*τάξις*). Dies nun sind die Namen jener Ordnung (*τάξις*): *ζωζηζωζα ζωζεζαζ θωζωζαζ θηζηζωζ αζωηζωζηα θηζωζαη ηζωηζαζ αθωζωησ ηζωηζ ζηηηψωζ ζαζοζ . . ζααζηιωζ*. Dies nun ⟨sind⟩ ihre wahren (*ἀλήθεια*) Namen.

Diese werden nun in ihrem Orte (*τόπος*) allein stehen und mit diesen Namen den wahren (*ἀλήθεια*) Gott anrufen (*ἐπικαλεῖσθαι*), indem sie sagen: »Erhöre uns, unser Vater, Du Vater aller Vaterschaft: *ιζ ζα . . . . ζωζ ωωωωωωω* ⟨*εεε*⟩*εεεε οοοοοοο υυυυυυ ιζη ζωζω ζεζωζω ζωζωοι εζωιω ειαπτθα ειαπτθα*, d. h. Vater aller Vaterschaft. denn das All ist aus dem Alpha herausgekommen und wird zu dem Omega zurückkehren, wenn die Vollendung aller Vollendung statthaben wird. Wir werden nun diese unvergänglichen (*ἄφθαρτοι*) Namen anrufen (*ἐπικαλεῖσθαι*), damit Du diese grosse Lichtkraft (-*δύναμις*) herausschickst, und sie diesen zwölf Unfassbaren (*ἀχώρητοι*) folge, d. h. den zwölf Jüngern (*μαθηταί*), da (*ἐπειδή*) sie ja das Mysterium (*μυστήριον*) | der Sündenvergebung empfangen haben. Deswegen gerade sind sie unhaltbar (-*κατέχειν*), sich dem Lichtschatze (-*θησαυρός*) zu nähern.«

Sofort nun, als sie diese Namen angerufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) hatten, indem sie zum wahren (*ἀλήθεια*) Gott riefen, da schickte er aber (*δέ*), der wahre (*ἀλήθεια*) Gott, eine grosse Kraft (*δύναμις*) von sich heraus, deren Name *θωρζωζ ζαζαωζ* ist. In demselben Augenblick aber (*δέ*) kam diese grosse Lichtkraft (-*δύναμις*) hinter den Jüngern (*μαθηταί*) heraus. und in demselben Augenblick wird sie die Lichtschätze (-*θησαυροί*), wird sie ihre Ordnungen (*τάξεις*) sich zurückziehen lassen, bis ihr in das Innere hineinwandert und zu dem Schatze (*θησαυρός*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes gelangt. Er aber (*δέ*), der wahre (*ἀλήθεια*) Gott. wird euch sein grosses Mysterium (*μυστήριον*), sein grosses Siegel (*σφραγίς*) und seinen grossen Namen geben, welcher König über seinen Schatz (*θησαυρός*) ist.

Wiederum (*πάλιν*) wird er preisen (*ὑμνεύειν*) und den unnahbaren Gott, d. h. diese alleinige Existenz, anrufen (*ἐπικαλεῖσθαι*). Er aber (*δέ*), der unnahbare Gott, wird eine Lichtkraft (-*δύναμις*) von sich absondern, dass sie zu euch zu dem Orte (*τόπος*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes komme und euch das Merkmal (*χαρακτήρ*) des Schatzes (*θησαυρός*) des wahren (*ἀλήθεια*) Gottes gebe und euch in aller Fülle (*πλήρωμα*) vollende und euch zu einer Ordnung (*τάξις*) in jenem Schatze (*θησαυρός*) mache. Und ihr werdet preisen den unnahbaren Gott, weil ihr. seit ihr im Körper (*σῶμα*) seid, das Mysterium (*μυστήριον*)

11 Vgl. die ähnliche Erklärung in P. S. o. S. 233, Z. 24.

der Sündenvergebung empfangen habt, und ihr werdet in dem Orte (τόπος) des wahren (ἀλήθεια) Gottes sein, weil ihr das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung und seine Apologie (ἀπολογία) und sein Siegel (σφραγίς) und seine Zahl (ψῆφος) und alle seine Befehle
5 (ἐντολαί), die ich euch befohlen habe, empfangen habt.

126 | Jetzt nun, meine Jünger (μαθηταί), seid geduldig, so werde ich euch auch das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung und seine Apologien (ἀπολογίαι) und sein Siegel (σφραγίς) geben.«

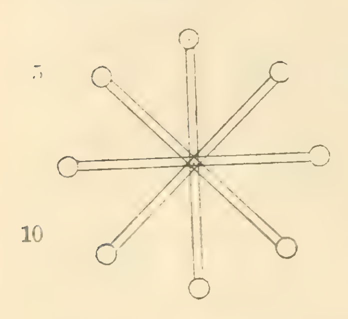
Cap. 51. Als aber (δέ) Jesus alles dies zu seinen Jüngern
10 (μαθηταί) gesagt und ihnen alle diese Mysterien (μυστήρια), welche er soeben vollzogen, gegeben hatte, sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es ist nämlich (γάρ) notwendig, dass ihr auch das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung empfanget, damit ihr ›Kinder des Lichtes‹, vollendet in allen Mysterien (μυστήρια), werdet.«

15 Als aber (δέ) Jesus alles dies zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt und sie die Mysterien (μυστήρια) gelehrt hatte, sprachen die Jünger (μαθηταί) Jesu zu ihm: »Unser Herr und Meister, wir bitten Dich, dass Du in uns das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung, seine Apologien (ἀπολογίαι), sein Siegel (σφραγίς) und seine Zahl (ψῆφος)
20 niederlegst, damit wir ›Kinder des Lichtes‹ werden, und uns die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες), die sich ausserhalb der Lichtschätze (-θησαυροί) befinden, nicht festhalten (κατέχειν), und damit wir zu dem Erbe (κλῆρος) des Lichtreiches gerechnet und in allen Mysterien (μυστήρια) vollendet werden.«

25 Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Seid geduldig, so werde ich es euch sagen. Da (ἐπειδή) ich nun zuvor, bevor ich euch Mysterien (μυστήρια) gegeben habe, zu euch gesagt habe, dass ich euch das Mysterium (μυστήριον) der zwölf Aeonen (αἰῶνες), ihre Siegel (σφραγῖδες) und die Art ihrer Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), um in ihre Örter (τόποι) zu
30 gelangen, geben werde, so vernehmet nun jetzt, nachdem (ἐπειδή) ihr das Mysterium (μυστήριον) der zwölf Aeonen (αἰῶνες) und das Mysterium (μυστήριον) der Lebenswassertaufe (-βάπτισμα) und das Mysterium (μυστήριον) der Feuertaufe (-βάπτισμα) und das Mysterium (μυστήριον) ⟨der Taufe⟩ des heiligen Geistes (πνεῦμα) und das Mysterium
35 (μυστήριον) der Beseitigung der Bosheit (κακία) ⟨der Archonten⟩ in
127 euch empfangen habt, — da (ἐπειδή) ich nun | zu euch gesagt habe, dass ich euch ihre Apologien (ἀπολογίαι) und die Art (ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen), und auch diese Siegel (σφραγῖδες) geben werde, so vernehmet nun, auf dass ich euch ihre Apologien (ἀπολογίαι),

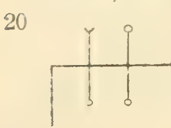
14 Vgl. Ephes. 5, 8. — 20 Vgl. Ephes. 5, 8.

mit denen ihr vor ihnen Rechenschaft ablegen (ἀπολογίζεσθαι) werdet, verkündige.«



Cap. 52. »Wenn ihr aus dem Körper (σῶμα) kommt und zu dem ersten Aeon (αἰών) gelangt, und die Archonten (ἄρχοντες) jenes Aeons (αἰών) vor euch treten, so besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

Dies ist sein Name: ζωζεζη, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 1119 mit euren beiden Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) προτεθπερσομφων χους, ihr Archonten (ἄρχοντες) des ersten Aeons (αἰών), denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) ηαζα ζηωζαζ ζωζεωζ an.« Wenn aber (ὅταν δέ) die Archonten (ἄρχοντες) des ersten Aeons (αἰών) diese Namen hören, so werden sie sich sehr fürchten und sich zurückziehen und nach Westen nach links fliehen, und ihr werdet nach oben gehen.



Wenn ihr zu dem zweiten Aeon (αἰών) gelangt, so wird χουνχεωχ vor euch treten. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

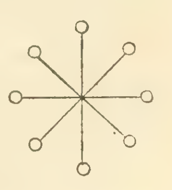
Dies ist sein Name: θωζωαζ, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): | 2219 mit euren beiden Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weiche zurück (ἀναχωρεῖν) χουνχεωχ, o Archon (ἄρχων) des zweiten Aeons (αἰών), denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) ηζαωζ ζωηζα ζωοζαζ an.« Wiederum (πάλιν) werden die Archonten (ἄρχοντες) des zweiten Aeons (αἰών) sich zurückziehen und nach Westen nach links fliehen, und ihr werdet nach oben gehen.

Wenn ihr zu dem dritten Aeon (αἰών) gelangt, so treten ιαλδαβαωθ und χουχω vor euch. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

Dies ist sein Name: ζωζεαζ, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 3349 mit euren Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal gesagt habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) ιαλδαβαωθ und χουχω, ihr Archonten (ἄρχοντες) des dritten Aeons (αἰών), denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) ζωζηζαζ ζαωζωζ χωζωζ an.« Wiederum (πάλιν) werden

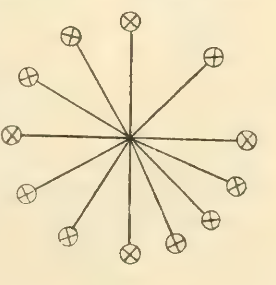
die Archonten (ἄρχοντες) des dritten Aeons (αἰών) sich zurückziehen und nach Westen nach links fliehen, und ihr werdet nach oben gehen.

Wenn ihr zu dem vierten Aeon (αἰών) gelangt, so treten σαμαηλω und χωχωχουχα vor euch. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):



Dies ist sein Name: αζωζηω, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 4555 mit euren Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) | σαμαηλω und χωχωχουχα, ihr Archonten (ἄρχοντες) des vierten Aeons (αἰών), denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) ζωζηζα χωζωζαζζα ζαζηζω an.« Wenn ihr diese Apologien (ἀπολογίαι) gesagt habt, so werden die Archonten (ἄρχοντες) des vierten Aeons (αἰών) nach Westen nach links sich zurückziehen. Ihr aber (δέ) gehet nach oben.

Wenn ihr zu dem fünften Aeon (αἰών) gelangt, so treten ιαλθω und αιωχα(?) und νσωαλ(?) vor euch. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):



Dies ist sein Name: αζηωζα, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 5369 mit euren Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) ιαλθω αιωχ αισωαλ, denn ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) ζωμαηωζ ηϰωαζ ζω.. ωωζη an.« Wenn ihr diese Apologien (ἀπολογίαι) gesagt habt, so werden die Archonten (ἄρχοντες) des fünften Aeons (αἰών) sich zurückziehen und nach Westen nach links fliehen. Ihr aber (δέ) gehet nach oben.

Wenn ihr zu dem sechsten Aeon (αἰών) gelangt, der »die kleine Mitte« (μέσος) genannt wird, denn (γάρ) sie gehört zu den sechs Aeonen (αἰῶνες), die geglaubt (πιστεύειν) haben — die Archonten (ἄρχοντες) aber (δέ) jener Örter (τόποι) haben ein kleines Gut (-ἀγαθός), weil die Archonten (ἄρχοντες) jener Örter (τόποι) geglaubt (πιστεύειν) haben — so treten vor euch ζω..ζαωχ χωζωαζαω ωβαωθ, die Archonten (ἄρχοντες) der kleinen Mitte (μέσος), in dem Gedanken, ob ihr vielleicht | Mysterien (μυστήρια) nicht empfangen habt. Saget das Mysterium (μυστήριον) und besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς), d. h.:

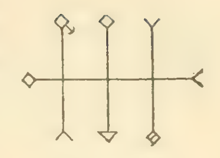
Dies ist sein Name: ζαχωωωμαζοζ, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 6915 mit euren Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) ζωζαωχα χωζωαζαω ωβαωθ, ihr Archonten (ἄρχοντες) der kleinen Mitte (μέσος); wir haben nämlich (γάρ) das Mysterium (μυστήριον) der zwölf Aeonen (αἰῶνες) und ihre Apologien (ἀπολογίαι) empfangen, denn wir rufen (ἐπικαλεῖσθαι) ζωζηαζα χωζαεζ αχωζωηζ an.« In dem Augenblick, wo ihr auch diese Namen sagen werdet, werden jene Archonten (ἄρχοντες) sich zurückziehen und euch den Weg gestatten und euch nicht ergreifen. Denn (γάρ) sie sind vor euch getreten in der Meinung, ob ihr vielleicht Mysterien (μυστήρια) nicht empfangen habt. Sie werden aber (δέ) sich mit euch in grosser Freude freuen, weil ihr das Mysterium (μυστήριον), seit ihr im Körper (σῶμα) seid, empfangen habt. Wiederum (πάλιν) werden sie euch beneiden, weil ihr sie durchwandert habt. Wiederum (πάλιν) werdet ihr nach oben gehen.

Wenn ihr zu dem siebenten Aeon (αἰών) gelangt, so treten χωζωαζαχω ιαζω vor euch. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

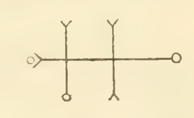
Dies ist sein Name: χωζωφραζαζ, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): | 7889 mit euren Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) χωζωαζαχω ιαζω, denn wir rufen (ἐπικαλεῖσθαι) ζωηζω ζαχωζω ζηαζω an.« Wiederum (πάλιν) werden die Archonten (ἄρχοντες) des siebenten Aeons (αἰών) sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.

Wenn ihr aber (δέ) zu dem achten Aeon (αἰών) gelangt, so treten jene Archonten (ἄρχοντες), d. h. ιαω ασαχω (sic!) αωειω vor euch. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

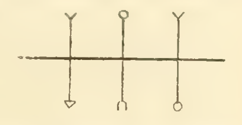
Dies ist sein Name ζωξαωζ, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 8054 mit euren Händen. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) ιαως ναχοι αωειω, denn wir rufen (ἐπικαλεῖσθαι) ζαααζωξ ζηιω ζηαώωωζωαζ an.« Wiederum (πάλιν) werden die Archonten (ἄρχοντες) des achten Aeons (αἰών) sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.



Wenn ihr zu dem neunten Aeon (*αἰών*) gelangt, so treten *βωζηωθ ωζαι ηξαναθα*, die Archonten (*ἄρχοντες*) des neunten Aeons (*αἰών*) vor euch. Besiegelt (*σφραγίζειν*) euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*): Dies ist sein Name: *ζωφρακας*, saget ihn nur einmal, leget diese Zahl (*ψῆφος*): 2889 in eure Hände. Wenn ihr euch aber (*δέ*) | mit diesem Siegel (*σφραγίς*) besiegelt (*σφραγίζειν*) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (*ἀπολογίαι*): »Weichet zurück (*ἀναχωρεῖν*) *βωζηωθ ωζαι ηξαναθα*, denn wir rufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) *ζωη ζωζα ηηζηζωζ χωζωηζ* an.« Wiederum (*πάλιν*) werden die Archonten (*ἄρχοντες*) des neunten Aeons (*αἰών*) sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.



Wenn ihr aber (*δέ*) zu dem zehnten Aeon (*αἰών*) gelangt, so treten *ωβαθωι ωωσαωθ θωιαζ*, die Archonten (*ἄρχοντες*) jenes Aeons (*αἰών*) vor euch. Besiegelt (*σφραγίζειν*) euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*), d. h.: Dies ist sein Name: *θωζαωζ*, saget ihn nur einmal, leget diese Zahl (*ψῆφος*): 4559 in eure Hände. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*) besiegelt (*σφραγίζειν*) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen und euch nur einmal besiegelt (*σφραγίζειν*) habt, so saget diese Apologien (*ἀπολογίαι*): »Weichet zurück (*ἀναχωρεῖν*) *ωεβθωι ιωσαωθ* (sic!) *θωιαζ*, denn wir rufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) *ϰηωζαζι ωωωζωαζ χωζωαζ* an.« Wiederum (*πάλιν*) werden die Archonten (*ἄρχοντες*) des zehnten Aeons (*αἰών*) sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.



Wenn ihr zu dem elften Aeon (*αἰών*) gelangt, so treten *αγεωνε ζωτεωζ ζησεων*, die Archonten (*ἄρχοντες*) jenes Aeons (*αἰών*) vor euch. Besiegelt (*σφραγίζειν*) euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*): Dies ist sein Name: *ζωξαζη*, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (*ψῆφος*): 5558 mit euren Händen. Wenn ihr euch aber (*δέ*) mit diesem Siegel (*σφραγίς*) besiegelt (*σφραγίζειν*) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (*ἀπολογίαι*): »Weichet zurück (*ἀναχωρεῖν*) *γενηζω αυτοζωχ πιατενζαχω* (sic!), denn | wir rufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) *ηωαζαη ζαηζωζ χωζαμαω* an.« Wiederum (*πάλιν*) werden die Archonten (*ἄρχοντες*) des elften Aeons (*αἰών*) sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.

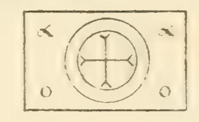
Wenn ihr aber (*δέ*) zu dem zwölften Aeon (*αἰών*) gelangt, so befindet sich an jenem Orte (*τόπος*) der unsichtbare (*ἀόρατος*) Gott und die Barbelos und der ungezeugte (*ἀγέννητος*) Gott. Und der unsichtbare (*ἀόρατος*) Gott befindet sich an einem Orte (*τόπος*) allein in dem zwölften Aeon (*αἰών*), und es sind Vorhänge (*καταπετάσματα*) vor ihn

gezogen. Denn (γάρ) es befinden sich in jenem Aeon (αἰών) viele andere Götter, welche in dem Lichtschatz (-θησαυρός) ›Archonten‹ (ἄρχοντες) genannt werden, d. h. die grossen Archonten (ἄρχοντες), die über alle Aeonen (αἰῶνες) herrschen (ἄρχειν), sie, welche dem unsichtbaren (ἀόρατος) Gott, der Barbelos und dem Ungezeugten (ἀγέννητος) dienen. Wiederum (πάλιν) treten die Archonten (ἄρχοντες) jenes Aeons (αἰών) vor euch, deren Namen diese sind: χαρβυωθω αρζωζα ζαζαξαωθ. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):

Dies ist sein Name: ζφρκα....α, saget ihn nur einmal, ergreifet diese Zahl (ψῆφος): 9885 mit euren Händen. Wenn ihr euch aber (δέ) mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): ›Weichet zurück (ἀναχωρεῖν) ζαμηωαι εωνιζα βαρβωην, denn wir rufen (ἐπικαλεῖσθαι) ζηηζω ζαωζ χωζωαζ αχαζωη an‹. Wiederum (πάλιν) werden die Archonten (ἄρχοντες) des zwölften Aeons (αἰών) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes sich zurückziehen, weil ihr die zwölf | Apologien (ἀπολογίαι) der zwölf Aeonen (αἰῶνες) empfangen habt. Wiederum (πάλιν) werdet ihr nach oben gehen.

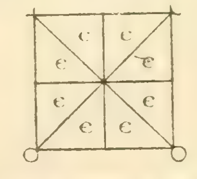
Wenn ihr zu dem dreizehnten Aeon (αἰών) gelangt, so befindet sich dort der grosse unsichtbare (ἀόρατος) Gott und der grosse jungfräuliche (παρθενικός) Geist (πνεῦμα) und die vierundzwanzig Emanationen (προβολαί) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes, die sich an jenem Orte (τόπος) befinden. Es treten aber (δέ) die vierundzwanzig Emanationen (προβολαί) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes vor euch, um euch wegen der Mysterien (μυστήρια), die ihr empfangen habt, zu ergreifen. Dies sind die unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen der vierundzwanzig Emanationen (προβολαί), welche vor euch treten: Die erste ist αυτογεθω, die zweite αυτοχωα, die dritte αγενηζω, die vierte αηαα, die fünfte ωσω, die sechste ιεω, die siebente ωια, die achte σαωεβω, die neunte ωαθω, die zehnte σασωθωεσ, die elfte αλθωζω, die zwölfte ιωαβωη, die dreizehnte θαισαβω, die vierzehnte ναωι, die fünfzehnte ιαωσαε, die sechzehnte αισωρα, die siebzehnte ιααεωσ, die achtzehnte .... αω, die neunzehnte εραβ, die zwanzigste βαραω, die einundzwanzigste αλαεβα, die zweiundzwanzigste χα..., die dreiundzwanzigste αριρα..., die vierundzwanzigste αλ...β... Dies sind die Namen der vierundzwanzig Emanationen (προβολαί) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes, d. h. die, welche ich soeben gesagt habe. Sie treten vor euch, um euch zu ergreifen, da sie euch wegen dieser Mysterien (μυστήρια), die ihr

empfangen habt, beneiden. Saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν), ihr vierundzwanzig Emanationen (προβολαί) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes« und sprechet den Namen der vierundzwanzig ⟨Emanationen⟩ aus. Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):



135 | Dies ist sein Name: ζαζαφαρας, saget ihn nur einmal und leget diese Zahl (ψῆφος): 8855 in eure Hände. Wenn ihr euch mit diesem Siegel (σφραγίς) besiegelt (σφραγίζειν) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese Apologien (ἀπολογίαι): »Wir rufen (ἐπικαλεῖσθαι) σαζαζα αιωωζαηζη ζωζωμαζα θρωζωεζ αχωζηω ζωη ζαη ωωω ωωω ωωω ωωω ηηη ηηη ηηη ηηη εεε ζαηζωαζ ζηωζωε ζηζη ζηωζ ζωιζη χωζωεζω ζηεζω an«. Wenn ihr aber (δέ) diese Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) angerufen (ἐπικαλεῖσθαι) habt, so saget: »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν), ihr vierundzwanzig Emanationen (προβολαί) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes, deren Namen wir soeben von Anfang an ausgesprochen haben«. In dem Augenblick aber (δέ), wo man die Namen des Lichtschatzes (-θησαυρός) und seine Apologie (ἀπολογία) ausgesprochen haben wird, werden sie sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.

Wenn ihr aber (δέ) zu dem vierzehnten Aeon (αἰών) gelangt, so befindet sich daselbst der zweite grosse unsichtbare (ἀόρατος) Gott und der grosse Gott, der in dem vierzehnten Aeon (αἰών) »der grosse gerechte (χρηστός) Gott« genannt wird, indem er eine Kraft (δύναμις) von diesen drei Archonten (ἄρχοντες) des Lichtes ist, die sich innerhalb aller Aeonen (αἰῶνες) befinden, d. h. von den drei Göttern, die ausserhalb der Lichtschätze (-θησαυροί) sind. Denn (γάρ) es giebt eine Menge Kräfte (δυνάμεις) in jenem Aeon (αἰών), aber (ἀλλά) sie sind nicht so zahlreich wie diejenigen, die sich in den Aeonen (αἰῶνες), die ausserhalb von ihnen sind, befinden. Es treten aber (δέ) jene Kräfte 136 (δυνάμεις) vor euch, | indem sie euch ergreifen wollen, da sie euch wegen der Mysterien (μυστήρια), die ihr empfangen habt, beneiden, damit sie euch festhalten (κατέχειν), und ihr meine Mysterien (μυστήρια) in ihren Örtern (τόποι) vollzieht, damit auch sie Kräfte (δυνάμεις) von den Kräften (δυνάμεις) des Lichtschatzes (-θησαυρός) empfangen. Ich aber (δέ) sage euch: Besiegelt (σφραγίζειν) euch mit diesem Siegel (σφραγίς):



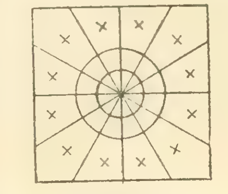
Dies ist sein Name: ζωεζωζηιαζαχ, saget ihn nur einmal und leget diese Zahl (ψῆφος): 8869 in eure Hände. Wiederum (πάλιν) saget: »Weichet zurück (ἀναχωρεῖν), alle ihr Kräfte (δυνάμεις) des

zweiten unsichtbaren (*ἀόρατος*) Gottes, denn wir rufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) *ζωωζηαζ αχωηζω ζηηη ζωαζηζ* an«. Und die Kräfte (*δυνάμεις*) jenes Aeons (*αἰών*) werden sich zurückziehen, und ihr werdet nach oben gehen.

Wenn ihr aber (*δέ*) zu diesem Orte dieser drei Archonten (*ἄρχοντες*), 5 die innerhalb aller dieser Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) sind, d. h. zu den dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) Göttern, die ausserhalb des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) sind, d. h. zu den Archonten (*ἄρχοντες*) des Lichtes gelangt — es sind nämlich (*γάρ*) jene drei Archonten (*ἄρχοντες*) innerhalb aller dieser Aeonen (*αἰῶνες*), und sie, die ausserhalb von allen 10 Schätzen (*θησαυροί*) sich befinden, sind vorzüglicher als alle in allen Aeonen (*αἰῶνες*) befindlichen Götter — wenn ihr aber (*δέ*) zu jenem Orte (*τόπος*) gelangt, so werden sie an euch sehen, dass ihr diese Mysterien (*μυστήρια*) empfangen habt. Auch sie haben die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) empfangen, weil sie, als die erste Kraft 15 (*δύναμις*) herauskam, die ersten waren, die in ihr geblieben sind, und als sie herabgekommen waren, wurde ihnen das Lichtreich verkündigt (*κηρύσσειν*). Auch sie (sc. die erste Kraft) gab ferner ihnen diese Mysterien (*μυστήρια*), die ich euch gegeben habe, aber (*ἀλλά*) nicht habe ich das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung gesehen. Deswegen sind 20 sie noch nicht in den Lichtschatz (*-θησαυρός*) aufgenommen, da sie noch nicht das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung empfangen **137** haben. Deswegen nun sage ich | euch: Wenn ich im Begriff bin, alle Aeonen (*αἰῶνες*) einzusammeln, so werde ich diesen drei Archonten (*ἄρχοντες*) des Lichtes, welche die letzten von allen Aeonen (*αἰῶνες*) 25 sind, das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung geben, weil sie an das Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtreiches geglaubt (*πιστεύειν*) haben.

Wenn ihr aber (*δέ*) zu jenem Orte (*τόπος*) gelangt, so werden sie an euch sehen, dass ihr alle diese Mysterien (*μυστήρια*) bis auf das 30 Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung empfangen habt. Sie werden euch in jenem Orte (*τόπος*) ergreifen, weil sie noch nicht das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung empfangen haben, damit ihr mit ihnen diese Mysterien (*μυστήρια*), die ihr empfangen habt, vollzieht. Deswegen nun sage ich euch: Nicht könnt ihr in ihr Inneres 35 hineingehen, bis ihr zuvor das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung empfangen habt. Fürchtet euch nun nicht, weil ich zu euch gesagt habe: Nicht könnt ihr in den Lichtschatz (*-θησαυρός*) hineingehen, bis dass ihr das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung empfangen habt, sondern (*ἀλλά*) sie werden euch in dem Orte (*τόπος*) 40 der drei Archonten (*ἄρχοντες*) des Lichtes festhalten (*κατέχειν*). Deswegen nun sage ich euch, dass in jenen Örtern (*τόποι*) kein Züch-

tigungsort (*κολαστήριον*) ist, weil die Angehörigen jenes Ortes (*τόπος*) Mysterien (*μυστήρια*) empfangen haben; und nicht (*οὐδέ*) können sie euch in jenen Ortern (*τόποι*) züchtigen (*κολάζειν*), sondern (*ἀλλά*) sie werden euch in jenen
5 Örtern (*τόποι*) ergreifen, bis ihr das Mysterium (*μυστήριον*) der Sündenvergebung empfanget. Besiegelt (*σφραγίζειν*) euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*):



Dies ist sein Name: *ζωωεζωηζαιω*, saget ihn
10 nur einmal und ergreifet diese Zahl (*ψῆφος*): 4554 mit euren Händen. Wenn ihr aber (*δέ*) euch mit diesem Siegel (*σφραγίς*) besiegelt (*σφραγίζειν*) und seinen Namen nur einmal ausgesprochen habt, so saget diese
138 Apologien (*ἀπολογίαι*): »Wir rufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) | euch *ζωεζηαζεχωεζωη ωεζηαζ ειωζηαω ζαζηω ζαζηωζω* an«. Wenn ihr diese Namen
15 angerufen (*ἐπικαλεῖσθαι*) habt, so erkennen euch die *παραλήμπτορες* jener Örter (*τόποι*) und nehmen euch zu sich, weil ihr ⟨das Mysterium der Sündenvergebung empfangen habt⟩. . . . .

* * * * * * Schluss fehlt * * * * * *

———

Anhang.

A. Fragment eines gnostischen Gebetes.

⟨Erhöre mich, indem ich Dich preise, o erstes Mysterium, das in seinem Mysterium aufstrahlte; es liess den Jeû den fünften Aeon auf-
79 stellen und setzte ein Archonten, Dekane und Liturgen⟩ | im fünften Aeon (αἰών), dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: ψαμαζαζ. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in allen Archonten (ἄρχοντες) und Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des fünften Aeons (αἰών) zerstreut sind, und
10 sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den sechsten Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι) Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im
15 sechsten Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: ζαουζα. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in den Archonten (ἄρχοντες), Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des sechsten Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

20 Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den siebenten Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι) Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im siebenten Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name
25 dieser ist: χαζαβραωζα. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der
80 | Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in den Archonten (ἄρχοντες), Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des siebenten Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium
30 (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess

den Jeû den achten Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι) Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im achten Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: βαναζα . . . Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in allen Archonten (ἄρχοντες) und Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des achten Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den neunten Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι) Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im neunten Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: δαζαωζα. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in den Archonten (ἄρχοντες), Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des neunten Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den zehnten Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι) Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im zehnten | Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: τανουαζ. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in allen Archonten (ἄρχοντες) und Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des zehnten Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den elften Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι) Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im elften Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: πλουζααα. Rette alle meine Glieder (μέλη), welche seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in allen Archonten (ἄρχοντες) und Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des elften Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den zwölften Aeon (αἰών) aufstellen und setzte (καθιστάναι)

15 Im Ms. ausgelassen.

Archonten (ἄρχοντες), Dekane (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) im zwölften Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: παρναζα .... Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in allen Archonten (ἄρχοντες) und Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) des zwölften Aeons (αἰών) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es liess den Jeû den Ort (τόπος) der vierundzwanzig unsichtbaren (ἀόρατοι) Emanationen (προβολαί) mit ihren Archonten (ἄρχοντες), ihren Göttern, ihren Herren, ihren Erzengeln (ἀρχάγγελοι), ihren Engeln (ἄγγελοι), ihren Dekanen (δεκανοί) und ihren Liturgen (λειτουργοί) in einer Ordnung (τάξις) des dreizehnten Aeons (αἰών) aufstellen, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: ωαζαναζαω. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in den vierundzwanzig unsichtbaren (ἀόρατοι) Emanationen (προβολαί) und in ihren Archonten (ἄρχοντες), ihren Göttern, ihren Herren, ihren Erzengeln (ἀρχάγγελοι), ihren Engeln (ἄγγελοι), ihren Dekanen (δεκανοί) und ihren Liturgen (λειτουργοί) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; es stellte den dreizehnten Aeon (αἰών) auf und setzte (καθιστάναι) die drei Götter und den Unsichtbaren (ἀόρατος) im dreizehnten Aeon (αἰών) ein, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: λαζαζααα. Rette alle meine Glieder (μέλη), die in den drei Göttern und dem Unsichtbaren (ἀόρατος) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o erstes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte; und es stellte alle Archonten (ἄρχοντες) und Jabraoth, die an das Lichtreich geglaubt (πιστεύειν) haben, in einen reinen Luftort (ἀήρ, τόπος) auf, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: χαχαζαωραζα. Rette alle meine Glieder (μέλη), die seit der Erschaffung (καταβολή) der Welt (κόσμος) in allen Archonten (ἄρχοντες) und Dekanen (δεκανοί) und Liturgen (λειτουργοί) zerstreut sind; sammle sie alle ein und nimm sie in das Licht auf. Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν).

B. Fragment eines zweiten gnostischen Gebetes.

139 ⲁϯⲝ

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o vor allem Unfassbaren (ἀχώρητον) und allem Unendlichen (ἀπέραντον) existierendes Mysterium (μυστήριον).

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte, damit das von Anfang an existierende Mysterium (μυστήριον) vollendet werde. Und als es aufgestrahlt war, wurde es Wasser des Ozeans (ὠκεανός), dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: αηζωα.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o vor allem Unfassbaren (ἀχώρητον) und allem Unendlichen (ἀπέραντον) existierendes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte. Es wurde die Erde inmitten des Ozeans (ὠκεανός) gereinigt, dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: αζωαε.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o vor allem Unfassbaren (ἀχώρητον) und allem Unbegrenzten (ἀπέραντον) existierendes Mysterium (μυστήριον), das | in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte. Es wurde die gesamte gewaltige Materie (ὕλη) des Ozeans (ὠκεανός) gereinigt, d. h. das Meer (θάλασσα) und alle in ihr befindlichen Arten (εἴδη), dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name dieser ist: αωζωε.

Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o vor allem Unfassbaren (ἀχώρητον) und allem Unendlichen (ἀπέραντον) existierendes Mysterium (μυστήριον), das in seinem Mysterium (μυστήριον) aufstrahlte. Und als es aufstrahlte, besiegelte (σφραγίζειν) es das Meer (θάλασσα) und alles in ihm Befindliche, denn es hat sich die in ihnen befindliche Kraft aufgelehnt (ἀτακτεῖν), dessen unvergänglicher (ἄφθαρτος) Name ⟨dieser ist⟩: . . . .

Erhöre mich, indem ich (Dich) preise (ὑμνεύειν), o vor allem Unfassbaren (ἀχώρητον) und allem Unendlichen (ἀπέραντον) existierendes [Myste]rium . . . .

C. Fragment über den Durchgang der Seele durch die Archonten des Weges der Mitte.

. . . . ⟨indem er fortträgt⟩ die Seelen (ψυχαί) raubend (στερεσίμως), und wenn sie meine Seele (ψυχή) zu jenem Orte (τόπος)

führen, so wird sie ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) ihrer (plur.) Furcht geben, d. h. *χαριηρ*. Und wenn sie dieselbe zu den Örtern (*τόποι*) aller Ordnungen (*τάξεις*) der Paraplêx, des grossen gewaltigen Archonten (*ἄρχων*), führen, die auf dem Wege der Mitte ausgebreitet ist, indem
5 sie die Seelen (*ψυχαί*) raubend (*στερεσίμως*) davonträgt, und wenn sie ⟨meine⟩ Seele (*ψυχή*) zu jenem Orte (*τόπος*) führen, so wird sie ihnen ⟨das⟩ Mysterium (*μυστήριον*) ihrer Furcht geben, d. h. *αχρω* . . . . .
141 | Und wiederum wenn sie meine Seele (*ψυχή*) zu dem Orte (*τόπος*) des Typhon führen, des grossen gewaltigen Archonten (*ἄρχων*), ⟨des mit dem⟩
10 Esels⟨gesicht⟩..., welcher auf dem Wege der Mitte ausgebreitet ist, indem er die Seelen (*ψυχαί*) raubend (*στερεσίμως*) davonträgt, wenn sie meine Seele (*ψυχή*) zu ⟨jenem⟩ Orte (*τόπος*) führen, so wird sie ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) ⟨ihrer⟩ Furcht geben, d. h. *πραωρ*. Und wiederum wenn sie meine Seele (*ψυχή*) zu dem Orte (*τόπος*) aller Ordnungen
15 (*τάξεις*) des Jachthanabas führen, des grossen gewaltigen Archonten (*ἄρχων*), des von Zorn angefüllten, des Nachfolgers (*διάδοχος*) des Archon (*ἄρχων*) der äusseren Finsternis, des Ortes, welcher sich in alle Gestalten (*μορφαί*) verwandelt, des Gewaltigen, der auf dem Wege der Mitte ausgebreitet ist, indem er die Seelen (*ψυχαί*) raubend (*στερεσί-*
20 *μως*) davonträgt, wenn sie meine Seele (*ψυχή*) zu jenem Orte (*τόπος*) führen, so wird sie ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) ihrer Furcht geben, d. h. *αυηρνεβρωαθρα*. * * * * * * *

9 Die Deutung ειω »Esel« ist richtig durch v. Lemm bestimmt, da es sich um Seth Typhon handelt, aber unerklärt bleibt καμηπιοη | 22 Die letzten fünf Zeilen sind so lückenhaft, dass eine zusammenhängende Übersetzung unmöglich ist. In der 1. Z. liest man »diese drei«, in der 2. Z. »der ich vollendet in ⟨allen⟩ Mysterien (*μυστήρια*)«, in der 4. Z. (*ἀπ*)*έραντος*, in der 5. Z. »und wenn sie sie führen«.

Unbekanntes altgnostisches Werk.

* * * * * Lücke * * * * *

226 Cap. 1. | Er stellte ihn auf, damit sie gegen die Stadt (*πόλις*) wetteiferten (*ἀγωνίζεσθαι*), in der ihr Bild (*εἰκών*) sich befindet; und
5 sie ist es, in der sie sich bewegen, und in der sie lebendig sind; und sie ist das Haus des Vaters und das Kleid (*ἔνδυμα*) des Sohnes und die Kraft der Mutter und das Bild (*εἰκών*) des Pleroma (*πλήρωμα*).

Dieser ist der erste Vater des Alls; dieser ist das erste Dasein; dieser ist der König der Unberührbaren. Dieser ist's, in dem das All
10 umherirrt. Dieser ist's, in welchem er ihm (sc. dem All) Gestalt (*μορφή*) verliehen hat. Dies ist der selbstentstandene (*αὐτοφυής*) und selbstgezeugte (*αὐτογέννητος*) Ort (*τόπος*); dies ist die Tiefe (*βάθος*) des Alls, dies ist die grosse wahrhaftige Tiefe. Dieser ist's, zu dem das All gelangt ist; es schwieg in Bezug auf ihn und be-
15 schrieb ihn nicht, denn ein Unbeschreiblicher und Unbegreifbarer (-*νοεῖν*) ist er. Dies ist die erste Quelle (*πηγή*); dieser ist's, dessen Stimme in alle Örter gedrungen ist. Dies ist der erste Ton, bis dass das All wahrnahm (*αἰσθάνεσθαι*) und begriff (*νοεῖν*). Dieser ist's, dessen Glieder (*μέλη*) eine Myriade von Myriaden Kräfte (*δυνάμεις*)
20 ausmachen, indem eine jede aus ihnen stammt.

227 Cap. 2. Der zweite Ort (*τόπος*) ist entstanden, welcher | Demiurg (*δημιουργός*) und Vater und Logos (*λόγος*) und Quelle (*πηγή*) und Verstand (*νοῦς*) und Mensch und Ewiger (*ἀίδιος*) und Unendlicher (*ἀπέραντος*) genannt werden wird. Dieser ist die Säule (*στῦλος*),
25 dieser ist der Aufseher (*ἐπίσκοπος*); und dieser ist der Vater des Alls, und dieser ist's, auf dessen Haupt die Aeonen (*αἰῶνες*) einen Kranz bilden, indem sie Strahlen (*ἀκτῖνες*) auswerfen. Der Umriss seines Gesichtes ist die Unerkennbarkeit in den äusseren Welten (*κόσμοι*), welche nach seinem Gesicht alle Zeit forschen, da sie ihn kennen

11 Es kann auch heissen: »dies ist der Ort des *αὐτοφυής* u. des *αὐτογέννητος*
13 Das kopt. ϩⲁⲡⲛⲟⲩⲛ ist m. E. Übersetzung von *βυθός*.

wollen, denn sein Wort ist zu ihnen gedrungen, und sie wünschen ihn zu sehen. Und das Licht seiner Augen dringt bis zu den Örtern (τόποι) des Pleroma (πλήρωμα) ausserhalb, und das Wort (λόγος), das aus seinem Munde kommt, durchdringt das Obere und das Untere. Und das Haar seines Hauptes ist die Zahl der verborgenen Welten (κόσμοι), und die Grenzlinie seines Gesichtes ist das Ebenbild (κατ' εἰκόνα) der Aeonen (αἰῶνες). Die Haare seines Gesichtes sind die Zahl der äusseren Welten (κόσμοι), und die Ausbreitung seiner Hände ist die Offenbarung des Kreuzes (σταυρός), die Ausbreitung des Kreuzes (σταυρός) ist die Neunheit (ἐννεάς) zur Rechten und zur Linken; der Spross des Kreuzes (σταυρός) ist der unfassbare Mensch. Dieser ist der Vater, dieser ist die Quelle (πηγή), welche das Schweigen hervorsprudelt, dieser ist's, den man an allen Orten begehrt. Und dieser ist der Vater, von dem die Einheit (μονάς) wie ein Lichtfunken herausgekommen ist, im Vergleich zu der alle Welten (κόσμοι) wie ein Nichts sind . . . ., indem sie (sc. die Monas) es ist, die alle Dinge bei ihrem Aufstrahlen bewegt hat. Und sie haben die Erkenntnis (γνῶσις) und das Leben und die Hoffnung (ἐλπίς) und die Ruhe (ἀνάπαυσις) und die Liebe (ἀγάπη) und die Auferstehung (ἀνάστασις) und den Glauben (πίστις) und die Wiedergeburt und das Siegel (σφραγίς) empfangen. 228 Dies ist die Neunheit (ἐννεάς), | die aus dem Vater der Herrscherlosen (ἄναρχοι) gekommen ist, der Vater und Mutter zu sich allein ist, dessen Pleroma (πλήρωμα) die zwölf Tiefen (βάθη) umgiebt.

1. Die erste Tiefe (βάθος) ist die Allquelle (παντπηγή), aus der alle Quellen (πηγαί) herausgekommen sind.

2. Die zweite Tiefe (βάθος) ist der Allweise (πάνσοφος), von dem alle Weisen (σοφοί) herausgekommen sind.

3. Die dritte Tiefe (βάθος) ist das Allmysterium (πανμυστήριον), von dem oder (ἤ) aus dem alle Mysterien (μυστήρια) herausgekommen sind.

4. Die vierte Tiefe (βάθος) aber (δέ) ist die Allerkenntnis (πανγνῶσις), aus der alle Erkenntnisse (γνώσεις) herausgekommen sind.

5. Die fünfte Tiefe (βάθος) ist das Allreine (πάναγνον), aus dem alles Reine (ἁγνόν) herausgekommen ist.

6. Die sechste Tiefe (βάθος) ist das Schweigen (σιγή), aus dem alles Schweigen ⟨herausgekommen⟩ ist.

10 Das Ms. schreibt stets ἐννάς für das gebräuchliche ἐννεάς | **16** Hier steht das verstümmelte Wort ϩιας, v. Lemm will es zu **τετριας** ergänzen u. übersetzen »die Trias aber ist es, die etc.«, doch unzweifelhaft bezieht sich **єптос** auf die *μονάς*.

7. Die siebente Tiefe (*βάθος*) ist das Allwesentliche (?*πανούσιος*), von dem alle Wesen (*οὐσίαι*) herausgekommen sind.

8. Die achte Tiefe (*βάθος*) aber (*δέ*) ist der Vorvater (*προπάτωρ*), von dem oder (*ἤ*) aus dem alle Vorväter (*προπάτορες*) entstanden sind.

9. Die neunte Tiefe (*βάθος*) aber (*δέ*) ist ein Allvater (*παντοπάτωρ*) und Selbstvater (*αὐτοπάτωρ*), d. h. in ihm befinden sich alle Vaterschaften, indem er Vater in Bezug auf sie allein ist.

10. Die zehnte Tiefe (*βάθος*) ist der Allkräftige (*παντοδύναμις*), aus dem alle Kräfte herausgekommen sind.

11. Die elfte Tiefe (*βάθος*) aber (*δέ*) ist die, in welcher sich der erste Unsichtbare (*ἀόρατος*) befindet, aus dem alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) herausgekommen sind.

| 12. Die zwölfte Tiefe (*βάθος*) aber (*δέ*) ist die Wahrheit (*ἀλήθεια*), aus der alle Wahrheit herausgekommen ist. Dies ist die Wahrheit (*ἀλήθεια*), die sie alle bedeckt; dies ist das Bild (*εἰκών*) des Vaters, dies ist der Spiegel des Alls, dies ist die Mutter aller Aeonen (*αἰῶνες*), diese ist's, welche alle Tiefen (*βάθη*) umgiebt. Dies ist die Einheit (*μονάς*), welche unbekannt (*ἀκατάγνωστος*) oder (*ἤ*) unerkennbar ist, diese merkmallose (-*χαρακτήρ*), in der alle Merkmale (*χαρακτῆρες*) sind, die bis in Ewigkeit gesegnet ist. Dies ist der ewige Vater; dies ist der unbeschreibbare, undenkbare (-*νοεῖν*), unbegreifliche, unüberschreitbare Vater, dieser ist's, in dem das All wesenlos (*ἀνούσιος*) wurde; und es (sc. das All) freute sich und jubelte und gebar in seiner Freude Myriaden von Myriaden Aeonen (*αἰῶνες*); sie wurden »die Geburten der Freude« genannt, weil es (sc. das All) sich mit dem Vater gefreut hat. Dies sind die Welten (*κόσμοι*), aus denen das Kreuz (*σταυρός*) aufsprosste, und aus diesen körperlosen (*ἀσώματοι*) Gliedern (*μέλη*) ist der Mensch entstanden.

Dieser ist der Vater und die Quelle (*πηγή*) aller, dessen Glieder (*μέλη*) alle vollendet sind, und alle Namen sind aus dem Vater entstanden, sei es (*εἴτε*) unaussprechlich (*ἄρρητος*) oder (*εἴτε*) unvergänglich (*ἄφθαρτος*) oder (*εἴτε*) unbekannt (*ἀκατάγνωστος*) oder (*εἴτε*) unsichtbar (*ἀόρατος*) oder (*εἴτε*) einfach (*ἁπλοῦς*) oder (*εἴτε*) still (*ἤρεμος*) oder (*εἴτε*) Kraft (*δύναμις*) oder (*εἴτε*) Allkraft (*πανδύναμις*) oder (*εἴτε*) alle in dem Schweigen befindlichen Namen, die

1 Im Ms. **προ πανουσιος** »das wesenlose Thor« | 18 Im griechischen Sprachgebrauch hat dieses Wort niemals diese Bedeutung, sondern »untadelhaft, unsträflich«; hier steht es an Stelle von *ἄγνωστος* | 23 Im Ms. *εὐνούσιος*, m. E. muss man *ἀνούσιος* »wesenlos« lesen | 34 Im Ms. **ερημος** st. **ηρεμος** resp. **ηρεμιος**.

sämtlich aus dem Vater entstanden sind, den alle äusseren Welten (κόσμοι) wie die Sterne des Firmaments (στερέωμα) in der Nacht sehen; wie die Menschen die Sonne zu sehen begehren (ἐπιθυμεῖν), also begehren (ἐπιθυμεῖν) auch ihn die äusseren Welten (κόσμοι) zu sehen
230 wegen seiner Unsichtbarkeit, die ringsum ihn ist. | Er giebt zu jeder Zeit den Aeonen (αἰῶνες) das Leben, und durch sein Wort hat der Unteilbare die Einheit (μονάς) kennen gelernt, um dieselbe zu kennen(?), und durch sein Wort ist das heilige (ἱερός) Pleroma (πλήρωμα) entstanden.

10 Cap. 3. Dies ist der Vater, der zweite Demiurg (δημιουργός); durch den Hauch seines Mundes hat die Vorsehung (πρόνοια) das Nichtexistierende hervorgebracht. Es (sc. das Nichtexistierende) ist durch den Willen (θέλημα) dieses entstanden, denn er befiehlt dem All, dass es entstehe. Er hat das heilige (ἱερός) Pleroma (πλήρωμα) in dieser
15 Weise geschaffen: vier Thore (πύλαι), und in ihm (sc. Pleroma) befinden sich vier Einheiten (μονάδες), eine Einheit (μονάς) für jedes Thor (πύλη), und sechs Helfer (παραστάται) für jedes Thor (πύλη), macht vierundzwanzig Helfer (παραστάται), und vierundzwanzig Myriaden Kräfte (δυνάμεις) für jedes Thor (πύλη) und neun Neunheiten (ἐννεάδες) für
20 jedes Thor (πύλη) und zehn Zehnheiten (δεκάδες) für jedes Thor (πύλη) und zwölf Zwölfheiten (δωδεκάδες) für jedes Thor (πύλη) und fünf Fünfheiten (πεντάδες) an Kräften für jedes Thor (πύλη) und ein Aufseher (ἐπίσκοπος), welcher drei Gesichter hat: ein ungezeugtes (ἀγέννητος) Gesicht und ein wahres (ἀλήθεια) Gesicht und ein unaussprech-
25 liches (ἄρρητος) Gesicht für jedes Thor (πύλη). Das eine von seinen Gesichtern blickt aus dem Thore (πύλη) heraus zu den äusseren Aeonen (αἰῶνες), und das andere blickt auf den Setheus, und das dritte blickt nach oben und auf die Sohnschaft in jeder Einheit (μονάς); daselbst befindet sich Aphrêdôn mit seinen zwölf Gerechten (χρηστοί), es be-
30 findet sich daselbst der Vorvater (προπάτωρ); es befindet sich daselbst Adam, der zum Lichte gehört, und seine 365 Aeonen (αἰῶνες), und es
231 befindet sich daselbst der vollkommene (τέλειος) | Verstand (νοῦς), indem sie einen in der Unsterblichkeit (ἀθανασία) befindlichen Korb (κανοῦν) umgeben. Das unaussprechliche (ἄρρητος) Gesicht des Aufsehers (ἐπί-
35 σκοπος) blickt auf den Heiligen der Heiligen, d. h. auf den Unendlichen (ἀπέραντος), der Haupt (κεφαλή) des Heiligtums (ἱερόν) ist. Er hat zwei Gesichter, das eine ist zum Orte (τόπος) der Tiefe (βάθος) geöffnet, und das andere ist zum Orte (τόπος) des Aufsehers (ἐπίσκοπος), welcher »der Knabe« genannt wird, geöffnet. Und es befindet

7 Die Stelle ist anscheinend verdorben.

sich daselbst eine Tiefe (βάθος), welche »das Licht« oder (ἤ) »das Leuchtende« genannt wird, in welchem ein Eingeborener (μονογενής) verborgen ist, der drei Kräfte offenbart und in allen Kräften mächtig ist.
Dieser ist der Unteilbare; dieser ist's, der niemals geteilt ward; dieser
5 ist's, dem das All sich geöffnet hat, denn ihm gehören die Kräfte. Er besitzt drei Gesichter: ein unsichtbares (ἀόρατος) Gesicht und ein allkräftiges (παντοδύναμις) Gesicht und ein Aphrêdôn-Gesicht, welches »Aphrêdôn Pêxos« genannt wird, und in ihm ist ein Eingeborener (μονογενής) verborgen, d. h. der Dreimalkräftige (τριδύναμις). Wenn die
10 Idee aus der Tiefe (βάθος) kommt, so nimmt Aphrêdôn den Gedanken (ἐπίνοια) und führt ihn zum Eingeborenen (μονογενής), und der Eingeborene (μονογενής) führt ihn zum »Knaben«, und sie führen ihn zu allen Aeonen (αἰῶνες) bis zum Orte (τόπος) des Dreimalkräftigen (τριδύναμις), und sie werden vollendet und zu den fünf Ungezeugten (ἀγέν-
15 νητοι) geführt.

Cap. 4. Es giebt noch einen andern Ort (τόπος), der »Tiefe« (βάθος) genannt wird. Es befinden sich in ihm drei Vaterschaften: Der erste (sc. Vater) dort ist der Verhüllte (καλυπτός), d. h. der verborgene Gott; und im zweiten Vater stehen die fünf Bäume,
20 und in ihrer Mitte befindet sich ein Tisch (τράπεζα) und ein ein-
232 geborener Logos (λόγος μονογενής) | steht bei dem Tisch (τράπεζα), und der Verstand (νοῦς) des Alls hat zwölf Gesichter, und das Gebet eines jeden wird zu ihm gebracht. Dieser ist's, über den das All sich gefreut hat, weil er sich offenbart hat, und dieser ist's, den zu kennen
25 der Unteilbare wetteiferte (ἀγωνίζεσθαι), und dieser ist's, um dessentwillen der Mensch sich geoffenbart hat. Im dritten (sc. Vater) befinden sich das Schweigen (σιγή) und die Quelle (πηγή), auf die zwölf Gerechte (χρηστοί) schauen und sich in ihr sehen. Und es befinden sich in ihm die Liebe (ἀγάπη) und der Verstand (νοῦς) des Alls
30 und fünf Siegel (σφραγῖδες) und danach die Allmutter (παμμήτωρ), in der sich die Neunheit (ἐννεάς) offenbart hat, deren Namen diese sind: die πρωτία, die πανδία, die παγγενία, δοξοφανία, δοξογενία, δοξοκρατία, ἀρσενογενία, λωΐα, ἰουήλ. Diese ist die erste Unbekannte (ἀκατάγνωστος), die Mutter der Neunheit (ἐννεάς), welche sich zu
35 einer Zehnheit (δεκάς) aus der Einheit (μονάς) des Unbekannten (ἄγνωστος) vollendet.

Cap. 5. Nach diesem giebt es einen andern Ort (τόπος), der breit ist und einen grossen, in ihm verborgenen und das All ausstattenden (χορηγεῖν) Reichtum besitzt, d. h. die unermessliche (ἀμέτρητος) Tiefe (βάθος).

3 Viell. z. übers. »der sich als dreimalkräftig offenbart«.

Es befindet sich daselbst ein Tisch (*τράπεζα*), um den drei Grössen versammelt sind: ein Stiller (*ἠρέμιος*), ein Unbekannter (*ἀκατάγνωστος*) und ein Unendlicher (*ἀπέραντος*), in deren Mitte sich eine Sohnschaft befindet, die »Christus, der Prüfer« (*δοκιμαστής*) genannt wird, der
5 einen jeden prüft (*δοκιμάζειν*) und ihn mit dem Siegel (*σφραγίς*) des Vaters besiegelt (*σφραγίζειν*), indem er sie zu dem ersten Vater, der
233 für sich ist, schickt | , dieser, durch den alles entstanden ist und ohne den nichts entstanden ist. Und dieser Christus trägt (*φορεῖν*) zwölf Gesichter: ein unendliches (*ἀπέραντος*) Gesicht, ein unfassbares (*ἀχώρητος*)
10 Gesicht, ein unaussprechliches (*ἄρρητος*) Gesicht, ein einfaches (*ἁπλοῦς*) Gesicht, ein unvergängliches (*ἄφθαρτος*) Gesicht, ein stilles (*ἠρέμιος*) Gesicht, ein unbekanntes (*ἀκατάγνωστος*) Gesicht, ein unsichtbares (*ἀόρατος*) Gesicht, ein dreimalkräftiges (*τριδύναμις*) Gesicht, ein unerschütterliches (*ἀσάλευτος*) Gesicht, ein ungezeugtes (*ἀγέννητος*) Ge-
15 sicht und ein reines (*εἰλικρινής*) Gesicht.

Jener Ort hat zwölf Quellen (*πηγαί*), welche »die vernünftigen Quellen (*πηγαὶ λογικαί*)« genannt werden, die angefüllt sind mit ewigem Leben, die auch »die Tiefen (*βάθη*)« genannt werden; und sie werden auch »die zwölf Räume (*χωρήματα*)« genannt, weil sie alle Vaterschafts-
20 örter (*-τόποι*) und die Frucht (*καρπός*) des Alls, welche es (sc. das All) hervorbringt, umfassen. Dies ist Christus, der das All umfasst.

Cap. 6. Nach diesen allen (kommt) die Tiefe (*βάθος*) des Setheus, welcher innerhalb von ihnen allen ist, den zwölf Vaterschaften umgeben; er aber (*δέ*) befindet sich in ihrer Mitte; ein jeder (sc. Vater)
25 besitzt drei Gesichter.

Der erste unter ihnen ist der Unteilbare; er hat drei Gesichter: ein unendliches (*ἀπέραντος*) Gesicht, ein unsichtbares (*ἀόρατος*) Gesicht und ein unaussprechliches (*ἄρρητος*) Gesicht.

Und der zweite Vater ist ein unfassbares (*ἀχώρητος*) Gesicht, ein
30 unerschütterliches (*ἀσάλευτος*) Gesicht und ein unbeflecktes (*ἀμίαντος*) Gesicht.

Der dritte Vater hat ein unbekanntes (*ἀκατάγνωστος*) Gesicht, ein unvergängliches (*ἄφθαρτος*) Gesicht und ein Aphrêdôn-Gesicht.

234 | Der vierte Vater hat ein Schweigegesicht (*σιγή-*), ein Quellegesicht
35 (*πηγή-*) und ein unberührbares Gesicht.

Der fünfte Vater hat ein stilles (*ἠρέμιος*) Gesicht, ein allkräftiges (*παντοδύναμις*) Gesicht und ein ungezeugtes (*ἀγέννητος*) Gesicht.

Der sechste Vater hat ein Allvatergesicht (*παντοπάτωρ-*), ein Selbstvatergesicht (*αὐτοπάτωρ-*) und ein Urvatergesicht (*προγεννήτωρ-*).

7 Vgl. Joh. 1, 3.

Der siebente Vater hat ein Allmysteriumgesicht (πανμυστήριον-), ein allweises (πάνσοφος) Gesicht und ein Allquellegesicht (πανπήγη-).

Der achte Vater hat ein Lichtgesicht, ein Ruhegesicht (ἀνάπαυσις-) und ein Auferstehungsgesicht (ἀνάστασις-).

5 Der neunte Vater hat ein verhülltes (καλυπτός) Gesicht, ein zuerstsichtbares (πρωτοφανής) Gesicht und ein selbstgezeugtes (αὐτογενής) Gesicht.

Der zehnte Vater aber (δέ) hat ein τρισάρσης-Gesicht, ein Adamas-Gesicht und ein reines (εἰλικρινής) Gesicht.

10 Der elfte Vater aber (δέ) hat ein dreimalkräftiges (τριδύναμις) Gesicht, ein vollkommenes (τέλειος) Gesicht und ein σπινθήρ- oder (ἤ) Funkengesicht.

Der zwölfte Vater hat ein Wahrheitsgesicht (ἀλήθεια-), ein Vorsehungsgesicht (πρόνοια-) und ein Gedankengesicht (ἐπίνοια-).

15 Dies sind die zwölf Väter, die den Setheus umgeben und die 36 in ihrer Anzahl ausmachen. Und es haben von ihnen die ausserhalb von ihnen Befindlichen Merkmale (χαρακτῆρες) empfangen; und deswegen preisen sie dieselben zu jeder Zeit. Es umgeben noch zwölf andere sein Haupt, auf deren Haupt sich eine Krone befindet, die Strahlen

235 (ἀκτῖνες) in die sie umgebenden Welten (κόσμοι) aus dem Lichte | des in ihm verborgenen Eingeborenen (μονογενής) werfen, dieser, welchen sie suchen.

Cap. 7. Den Gegenstand zwar (μέν), damit wir ihn durch diejenigen erfassen (χωρεῖν), welche ihn vorzüglicher beschreiben können,

25 — was uns nun (ἤδη) anbetrifft, so sind sie nicht imstande, es in anderer Weise zu begreifen (νοεῖν), d. h. wir. Ihn nämlich (μέν) zu beschreiben mit Fleischeszunge (σάρξ-), wie er ist, eine Unmöglichkeit ist das. Denn (γάρ) Grosse sind es, die vorzüglicher als die Kräfte (δυνάμεις) sind, so dass sie es durch einen Gedanken (ἔννοια) ver-

30 nehmen, und die ihm folgen, ausser (εἰ μήτι) sie träfen einen Verwandten (συγγενής) von jenen in irgend jemand, der inbetreff der Örter, aus welchen er gekommen ist, zu vernehmen vermag. Denn (γάρ) jegliches Ding folgt seiner Wurzel; weil (ὅτι) nämlich (μέν) der Mensch ein Verwandter (συγγενής) der Mysterien (μυστήρια) ist, deshalb

35 hat er das Mysterium (μυστήριον) vernommen. Es haben die Kräfte (δυνάμεις) aller grossen Aeonen (αἰῶνες) der in Marsanês befindlichen Kraft (δύναμις) gehuldigt und gesagt: »Wer ist derjenige, welcher dieses

8 τρισάρσης entspricht m. E. τρισάρσην »dreimalmännlich« | 36 Über den Propheten Marsianos s. Epiph. h. 40, 7, vgl. meine Ausgabe des Cod. Bruc. S. 602.

vor seinem Angesicht geschaut, dass er sich seinetwegen in dieser Weise offenbart hat?« Nicotheos hat von ihm geredet und ihn geschaut, denn er ist jener. Er sprach: »Der Vater ist erhaben über alle Vollkommenen (τέλειοι).« Er hat den Unsichtbaren (ἀόρα-
5 τος), Dreimalkräftigen (τριδύναμις), Vollkommenen (τέλειος) geoffenbart; ein jeder der vollkommenen (τέλειοι) Menschen hat ihn gesehen, sie beschrieben ihn, indem sie ihn für sich selbst (κατά-) priesen.

Dieser ist der im Setheus verborgene Eingeborene (μονογενής),
10 dieser ist's, welcher »die Lichtfinsternis« genannt worden ist; wegen der Fülle seines Lichtes wurden sie in Bezug auf sich allein verdunkelt. Dieser ist's, durch den Setheus König ist; dieser ist der Eingeborene
236 (μονογενής). In seiner | rechten Hand befinden sich zwölf Vaterschaften in dem Typus (τύπος) der zwölf Apostel (ἀπόστολοι), und
15 in seiner Linken befinden sich dreissig Kräfte (δυνάμεις), eine jede macht zwölf, und jede besitzt zwei Gesichter in dem Typus (τύπος) des Setheus. Das eine Gesicht blickt auf die innere Tiefe (βάθος), das andere aber (δέ) blickt auf den Dreimalkräftigen (τριδύναμις). Und eine jede der Vaterschaften in seiner rechten Hand macht
20 365 Kräfte (δυνάμεις) gemäss (κατά) dem Worte, welches David gesagt hat, indem er sprach: »Ich werde den Kranz des Jahres in Deiner Güte (-χρηστός) preisen«. Alle diese Kräfte (δυνάμεις) nun umgeben den Eingeborenen (μονογενής) wie ein Kranz, indem sie die Aeonen (αἰῶνες) erleuchten in dem Lichte des Eingeborenen (μονογενής), wie
25 geschrieben stehet: »In deinem Lichte werden wir Licht sehen«. Und der Eingeborene (μονογενής) ist über sie gestellt, wie auch geschrieben stehet: »Der Wagen (ἅρμα) Gottes ist zehntausendfältig«, und ferner: »Tausende sind erfreut, in denen der Herr ist«.

Dieser ist's, welcher in der im Setheus befindlichen Einheit (μονάς)
30 wohnt, die aus dem Orte herausgekommen ist, von dem man nicht wird sagen können, wo er ist, — die aus diesem vor dem All Existierenden herausgekommen ist. Dieser ist der Eine Alleinige, dieser ist's, aus dem die Einheit (μονάς) gekommen ist wie ein mit allen guten (ἀγαθοί) Dingen beladenes Schiff, und wie ein mit allerlei (-γένος) Bäumen an-
35 gefülltes oder (ἤ) bewachsenes Feld, und wie eine mit allerlei (-γένος) Menschen und allen Königsstatuen (-εἰκόνες) angefüllte Stadt (πόλις).

21 Psal. 64, 12. — 25 Psal. 35, 10. — 27 Psal. 67, 18. — 28 Psal. 67, 18.

2 Über Nicotheos vgl. Vita Plot. c. 16 und meine Ausgabe des Cod. Bruc. S. 602f.

Also befinden sich alle in der Einheit (μονάς). Zwölf Einheiten (μονάδες) bilden einen Kranz auf ihrem Haupte, eine jede macht zwölf: 237 und es befinden sich zehn Zehnheiten (δεκάδες) ringsum | um ihre Schultern und um ihren Leib neun Neunheiten (ἐννεάδες) und zu ihren 5 Füssen sieben Siebenheiten (ἑβδομάδες), eine jede macht eine Siebenheit (ἑβδομάς). Und ihr Vorhang (καταπέτασμα), welcher sie wie ein Turm (πύργος) umgiebt, hat zwölf Thore (πύλαι); bei jedem Thore (πύλη) befinden sich zwölf Myriaden Kräfte (δυνάμεις), und sie werden »Erzengel« (ἀρχάγγελοι) und auch »Engel« (ἄγγελοι) genannt.

10 Dies ist die Metropole (μητρόπολις) des Eingeborenen (μονογενής); dies ist der Eingeborene (μονογενής), den Phôsilampês beschrieben hat: »Er existiert vor dem All«, welcher aus dem Unendlichen (ἀπέραντος) und dem Merkmal- (χαρακτήρ-) und Gestaltlosen (σχῆμα-) und dem Selbstgezeugten (αὐτογενής) herausgekommen ist, der sich selbst ge- 15 zeugt hat, und der aus dem Unbeschreiblichen und Unermesslichen (ἀμέτρητος) herausgekommen ist, der in Wirklichkeit (ὄντως) wahrhaftig existiert, in dem der wahrhaft Existierende existiert, d. h. der unfassbare Vater existiert in seinem eingeborenen (μονογενής) Sohne. Das All ruht in dem Unbeschreiblichen und Unaussprechlichen (ἄρρητος) und 20 Herrscherlosen und Unbelästigten (-ἐνοχλεῖν), dessen Gottheit, die selbst keine Gottheit ist, niemand beschreiben kann. Und als ihn Phôsilampês begriffen (νοεῖν) hatte, sprach er: »Um seinetwillen ist das in Wirklichkeit (ὄντως) wahrhaftig Existierende und das wahrhaftig Nichtexistierende, dieser, um dessentwillen das wahrhaftig verborgen 25 Existierende und das wahrhaftig offenbar Nichtexistierende existiert.«

Dies ist der wahrhaftig eingeborene (μονογενής) Gott, dieser ist's, den das All kennen gelernt hat. Es (sc. das All) wurde Gott und überragte diesen Namen »Gott«. Dieser ist es, von dem Johannes gesagt hat: »Im Anfang war das Wort (λόγος) und das Wort (λόγος) 238 war bei Gott und | Gott war das Wort (λόγος), ohne ihn ist nichts geworden, und das, was in ihm geworden ist, ist das Leben.«

Dies ist der in der Einheit (μονάς) befindliche Eingeborene (μονογενής), der in ihr wie in einer Stadt (πόλις) wohnt; und dies ist die im Setheus wie in einem Gedanken (ἔννοια) befindliche Einheit (μονάς). 35 Dies ist Setheus, der in dem Heiligtum (ἱερόν) wie ein König und Gott wohnt. Dies ist der λόγος-δημιουργός, dieser ist's, der dem All befiehlt, zu arbeiten. Dies ist der νοῦς-δημιουργός gemäss (κατά) dem Befehle Gottes des Vaters, den die Kreatur als (ὡς) Gott und als (ὡς) Herrn und als (ὡς) Erlöser (σωτήρ) und als (ὡς) seine Untertanen (ὑπο-

29 Joh. 1, 1. 3. 4.

τάσσεσθαι anbetet, den das All wegen seiner Zierde und Schönheit bewundert, auf dessen Haupt das All, die Inneren, einen Kranz bildet, und die Äusseren zu seinen Füssen, und die Mittleren ihn umgeben, ihn preisen und sprechen: »Heilig, Heilig, Heilig ist dieser *ααα ηηη ιιι οοο υυυ ωωω*, d. h. Du bist lebend in den Lebenden, und Du bist heilig in den Heiligen, und Du bist existierend in den Existierenden, und Du bist Vater in den Vätern, und Du bist Gott in den Göttern, und Du bist Herr in den Herren, und Du bist Ort (*τόπος*) in den Örtern (*τόποι*)«. Und sie preisen ihn und sprechen: »Du bist das Haus, und Du bist der in dem Hause Wohnende«; und ferner preisen und sprechen sie zu dem in ihm verborgenen Sohne: »Du bist, Du bist der Eingeborene (*μονογενής*), das Licht und das Leben und die Gnade (*χάρις*)«.

Cap. 8. Da (*τότε*) schickte Setheus den Funken (*σπινθήρ*) zum Unteilbaren, und er strahlte auf und erleuchtete den ganzen Ort (*τόπος*) des heiligen (*ἱερός*) Pleroma (*πλήρωμα*). Und sie sahen das Licht des Funkens (*σπινθήρ*) und freuten sich und erhoben Myriaden von Myriaden Lobpreisungen zum Setheus und zu dem Lichtfunken (*σπινθήρ*), der sich offenbart hat, da sie ihn gesehen hatten, dass ihrer aller Ähnlichkeit in ihm war. Und sie malten (*ζωγραφεῖν*) den Funken (*σπινθήρ*) bei sich als einen Licht- und Wahrheitsmenschen und nannten ihn den Allgestaltigen (*παντόμορφος*) und den Reinen (*εἰλικρινής*); und sie nannten ihn »unerschütterlich« (*ἀσάλευτος*), und alle Aeonen (*αἰῶνες*) nannten ihn »den Allkräftigen« (*παντοδύναμος*). Dies ist der Diener (*διάκονος*) der Aeonen (*αἰῶνες*), und er dient (*διακονεῖν*) dem Pleroma (*πλήρωμα*). Und der Unteilbare schickte den Funken (*σπινθήρ*) aus dem Pleroma (*πλήρωμα*), und der Dreimalkräftige (*τριδύναμος*) steigt zu den Örtern (*τόποι*) des Selbstgezeugten (*αὐτογενής*) herab. Und sie sahen die Gnade (*χάρις*) der Aeonen (*αἰῶνες*) des Lichtes, welche ihnen gespendet (*χαρίζεσθαι*), und freuten sich, dass der Existierende zu ihnen gekommen war.

Da (*τότε*) öffneten sich die Vorhänge (*καταπετάσματα*), und das Licht drang bis herab zu der Materie (*ὕλη*) unterhalb und zu denen, welche keine Gestalt und keine Ähnlichkeit besitzen; und auf diese Weise haben sie sich die Ähnlichkeit des Lichtes erworben. Einige zwar (*μέν*) freuten sich, dass das Licht zu ihnen gekommen, und sie reich geworden waren; andere weinten, dass sie arm geworden und das Ihrige ihnen genommen war. Und so ist es der Gnade (*χάρις*) ergangen, die herausgekommen war. Deswegen wurden sie in einer Gefangenschaft

4 Vgl. Jes. 6, 3. Apok. Joh. 4, 8.

(αἰχμαλωσία) gefangen genommen (αἰχμαλωτίζειν) und priesen die Aeonen (αἰῶνες), welche den Funken (σπινθήρ) bei sich aufgenommen hatten. Es wurden ihnen Wächter (φύλακες) gesandt, nämlich Gamaliel, Strempsuchos, Agramas und seine Genossen; sie halfen (βοηθός) denen,
5 welche an den Funken (σπινθήρ) des Lichtes geglaubt (πιστεύειν) hatten.

240 Cap. 9. | Und in dem Orte (τόπος) des Unteilbaren befinden sich zwölf Quellen (πηγαί), über welchen zwölf Vaterschaften sind, die den Unteilbaren wie diese Tiefen (βάθη) oder (ἤ) wie diese Vorhänge (κατα-
10 πετάσματα) umgeben. Und es befindet sich auf dem Kopfe des Unteilbaren ein Kranz, in welchem jede Gattung (γένος) Leben ist und jede dreimalkräftige (τριδύναμος) Gattung (γένος) und jede unfassbare (ἀχώρητος) Gattung (γένος) und jede unendliche (ἀπέραντος) Gattung (γένος) und jede unaussprechliche (ἄρρητος) Gattung (γένος) und jede
15 Gattung (γένος) Schweigen (σιγή) und jede unbekannte (ἄγνωστος) Gattung (γένος) und jede stille (ἠρέμιος) Gattung (γένος) und jede unerschütterliche (ἀσάλευτος) Gattung (γένος) und jede zuerst sichtbare (πρωτοφανής) Gattung (γένος) und jede selbstgezeugte (αὐτογενής) Gattung (γένος) und jede Gattung (γένος) Wahrheit (ἀλήθεια), — in
20 welchem alles ist. Und dieser ist's, in dem jede Gattung (γένος) und jede Erkenntnis (γνῶσις) sich befindet; und jede Kraft empfängt von ihm Licht, und jeder Verstand (νοῦς) hat sich in ihm offenbart.

Dies ist der Kranz, welchen der Vater des Alls dem Unteilbaren gegeben hat, in welchem 365 Gattungen (γένη) sind, und sie sind
25 glänzend und füllen das All mit unvergänglichem und unauslöschlichem Lichte an. Dies ist der Kranz, welcher jeder Kraft (δύναμις) Kraft giebt; und dies ist der Kranz, um dessentwillen alle Unsterblichen (ἀθάνατοι) beten, und aus diesem werden die, welche sich zuerst in dem Willen (θέλημα) des Unerkennbaren offenbart haben, dem Unsicht-
30 baren (ἀόρατος) am Tage der Freude geben, d. h. die πρωτία, die πανδία, die πανγενία, sie und ihre Genossen. Und nach dem Unsichtbaren (ἀόρατος) werden alle Aeonen (αἰῶνες) aus ihm ihren Kranz empfangen und hinaufeilen mit dem Unsichtbaren (ἀόρατος), indem daselbst alle von dem Kranze des Unteilbaren Kränze empfangen. Und
241 das All wird seine Vollendung von | dem Unzerstörbaren empfangen, und deswegen beten die, welche Körper (σῶμα) empfangen haben, indem sie ihren Körper (σῶμα) zu verlassen wünschen, um den Kranz zu empfangen, welcher für sie in dem unzerstörbaren Aeon (αἰών) niedergelegt ist.

40 Und dies ist der Unteilbare, der den Kampf (ἀγών) für das All geführt hat, und es wurden ihm alle Dinge durch den, welcher über

alle Dinge erhaben ist, gespendet (χαρίζεσθαι), und es wurde ihm die unermessliche (ἀμέτρητος) Tiefe (βάθος) gespendet (χαρίζεσθαι), indem man nicht zählen kann die Vaterschaften, die in ihr sind. Und dieser ist's, dessen Neunheit (ἐννεάς) ohne Merkmal (χαρακτήρ) ist. Und es sind in ihr die Merkmale (χαρακτῆρες) der ganzen Schöpfung, dessen Neunheit (ἐννεάς) zwölf Neunheiten (ἐννεάδες) bilden, und in dessen Mitte sich ein Ort (τόπος) befindet, der das »gottgebärende« odes (ἤ) »gotterzeugende Land« genannt wird.

Dies ist das Land, von dem gesagt ist: »Wer sein Land bebaut, wird von Brot gesättigt werden und seine Tenne erhöhen« und ferner: »Der König des Feldes, welches bearbeitet ist, ist über allem«. Und alle diese Kräfte, welche in diesem »gotterzeugenden Lande« sind, werden auf ihrem Haupte bekränzt. Deswegen erkennt man die παραλήμπτορες an dem Kranze, der sich auf ihrem Haupte befindet, ob sie von dem Unteilbaren abstammen oder nicht.

Und es befindet sich ferner in ihm die Allmutter (παμμήτωρ), in der sieben Weisheiten (σοφίαι) und neun Neunheiten (ἐννεάδες) und zehn Zehnheiten (δεκάδες) sind. Und in ihrer Mitte ist ein grosser Korb (κανοῦν), und ein grosser Unsichtbarer (ἀόρατος) steht bei demselben und ein grosser Ungezeugter (ἀγέννητος) und ein grosser Unfassbarer (ἀχώρητος); ein jeder besitzt drei Gesichter. Und das Gebet, der Lobpreis und der Hymnus (ὕμνος) der Geschöpfe werden auf jenen Korb (κανοῦν) gelegt, der sich in der Mitte der Allmutter (παμμήτωρ) und in der Mitte der sieben Weisheiten (σοφίαι) und in der Mitte der neun Neunheiten (ἐννεάδες) und | in der Mitte der zehn Zehnheiten (δεκάδες) befindet. Und alle diese stehen bei dem Korbe (κανοῦν), vollendet in der Frucht (καρπός) der Aeonen (αἰῶνες), welche ihnen der in dem Unteilbaren verborgene Eingeborene (μονογενής) befiehlt, vor dem sich eine Quelle (πηγή) befindet, die zwölf Gerechte (χρηστοί) umgeben. Und ein jeder hat einen Kranz auf seinem Haupte und besizt zwölf Kräfte (δυνάμεις), die ihn umgeben und den König, den Eingeborenen (μονογενής) preisen und sprechen: »Um Deinetwillen haben wir die Herrlichkeit getragen (φορεῖν), und durch Dich haben wir den Vater des Alls αα ωωω gesehen und die an allen Orten verborgene Mutter aller Dinge, d. h. den Gedanken (ἐπίνοια) aller Aeonen (αἰῶνες). Und sie ist der Gedanke (ἔννοια) aller Götter und aller Herren; und sie ist die Erkenntnis (γνῶσις) aller Unsichtbaren (ἀόρατοι); und Dein Bild (εἰκών) ist die Mutter aller Unfassbaren (ἀχώρητοι), und sie ist die Kraft aller Unendlichen (ἀπέραντοι)«. Und sie preisen den Eingeborenen

9 Vgl. Prov. 12, 11. — 11 Pred. Sal. 5, 8.

(μονογενής) und sprechen: »Um Deines Bildes (εἰκών) willen sahen wir Dich, flohen zu Dir, standen bei Dir und empfingen den unverwelkbaren Kranz, welchen man durch Dich gekannt hat. Preis sei Dir in Ewigkeit, o Eingeborener (μονογενής)«. Und alle sagten zugleich: Amen.
5 Und er wurde ein Lichtkörper (-σῶμα) und drang in die Aeonen (αἰῶνες) des Unteilbaren, bis er zu dem in der Einheit (μονάς) befindlichen Eingeborenen (μονογενής) gelangte, welcher in einer Ruhe (ἡσυχία) oder (ἤ) in einer Stille (ἤρεμος) wohnt. Und er empfing die Gnade (χάρις) des Eingeborenen (μονογενής), d. h. seine Güte (-χρηστός)
10 und er empfing den ewigen Kranz. Dies ist der Vater aller Funken
243 (σπινθῆρες), und | dies ist das Haupt aller unsterblichen (ἀθάνατοι) Körper (σώματα), und dieser ist's, um dessentwillen den Körpern (σώματα) Auferstehung (ἀνάστασις) verliehen ward.

Cap. 10. Ausserhalb des Unteilbaren aber (δέ) und ausserhalb
15 seiner merkmallosen (-χαρακτήρ) Neunheit (ἐννεάς), in der alle Merkmale (χαρακτῆρες) sind, befinden sich drei andere Neunheiten (ἐννεάδες), eine jede macht neun Neunheiten (ἐννεάδες) aus, und in einer jeden befindet sich ein Korb (κανοῦν), bei dem drei Väter versammelt sind: ein Unendlicher (ἀπέραντος), ein Unaussprechlicher (ἄρρητος) und ein
20 Unfassbarer (ἀχώρητος). Und in der Mitte der zweiten (sc. Neunheit) befindet sich ein Korb (κανοῦν), und drei Vaterschaften befinden sich in ihr: ein Unsichtbarer (ἀόρατος), ein Ungezeugter (ἀγέννητος) und ein Unerschütterlicher (ἀσάλευτος). Auch in der dritten befindet sich ein Korb (κανοῦν), und drei Vaterschaften befinden sich in ihr: ein Stiller
25 (ἤρεμος), ein Unbekannter (ἄγνωστος) und ein Dreimalkräftiger (τριδύναμος).

Und durch diese hat das All Gott kennen gelernt und floh zu ihm und gebar viele unzählige(?) Aeonen (αἰῶνες). Und gemäss (κατά) jeder Neunheit (ἐννεάς) machen sie Myriaden von Myriaden Lob-
30 preisungen; und eine jede von diesen Neunheiten (ἐννεάδες) hat in sich eine Einheit (μονάς). Und in jeder Einheit (μονάς) befindet sich ein Ort (τόπος), der »unvergänglich (ἄφθαρτος), d. h. das heilige Land« genannt wird. In dem Lande einer jeden von diesen Einheiten (μονάδες) befindet sich eine Quelle (πηγή), und es sind Myriaden von
35 Myriaden Kräfte (δυνάμεις) vorhanden, die auf ihrem Haupte von dem Kranze des Dreimalkräftigen (τριδύναμος) Kränze empfangen. Und in der Mitte der Neunheiten (ἐννεάδες) und in der Mitte der Einheiten (μονάδες) befindet sich die unermessliche (ἀμέτρητος) Tiefe (βάθος), auf die das All, das Innere und das Äussere, schaut; darüber sind

8 Im Ms.: sie empfingen.

zwölf Vaterschaften und einen jeden (sc. Vater) umgeben dreissig Kräfte (δυνάμεις).

244 | 1. Die erste Vaterschaft ist ein unendliches (ἀπέραντος) Gesicht, das dreissig Kräfte (δυνάμεις) umgeben, die unendlich (ἀπέραντοι) sind.

5 2. Die zweite Vaterschaft ist ein unsichtbares (ἀόρατος) Gesicht, und dreissig Unsichtbare (ἀόρατοι) umgeben es.

3. Die dritte Vaterschaft ist ein unfassbares (ἀχώρητος) Gesicht, und dreissig Unfassbare (ἀχώρητοι) umgeben es.

4. Und die vierte Vaterschaft ist ein unsichtbares (ἀόρατος) Gesicht, 10 dreissig unsichtbare (ἀόρατοι) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

5. Die fünfte Vaterschaft ist ein allkräftiges (παντοδύναμος) Gesicht, und dreissig Allkräftige (παντοδύναμοι) umgeben es.

6. Die sechste Vaterschaft ist ein allweises (πάνσοφος) Gesicht, und dreissig Allweise (πάνσοφοι) umgeben es.

15 7. Die siebente Vaterschaft ist ein unbekanntes (ἄγνωστος) Gesicht, und dreissig unbekannte (ἄγνωστοι) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

8. Die achte Vaterschaft ist ein stilles (ἠρέμιος) Gesicht, und dreissig stille (ἠρέμιοι) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

9. Die neunte Vaterschaft ist ein ungezeugtes (ἀγέννητος) Gesicht, 20 und dreissig ungezeugte (ἀγέννητοι) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

10. Die zehnte Vaterschaft ist ein unerschütterliches (ἀσάλευτος) Gesicht, und dreissig unerschütterliche (ἀσάλευτοι) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

11. Die elfte Vaterschaft ist ein Allgeheimnis- (παμμυστήριον) 25 Gesicht, und dreissig Allgeheimnis- (παμμυστήριον) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

12. Die zwölfte Vaterschaft ist ein dreimalkräftiges (τριδύναμος) 245 Gesicht, | und dreissig dreimalkräftige (τριδύναμοι) Kräfte (δυνάμεις) umgeben es.

30 5. Und in der Mitte der unermesslichen (ἀμέτρητος) Tiefe (βάθος) befinden sich fünf Kräfte (δυνάμεις), die mit diesen unaussprechlichen (ἄρρητοι) Namen genannt werden:

(1). Die erste wird »die Liebe« (ἀγάπη) genannt, aus der alle Liebe (ἀγάπη) herausgekommen ist.

35 2. Die zweite ⟨wird⟩ »die Hoffnung« (ἐλπίς) ⟨genannt⟩; durch sie hat man auf den Eingeborenen (μονογενής) Sohn Gottes gehofft (ἐλπίζειν).

36 Vgl. Joh. 3, 18.

9 Es ist auffällig, dass die vierte Vaterschaft mit der zweiten identisch ist | 30 Die Zahl bezieht sich auf die fünf Kräfte.

3. Die dritte wird »der Glaube« (πίστις) genannt; durch ihn hat man an die Mysterien (μυστήρια) des Unbeschreiblichen geglaubt (πιστεύειν).

4. Die vierte wird »die Erkenntnis« (γνῶσις) genannt; durch sie hat man den ersten Vater gekannt, um deswillen man existiert, und (durch sie) hat man das Mysterium (μυστήριον) des Schweigens gekannt, das für alle Dinge spricht und verborgen ist, die erste Einheit (μονάς), um deinetwillen das All wesenlos (ἀνούσιος) wurde. Dies ist das Mysterium (μυστήριον), auf dessen Haupt die 365 Wesen (οὐσίαι) einen Kranz wie die Haare eines Menschen bilden, und zu dessen Füssen das heilige (ἱερός) Pleroma (πλήρωμα) wie diese Fussschemel (ὑποπόδια) ist. Dies ist das Thor Gottes.

5. Die fünfte wird »der Friede« (εἰρήνη) genannt; durch ihn ist einem jeden von dem Innern und dem Äusseren der Friede (εἰρήνη) gegeben, denn in ihm ist das All erschaffen worden.

Dies ist die unermessliche (ἀμέτρητος) Tiefe (βάθος); diese ist's, in welcher sich die 365 Vaterschaften befinden, und durch diese ist das Jahr eingeteilt worden. Dies ist die Tiefe (βάθος), welche | das heilige (ἱερός) Pleroma (πλήρωμα) ausserhalb umgiebt; diese ist's, über der der Dreimalkräftige (τριδύναμος) und seine Zweige (κλάδοι) wie diese Bäume sind, und diese ist's, über der Musanios und all die Seinigen sind. Und daselbst befindet sich Aphrêdon mit seinen zwölf Gerechten (χρηστοί); in ihrer Mitte befindet sich ein Korb (κανοῦν), indem sie die Lobpreisungen und die Hymnen (ὕμνοι) und die Bitten und die Gebete der Mutter des Ganzen (ὅλα oder ἤ) der Mutter des Alls, d. h. der sogenannten Sichtbaren (φανέριος) hineintragen. Und es wird ihnen durch die zwölf Gerechten (χρηστοί) Gestalt (μορφή) gegeben; sie werden durch ihn zu dem Pleroma (πλήρωμα) des Setheus geschickt; sie gedenken dieser in dem äusseren Aeon (αἰών), in welchem sich die Materie (ὕλη) befindet. Dies ist die Tiefe (βάθος), in welcher der Dreimalkräftige (τριδύναμος) gepriesen wurde, bis er zu dem Unteilbaren gelangte. Und er empfing die Gnade (χάρις) des Unerkennbaren; durch sie empfing er eine so grosse Sohnschaft, welche das Pleroma (πλήρωμα) wegen des Übermasses ihres Lichtes und des in ihm befindlichen Glanzes nicht hat ertragen können.

Cap. **11.** Und das ganze Pleroma (πλήρωμα) wurde beunruhigt, und die Tiefe (βάθος) mit all ihren Insassen bewegte sich, und sie flohen zu dem Aeon (αἰών) der Mutter. Und es befahl (κελεύειν) das Mysterium (μυστήριον), dass die Vorhänge (καταπετάσματα) der Aeonen (αἰῶνες) fortgezogen würden, bis dass der Aufseher (ἐπίσκοπος) die

Aeonen (αἰῶνες) von neuem befestigt hätte. Und der Aufseher (ἐπίσκοπος) hat die Aeonen (αἰῶνες) von neuem befestigt, wie (κατά) geschrieben stehet: »Er hat das Erdreich (οἰκουμένη) befestigt und nicht wird es sich bewegen«, und ferner: »Die Erde ist aufgelöst und alle,
5 die auf ihr sind«.

Und damals (τότε) kam der Dreimalkräftige (τριδύναμος) heraus; in ihm ist der Sohn verborgen und auf seinem Haupt der Kranz der Festigkeit, indem er Myriaden von Myriaden Lobpreisungen bereitet, und
247 diejenigen, welche ausrufen: | »Macht gerade dem Herrn den Weg und
10 empfanget die Gnade (χάρις) Gottes. Und alle Aeonen (αἰῶνες), welche euch angehören(?), wird er mit der Gnade (χάρις) des Eingeborenen (μονογενής) Sohnes anfüllen.« Und es stand der heilige Vater und der ganz Vollkommene (παντέλειος) und dieser, bei dem die ganze Fülle ist, über der unermesslichen (ἀμέτρητος) Tiefe (βάθος); »aus seiner Fülle
15 haben wir die Gnade (χάρις) empfangen«.

Damals (τότε) wurde der Aeon (αἰών) befestigt und hörte auf, sich zu bewegen. Der Vater hat ihn befestigt, damit er sich niemals bewege. Und der Aeon (αἰών) der Mutter blieb angefüllt von dem, was in ihm ist, bis der Befehl (κέλευσις) durch das im ersten Vater
20 verborgene Mysterium (μυστήριον) herauskam, aus welchem das Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, damit sein Sohn von neuem das All in seiner Erkenntnis (γνῶσις), in der sich das All befindet, aufrichte.

Damals (τότε) schickte Setheus einen λόγος-δημιουργός, mit dem
25 eine Menge Kräfte (δυνάμεις) sind, die auf ihrem Haupte bekränzt sind. Ihre Kränze werfen Strahlen (ἀκτῖνες) aus, und der Glanz ihrer Körper (σώματα) ist in dem Orte (τόπος), zu welchem sie gekommen sind, lebendig; und der Logos (λόγος), der aus ihrem Munde kommt, ist ewiges Leben, und das Licht, das aus ihren Augen kommt, ist für
30 sie Ruhe (ἀνάπαυσις), und die Bewegung ihrer Hand ist ihre Flucht zu dem Orte (τόπος), aus dem sie gekommen sind, und ihr Blicken in ihr Angesicht ist die Erkenntnis (γνῶσις) in Bezug auf sich, und ihr Gang zu sich ist ihre nochmalige Umkehr, und die Ausbreitung ihrer Hände ist ihre Aufstellung, und das Hören ihrer Ohren ist die in ihrem
35 Herzen befindliche Wahrnehmung (αἴσθησις), und die Vereinigung ihrer
248 Glieder (μέλη) ist die Einsammlung der Zerstreuung Israels, und | das Anfassen von ihnen ist ihre Befestigung in dem Logos (λόγος), und die in ihren Fingern befindliche Zahl (ψῆφος) ist die Anzahl (ἀριθμός)

3 Psal. 104, 5. — **4** Psal. 74, 4. — **9** Vgl. Jes. 40, 3. Matth. 3, 3. Mark. 1, 3. Luk. 3, 4. Joh. 1, 23. — **14** Joh. 1, 16.

oder ή) die Zahl, die herausgekommen ist, wie (*κατά*) geschrieben stehet: »Der, welcher die zahllosen Sterne zählt und ihnen allen Namen giebt«. Und die gesamte Vereinigung des *λόγος-δημιουργός* fand statt mit denen, welche bei der Bewegung, die stattgefunden, gekommen waren. Und sie wurden alle eins, wie (*κατά*) geschrieben stehet: »Sie wurden alle eins in dem Einzigen Alleinigen«.

Und damals (*τότε*) wurde dieser *λόγος-δημιουργός* göttliche Kraft und Herr und Erlöser (*σωτήρ*) und Gerechter (*χρηστός*) und König und Guter (*ἀγαθός*) und Vater und Mutter; dieser ist's, dessen Werk Nutzen gebracht hat; er wurde geehrt und wurde Vater derjenigen, die geglaubt (*πιστεύειν*) haben. Dieser wurde Gesetz (*νόμος*) in der *ἀφρηδωνία* und mächtig (*δυνατός*).

Cap. 12. Und die ganz Sichtbare (*πάνδηλος*) kam heraus, auf deren Haupt der Kranz war; sie legte denselben auf die, welche geglaubt (*πιστεύειν*) hatten. Und die Mutter, die Jungfrau (*παρθένος*), und die Kraft der Aeonen (*αἰῶνες*) gab ihren Welten (*κόσμοι*) gemäss (*κατά*) dem Gebote des Innern eine Ordnung (*τάξις*) und legte in sie den Lichtfunken (-*σπινθήρ*) entsprechend (*κατά*) dem Typus (*τύπος*) der Einheit (*μονάς*) und stellte den Verhüllten (*καλυπτός*), sie umgebend, auf und sie stellte auf den Vorvater (*προπάτωρ*) in dem Typus (*τύπος*) des Unteilbaren und die zwölf Gerechten (*χρηστοί*), ihn umgebend. Es sind Kränze auf ihren Häuptern und ein Siegel (*σφραγίς*) von Herrlichkeit in ihrer Rechten, und in ihrer Mitte eine Liebe (*ἀγάπη*) und in der Quelle (*πηγή*) ein dreimalkräftiges (*τριδύναμος*) Gesicht und ein Korb (*κανοῦν*), den die zwölf Väter und eine in ihnen verborgene Sohnschaft umgeben.

Und sie stellte den Selbstvater (*αὐτοπάτωρ*) in dem Typus (*τύπος*) der merkmallosen (-*χαρακτήρ*) Neunheit (*ἐννεάς*) auf und gab ihm die Gewalt (*ἐξουσία*) über jeden, der Vater zu sich allein ist, und bekränzte (*στεφανοῦν*) ihn mit aller Herrlichkeit und gab ihm die Liebe (*ἀγάπη*) und den Frieden (*εἰρήνη*) und die Wahrheit (*ἀλήθεια*) und Myriaden von Kräften (*δυνάμεις*), damit er einsammle diejenigen, welche zerstreut waren bei der Verwirrung, die zu der Zeit stattgefunden, als der Dreimalkräftige (*τριδύναμος*) und die Freude und der Herr des Alls, der die Macht hat, zu beleben und zu verderben, herausgekommen waren.

Und sie stellte den erstgeborenen (*πρωτογεννήτωρ*) Sohn in dem Typus (*τύπος*) des Dreimalkräftigen (*τριδύναμις*) auf und gab ihm neunmal eine Neunheit (*ἐννεάς*) und gab zehnmal fünf Zehnheiten

2 Psal. 147, 4. — 5 Ein mir unbekanntes Zitat, vgl. Gal. 3, 28. Joh. 17, 21.

14 St. ⲁⲥⲧⲁⲁⲧ l. ⲁⲥⲧⲁⲁϥ.

(δεκάδες), damit er den Kampf (ἀγών), der ihm aufgetragen war, vollenden könne. Und sie gab ihm die Erstlingsgabe (ἀπαρχή) der Sohnschaft, in der er imstande war, dreimalkräftig (τριδύναμος) zu sein, und er empfing das Gelübde der Sohnschaft, in welchem man das All
5 verkauft hatte, und empfing den Kampf (ἀγών), der ihm anvertraut war. Und er richtete das ganze Reine (εἰλικρινής) der Materie (ὕλη) auf und machte es zu einer Welt (κόσμος), einem Aeon (αἰών) und einer Stadt (πόλις), welche »Unvergänglichkeit« (ἀφθαρσία) und »Jerusalem« genannt wird. Und sie wird auch »die neue Erde« genannt, und sie wird
10 auch »unabhängig« (αὐτοτελής) genannt, und sie wird auch »unbeherrscht« (ἀβασίλευτος) genannt. Und auch jenes Land ist ein gottgebärendes und ein belebendes.

Dieses ist es, welches die Mutter aufzurichten bat (αἰτεῖν); deswegen stellte sie Gebot und Ordnung (τάξις) auf und stellte Vorsehung
15 (πρόνοια) und Liebe (ἀγάπη) in diesem Lande auf. Dies ist das Land, von dem geschrieben ist: »Das Land, welches Regenwasser unzählige Mal trinkt«, d. h. welches in sich Licht vielmals von seinem Aus-
250 gang bis zu seinem Eingang vermehrt; dieses ist's, | um dessentwillen der sinnliche (αἰσθητός) Mensch geschrieben(?) worden ist, und er wurde
20 gebildet (τυποῦν) und geschaffen in dem Typus (τύπος) dieses Landes.

Dieses ist's, welches der Erstgeborene (πρωτογεννήτωρ) aus seiner eigenen Zerstreuung gerettet hat. Deshalb hat der Vater des Alls, der Unbegrenzte (ἄληκτος), einen Kranz gesandt, in welchem der Name
25 des Alls ist, sei es (εἴτε) unendlich (ἀπέραντος) oder (εἴτε) unaussprechlich (ἄρρητος) oder (εἴτε) unfassbar (ἀχώρητος) oder (εἴτε) unvergänglich (ἄφθαρτος) oder (εἴτε) unbekannt (ἄγνωστος) oder (εἴτε) still (ἤρεμος) oder (εἴτε) allkräftig (παντοδύναμος) oder (εἴτε) unteilbar. Dies ist der Kranz, von dem geschrieben ist: »Er ist dem Salomo
30 an dem Tage seiner Herzensfreude gegeben«.

Und die erste Einheit (μονάς) hat ihm ferner ein unaussprechliches Kleid geschickt, welches ganz Licht ist und ganz Leben und ganz Auferstehung (ἀνάστασις) und ganz Liebe (ἀγάπη) und ganz Hoffnung (ἐλπίς) und ganz Glaube (πίστις) und ganz Weisheit (σοφία) und ganz
35 Erkenntnis (γνῶσις) und ganz Wahrheit (ἀλήθεια) und ganz Friede (εἰρήνη) und ganz Allsichtbar (πάνδηλος) und ganz Allmutter (παμ-

8 Vgl. Apok. Joh. 21, 2; 3, 12. — 9 Vgl. Apok. Joh. 21, 1; II Petr. 3, 13. — 16 Hebr. 6, 7. — 29 Hohel. 3, 11.

3 Es könnte sich auch auf »Sohnschaft« beziehen | 32 Das Femininum kann sich im Kopt. sowohl auf »μονάς« als auch auf »Kleid« beziehen.

μήτωρ) und ganz Allgeheimnis (παμμυστήριον) und ganz Allquelle (παντπηγή) und ganz ganzvollkommen (παντέλειος) und ganz unsichtbar (ἀόρατος) und ganz unbekannt (ἄγνωστος) und ganz unendlich (ἀπέραντος) und ganz unaussprechlich (ἄρρητος) und ganz Tiefe (βάθος) und ganz unfassbar (ἀχώρητος) und ganz Pleroma (πλήρωμα) und ganz Schweigen (σιγή) und ganz unerschütterlich (ἀσάλευτος) und ganz ungezeugt (ἀγέννητος) und ganz still (πανήρεμος) | und ganz Einheit (μονάς) und ganz Neunheit (ἐννεάς) und ganz Zwölfheit (δωδεκάς) und ganz Achtheit (ὀγδοάς) und ganz Zehnheit (δεκάς) und ganz Siebenheit (ἑβδομάς) und ganz Sechsheit (ἑξάς) und ganz Fünfheit (πεντάς) und ganz Vierheit (τετράς) und ganz Dreiheit (τριάς) und ganz Zweiheit (δυάς) und ganz Einheit (μονάς).

Und in ihr ist das All, und auch das All hat sich hier gefunden und sich in ihr erkannt. Und sie (sc. die Einheit) gab ihnen allen Licht in ihrem unbeschreiblichen Lichte, es wurden ihr Myriaden von Myriaden Kräfte (δυνάμεις) gegeben, damit sie das All ein einziges Mal aufrichte. Und sie sammelte ihre Kleider (ἐνδύματα) an sich und machte sie in der Gestalt eines Vorhanges (καταπέτασμα), der sie von allen Seiten umgiebt, und schüttete sich über sie alle aus und richtete alle auf und sonderte (διακρίνειν) sie alle nach (κατά) Ordnung (τάξις) und nach (κατά) Gebot und nach (κατά) Vorsehung (πρόνοια) ab.

Cap 13. Und damals (τότε) hat das Existierende sich von dem Nichtexistierenden getrennt, und das Nichtexistierende ist das Böse (κακία), das sich in der Materie (ὕλη) manifestiert hat. Und die Kleiderkraft (-δύναμις) trennte das Existierende von dem Nichtexistierenden und nannte das Existierende »ewig« (αἰώνιος) und das Nichtexistierende »Materie« (ὕλη), und sie trennte in der Mitte das Existierende von dem Nichtexistierenden und legte zwischen sie Vorhänge (καταπετάσματα) und legte reinigende Kräfte, damit sie gereinigt und geläutert (καθαρίζειν) würden. Und sie gab in dieser Weise dem Existierenden Gebote und stellte die Mutter als Haupt auf und gab ihr zehn Aeonen (αἰῶνες), und es befinden sich in jedem Aeon (αἰών) eine Myriade Kräfte (δυνάμεις) und in jedem Aeon (αἰών) eine Einheit (μονάς) und eine Neunheit (ἐννεάς).

Und sie legte in sie eine Allmutter (παμμήτωρ) und gab | ihr eine Kraft, damit sie dieselbe in ihr verborgen lege, auf dass niemand sie kenne. Und sie legte in sie einen grossen Korb (κανοῦν), bei dem drei Kräfte (δυνάμεις) stehen: ein Ungezeugter (ἀγέννητος), ein Unerschütterlicher (ἀσάλευτος) und der grosse Reine (εἰλικρινής). Und sie gab ihm zwölf andere, welche bekränzt waren und ihn umgaben, und sie gab ihm auch sieben Heerführer (στρατηλάται), die das ganz

vollkommene (*παντέλειος*) Siegel (*σφραγίς*) hatten, und auf deren Kopf sich ein Kranz befand, in dem zwölf Edelsteine (*ἀδάμαντες-*) waren, welche von Adamas, dem Lichtmenschen, stammen. Und sie stellte den Vorvater (*προπάτωρ*) in den Aeonen (*αἰῶνες*) der Mutter des Alls (*ὅλα*) auf und gab ihm die gesamte Macht (*ἐξουσία*) der Vaterschaft und gab ihm Kräfte, damit man auf ihn wie (*ὡς*) auf einen Vater und wie (*ὡς*) auf den ersten Vater aller derer, die entstanden waren, hörte. Und sie legte auf sein Haupt einen Kranz von zwölf Gattungen (*γένη*) und gab ihm eine Kraft (*δύναμις*), die dreimalkräftig (*τριδύναμος*) und allkräftig (*παντοδύναμος*) ist, und gab ihm die Sohnschaft und Myriaden von Myriaden Lobpreisungen, die sie ihm gegeben hatte, und umgab ihn mit dem Pleroma (*πλήρωμα*) (od. »wandte zu ihm d. Pl.«). Und sie gab ihm die Macht (*ἐξουσία*), alles zu verrichten, zu beleben und zu verderben, und gab ihm eine Kraft (*δύναμις*) aus dem Aeon (*αἰών*), welcher »Solmistos« genannt wird, nach dem alle Aeonen (*αἰῶνες*) forschen, wo er sich geoffenbart hat. Und es wurden ihm und den Aeonen (*αἰῶνες*), die mit ihm sind, Myriaden von Myriaden Lobpreisungen gegeben. Man nennt nämlich (*μέν*) die Kraft (*δύναμις*), welche dem Vorvater (*προπάτωρ*) gegeben ist, »zuerst sichtbar« (*πρωτοφανής*), weil er es ist, der sich zuerst geoffenbart hat. Und er wurde »Ungezeugter« (*ἀγέννητος*) genannt, weil ihn niemand geschaffen hat, und er wurde auch | »der Unbeschreibliche« und »der Unbenannte« genannt, und er wurde auch »Selbstgezeugter« (*αὐτογενής*) und »Selbstgewollter« (*αὐτοθελής*) genannt, weil er sich durch seinen Willen geoffenbart hat, und wurde »Selbstberühmter« (*αὐτοδόξαστος*) genannt, weil er sich mit dem Ruhm, den er besass, geoffenbart hat; und er wurde auch »Unsichtbarer« (*ἀόρατος*) genannt, weil er verborgen ist und nicht gesehen wird.

Und sie gab ihm eine andere Kraft, welche von Anfang den Funken an diesem selben Ort geoffenbart hat, welche mit den heiligen und ganz vollkommenen (*παντέλειοι*) Namen genannt wird, nämlich die *πρωτία*, d. h. die erste. Sie wird *πανδία*, d. h. die in ihnen allen Existierende genannt; sie wird auch *παγγενία* genannt, d. h. die, welche alle gezeugt hat; sie wird auch *δοξογενία* genannt, denn sie ist die Gebärerin der Herrlichkeit; sie wird auch *δοξοφανία* genannt, denn sie ist die Offenbarerin der Herrlichkeit; sie wird auch *δοξοκρατία* genannt, denn sie herrscht über die Herrlichkeit; sie wird auch *ἀρσενο-*

2 Da zu dem Adj. ⲡⲁⲇⲁⲙⲁⲛⲧⲟⲥ noch ⲱⲛⲉ »Stein« hinzutritt, kann es sich m. E. nur um das griech. *ἀδάμας* handeln | 36 Im Ms. *ἀρτοκρατία*, vgl. aber o. S. 339, Z. 32.

γενία genannt, d. h. die Gebärerin des Männlichen; sie wird auch λωΐα genannt, deren Interpretation »Gott mit uns« ist; sie wird auch ϊούηλ genannt, deren Interpretation »Gott bis in Ewigkeit« ist; sie aber (δέ), die diesen Kräften (δυνάμεις) befohlen hat, sich zu offenbaren, wird φανία genannt, deren Interpretation »die Offenbarung« ist. Und der Engel (ἄγγελος), welcher sich mit ihnen offenbart hat, wird von den Herrlichkeiten δοξογενής und δοξοφανής genannt, dessen Interpretation »der Erzeuger der Herrlichkeit« und »der Offenbarer der Herrlichkeit« ist, weil er eine von diesen Herrlichkeiten ist, die um diese grosse | Kraft stehen, welche δοξοκράτωρ genannt wird, d. h. bei ihrer Offenbarung hat er über grosse Herrlichkeiten geherrscht.

Cap. 14. Dies sind die Kräfte (δυνάμεις), welche dem Vorvater (προπάτωρ) gegeben wurden, der in den Aeon (αἰών) der Mutter gelegt wurde. Und ihm wurden Myriaden von Myriaden Herrlichkeiten und Engel (ἄγγελοι) und Erzengel (ἀρχάγγελοι) und Liturgen (λειτουργοί) gegeben, auf dass sie für ihn die der Materie (ὕλη) Angehörigen bedienen (διακονεῖν). Und es wurde ihm die Macht (ἐξουσία) über alle Dinge gegeben, und er schuf sich einen grossen Aeon (αἰών) und legte in ihn ein grosses Pleroma (πλήρωμα) und ein grosses Heiligtum (ἱερόν), und alle Kräfte (δυνάμεις), die er empfangen, hat er in ihn gelegt. Und er jubelte mit ihnen, indem er seine Geschöpfe von neuem auf (κατά) das Geheiss des im Schweigen verborgenen Vaters gebar, der ihm diese Reichtümer geschickt hat. Und es wurde ihm der Kranz der Vaterschaft gegeben, denn er hat ihn als Vater derer, die nach ihm entstanden waren, eingesetzt.

Und damals (τότε) rief er aus und sprach: »Meine Kinder, die ich gebäre, bis Christus in euch Gestalt (μορφή) gewinnt«, und ferner ruft er aus: »Ich bin nämlich (γάρ) bereit, neben eine heilige Jungfrau (παρθένος) einen einzigen Gatten, Christus, zu stellen (παριστάναι)«. Aber (ἀλλά), da (ἐπειδή) er die Gnade (χάρις), die ihm der verborgene Vater verliehen, gesehen hat, so wünschte er selbst, der Vorvater (προπάτωρ), das All zu dem verborgenen Vater zurückzuwenden, denn sein Wunsch ist dieser, dass das All zu ihm zurückkehre.

Und als die Mutter diese Grössen gesehen, die ihrem Vorvater (προπάτωρ) verliehen waren, freute sie sich sehr und jubelte. Deswegen sagt sie: »Mein Herz ist erfreut und meine Zunge ist fröhlich«. Darauf rief sie die unendliche (ἀπέραντος) Kraft an, die bei dem verborgenen Aeon (αἰών) des Vaters steht und zu den grossen Herrlich-

26 Vgl. Galat. 4, 19. — 28 Vgl. II Korinth. 11, 2. — 36 Vgl. Psal. 16, 9 Act. 2, 26.

255 keitskräften (-δυνάμεις) gehört, die | bei den Herrlichkeiten τριγένεθλος genannt wird, d. h. die dreimal Gezeugte, die auch τριγενής genannt wird; und sie wird auch ἁρμης? genannt. Und auch sie bat den Verborgenen vor allen Dingen, dass er der Mutter das, was sie nötig hat, schicke. Und 5 es schickte ihr der verborgene Vater das Mysterium (μυστήριον), das alle Aeonen (αἰῶνες) und alle Herrlichkeiten bedeckt, das einen vollkommenen (παντελής), d. h. einen vollendeten Kranz hat, und er legte ihn auf das Haupt des grossen Unsichtbaren (ἀόρατος), der in ihm ist und verborgen ist, welcher unvergänglich (ἄφθαρτος) und ungezeugt (ἀγέν-10 νητος) ist, und (auf das Haupt) der grossen Kraft, die mit ihm, welche »Gebärerin des Männlichen« (ἀρσενογενία) genannt und alle Aeonen (αἰῶνες) mit Herrlichkeit anfüllen wird. Und also wird durch ihn das All bekränzt werden.

Cap. 15. Und danach stellte sie den ewigen (αἰώνιος) αὐτο-15 πάτωρ-Vater auf und gab ihm den Aeon (αἰών) des Verhüllten (καλυπτός), in welchem das All ist: die Gattungen (γένη), die Arten, die Ähnlichkeiten, die Gestalten (μορφαί), die Veränderungen(?), die Unterschiede (διαφοραί), die vier Veränderungen und die Zahl und das Gezählte, und der Denkende (νοεῖν) und das Gedachte (νοεῖν). Und sie 20 stellte ihn auf, damit er alles, was in ihm ist, bedecke und dem ihn Bittenden gebe. Und sie gab ihm zehn Kräfte (δυνάμεις) und neun Neunheiten (ἐννεάδες) und eine Fünfheit (πεντάς) Aeonen (αἰῶνες); und es wurden ihm Lichter (φωστῆρες) gegeben, und es wurde ihm die Macht (ἐξουσία) über alle Verborgenen verliehen, damit er denen, 25 welche gekämpft (ἀγωνίζεσθαι) haben, willfahre (χαρίζεσθαι).

256 Und | sie flohen vor der Materie (ὕλη) des Aeons (αἰών), indem sie dieselbe hinter sich liessen, und flohen hinauf zu dem Aeon (αἰών) des Selbstvaters (αὐτοπάτωρ) und nahmen das Versprechen an sich, welches ihnen verheissen war durch den, welcher sagt: »Wer Vater 30 und Mutter, Bruder und Schwester, Weib und Kind und Güter (ὕπαρξις) verlassen und sein Kreuz (σταυρός) tragen und mir nachfolgen wird, der wird die Versprechungen empfangen, die ich ihm verheissen habe; und ich werde ihnen das Mysterium (μυστήριον) meines verborgenen Vaters geben, weil sie das Ihrige geliebt haben und vor 35 dem, der sie gewaltsam verfolgt, geflohen sind«.

29 Vgl. Matth. 19, 29. Mark. 10, 29. Matth. 10, 38 u. 16, 24. Mark. 8, 34 Luk. 9, 23; 14, 27.

3 Ein mir unbekanntes Wort. Ist viell. an Harmogenes (Iren. I, 29, 2) od. an ἑρμης zu denken? | 17 Im Ms. ⲡ̄ϭⲓⲛϣⲓⲛⲉ »Fragen«, m. E. zu les. ⲡ̄ϭⲓⲛϣⲓⲃⲉ.

Und er gab ihnen das Lob, die Freude, den Jubel, die Fröhlichkeit, den Frieden (εἰρήνη), die Hoffnung (ἐλπίς), den Glauben (πίστις), die Liebe (ἀγάπη) und die unveränderliche Wahrheit (ἀλήθεια). Und dies ist die Neunheit (ἐννεάς), die denen, welche vor der Materie (ὕλη)
5 geflohen waren, geschenkt ist (χαρίζεσθαι). Und sie wurden selig (μακάριοι) und vollkommen (τέλειοι) und erkannten den wahren (ἀλήθεια) Gott und wussten das Mysterium (μυστήριον), welches dem Menschen geworden, weswegen er sich offenbart hat, bis dass sie ihn, der doch ein Unsichtbarer ist, sahen, und dass er seinetwegen sein Wort (λόγος)
10 geschrieben (λογογραφεῖν) hat, bis dass sie ihn kannten, zu ihm flohen, Gott wurden und vollkommen (τέλειοι) wurden.

Cap. 16. Danach stellte die Mutter ihren erstgeborenen (πρωτογέννητος) Sohn auf und gab ihm die Macht (ἐξουσία) der Sohnschaft und gab ihm Heere (στρατιαί) von Engeln (ἄγγελοι) und Erzengeln
15 (ἀρχάγγελοι) und gab ihm zwölf ihm dienende (διακονεῖν) Kräfte (δυνάμεις). Und sie gab ihm ein Kleid (ἔνδυμα), um in ihm alles zu vollbringen, und in ihm sind alle Körper (σώματα): der Körper (σῶμα) des Feuers und der Körper (σῶμα) des Wassers und der Körper (σῶμα) der Luft (ἀήρ) und der Körper (σῶμα) der Erde und der Körper (σῶμα)
257 des Windes und der Körper (σῶμα) | der Engel (ἄγγελοι) und der Körper (σῶμα) der Erzengel (ἀρχάγγελοι) und der Körper (σῶμα) der Kräfte (δυνάμεις) und der Körper (σῶμα) der Mächtigen (δυνατοί) und der Körper (σῶμα) der Götter und der Körper (σῶμα) der Herren, mit einem Wort (ἁπλῶς): in ihm befinden sich alle Körper (σώματα), damit
25 niemand ihn hindere, nach oben zu gehen oder (ἤ) nach unten zu der Unterwelt zu gehen.

Und dies ist der Erstgeborene (πρωτογεννήτωρ), welchem die Inneren und die Äusseren alles, was er wünschen wird, verheissen haben. Und dieser ist's, der die gesamte Materie (ὕλη) gesondert (διακρίνειν)
30 hat; und wie er sich über sie »wie ein Vogel, der seine Fittiche über seine Jungen ausbreitet«, ausgegossen hat, so hat es der Erstgeborene (πρωτογεννήτωρ) bei der Materie (ὕλη) gemacht und hat Myriaden von Myriaden Arten (εἴδη) oder (ἤ) Gattungen (γένη) aufgerichtet. Als die Materie (ὕλη) warm geworden war, löste sie die Menge Kräfte (δυνά-
35 μεις), die mit ihm sind, los; und sie sprossten wie das Kraut auf, und sie trennte sie nach (κατά) Gattungen (γένη) und nach (κατά) Arten (εἴδη). Und er gab ihnen das Gesetz (νόμος), einander zu lieben und Gott zu ehren, und ihn zu preisen und nach ihm zu forschen, wer er ist und was für einer er ist, und dass sie den Ort, aus welchem sie

30 Vgl. Matth. 23, 37. Luk. 13, 34 | 37 Vgl. Joh. 13, 34; 15, 12. 17

herausgekommen sind, bewundern, denn er ist eng und beschwerlich, und
dass sie nicht noch einmal zu ihm zurückkehren, sondern (ἀλλά) dem,
welcher ihnen das Gesetz (νόμος) gegeben hat, folgen.

Und er schickte sie aus der Finsternis der Materie (ὕλη), welche
5 ihnen Mutter ist, und sagte ihnen, dass Licht sei, weil sie von dem
Lichte noch nicht gewusst hatten, ob es existierte, oder nicht. Damals
258 (τότε) gab er ihnen die Vorschrift, | niemals einander Gewalt anzuthun,
und ging von ihnen zu dem Orte (τόπος) der Mutter des Alls bei dem
Vorvater (προπάτωρ) und Selbstvater (αὐτοπάτωρ), damit sie denen,
10 welche aus der Materie (ὕλη) herausgekommen waren, Gesetze gäben.

Cap. 17. Und die Mutter des Alls und der Vorvater (προπάτωρ)
und der Selbstvater (αὐτοπάτωρ) und der Erstgeborene (προγεννήτωρ)
und die Kräfte des Aeons (αἰών) der Mutter stimmten einen grossen
Hymnus (ὕμνος) an, indem sie den Einigen Alleinigen priesen und von
15 ihm sprachen: »Du bist der allein Unendliche (ἀπέραντος), und Du bist
allein die Tiefe (βάθος), und Du bist allein der Unerkennbare, und Du
bist's, nach dem ein jeder forscht, und nicht haben sie Dich gefunden,
denn niemand kann Dich gegen Deinen Willen erkennen, und niemand
kann Dich allein gegen Deinen Willen preisen. Und Dein Wille allein
20 ist es, der Dir Ort (τόπος) wurde, denn niemand kann Dir Ort (τόπος)
werden, denn Du bist allen ihr Ort (τόπος). Ich bitte Dich, dass Du
denen von der Welt (κόσμος) Ordnungen (τάξεις) giebst und meinen
Sprösslingen Deinem Wunsche gemäss (κατά) Bestimmungen giebst.
Und nicht betrübe (λυπεῖν) meine Sprösslinge, denn niemand ist
25 durch Dich betrübt (λυπεῖν), und niemand hat Deinen Ratschluss
gekannt; Du bist es, dessen sie alle, die Inneren und die Äusseren, entbehren,
denn Du bist allein ein Unfassbarer (ἀχώρητος), und Du bist
allein der Unsichtbare (ἀόρατος), und Du bist allein der Wesenlose
(ἀνούσιος), Du allein hast allen Kreaturen Merkmale (χαρακτῆρες) ge-
30 geben und hast sie in Dir manifestiert. Du bist der Demiurg (δημιουργός)
derer, die sich noch nicht manifestiert haben, denn diese kennst Du
allein, wir kennen diese nicht. Du allein zeigst sie uns, damit wir
259 Dich um ihretwillen bitten (αἰτεῖν), | sie uns zu offenbaren, damit wir
sie durch Dich allein kennen. Du allein hast Dich zu dem Mass der
35 verborgenen Welten (κόσμοι) geführt, bis sie Dich erkannten; Du hast
ihnen gewährt, dass sie Dich kennen, denn Du hast sie in Deinem
körperlosen (ἀσώματος) Körper (σῶμα) geboren und geschaffen, denn Du
hast den Menschen in Deinem selbstentstandenen Verstande (αὐτοφυὴς
νοῦς) und in der Überlegung (διάνοια) und dem vollkommenen Gedanken

5 Viell. st. ⲙ̄ⲙⲁⲁⲩ »Mutter« z. l. ⲙ̄ⲙⲁⲩ »dort« | 13 Ms. »er stimmte an«.

erzeugt. Dies ist der vom Verstand (νοῦς) erzeugte Mensch, welchem die Überlegung (διάνοια) Gestalt (μορφή) gegeben hat. Du bist es, der Du alle Dinge dem Menschen gegeben hast. Und er trug (φορεῖν) sie wie diese Kleider und zog sie wie diese Gewänder an und hüllte 5 sich mit der Kreatur wie in einen Mantel ein. Dies ist der Mensch, den kennen zu lernen das All fleht. Du allein hast dem Menschen befohlen, dass er sich offenbare, und man Dich durch ihn kennen lerne, denn Du hast ihn gezeugt, und Du hast Dich Deinem Wunsche gemäss (κατά) geoffenbart. Du bist's, zu dem ich flehe, Du Vater aller Vater- 10 schaft und Gott aller Götter und Herr aller Herren, den ich bitte, dass er meinen Arten (εἴδη) und meinen Sprösslingen Ordnungen (τάξεις) gebe, welchen ich in Deinem Namen und in Deiner Kraft Freude bereitet habe. Du alleiniger Alleinherrscher (μονάρχης) und Du allein Unveränderlicher, gieb mir eine Kraft, und ich werde meine Sprösslinge 15 Dich erkennen lassen, dass Du ihr Erlöser (σωτήρ) bist«.

Cap. 18. Und als die Mutter lange genug den Unendlichen (ἀπέραντος) und den Unbekannten (ἄγνωστος) und den das All Füllenden 260 und | es ganz Belebenden gebeten hatte, da erhörte er sie und alle ihre Genossen, die zu ihr gehören, und schickte ihr eine Kraft (δύναμις) 20 aus dem Menschen, welchen man zu sehen begehrt (ἐπιθυμεῖν). Und es kam aus dem Unendlichen (ἀπέραντος) der unendliche (ἀπέραντος) Funke (σπινθήρ), über welchen die Aeonen (αἰῶνες) sich wunderten, wo er verborgen gewesen, bevor er sich in dem unendlichen (ἀπέραντος) Vater manifestiert hatte, welcher das All in ihm manifestiert 25 hat, und wo dieser verborgen war. Und es folgten ihm die Kräfte der verborgenen Aeonen (αἰῶνες), bis sie zu dem Geoffenbarten kamen und zu dem heiligen (ἱερός) Pleroma (πλήρωμα) gelangten. Und er verbarg sich in den Kräften (δυνάμεις) derer, welche aus dem Verborgenen gekommen waren, und machte sie zu einer Welt 30 (κόσμος) und trug (φορεῖν) sie (sc. die Welt) in das Heiligtum (ἱερόν). Und es sahen ihn die Kräfte (δυνάμεις) des Pleroma (πλήρωμα) und liebten ihn und priesen ihn in Hymnen (ὕμνοι), die unbeschreiblich und unsagbar mit Fleischeszungen (-σάρξ) sind, die der Mensch in sich ausdenkt. Und er empfing ihren Hymnus (ὕμνος) und machte ihn zu 35 einem Vorhang (καταπέτασμα) für ihre Welten (κόσμοι), indem er sie wie eine Mauer umgab; und er kam zu den Grenzen der Mutter des Alls und stand oberhalb des Aeons (αἰών) des Alls (πανόλα).

Cap. **19.** Und das All bewegte sich vor dem Herrn der ganzen Erde, und der Aeon (αἰών) war beunruhigt und beharrte, da er den.

12 St. ⲛⲧⲁϯⲟⲩⲣⲟⲧ l. ⲛⲧⲁⲓϯⲟⲩⲣⲟⲧ.

welchen er nicht kannte, sah. Und der Herr der Herrlichkeit liess sich nieder und sonderte die Materie (ὕλη) ab und teilte sie in zwei
261 Teile (μέρη) und | in zwei Gebiete (χῶραι); und er gab jedem Gebiete (χώρα) Grenzen und lehrte sie, dass sie von einem Vater und einer
5 Mutter abstammen. Und die, welche zu ihm geflohen waren, beteten ihn an; er gab ihnen das Gebiet (χώρα) zur Rechten von ihm und schenkte (χαρίζεσθαι) ihnen das ewige Leben und die Unsterblichkeit. Und er nannte das (Gebiet) zur Rechten »das Gebiet (χώρα) des Lebens« und das zur Linken »das Gebiet (χώρα) des Todes«; und er
10 nannte das Gebiet (χώρα) zur Rechten »das Gebiet (χώρα) des Lichtes« und das zur Linken »das Gebiet (χώρα) der Finsternis«; und er nannte das Gebiet (χώρα) zur Rechten »das Gebiet (χώρα) der Ruhe« (ἀνάπαυσις) und das Gebiet (χώρα) zur Linken »das Gebiet (χώρα) des Leidens.« Und er zog zwischen sie Grenzen und Vorhänge (καταπε-
15 τάσματα), damit sie nicht einander erblickten, und stellte Wächter (φύλακες) an ihren Vorhängen (καταπετάσματα) auf. Und er verlieh denen, welche ihn angebetet hatten, viele Ehren (Vorrechte), und machte sie erhaben über die, welche sich ihm widersetzt (ἀντιλέγεσθαι) und sich ihm gegenübergestellt hatten. Und er breitete das Gebiet
20 (χώρα) zur Rechten in zahlreiche Gebiete (χῶραι) aus und machte dieselben zu einzelnen Ordnungen (τάξεις), einzelnen Aeonen (αἰῶνες), einzelnen Welten (κόσμοι), einzelnen Himmeln, einzelnen Firmamenten (στερεώματα), einzelnen Himmeln (sic!), einzelnen Örtern (τόποι), einzelnen Orten und einzelnen Räumen (χωρήματα). Und er setzte für
25 sie Gesetze (νόμοι) fest und gab ihnen Bestimmungen: »Beharret in meinem Wort, so werde ich euch das ewige Leben geben und euch Kräfte (δυνάμεις) senden; und ich werde euch in Kraftgeistern (-πνεύματα) befestigen und euch eine Gewalt (ἐξουσία) nach eurem Gefallen geben. Und niemand wird euch an dem, was ihr wünscht, hindern
30 (κωλύειν); und ihr werdet euch Aeonen (αἰῶνες), Welten (κόσμοι)
262 und Himmel erzeugen, | damit die intelligiblen (νοεροί) Geister (πνεύματα) kommen und in ihnen wohnen. Und ihr werdet Götter werden und werdet wissen, dass ihr von Gott stammt, und werdet ihn sehen, dass er Gott in euch ist, und er wird in eurem Aeon (αἰών)
35 wohnen«.

Und diese Worte sagte der Herr des Alls zu ihnen und entwich (ἀναχωρεῖν) von ihnen und verbarg sich vor ihnen.

Cap. **20.** Und es freuten sich die Geburten der Materie (ὕλη),

9 Vgl. Barnabas cap. 17 und Didache cap. 1. — 25 Vgl. Joh. 8, 31 u. 10, 28. — 32 Vgl. Joh. 10, 34 u. Gen. 3, 5. — 36 Vgl. Joh. 12, 36.

dass man ihrer gedacht hatte, und freuten sich, dass sie aus dem Engen und Beschwerlichen herausgekommen waren, und baten das verborgene Mysterium (μυστήριον): »Gieb uns Macht (ἐξουσία), dass wir uns Aeonen (αἰῶνες) und Welten (κόσμοι) schaffen Deinem Worte gemäss (κατά), welches Du, o Herr, mit Deinem Knechte verabredet, denn Du bist allein der Unveränderliche, und Du bist allein der Unendliche (ἀπέραντος) und allein der Unfassbare (ἀχώρητος), und Du bist allein der Ungezeugte (ἀγέννητος) und Selbstgezeugte (αὐτογενής) und Selbstvater (αὐτοπάτωρ), und Du bist allein der Unerschütterliche (ἀσάλευτος) und Unbekannte (ἄγνωστος), und Du bist allein das Schweigen (σιγή) und die Liebe (ἀγάπη) und die Quelle (πηγή) des Alls, und Du bist allein der Nichtmaterielle (-ὕλη) und der Unbefleckte und der Unbeschreibliche in Bezug auf sein Geschlecht (γενεά) und der Unbegreifliche (-νοεῖν) in Bezug auf seine Offenbarung. Wohlan, erhöre mich, Du unvergänglicher (ἄφθαρτος) Vater und Du unsterblicher (ἀθάνατος) Vater und Du Gott der Verborgenen und Du alleiniges Licht und Leben, und Du allein Unsichtbarer und Du allein Unaussprechlicher (ἄρρητος) und Du allein Unbefleckter (ἀμίαντος) und Du allein Unbezwinglicher (ἀδάμαντος) und Du allein | zuerst Existierender, und niemand existiert vor Dir. Erhöre unser Flehen, mit welchem wir den an allen Orten Verborgenen angefleht haben; erhöre uns und sende uns körperlose (ἀσώματοι) Geister (πνεύματα), damit sie mit uns wohnen und uns über das, was Du uns verheissen, belehren und in uns wohnen, und wir ihnen Körper (σῶμα) seien, denn Dein Wunsch ist der, dass er geschehe, möge er geschehen. Und gieb unserm Werke ein Gebot und stelle es nach (κατά) Deinem Wunsche und nach (κατά) dem Gebote der verborgenen Aeonen (αἰῶνες) auf und bestimme uns selber, denn wir sind die Deinigen«.

Und er erhörte sie und schickte absondernde (-διακρίνειν) Kräfte (δυνάμεις), die das Gebot der verborgenen Aeonen (αἰῶνες) kennen, heraus. Er schickte sie dem Gebote der Verborgenen gemäss (κατά) heraus und errichtete Ordnungen (τάξεις) nach (κατά) den Ordnungen (τάξεις) der Höhe und nach (κατά) dem verborgenen Gebot. Sie begannen (ἄρχεσθαι) von unten bis oben, damit das Gebäude sich mit einander verbinde. Und er schuf die Lufterde (-ἀήρ) als Aufenthaltsort für die, welche herausgekommen waren, damit sie auf derselben bis zu der Festsetzung der unterhalb von ihnen Befindlichen blieben, — danach den wirklichen Wohnort, innerhalb von diesem den Ort der Reue (μετάνοια), innerhalb von diesem die ἀερόδιοι (?) Gegenbilder (ἀντίτυποι).

39 v. Lemm schlägt ἀερόβιοι vor; viell. ἀεροδινής »in der Luft umkreisend«.

danach die Wohnung in der Fremde (*παροίκησις*), die Reue (*μετάνοια*), innerhalb davon die selbstgezeugten Gegenbilder (*αὐτογενεῖς ἀντίτυποι*). An jenem Orte waschen sie sich in dem Namen des Selbstgezeugten (*αὐτογενής*), der Gott über sie ist; und man hat Kräfte an jenem Orte bei der Quelle (*πηγή*) von Lebenswasser aufgestellt, welche man herausgeführt hat, indem sie kamen. Dies sind die Namen der bei dem lebendigen Wasser befindlichen Kräfte: Michar und Michev, und sie werden durch Barpharangês gereinigt. Und innerhalb von diesen 264 ⟨schuf er⟩ die Aeonen (*αἰῶνες*) der Sophia, innerhalb von diesen die leibhaftige Wahrheit (*ἀλήθεια*): an jenem Orte befindet sich die Pistis Sophia und der präexistierende (*προών*), lebendige Jesus und die *ἀερόδιοι*(?) und seine zwölf Aeonen (*αἰῶνες*). Es wurden an jenem Ort Sellaô, Eleinos, Zôgenethlês, Selmelche und der Selbstgezeugte (*αὐτογενής*) der Aeonen (*αἰῶνες*) aufgestellt, und in ihn wurden vier Lichter (*φωστῆρες*) gelegt: *ηληληθ*, *δαυειδε* (sic!), *ωροιαηλ* |

* * * * * * * * * * * * * * *

Cap. 21.*)

⟨un⟩begreiflich, nicht haben sie ihn begriffen ⟨als⟩ Vater des Alls und auch ⟨als⟩ .... des Alls und ⟨als⟩ .... des Alls ⟨und⟩ Wesenlosen (*ἀνούσιος*), Unsichtbaren (*ἀόρατος*), ⟨Un⟩erkennbaren, Unendlichen (*ἀπέραντος*) ⟨und⟩ Unbekannten (*ἄγνωστος*), Un⟨begreiflichen⟩ in Bezug auf sein un⟨berührbares⟩, unnahbares Bild (*εἰκών*), ⟨dessen⟩ Einrahmung durch es (sc. Bild?) ..... also, das ⟨in⟩ seiner Körperlosigkeit (-*σῶμα*) sie alle begrenzt 265 und sie alle in Körperlosigkeit (-*σῶμα*) und in | Wesenlosigkeit (-*ἀνούσιος*) ⟨begrenzt⟩. Dies ist der unsagbare (*ἀπόρρητος*), unaussprechliche (*ἄρρητος*), unbekannte (*ἀκατάγνωστος*), unsichtbare (*ἀόρατος*), unermessliche (*ἀμέτρητος*) und unendliche (*ἀπέραντος*) Vater. Dieser in sich selbst hat sich zum Mass der in ihm Befindlichen geführt und den Gedanken (*ἐπίνοια*) seiner Grösse hat er zum Mass der Wesenlosigkeit (-*ἀνούσιος*) geführt, bis dass er sie (pl.) wesenlos (*ἀνούσιοι*) machte. Er aber (*δέ*) ist ein Unbegreiflicher; durch seine eigenen Glieder (*μέλη*) hat er sich zum Ort (*τόπος*) für seine Glieder (*μέλη*) gemacht, damit sie in ihm wohnen und ihn erkennen, dass er ihr Vater ist und er sie aus seinem ersten Gedanken (*ἔννοια*) emaniert (*προβάλλειν*) hat, der (sc. Gedanke) ihnen Ort (*τόπος*) geworden und sie wesenlos (*ἀνούσιοι*)

9 Wir ergänzen dies, da das Wort schon zu weit von seinem Verbum entfernt steht | **11** *ἀερόδιοι* s. o. S. 361, Z. 40 | **15** Vgl. über diese Lichter Iren. I, 29, 2.

*) Ob Cap. 21 an den Anfang des Ganzen gehört, s. Einleitung.

gemacht hat, damit sie ihn kennen lernten. Denn (γάρ) er war unerkennbar für einen jeden; dieser wurde sein Licht .... in der Gestalt ⟨eines⟩ .... und in der Gestalt ⟨eines⟩ .... und in der Gestalt eines
266 ..... ihnen in dem ⟨Gedanken (ἐπίνοια)⟩ | seiner Grösse. Er hat
5 ⟨sie⟩ aus seinem Gedanken (ἐπίνοια) herausgeführt, und seine Glieder (μέλη) ⟨wurden wesenlos (ἀνούσιοι). Sie⟩ aber (δέ) sind an diesem Orte (τόπος) un begreiflich? ; ein jeder von ihnen ⟨macht⟩ eine Myriade in seinen Gliedern (μέλη) und ein jeder sah ihn ⟨als den⟩ Sohn, dass er für ⟨sich⟩ vollendet war. Und der Vater versiegelte (σφραγίζειν)
10 ⟨ihn⟩ als seinen Sohn in ⟨ihr⟩ Inneres, ⟨damit⟩ sie ihn in ihrem Innern kennen lernten. Und der Name bewegte sie in ihrem Innern, damit sie den Unsichtbaren und Unerkennbaren sähen; und sie priesen den Einen Alleinigen und den in ihm befindlichen Gedanken (ἔννοια) und den intelligiblen Logos (νοερὸς λόγος), indem sie die drei, die eins
15 sind, priesen, denn durch ihn sind sie wesenlos (ἀνούσιοι) geworden. Und der Vater nahm ihre ganze Ähnlichkeit und machte sie zu einer Stadt (πόλις) oder (ἤ) zu einem Menschen; er malte (ζωγραφεῖν) das All nach ihm, d. h. alle diese Kräfte (δυνάμεις). Ein jeder erkannte ihn in dieser Stadt (πόλις), ein jeder stimmte Myriaden Lobpreisungen
20 auf den Menschen oder (ἤ) auf die Stadt (πόλις) des in dem All be-
267 findlichen Vaters an. Und | der Vater nahm das Lob und machte es zum Kleid (ἔνδυμα) ausserhalb für den Menschen, welches ....

* * * * ein Blatt ausgefallen * * * *

.... ihn ⟨umrahmte?⟩. Und er schuf seinen Bauch in dem Typus
25 (τύπος) des heiligen (ἱερός) Pleroma (πλήρωμα); und er schuf seine Nerven, die auseinander herausgehen, in dem Typus (τύπος) von hundert Myriaden weniger vier Myriaden Kräfte (δυνάμεις); und er schuf die 20 Finger in der Ähnlichkeit der beiden Zehnheiten (δεκάδες), der verborgenen Zehnheit (δεκάς) und der geoffenbarten Zehnheit (δεκάς); und
30 er schuf den Nabel seines Bauches in der Ähnlichkeit der im Setheus verborgenen Einheit (μονάς); und er schuf das grosse Eingeweide in der Ähnlichkeit des Setheus, der Herr über das Pleroma (πλήρωμα) ist; und er schuf die kleinen Eingeweide in der Ähnlichkeit der Neun-

23 Zu diesem verlorenen Blatte gehören m. E. die auf S. 270, Anm. 9 meiner Ausgabe nach der Abschrift von Schwartze abgedruckten Fragmente von 11 Zeilen. 24 Erg. viell. ⟨ⲁϥⲱⲣⲃ⟩ ⲉϩⲟⲩⲛ.

heit (ἐννεάς) . . . . . des Setheus; und er schuf seine Gebärmutter (μήτρα) in dem Typus (τύπος) des Innern des heiligen (ἱερός) (Pleroma) . . . . .;
268 und er schuf | seine Kniee in dem Typus (τύπος) des Stillen (ἤρεμος) und des Unbekannten (ἄγνωστος), die dem All dienen (διακονεῖν) und
5 sich freuen mit denen, die gerettet werden werden; und er schuf seine Glieder (μέλη) in dem Typus (τύπος) der Tiefe (βάθος), in der 365 Vaterschaften entsprechend (κατά) dem Typus (τύπος) der Vaterschaften sind . . . . .; und er schuf die Haare seines Leibes in dem Typus (τύπος) der Welten (κόσμοι) des Pleroma (πλήρωμα) und füllte ihn
10 mit Weisheit in der Weise des Allweisen (πάνσοφος) und füllte ihn innerhalb mit Mysterien (μυστήρια) in der Weise des Setheus und füllte ihn ausserhalb in der Weise des Unteilbaren; und er schuf ihn unergreifbar in dem Typus (τύπος) des Unergreifbaren, der an allen Orten befindlich, der einzig allein in dem All ist und den man
15 nicht erfasst; und er schuf ihn, einander umgebend, in dem Typus (τύπος) des Verhüllten (καλυπτός), der alle verborgenen Mysterien
269 (μυστήρια) bedeckt; und | er schuf seinen (rechten) Fuss in dem Typus (τύπος) des Unteilbaren (und er wird genannt rechter) Fuss; und er schuf die) vier Ecken in dem Typus (τύπος) der vier Thore (πύλαι);
20 und er schuf die beiden Schenkel (μηροί) in dem Typus (τύπος) der Myriarchen (μυρίαρχοι), die zur Rechten und zur Linken; und er schuf seine Geschlechtsteile (ἀναγκαῖα) in dem Typus (τύπος) der Heraus- und Hereingehenden; und er schuf die beiden Hüften in (dem Typus des) Schweigens . . . . . (und) er schuf (die Beine? an ihm?, (das eine
25 in dem) Typus (τύπος) des Aphrêdôn, (das) andere in dem Typus (τύπος) des (Mus)anios; und er schuf seine Füsse, den rechten (Fuss)
270 in dem Typus (τύπος) (der) Allsichtbaren (πάνδηλος) und den | linken Fuss in dem Typus (τύπος) der Mutter unterhalb von allen.

Cap. 22. Und dies ist der Mensch, der entsprechend (κατά) jedem
30 Aeon (αἰών) geschaffen ist, und diesen (kennen zu lernen) hat das All begehrt (ἐπιθυμεῖν). Dies ist der ganz Vollkommene (παντέλειος), und dies ist der Mensch Gottes, der selbst Gott ist und ein Unsichtbarer (ἀόρατος) und ein Unbekannter (ἄγνωστος) und ein ganz Stiller (πανήρεμος) und ein Unfassbarer (ἀχώρητος) und ein Unerschütterlicher
35 (ἀσάλευτος). Nicht geziemt es sich, diesem zu fluchen, es geziemt sich, ihn zu preisen, indem er(?) sagt:

»Ich preise Dich, o Vater aller Väter des Lichtes. Ich preise

2 Drei Zeilen zerstört | 8 Eine Zeile zerstört. | 17 Hier scheint ein Versehen vorzuliegen, da die Füsse erst später kommen | 21 Viell. l. ⲡⲡⲉⲧϩⲓⲟⲩⲛⲁⲙ »derer, die zur R. u. z. L.« | 24 2 Zeilen zerstört | 36 St. ⲉϥϫⲱ l. ⲉⲩϫⲱ »indem man sagt«.

Dich, o Unendlicher (ἀπέραντος) des Lichtes, der vorzüglicher als alle Unendlichen (ἀπέραντοι) ist. Ich preise Dich, o Unfassbarer (ἀχώρητος) des Lichtes, der alle Unfassbaren (ἀχώρητοι) überragt. Ich preise Dich, o Unaussprechlicher (ἄρρητος) des Lichtes, der vor allen Unaussprechlichen (ἄρρητοι) ist. Ich preise Dich, o Unvergänglicher (ἄφθαρτος) des Lichtes, der vorzüglicher als alle Unvergänglichen (ἄφθαρτοι) ist. ⟨Ich preise⟩ | Dich, o ⟨Quelle des Lichtes, aus der(?) alles Licht. Ich⟩ preise ⟨Dich⟩, o ⟨Unbeschreiblicher⟩ des Lichtes. Ich preise Dich, o sich ⟨selbst⟩ nicht Denkender des Lichtes. Ich preise Dich, o Ungezeugter (ἀγέννητος) des Lichtes. Ich preise Dich, o Selbst⟨ent⟩standner (αὐτοφυής) des Lichtes. Ich preise Dich, o Vorvater (προπάτωρ) des Lichtes, der vorzüglicher als alle Vorväter (προπάτορες) ist. Ich preise Dich, o Unsichtbarer (ἀόρατος) des Lichtes, der vor allen Unsichtbaren (ἀόρατοι) ist. ⟨Ich⟩ preise Dich, o Gedanke (ἐπίνοια) des Lichtes, der vorzüglicher als alle Gedanken (ἐπίνοιαι) ist. Ich preise Dich, o Gott des Lichtes, der vor allen Göttern ist. Ich preise Dich, o Erkenntnis (γνῶσις), die Licht ist mehr als alle Erkenntnisse (γνώσεις). Ich preise Dich, o Unbekannter (ἄγνωστος) des Lichtes, der vor | allen Unbekannten (ἄγνωστοι) ist. Ich preise Dich, o Stiller (ἤρεμος) des Lichtes, der vor allen Stillen (ἤρεμοι) ist. Ich preise Dich, o Allkräftiger (παντοδύναμος) des Lichtes, der Du vorzüglicher als alle Allkräftigen (παντοδύναμοι) bist. Ich preise Dich, o Dreimalkräftiger (τριδύναμος) des Lichtes, der Du vorzüglicher als alle Dreimalkräftigen (τριδύναμοι) bist. Ich preise Dich, o Untrennbarer (διακρίνειν) des Lichtes, Du aber (δέ) bist's, der alles Licht trennt (διακρίνειν). Ich preise Dich, o Reiner (εἰλικρινής) des Lichtes, der Du vorzüglicher als alle Reinen (εἰλικρινεῖς) bist. Ich preise Dich⟩ ...., indem Du besprichst alle ..... Ich preise ⟨Dich, der⟩ alle Dinge begreift (νοεῖν), den hingegen niemand begreift (νοεῖν). Ich preise ⟨Dich, der⟩ das All umfasst, den hingegen niemand⟩ umfasst. ⟨Ich preise⟩ Dich, der sie alle in⟩ Ungezeugtheit (ἀγέννητος) gezeugt hat, weil ihn niemand gezeugt hat. Ich preise⟩ Dich, o Quelle (πηγή) des Alls und von ihnen allen. Ich preise | Dich⟩, o wirklich Selbstgezeugter (αὐτογενής) des Lichtes, der vor allen⟩ Selbstgezeugten (αὐτογενεῖς) ist. Ich⟩ preise Dich, o wirklich Unerschütterlicher (ἀσάλευτος) des⟩ Lichtes, Du ⟨Licht⟩ für die, welche sich in Deinem ⟨Lichte⟩ bewegt haben. Ich preise Dich, o Schweigen alles Schweigens des Lichtes. Ich preise Dich, o Erlöser (σωτήρ) ⟨aller⟩ Erlöser (σωτῆρες) des Lichtes. Ich preise ⟨Dich⟩, o allein Unfassbarer

1 Man kann auch übers. »o unendliches Licht«, ebenso bei den folgenden Sätzen | 11 Auch αὐτο-γενής »selbstgezeugt« möglich | 28 3½ Zeilen zerstört.

des Lichtes. Ich preise Dich, ⟨der allein Ort (τόπος) aller Örter (τόποι)⟩ des Alls ist. Ich preise ⟨Dich⟩, o allein Weiser (σοφός) und ⟨der⟩ allein Weisheit (σοφία) ⟨ist⟩. Ich preise ⟨Dich⟩, o alleiniges Allmysterium (πανμυστήριον). ⟨Ich⟩ preise Dich, o allein ganz Voll-
5 kommener (παντέλειος) des ⟨Lichtes⟩. Ich preise Dich, o allein ⟨Un⟩berührbarer. Ich preise Dich . . . . . ., indem er giebt . . . . . . ⟨Ich preise⟩ Dich, o Guter (ἀγαθός), ⟨der Du offenbarst alles⟩ Gute (ἀγαθά). Ich preise Dich, o Licht, der Du allein ⟨alles Licht⟩ offenbarst. Ich preise ⟨Dich⟩, der ⟨allen⟩ Verstand (νοῦς) erweckt ⟨und der⟩ allen
10 Seelen (ψυχαί) Leben verleiht. ⟨Ich preise Dich⟩, o Ruhe (ἀνάπαυσις)
274 derer, die . . . . . ⟨Ich⟩ | preise Dich, der ⟨in⟩ allen Vaterschaften ⟨wohnt⟩ von ⟨Anfang an⟩ bis jetzt; sie suchen ⟨Dich⟩, denn Du bist ihr ⟨Suchen. Wohlan?⟩, erhöre das Gebet des ⟨Menschen?⟩ an allen Orten (τόποι), der ⟨mit⟩ ganzem Herzen ⟨betet⟩. Dies ist der ⟨Vater⟩
15 aller Väter und ⟨der Gott⟩ aller Götter und ⟨der Herr⟩ aller Herren und ⟨der Sohn⟩ aller Söhne ⟨und⟩ der Erlöser (σωτήρ) ⟨aller⟩ Erlöser (σωτῆρες) und der Unsichtbare (ἀόρατος) aller Unsichtbaren (ἀόρατοι) und ⟨das⟩ Schweigen (σιγή) alles Schweigens (σιγαί) und ⟨der⟩ Unendliche (ἀπέραντος) aller Unendlichen (ἀπέραντοι), der Unfassbare (ἀχώ-
20 ρητος) aller Unfassbaren (ἀχώρητοι) ⟨und der⟩ Unterweltliche ⟨aller⟩ Unterweltlichen und Ort (τόπος) aller Örter (τόποι), der einzig alleinige Intelligible (νοερός), der vor ⟨allem⟩ Verstande (νοῦς) existiert, und ferner Verstand (νοῦς), ⟨der⟩ vor allem Verstande (νοῦς), ⟨und ein⟩
275 Unbegreiflicher, der ⟨alle begreift⟩, ein Gestaltloser | , ⟨der vor⟩ allen
25 Gestalten, ⟨existierend vor⟩ allen . . . . und ⟨ausgebreitet vor?⟩ allen . . . . und existierend ⟨vor?⟩ allen ⟨Örtern?⟩ (τόποι) ⟨und existierend vor⟩ allen Höhen, und ⟨er ist ein⟩ Weiser (σοφός) mehr als (παρά) ⟨alle⟩ Weisheiten (σοφίαι) und ein Heiliger mehr als (παρά) alle ⟨Heiligen⟩ und ein Guter (ἀγαθός) mehr als (παρά) alle Guten (ἀγαθοί). Er ist
30 der Keim aller Güter (ἀγαθά), er ist auch schwanger von ihnen allen, der Selbstentstandene (αὐτοφυής) oder (ἤ) der alleinige Spross, der vor dem All existiert, der sich allein gezeugt hat, der zu jeder Zeit existiert. Ein Selbstgezeugter (αὐτογέννητος) und Ewiger ist er, der keinen Namen hat und dem alle Namen gehören, der eher erkennt als das All, der das All
35 betrachtet (θεωρεῖν) und auf das All blickt, der das All erhört, der mächtiger ist als (παρά) alle Kräfte, in dessen unbegreifliches Gesicht niemand schauen kann. Dieses ist der in einer einzigen Gestalt Existierende und Wesenloser (ἀνούσιος) und Stiller (ἤρεμος) und Unbekannter (ἄγνωστος),
276 und er ist das Allmysterium (πανμυστήριον) | und der Allweise (πάν-

6 Rest d. Zeile zerstört | Rest d. Zeile zerstört | 24 Erg. єq[ⲧⲁϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ]ⲧ.

σοφος) ⟨und⟩ der Herrscherlose (ἄναρχος) ⟨und der⟩ . . . ., dem gehören alle . . . ., die in ⟨ihm⟩ sind; und alle ⟨Lichter⟩ sind in ⟨ihm, und in ihm⟩ ist alles Leben, ⟨und in ihm⟩ ist ⟨alle⟩ Ruhe (ἀνάπαυσις), und in ihm ist ⟨alle⟩ . . . . . und . . . . . und die Mutter und ⟨in ihm⟩ der ⟨Sohn⟩.
5 Dies der ⟨allein⟩ Selige (μακάριος), denn (γάρ) das ⟨All⟩ bedarf (-χρεία) dessen, ⟨alle⟩ nämlich (γάρ) sind lebendig um seinetwillen, indem er es ist, der das All ⟨in sich kennt⟩, der das All in sich betrachtet (θεωρεῖν), ein Unfassbarer (ἀχώρητος), er selbst aber (δέ) erfasst (χωρεῖν) das All und nimmt es auf, und nichts existiert ausserhalb von
10 diesem, sondern (ἀλλά) das All existiert in ihm, indem er für sie alle Grenze ist und sie alle umschliesst und alle in ihm existieren. Er ist der Vater der Aeonen (αἰῶνες), vor ihnen allen existierend; es giebt
277 keinen Ort (τόπος) ausserhalb von diesem, es giebt | nichts Intelligibles (νοερόν) noch (οὔτε) überhaupt etwas ausser diesem Einen Alleinigen,
15 indem sie seine Unbegreiflichkeit schauen, die in ihnen allen existiert, denn er giebt ihnen allen Grenzen, sie aber (δέ) haben ihn nicht begriffen; sie wundern sich, dass er ihnen allen Grenzen giebt, sie wetteifern (ἀγωνίζεσθαι) * * * *



REGISTER.

P = Pistis Sophia; J = die Bücher des Jeû; U = das unbekannte altgnostische Werk. Der Zusatz „u. ö.“ zeigt an, dass das Wort auf derselben Seite noch öfter vorkommt. Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten und Zeilen.

I. Stellenregister.

1. Altes Testament.

Gen.

Exod.

Deut.

Psal.

Prov.

Pred. Sal.

Hohel.

Jes.

2. Neues Testament.

Matth.

Mark.

Luk.

Joh.

Act. Ap.

Jak.

I Petr.

II Petr.

I Joh.

Judas

Röm.

I Kor.

II Kor.

Gal.

Ephes.

Kol.

Hebr.

I Tim.

Apok. Joh.

3, 12 . . . . U 352, 8
4, 8 . . . . U 344, 4
21, 1 . . . . U 352, 9
21, 2 . . . . U 352, 8
21, 6 . . . . . P 76, 5
22, 13 . . . . . P 76, 5

3. Ausserkanonische Schriften.

Oden Salomos

a) vs. 1—9: P 73, 31—74, 10
b) 19. Ode vs. 1—4: P 75, 26 ff.
c) vs. 1—9: P 85, 21—86, 7
d) vs. 1—9 . P 97, 12 ff.
e) vs. 1—11 . P 101, 7 ff.

Agrapha

1) . . . . . P 228, 11
2) . . . . . U 351, 5?

II. Griechisches Wortregister.

III. Namen- und Sachregister.

Berichtigungen.

S. 1, 5 l. des ersten st. der ersten.
„ 3, App. 36 Sethe, Das ägypt. Verbum II, § 1003 Anm. erklärt ⲧⲙ̄ⲡⲥ̄ⲟⲡ richtig als negat. Infinitiv mit dem stat. constr. ⲡ von ⲱⲡ „zählen" also „unendlich, unzählig oft"; vgl. 5, 2. 4. 12; 131, 1.
„ 4, 12 l. Örter st. Orter. Die beiden Punkte öfters abgesprungen, s. S. 68, 11; 89, 3; 100, 10; 132, 28; 146, 13; 150, 27; 157, 30; 188, 10; 193, 18; 222, 31; 294, 26; 314, 15.
„ 6, 1 l. *μυστήριον* st. *μυστηριον*.
3 l. Fülle st. Vollendung.
32 l. Wahrheit (*ἀλήθεια*).
„ 7, App. l. 29 st. 25 ff.
„ 9, 36 l. glückselig st. selig.
„ 11 Die Zahlen am Rande von 15 ab 1 Z. höher zu setzen.
„ 12, 36 l. (-*ἔνδυμα*) st. (*ἔνδυμα*).
„ 15, 20. 23 l. (*ἐπικαλεῖσθαι*) st. (*ἐπικαλεῖν*), ebenso S. 16, 20; 17, 37; 18, 7. 33. 37; 19, 1.
30 l. Jeû st. Jeu.
„ 17, 4 l. (*προφήτης*) st. (*προφήτης*).
„ 20, 36 l. Sphaera (*σφαῖρα*).
37 l. Banden st. Fesseln.
„ 21, 19. 20. 21 l. Liturgen st. Diener.
20 hinter *ἄρχοντες* erg. ⟨der Aeonen⟩.
„ 23, 18 l. (-*σχῆμα*) st. (*σχῆμα*).
„ 24, 38 l. Selbstgezeugten st. Selbsterzeugten.
„ 25, 1 Gezeugten st. Erzeugten.
„ 27, 19 l. (*ὑλικοί*) st. (*ὑλικαί*).
„ 31, 14 l. Erbe st. Lose.
„ 32, 11 l. Lichtbewohner st. Lichteinwohner.
„ 33, 26 l. (*λυπεῖσθαι*) st. (*λυπεῖν*), ebenso S. 49, 32.
„ 34, 6 l. Gerechten st. Frommen.
9 l. (*ᾠδή*), ebenso S. 75, 25; 85, 19; 88, 6; 97, 10; 101, 5.
„ 39, 8 l. schön st. gut.
„ 45, App. erg. **34** Psal. 87, 1.
„ 46, 36 l. (*ταλαιπωρία*) st. (*ταλαιωρία*).
„ 55, 13 setze Punkt hinter „ist".
„ 60, 15 l. Jakobus st. Jacobus, ebenso S. 62, 13. 14; 91, 22; 112, 11. 30.

S. 62, 16. 29 l. in das Himmelreich hinein st. in das Himmelreich.
„ 76, 26 l. Lichtabfluss st. Lichtausfluss.
„ 79, 27 l. (*τόποι*) st. (*τόπος*).
36 l. Kindern des Lichtes st. Söhnen d. L.
„ 80, App. zu 24 l. vgl. Matth. 3, 13 u. Parall.
„ 82, 1 l. Buch (*τόμος*).
„ 83, 22 l. (-*ἔνδυμα*) st. (*ἔνδυμα*).
„ 90, 19 l. herausblickt st. hinausblickt.
„ 91, App. l. 26 Psal. 90, 1—6 st. 23 etc.
„ 104, 34 l. (*εὐφραίνεσθαι*) st. (*εὐφραίνειν*).
„ 105, 20. 21 setze st. 1. 2. die Zahlen der Verse 10. 11.
„ 107, 26 l. Verstand st. Geist.
„ 110, 27 setze „Cap. 77" in die Zeile 12.
„ 117, 9 l. (*προφήτης*) st. (*προφητής*), ebenso S. 150, 1. 2.
Zahl der Zeile 35 st. 30.
„ 121, 21 l. Mitte (*μέσος*).
„ 123, 11 l. sondern.
35 l. Erbteil st. Erbe.
„ 125, 3. 11. 13 l. Zwillingserlöser (-*σωτῆρες*), ebenso S. 127, 4. 22.
„ 126, 7 l. Gattungen st. Arten.
16 l. Jaô st. Jeû.
„ 130, 11 l. Paralemptai st. Paralemptes.
28 l. (*βάθος*) nach unten.
„ 135, 5 l. Hochmut st. Hoffart.
9 l. (*καταλαλιά*) st. (*καταλαλία*).
„ 136, 19 l. die Materie st. sie Materie.
„ 138, 33 l. Anführer st. Vorsteher.
„ 139, 12 l. nüchtern (*νήφειν*).
„ 142, 4 l. (*μηνύειν*) st. (*μηνεύειν*).
„ 148, App. 8 l. Matth. 19, 28 st. Mark. 19, 28.
„ 151, 31 l. Mysterium st. Mysterinm, ebenso S. 172, 28.
„ 156, 20 l. ⟨um dessentwillen⟩ st. ⟨durch welches⟩.
35 l. vollkommenen (*τέλειοι*).
„ 158, 10. 18 l. Büchern des Jeû st. B. Jeû.
18 l. (-*χρεία*) st. (*χρεία*).
„ 160, 24 l. reinem (*εἰλικρινής*).
„ 161, 21 l. Entsaget st. Entsagest.
„ 165, 7. 16. 32 l. Ariêl st. Ariel, ebenso S. 160, 1.
14 l. Prahlerei st. Überhebung.

S. 166, 37 l. Zimmer (ταμιεῖον).
„ 168, App. 31 z. streichen.
„ 169, 4 l. Geschenk st. Gabe.
„ 171, 20 st. „von innen“ muss m. E. verbessert werden „von aussen“.
„ 172, 21 setze Doppelpunkte am Schluss d. Z.
„ 176, App. l. 28 vgl. Matth. st. 29 vgl. Matth.
„ 180, 22 nach S. 135, 17 ist wahrscheinlich st. ⲥⲓⲛⲏⲥⲓⲥ zu lesen ⲕⲓⲛⲏⲥⲓⲥ, ebenso S. 181, 5.
„ 181, App. 4 l. S. 180, Z. 22 st. S. 180, Z. 23.
„ 182, 37 l. es (sc. Verhängnis) st. sie, ebenso S. 183, 1. 2.
„ 184, 15 l. zur Amente st. zum Amente, ebenso S. 247, 25; 249, 11; 250, 2; 252, 9; 252, 10 (in der Amente); 253, 36 (der Amente).
„ 188, 7 l. allen Örtern st. allen Örter.
„ 190, 11 l. der Hymnen st. die Hymnen.
„ 195, 23 l. in Offenheit st. in Deutlichkeit.
„ 199, 17 l. Verwandlungen st. Umwandlungen.
App. 22 setze Punkt st. Komma am Schluss.
„ 201, 2 l. genau geforscht (ἀκριβάζειν) nach allen Worten.
„ 202, 10. 12 l. Erbteile st. Erbschaften.
12 l. (κληρονομίαι st. κληρονομία).
„ 205, 13 l. Mysterien (μυστήρια).
„ 206, 1 l. Verwandlungen st. Veränderungen.
„ 207, 34 l. (ἄρκτος-) st. (ἄρξ-).
„ 208, 38 l. (πλάναι-) st. (πλάναι).
„ 217, 2 l. Pneumatische st. Geistige.
„ 220, 23 l. ihre Missethaten st. ihre Ungerechtigkeiten.
25 l. Unterwürfigkeit st. Botmässigkeit.
„ 223, 6 l. Materie st. Hyle, ebenso S. 224, 5.
„ 224, 2 l. übereinstimmen (συμφωνεῖν).
„ 232, 8 l. (ὠκεανός) st. (Ὠκεανός).
24 l. Auslegung st. Deutung.
„ 233, 17 f. l. links von der Sonnenscheibe und der Mondscheibe. Die Sonnenscheibe aber etc.
„ 234, 14 l. Jabraoth st. Jabaoth.
37 Im Ms. fälschlich χαϊνχωωωχ st. βαϊνχωωωχ.
„ 235, 5 l. Guten (ἀγαθός).
28 setze Fragezeichen hinter ἐξαιρεῖν.
App. l. 38 vgl. Matth. st. 39 vgl. Matth.

S. 236, 39 l. dunklen st. finsteren.
„ 239, 17 l. durch ihren (sc. der Hekate) dunklen Rauch.
„ 249, 25 l. Salbe st. Salbung, ebenso S. 305, 24.
„ 251, 10 ⲁⲓⲙ̄ⲥⲉ heisst „untertauchen“ also: „und tauchen sie unter in den Feuerflüssen“.
26 l. Heulen st. Weinen.
App. 15 l. vgl. Cod. Bruc. . . . . S. 566 ff. und Epiph. h. 26 (Gnostiker).
„ 252, 10 l. Züchtigungsörter st. Strafmittel.
„ 257, 12 l. (-αἰών) st. (αἰών).
„ 258, 5 Zeilenzahl 5 am Rand ausgelassen.
„ 260, 6 l. Unkenntnis st. Unwissenheit.
21 setze Punkt hinter Cap.
„ 292, 33 l. (θησαυρός) st. (θησαυρό).
„ 295, 6 l. »Inneren«.
„ 302, 2 l. Grössen st. Grösse.
„ 304, 39 l. (ὑποτάσσεσθαι) st. (ὑποτάσσειν).
„ 305, 5 l. Gebote st. Befehle, ebenso S. 321, 4.
App. 3 l. Luk. 18, 28 sq. st. 14, 28 sq.
„ 306, 5 Zeilenzahl 5 am Rand ausgelassen.
„ 309, 16. 19 l. Zeichen st. Wunder, ebenso S. 312, 20.
„ 310, 19 l. Schwüre st. Eide.
„ 314, 12 l. Opfer st. Opfergaben.
„ 315, 22 l. Auslegungen st. Deutungen.
„ 326 l. 326 als Seitenzahl st. 226.
„ 333, 17 l. Unendlichen st. Unbegrenzten.
„ 335, 15 l. Unbegreiflicher st. Unbegreifbarer.
„ 338, 39 l. »das Kind« st. »der Knabe«, ebenso S. 339, 12 »Kinde«.
„ 340, 39 l. Erstgeborenengesicht st. Urvatergesicht.
„ 341, 5 Zeilenzahl 5 am Rand ausgelassen.
„ 348, 24. 25 l. Allmysterium st. Allgeheimnis.
„ 349, 8 l. um derentwillen st. um deinetwillen.
„ 350, 28 l. „das Wort (λόγος), das“ st. „der Logos, der“.
37 l. in dem Worte st. in dem Logos.
„ 351, 13 l. die Allsichtbare st. die ganz Sichtbare.
„ 352, 9 l. »das neue Land« st. »die neue Erde«.







